This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

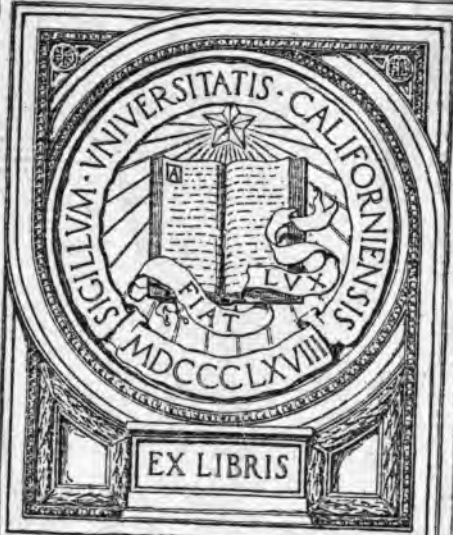
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 291 886

IN MEMORIAM
Albin Putzker



EX LIBRIS

179
F527
1852

A. J. von Fornasari-Verce's,
Professors der italienischen Geschäftssprache, Literatur und des Styls
an der k. k. Universität in Wien.

Theoretisch-praktische

Anleitung zur Erlernung

der

italienischen Sprache

in einer

neuen und faßlicheren Darstellung der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln.

Fünfzehnte,

nach den besten neueren Grammatikern wesentlich ergänzte und verbesserte, mit einem neuen Lesebuche aus classischen Schriftstellern zum Schulgebrauch versehene Auflage.

Wien, 1852.
Verlag und Eigenthum von
Friedrich Volke's Sohn.
(Am Hof, 341.)

Il faut que la grammaire soit conduite par le génie de la langue qu'elle traite; que la méthode en soit nette et facile; qu'elle n'omette aucune des lois de l'usage et que tout y soit exactement défini ainsi qu'éclairé par des exemples; afin que les ignorants la puissent apprendre, et que les doctes lui donnent leur approbation.

Girard, vrais principes de la langue française. VI. Discours.

Gift of Albin Putzker

Vorrede zur ersten Auflage.

Ein vieljähriger vertrauter Umgang mit den besten Classikern meines Vaterlandes, und ein ernstlich philosophisches Studium der Sprache überhaupt, haben meine vorgefaßte Meinung über die Unzulänglichkeit der bisherigen praktischen italienischen Grammatiken immer mehr und mehr bestärkt; und wirklich ist auch das Bedürfniß eines Lehrbuches, welches nebst den wahren Grundsätzen der Sprache auch eine reichliche systematische Praktik enthielte, um den Lernenden auf eine erleichterte Art zur vollkommenen Kenntniß des Italienischen zu führen, nie so fühlbar gewesen, als im gegenwärtigen Zeitpunkte.

Die pomphafte Aeußerung betreffend, daß man diese so herrliche Tochtersprache Latiums (deren Studium doch unserem großen tragischen Dichter Alfieri nach seinem eigenen Geständnisse in seiner Selbstbiographie zehn volle Jahre Anstrengung und Mühe kostete) in einem Zeitraume von 3 bis 4 Monaten inne haben könnte, glaube ich, trotz der Behauptung dergleichen neuer Grammatiker, daß nur grober Charlatanismus oder Unwissenheit sie verleiten konnte, sich gegen jede nüchterne Ueberlegung so sündhaft zu vergehen. — Oder sollte es wirklich möglich sein, daß man jene Fundgruben, welche die Schätze und den Geist so vieler in dem Gebiete der italienischen Literatur unsterblicher Männer bergen, mit jener gepriesenen Schnelligkeit, und besonders nach der von ihnen vorgezeichneten Methode, öffnen könne? — Ich glaube nicht. — Noch weniger aber glaube ich, daß das schon „Sprachen können" heiße, wenn man saftlose Formeln des conventionellen Lebens hersagt, und, indem man einige Worte zusammen zu setzen weiß, den Geist der Sprache schon zu besitzen meint. Wenigstens stellen sich die meisten Grammatiker, als ob sie um dieses Geheimniß wüßten.

Es ist unläugbar, daß eine gute Praktik den Sprachunterricht ungemein erleichtere; allein eben so einleuchtend ist, daß diese Praktik einem zweckmäßigen System anpassend vorgenommen werden müsse.

Ich will mich weder in eine Kritik über diese Machwerke einlassen, noch mir das Ansehen geben, als ob ich Alles gethan hätte — denn wie Vieles wäre nicht noch zu thun übrig! — Aber ich hielt es schon jetzt für meine Pflicht, den Schleier von den so irrigen Vorurtheilen, und der so oberflächlichen Behandlungsart der italienischen Sprache ein wenig zu lüften. Daß ich von diesem Eifer beseelt, meinem ganzen Plane treu blieb, werden meine Leser auf den ersten Blick wahrnehmen. Mit dem mühsamen Fleiße eines Sprachforschers suchte ich alle Verzweigungen auf, zeigte, wie Alles in einander greife, und ohne eine Regel aufzustellen, und sie mit einem Dutzend Ausnahmen zu unterstützen, suchte ich vielmehr Alles auf die möglichste Art zu verschmelzen, und mit architektonischer Kunst und Sparsamkeit den Bau der Sprachlehre neu aufzuführen. Wo ich es nur vermochte, gab ich den Grund der Regel an, suchte auf diese Art selbst oft den Pfad der dunkelsten Italienismen, und um jedem Vorwurf auszubeugen, unterließ ich nicht die nöthigen Materialien, aus den gangbarsten neuern Schriftstellern entlehnt, der Theorie in hinreichender Menge anzuhängen.

Als Propedeutik glaubte ich nicht umhin zu können, auch eine Einleitung als Schlüssel zu einer jeden Sprache beizufügen. Diese Einleitung soll in Kürze den logischen Bau der Sprachlehre kennen und rechtfertigen lehren. Wenigstens glaube ich dieses für solche nothwendig, welche schon zu lange aus der Schule entfernt, diese Formeln nicht mehr in ihrer ganzen Klarheit inne haben können.

Dies, glaube ich, sei die kürzeste und beste Methode, um zu jenem Ziele zu gelangen, wo das Verstehen der besten Autoren, die Verfertigung aller Gattungen von echt italienischen Aufsätzen, der Sinn für die Wendungen und den Numerus, ja selbst für die Harmonie der Sprache, keiner Schwierigkeit mehr unterworfen sei. Die Zeit dazu mag durch die Fähigkeit des Lehrers sowohl als des Schülers bestimmt werden. — Dies als Vorwort und Rechtfertigung.

Und nun erlaube man mir noch zu gestehen, daß die gegenwärtig glücklich hergestellte Verbindung des schönen Italiens mit Oesterreichs mildem Zepter ein Beweggrund mehr zur Herausgabe dieser Sprachlehre geworden ist. Da ich sie so viel als möglich allgemeinnützend machen wollte, so schmeichle ich mir, Geschäftsmännern (bei dieser gebieterischen Nothwendigkeit, sich in eine vollkommene Kenntniß dieser Sprache zu setzen) ein nicht unwillkommenes Werk geliefert zu haben. — Systematische Genauigkeit, Beseitigung verwirrender Casuistik und dem Genius der Sprache gemäße Behandlung des Ganzen waren mein einziges Ziel und Bestreben. In wie fern ich mein Problem gelöset habe, mögen nun wahre Kenner entscheiden.

Geschrieben im März 1815.

Vorrede zur vierten Auflage.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeigeführte schnelle Absatz der früheren starken Auflagen, so wie das vortheilhafte Urtheil der Kritik *), wodurch es so ehrenvoll empfohlen wird, scheinen mir um so mehr auf die unzweideutigste Art die öffentliche Anerkennung seines inneren Gehaltes und seines allgemein gefühlten Bedürfnisses zu beurkunden, als es Jedermann täglich einleuchtender wird, daß die bisherigen praktischen Sprachlehren bei ihrer seichten Behandlung der Grundsätze nur höchstens dazu dienen, oberflächliche Italiener, keineswegs aber gründliche Sprachkenner zu bilden, welche im Stande wären, die Classiker, wie z. B. die Novellen des Boccaccio, zu lesen und zu verstehen, die doch das vollkommenste Muster echter Schriftsprache sind, und nach welchen die zierlichsten Schriftsteller in allen Fächern der italienischen Literatur sich gebildet haben.

Aufgemuntert durch den schmeichelhaften Beifall der Sachverständigen, war ich stets darauf bedacht, gegenwärtiger neuen Auflage die möglichste Vollständigkeit, deren sie fähig sein konnte, zu geben, und somit ein Lehrbuch zu liefern, welches für Anfänger von den allerverschiedensten Fähigkeiten, von den verschiedensten Graden von Bildung und für beide Geschlechter brauchbar, zugleich aber für den Lehrer, er sei nun vollendeter Kenner, oder noch ein Bischen Neuling, bequem wäre; ein Lehrbuch, welches bei aller seiner Leichtigkeit zum Gebrauche für Anfänger, doch auch für Solche noch Brauchbarkeit behielte, welche sich der Stufe der Vollendung nähern, und sich nur noch über die allerschwersten Gegenstände der Sprache unterrichten möchten.

*) Recension in der Wiener Allg. Literaturzeitung, Nr. 1, S. 239, 1816: „Der Herr „Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser Grammatik als einen gründlichen Kenner und „Meister der italienischen Sprache beurkundet ... Wir machen es uns zu einer angenehmen „Pflicht, nach sorgfältiger Prüfung gegenwärtige Anleitung zu einem gründlichen Stu„dium der italienischen Sprache, deren Grundsätze Herr F.... nach einer faßlichen und „lichtvollen Methode entwickelt, ohne sich in vom Ziele ablenkende Spitzfindigkeiten ein„zulassen, nicht nur Anfängern, sondern auch Geübteren zu empfehlen ꝛc."

Der Theorie, welche den ersten Theil dieses Lehrbuches bildet, folgt ein zweiter praktischer Theil, der in drei Abtheilungen zerfällt. — Die erste Abtheilung enthält Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, die nun beträchtlich vermehrt, vorzüglich geeignet sein werden, die Eigenthümlichkeit eines jeden Redetheiles insbesondere praktisch durchzugehen.

Da ferner jede Sprache unabhängig von den allgemeinen Grundsätzen derselben ganz besondere Eigenthümlichkeiten und zierliche Wendungen hat, die man als Charakteristik der Sprache ansehen kann, die italienische aber insbesondere an dergleichen eigenthümlichen Redensarten und Lehrsprüchen, aus denen der wahre Geist einer Sprache hervorleuchtet, ausnehmend reichhaltig ist; so hielt ich es zum Nutzen Jener, welchen besonders viel daran gelegen ist, durch Memoriren die Fertigkeit im Sprechen zu beschleunigen, und sich den Uebergang zum Lesen schwerer Schriftsteller zu erleichtern, für dienlich, als Gedächtniß-Uebungen eine beträchtliche Menge derselben, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachregeln im theoretischen Theile, aufzunehmen, wodurch die zweite Abtheilung des praktischen Theiles dieses Lehrbuches entstanden ist, welche allerdings sehr viel dazu beitragen wird, den Genius der italienischen Sprache in allen Arten von Ausdrücken und Idiotismen praktisch kennen zu lernen.

Die dritte Abtheilung des praktischen Theiles endlich enthält zweckmäßige Lese-Uebungen mit Auszügen aus classischen Schriftstellern vermehrt, welche dem Anfänger einen seiner Bemühungen würdigen Stoff an die Hand geben.

Der Verfasser.

Vorrede des Verlegers zur fünfzehnten Auflage.

Obgleich der rasche Absatz der bisherigen starken Auflagen dieses Lehrbuches, deren letzte binnen einem Jahre vergriffen wurde, für die fortwährend starke Verbreitung desselben spricht, und zugleich den Beweis liefert, daß es auch in seiner bisherigen Gestalt zum Schul- und Privat-Unterrichte brauchbar befunden wurde, so hatte es doch wesentliche, mit dem Zwecke eines kurzgefaßten, aber seinen Gegenstand möglichst erschöpfenden Lehrbuches nicht verträgliche Mängel. Ich unterzog dasselbe daher der Prüfung von Sachverständigen und übergab es zur Verbesserung einem Manne, der als langjähriger Professor der italienischen Sprache, seiner Muttersprache, mit deren Grammatik und Literatur, so wie mit den Erfordernissen eines rationellen Sprachunterrichtes und dem Bedürfnisse der Schule vollkommen vertraut ist.

Die bisherige Eintheilung wurde beibehalten, da sie dem erfahrenen Lehrer die freie Handhabung des Buches nach seiner Unterrichts-Methode oder nach den verschiedenen Fähigkeiten und Fortschritten seiner Schüler gestattet und ihn nicht in bestimmte, vom Verfasser gezogene Grenzen weist. Jedoch wurde auch in dieser verbesserten Ausgabe die Theorie, welche, ungeachtet der zahlreichen, zum Theil classischen Schriftstellern entnommenen Beispiele zu jeder Regel, nur ein Drittheil des Buches umfaßt, keineswegs zum Zweck des Unterrichtes erhoben, sondern nach dem Grundsatze, daß sie in einer Schulgrammatik der Praxis dienen soll,

als ein die praktischen Uebungen förderndes und wirksam unterstützendes Mittel zur gründlichen Erlernung der Sprache behandelt.

Während daher alle Capitel des grammatikalischen Theils, namentlich jene über die Hauptwörter, Fürwörter und Zeitwörter nach den besten Grammatikern der neueren Zeit (die Zeitwörter nach **Mastrofini's Teorica dei verbi italiani, 5. edizione**) im Wesentlichen ergänzt und von Fehlern gereinigt wurden, richtete der Bearbeiter dieser Ausgabe zugleich sein Augenmerk auf Vereinfachung, Klarheit der Darstellung, Bestimmtheit des Ausdruckes in den Regeln, möglichste Vereinigung des Zusammengehörigen und Vermeidung von Wiederholungen.

Die Abschnitte des praktischen Theils, nämlich die Uebersetzungs-, Sprach- und Gedächtnißübungen, wurden theils vermehrt, theils übersichtlicher geordnet und fehlerhafte Ausdrücke in denselben, so wie in der Grammatik, nach dem **Vocabolario dell' Accademia della Crusca** berichtigt.

Den Schluß bildet ein neues, sorgfältig gewähltes Lesebuch, eines der wesentlichsten Erfordernisse zum vollständigen Unterrichte in einer Sprache, welches, vom Leichteren zum Schwereren übergehend, den Zweck hat, den Schüler nach und nach mit dem Geiste der Sprache bekannt zu machen und ihn zum Lesen guter Schriftsteller vorzubereiten und anzueifern. Die erste Abtheilung enthält leichte Sätze, kurze Erzählungen und Fabeln mit deutscher Erklärung der Wörter und Redensarten für Anfänger. Die zweite, für geübtere Schüler bestimmte Abtheilung besteht in einer Auswahl von anziehenden, in Bezug auf den Inhalt, wie auf den Styl musterhaften Lesestücken in Prosa aus den Werken classischer Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit. Diese zweite Abtheilung ist mit der deutschen Erklärung schwer verständlicher Stellen, eigenthümlicher Ausdrücke und Wendungen versehen, an welchen die italienische Sprache so überaus reich ist, und deren Verständniß den Schüler hauptsächlich befähigt, in den Geist der Sprache einzudringen und die Schönheiten derselben zu fassen.

Möge es hiermit gelungen sein, dieses anerkannt brauchbare Buch seiner Bestimmung angemessener zu machen und jenem Grade der Vollkommenheit näher zu führen, den ich für dasselbe zu erstreben suche. Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und leichte Uebersicht des Lehrstoffes, verbunden mit möglichster Kürze, Einfachheit und Faßlichkeit in der Darstellung der Regeln, Reichhaltigkeit und zweckmäßige Wahl der Uebungsstücke sollen es nach meiner Absicht zu einem den Fortschritten der Wissenschaft und dem Bedürfnisse der Schule immer mehr entsprechenden Lehrbuche machen. Jede Beurtheilung und jeden Beitrag zu diesem Zwecke werde ich dankbar aufnehmen und gewissenhaft benutzen, wo sie den Sachkundigen, welchen ich die Verbesserung künftiger Auflagen anvertrauen werde, mit dem Umfange und der Bestimmung des Buches vereinbar erscheinen. Mögen urtheilsfähige und unparteiische Männer, die von der Wichtigkeit des italienischen Sprachunterrichtes überzeugt sind, und zugleich den großen Nutzen erkennen, welchen dieses bereits in vierzehn starken Auflagen verbreitete, vielgebrauchte Lehrbuch unstreitig gestiftet hat, durch Mittheilungen an den Unterzeichneten wohlwollend das Ihrige zur höheren Vervollkommnung desselben beitragen.

Wien, im October 1851.

Der Verleger.

Erſter Theil.

Grammatik.

UNIV. OF CALIFORNIA

Einleitung.

Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

Der Satz

ist ein in Worten ausgedrückter Gedanke.

Die Hauptglieder eines Satzes sind: das Subject, d. i. die Person oder Sache, von welcher man etwas aussagt, und das Prädicat (oder Attribut), nämlich das, was von dem Subjecte ausgesagt wird.

Das Prädicat (das Ausgesagte) kann zweifacher Art sein: entweder ein Zeitwort allein, welches selbst die Fähigkeit besitzt, die in ihm enthaltene Vorstellung dem Subjecte beizulegen, oder ein Beiwort, welches die Eigenschaft blos benennt, ohne die Fähigkeit des Aussagens zu besitzen, folglich des Zeitwortes als eines Verbindungsmittels bedarf, um dem Subjecte beigelegt werden zu können; z. B. die Schwester singt (la sorella canta); die Blumen sind frisch (i fiori sono freschi).

Zur Bildung des einfachen Satzes sind daher nur das Hauptwort, das Beiwort und das Zeitwort nothwendig; die übrigen Redetheile dienen blos zu Nebenbestimmungen des Subjects und des Prädicats; z. B. die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen (gli antichi lavorávano la terra con attrézzi di legno).

1. Das Hauptwort (il sostantivo)

ist die Benennung eines selbstständigen oder als selbstständig gedachten Dinges.

Es gibt also zweierlei Hauptwörter:

I. Das selbstständige (sostantivo concreto), welches körperliche, wirklich bestehende Gegenstände bezeichnet; z. B. Mensch (uómo), Haus (casa), Blume (flóre);

II. das selbstständig gedachte (sostantivo astratto), oder die Benennung von Gegenständen, die nicht für sich bestehend, sondern nur an oder in andern Dingen vorhanden gedacht werden können; z. B. Schönheit (bellezza), Freude (giója), Tugend (virtù), Bitterkeit (amarezza).

Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt:

1. In Eigennamen (nomi proprj), welche nur einzelnen Personen oder Sachen zukommen; z. B. Franz (Francésco), Wien (Vienna), Donau (Danúbio);

2. in Gemeinnamen (nomi comuni), welche eine Mehrheit oder Menge gleichartiger Gegenstände oder Theile bezeichnen. Diese sind:

a. Gattungsnamen (nomi appellativi), Benennungen einer ganzen Gattung von Gegenständen und jedes dazu gehörigen Einzelwesens, sofern es den vollständigen Inhalt seines Gattungsbegriffes in sich darstellt; z. B. Mensch (uómo), Thier (animále), Baum (álbero), Lied (canzóne).

b. Sammel- oder Mengenamen (nomi collettivi), durch welche eine unbestimmte Menge für sich bestehender, unterscheidbarer Einzelwesen zu einem Ganzen zusammengefaßt wird, so, daß erst dies Ganze, nicht aber dessen einzelne Bestandtheile, den Begriff des Namens bildet; z. B. Volk (pópolo), Heer (armáta), Heerde (gregge), Gemüse (legúme).

c. Stoffnamen (nomi materiali), welche nicht unterscheidbare Einzelwesen, sondern unbegrenzte Stoffe in unbestimmter Ausdehnung bezeichnen, so daß jeder einzelne, gleichartige Theil mit dem Namen des Ganzen belegt wird; z. B. Milch (latte), Butter (butírro), Wein (vino), Eisen (ferro), Getreide (biáde).

Die Benennungen selbstständig gedachter Dinge sind:

a. Namen für Eigenschaften; z. B. Jugend (gioventù), Alter (vecchiézza), Größe (grandézza), Schönheit (bellezza);

b. Namen für Zustände; z. B. Zufriedenheit (contentézza), Seligkeit (beatitúdine), Theuerung (carestía) und

c. Namen für Handlungen; z. B. Gang (andaménto), Lauf (corso), Geheul (ululáto), Prahlerei (ostentazióne).

Die deutsche Sprache hat drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche; die italienische nur zwei: das Männliche (génere maschile) und das Weibliche (génere femminile); z. B. il fanciúllo, das Kind; la donna, das Weib; il légno, das Holz; la carta, das Papier.

Das Hauptwort steht in der Einzahl (singoláre), wenn es Einen Gegenstand allein bezeichnet; z. B. ein Buch (un libro), das Buch (il libro); — in der Mehrzahl (plurale), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist; z. B. Bücher (libri), die Bücher (i libri).

Zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse, in welchen die Hauptwörter eines Satzes zu einander stehen, dienen die Beugungsfälle oder Endungen. Die deutsche Sprache hat nur vier Endungen; in der italienischen nimmt man deren sechs an, welche den Beugungsfällen der lateinischen entsprechen:

Erster Beugungsfall oder Nominativ (nominativo);
zweiter " " " Genitiv (genitivo);
dritter " " " Dativ (dativo);
vierter " " " Accusativ (accusativo);
der rufende Fall " Vocativ (vocativo);
der trennende Fall " Ablativ (ablativo).

Ein Hauptwort kann mit andern in gleichem oder ungleichem Verhältnisse verbunden werden.

Ist das Verhältniß ein gleiches, so stehen die Hauptwörter in gleicher Endung, sei es nun, daß man mehrere Dinge neben einander aufzählt, oder mit einander vergleicht, oder das eine Hauptwort dem andern als Prädicat oder als erklärenden Zusatz (Apposition) beigibt; z. B. Weder Furcht, noch Hoffnung, weder Drohungen, noch Bitten bewogen ihn (nè timóre, nè speránza, nè minacce, nè preghiére lo móssero). — Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen (la morte, última speranza degl' infelíci).

In ungleichem Verhältnisse stehen die Hauptwörter eines Satzes dann zu einander, wenn eines durch das andere regiert wird. Das regierte dient immer zur näheren Bestimmung des regierenden und steht im Genitiv oder mit einem Vorworte; z. B. der Palast des Herzogs (il palazzo del duca); die Belagerung von Hamburg (l'assédio di Ambúrgo); ein Mensch zu Pferde (un uómo a cavállo).

Das Hauptwort als Subject ist immer regierend und beherrscht den ganzen Redesatz.

2. Das Beiwort

bezeichnet die Eigenschaft oder die Beschaffenheit einer Person oder Sache, ohne zugleich, wie das Zeitwort, die Kraft des Aussagens zu besitzen; z. B. ein kleines Dorf (un píccolo villággio), das Dorf ist klein (il villággio è píccolo). — Im ersten Beispiele bezeichnet das Beiwort eine Eigenschaft, weil diese mit dem Hauptwort vereinigt gedacht und ausgedrückt wird; im zweiten ist „klein" ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit des Subjects abgesondert und unabhängig von demselben darstellt, und diesem als Prädicat erst durch das Zeitwort beigelegt wird.

Das Beiwort kann die Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen: dieser Bediente ist treu (questo servo è fedéle), treuer (più fedéle), sehr treu (molto fedéle oder fedelíssimo), der treueste (il più fedéle), weniger treu (meno fedéle), am wenigsten treu (il meno fedéle).

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Stufen der Vergleichung; es sind deren im Italienischen, wie im Deutschen, drei.

Die erste Stufe (positivo) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus; z. B. ein alter Mann (un uómo vécchio); die finstern Nächte (le notti oscure).

Die zweite Stufe (comparativo) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus. Wenn zwei Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beiden entweder gleich; z. B. eine Leinwand so weiß wie der Schnee (una tela bianca come la neve) — oder ungleich; z. B. dein Bruder ist reicher, als Peter (tuo fratéllo è più ricco che Piétro).

Die dritte Stufe (superlativo) drückt entweder die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; z. B. Peter ist der reichste Kaufmann in Wien (Pietro è il più ricco mercánte di Vienna), und heißt dann Vergleichungs-Superlativ (superlativo

relativo); — oder sie bezeichnet die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade, ohne Vergleichung mit andern Gegenständen, und wird dann superlativo *assolúto* genannt; z. B. es gibt hier sehr schöne Gegenden (ci sono de' contórni bellíssimi oder molto belli).

3. Das Zeitwort (il verbo)

sagt von einem Gegenstande (einer Person oder Sache) aus, daß derselbe 1. etwas thut, oder 2. etwas erleidet, oder 3. sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende (verbi attívi oder transitívi), die zweite leidende (verbi passívi), die dritte Zustands- oder unübergehende Zeitwörter (verbi néutri oder intransitívi).

Außerdem theilt man die Zeitwörter ein: in zurückwirkende (verbi resíproci), in unpersönliche (verbi impersonáli) und in Hilfszeitwörter (verbi ausiliári).

Thätige Zeitwörter erfordern immer einen leidenden Gegenstand (d. i. eine vierte Endung, Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher man sie sehr richtig übergehende (transitívi) nennt, d. i. solche, durch welche die Thätigkeit auf einen andern Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. loben (lodáre), lieben (amáre), strafen (punire). Sagt man: der Vater lobt (il padre loda), liebt (ama), straft (punísce), so muß nothwendiger Weise noch ein anderer Gegenstand (Object), außer dem Subjecte (Vater), gedacht werden, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; man sagt daher z. B. der Vater lobt, liebt, straft den Sohn (il padre loda, ama, punísce *il figlio*). — Diese Zeitwörter sind also thätige (oder übergehende) und Sohn ist der Gegenstand (Object), auf welchen vom Subjecte (Vater) hingewirkt wird. Dies ist das unterscheidende Merkmal, woran die thätigen Zeitwörter mit Sicherheit erkannt werden.

Aus ihnen wird die leidende Form der Zeitwörter gebildet, welche das Subject (oder die erste Endung) in einen leidenden Zustand versetzen. — In dem Satze: Der Sohn liebt seinen Vater (*il figlio ama* suo padre) ist Sohn das Subject und lieben ein thätiges Zeitwort. Sagt man aber: Der Vater wird von seinem Sohne geliebt (*il padre è amáto* da suo figlio), so ist Vater das Subject, welches aber nicht als handelnd, sondern als leidend dargestellt wird, und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Subjects (Vater), nämlich die Wirkung anzeigt, welche dasselbe empfängt.

Unübergehende Zeitwörter (auch Zustands- oder Mittelzeitwörter, verbi néutri genannt) stellen das Subject (erste Endung), als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich dar, und machen mithin eine Mittelgattung zwischen blos thätigen und blos leidenden Zeitwörtern aus. Sie unterscheiden sich von den thätigen dadurch, daß sie auf keinen Gegenstand (Object) hinwirken, weil ihre Thätigkeit in dem Subjecte selbst, das sie hervorbringt, endigt, daher sie auch unübergehende (intransitívi) genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bei. Dahin gehören z. B. laufen (córrere), sterben (moríre), sitzen (sedére), schlafen (dormíre), liegen (giacére), blühen (fioríre). — Sagt man: dieser Mann läuft (quest' uomo corre), schläft (dorme), oder liegt (giáce), so ist in diesen Sätzen kein Gegenstand (Object) ausgedrückt, auf welchen die Wirkung des Laufens, der Zustand des Schlafens oder Liegens überginge, sondern die Handlung oder der Zustand geht an und mit dem Subjecte (Mann) selbst vor. — Die unübergehenden Zeitwörter können daher auch nicht, wie die thätigen, in leidende verwandelt werden, und man kann nicht sagen: dieser Mann wird gelaufen, geschlafen, gelegen.

Zurückwirkende Zeitwörter stellen eine Thätigkeit oder einen Zustand des Subjects unter der Form einer auf das Subject selbst zurückwirkenden Handlung dar, so daß ein und derselbe Gegenstand als Subject und Object (d. i. als handelnd und leidend) zugleich erscheint; z. B. sich betrüben (affliggersi), sich freuen (rallegrársi), sich rühmen (vantársi), sich schlagen (báttersi). — In dem Satze: ich betrübe mich (io mi affliggo) ist „ich" das thätige Subject, von welchem die Handlung des Betrübens ausgeht, und dieselbe Person „mich" zugleich das leidende Object, auf welches diese Handlung zurückwirkt.

Unpersönliche Zeitwörter drücken einen Vorgang, eine Begebenheit, einen Zustand ohne Bezeichnung eines bestimmten Subjects aus; z. B. es regnet (pióve), es schneiet (névica), es trägt sich zu (accáde), es schickt sich (conviéne).

Die sogenannten Hilfszeitwörter: sein (éssere), haben (avére), werden (veníre) sind an sich selbstständige Zeitwörter, dienen aber auch um jene Bestimmungen oder

Beziehungen anderer Zeitwörter bezeichnen zu helfen, welche durch die einfachen Zeitformen nicht ausgedrückt werden können; z. B. er ist gestorben (egli è morto); ich habe es gesagt (io l'ho detto); sie wird geliebt (ella viene amata).

Das Mittelwort (il participio) wird aus dem Zeitworte gebildet und ist, seinem Gebrauche nach, dem Beiworte verwandt. Es bezeichnet die Thätigkeit oder den Zustand als eine einem Gegenstande beizulegende Eigenschaft und drückt daher eine Beschaffenheit mit dem Nebenbegriffe der Zeit aus. Beim italienischen Mittelworte finden alle Veränderungen des Beiwortes Statt; z. B. der grünende Baum (l'álbero verdeggiánte), die gesandten Waaren (le mercanzie spedíte).

4. Der Artikel (l'artícolo)

ist ein das Hauptwort gewöhnlich begleitendes Formwort und dient zur näheren Bestimmung des durch das Hauptwort bezeichneten Gegenstandes.

Im Deutschen drückt der Artikel alle Beziehungsverhältnisse des Hauptwortes aus und ergänzt die oft unvollkommene und mangelhafte Beugung desselben. Im Italienischen hingegen werden die Beugungsfälle durch die Vorwörter di, a und da bezeichnet und die beiden Geschlechter gewöhnlich aus dem Endselbstlaute der Hauptwörter erkannt. Der italienische Artikel (il und lo für das männliche, la für das weibliche Geschlecht) dient daher blos zur Bestimmung und Individualisirung des Gattungsbegriffes.

5. Das Fürwort (il pronóme)

vertritt die Stelle des Hauptwortes, um dessen zu häufige, übelklingende Wiederholung zu vermeiden. Man sagt kurz und gut: Fleißige Schüler bemühen sich ihre Aufgaben zu lernen. Ohne die Fürwörter sich und ihre müßte man „fleißige Schüler" dreimal wiederholen.

Man theilt die Fürwörter gewöhnlich in sechs Classen: persönliche, zueignende, anzeigende, beziehende, fragende und unbestimmte.

6. Das Zahlwort (il nome numerale)

drückt die Menge oder Ordnung der Dinge aus. Die eigentlichen Zahlwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand, dessen Vielheit sie bestimmen, genauer als es der Artikel vermag; sie werden als Beiwörter und als Hauptwörter gebraucht; z. B. drei Bände (tre volúmi), der dritte Band (il volúme terzo), zwei Mal (due volte), das zweite Mal (la secónda volta), der Zwanzigste (il ventésimo).

7. Das Vorwort (la preposizione)

oder Verhältnißwort bezeichnet die Beziehungen und Verhältnisse der Gegenstände zu einander; z. B. Joseph geht in die Kirche (Giuséppe va in chiésa), die Schüler kommen aus der Schule (gli scolári véngono dalla scuóla).

Im ersten Beispiele zeigt das Vorwort in das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenstand, im zweiten das Vorwort aus das der Entfernung aus einem Gegenstande an.

Die Vorwörter ersetzen das, was an einem Hauptworte durch die Endungen allein nicht ausgedrückt werden kann und bezeichnen die Verhältnisse mit besonderer Genauigkeit und Kürze; z. B. er arbeitet für den Ruhm (egli si affatica per la glória), statt: er arbeitet, und der Gegenstand seiner Arbeit ist der Ruhm (egli si affatica e l'oggetto delle sue fatiche è la glória).

8. Das Nebenwort (l'avvérbio)

dient zur vollkommneren Bestimmung des Prädicats und drückt eine Weise oder einen Nebenumstand des Thuns, Zustandes oder der Eigenschaft, ein Wie? Wo? Wann? aus. Es wird daher nicht, wie das Beiwort, mit Hauptwörtern, sondern mit Zeitwörtern, Beiwörtern, oder auch mit Wörtern seiner eigenen Art verbunden. So z. B. ist der Satz: der Vogel fliegt (l'uccéllo vola) eine an sich verständliche Rede; in dem Satze aber: der Vogel fliegt jetzt geschwind herab (l'uccéllo vola adésso presto abbásso) sind auch die Nebenumstände der Zeit, der Art und des Ortes durch die Nebenwörter jetzt, geschwind und herab ausgedrückt.

Das Nebenwort ist der Abänderung unfähig.

9. Das Bindewort (la congiunzione)

dient zur Verbindung sowohl der verschiedenen Redetheile, als auch ganzer Sätze mit einander; z. B. Ich möchte, daß er ginge und nie mehr zurückkäme (vorréi che andásse e

non tornásse mai più); — ich traue weder ihm, noch seiner Frau (non mi fido nè di lui, nè di sua móglie); — obwohl es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht (benchè tutti lo dicano, io però non lo credo).

Ohne das Bindewort würde der Zusammenhang und die feinere Beziehung der Gedanken auf einander unbestimmt und oft undeutlich werden.

Nach ihrer inneren Bedeutung und den verschiedenen Arten der Verhältnisse, worin die Glieder der Rede in ihrer Verknüpfung zu einander stehen können, lassen sich die Bindewörter in verschiedene Classen ordnen.

10. Das Empfindungswort (l'interjezione)

ist ein bloßer Ausbruch des Gefühls und steht außerhalb des grammatischen Zusammenhanges eines Satzes entweder für sich allein, oder im Satze da, wo es zur Verstärkung des Ausdruckes einer Empfindung dienen soll.

Die echten oder eigentlichen Empfindungswörter sind bloße Naturlaute, wie: ach! o weh! ah! ha! ei! heisa! oho! pfui! hm! aha! he! holla! pst! u. s. w.

Anmerkung für Lehrer und Lernende.

Alle accenti acuti (´), womit die Wörter in dieser Grammatik bezeichnet sind, dienen blos, um den Anfängern die richtige Betonung derselben zu bemerken; in den gewöhnlichen Schriften außer der Grammatik werden sie gar nicht accentuirt. Die Wörter, die keinen Accent haben, bekommen den Tonfall auf die vorletzte Silbe. (Siehe §§. 6 und 9.)

Von der italienischen Aussprache.

Die Italiener haben nur 22 Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbicì) ausmachen, und folgender Maßen ausgesprochen werden:

A a,	B b,	C c,	D d,	E e,	F f,	G g,	H h,	I i,	J j,	L l,
a.	bi.	tschi.	di.	e.	esse.	dschi.	akka.	i.	iota.	elle.
M m,	**N n,**	**O o,**	**P p,**	**Q q,**	**R r,**	**S s,**	**T t,**	**U u,**	**V v,**	**Z z.**
emme.	enne.	o.	pi.	ku.	erre.	esse.	ti.	u.	we.	dseta.

Ihre Aussprache ist von jener der Deutschen im Allgemeinen nicht viel unterschieden, einige wenige Fälle ausgenommen, welche unten vorkommen werden.

Die Mitlaute

C, G, Sc vor e und i.

C vor e und i lautet wie tsche, tschi. — Ge, gi ungefähr wie dsche, dschi, — und sce, sci wie sche, schi; z. B.

Célebre, berühmt; **civile,** höflich; **Francése,** Franzos; **fácile,** leicht.
Sprich: tschelebre, tschiwile, Frantschese, fatschile.
Gelo, Frost; **erigere,** errichten; **Parigi,** Paris; **Astrologia,** Astrologie.
Sprich: dschelo, eridschere, Paridschi, astrolodschia.
Ruscéllo, Bach; **scímia,** Affe; **pesce,** Fisch; **Scipióne,** Scipio.
Sprich: ruschello, schimia, pesche, Schipione.

Wenn vor dem e oder i zwei cc oder gg sich befinden, so gehört im Italienischen das erste c oder g in der Aussprache nicht zur ersten Silbe, sondern sie werden beide mitsammen, in einem Laute, jedoch etwas gedehnter und nachdrucksvoller als das einfache ausgesprochen; z. B.

Accénto, Accent; **uccídere,** tödten; **eccellénte,** vortrefflich; **succédere,** nachfolgen.
Sprich: attschento, uttschidere, ettschellente, ßuttschedere, und nicht: aktschento, uktschidere, ꝛc.
Léggere, lesen; **oggi,** heute; **friggere,** in der Pfanne backen; **fuggíre,** fliehen.
Sprich: ledschere, oddschi, fridschere, fudschire, und nicht legdschere, ogdschi, ꝛc.

Wenn vor e und i das c wie k, das g wie das deutsche g, und das sc wie ßk lauten sollen, so wird zwischen dem c oder g und dem e oder i ein h eingeschaltet, welches h sodann blos als Schrift-Zeichen des harten Lautes des c, g und sc anzusehen ist. Dem zu Folge werden die Silben che, chi, wie ke, ki, — ghe, ghi, wie im Deutschen ge, gi, — und sche, schi, wie ßke, ßki ausgesprochen; z. B.

turchi, Türken; oche, Gänse; perchè, warum; fianchi, Seiten, Hüften.
Sprich: turki, oke, perkè, fianki.
maghe, Zauberinnen; impiéghi, Aemter; ghirlánda, Kranz; leghe, Meilen.
Sprich: mage, impiegi, girlanda, lege, wie im Deutschen: geben, gibt.
scherno, Spott; loschi, Schielende; schifáre, Ekel haben; mosche, Fliegen.
Sprich: ßkerno, loßki, ßkifare, moßke.

C, G, Sc vor a, o, u und vor einem Mitlaute.

C vor a, o, u und vor einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ka, ko, ku. — Ga, go, gu ebenfalls wie im Deutschen ga, go, gu. — Sca, sco, scu wie ßka, ßko, ßku; z. B.

casa, Haus; cómodo, bequem; alcúno, Jemand; gallína, Henne; gusto, Geschmack; grasso, fett; scarpa, Schuh; scorno, Schimpf; poco, wenig; cleménte, gütig; crudéle, grausam; gobbo, buckelig; guánto, Handschuh; inglése, englisch; scúffia, Haube; scrivere, schreiben.

Wenn vor a, o, u das c gequetscht wie tsche, — das g gelind wie dsche, — und das sc wie sche lauten sollen, so muß zwischen dem c oder g und den Selbstlauten a, o, u, ein i eingeschaltet werden, welches i aber dann nicht besonders gehört wird, sondern sich in den Lauten tsche, dsche, sche, verliert. In dergleichen Fällen ist auch das i kein Selbstlaut mehr, sondern ein bloßes Schrift-Zeichen (wie im Französischen der Cedil in ça), welches anzeigt, daß das c den gequetschten Laut (tsche), und das g den gelinden Laut (dsche) vor a, o und u annehmen; z. B.

ciascúno, Jedermann; cioè, das ist; bráccio, Arm; ciúrma, Pöbelhaufe.
Sprich: tschaskuno, tschoè, brattscho, tschurma.
giállo, gelb; giúbilo, Jubel; giórno, Tag; giústo, gerecht.
Sprich: dschallo, dschubilo, dschorno, dschusto.
coscia, Schenkel; sciólto, aufgelöst; sciócco, dumm; asciútto, trocken.
Sprich: koscha, scholto, schokko, aschutto.

Gl und Gn.

Gl hat vor i einen zweifachen Laut, den gelinden, fast wie lji, und den runden, wie in den deutschen Wörtern glimmen, glatt.

1. Den gelinden Laut lji hat es in den Fürwörtern egli, er; quegli, Jener; bei dem Artikel gli, die, und in allen daraus zusammengesetzten Wörtern; z. B. eglino, sie; agli, den; dagli, von den; glielo disse, er sagte es ihm; — wie auch, wenn auf das gli noch ein Selbstlaut folgt, als: vóglio, ich will; móglie, Ehefrau; consigliáre, rathen.

2. In allen übrigen Fällen hat gli den runden Laut; z. B. negligenza, Nachlässigkeit; anglicáno, englisch.

3. Gl hat vor a, e, o, u immer den runden Laut, als: gladiatóre, Fechter; Inglése, Engländer; glória, Ruhm.

Anmerk. Hier kann man wohl den Fehler derjenigen einsehen, welche den Artikel gli vor jenen Wörtern apostrophiren, die nicht mit einem i anfangen; z. B. wenn sie gl' amici, die Freunde; gl' oggetti, die Gegenstände; gl' estri, die Einfälle, statt: gli amici, gli oggetti, gli estri schreiben, weil man es im ersten Falle so aussprechen müßte, als ob glamici, gloggetti, glestri geschrieben wäre.

Gn vor einem Selbstlaute, als: gna, gne, gni, gno, gnu, wird ungefähr wie nja, nje, nji, njo, nju, oder wie in den französischen Wörtern *mignon*, *peigner*, ausgesprochen; z. B.
magnífico, prächtig; **agnello**, Lamm; **ingegnóso**, sinnreich; **cagna**, Hündin.

S.

S hat einen zweifachen Laut, einen schärferen (gagliárdo), wie im deutschen Worte Wissen, und einen gelinderen (rimésso), wie in Wiese.

I. Der schärfere Laut des S (wie ß), welcher im Italienischen auch am häufigsten vorkommt, findet immer Statt:

1. Im Anfange der Wörter; z. B.
sale, Salz; **sempre**, immer; **signóre**, Herr; **súbito**, gleich.

2. Vor den Mitlauten c, f, p, q, t; z. B.
scudo, Schild; **mosca**, Fliege; **sformáto**, verunstaltet; **spedále**, Spital; **squarciáre**, zerreißen; **Pásqua**, Ostern; **stampa**, Druck.

3. Nach einem Mitlaute; z. B.
forse, vielleicht; **insígne**, ausgezeichnet; **senso**, Sinn.

4. Am schärfsten lautet das S, wenn es verdoppelt steht; z. B.
stesso, selbst; **cassa**, Kiste; **rosso**, roth; **mosso**, bewegt.

II. Den gelinden Laut hat S:

1. Vor allen Mitlauten, die oben angeführten c, f, p, q, t ausgenommen; z. B.
sbarcare, ausschiffen; **disdégno**, Unwille; **smembrare**, zerstücken; **smunto**, abgezehrt; **snervare**, entnerven.

2. Zwischen zwei Selbstlauten; z. B.
avviso, Nachricht; **tesóro**, Schatz; **paése**, Land; **virtuóso**, tugendhaft; **cortése**, höflich.

T.

T behält im Italienischen immer seinen natürlichen Laut, wie in den Wörtern Ton, tadeln; und wird nie, wie im Lateinischen oder Deutschen, wenn auch ein Doppellaut io oder ia darauf folgt, als z ausgesprochen; z. B.
natío, angeboren; **malattía**, Krankheit; **intiéro**, ganz; **simpatía**, Sympathie.

V.

V wird im Italienischen wie das deutsche W ausgesprochen; z. B.
vuóle, er will; **voláre**, fliegen; **vióla**, Veilchen; **vízio**, Laster; **venire**, kommen.
Sprich: wuole, wolare, wiola, wizio, wenire.

Z.

Z hat einen zweifachen Laut, einen geschärften (aspro), wie in den Wörtern zanken, Zeit, und einen gelinderen (rimesso), wie ds. Im Allgemeinen ist der scharfe Laut des z als der herrschende zu betrachten; z. B.
giustízia, Gerechtigkeit; **pozzo**, Ziehbrunnen; **benefízio**, Wohlthat; **zúcchero**, Zucker.

Z wird in vielen Wörtern gelind wie ds ausgesprochen; z. B.
mezzo, halb; **zodíaco**, Thierkreis; **zafferáno**, Saffran; **organizzáre**, organisiren, ꝛc.

In der Mitte der Wörter kann sowohl das einfache als das doppelte z den scharfen und den gelinden Laut haben. Nach der jetzt üblichen Orthographie wird in der Mitte der Wörter das z gewöhnlich verdoppelt, wenn es zwischen zwei Selbstlauten steht, wie in bellezza, Schönheit; folgt aber auf das z ein Doppellaut, so bleibt es einfach und hat dann auch immer den scharfen Laut, wie in ringraziáre, danken.

H.

Weil die Italiener keinen Hauchlaut (Aspirazione) wie die Deutschen, Lateiner und Andere haben, so hat das h bei ihnen auch gar keinen Laut. Es

wird nur als Zeichen gebraucht, um den runden Laut von c und g vor e und i zu bezeichnen (wie in che, chi, ke, ki, welche Wörter ohne h ce, ci, tsche, tschi, lauten würden); oder sonst als Unterscheidungszeichen, um die Zweideutigkeit einiger Wörter zu vermeiden. In dieser letzteren Eigenschaft wird das h in vier Personen des Hilfszeitwortes avére, haben, gebraucht, die man ho, hai, ha, hanno (ich habe, du hast, er hat, sie haben) schreibt, um die Verwechselung derselben mit o (oder); dem Artikel ai (den); mit dem Vorworte a (zu); und anno (Jahr) zu verhüten.

Anmerk. Metastasio, der das h ganz aus dem Italienischen verbannt wissen wollte, bediente sich bei avere statt desselben des accento grave und schrieb: ò, ài, à, ànno, statt: ho, hai, ha, hanno; doch wurde diese Neuerung nur von Wenigen nachgeahmt. Die allgemeine Schreibart, welcher sich die besten Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit bedienen, ist die obige.

Uebrigens wird noch das h in der Mitte und am Ende einiger Ausrufungswörter, als in ah! ahi! deh! ohi! ohimè! eh! ꝛc. gebraucht, wo dasselbe die Dehnung der Aussprache bezeichnet, und durch die stärkere Bewegung, womit solche Empfindungswörter ausgestoßen werden, der Hauchlaut einigermaßen vernommen wird.

Die Selbstlaute

a, i und u werden wie im Deutschen ausgesprochen; die richtige Aussprache der Selbstlaute e und o hingegen bietet dem Anfänger einige Schwierigkeit, weil dieselben einen doppelten Laut, den offenen und den geschlossenen haben.

Das offene ê klingt beinahe wie das deutsche ä in mähen, z. B. modêsto (bescheiden); das geschlossene ist dem deutschen e in weh ähnlich, z. B. nero (schwarz). — Das offene ô wird sehr hell und rein ausgesprochen und nähert sich halb dem deutschen a (z. B. in pôrta, Thür), während das geschlossene ungefähr wie das deutsche o in Sohn lautet, z. B. mondo (Welt).

Die richtige Aussprache beider Selbstlaute ist besonders in solchen Wörtern von Wichtigkeit, deren Bedeutung nach derselben verschieden ist; so z. B. heißt accêtta (mit offenem e), er nimmt an; accetta (mit geschlossenem), Beil; — pêsca, Pfirsiche; pesca, Fischerei; — côlto (mit offenem o), gesammelt; colto (mit geschlossenem), gebildet; — tôrre, nehmen; torre, Thurm.

Doch weichen die verschiedenen Mundarten Italiens im Gebrauche dieser offenen und geschlossenen Laute häufig von einander ab, und selbst die Sprachkundigen sind über die Aussprache von e und o in vielen Wörtern nicht einig. Es wäre daher nutzlos, eine Menge von Regeln und Ausnahmen darüber zu geben.

(Die Aussprache dieser Selbstlaute und jene der Mitlaute c, sc, g vor e und i, gn vor einem Selbstlaute und des gelinden Lautes von gl, welche sich durch die Schrift blos andeuten, aber nicht getreu wiedergeben läßt, kann nur, wie überhaupt die richtige italienische Aussprache, durch den mündlichen Unterricht, durch lautes Lesen mit dem Lehrer und fleißige Uebung erlernt werden.)

Das o bildet mit i und u häufig die beiden Doppellaute io und uo. In beiden Fällen hat das o den offenen Laut. Die Doppellaute io, ie und uo werden dergestalt mit einander ausgesprochen, daß das i mit dem darauf folgenden Selbstlaute und das u mit dem o gleichsam zusammenfließen, so, daß der letztere Selbstlaut, worauf der Ton ruht, fast allein gehört wird; z. B.

cuóre, Herz; buóno, gut; fiorino, Gulden; ciélo, Himmel.

Anmerk. Die Römer lassen das u vor dem o nie hören, und sprechen daher obige Wörter ungefähr aus wie core, bono, foco ꝛc. Die Florentiner hingegen sprechen beide

Selbstlaute deutlich und scharf aus, als: cuore, buono, fuoco, und vermeiden dadurch Zweideutigkeiten, die bei Wörtern wie die folgenden leicht entstehen können: io sono, ich bin, und io suono ich läute; io noto, ich schreibe auf, und io nuoto, ich schwimme, ꝛc.

In allen übrigen Fällen müssen die italienischen Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden, selbst dann, wenn deren mehrere in einer Silbe zusammentreffen, wie in suói (seine), miéi (meine).

Kurze Wiederholung der Aussprache.

ci tschi	gi dschi	sci schi	gli lji	gni nji
ce tsche	ge dsche	sce sche	gle gle	gne nje
ca ka	ga ga	sca ska	gla gla	gna nja
co ko	go go	sco sko	glo glo	gno njo
cu ku	gu gu	scu sku	glu glu	gnu nju

Wiederholung jener Silben, wo das h und i als Schrift-Zeichen des veränderten Lautes der Buchstaben c, g, gl und sc stehen.

chi ki	ghi gi	schi ski	gli lji
che ke	ghe ge	sche ske	glie lje
cia tscha	gia dscha	scia scha	glia lja
cio tscho	gio dscho	scio scho	glio ljo
ciu tschu	giu dschu	sciu schu	gliu lju

Zur Uebung in der Aussprache.

Ciceróne, cecità, cénere, uccíso, cibo, città, ciélo, accénto, citáre, società, ciúrma, sfacciáto, sincerità, siccóme, caríno, fácile, piacére.

Che dite? chi cercáte? chi chiedéte? schiavitù, scherno, perchè, imperciocchè, annichiláre, cérchio, ciaschedúno, schiacciáto.

Génio, gesto, giro, gigánte, giúdice, maggióre, leggiádro, giórno, giústo, gióvane, giúgno, sággia, giardíno.

Fíglio, lúglio, pigliáre, fóglio, orgóglio, páglia, abbagliáre, consíglio, tógliere.

Ghirlánda, maghe, agghiadáre, ghetto, streghe.

Campágna, vegnénte, scrigno, bagnáre, legno, magnífico, ingégno, ignúdo, signóra, giúgnere, pegno.

Scemáre, scégliere, asciútto, discióglere, avvertísce, úscio, preferisce, addolcisci.

Guárdia, guércio, guída, guérra, guásto, guáncia.

Cinque, quíndici, quárto, quarésima, questi, quegli.

Scharfes z: = Nozze, fazzolétto, disgrázia, benefízio.

Gelindes z wie *ds*: = Lázzaro, rozzo, zodíaco, organizzare.

Aehnlich lautende Wörter von verschiedener Bedeutung.

B und P. Báglia, Kufe, Bütte; páglia, Stroh. — barca, Kahn; parca, Parze. — basso, niedrig; passo, Schritt. — basta, es ist genug; pasta, Teig. — bene, gut, wohl; pene, Schmerzen, Leiden; penne, Federn. — bere, trinken; pere, Birnen. — bordo, Bord; porto, Hafen, ich trage. — bozzo, roh, unbearbeitet; pozzo, Brunnen. — bravo, wacker, brav; pravo, schlecht, verderbt. — bruno, braun; pruno, Dornstrauch.

D und T. Dando, gebend; tanto, so viel. — dardo, Wurfspieß; tardo, langsam, saumselig. — detto, gesagt; tetto, Dach. — dì, Tag; ti, dir, dich. —

doga, Faßdaube; toga, Toga. — domo, gezähmt; tomo, der Band. — dopo, nach; topo, Maus. — d'oro, von Gold; toro, Stier. — grado, Grad; grato, dankbar. — mondano, weltlich; montano, auf Bergen wachsend. — nodo, Knoten; noto, bekannt. — plácido, ruhig; plácito, Gutdünken, Wohlgefallen. — quando, wann; quanto, wie viel. — sede, Sitz; sete, Durst. — solidário, wechselseitig verpflichtet; solitário, einsam. — sólido, fest; sólito, gewohnt.

C und G. Callo, Schwiele; gallo, Hahn. — cara, theure; gara, Wettstreit. — cheto, ruhig, still; ghetto, Judengasse. — chiara, Eiweiß; ghiara (ghiaja), Kies. — chinea, Zelter; ghinea, Guinee. — colletta, Sammlung; goletta, Halskragen, Busenstreif. — cotto, gekocht; gotto, Trinkglas. — celare, verbergen; gelare, frieren. — cénere, Asche; génere, Geschlecht. — cíglio, Augenbraune; giglio, Lilie. — omáccio, Bösewicht; omággio, Huldigung. — vacca, Kuh; vaga, reizende.

F und V. Fa, er macht; va, er geht. — fallo, Vergehen; vallo, Wall. — fasto, Prunk; vasto, weitläufig. — fede, Treue; vede, er sieht. — féndere, spalten; véndere, verkaufen. — fero (statt fiero) wild; ferro, Eisen; vero, wahr. — fico, Feige; vico, Gasse. — fili, Fäden; vili, niedrige, schlechte. — fino, fein; vino, Wein. — fóglia, Blatt; vóglia, Wille. — folto, dicht; volto, Gesicht.

gu und qu. guanto, Handschuh; quanto, wie viel. — guarda, sieh; quarta, vierte. — guardo, Blick; quarto, vierter. — guércia, schielende; quércia, Eiche.

Einfache und doppelte Mitlaute.

Abate, Abt; abbatte, er schlägt nieder, haut um. — ala, Flügel; alla, (Dat. d. Artikels) der. — anelo, keuchend, athemlos; anello, Ring. — ara, Altar; arra, Handgeld. — cane, Hund; canne, Röhren. — caro, theuer; carro, Karren. — casa, Haus; cassa, Kiste. — fato, Schicksal; fatto, gemacht, That. — fioco, heiser; fiocco, Flocke. — fumo, Rauch; fummo, wir waren. — gota, Wange; gotta, Gicht. — inseto, Einpfropfung; insetto, Insekt. — invito, Einladung; invitto, unbesiegt. — mulo, Maulesel; mullo, Barbe (Fisch). — tropo, Tropus; troppo, zu viel. — pena, Strafe; penna, Feder. — seta, Seide; setta, Sekte. — roso, benagt; rosso, roth. — seco, mit sich; secco, trocken. — seno, Busen; senno, Verstand, Einsicht. — sera, Abend; serra, Treibhaus. — sete, Durst; sette, sieben. — sono, ich bin; sonno, Schlaf. — acceso, angezündet; accesso, Zugang. — base, Grundlage; basse, niedrige. — contesa, Streit; contessa, Gräfin. — mese, Monat; messe, Ernte. — rosa, Rose; rossa, rothe. — steso, ausgebreitet; stesso, selbst.

Capitel I.

Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie.

K, W, X, Y, J.

§. 1. Die Buchstaben k, w, x und y kommen im Italienischen nie vor, und sind vom italienischen Alphabete gänzlich ausgeschlossen; das k wird durch c oder ch, — das w durch v, — das x durch s oder ss, und wenn das x in den fremden Wörtern vor einem c sich befindet, durch c, — das y endlich durch i ersetzt; z. B.
Kali, *cali;* Kermes, *chermes;* Krim, *Criméa;* Klotilde, *Clotilda;* Wien, *Vienna;* Xaverius, *Savério;* Xerxes, *Serse;* Alexander, *Alessándro;* excellens, *eccellente;* exceptus, *eccetto;* gyrus, *giro;* Syntaxis, *sintassi;* Kyrie, *Chirie.*

§. 2. Der Mitlaut j der fremden Sprachen wird im Italienischen gewöhnlich in ge, gi verwandelt; z. B.
Jesus, *Gesù;* Jerusalem, *Gerusalémme;* juvenis, *gióvine;* major, *maggióre;* Julius, *Giúlio;* pejor, *peggióre;* juvare, *giovàre.*

Ph, th, ps, pt.

§. 3. Statt des ph brauchen die Italiener das f und statt des th das einfache t; z. B.
Phidias, *Fidia;* Philippus, *Filippo;* Philosophus, *filósofo;* theoria, *teoría;* thema, *tema;* theologia, *teologia.*

Bei ps und pt der fremden Sprachen, wenn sie im Anfange des Wortes stehen, bleibt im Italienischen der erste Mitlaut weg; z. B.
Ptolomaeus, *Tolomèo;* Psalmus, *Sálmo.*

§. 4. Wenn in lateinischen Wörtern unmittelbar auf einen der Mitlaute b, c, d, g, m, p noch ein anderer folgt, so werden sie im Italienischen weggelassen, und dafür der zweite verdoppelt; daher sagen und schreiben die Italiener statt der lateinischen Wörter:
subditus, *súddito;* factum, *fatto;* actus, *atto;* doctor, *dottóre;* admiror, *ammíro;* enigma, *enimma;* damnum, *danno;* scriptum, *scritto;* Conrad, *Corrádo;* scripsi, *scrissi.*

Anmerk. Die Mitlaute werden in der Mitte eines Wortes deßwegen verdoppelt, damit man sie gedehnter und nachdrucksvoller ausspreche, und zwar so, daß man ihre Verdoppelung merken könne, z. B. carro, fatto, cassa, sanno, faremmo, diremmo, vedemmo, crebbe, etc. klingen ganz anders, als: caro, fato, casa, sano, faremo, diremo, etc., welche auch eine ganz andere Bedeutung haben. — Eben in dieser wohlbeachteten richtigen Aussprache der doppelten Mitlaute besteht der Vorzug und die Eigenthümlichkeit des angenehmen Nachdrucks in der reinen toskanischen und römischen Mundart, wodurch sie sich auch von andern Mundarten Italiens besonders unterscheiden, die gewöhnlich diese Verdoppelung wenig hören lassen.

§. 5. Die Mitlaute b, c, g werden vor den Doppellauten ia und io meistens verdoppelt; z. B.
ábbia, dúbbio, góccia, fáccio, péggio, veleggiáre, etc.

Capitel II.

Von dem Accente (dell' Accénto).

§. 6. Die italienische Sprache hat gewöhnlich blos einen Accent (') als Tonzeichen für die Schrift, accento grave genannt, welcher auf die Endselbstlaute einiger Wörter gesetzt wird, um anzuzeigen, daß dieselben am Ende um einen Buchstaben oder um eine Silbe abgekürzt worden sind (daher sie auch abgekürzte Wörter, voci tronche, heißen), und daß die Betonung deshalb nicht

verrückt, sondern auf dem nämlichen Selbstlaute beibehalten wird, auf welchem sie vor der Abkürzung sich befand; z. B.

facilità, Leichtigkeit, statt: *facilitáde;* — portò, er trug, statt: *portóe;* — virtù, Tugend, statt: *virtúde;* — diè, er gab, statt: *diéde;* — finì, er endigte, statt: *finío;* — più, mehr, statt: *piúe;* — fù, er war, statt: *fúe* ꝛc.

Anmerk. Würde in einem abgekürzten mehrsilbigen Worte der betonte Selbstlaut nicht ausdrücklich durch den Accent bezeichnet, so könnte die Betonung auf einen andern Selbstlaut übertragen werden, und dadurch das Wort oft eine andere Bedeutung erhalten; so heißt z. B. facilità, Leichtigkeit, und facilita, er erleichtert; portò, er trug, pórto, ich trage, oder der Hafen; terrà, er wird halten, térra, die Erde; calamità, Unglück, calamíta, Magnet.

§. 7. Von den einsilbigen Wörtern werden nur jene accentuirt, welche verschiedener Bedeutungen fähig sind; deßgleichen solche, welche auf zwei Selbstlaute endigen, also den Ton auf dem einen oder dem andern haben können. Daher schreibt man:

à, *)	er hat	*a,*	Vorwort	ò, *)	ich habe	*o,*	oder
dà,	er gibt	*da,*	von	piè,	Fuß	*pie,*	fromme
è,	er ist	*e,*	und	sì,	ja	*si,*	sich
già,	schon	*gia,*	er ging	più,	mehr		
là,	dort	*la,*	Artikel	può,	kann		
nè,	weder, noch	*ne,*	davon	giù,	unten		

So auch: fè statt fede, Glaube; fe' statt fece, er that; stè statt stette, er stand; siè, statt siede, er sitzt.

§. 8. Einsilbige Wörter, so wie auch jene mehrsilbigen, welche den Ton (Accent) auf der letzten Silbe haben, verdoppeln in der Zusammensetzung mit andern Wörtern den Anfangsmitlaut des angehängten Wortes (wenn es nicht mit einem S, worauf ein anderer Mitlaut folgt, anfängt), verlieren aber dafür ihren Accent; so bilden in der Zusammensetzung:

fra	und	tanto	= frattanto,	indessen.
si	„	che	= sicchè,	so daß.
più	„	tosto	= piuttosto,	lieber.
fa	„	mi	= fammi,	mach mir.
amò	„	la	= amolla,	er liebte sie.
è	„	vi	= evvi,	es ist, es gibt.
da	„	lo	= dallo,	von dem.

§. 9. Neuere Schriftsteller bedienen sich auch des accento acuto (´) als Ton- und Unterscheidungszeichens in solchen Fällen, wo mehrsilbige Wörter, welche am Ende auf den Doppellaut ia, io oder io ausgehen, durch die Betonung des i eine andere Bedeutung erhalten, z. B. gía, ging (abgekürzt von giva); balía, Gewalt; malvagía, Malvasierwein ꝛc., um diese Wörter von già, schon; bália, Amme; malvágia (weiblich von malvágio), boshaft, zu unterscheiden. (Siehe Seite 5 die Anmerkung.)

Anmerk. Da die italienische Betonung (Prosodie) fast ganz durch den Gebrauch bestimmt ist, so läßt sie sich auch auf keine aus der inneren Beschaffenheit der Wörter geschöpfte Regel zurückführen.

Capitel III.

Vom Apostroph (dell' Apóstrofo).

§. 10. Der Apostroph oder das Auslassungszeichen (') wird überall gebraucht, wo des Wohllautes wegen, entweder zu Anfang oder am Ende eines Wortes, ein Selbstlaut weggelassen wird, weil da das vorhergehende

*) Ueber à und ò siehe die Anmerkung Seite 8 bei H.

Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das folgende Wort mit einem solchen anfängt; z. B. sopra 'l letto, auf dem Bette; — sotto 'l cielo, unter dem Himmel; — e'n questo, e'n quello, sowohl in diesem als in jenem; — l'ópera, das Werk; — bell' usanza, schöne Gewohnheit; — senz' ánima, ohne Seele; statt: sopra il letto; sotto il cielo; e in questo, e in quello; la ópera; bella usanza; senza ánima.

Anmerk. Die Apostrophirung zu Anfang eines Wortes ist jedoch mehr in der Poesie, als in der Prosa gebräuchlich.

§. 11. Von dem Apostroph muß man die Abkürzung der Wörter wohl unterscheiden, d. h. wo Buchstaben, ohne daß man sie apostrophirt, ausgelassen werden. So kann der Endselbstlaut eines Wortes weggelassen werden, wenn demselben einer der vier flüßigen Mitlaute l, m, n, r unmittelbar vorhergeht, und das folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein s impura ist, anfängt, ohne daß man ihn apostrophirt; z. B.

Il carnevál passato, der vergangene Fasching; — a man destra, rechter Hand; — ogni uóm tacéa, Jedermann schwieg; — vuól far questo, er will dieses thun; statt: carnevale, mano, uomo, vuole, fare.

Anmerk. S impura, unreines s, ist bei den Grammatikern ein s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B. spírito, Geist; scettro, Zepter.

§. 12. Bei Wörtern, die sich auf llo endigen, pflegt die ganze letzte Silbe weggelassen zu werden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Mitlaut, der kein s impura ist, anfängt, als: bel, quel, val, cavál, uccél, fratél, tranquíl, etc. statt: bello, quello, valle, cavallo, uccello, fratello, tranquillo, und einige davon haben im Plural ei, als: bei, quei, fratei, statt: belli, quelli, fratelli.

Anmerk. Dergleichen Abkürzungen der Endselbstlaute finden nicht Statt am Ende eines Abschnittes der Rede, es sei vor einem Punkt, Colon oder Comma; daher sagt man nicht: Ella ha una bella man (sie hat eine schöne Hand), sondern mano; nicht: chi è quel Signor? (wer ist jener Herr?), sondern Signore, u. s. w.

Capitel IV.

Von dem Artikel (dell' Artícolo).

§. 13. Die Italiener haben drei Artikel; il und lo für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht. (Siehe Einleitung Nr. 4.)

§. 14. Der Artikel il, der im Plural i hat, wird vor jenen männlichen Wörtern gebraucht, welche mit einem Mitlaute (s impura ausgenommen) anfangen; z. B.

il giardíno,	der Garten.	il signóre,	der Herr.	il tempo,	die Zeit.
i giardíni,	die Gärten.	i signóri,	die Herren.	i tempi,	die Zeiten.

§. 15. Den Artikel lo (im Plural gli) braucht man vor jenen männlichen Wörtern, welche mit einem s impura anfangen, d. i. mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B.

lo spírito,	der Geist.	lo straniére,	der Fremde.
gli spíriti,	die Geister.	gli straniéri,	die Fremden.

Anmerk. Die Alten bedienten sich häufig des Artikels lo auch nach dem Vorworte per, als: per lo consíglio di colui, auf dessen Anrathen; per lo più, meistens; und einige neuere Schriftsteller brauchen den Artikel lo auch vor männlichen Wörtern, die mit einem z anfangen, als: lo zecchino, der Ducaten.

§. 16. Den Artikel lo, jedoch apostrophirt (l'), braucht man auch vor allen männlichen Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen; z. B.

l'ángelo,	der Engel.	l'impiégo,	das Amt.
gli ángeli,	die Engel.	gl'impiéghi,	die Aemter.

Anmerk. Im Plural kann gli nur vor Wörtern apostrophirt werden, welche mit einem i anfangen, z. B. gl' impieghi, degl' ingegni, weil das g vor a, e, o, u seinen gelinden Laut (lji) verliert und den harten (wie in glimmen, gleich) annimmt (siehe Seite 6. Anmerkung zu gl).

§. 17. Der Artikel la (im Plural le) wird vor weiblichen Wörtern, die mit Mitlauten anfangen, gebraucht; z. B.

la távola,	der Tisch.	la madre,	die Mutter.
le távole,	die Tische.	le madri,	die Mütter.

§. 18. Vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes, welche mit einem Selbstlaute anfangen, wird la apostrophirt (l'); z. B.

l'ánima,	die Seele.	l'erba,	das Kraut (Gras).
le ánime,	die Seelen.	l'erbe,	die Kräuter.

§. 19. Der Plural le wird vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechts apostrophirt, welche mit einem e anfangen; z. B. l'esperiénze, l'eresíe, ecc. — Vor den übrigen Selbstlauten wird le in der Regel nicht apostrophirt, als: le ánime, le inségne, le ópere, le usánze.

Capitel V.

Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln: il, lo, la.

§. 20. Um allen Mißklang beim Zusammentreffen mehrerer einsilbigen Wörter, die in der Rede oft vorkommen, zu vermeiden, werden in der italienischen Sprache, deren Hauptcharakter Wohlklang und Harmonie ist, die einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, wenn sie mit den Artikeln il, lo, la, i, gli, le, zusammentreffen, mit diesen in ein Wort zusammengezogen. — Bei diesen Zusammenziehungen werden Buchstaben theils verändert, theils weggelassen, theils hinzugefügt, nach Gesetzen, welche zuerst die größere Bequemlichkeit der Aussprache veranlaßt und als Gebrauch eingeführt, späterhin aber der Wohllaut mehr ausgebildet und genau bestimmt hat.

Anmerk. Solche Zusammenziehungen findet man auch im Deutschen häufig, als da sind: ins, aufs, fürs, im, am, ans, zum, zur, vom anstatt: in das, auf das, für das, in dem, an dem, an das, zu dem, zu der, von dem ꝛc.

§. 21. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Art:

Statt:				statt:				statt:			
	di il	—	*del*		a il	—	*al*		da il	—	*dal*
	di i	—	*dei*		a i	—	*ai*		da i	—	*dai*
	di lo	—	*dello*		a lo	—	*allo*		da lo	—	*dallo*
	di gli	—	*degli*		a gli	—	*agli*		da gli	—	*dagli*
	di la	—	*della*		a la	—	*alla*		da la	—	*dalla*
	di le	—	*delle*		a le	—	*alle*		da le	—	*dalle*

In, in; su, auf; con, mit; per, für, durch.

Statt:				statt:				statt:			
	in il	—	*nel*		con il	—	*col*		su il	—	*sul*
	in i	—	*nei*		con i	—	*coi*		su i	—	*sui*
	in lo	—	*nello*		con lo	—	*collo*		su lo	—	*sullo*
	in l'	—	*nell'*		con l'	—	*coll'*		su gli	—	*sugli*
	in gli	—	*negli*		con gli	—	*cogli*		su la	—	*sulla*
	in la	—	*nella*		con la	—	*colla*		su le	—	*sulle*
	in le	—	*nelle*		con le	—	*colle*		su l'	—	*sull'*

Statt: per il — *pel;* per i — *pei (pe')*; per gli — *pegli.*

Anmerk. Wenn der Artikel, welcher auf con folgt, mit l anfängt, so ist die Zusammenziehung willkührlich, wenn man sagt gleich richtig: con lo oder collo scettro, mit dem Zepter; col oder con l'inganno, mit dem Betrug; con la oder colla signora, mit der Frau; con le oder colle bráccia, mit den Armen, ꝛc.

Per hingegen kann mit dem Artikel, der mit l anfängt, nie zusammengezogen werden, und man sagt getrennt: per lo passato, per la casa, per le sorelle.

§. 22. Die Vorwörter tra und fra, zwischen, unter, können mit dem Artikel zusammengezogen werden, wenn er mit l anfängt, und dann wird das l verdoppelt; z. B. fralle montágne, zwischen den Gebirgen; tralle due sorélle, zwischen den beiden Schwestern; frallo scrigno e la sédia, zwischen dem Kasten und dem Sessel. — Wenn tra oder fra mit dem Artikel i verbunden sind, so wird dieser letztere apostrophirt; z. B. fra' cugíni, tra' fratelli etc. — Mit gli werden sie nicht zusammengezogen, als: fra gli amici, tra gl' infelici, etc. — Wenn fra oder tra vor il steht, so wird gewöhnlich das i in der Aussprache nicht gehört und in der Schrift apostrophirt, z. B. fra 'l sonno, unter dem Schlafe; tra 'l sì e 'l no, zwischen ja und nein.

Capitel VI.

Von der Declination,

oder der Art und Weise, im Italienischen die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter zu bezeichnen.

§. 23. Im Deutschen werden die Hauptwörter, um die verschiedenen Endungen derselben zu bezeichnen, declinirt, d. h. durch Veränderungen oder Beugungen der Endsilben abgeändert. Da aber die italienischen Hauptwörter immer den nämlichen Ausgang (la medésima desinenza) im Singular, wie auch den nämlichen Ausgang im Plural beibehalten, so kann man nicht sagen, daß sie Endungen, folglich eine eigentliche Declination haben.

§. 24. Die verschiedenen Ausgänge (le várie terminazioni dei nomi) der italienischen Hauptwörter haben, wie wir in der Folge sehen werden, nur zweierlei Bestimmungen: 1. um das Geschlecht anzuzeigen und 2. um anzudeuten, ob man von einem oder von mehreren Gegenständen spricht. So z. B. pássero, Sperling, läßt nicht nur an den Gegenstand denken, den es bezeichnet, sondern zeigt auch an, daß von einem Männchen; — und pássere, Sperlinge (Weibchen), daß von Weibchen, und zwar von mehr als einem, die Rede ist.

Anmerkungen. Hieraus kann man leicht entnehmen, daß in den Sprachen, welche keine Endungen, folglich auch keine Declinationen haben (wie in der italienischen, französischen, spanischen und englischen), der Artikel keineswegs, wie mehrere Sprachlehrer fälschlich behauptet haben, zur Bezeichnung von Geschlecht und Endungen, sondern als ein bloßes Bestimmungswort des Hauptwortes dient, um es als ein bestimmtes Object von andern seiner Gattung zu unterscheiden.

Diesem unumstößlichen, unabänderlichen Grundsatze zu Folge läßt man im Italienischen den Artikel immer weg, wenn man den Gegenstand in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung nimmt. (Vergleiche §. 112.)

§. 25. Da die Artikel il, lo, la eben so unabänderlich sind, wie das Hauptwort, und sich blos nach dem Geschlechte und der Zahl desselben verändern, so bedienen sich die Italiener, zur Bezeichnung der verschiedenen Endungen der Hauptwörter, gewisser Vorwörter, welche, wenn sie den Hauptwörtern vorgesetzt sind, vollkommen die Beugfälle der Deutschen, Lateiner und Griechen ersetzen, und deshalb Casus-Zeichen oder Endungszeichen (segnacasi) genannt werden.

§. 26. Solcher Vorwörter oder Endungszeichen gibt es drei, nämlich: in der zweiten Endung (genitivo) wird dem Hauptworte *di* vorgesetzt; in der dritten Endung (dativo) das Vorwort *a*, und in der sechsten Endung (ablativo) das Vorwort *da* und zwar ohne Unterschied, in der Einzahl wie in der Mehrzahl, vor dem männlichen wie vor dem weiblichen Hauptworte.

§. 27. In der ersten (nominativo) und in der vierten Endung (accusativo) steht das Hauptwort allein, oder begleitet von einem Bestimmungsworte ohne Vorwort. — Diese zwei Endungen werden durch die Stelle, die sie vor oder nach dem Zeitworte einnehmen, hinlänglich von einander unterschieden, folglich benöthigen sie auch weiter keines Unterscheidungszeichens; z. B.

Alessándro vinse Dário, Alexander besiegte den Darius; — il padre ama il figlio, der Vater liebt den Sohn; — tre studenti incontrárono un contadíno, drei Studenten begegneten einem Bauer; — un cacciatóre vide un cervo, ein Jäger sah einen Hirschen.

Declination italienischer Hauptwörter mit und ohne Artikel.

Einzahl *(Singolare)*.

1. End.	*Nominativo.*		Libro	—	il libro,	das	Buch.
2. End.	*Genitivo.*	di	libro	—	del libro,	des	Buches.
3. End.	*Dativo.*	a	libro	—	al libro,	dem	Buche.
4. End.	*Accusativo.*		libro	—	il libro,	das	Buch.
6. End.	*Ablativo.*	da	libro	—	dal libro,	von dem	Buche.
		in	libro	—	nel libro,	in dem	Buche.
		con	libro	—	col libro,	mit dem	Buche.
		per	libro	—	pel libro,	für das	Buch.
		su	libro	—	sul libro,	auf das	Buch.

Mehrzahl *(Plurale)*. *)

1. End.	*Nominativo.*		Libri	—	i	libri **),	die	Bücher.
2. End.	*Genitivo.*	di	libri	—	dei *(de')*	libri ***),	der	Bücher.
3. End.	*Dativo.*	a	libri	—	ai *(a')*	libri,	den	Büchern.
4. End.	*Accusativo.*		libri	—	i	libri,	die	Bücher.
6. End.	*Ablativo.*	da	libri	—	dai *(da')*	libri,	von den	Büchern.
		in	libri	—	nei *(ne')*	libri,	in den	Büchern.
		con	libri	—	coi *(co')*	libri,	mit den	Büchern.
		per	libri	—	pei *(pe')*	libri,	für die	Bücher.
		su	libri	—	sui *(su')*	libri,	auf den	Büchern.

Singular.

1. End.	*Nominativo.*		Schióppo	—	lo schioppo,	die	Flinte.
2. End.	*Genitivo.*	di	schióppo	—	dello schióppo,	der	Flinte.
3. End.	*Dativo.*	a	schióppo	—	allo schióppo,	der	Flinte.
4. End.	*Accusativo.*		schióppo	—	lo schióppo,	die	Flinte.
6. End.	*Ablativo.*	da	schióppo	—	dallo schióppo,	von der	Flinte.

*) Vorläufig kann die Regel dienen: Alle Wörter (männliche und weibliche) verändern den End-Selbstlaut im Plural in i; als: il padre, der Vater, i padri; — il poéta, der Poet, i poéti; — il cervo, der Hirsch, i cervi; — la madre, die Mutter, le madri; — la mano, die Hand, le mani. Davon sind blos jene weiblichen Wörter ausgenommen, die auf *a* ausgehen, welche im Plural das *a* in *e* verändern, als: la sorella, die Schwester, le sorelle.

**) Bei einigen alten Schriftstellern wird man im Plural li, delli, alli, dalli, statt i, dei, ai, dai finden, nun aber ist dies nicht mehr gebräuchlich.

***) Dei, ai, dai, nei, coi, pei, sui werden häufig des Wohllautes wegen apostrophirt, besonders wenn sie vor mehreren Wörtern stehen, welche auf i endigen; z. B. a cagione de' molti suoi peccati, wegen seiner vielen Sünden.

	in	schióppo	— nello	schióppo,	in	der Flinte.
	con	schióppo	— collo	schióppo,	mit	der Flinte.
	per	schióppo	— per lo	schióppo,	für	die Flinte.
	su	schióppo	— sullo	schióppo,	auf	der Flinte.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Schióppi	— gli	schióppi,		die Flinten.
2. End. *Genitivo.*	di	schióppi	— degli	schióppi,		der Flinten.
3. End. *Dativo.*	a	schióppi	— agli	schióppi,		den Flinten.
4. End. *Accusativo.*		schióppi	— gli	schióppi,		die Flinten.
6. End. *Ablativo.*	da	schióppi	— dagli	schióppi,	von	den Flinten.

	in	schióppi	— negli	schióppi,	in	den Flinten.
	con	schióppi	— cogli	schióppi,	mit	den Flinten.
	per	schióppi	— pegli	schióppi,	für	die Flinten.
	su	schióppi	— sugli	schióppi,	auf	die Flinten.

Singular (siehe §. 16).

1. End. *Nominativo.*		Anéllo	— l'	anéllo,		der Ring.
2. End. *Genitivo.*	d'	anéllo	— dell'	anéllo,		des Ringes.
3. End. *Dativo.*	ad	anéllo *)	— all'	anéllo,		dem Ringe.
4. End. *Accusativo.*		anéllo	— l'	anéllo,		den Ring.
6. End. *Ablativo.*	da	anéllo	— dall'	anéllo,	von	dem Ringe.

	in	anéllo	— nell'	anéllo,	in	dem Ringe.
	con	anéllo	— coll'	anéllo,	mit	dem Ringe.
	per	anéllo	— per l'	anéllo,	für	den Ring.
	su	anéllo	— sull'	anéllo,	auf	dem Ringe.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Anélli	— gli	anélli,		die Ringe.
2. End. *Genitivo.*	di	anélli	— degli	anélli,		der Ringe.
3. End. *Dativo.*	ad	anélli	— agli	anélli,		den Ringen.
4. End. *Accusativo.*		anélli	— gli	anélli,		die Ringe.
6. End. *Ablativo.*	da	anélli	— dagli	anélli,	von	den Ringen.

	in	anélli	— negli	anélli,	in	den Ringen.
	con	anélli	— cogli	anélli,	mit	den Ringen.
	per	anélli	— pegli	anélli,	für	die Ringe.
	su	anélli	— sugli	anélli,	auf	den Ringen.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Casa	— la	casa,		das Haus.
2. End. *Genitivo.*	di	casa	— della	casa,		des Hauses.
3. End. *Dativo.*	a	casa	— alla	casa,		dem Hause.
4. End. *Accusativo.*		casa	— la	casa,		das Haus.
6. End. *Ablativo.*	da	casa	— dalla	casa,	von	dem Hause.

	in	casa	— nella	casa,	in	dem Hause.
	con	casa	— colla	casa,	mit	dem Hause.
	per	casa	— per la	casa,	für	das Haus.
	su	casa	— sulla	casa,	auf	dem Hause.

*) Der Wohllaut, welcher auf die Bildung und Aussprache der Wörter im Italienischen so vielen Einfluß gehabt hat, fordert, daß dem Casus-Zeichen *a*, wenn es vor einen Selbstlaut zu stehen kommt, öfters ein *d* angehängt werde; daher sagt man statt a onore, a amico, besser *ad* onore, *ad* amico. Eben darum wird auch oft das *di* apostrophirt vor den Wörtern, welche mit einem Selbstlaute anfangen, als capo *d'* ópera, segno *d'* umiltà. — Das Casus-Zeichen *da* hingegen wird nie apostrophirt, sondern immer ganz geschrieben, um die Zweideutigkeit mit di zu vermeiden, und der etwaige Mißlaut im Zusammentreffen zweier Selbstlaute muß in diesem Falle geduldet werden, da die Deutlichkeit ein höherer Zweck ist als der Wohllaut.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Case	—	le	case,	die Häuser.
2. End. *Genitivo.*	di	case	—	delle	case,	der Häuser.
3. End. *Dativo.*	a	case	—	alle	case,	den Häusern.
4. End. *Accusativo.*		case	—	le	case,	die Häuser.
6. End. *Ablativo.*	da	case	—	dalle	case, von	den Häusern.
	in	case	—	nelle	case, in	den Häusern.
	con	case	—	colle	case, mit	den Häusern.
	per	case	—	per le	case, für	die Häuser.
	su	case	—	sulle	case, auf	den Häusern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Arte	—	l'	arte,	die Kunst.
2. End. *Genitivo.*	d'	arte	—	dell'	arte,	der Kunst.
3. End. *Dativo.*	ad	arte	—	all'	arte,	der Kunst.
4. End. *Accusativo.*		arte	—	l'	arte,	die Kunst.
6. End. *Ablativo.*	da	arte	—	dall'	arte, von	der Kunst.
	in	arte	—	nell'	arte, in	der Kunst.
	con	arte	—	coll'	arte, mit	der Kunst.
	per	arte	—	per l'	arte, für	die Kunst.
	su	arte	—	sull'	arte, auf	der Kunst.

Plural (siehe §§. 18. 19.).

1. End. *Nominativo.*		Arti	—	le	arti,	die Künste.
2. End. *Genitivo.*	di	arti	—	delle	arti,	der Künste.
3. End. *Dativo.*	ad	arti	—	alle	arti,	den Künsten.
4. End. *Accusativo.*		arti	—	le	arti,	die Künste.
6. End. *Ablativo.*	da	arti	—	dalle	arti, von	den Künsten.
	in	arti	—	nelle	arti, in	den Künsten.
	con	arti	—	colle	arti, mit	den Künsten.
	per	arti	—	per le	arti, für	die Künste.
	su	arti	—	sulle	arti, auf	den Künsten.

Capitel VII.

Von den andern Bestimmungswörtern außer dem Artikel.

§. 28. Außer dem Artikel gibt es noch andere Wörter, deren jedes in seiner Art mehr oder weniger zur Bestimmung des Gegenstandes dient. — Dergleichen sind die Zahlwörter, Fürwörter und Beiwörter.

Hier gilt als Regel: daß die andern Bestimmungswörter, wenn sie den Gegenstand (Person oder Sache) hinlänglich oder mit noch größerer Bestimmtheit bezeichnen, als es der Artikel selbst vermag, diesen überflüßig machen; außerdem aber werden dieselben immer von dem Artikel begleitet.

Um die Endungen bei diesen Wörtern zu bezeichnen, braucht man ebenfalls nur die Casus-Zeichen di, a, da vorzusetzen, wie man aus folgenden Abänderungsarten ersehen kann.

Singular.

Eine Blume.	Ein Schild.	Ein Freund.
un fiore *).	uno scudo.	un amico.
d' un fiore.	d' uno scudo.	d' un amico.
ad un fiore.	ad uno scudo.	ad un amico.
un fiore.	uno scudo.	un amico.
da un fiore.	da uno scudo.	da un amico.

*) Man sieht, daß vor männlichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, un,

in un fiore.	in uno scudo.	in un amico.
con un fiore.	con uno scudo.	con un amico.
per un fiore.	per uno scudo.	per un amico.

Plural.

Einige Blumen.	Einige Schilde.	Einige Freunde.
alcúni fiori.	alcúni scudi.	alcúni amici.
d' alcúni fiori.	d' alcúni scudi.	d' alcúni amici.
ad alcuni fiori.	ad alcúni scudi.	ad alcúni amici.
alcúni fiori.	alcúni scudi.	alcúni amici.
da alcúni fiori.	da alcúni scudi.	da alcúni amici.
in alcúni fiori.	in alcúni scudi.	in alcúni amici.
con alcúni fiori.	con alcúni scudi.	con alcúni amici.
per alcúni fiori.	per alcúni scudi.	per alcúni amici.

Eine Henne.	Eine Gans.
una gallína.	un' oca.
d' una gallína.	d' un' oca.
ad una gallína.	ad un' oca.
una gallína.	un' oca.
da una gallína.	da un' oca.
in una gallína.	in un' oca.
con una gallína.	con un' oca.
per una gallína.	per un' oca.

Plural: alcune gallíne, einige Hühner; alcune oche, einige Gänse u. s. w.

Singular. Das ganze Volk.	Plural. Alle Völker.
tutto il pópolo *)	tutti i pópoli.
di tutto il pópolo	di tutti i pópoli.
a tutto il pópolo	a tutti i pópoli.
da tutto il pópolo	da tutti i pópoli.
in tutto il pópolo	in tutti i pópoli.
con tutto il pópolo	con tutti i pópoli.
per tutto il pópolo	per tutti i pópoli.

Singular.

Jener Garten.	Dieser Vogel.	Jeder Soldat.
quel giardíno.	quest' uccéllo.	ogni soldáto.
di quel giardíno.	di quest' uccéllo.	d' ogni soldáto.
a quel giardíno.	a quest' uccéllo.	ad ogni soldáto.
da quel giardíno.	da quest' uccéllo.	da ogni soldáto.
in quel giardíno.	in quest' uccéllo.	in ogni soldáto.
con quel giardíno.	con quest' uccéllo.	con ogni soldáto.
per quel giardíno.	per quest' uccéllo.	per ogni soldáto.

Plural.

Jene Gärten.	Diese Vögel.	Fünf Soldaten.
quei giardíni.	questi uccélli.	cinque soldáti.
di quei giardíni.	di questi uccélli.	di cinque soldáti.
a quei giardíni.	a questi uccélli.	a cinque soldáti.
da quei giardíni.	da questi uccélli.	da cinque soldáti.

vor *S impura*, uno, und vor einem Selbstlaute un; vor weiblichen Wörtern mit einem Mitlaute una, und vor jenen mit einem Selbstlaute un' stehet.

*) Die Zahlwörter tutto und ambedue haben das Eigenthümliche, daß sie den Artikel nach sich führen, wenn sie vor dem Hauptworte stehen, als: tutto il mondo; ambedue i fratelli.

in quei giardíni.	in questi uccélli.	in cinque soldáti.
con quei giardíni.	con questi uccélli.	con cinque soldáti.
per quei giardíni.	per questi uccélli.	per cinque soldáti.

§. 29. Eigene Namen (nomi proprj) der Götter, Personen, Städte, Oerter, stehen im Singular immer ohne Artikel, weil ihre ausschließend individuelle Bedeutung keine genauere Bestimmung und Unterscheidung mehr nöthig hat, folglich den Artikel entbehrlich macht.

Wien.	Carl.	Amalie.	Jupiter.	Gott.
Viénna.	Carlo.	Amália.	Gióve.	Dio.
di Viénna.	di Carlo.	d' Amália.	di Gióve.	di Dio.
a Viénna.	a Carlo.	ad Amália.	a Gióve.	a Dio.
Viénna.	Carlo.	Amália.	Gióve.	Dio.
da Viénna.	da Carlo.	da Amália.	da Gióve.	da Dio.
——	——	——	——	——
in Viénna.	in Carlo.	in Amália.	in Gióve.	in Dio.
con Viénna.	con Carlo.	con Amália.	con Gióve.	con Dio.
per Viénna.	per Carlo.	per Amália.	per Gióve.	per Dio.

Capitel VIII.

Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra.

§. 30. In der ersten Endung (Nominativo) steht die Person oder Sache (Subject), von welcher gesagt wird, daß sie etwas thut, leidet, sich in einem Zustande befindet oder eine Eigenschaft besitzt. Man fragt dabei: wer? oder was? chi? che? z. B.

La sorella canta, die Schwester singt; — *António* è stato lodato, Anton ist gelobt worden; — *egli* véglia, er wacht; — *la città* è grande, die Stadt ist groß.

§. 31. In der zweiten Endung (Genitivo) — Verhältniß der näheren Bestimmung überhaupt — stehen diejenigen Hauptwörter, welche die allgemeine Bedeutung eines andern näher bestimmen und beschränken. Man fragt dabei: wessen? was für ein? wovon? di chi? di che? onde? z. B.

L'amore *del padre*, die Liebe des Vaters; — il libro *di Giácomo*, Jacobs Buch; — una libbra *di carne*, ein Pfund Fleisch; — porta *di giardino*, Gartenthür.

Liebe, Buch, Pfund und Thür sind die regierenden Hauptwörter, von denen die Bestimmungswörter Vater, Jacob, Fleisch und Garten regiert werden, welche bestimmen und beschränken, wessen Liebe, wessen Buch, wovon ein Pfund, wessen Thür man hier meint.

Anmerk. Jedes zusammengesetzte Wort im Deutschen besteht aus zwei Theilen. Der letzte Theil desselben zeigt immer den Hauptbegriff an, und heißt deswegen das Grundwort oder das regierende Wort; und das erste Wort, wodurch das Grundwort bestimmt wird, heißt das Bestimmungswort. In Gartenthür ist Thür das Grundwort und Garten das Bestimmungswort, weil es bestimmt, was für eine Thür man meint.

§. 32. Die Fälle, wo im Italienischen ein Wort als Bestimmungswort im Genitiv steht, sind folgende:

1. Wenn der Genitiv auch im Deutschen steht, auf die Frage: wessen? z. B.

I paesi *del Príncipe*, die Länder des Fürsten; — la grandezza *della città*, die Größe der Stadt; — la clemenza *di Dio*, die Güte Gottes.

2. Von den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern steht dann das Bestimmungswort im Genitiv, wenn es blos überhaupt zur nähern Bestimmung und Beschränkung des Grundwortes dient (vergleiche §. 128), und wessen? was für ein? gefragt werden kann; z. B.

Il padróne *di casa*, der Hausherr; — un dilettánte *di música*, ein Musikliebhaber; — una cava *di piétra*, ein Steinbruch; — frutti *d'autúnno*, Herbstfrüchte.

Anmerk. Soll der Gegenstand, welcher in der zweiten Endung steht, von andern Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß nebst dem Vorworte di noch der Artikel gesetzt werden; z. B. il padrone *della* casa dove abitiámo, der Herr des Hauses, wo wir wohnen; — un boccále *del* vino che bevvi l'altra sera, ein Maß von dem Weine, welchen ich neulich Abends trank.

Dies gilt namentlich bei jenen zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern, in welchen das Bestimmungswort den Gebrauch eines Marktes, Platzes, Ortes oder Behältnisses bezeichnet; z. B. il mercáto *dei* cavalli, der Pferdemarkt; — il mercáto *della* selvaggina, der Wildpretmarkt; — la fondería *dei* canoni, die Kanonengießerei; — il magazzino *delle* legna, das Holzmagazin; — il magazzino *della* páglia, das Strohmagazin.

Ohne Artikel hätten diese Wörter eine andere Bedeutung: mercáto *di* cavalli, ein Platz wo sich Pferde zum Verkaufe befinden; — magazzino *di* páglia, Magazin voll Stroh.

3. Wenn im Deutschen ein Hauptwort in Appositíon (als erklärender Beisatz) steht, d. i. wenn zwei Hauptwörter in einerlei Endung erklärungsweise neben einander stehen, so kommt im Italienischen das zweite, wobei was für ein? welcher? welche? wovon? che? quale? di che? gefragt werden kann, in den Genitiv; z. B.

La città *di Venézia*, die Stadt Venedig; — il regno *di Fráncia*, das Königreich Frankreich; — il mese *di Lúglio*, der Monat Juli; — il nome *di Francésco*, der Name Franz; — l'ísola *di Corfù*, die Insel Corfu.

4. Dieser Fall findet besonders statt nach den Wörtern, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen; z. B.

Una quantità *di pécore*, eine Menge Schafe; — un centinájo *di fiéno*, ein Zentner Heu; — una dozzína *di cucchiáj*, ein Dutzend Löffel; — un bráccio *di panno*, eine Elle Tuch; — una bottíglia *di vino*, eine Flasche Wein; — un' óncia *di caffè*, zwei Loth Kaffee.

5. Die deutschen Beiwörter, welche den Stoff bezeichnen, woraus ein Ding gemacht ist; desgleichen solche, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abstammen, werden im Italienischen meistens mit Hauptwörtern im Genitiv ausgedrückt; z. B.

Un orológio *d'oro*, eine goldene Uhr (Uhr von Gold); — státua *di marmo*, marmorne Statue (Statue von Marmor); — seta *d' Itália*, italienische Seide (Seide von Italien); — fiéra *di Lipsia*, Leipziger Messe (Messe von Leipzig).

Anmerk. Im Italienischen gilt, wie im Deutschen, ein Hauptwort in der zweiten Endung oft so viel als ein Beiwort, dessen Stelle es vertritt; daher ist es gleich viel zu sagen: statua di marmo, cittadini di Vienna, soldato di mérito, gióvane di spírito, etc.; oder statua marmórea, cittadini Viennesi, soldato meritévole, gióvane spiritoso.

6. Auch andere deutsche Beiwörter, besonders die von Nebenwörtern der Zeit und des Ortes hergeleitet sind, werden im Italienischen mit Hauptwörtern in der zweiten Endung ausgedrückt; z. B.

La porta *di diétro*, die hintere Thür; — il giórno *di jeri*, der gestrige Tag; — vino *di dieci anni*, zehnjähriger Wein.

7. Die Eigenschaft, die Einem beigelegt wird, steht ebenfalls in der zweiten Endung; z. B.

Un soldato *di mérito*, ein verdienstvoller Soldat; — un gióvane *di talento*, ein talentvoller Jüngling; — una persóna *di alto rango*, eine Person von hohem Range.

8. Die unbestimmte Art eines Zeitwortes, welches zur nähern Erklärung und Bestimmung eines andern Wortes dient, nimmt auch das Vorwort di vor sich, wenn man mit Was für ein? fragen kann; z. B.

Ha una gran vóglia *di* viaggiare, er hat eine große Lust zu reisen. (Was für eine Lust? zu reisen); — è tempo *di* andare, es ist Zeit zu gehen.

9. Das Vorwort von, wenn es keine Trennung, Entfernung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung bezeichnet (vergleiche den Ablativ §. 36), sondern vor einem Hauptworte steht, welches blos zur näheren Bestimmung

überhaupt des regierenden Hauptwortes dient, wird im Italienischen immer mit dem Genitiv ausgedrückt; z. B.

L'Imperatóre *d'Austria*, der Kaiser von Oesterreich; — il Re *di Baviéra*, der König von Baiern; — l'assédio *di Mántova*, die Belagerung von Mantua; — egli parla *del fratéllo*, er spricht von dem Bruder.

§. 33. Die dritte Endung (Dativo) bezeichnet die Aehnlichkeit, die Annäherung, die Richtung oder Hinweisung zu einem Dinge, Ziele, Zwecke oder Zeitpunkte hin. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, zu welcher hin die Handlung der ersten Endung (des Subjectes) sich nähert oder gerichtet ist; man fragt dabei: wem? a chi? a che? und im Italienischen auch: zu wem? an wen? woran? wohin? z. B.

Accóstati *alla távola*, nähere dich dem Tische. — *Al cane* date gli ossi, dem Hunde gebet die Knochen. — Il figlio rassomíglia *al padre*, der Sohn ist dem Vater ähnlich. — Ne parlerò *al cugino*, ich werde mit dem Vetter darüber sprechen. — *Al canto* si riconósce l'uccéllo, am Gesange erkennt man den Vogel. — L'avaro non pensa che *al danáro*, der Geizige denkt nur ans Geld. — Verrò *a* mezzo giorno, *a* mezza notte, *alle* due, *al* tempo fissato, *al* primo del mese, ich werde zu Mittag, um Mitternacht, um zwei Uhr, zur bestimmten Zeit, am ersten des Monats kommen.

§. 34. Vierte Endung (Accusativo) — das Object oder der Gegenstand der Handlung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, auf welche die Handlung des Subjects unmittelbar übergeht. Man fragt dabei: wen? oder was? chi? che? che cosa? z. B.

Giuséppe cerca *il cane*, Joseph sucht den Hund. — António cómpra *carta*, Anton kauft Papier.

§. 35. Fünfte Endung (Vocativo). In diesem Falle steht ohne Artikel jene Person oder Sache, die angeredet oder gerufen wird; z. B.

Amico! dove vai? Freund! wo gehst du hin? — Caro padre! mi perdóni, lieber Vater! verzeihen Sie mir.

Dieser Fall wird auch bei Ausrufungen gebraucht, als: oh ciélo! o Himmel! oh mísero! ach Elender! Iddio sia lodáto! Gott sei gelobt!

§. 36. Die sechste Endung (Ablativo) bezeichnet die Entfernung, Trennung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht; von welcher Etwas abhängt oder abstammt; — von welcher Etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird; man fragt dabei: von wem? woher? seit wann? da chi? da che cosa? d'onde? da quando in qua? z. B.

Scóstati *da* questo luogo, entferne dich von diesem Orte. — Egli è partito *da* Vienna, er ist von Wien abgereiset. — Io vengo *dal* giardino, *da casa*, ich komme vom Garten, vom Hause. — L'uccéllo è uscito *dalla* gabbia, der Vogel ist aus dem Käfige heraus. — Cava acqua *dal* pozzo, er schöpft Wasser aus dem Brunnen. — Ciò dipénde *dalla* fortúna, *da* voi, das hängt vom Glücke, von euch, ab. — Cartágine fu fabbricáta *da* Didóne, Karthago wurde von Dido erbaut. — Rafaéllo *da* Urbino, Raphael von Urbino (d. i. von dort gebürtig). — *Dall'* anno passato in qua, seit vorigem Jahre. — *Da* due mesi in qua, seit zwei Monaten.

Anmerk. Wenn die Zeitwörter uscire, partire, venire, fuggire, etc. statt des Vorwortes *da*, das Vorwort *di* vor dem Orte der Entfernung oder der Abstammung bei sich führen, so ist der Satz elliptisch, und man versteht immer das Vorwort *da* mit einem allgemeinen Hauptworte (nome universale) darunter; z. B. venire, o partire *di Roma* (heißt: *dalla città* di Roma), von Rom ankommen oder abreisen; — egli è di *Londra* (d. h. *dalla città* di Londra), er ist aus London; — uscire oder sortire di casa, di corte, di palazzo, di teatro, di chiésa, aus dem Hause, von Hof, aus dem Rathhause, aus dem Theater, aus der Kirche gehen.

§. 37. Die Zeitwörter, welche eine Bewegung hin, oder ein Befinden, einen Aufenthalt in Beziehung auf die Wohnung einer Person, bei welcher

man war, wohnt, oder zu der man hingeht, anzeigen, werden mit da statt mit a construirt; z. B.

Andáre *dal* médico, *dal* calzolájo, zum Arzte, zum Schuster gehen; — venite *da* me, *dal* mercánte, kommet zu mir, zum Kaufmanne; — sono stato *da* lui, *dal* fratéllo, ich bin bei ihm, beim Bruder gewesen; — ábita, allóggia *da* suo zio, er wohnt bei seinem Oheim.

Anmerk. Dies steht zwar im Widerspruche mit der gesunden Sprach-Logik, allein man muß es als eine Unregelmäßigkeit ansehen, die einmal der allgemeine Sprachgebrauch eingeführt und sanctionirt hat. Uebrigens heißt bei Einem wohnen auch: abitare *presso* qualcuno oder *in casa* di qualcuno.

§. 38. Da bedeutet auch circa, ungefähr, bei, gegen, an u. s. w.; z. B.

Ho guadagnato *da* cinque fiorini, ich habe ungefähr 5 Gulden gewonnen. — Egli vi resterà *da* cinque a sei giorni, er wird bei (gegen, an) 5 bis 6 Tage dort bleiben.

In, in.

§. 39. Das Vorwort in bezeichnet den Aufenthalt, das Befinden in dem Innern eines Dinges, oder das Geschehen einer Handlung in demselben; — es bezeichnet ferner die Bewegung oder das Eindringen in dieses Innere; — und endlich das Dasein in einer Zeit, oder in einem bestimmten Zustande; man fragt dabei: wo? wohin? worin? z. B.

Egli è *nel* giardino, *in* quella cámera, *in* città, *in* piazza, er ist im Garten, in jenem Zimmer, in der Stadt, auf dem Platze. — Egli andrà *in* Germánia, *in* Ispagna, er wird nach Deutschland, nach Spanien gehen. — Nell' anno mille sette cento, im Jahre 1700. — Soggiornò alquánto *in* Roma, er hielt sich einige Zeit in Rom auf. — Gesù Cristo nacque *in* Bettelémme, Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. — Egli morì *nel* mille tre cento, er starb im Jahre 1300. — Immérgere uno *nell'* ácqua, Einen ins Wasser tauchen. — Egli era qui *in* quest' istánte, er war in diesem Augenblicke da. — Egli è *in* agonía, er liegt in den letzten Zügen.

Anmerkungen. 1. Vor öfter vorkommenden und sehr bekannten Dingen pflegt man oft, dem Sprachgebrauche zu Folge, den Artikel wegzulassen, und man sagt: egli va *nella* cámera, *nella* città, *nella* chiesa, *nella* cantina, ecc. oder: egli va *in* cámera, *in* città, *in* chiesa, *in* cantina, ecc.

2. Das Vorwort *in* wird im Italienischen, wenn von Zeit die Rede ist, vor den Wörtern Tag, Woche, Monat, Jahr, Morgens, Abends gewöhnlich weggelassen, und man sagt: l'anno che morì il Galileo, nacque il Newton; il mese venturo; la settimana scorsa; la notte che viene, etc. anstatt: *nell' anno, nel mese*, u. s. w.

§. 40. Unser Gemüthszustand, in welchen wir durch die abwechselnden Leidenschaften versetzt werden, wird dem vorigen §. 39 zu Folge ebenfalls mit *in* bezeichnet; z. B.

Essere *in* cóllera, *in* gioja, *in* afflizione (d. i. *nello stato* di cóllera, di gioja), zornig, fröhlich, betrübt sein.

§. 41. Wird hingegen der Aufenthalt oder das Befinden bei und nicht in einem Dinge; — oder blos die Bewegung, Annäherung oder das Streben zu einem Dinge hin, und nicht das Hineingehen oder Eindringen in dasselbe bezeichnet, so wird das Vorwort *a* und nicht *in* gebraucht; z. B.

Egli è *al* ballo, er ist auf dem Balle; — *al* festino, beim Feste; — *a* távola, bei Tische; — *al* concerto, im Concerte; — *a* giuocáre, beim Spiele; — *a* studiáre, beim Studiren. — Io vado *al* ballo, ich gehe auf den Ball; — *a* távola, zu Tische; — *a* cena, zum Abendessen; — *a* imparáre, zum Lernen; — *a* giuocare, zum Spielen.

§. 42. Die Eigennamen der Städte und Oerter machen von der im §. 39 enthaltenen Regel eine Ausnahme, und nehmen, wenn der Aufenthalt oder das Befinden in denselben auf die Frage wo? bezeichnet wird, die Vorwörter a oder in vor sich, daher kann man sagen:

Egli è *a* oder *in Nápoli*, er ist zu oder in Neapel; — trovándosi egli una volta *a Parigi*, als er sich einmal zu Paris befand; — ella è arrivata *a* oder *in Varsávia*, sie ist in Warschau angekommen.

Anmerk. Den genauen Unterschied zwischen a und in in solchen Fällen wird man aus folgenden Beispielen einsehen. Sagt man: è *in* Vienna, so bedeutet dies im engern Sinne, daß Etwas wirklich in dem Orte, d. h. innerhalb der Linien von Wien sich befindet, oder daß Etwas darin sich zugetragen hat; sagt man hingegen: è *a* Vienna, so bedeutet dies im weitern Sinne, daß Jemand zu Wien sei, aber auch in die Umgebungen Wien's sich begeben könne, ohne nothwendig immerwährend innerhalb der Linien sich zu befinden.

§. 43. Die Bewegung hingegen zu einem Orte hin, wenn dieser eine Stadt oder ein Dorf ist, wird auf die Frage wohin? immer blos mit a bezeichnet; z. B.

Andiámo con lui *a Pietroburgo*, gehen wir mit ihm nach Petersburg. — Egli partì da Mónaco per recarsi *a Viénna*; er reisete von München ab, um sich nach Wien zu begeben. — Egli si portò *a Lassenburgo*, er begab sich nach Larenburg.

§. 44. Die Namen der Welttheile, Länder, Provinzen und Inseln nehmen auf die Frage wo? wohin? das Vorwort in vor sich, weil das Hineingehen, das Eindringen, oder das Befinden, der Aufenthalt in denselben (§. 39) bezeichnet wird; z. B.

Io vado *in* Baviéra, *in* Isvézia, ich gehe nach Baiern, nach Schweden. — Egli è *in* Francia, *nella* China; er ist in Frankreich, in China. — Nacque *nell'* isola di Lesbo, er wurde auf der Insel Lesbos geboren. — Il Bascià fu esiliato *nell'* isola di Cipri, der Pascha wurde auf die Insel Cypern verwiesen.

§. 45. Mit den Zeitwörtern partire, abreisen; continuare, fortsetzen, nimmt jedoch der Name des Ortes oder des Landes, wohin die Bewegung gerichtet ist, das Vorwort per vor sich; z. B.

Egli è partito *per* Salisbúrgo, *per* Augústa, *per* la Svizzera.	Er ist nach Salzburg, nach Augsburg, nach der Schweiz abgereiset.
Continuare il suo viággio *per* la Polónia, *per* Mosca.	Seinen Weg nach Polen, nach Moskau fortsetzen.

§. 46. Die Wörter casa, corte, palázzo, teátro, letto, scuóla, haben eine doppelte Bedeutung, die eigentliche (ursprüngliche) und die figürliche. Im ersten Falle nehmen sie wie andere gemeine Hauptwörter auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort in, und im letzten das Vorwort a ohne Artikel vor sich, als:

Egli è *nella* corte, *nel* palázzo, *in* teátro, *in* letto, *in* iscuóla, *in* casa.	Er ist im Hofe, im Palaste, im Theater (d. i. im Schauspielhause), im Bette, in der Schule (d. i. im Schulzimmer), im Hause.
Egli è *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* casa, ecc.	Er ist bei Hofe, am Rathhause, bei der Theater-Vorstellung, bettlägerig, zu Hause (d. i. in seiner Wohnung).
Io vado *nella* corte, *nel* palázzo, *nel* teátro, *nel* letto, *nella* scuóla, *nella* casa.	Ich gehe in den Hof, in den Palast, in's Schauspielhaus, in's Bett, in das Schulzimmer, in das Haus.
Io vado *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* scuóla, *a* casa.	Ich gehe nach Hof, auf's Rathhaus, zur Vorstellung, zu Bette (d. i. schlafen), zum Schulunterrichte, nach Hause (d. i. in meine Wohnung).

Con, mit.

§. 47. Con bezeichnet Gemeinschaft oder Zusammensein und wird im Italienischen auch angewendet, um das Mittel, wodurch etwas erreicht, oder erzweckt wird, anzudeuten. Daher beantwortet es die Fragen womit? und wodurch? und entspricht den beiden deutschen Vorwörtern mit und durch; z. B.

Andáre *col* fratéllo.	Mit dem Bruder gehen.
Si associò *con* un mercante.	Er trat mit einem Kaufmann in Gesellschaft.
Lavorare *colla* lima, *col* pennéllo, *collo* scarpello.	Mit der Feile, mit dem Pinsel, mit dem Meißel arbeiten.

Fare una cosa *con* piacére, *con* dolóre, *con* facilità, *con* difficoltà, *con* destrézza, *con* buon garbo.	Etwas mit Vergnügen, mit Schmerz, mit Leichtigkeit, mit Mühe, mit Gewandtheit, mit guter Art machen.

Per, durch, für, um zu, aus.

§. 48. Per bezeichnet: 1. Die Bewegung durch einen Ort, d. i. das Verhältniß des Durchdringens eines Gegenstandes; z. B.

Egli passò *per* la cámera, er ging durch das Zimmer. — A Roma si può andáre o *per* Firenze, o *per* Loréttо, nach Rom kann man entweder über Florenz, oder über Loretto gehen.

2. Die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem Etwas geschieht; z. B.

Egli tace *per* timóre, *per* vergogna, er schweigt aus Furcht, aus Scham. — È venúto *per* vedervi, er ist gekommen, um euch zu sehen. — Lavora *per* guadagno, er arbeitet des Gewinnstes wegen.

3. Die Fähigkeit zu Etwas (vergleiche §§. 133, 134); z. B.

Ella ha ingégno abbastanza *per* farlo méglio di lui; sie hat Verstand genug, um es besser zu machen als er. — Egli è troppo onéste *per* ingannarvi; er ist zu ehrlich, um euch zu betrügen.

4. Das Verhältniß der Verwechslung eines Dinges mit einem andern; z. B.

Fare una cosa *per* un' altra, eine Sache für die andere machen; — véndere una cosa *per* diéci fiorini, etwas um zehn Gulden verkaufen.

5. Eine Fortdauer oder Fortsetzung; z. B.

Córrere *per* un míglio, eine Meile weit laufen; — faticáre *per* tutto un giórno, einen ganzen Tag hindurch arbeiten; — andáre *per* terra, *per* mare, zu Lande, zu Wasser reisen.

6. Es wird auch im distributiven Sinne gebraucht; z. B.

Tanto *per* giórno, *per* mese, so viel täglich, des Monats; — tanto *per* uomo, *per* testa; so viel auf den Mann, für jeden.

7. Endlich sagt man auch:

Guidár *per* mano, bei der Hand führen; — prendere *per* un braccio, bei einem Arme nehmen; — tirar *pe'* capégli, bei den Haaren ziehen (um anzudeuten, an welchem Theile eine Handlung verübt wird). — Io parlerò *per* voi (statt a favór vostro), ich werde für Euch sprechen; — tenér *per* fermo (statt come fermo), für gewiß halten; — créder *per* vero (statt come vero), für wahr halten. (Vergleiche §. 45.)

Su, auf; sopra (sovra) über.

§. 49. Su und sopra werden oft mit einander verwechselt; su jedoch braucht man besonders in der Bedeutung von auf, sopra in der Bedeutung von über; z. B.

Egli ábita *sul* suo podére, er wohnt auf seinem Gute. — Suo padre ha un gran potére *sopra* di lui, sein Vater übt eine große Macht über ihn aus. — *Su* quel tetto voláva un colómbo, auf jenes Dach flog eine Taube. — *Sopra* quest' oggettò ci sarébbe da dire ancor molto, über diesen Gegenstand wäre noch viel zu sagen.

Fra (infra), zwischen; tra, unter.

§. 50. Fra und tra bezeichnen das Verhältniß unter mehreren Dingen und werden auch häufig in der Bedeutung von binnen oder in gebraucht; z. B.

Egli si stava *fra* il sì e il no, er schwebte zwischen Ja und Nein. — Regna *fra* essi poca concórdia, es herrscht unter ihnen wenig Eintracht. — *Tra* speránza ed amór muóre e rinásce, zwischen Hoffnung und Liebe stirbt und lebt er wieder auf. — Ha promesso di ritornare *fra* tre giorni, er hat binnen drei Tagen zurückzukommen versprochen.

Capitel IX.

Von dem Beiworte (dell' Aggettivo).

§. 51. Die Italiener haben zweierlei Beiwörter oder Eigenschaftswörter (voci aggiuntive), einige, welche auf o, und andere, die auf e ausgehen, als: póvero, arm; forte, stark.

§. 52. Die Beiwörter auf o werden für das männliche Geschlecht gebraucht, und verändern im weiblichen das o in a. Die männlichen verändern im Plural das o in i, und die weiblichen das a in e; z. B.

il póvero uómo *),	der arme Mann,	i póveri uómini.
la póvera donna,	die arme Frau,	le póvere donne.

§. 53. Die Beiwörter auf e dienen ganz unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht; im Plural verändern sie das e in i; z. B.

il cappéllo verde,	der grüne Hut,	i cappélli verdi.
la fóglia verde,	das grüne Blatt,	le fóglie verdi.

Anmerk. Hauptwörter, die sich auf *tore* und weiblich auf *trice* endigen, stehen auch oft als Beiwörter, jedoch immer nach ihrem Hauptworte, als: uomo vincitore — donna vincitrice.

§. 54. Die Beiwörter müssen im Italienischen, sie mögen vor oder nach ihren Hauptwörtern stehen, immer im Geschlechte und in der Zahl mit diesen übereinstimmen, selbst dann, wenn sie durch Zeitwörter, nach welchen das deutsche Beiwort als Nebenwort unverändert bleibt, mit den Hauptwörtern verbunden sind; z. B.

Un uomo *dotto* e *ragionévole*, ein gelehrter und vernünftiger Mann; — uómini *dotti* e *ragionévoli*, gelehrte und vernünftige Männer; — una donna *sávia* e *prudénte*, eine weise und kluge Frau; — quelle donne sono *sávie* e *prudénti*, jene Frauen sind weise und klug; — *gióvani* pastorélle, quanto siéte *felici!* junge Schäferinnen, wie glücklich seid ihr!

Anmerkungen. 1. Mezzo, wenn es nach seinem Hauptworte steht, und la metà, die Hälfte, bedeutet, kann in der Einzahl unverändert bleiben, oder mit dem Geschlechte des Hauptwortes übereinstimmen; z. B. un ora e *mezzo* oder un ora e *mezza*, anderthalb Stunden; — una libbra e *mezzo* oder una libbra e *mezza*, anderthalb Pfund. — In der Mehrzahl aber bleibt es unverändert: due libbre e *mezzo*, dritthalb Pfund.

2. Wenn mezzo als Nebenwort vor einem Beiworte oder Mittelworte gebraucht wird, so bleibt es ebenfalls unverändert; z. B. Era *mezzo* morta per lo spavento, sie war vor Schrecken halb todt.

3. Von mehreren auf einander folgenden Beiwörtern stimmt blos das letzte in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte überein; z. B. osservazioni storico-*critiche*, historisch-kritische Anmerkungen; — studj politico-*legali*, politisch-juridische Studien.

§. 55. Wenn das Beiwort auf zwei Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes sich bezieht, so steht es im Plural und im männlichen Geschlechte (als dem vornehmern bei den Grammatikern); z. B.

L'uomo e la donna sono *soggetti* alle stesse passióni, der Mann und das Weib sind den nämlichen Leidenschaften unterworfen. — Gli álberi e le viti fúron *distrutti* dalla gragnuóla, die Bäume und die Reben wurden von dem Hagel zu Grunde gerichtet.

§. 56. Sind aber der Hauptwörter ungleichen Geschlechtes mehr als zwei, so richtet sich das Beiwort im Geschlechte gemeiniglich nach der größeren Zahl; z. B.

Il padre, la zia e le cugine sono *partite*, der Vater, die Tante und die Cousinen sind abgereiset. — Le soréllе, il padre ed i fratélli sono *andáti a* passeggiáre, die Schwestern, der Vater und die Brüder sind spazieren gegangen.

---

*) Der Artikel richtet sich immer nach dem Anfangs-Buchstaben desjenigen Wortes, welches unmittelbar darauf folgt, als: il sublime esémpio, das erhabene Beispiel, l'esémpio sublime; i sublimi esémpj, gli esémpj sublimi. — L'ábito stretto, das enge Kleid, lo stretto ábito. — L'impresa pericolósa, die gefährliche Unternehmung, la pericolósa impresa.

§. 57. Die Beiwörter bello, schön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; verlieren vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt (ausgenommen vor *s* impura), die ganze letzte Silbe (vergleiche §§. 11 und 12); z. B.

bel giardino,	schöner Garten,	bei (be') giardini.
quel signóre,	jener Herr,	quei (que') signóri.
gran cappello,	großer Hut,	gran cappélli.
san Piétro,	heiliger Peter,	santi Piétri.

Anmerkungen. 1. Grande kann auch vor weiblichen Wörtern in der Einzahl und Mehrzahl abgekürzt werden; z. B. gran casa, großes Haus, gran case.

2. Santo behält die letzte Silbe, wenn es nicht vor dem Namen eines Heiligen steht; z. B. Santo padre, heiliger Vater.

§. 58. Vor einem Selbstlaute stehen obige Beiwörter apostrophirt; z. B.

bell' ócchio,	schönes Auge,	belli und begli occhi.
quell' uccello,	jener Vogel,	quelli und quegli uccelli.
grand' álbero,	großer Baum,	grandi álberi.
sant' António,	heiliger Anton,	santi Antoni.

§. 59. Vor *s* impura dürfen die Beiwörter nie abgekürzt werden, man muß daher sagen:

bello specchio,	schöner Spiegel,	belli und begli specchj.
quello scoglio,	jener Felsen,	quelli und quegli scogli.
grande strépito,	großer Lärm,	grandi strépiti.
santo Stéfano,	heiliger Stephan,	santi Stéfani.

§. 60. Uno und buono verlieren den Endselbstlaut vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein *s* impura ist; z. B.

Un giardino, ein Garten; — buon figlio, guter Sohn.

§. 61. Das Beiwort kann, wie im Deutschen, auch als Hauptwort gebraucht werden, in welchem Falle es den Artikel vor sich nimmt; z. B.

Il verde nasce da una composizione *del giallo e del turchino*, das Grüne entsteht aus einer Mischung des Gelben und des Blauen. — Un *poco* di bene, un *poco* di male, ein wenig Gutes, ein wenig Böses.

Stellung der Beiwörter.

§. 62. In der italienischen Sprache hängt es in den meisten Fällen von der Willkür des Redenden ab, ob er das Beiwort vor oder nach dem Hauptworte setzen will, je nachdem es ihm für den Nachdruck oder für den Wohlklang der Rede in jedem Falle am zuträglichsten scheint; so kann man sagen:

Con vergógna etérna, oder etérna vergógna, mit ewiger Schande; — un cavállo bellíssimo, oder un bellíssimo cavállo, ein sehr schönes Pferd; — un contégno pregiábile, oder un pregiábile contégno, eine schätzbare Aufführung.

§. 63. In manchen Fällen gilt jedoch die Regel, daß das Beiwort nach dem Hauptworte stehe, so strenge, daß man wenigstens in der Prosa nicht so leicht davon abweichen darf. Dies ist der Fall:

1. Bei den Beiwörtern, welche von den Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet sind; z. B.

La letteratura tedésca, die deutsche Literatur; — l'accadémia fiorentina, die florentinische Akademie; — il pópolo spagnuólo, das spanische Volk.

2. Bei den Beiwörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen; z. B.

Una piázza rotónda, ein runder Platz; — una figura quadráta, eine viereckige Figur; — inchióstro néro, schwarze Tinte; — carta biánca, weißes Papier; — berétta rossa, rothe Mütze; — ábito turchino, blaues Kleid.

3. Bei den Beiwörtern, welche mehr Silben haben, als ihr Hauptwort — oder eines von den Zusatzwörtern: poco, molto, assai, troppo, bene, così, ecc. vor sich haben; z. B.

Un vecchio ragionévole, ein vernünftiger Alter; — una donna graziósa, eine artige Frau; — un libro *poco* útile, ein wenig nützliches Buch; — un odór *molto* grato, ein sehr angenehmer Geruch; — un uómo *troppo* pericolóso, ein zu gefährlicher Mann; — una marina *ben* importante, eine sehr bedeutende Marine; — un bosco *così* folto, ein so dichter Wald.

4. Die Mittelwörter, die als Beiwörter gebraucht werden, stehen am besten nach dem Hauptworte; z. B.

Uno sguárdo commovénte, ein rührender Blick; — un uómo erudito, letteráto, ein gelehrter Mann.

5. Ueberhaupt werden die Beiwörter, welche (natürliche) körperliche Eigenschaften, die in die Sinne fallen, oder körperliche Gebrechen, Mängel, Geruch, Geschmack, Amt, Charakter ausdrücken, dem Hauptworte nachgesetzt; z. B.

Panno fino, feines Tuch; — erba amára, bitteres Kraut; — legno secco, dürres Holz; — pan fresco, frisches Brot; — l'amór ciéco, die blinde Liebe; — a piè zoppo, mit hinkendem Fuße; — il manto imperiale, der kaiserliche Mantel; — il consigliere aúlico, der Hofrath; — giardino imperiale, kaiserlicher Garten.

Anmerkungen. 1. Da der gewöhnliche Gebrauch gewissen Beiwörtern vorzugsweise die Stelle bald vor bald nach ihrem Hauptworte angewiesen hat, dafür aber keine bestimmten Regeln existiren, so bleibt dem Lernenden hier nichts anderes übrig, als zu eben diesem Gebrauche und zur Lesung guter Autoren seine Zuflucht zu nehmen. — Wo aber der Gebrauch nichts vorzugsweise bestimmt, da entscheidet der Wohlklang, auf welchen die Wortstellung im Italienischen ganz besondere Rücksicht nimmt.

2. Beiwörter, welche, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen, einen verschiedenen Sinn geben, kommen im praktischen Theile vor.

Capitel X.

Von der Bildung der Mehrzahl (Plurale).

§. 64. Alle Wörter im Italienischen verändern im Plural ihren Endselbstlaut in i, z. B.

	Singular.		Plural.
männl.	il profét*a*,	der Prophet,	i profét*i*.
	il príncip*e*,	der Fürst,	i príncip*i*.
	lo spírit*o*,	der Geist,	gli spírit*i*.
weibl.	la madr*e*,	die Mutter,	le madr*i*.
	la man*o*,	die Hand,	le man*i*.

§. 65. Von dieser allgemeinen Regel sind die weiblichen Wörter auf a ausgenommen, welche im Plural das a in e verändern; z. B.

La cámer*a*, das Zimmer, le cámer*e*; — la stell*a*, der Stern, le stell*e*.

§. 66. Im Plural leiden keine Veränderung:

1. Wörter, die im Singular auf i oder ie endigen; z. B.

Il cavadenti, der Zahnbrecher, i cavadenti; — la tesi, der Lehrsatz, le tesi; — la spécie, die Art, le spécie; — l'effígie, das Bild, l'effígie.

2. Wörter mit dem Accent auf dem Endselbstlaute; z. B.

Il lunedì, der Montag, i lunedì; — la città, die Stadt, le città; — la virtù, die Tugend, le virtù; — il piè, der Fuß, i piè.

3. Die einsilbigen; z. B.

Il re, der König, i re; — il dì, der Tag, i dì.

4. Wörter fremden Ursprungs, welche auf einen Mitlaut endigen; z. B.

Il ribes, die Johannisbeere, i ribes; — il toccalapis, der Bleistift, i toccalapis.

§. 67. Folgende Wörter sind im Plural unregelmäßig:

Dio,	Gott,	*gli Déi*,	il bue, / il bove,	der Ochs,	*i buói*.
l'uome,	der Mensch,	*gli uómini*.			
la móglie,	das Eheweib,	*le mogli*,	mille,	tausend,	*due mila*.

Besondere Bemerkungen über die Bildung des Plurals.

§. 68. Wörter, die in der Einzahl auf io ausgehen, endigen in der Mehrzahl auf dreierlei Art, nämlich auf i, ii und j.

§. 69. Steht das i in io ohne Betonung, blos als Zeichen, um den gequetschten oder weichen Laut des vorhergehenden Mitlautes zu bezeichnen, nämlich in den Wörtern, welche in cio, gio, scio, glio, endigen, so wird im Plural das io blos in ein i verändert; z. B.

Lo squárcio, das Bruchstück, gli squarci; — il póggio, der Hügel, i poggi; — il fáscio, der Bündel, i fasci; — il fíglio, der Sohn, i figli; — malvágio, böse, malvagi; — malaticcio, kränklich, malaticci.

§. 70. In allen übrigen Wörtern, die sich auf io endigen, wo das i nicht betont ist, und auch nicht als Zeichen dasteht, sondern wo die beiden Selbstlaute i und o einen Doppellaut, folglich eine Silbe bilden, verändert man im Plural io in ii von welcher Aussprache oder in j; das als Stellvertreter von ii zu betrachten ist; z. B.

Il témpio, der Tempel, i témpj oder témpii; — l'avversário, der Gegner, gli avversárj oder avversárii; — il princípio, der Grundsatz, i princípj oder princípii; — próprio, eigen, próprj oder próprii.

§. 71. In den Wörtern hingegen, wo das i in io betont ist, also das i und o zwei Silben (nicht einen Doppellaut) bilden, wird im Plural das io immer in íi verändert; z. B.

Il mormorío, das Geräusch, i mormoríi; — il desío, die Begierde, i desíi; — il zío, der Oheim, i zíi; — natío statt nativo, gebürtig, natíi; — pío, fromm, píi.

§. 72. Einige Wörter in ajo bilden ihren Plural durch Wegwerfung des Endselbstlautes o, oder Verwandlung des jo in i; z. B.

Il librajo, der Buchhändler, i libraj oder librai; — il calamajo, das Tintenfaß, i calamaj oder calamai; — il granajo, der Kornboden, i granaj oder granai.

§. 73. Einige Wörter in llo bilden des Wohllautes wegen vor einem *s impura*, und auch vor einem Selbstlaut ihren Plural in gli; z. B.

Bell' occhio, schönes Auge, begli occhj; — quello spécchio, jener Spiegel, quégli spécchj; — capéllo arricciáto, gekraustes Haar, capégli arricciáti.

§. 74. Alle Wörter auf ca und ga nehmen im Plural vor dem Ausgang e oder i ein h an; z. B.

L'Arciduca, der Erzherzog, gli Arciduc*hi*; — il colle*ga*, der Amtsgenosse, i colle*ghi*; — la mán*ica*, der Aermel, le man*iche*; — la spi*ga*, die Aehre, le spi*ghe*.

§. 75. Die weiblichen Wörter in cia, gia, scia, wo das i in der Einzahl als Zeichen dasteht, endigen in der Mehrzahl in ce, ge, sce (Vergleiche §. 69); z. B.

La gúancia, die Wange, le guance; — la spiággia, die Küste, le spiagge; — la cóscia, der Schenkel, le cosce; — líscia, glatt, lisce.

Anmerk. Die Wörter in glia hingegen endigen sich im Plural auf glie, als: fíglia, im Plural fíglie, nicht figle, weil im letztern Falle figle ausgesprochen werden müßte. (Siehe S. 6 und 9 von gl.)

§. 76. In den Wörtern aber, wo das i in ía betont ist, also das i und a zwei Silben bilden, wird im Plural ía in íe verändert; z. B.

La bugía, die Lüge, le bugíe.

§. 77. Von den Wörtern auf co und go nehmen die zweisilbigen immer im Plural nach c und g ein h an; z. B.

Il vico, die enge Gasse, i vichi; — l'arco, der Bogen, gli archi; — il fico, die Feige, i fichi; — l'ago, die Nähnadel, gli aghi.

Ausgenommen sind porco, Schwein, Greco, Grieche, welche in ci ausgehen, als: porci, Greci. Wenn aber greco als Beiwort gebraucht wird, so bekommt es ein h, als: vini grechi, prodotti grechi. — Mago, Zauberer, hat maghi, man sagt aber doch i tre Re Magi, die heiligen drei Könige.

§. 78. Bei den Wörtern hingegen, die mehr als zwei Silben haben, läßt sich keine so genaue Regel angeben. Jedoch kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1. Die mehrsilbigen auf go endigen sich im Plural in der Regel auf ghi; z. B.

L' albergo, das Gasthaus, gli alberghi; — l' impiégo, das Amt, gl' impiéghi; — il diálogo, das Gespräch, i diáloghi.

Astrólogo, Teólogo, können sich auch in gi endigen: Astrólogi, Teólogi.

2. Die mehrsilbigen, welche vor co einen Mitlaut haben, nehmen im Plural immer ein h an; z. B.

Il Tedésco, der Deutsche, i Tedeschi; — il catafalco, das Trauergerüst, i catafalchi.

3. Diejenigen mehrsilbigen hingegen, welche vor co einen Selbstlaut haben, gehen gemeiniglich auf ci aus; z. B.

L' amíco, der Freund, gli amíci; — il médico, der Arzt, i médici; — il canónico, der Domherr, i canónici; — l' Austríaco, der Oesterreicher, gli Austríaci; — il mendíco, der Bettler, i mendíci.

Ausnahmen sind: antico, alt; cárico, Fracht; rammárico, Kummer; mánico, Heft; stómaco, Magen u. s. w., welche antichi, cárichi, rammárichi, mánichi, stómachi haben. — Der Gebrauch ist hier der beste Lehrer.

§. 79. Viele Wörter, die im Singular auf o ausgehen, haben außer ihrem regelmäßigen Plural in i, auch noch einen zweiten in a. Wenn sie aber im Plural den Ausgang auf a haben, so werden sie zugleich weiblich, und nehmen dann auch den weiblichen Artikel an. Die mit dem Sternchen* bezeichneten sind weniger üblich. Hier sind die gebräuchlichsten:

Singolare.		*Plurale.*	
L'anello,	der Ring,	gli anelli *,	le anella.
il bráccio,	der Arm,	i brácci,	le bráccia.
il budello,	der Darm,	i budelli,	le budella, budelle.
il calcagno,	die Ferse,	i calcagni *,	le calcagna.
il castello,	das Schloß,	i castelli,	le castella *.
il cervello,	das Gehirn.	i cervelli,	le cervella [1]).
il cíglio,	die Augenbraue,	i cígli *,	le cíglia.
il coltello,	das Messer,	i coltelli,	le coltella.
il corno,	das Horn,	i corni,	le corna [2]).
il ditello,	die Achselgrube,	i ditelli *,	le ditella, ditelle.
il dito,	der Finger,	i diti,	le dita.
il filo,	der Faden,	i fili,	le fila.
il fondamento,	der Grund, die Grundlage,	i fondamenti,	le fondamenta [3]).
il frutto,	die Frucht,	i frutti	le frutta, frutte [4]).
il gesto,	die Geberde,	i gesti,	le gesta [5]).
il ginócchio,	das Knie,	i ginócchj *,	le ginócchia.
il grido,	das Geschrei,	i gridi,	le grida.
il labbro,	die Lippe,	i labbri,	le labbra.
il legno,	das Holz,	i legni,	le legna [6]).

1. Cervelli bedeutet: die Sinnesarten der Menschen; cervella, das Gehirn.

2. I corni und le corna, die Hörner des Viehes; wenn von Blasinstrumenten, von den Flügeln einer Armee oder den Hörnern des Altars die Rede ist, so sagt man i corni.

3. Die Grundfesten eines Baues heißen i fondamenti oder le fondamenta; im figürlichen Sinne, die Elemente einer Kunst oder Wissenschaft bezeichnend, sagt man fondamenti.

4. Man bemerke, daß frutti, frutta, frutte vom Obst oder Nachtisch gesagt wird; im allgemeinen und figürlichen Sinne hingegen nur frutti, als: i frutti della sua indústria, die Früchte seines Fleißes.

5. Gesti wird von Geberden im Reden, und gesta, auch geste, von ruhmvollen Thaten gesagt.

6. Wenn legno Holz überhaupt, oder ein Fahrzeug (Kutsche oder Schiff) bedeutet, so hat es im Plural legni, wenn es aber Brennholz bezeichnet, so hat es im Plural le legna.

Singolare.		*Plurale.*	
il lenzuólo,	das Betttuch,	i lenzuóli,	le lenzuóla.
il membro,	das Glied,	i membri,	le membra [1]).
il muro,	die Mauer,	i muri,	le mura (Stadtmauern).
l'osso,	das Bein, der Knochen,	gli ossi, Knochen (für Hunde),	le ossa, die Gebeine des Menschen.
il pomo,	der Apfel,	i pomi,	le poma [2]).
il pugno,	die Faust,	i pugni,	le pugna *.
il quadrello,	der Pfeil,	i quadrelli,	le quadrella.
il riso [3]),	das Lachen, der Reis,	i risi, Reis,	le risa, das Gelächter.
il sacco,	der Sack,	i sacchi,	le sacca.
il tempo,	die Zeit,	i tempi, die Zeiten,	le quattro témpora, Quatember.
il vestígio,	die Spur, Fußstapfe,	i vestigi,	le vestigia, vestigie.
il vestimento,	die Kleidung,	i vestimenti,	le vestimenta.

§. 80. Es gibt einige Hauptwörter auf o, die im Plural immer blos auf a sich endigen; z. B.

il centinájo,	der Zentner,	le centinája.
un migliájo,	Anzahl von Tausend,	le migliája.
un miglio,	eine Meile,	le míglia.
il móggio,	der Scheffel,	le móggia.
un pajo,	ein Paar,	le paja.
il rúbbio,	das Malter,	le rúbbia.
l'uovo,	das Ei,	le uova.
lo stajo,	der Scheffel,	le staja.

§. 81. Die Hauptwörter, welche auf dem Endselbstlaute à oder ù einen Accent haben, können besonders in erhabener und dichterischer Schreibart in ade oder ate — ude oder ute (mit dem harten t jedoch seltener) sich endigen; z. B.

Città, virtù, verità, — cittáde und cittáte, virtúde und virtúte, ecc.; im Plural: cittádi, virtúdi, ecc.

§. 82. Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich; z. B.

Prole, Kinder; — progénie, Nachkommenschaft; — stirpe, Geschlecht, Stamm; — mane, der Morgen; — roba [4]), Sache, Habe; — rosolía, Masern.

Andere nur in der Mehrzahl; z. B.

Le nozze, die Hochzeit; — gli sponsali, die Verlobung; — le fórbici, die Schere; — i calzóni, die Hosen; — i reni, die Nieren; — i vanni, die Flügel (Schwungfedern); — l'eséquie, das Leichenbegängniß; — le víscere, le interióra, die Eingeweide; — le fauci, der Schlund, Rachen; — le carezze, die Liebkosungen; — le molle, die Feuerzange; — i víveri, die Lebensmittel; — i tiracalzóni, die Hosenträger; — i baffi, der Schnurrbart; — le rogazioni, die Kreuzwoche; — le pentecóste, Pfingsten; — le pasque, Ostern; — le quattro témpora, Quatember.

§. 83. Es gibt auch Wörter, die im Singular zwei verschiedene Ausgänge, nämlich a und e, oder a und o haben, und daher im Plural die der Singular-Endung entsprechende Form e und i annehmen; z. B.

Singolare.			*Plurale.*	
L'ala,	ale,	der Flügel,	le ale,	ali.
l'arma,	arme,	die Waffe,	le arme,	armi.
la dota,	dote,	die Mitgift,	le dote,	doti.
la canzona,	canzone,	das Lied,	le canzone,	canzoni.

1. Man sagt membri und membra, wenn von Gliedern des Leibes, hingegen nur membri, wenn von Gliedern einer Gesellschaft oder Versammlung die Rede ist, als: i membri del parlamento.

2. I pomi, le poma braucht man für Aepfel; für andere äpfelartige Früchte nur pomi: pomi di terra, Erdäpfel; pomi d'arancio, Orangen.

3. Sorriso, das Lächeln, hat im Plural nur i sorrisi.

4. Roba in der Bedeutung von Kleid hat im Plural robe.

Singolare.			*Plurale.*	
la froda,	frode,	der Betrug,	le frode,	frodi.
la fronda,	fronde,	das Laub,	le fronde,	frondi.
la gréggia,	grégge,	die Heerde,	le greggie,	greggi.
la loda,	lode,	das Lob,	le lode,	lodi.
l' orécchia,	orécchio,	das Ohr,	le orécchie,	gli orécchj.
la rédina,	rédine,	der Zügel,	le rédine,	rédini.
la vesta,	veste,	das Kleid,	le veste,	vesti.

§. 84. Einige Wörter sind im Singular und Plural von verschiedener Bedeutung; z. B.

Singular.	Plural.
il ceppo, der Stamm, Klotz.	i ceppi, die Fesseln.
il costume, die Gewohnheit.	i costumi, die Sitten.
il fasto, die Pracht, der Prunk.	i fasti, die Jahrbücher.
il ferro, das Eisen.	i ferri, die Fesseln; die Instrumente (del maniscalco, des Kurschmiedes; del chirurgo, des Wundarztes).
la grázia, die Gnade.	le grázie, die Danksagung.
la gente, die Leute.	le genti, die Völker.
la misura, das Maß.	le misure, die Maßregeln.
il natale, Weihnachten.	i natali, die Geburt.
il rame, das Kupfer.	i rami, die kupfernen Gefäße; Kupferstiche.
la vacanza, die Erledigung einer Stelle.	le vacanze, die Ferien.

Capitel XI.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 85. Die italienische Sprache hat nur zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche.

Jedes Hauptwort endiget sich auf einen der fünf Selbstlaute a, e, i, o, u.

I. Von den Hauptwörtern, die in a ausgehen.

§. 86. Dieser Buchstab ist der Kennbuchstab (léttera caratterística) des weiblichen Geschlechtes, daher sind auch jene Hauptwörter, die sich auf a endigen, in der Regel weiblich; z. B.

La casa, das Haus; — la stella, der Stern; — la verità, die Wahrheit; — la povertà, die Armuth, ꝛc.

§. 87. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Die eigenen Namen männlicher Personen; z. B.

Andréa, Anasságora, Catilína, Enéa, Geremía, Tobía ecc.

2. Die Hauptwörter, welche Stand, Aemter, Beschäftigungen und Würden der Männer bezeichnen; z. B.

Artísta, Künstler; dentísta, Zahnarzt; computista, Rechnungsführer; ritrattista, Portraitmaler; boja, Scharfrichter; geómetra, Feldmesser; legista, Rechtsgelehrter; poéta, Dichter; Monarca, Monarch; Patriárca, Patriarch, u. s. w.

3. Die Gattungsnamen auf à aus anderen Sprachen; z. B.

Baccalà, Stockfisch; sofà, Ruhebett; taffetà, Taffet.

4. Hauptwörter, die aus dem Griechischen abstammen; z. B.

Poema, Gedicht; clima, Himmelsstrich; sistema, System; enimma, Räthsel; pianeta, Planet; stratagemma, Kriegslist; dramma, Drama; tema, Aufgabe; fantásima, Gespenst; idioma, Sprache; diadema, Diadem *); idiota, unwissender Mensch; ipócrita, Heuchler, u. s. w.

*) Fantásima und diadema sind männlich und weiblich.

§. 88. Einige Hauptwörter auf a sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

il pianeta, der Planet.	la pianeta, das Meßkleid.
il tema, die Aufgabe.	la tema, die Furcht.
il podestà, der Gemeindevorstand.	la podestà, die Macht.
il dramma, das Drama.	la dramma, die Drachme, das Quentchen.
il trombetta, der Trompeter.	la trombetta, die Trompete.
il compatriota, der Landsmann.	la compatriota, die Landsmännin.
il camerata, der Kamerad.	la camerata, die Kameradschaft, Genossenschaft.

Folgende Hauptwörter sind zwar immer weiblich, können aber männliche und weibliche Personen bezeichnen:

La compársa, der Theater-Statist; — la guárdia, die Wache; — la guida, der Führer; — la sentinella, die Schildwache; — la spia, der Spion.

II. Von den Hauptwörtern auf e.

§. 89. Die Hauptwörter auf e sind bald männlich, bald weiblich; es lassen sich über sie keine bestimmten Regeln geben*), doch darf man folgende annehmen:

§. 90. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand oder Beschäftigungen der Männer anzeigen; z. B. Il re, der König; il pontéfice, der Papst; lo scultore, der Bildhauer; il mercante, der Kaufmann, ꝛc.

2. Hauptwörter auf re, nte und one; z. B. Il quartiére, das Quartier; il bicchiére, das Glas; lo stupóre, das Erstaunen; il dente, der Zahn; il portóne, das Thor, ꝛc.

Ausnahmen: La pólvere, der Staub; — la canzóne, das Lied; — la tenzone, der Streit; — la torre, der Thurm; — la febbre, das Fieber; — la scure, das Beil; — la gente, das Volk; — la corrente, der Strom; — la mente, das Gemüth.

3. Hauptwörter auf ale, ile und jene auf ice, welche den Tonfall auf der drittletzten Silbe haben; z. B. Il fanale, die Schiffslaterne; il bovile, der Kuhstall; l'ápice, der Gipfel; il códice, das Gesetzbuch, ꝛc.

Ausnahmen: La cambiale, der Wechselbrief; — la morale, die Moral; — la bile, die Galle; — la pómice, der Bimsstein; — la mástice, der Mastix.

4. Alle Sammelwörter auf ame, ime, ume; z. B. Il bestiame, das Vieh; il concime, der Dünger; il legume, das Gemüse, ꝛc.

§. 91. Weiblichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand und Beschäftigungen der Weiber anzeigen; z. B. La cantatrice, die Sängerin; la consorte, die Gattin.

2. Hauptwörter auf ice, ie, ine, besonders jene auf údine, édine, ídine und gine mit dem Tonfall auf der drittletzten Silbe; z. B. La vernice, der Firniß; la spécie, die Gattung; la fine**), das Ende; l'ancúdine, der Amboß; la rédine, der Zügel; la libídine, die Wollust; l'orígine, der Ursprung.

Ausnahmen: L'árgine, der Damm; — il cárdine, die Thürangel.

3. Hauptwörter auf ione, besonders jene auf gione, sione, zione; z. B.

---

*) Jenen, die Latein verstehen, kann zur Richtschnur dienen, daß solche Wörter gemeiniglich das Geschlecht der lateinischen beibehalten, von deren sechster Endung (Ablativo) sie herstammen; als: Il monte, der Berg; — il ponte, die Brücke; — il flóre, die Blume; — la porzióne, der Antheil; — la fame, der Hunger; — la radíce, die Wurzel; — l'occasióne, die Gelegenheit, welche alle von den lateinischen mons, pons, flos, portio, famis, radix, occasio abstammen, und im Ablativ monte, ponte, flore ecc. haben.

**) In der Bedeutung von Endzweck, Absicht, männlich: il fine.

La stagione, die Jahreszeit; **la confusione**, die Verwirrung; **l'intensione**, die Absicht, ꝛc.

Ausnahmen: **Lo storione**, der Stör; — **l'arcione**, der Sattelbogen; — **l'arpione**, der Wandhaken; — **il padiglione**, das Zelt; — **il bastione**, die Bastei; — **il campione**, das Muster; — **il carpione**, der Karpfen.

§. 92. Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechtes:

Il, la fólgore,	der Blitz.	**il, la gregge**,	die Heerde.	**il, la serpe**,	die Schlange.
il, la lepre,	der Hase.	**il, la cárcere**,	das Gefängniß.	**il, la palúde**,	der Sumpf;
il, la fronte,	die Stirne.	**il, la cénere**,	die Asche.	**il, la tigre**,	der Tiger.
il, la fonte,	die Quelle.	**il, la fune**,	das Seil.		
il, la fine,	das Ende.	**il, la trave**,	der Balken.		

§. 93. Einige Hauptwörter auf e sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

Il capitale, das Kapital.	**la capitale**, die Hauptstadt.
il márgine, der Rand.	**la márgine**, die Narbe.
l'oste, der Wirth.	**la oste**, das Kriegsheer.
il pastorale, der Bischofstab.	**la pastorale (lettera)**, der Hirtenbrief.
il noce, der Nußbaum.	**la noce**, die Nuß.
il calce, der untere Theil der Lanze; Flintenkolben.	**la cálce**, der Kalk.

§. 94. Einige Hauptwörter männlichen Geschlechts auf e, besonders jene auf iere und are, können auch auf o endigen; z. B. **Il bicchiére** oder **bicchiéro**, das Glas; **il sentiére** (—o), der Fußsteig; **lo scolare** (—o), der Schüler; **il consóle** (—o), der Consul, ꝛc.

Einige Hauptwörter weiblichen Geschlechts auf a können auch auf e endigen ohne ihr Geschlecht zu ändern; z. B. **L'ala** oder **l'ale**, der Flügel; **l'arma** (—e), die Waffe; **la vesta** (—e), das Kleid ꝛc.

III. Von den Hauptwörtern auf i.

§. 95. Die Hauptwörter auf i sind auf eine sehr geringe Zahl beschränkt, und meistens weiblichen Geschlechtes; z. B.

La diócesi,	die Diöces.	**la perífrasi**,	die Umschreibung.	**l'énfasi**,	der Nachdruck.
la crísi,	die Krisis.	**la metrópoli**,	die Hauptstadt.	**la sintassi**,	die Wortfügung.
l'análisi,	die Zergliederung.	**l'éstasi**,	die Entzückung.		

Nebst einigen andern Wörtern griechischen Ursprungs in i.

Männlichen Geschlechtes sind: die eigenen Namen männlicher Personen, so wie jene Hauptwörter auf i, welche Aemter, Beschäftigungen und Schimpfnamen der Männer bezeichnen; z. B.

Giovanni,	Johann.	**il guardasigilli**,	der Siegelbewahrer.
il cavadenti,	der Zahnbrecher.	**il guardaboschi**,	der Waldhüter.
il cacastecchi,	der Knicker.	**il conciatetti**,	der Dachdecker.
il guastamestieri,	der Pfuscher.	**il mazzamarroni**,	der Tölpel, ꝛc.

Ferner sind männlich:

Il brindisi, das Bescheidthun beim Zutrinken; — **il Tamigi**, die Themse; — **il barbagianni**, die Eule; — **l'eclissi**, Finsterniß der Sonne oder des Mondes; — **il dì**, der Tag und die daraus zusammengesetzten Wörter, als: **il mezzodì**, Mittag; **il lunedì**, Montag; **il martedì**, Dinstag; **il mercordì**, Mittwoch; **il giovedì**, Donnerstag; **il venerdì**, Freitag.

IV. Von den Hauptwörtern auf o.

§. 96. Das o ist als der Kennbuchstabe (**lettera caratteristica**) des männlichen Geschlechtes anzusehen, daher sind auch alle Hauptwörter, die auf

o ausgehen, **männlichen Geschlechtes** (das Wort **la mano**, die Hand, ausgenommen, welches weiblich ist).

Anmerk. Die übrigen weiblichen Wörter in o sind entweder eigene Namen griechischer Weiber, als: Clio, Saffo, Calipso, ecc., oder lateinische Wörter, als: Dido; immago, Bildniß; vorágo, Abgrund; testúdo, Schildkröte, welche nur Dichter anstatt Didone, immágine, vorágine, testúdine, zu brauchen pflegen.

V. Von den Hauptwörtern auf u.

§. 97. Die italienische Sprache hat sehr wenige Wörter auf u; sie haben alle den Accent auf dem Endselbstlaut ù.

Männlich sind: **Gesù**, Jesus; — **Perù**, ein Land in Amerika; — **Pegù, Corfù, Poitù, Belzebù, Esaù.**

Weiblich sind: **la gioventù**, die Jugend; — **la grù**, der Kranich; — **la virtù**, die Tugend; — **la schiavitù, la servitù**, die Knechtschaft; — **la tribù**, die Zunft.

Besondere Bemerkungen.

1. Die Namen der Städte auf a und e sind weiblich; z. B. **La Roma antica**, das alte Rom; **la bella Firenze**, das schöne Florenz.

Endigen sie auf einen andern Selbstlaut, so können sie männlich und weiblich sein; z. B. **Parigi popoloso** oder **popolosa**, das volkreiche Paris; — **il ricco** oder **la ricca Milano**, das reiche Mailand. (In letzterem Falle versteht man città darunter.)

2. Die Namen der Reiche, Provinzen und Flüsse auf a sind weiblichen Geschlechts; z. B. **La Spagna**, Spanien; **la Scózia**, Schottland; **la Garonna**, die Rhone. — Endigen sie aber auf einen andern Selbstlaut, so sind sie männlich; z. B. **Il Brasíle**, Brasilien; **il Friuli**, Friaul; **il Portogallo**, Portugal; **il Ticino**, der Tessin.

3. Andere Redetheile, als Hauptwörter gebraucht, sind männlich; z. B. **Il bello**, das Schöne; **il léggere**, das Lesen; **il diéci**, der Zehner; **l'úndici**, der Elfer; **il quíndici**, u. s. w.

Capitel XII.

Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechtes in das weibliche.

§. 98. Wörter, die in a ausgehen und männlich sind, verändern für das weibliche Geschlecht das a in essa; z. B.

Il Duca,	der Herzog.	**La Duchéssa,**	die Herzogin.
il Poéta,	der Dichter.	**la Poetessa,**	die Dichterin.
il Profèta,	der Prophet.	**la Profetéssa,**	die Prophetin.
il Podestà,	der Stadtrichter.	**la Podestéssa,**	die Stadtrichtersfrau.

§. 99. Männliche Hauptwörter, die in e ausgehen, werden weiblich, wenn sie das e in a verändern; z. B.

Il padróne,	der Herr.	**La padróna,**	die Frau.
il locandiere,	der Gastwirth.	**la locandiera,**	die Gastwirthin.
il cameriere,	der Kammerdiener.	**la cameriera,**	das Kammermädchen.
il rigattiere,	der Trödler.	**la rigattiera,**	die Trödlerin.
Ausnahmen:			
Il Re,	der König.	**La Regina,**	die Königin.
Il Príncipe,	der Fürst.	**la Principéssa,**	die Fürstin.

il conte,	der Graf.	la contessa,	die Gräfin.
il barone,	der Baron.	la baronessa,	die Baronin.
il mercante,	der Kaufmann.	la mercantessa,	die Kaufmannsfrau.
l' oste,	der Wirth.	l' ostessa,	die Wirthin.
l' abbate,	der Abt.	l' abbadessa,	die Aebtissin.
il pavone,	der Pfau.	la pavonessa,	die Pfauhenne.
il leone,	der Löwe.	la leonessa,	die Löwin.
l' elefante,	der Elephant.	l' elefantessa,	die Elephantin.
il cane,	der Hund.	la cagna,	die Hündin.

§. 100. Jene mit dem männlichen Ausgange in tóre endigen im weiblichen Geschlecht in trice; z. B.

L' Imperatóre,	der Kaiser.	L' Imperatrice,	die Kaiserin.
l' Ambasciatóre,	der Botschafter.	l' Ambasciatrice,	die Botschafterin.
il cantóre,	der Sänger.	la cantatrice,	die Sängerin.
il pittóre,	der Maler.	la pittrice,	die Malerin.
l' attóre,	der Schauspieler.	l' attrice,	die Schauspielerin.
Ausgenommen:			
Il Dottóre,	der Doctor.	La Dottoréssa,	die Doctorin.
il fattóre,	der Verwalter.	la fattoréssa,	die Verwalterin.

§. 101. Einige auf e behalten unverändert ihren Ausgang im männlichen und weiblichen Geschlechte; z. B.

Il consórte,	der Gemahl.	La consórte,	die Gemahlin.
l' eréde,	der Erbe.	l' eréde,	die Erbin.
il nipóte,	der Neffe.	la nipóte,	die Nichte.
il parénte,	der Verwandte.	la parénte,	die Verwandte.
un Francése,	ein Franzose.	una Francése,	eine Französin.
un Inglése,	ein Engländer.	un' Inglése,	eine Engländerin.
un Milanése,	ein Mailänder.	una Milanése,	eine Mailänderin.

§. 102. Die wenigen männlichen Hauptwörter in i bleiben unverändert; z. B. Il guastamestieri, der Pfuscher, la guastamestieri. (Ausnahme: Giovanni, Johann; Giovanna, Johanna.)

§. 103. Männliche Hauptwörter in o werden weiblich durch Veränderung des o in a; z. B.

Il cognato,	der Schwager.	La cognata,	die Schwägerin.
il maéstro,	der Meister.	la maéstra,	die Meisterin.
il cavallo,	das Pferd.	la cavalla,	die Stute.
il capriuólo,	der Rehbock.	la capriuóla,	die Rehziege.
Ausnahmen:			
Il canónico,	der Domherr.	La canonichessa,	die Stiftsdame.
il capitano,	der Hauptmann.	la capitanessa,	die Hauptmannsfrau.
il Dio,	der Gott.	la Dea,	die Göttin.
il filósofo,	der Philosoph.	la filosofessa,	die Philosophin.
il gallo,	der Hahn.	la gallina,	die Henne.

§. 104. Einige Hauptwörter haben für das weibliche Geschlecht besondere Namen; z. B.

L' uomo,	der Mann.	La donna,	die Frau.
il máschio,	das Männchen (von Thieren; auch das männl. Kind).	la fémmina,	das Weib; das Weibchen (von Thieren).
il género,	der Schwiegersohn.	la nuóra,	die Schwiegertochter.
il fratello,	der Bruder.	la sorella,	die Schwester.
il toro,	der Stier.	la vacca,	die Kuh.
il montone,	der Widder.	la pécora,	das Schaf.
il becco,	der Bock.	la capra,	die Ziege.

§. 105. Folgende Thiernamen bezeichnen unverändert und mit demselben Artikel beide Geschlechter:

L'anguilla,	der Aal.	il merlo,	die Amsel.
l'ánitra,	der Aenterich, die Aente.	il monacchíno,	der Gimpel.
		l'oca,	der Gänserich, die Gans.
l'aringa,	der Häring.		
l'avvoltójo,	der Geier.	l'óstrica,	die Auster.
la beccáccia,	die Schnepfe.	la pantéra,	der Panther.
la camóscia,	der Gemsbock, die Gemse.	la parússola,	die Blaumeise.
		la pernice,	das Rebhuhn.
la canavaróla,	die Grasmücke.	la quáglia,	die Wachtel.
il carpióne,	der Karpfen.	la róndine,	die Schwalbe.
la cicógna,	der Storch.	il rosignólo,	die Nachtigall.
il cigno,	der Schwan.	il salmóne,	der Lachs.
la cingallégra,	die Kohlmeise.	lo scarafággio,	der Käfer.
il cinghiále,	der Eber, die Bache.	la scímia,	der Affe, die Aeffin.
il corvo,	der Rabe.	lo scojáttolo,	das Eichhörnchen.
la farfálla,	der Schmetterling.	il tordo,	die Drossel.
il gámbero,	der Krebs.	la trota,	die Forelle.
la gazza,	die Elster.	la vípera,	die Viper.
il lúccio,	der Hecht.	la volpe,	der Fuchs, die Füchsin.

Man bezeichnet die Geschlechter derselben durch den Beisatz máschio oder fémmina; z. B.

La beccáccia máschio, la beccáccia fémmina; la pernice maschio, la pernice femmina; il máschio dell' oca, der Gänserich u. s. w.

§. 106. Die Namen der Bäume sind männlich; die nämlichen Wörter mit dem weiblichen Ausgange in a bezeichnen die Frucht desselben Baumes; z. B. Il castagno, der Kastanienbaum, la castagna, die Kastanie; — il ciriégio, der Kirschenbaum, la ciriégia, die Kirsche; — il pero, der Birnbaum, la pera, die Birne; — il prugno, der Pflaumenbaum, la prugna, die Pflaume; — il noce, der Nußbaum, la noce, die Nuß.

Doch fico, Feigenbaum und Feige; limone oder cedro, Citronenbaum, Citrone; dáttero, Dattelbaum, Dattel; pomo, Apfelbaum, Apfel, sind immer männlich und bedeuten sowohl den Baum als die Frucht.

Capitel XIII.

Von dem Theilungs-Genitiv.

§. 107. Wenn Gegenstände in allgemeiner unbegrenzter Bedeutung erwähnt werden, nur um ihre Individualität oder die Classe, der sie angehören, ohne Rücksicht auf eine bestimmte oder unbestimmte Menge derselben auszudrücken, so stehen die sie bezeichnenden Hauptwörter im Italienischen, wie im Deutschen, ohne Artikel. (Vergleiche §. 112. 1.)

Die Italiener bedienen sich aber, so wie die Franzosen, zur Bezeichnung eines unbestimmten Theils von einem Dinge, oder einer unbestimmten Menge von Gegenständen einer Classe, auch des sogenannten Theilungs-Genitivs, d. i. des Casus-Zeichens di mit dem Artikel*), wenn von einem, im Verhältniß zum Ganzen nur geringen Theile die Rede ist, den

*) Einige Grammatiker sagen, daß im Italienischen das Casus-Zeichen di ohne Artikel manchmal in der Bedeutung des Theilungs-Genitivs zu stehen pflege, und führen folgende Beispiele an: Gli altri tutti, che alle távole érano, che v'avéva *di* valenti uómini (Alle übrigen, die bei den Tafeln waren, worunter es ausgezeichnete Männer gab). — In verità che si séntono *di* belle cose (Wirklich, man hört schöne Sachen). — Allein im Grunde sind dies lauter elliptische Sätze, worunter man versteht: *un buon número* di valenti uómini; *una quantità* di belle cose.

man, ohne die Bedeutung zu ändern, eben so richtig durch *alquánto*, etwas, *alcúni*, einige, manche, ausdrücken könnte; z. B.

Ho comprato *del* caffè, ich habe Kaffee gekauft.
Pigliátevi *del* vino, nehmet euch Wein.
Dátemi *del* pane, gebet mir Brot.
Vorrei avere *dei* libri da léggere, ich möchte Bücher zum Lesen haben.
Ho veduto *de'* soldati passare per di qua, ich habe Soldaten hier vorbeigehen gesehen.

Man könnte hier überall eben so gut sagen: Ho comprato *alquanto* caffè, ich habe etwas Kaffee gekauft; pigliátevi *alquanto* vino, nehmet euch etwas Wein; dátemi *alquanto* pane, gebet mir etwas Brot; vorrei avere *alcuni* libri da léggere, ich möchte einige Bücher zum Lesen haben; ho veduto *alcuni* soldati, ich habe einige Soldaten gesehen.

§. 108. Der Gebrauch des Theilungs-Genitivs ist jedoch in vielen Fällen im Italienischen willkührlicher, als im Französischen, denn das Hauptwort steht in der unbestimmten Redeweise eben so häufig und richtig allein, als mit del, dei, dello, degli, ecc.; z. B. Pigliátevi *vino;* — dátemi *pane;* — vorrei avere *libri* da léggere, ecc.

In solchen Fällen aber kommt es weniger auf Bezeichnung einer unbestimmten Quantität, als vielmehr der Gattung an, welcher die in Rede stehenden Gegenstände angehören.

Der Theilungs-Genitiv wird also im Italienischen nur dann gebraucht, wenn man dem ohne Artikel stehenden deutschen Hauptworte die Wörter etwas oder einige vorsetzen könnte, ohne den Sinn der Rede zu verändern.

§. 109. Da nun der Theilungs-Genitiv statt alcuno und alquanto steht, so kann er, so wie diese, auch dann gesetzt werden, wenn das Hauptwort mit einem Beiworte verbunden ist; z. B.

Egli ha *de'* bei palazzi (statt: *alcuni* bei palazzi); er hat (einige) schöne Paläste.
Ho *delle* buone nuove da darvi (statt: *alcune* buone nuove); ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.

§. 110. Aus demselben Grunde kann auch ein Vorwort vor dem Theilungs-Genitiv stehen; z. B.

Con del danaro (d. i. con *alquanto*, con un poco di danaro), mit etwas Geld.
Crede parlár *a degli* sciócchi (d. i. ad *alcuni* sciocchi), er glaubt mit dummen Leuten zu sprechen.

Capitel XIV.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una.

§. 111. Den aus dem Begriff des Artikels abgeleiteten Regeln zu Folge kann im Italienischen das Hauptwort auf drei verschiedene Arten gesetzt werden, nämlich: ohne Artikel, mit dem Artikel, und mit dem Theilungs-Genitiv, als: bere vino, bere il vino, und bere del vino.

Im ersten Falle heißt es, daß man überhaupt Wein trinkt, also sich des Weines nicht enthält; im zweiten, daß man einen bestimmten Wein, und zwar ganz, und im dritten, daß man eine kleine unbestimmte Quantität, d. i. etwas Wein trinkt.

§. 112. Aus der eigenthümlichen Function des Artikels lassen sich, als Leitfaden für die Setzung oder Nichtsetzung desselben, folgende allgemeine Regeln aufstellen, die aber nicht für jene Fälle gelten können, wo der Sprachgebrauch oder der eigenthümliche Geist der Sprache eine Ausnahme davon machen.

1. In allen Fällen, wo ein Gegenstand blos genannt wird, ohne ihn im Allgemeinen oder Besondern näher zu bestimmen, steht das Hauptwort ohne Artikel. (Vergleiche §. 24 Anmerkungen und §. 107.) z. B.

Egli vive di erbe.	Er lebt von Kräutern.
Le scienze richiédono stúdio ed ingegno.	Die Wissenschaften erfordern Fleiß und Verstand.
Trucidárono uómini, donne, vecchi e fanciúlli senza distinzione veruna.	Sie tödteten ohne Unterschied Männer, Weiber, Greise und Kinder.

Anmerk. In Sprichwörtern stehen das Subject und das Object der Rede oft ohne Artikel, um dadurch die Allgemeinheit der Bedeutung desto ausdrücklicher zu bezeichnen, als: **Amore non ha sapiénza, ed ira non ha consíglio; — appetito non vuól salsa; — gioventù disordinata fa vecchiézza tribolata; — vívere insiéme come cane e gatta.**

2. Wird aber der Gegenstand, von dem die Rede ist, auf irgend eine Art näher bestimmt, so ist der Artikel nöthig; z. B.

L'uómo è un animale ragionévole.	Der Mensch ist ein vernünftiges Thier.
Il morto non sente più.	Der Todte fühlt nicht mehr.
L'uómo che ti ha ingannáto.	Der Mensch, der dich betrogen hat.
Il morto nella tua cámera.	Der Todte in deinem Zimmer.
La sorella del vostro padróne.	Die Schwester eures Herrn.
Il palázzo in fáccia alla chiesa nuóva.	Der Palast der neuen Kirche gegenüber.

§. 113. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen oder Thieres oder von jenen eines Gewächses die Rede ist, so wird das Hauptwort (welches im Deutschen im Singular mit ein, eine, und im Plural ohne Artikel steht) mit dem Artikel und vor das Beiwort gesetzt; z. B.

Carolina ha *la* testa rotonda, *i* denti bianchi, *le* labbra vermíglie, *i* capelli neri e *gli* occhi vivaci.	Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare und lebhafte Augen.
Quest' álbero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.

Anmerk. Im Plural kann der Artikel auch ausgelassen werden: **Carolina ha la testa rotonda, denti bianchi, labbra vermíglie ecc.**

§. 114. Wenn einem Hauptworte ein Beisatz zur näheren Erklärung oder Unterscheidung beigefügt wird, so nennt man diesen Beisatz Apposition und die als Apposition stehenden Hauptwörter nehmen im Allgemeinen weder den Artikel, noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten; z. B.

Ho letto il Floridánte, poéma di Bernárdo Tasso, padre di Torquato.	Ich habe den Floridante, ein Gedicht von Bernhard Tasso, dem Vater des Torquato, gelesen.
L'ignoránza, madre della superstizióne.	Die Unwissenheit, die Mutter des Aberglaubens.
La religióne, figlia del Ciélo, única consolazióne de' míseri mortali.	Die Religion, die Tochter des Himmels, der einzige Trost der armen Sterblichen.

§. 115. Da der Artikel blos des Hauptwortes wegen da ist und nur mit diesem sich verbindet, so folgt daraus, daß wenn er vor andern Redetheilen steht, diese dann als wahre Hauptwörter zu betrachten sind; z. B.

***Il* perchè, *il* dove vóglio sapére.**	Das Warum, das Wo will ich wissen.
La vostra negligenza *nello scrivermi*.	Eure Nachlässigkeit im Schreiben.
***Il ben giudicare* dipende *dal ben intendere*.**	Das gut Urtheilen hängt vom gut Verstehen ab.

Anmerk. Dieser Vortheil der italienischen Sprache, besonders die Zeitwörter als Hauptwörter gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums.

§. 116. Die Italiener stimmen mit den Deutschen und Franzosen darin überein, daß viele Zeitwörter in allgemeinen Redensarten ihr Object ohne Artikel bei sich führen; z. B.

Avér fame, sete, sonno, vóglia, ecc.; Hunger, Durst, Schlaf, Lust haben. — Dare ragguáglio, risposta; Nachricht, Antwort geben. — Render grázie; Dank sagen. — Prestar fede; Glauben beimessen.

In gewissen Redensarten jedoch gebrauchen die Italiener den Artikel, obschon ihn die Deutschen nicht setzen; z. B.

Vi auguro il buón giorno; ich wünsche euch einen guten Tag. — Siate il benvenuto; seid mir willkommen. — Sapete il tedesco? l' italiano? könnt ihr deutsch? italienisch? — Far la sentinella, la guárdia; Schildwache stehen.

§. 117. Das Wort der unbestimmten Einheit uno wird im Italienischen oft weggelassen, wo es im Deutschen gesetzt wird. Dies ist der Fall nach den Zeitwörtern éssere, sein; divenire, diventare, farsi, werden; náscere, geboren werden; morire, sterben; esser credúto, reputato, gehalten werden; parére, sembrare, scheinen; spacciarsi per, sich ausgeben für; fare, machen; dichiarare, erklären; nominare, ernennen; istituire einsetzen u. s. w., wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches Nation, Stand, Amt oder Würde einer Person anzeigt; z. B.

Egli è Italiáno, Francése.	Er ist ein Italiener, ein Franzose.
Questo signore è capitáno.	Dieser Herr ist ein Hauptmann.
Egli è diventáto mercánte.	Er ist ein Kaufmann geworden.
Pare (oder sembra) galantuómo.	Er scheint ein ehrlicher Mann.
Egli nacque gentiluómo.	Er ist ein geborner Edelmann.
Farà cattivo fine.	Er wird ein schlechtes Ende nehmen.
Spacciarsi per Svedése.	Sich für einen Schweden ausgeben.

Anmerkungen. 1. In solchen Redensarten bleibt auch das im Deutschen gebrauchte Vorwort zu weg; z. B. Egli è stato fatto ambasciatore, er ist zum Gesandten gemacht worden. — Lo ha nominato primo tenente, er hat ihn zum Oberlieutenant ernannt. — Egli è nato pittore, er ist zum Maler geboren. — Lo ha istituito erede, er hat ihn zum Erben eingesetzt.

2. Wird ein Individuum einer Gattung bezeichnet und herausgehoben, so setzt man uno; z. B. Egli è un Italiano che ho imparato a conoscere; er ist ein Italiener, den ich kennen gelernt habe. — È un letterato di molta fama, er ist ein Gelehrter von großem Rufe.

3. Uno veranlaßt jedoch zuweilen im Italienischen eigene Redensarten, in welchem Falle dann selbes im Deutschen oft nicht stehen kann: z. B. Voi avéte *un* bel dire, ihr habet gut reden. — Egli ha *un* bel fare, er hat gut machen. — Questo è *un* burlarsi di me, das heißt mich zum Besten haben.

Gebrauch des Artikels bei den Eigennamen.

§. 118. Eigene Namen der Menschen und Götter, der Städte und Ortschaften, welche vermöge ihrer ausschließend individuellen Bedeutung an und für sich hinlänglich bestimmt und von andern Individuen unterschieden sind, haben keinen Artikel nöthig; z. B.

Jeri vidi Giácomo, gestern sah ich den Jacob. — La móglie di Giuséppo, die Gemahlin Josephs. — L' ha detto a Terésa, er hat es der Therese gesagt. — Dio (oder Iddio) è giusto, Gott ist gerecht. — Tutto il bene vién da Dio, Alles Gute kommt von Gott. — Giunóne, móglie di Gióve, Juno, Jupiters Gemahlin. — Egli era a Vienna e parti per Milano, er war in Wien und reiste nach Mailand.

§. 119. Die besonderen Fälle, wo bei diesen Eigennamen der Artikel gebraucht wird, sind folgende:

1. Wenn sie ein Beiwort vor sich haben, oder sonst durch Beilegung eines Prädicats genauer bestimmt werden; z. B.

L'onnipoténte Iddio, der allmächtige Gott; — il Dio de' nostri padri, der Gott unserer

Väter; — il Dio Nettúno, der Gott Neptun; — l'Apollo di Belvedére, der Apoll vom Belvedere; — la Vénere del Campidóglio, die Venus vom Capitol; — il valoróso Césare, der tapfere Cäsar; — il divino Rafaéllo, der göttliche Raphael; — l'antica Roma, das alte Rom.

2. Wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden; z. B.

Il Solone della Fráncia, der Solon Frankreichs; — l'Omero d'Italia, der Homer Italiens; — gli Dei degli antichi Romani, die Götter der alten Römer; — l'Atene della Germánia, Deutschlands Athen.

3. Wenn bekannte Personen, vorzüglich Gelehrte und Künstler, blos mit ihrem Familiennamen genannt werden; z. B.

Il Tasso, l'Ariósto, il Petrárca, il Metastásio, il Goldóni, il Federici, il Tiziáno, il Buonarótti, il Baruffáldi, ecc. (In diesen Fällen wird immer eines der Wörter poéta pittore, signore, darunter verstanden: il *poeta* Tasso, il *pittore* Tiziano, il *Signor* Baruffaldi.)

4. Wenn den Eigennamen der Personen Wörter vorausgehen, welche Titel, Rang, Würden ꝛc. bezeichnen; z. B.

L'Imperatore Giuseppe; il Re Carlo; il Príncipe Eugénio; il Duca Alberto; il Cardinál Bembo; il Cónsole Fábio; il Signor António; la Signora Beatríce, ecc.

Anmerkungen. *a.* Einigen wird der Artikel nachgesetzt; z. B. Madama la principessa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronessa.

b. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate (Fra) und die veralteten Messére, Ser, Maéstro, stehen ohne Artikel; z. B. Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Paolo, Suora Cecília, Fra Pietro, Messér Cino, Ser Brunetto, Maestro Anselmo.

c. Geht der Taufname dem Familiennamen voran, so bleibt der Artikel weg; z. B. Torquato Tasso; Michelángelo Buonarótti; i promessi sposi di Alessandro Manzoni (die Verlobten von Alexander Manzoni).

5. Die Taufnamen der Weiber, obwohl sie in der Regel keinen Artikel annehmen, bekommen ihn häufig, wenn sie eine bekannte Person bezeichnen; z. B.

La Fiametta, la Cristina, l'Annetta, ecc., wo der Artikel so viel bedeutet, als wenn man sagte: *quella Fiametta* che voi ben conoscéte; *quella Cristina*, che ben vi è nota, ecc.

6. Einige Städtenamen führen immer den Artikel; z. B.

La Bastía; la Mirándola; la Roccella (Rochelle in Frankreich); l'Aja (das Haag); il Cáiro; la Mecca; la Medina.

§. 120. Wenn im Italienischen die Ordnungszahlwörter den Eigennamen regierender Personen, als Unterscheidungszeichen von andern gleichen Namens, beigefügt werden, so stehen sie nach denselben ohne Artikel; z. B.

Francesco primo, Franz der Erste; — Federico secondo, Friedrich der Zweite; — Luigi decimottavo, Ludwig der Achtzehnte; — Leone duodécimo, Leo der Zwölfte.

§. 121. Wird den Namen der Personen und Städte ein Beiwort zur Bezeichnung einer Eigenschaft beigefügt, so steht es nach denselben und der Artikel tritt zwischen beide; z. B.

Platone il Divino, Plato der Göttliche. — Pietro il Grande, Peter der Große. — Filippo il Temerário, Philipp der Kühne. — Firenze la Bella, das schöne Florenz.

Anmerk. Einige Eigennamen von Personen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beibehalten: Carlo Magno, Carl der Große; Alessandro Magno; Costantino Magno.

§. 122. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Reichen, Provinzen, Inseln, können bald mit, bald ohne Artikel stehen; manche nehmen den Artikel nie, andere hingegen erfordern ihn immer, je nachdem der Gebrauch es eingeführt hat, der hier mehr Willkührliches zeigt, als in den meisten andern Fällen.

Indessen kann Folgendes als Regel dienen.

1. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Inseln ꝛc., haben im Allgemeinen den Artikel, wenn vom ganzen Welttheile, vom ganzen Lande, von der ganzen Insel, — oder von einem bestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

L'Európa è più popolata dell' Africa.	Europa ist mehr bevölkert, als Afrika.
Gli Stati dell' América.	Die Staaten von Amerika.
L'Itália è da tre parti circondáta dal mare.	Italien ist von drei Seiten vom Meere umgeben.
La Spagna meridionále.	Das mittägliche Spanien.
L' Austria superióre, inferióre.	Ober-, Unterösterreich.
Nella Savoja e nel Piemonte avéan corso le monéte di Francia.	In Savoyen und Piemont waren französische Münzen im Umlauf.

2. Nur in zwei Fällen machen die Namen der Welttheile, und der bekanntesten und häufiger genannten (vornehmlich europäischen) Länder und Provinzen eine Ausnahme und stehen ohne Artikel, nämlich:

a. In der zweiten Endung, wenn diese Welttheile und Länder blos zur näheren Erklärung und Bestimmung eines anderen Wortes, welches als Hauptgegenstand der Rede da ist, dienen; z. B.

L'equilíbrio d'Europa, das Gleichgewicht von Europa; — **il parlamento d'Inghilterra**, das englische Parlament; — **l'Imperatore d'Austria**, der Kaiser von Oesterreich; — **il Margraviato di Morávia**, die Markgrafschaft Mähren; — **l'armata d'Egitto**, die egyptische Armee.

b. Mit dem Vorwort in, wenn von einem unbestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

Egli morì *in* Ispagna, er starb in Spanien; — **va *in* Boémia**, er geht nach Böhmen; — **vive *in* Italia**, er lebt in Italien; — **lo vidi *in* Germania**, ich sah ihn in Deutschland.

Anmerk. Selbst in diesen beiden Fällen setzt man in einem bestimmten Sinne, wenn unser Augenmerk vorzüglich auf das Land gerichtet, oder vom ganzen Lande die Rede ist, den Artikel, z. B.: **le province *della* Spagna**; **le città *dell'* Itália**; **Príncipi *della* Germánia**; **gli Armeni sparsi *nella* Turchía**; **nella Scózia si parla la lingua céltica, ecc.**

§. 123. Einige europäische und die außereuropäischen Länder und Inseln haben immer den Artikel; z. B.

Il Tirolo, la Svízzera, la Dalmázia, i Paesi bassi, la Valacchía, la Moldávia, la Moréa, la Criméa, la China, il Giappone, il Perù, le Índie, il Brasíle, la Virgínia, la Sicília, la Sardégna, la Córsica, l'Irlanda, l'Islanda, l'Elba, la Capraja, ecc.

Die Namen der Länder, welche wie ihre Hauptstadt heißen, als: Nápoli, Módena, Venézia, Génova, Lucca, desgleichen die Namen folgender Inseln: Cipro, Corfù, Creta, Cerigo, Cándia, Majórica, Minórica, Malta, Ischia, Prócida, Lípari, Rodi, Scio, ecc., führen keinen Artikel vor sich. — Um das Land von der Hauptstadt zu unterscheiden, werden ihnen die Wörter Regno, Ducato, ísola, Repúbblica vorgesetzt; z. B.

Il Regno di Nápoli; **il Ducato di Módena**; **l'ísola di Creta**; **la Repúbblica di Venezia.**

§. 124. Die Namen der Meere, Seen, Flüsse und Berge haben immer den Artikel; z. B.

L'Arcipélago, l'Atlántico, il Fucíno, il Danúbio, l'Elba, il Tamígi, l'Ádige, il Po, il Reno, il Tévere, l'Appennino, i Pirenéi, le Alpi, il Ceníso, il Vesúvio, l'Etna, il Chimborasso.

§. 125. Die Namen der Monate und Tage stehen ohne Artikel; z. B.

Il mese di Mággio, der Monat Mai; — **l'último di Giúgno**, am letzten Juni; — **il primo di Lúglio**, den ersten Juli; — **verso il fine di Gennájo**, gegen Ende Jänner; — **ha detto d' andarvi Doménica o Lunédì**, er hat gesagt Sonntag oder Montag hinzugehen.

Wenn aber von einem Monate oder Wochentage als von einem bestimmten Ganzen die Rede ist, so setzt man den Artikel vor; z. B.

Nell' Ottóbre dell' anno passáto, im October verflossenen Jahres; — il primo del Marzo futúro, den ersten des künftigen März; — la posta parte per l'Itália il mercoledì ed il sábbato, die Post nach Italien geht Mittwoch und Samstag ab; — il venerdì santo, der Charfreitag; — il giovedì grasso, der grüne Donnerstag; — la doménica delle Palme, der Palmsonntag.

§. 126. Die Namen der Himmelsgegenden bekommen im Nominativ und Accusativ den Artikel. Mit den Vorwörtern di, a, da, in, verso, tra hingegen, wenn sie in unbestimmter, allgemeiner Bedeutung genommen werden, stehen sie ohne Artikel, wenn anders der Wohlklang und der Gebrauch ihn nicht nothwendig machen, weshalb einige dieser Namen immer den Artikel vor sich haben; z. B.

L'Oriente, il Levante, l'Est.	Aufgang oder Osten.
L'Occidente, il Ponente, l'Ovest.	Niedergang oder Westen.
Il Settentrione, il Nord, la Tramontana.	Mitternacht oder Norden.
Il Mezzogiorno, il Mezzodì, il Sud.	Mittag oder Süden.
Che *di* Ponente *verso* Levante andár voléva, o *di* Levante *in* Ponente.	Der von Westen gegen Osten, oder von Osten nach Westen gehen wollte.
Situato, posto *a* Tramontana, *al* Nord, *al* oder *a* Settentrione, — *a* Levante, *all'* Oriente, *all'* Est, — *al* Sud, *a* Mezzodì, *a* Meriggio; — *a* Ponente, *a* Sera, *all'* Occidente, *all'* Ovest.	Nach Norden liegend, östlich, südlich, westlich.
Il vento tira *da* Ponente, *dall'* Occidente.	Der Wind kommt aus Westen.
Far vela *verso* il Nord.	Gegen ober nach Norden segeln.
Come *in* Oriente era accaduto.	Wie es im Orient geschah.
Tra Mezzodì e Levante.	Zwischen Süden und Osten.
Verso Nord-est; *al* Nord-ovest, Sud-est.	Gegen Nordost; nach Nordwest, Südost.

Capitel XV.

Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse. (Siehe die Einleitung Seite 2.)

Di.

§. 127. Die Fälle, wo die deutschen zusammengesetzten oder sonst verbundenen Hauptwörter im Italienischen durch das Bestimmungswort mit dem Casus-Zeichen *di* (in der zweiten Endung) gegeben werden, sind schon oben in den §§. 31 und 32 vorgekommen. Hier bleiben nur jene noch anzuzeigen übrig, wo das Bestimmungswort im Dativ mit a, oder im Ablativ mit da zu stehen habe.

A. (Vergleiche §. 33.)

§. 128. Wenn von zwei mitsammen verbundenen Hauptwörtern das Bestimmungswort die Aehnlichkeit der Form des regierenden Hauptwortes, oder die Art und Weise, wie etwas gemacht oder beschaffen ist, anzeigt, so bekommt es das Vorwort a vor sich; z. B.

Scala a lumáca *), Schneckenstiege.	calzóni all' inglése, Beinkleider auf englische,
cappéllo a tre punte, dreieckiger Hut.	alla tedésca **), deutsche Art.

*) Einige dieser Redensarten sind elliptisch; man versteht símile darunter, z. B. scala símile a lumáca, ecc.

**) Bei diesen Redensarten werden die Hauptwörter fóggia, moda, maniéra, usanza, hinzugedacht.

un orológio a pén-dolo, a pólvere,	eine Pendeluhr, eine Sanduhr.
una nave a vela, a remi,	ein Segelschiff, ein Ruderschiff.
ábito alla moda,	Modekleid.
una veste a fióri, a liste,	ein geblümtes, gestreiftes Kleid.

§. 129. So wird a auch gewöhnlich in den Redensarten gebraucht, die sonst frasi avverbiali heißen, welche den Umstand, die Art und Weise der Handlung oder des Zustandes bezeichnen; z. B.

Lo pregò *a* mani giunte.	Er bat ihn mit gefalteten Händen.
Volesti far *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Willen thun.
Suonare *a* prima vista.	Vom Blatte weg spielen.
Andare con tiro *a sei*.	Mit Sechsen fahren.
L' ha vendúto *a* caro prezzo.	Er hat es theuer verkauft.
Góccia *a* góccia, *a* stilla *a* stilla.	Tropfenweise.
La fortézza si è resa *a* questo patto.	Die Festung hat sich unter dieser Bedingung ergeben.

§. 130. Auf die Frage wann? bei der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders, wenn von Stunden, Zeiten des Tages, oder von Festtagen die Rede ist, steht auch die dritte Endung oder das Vorwort a; z. B.

Verránno *all'* ora stabilíta.	Sie werden zur bestimmten Stunde kommen.
A mezzo giórno, *a* mezza notte.	Um die Mittags-, Mitternachtszeit.
È venuto *a* tempo.	Er ist zu rechter Zeit gekommen.
Al dì d' oggi.	Heut zu Tage.
Ritornerà *a* San Michéle, a Pasqua.	Er wird zu Michaelis, zu Ostern wiederkommen.

§. 131. Hauptwörter, welche die Gattung oder die Werkzeuge der verschiedenen Spiele anzeigen, werden nach giuocáre mit dem Vorworte a gesetzt; z. B.

Giuocáre *a* un giuoco — *ai* dadi oder *a* dadi, — *alle* carte — *agli* oder *a* scacchi — *a* tresette — *all'* ombre — *alla* palla, ecc.	Ein Spiel — Würfel — Karten — Schach — Tresette — Ombre — Ball, ꝛc. spielen.
Facciámo una partíta *al* bigliárdo.	Machen wir eine Partie Billard.

§. 132. Bei den musikalischen Instrumenten, wo man im Deutschen die Zeitwörter spielen oder blasen braucht, wird im Italienischen immer das Zeitwort suonare mit dem Accusativ des Instrumentes gebraucht; z. B.

Suonáre il violino, il clavicémbalo, auf der Geige, auf dem Clavier spielen; — suonáre la chitarra, il flauto, auf der Guitarre spielen, Flöte blasen.

Anmerk. Man sagt auch suonáre *di violino*, d. i. *lo strumento* di violino.

Da.

§. 133. Von den mitsammen verbundenen Wörtern steht das Bestimmungswort immer mit dem Vorworte *da*, sobald es die Angemessenheit, die Fähigkeit, den Gebrauch oder die Bestimmung zu einem Zwecke anzeigt. Man fragt dabei: für wen ziemt sich Etwas? wem ist es angemessen? wofür? wozu dient Etwas? wozu ist Etwas bestimmt? z. B.

Una magnificenza da príncipe; eine fürstliche Pracht (d. i. eine Pracht, wie sie einem Fürsten angemessen ist, ohne daß jener, der diese führt, gerade ein Fürst sei).

Un' azióne da cavaliére; eine Handlung, wie sie einem Edelmanne zukommt, oder für ihn angemessen ist.

Fazzolétto da collo, da naso; Halstuch, Schnupftuch (da collo, da naso, zeigen an, zu welchem Gebrauche oder Zwecke das Tuch bestimmt ist).

Bicchiére da vino; Weinglas (d. i. ein solches, welches bestimmt ist, um Wein daraus zu trinken, worin sich aber kein Wein befindet).

Carta da scrívere; Schreibpapier (d. i. solches, das die Bestimmung hat, zum Schreiben verwendet zu werden).

Anmerk. Man sieht, daß auch die Infinitive, wenn sie als Hauptwörter stehen, und den Gebrauch, die Tauglichkeit, oder die Bestimmung zum Zwecke bezeich-

nen, das Vorwort *da* vor sich nehmen; z. B. **Eh là! portate *da* bere, *da* mangiáre, *da* sedére** *(cioè qualche cosa che è da bere, ecc.)*; he! bringet Etwas zu trinken, zu essen, zum Sitzen.

(Ueber den Gebrauch des Vorwortes *di* statt des *da* in solchen Fällen siehe §. 32, die Anmerkung zu 2.)

§. 134. Der Analogie zu Folge werden ungefähr oder bei, für, als und wie, wenn diese letzteren Wörter die Angemessenheit, die Schicklichkeit zum Zwecke bezeichnen, auch durch das Vorwort da ausgedrückt; z. B.

Ho guadagnáto in questa compra *da* mille fiorini (statt mille fiorini incirca).	Ich habe bei diesem Kauf ungefähr 1000 Gulden gewonnen.
Mi ci sono trattenuto *da* due anni (due anni incirca).	Ich habe mich dort ungefähr zwei Jahre aufgehalten.
Gli scrissi *da* dieci léttere.	Ich schrieb ihm ungefähr (bei) zehn Briefe.
Questa non è abitazione *da* uómini, ma *da* cani.	Dieß ist keine Wohnung für Menschen, sondern für Hunde.
Quest' ábito non è *da* par suo.	Dieses Kleid schickt sich nicht für Sie.
Io tratto con voi *da* uomo onesto.	Ich handle mit euch als ein ehrlicher Mann.
Egli vive *da* Príncipe.	Er lebt wie ein Fürst.

§. 135. Wenn der Name des Geburtsortes einer Person (besonders der berühmten Gelehrten und Künstler) als ein charakteristisches Unterscheidungszeichen derselben dient, so wird dem Geburtsorte das Vorwort da vorgesetzt; z. B. **Guidotto da Cremóna; Guido da Siéna; Rafaéllo da Montelupo; San Francésco da Assisi.**

Anmerk. Wenn in solchen Fällen der Name des Geburtsortes mit einem Selbstlaute anfängt, so pflegt man da auch elliptisch zu sagen: **S. Francésco d'Assisi, Guittone d'Arezzo**, worunter *dalla città*, nämlich d'Assisi, d'Arezzo verstanden wird.

§. 136. Bei den Poeten findet man auch häufig Personen durch Beilegung eines sinnlichen unterscheidenden Merkmals, dem das Vorwort *da* mit dem Artikel vorgesetzt wird, charakterisirt; z. B. **Nice *dalle* bionde chióme**, die blondhaarige Nice; — **Fille *dagli* occhi bruni**, die braunäugige Phyllis; — **la giovanetta *dalle* chióme d'oro**, das goldhaarige Mädchen.

Solcher Umschreibungen müssen sich die Italiener bedienen, wenn sie zusammengesetzte Beiwörter übersetzen oder nachahmen wollen.

Wenn daher ein Hauptwort als ein besonderes (individuelles) Unterscheidungsmerkmal einer Person dasteht, so kommt es gewöhnlich in die sechste Endung mit dem Artikel; z. B. **Federigo *dalla* guáncia morsa**, Friedrich mit der gebissenen Wange; — **la donna *dal* latte**, die Milchfrau.

Anmerk. Doch können dergleichen Merkmale auch mit dem Genitiv bezeichnet werden; z. B. **Federigo *della* guáncia morsa**, Friedrich mit der gebissenen Wange.

§. 137. Dieses ist einzig und allein der wahre Gebrauch der Vorwörter di, a, da. Es ist zwar wahr, daß das Vorwort di in verschiedenen elliptischen Redensarten (siehe Capitel XXXIII.) die Stelle und die Bedeutung verschiedener anderer Vorwörter, als da sind: a, da, per, in, con, tra, zu haben scheint; allein diese Vorwörter werden immer mit einem zweiten Hauptworte, von welchem eigentlich das Wort mit di abhängt, darunter verstanden; z. B.

***D'invérno* si deve profittáre della sera** (verstehe: *nella stagióne d'invérno*).	Im Winter muß man den Abend benützen (verstehe: in der Jahreszeit des Winters).
***Di Aprile* fioriscono gli álberi** (verstehe: *nel mese di Aprile*).	Im Monat April blühen die Bäume.
Di notte* si lavóra più chetamente che *di giorno (verstehe: *in tempo di notte*).	Bei der Nacht arbeitet man ruhiger, als beim Tage.
***Di Doménica* non si lavóra** (verstehe: *nei giorni di Doménica, ecc.*).	An Sonntagen arbeitet man nicht.

Di sera e *di mattina* tróvasi nel giardino (verstehe: *in tempo di sera*).	Des Abends und des Morgens befindet er sich im Garten.
Dir *di* sì; dir *di* no (verstehe: *dir la parola di sì, di no*).	Ja — nein sagen.
Di vent' anni era già valoroso (verstehe: *nell' età di vent' anni*).	Mit zwanzig Jahren war er schon tapfer.
Avér invídia *di* uno (verstehe: *aver invídia alla fortúna di uno*).	Einem neidisch sein.
Ischia è un ísola assái vicina *di* Nápoli (Bocc.) (*vicina alla città di Nápoli*).	Ischia ist eine Insel sehr nahe bei Neapel.
Essere *di* noja o *di* piacére (*esser cagione di noja*).	Einem langweilig oder angenehm sein.
Lagrimár *di* allegrézza, piángere *di* dolóre (*per cagione di allegrézza*).	Vor Freude, vor Schmerz weinen.
Vívere *di* limósine (*col mezzo di*).	Von Almosen leben.

Anmerk. Dieses Vorwort di in Verbindung mit Haupt- oder Beiwörtern bildet eine Menge adverbieller Redensarten (frasi avverbiali), welche, so wie jene, die mit a, da, in, con, per gebildet werden, im praktischen Theile dieses Lehrbuches angeführt sind; z. B. di certo, gewißlich (statt: certamente); — di nascosto, heimlich (statt: nascostamente); — di necessità, nothwendiger Weise (statt: necessariamente).

Capitel XVI.

Von den Vergleichungsstufen.

§. 138. Es gibt drei Vergleichungsstufen:

1. In der ersten Vergleichungsstufe (positivo) steht das Beiwort ohne irgend eine Aenderung, als: ricco, reich; grande, groß.

2. Die zweite (comparativo) wird aus der ersten mit Vorsetzung des più, mehr, oder meno, minder, gebildet; z. B.

più ricco,	reicher,	meno ricco,	minder reich.

3. Die dritte (superlativo) wird aus der zweiten gebildet, indem man den Artikel il oder la vor più oder meno setzt; z. B.

il più ricco,	der reichste.	la meno ricca,	die mindest reiche.
i più grandi,	die größten.	i meno grandi,	die mindest großen.

Anmerk. Daraus sieht man, daß più und meno im Italienischen die Zeichen der Vergleichungsstufen sind.

§. 139. Wenn zwei Dinge (Objecte) mit einander verglichen werden, so muß eine Eigenschaft beiden gemein sein. Diese Eigenschaft ist nun in beiden Dingen entweder in gleichem Grade vorhanden, oder eines derselben hat mehr oder weniger von der Eigenschaft an sich, als das andere. Im ersten Falle findet eine Vergleichung in gleichen Graden, und im zweiten eine Vergleichung in ungleichen Graden statt.

I. Von der Vergleichung in gleichen Graden.

§. 140. Um den gleichen Grad der Eigenschaft in zwei Dingen zu bezeichnen, bedient man sich der Wörter così — come (abgekürzt sì — come), oder così — che; tanto — quanto; tanto — che; altrettanto — quanto; altrettanto — che, und al pari di ...; z. B.

Una tela *sì* bianca *come* la neve.	Eine Leinwand so weiß wie Schnee.
Un' aráncia *così* dolce *come* zúcchero.	Eine Pomeranze so süß wie Zucker.
Questo panno è *tanto* caro *quanto* l'altro.	Dieses Tuch ist so theuer als das andere.
Io conto *tanto che* voi.	Ich bin so gut wie ihr.
Egli è *altrettanto* diligente, *che* suo fratello è trascurato.	Er ist eben so fleißig als sein Bruder nachläßig ist.

Spettácolo *altrettanto* grande *quanto* terríbile.	Ein Schauspiel eben so groß als furchtbar.
È furbo *al pari* di lei.	Er ist eben so schlau als sie.

Anmerk. Vor einem Hauptworte wird tanto — quanto gebraucht, und mit demselben in Geschlecht und in der Zahl übereingestimmt; z. B. Dário soggiogò quasi *tante* nazióni, *quante* ne avea soggiogáto Ciro medésimo, Darius unterjochte fast eben so viele Völker als Cyrus selbst.

§. 141. Das erste der beiden Vergleichungswörter kann aber auch manchmal weggelassen werden; z. B.

Un' arância dolce *come* zúcchero.	Eine Pomeranze süß wie Zucker.
Abilità ne ho *quanta* un altro.	Ich habe so viel Geschicklichkeit als ein Anderer.
Tu sei uómo *come* me.	Du bist ein Mensch wie ich.
Io sono soldáto *come* lui.	Ich bin ein Soldat wie er.
Ignorante *quanto me (Alf.)*.	So unwissend als ich.

Anmerk. Wenn zwischen zwei Hauptwörtern die Vergleichung in gleichen Graden Statt findet, so stehen beide in gleicher Endung, ist aber der zweite Gegenstand der Vergleichung ein persönliches Fürwort, so kann es im Accusativ oder im Nominativ stehen. So kann man sagen: tu sei uómo come io, oder come *me*, du bist ein Mensch wie ich; — fate come *me* o come *lui*, macht es so wie ich und er. — Die Italiener ziehen den klangvolleren Accusativ dem Nominativ vor.

II. Von der Vergleichung in ungleichen Graden.

A. Von der zweiten Vergleichungsstufe *(del comparativo)*.

§. 142. Wenn unter zwei Gegenständen, die mit einander verglichen werden, die gemeinschaftliche Eigenschaft in dem einen in höherem oder geringerem Grade vorhanden ist, als in dem andern, so findet der Comparativo Statt: und der zweite Gegenstand der Vergleichung kann entweder in der zweiten Endung, — oder mit dem Vergleichungsworte che stehen; z. B.

Il zio è più ricco del nipóte (oder che il nipóte).	Der Onkel ist reicher als der Neffe.
La figlia è meno astúta della madre (oder che la madre).	Die Tochter ist nicht so schlau als die Mutter.

Anmerk. Bei Vergleichung zweier Gegenstände in höherem oder geringerem Grade ist der Satz elliptisch. Il zio è più ricco del nipote bedeutet: *in confronto* oder *a paragone* del nipote, im Vergleich mit dem Neffen.

§. 143. In den meisten Fällen ist es zwar willkürlich, ob nach dem Comparativo die zweite Endung oder das Vergleichungswort che gesetzt wird; doch gibt es Fälle, wo man lieber die zweite Endung, als che setzt, und andere, wo man immer che setzen muß.

Wenn auf den Comparativo ein Hauptwort mit dem Artikel oder ein Fürwort folgt, so setzt man lieber die zweite Endung als che; z. B.

Il sole è più grande *della* luna (statt *che* la luna).	Die Sonne ist größer als der Mond.
L'uno è più cattivo *dell'* altro (statt *che* l'altro).	Der Eine ist schlimmer als der Andere.
La mia cámera è meno chiára *della* vostra (statt *che* la vostra).	Mein Zimmer ist weniger hell als das eurige.

Anmerk. Wenn aber ein persönliches Fürwort auf den Comparativo folgt, so darf stets nur die zweite Endung, und niemals che gesetzt werden; z. B. Lisandro è più sano *di me* (und nicht che io), Lysander ist gesünder als ich. — Tu ne sai più *di lui* (nicht che egli), du weißt mehr davon als er.

§. 144. Wenn auf den Comparativo ein Wort ohne Artikel folgt, oder wenn più oder meno für sich allein ohne Beiwort stehen, so setzt man lieber che, als die zweite Endung; z. B.

Dante è più difficile ad intendere *che* Petrarca (statt di Petrarca).	Dante ist schwerer zu verstehen als Petrarca.
Londra è più grande *che* (statt di) Parigi.	London ist größer als Paris.
È più contento *che* un principe (statt d'un principe).	Er ist zufriedener als ein Fürst.
Mi piace *più* questo qui, *che* quello là (statt di quello là).	Dieses hier gefällt mir mehr als jenes dort.
Il panno verde mi piace *meno che* 'l turchino (statt del turchino).	Das grüne Tuch gefällt mir weniger als das blaue.

§. 145. Folgt auf den Comparativo ein Nebenwort oder Zeitwort, so muß man immer che setzen; z. B.

Meglio qualche cosa *che* niente.	Lieber etwas als nichts.
È meglio studiare *che* stare in ózio.	Es ist besser lernen als müßig gehen.
Egli è più sávio *che* voi credete.	Er ist vernünftiger als ihr glaubt.
M' ha dato più *di quel ch'io* voléva (oder più *ch'io* voléva, oder più *ch'io non* voléva).	Sie hat mir mehr gegeben als ich wollte.

Anmerk. In solchen Fällen, wo auf die zweite Vergleichungsstufe ein bestimmtes Zeitwort folgt, ist der Satz immer elliptisch, und es sollte eigentlich heißen: mi ha dato più *in confronto di quel che* io voléva. In der gewöhnlichen Abkürzung heißt es dann: mi ha dato più *di quel che* io voléva, oder più *che* io voléva, und in diesem letzten Falle, wo che allein vorkommt, kann noch, des Nachdruckes wegen, das non eingeschaltet werden, als: mi ha dato più *che* io *non* voléva; ella è più sávia *che* voi *non* credete, sie ist klüger, als ihr glaubt.

§. 146. Wenn nicht eine und dieselbe Eigenschaft an zwei verschiedenen Gegenständen, sondern zwei verschiedene Eigenschaften an einem und demselben Gegenstande verglichen werden, so muß ebenfalls immer che gesetzt werden; z. B.

Questa cámera è più lunga *che* larga.	Dieses Zimmer ist mehr lang als breit.
L'ábito è più giallo *che* bianco.	Das Kleid ist mehr gelb als weiß.
Egli è miglior soldato *che* capitano.	Er ist ein besserer Soldat als Feldherr.
Egli scrive più *che non* parla.	Er schreibt mehr als er spricht.

§. 147. Die zweite Vergleichungsstufe kann durch Vorsetzung der Nebenwörter vie, assai, molto, bene, di gran lunga, verstärkt werden; z. B.

Vie più conténto, desto zufriedener; — è *assái* oder *molto* più póvero di te, er ist weit ärmer als du; — è *molto* più alto di me, er ist weit höher als ich; — è *di gran lunga* maggióre, er ist weit größer.

B. Von der dritten Vergleichungsstufe *(del grado superlativo)*.

§. 148. Es gibt zweierlei Arten der dritten Vergleichungsstufe: den beziehlichen Superlativ (Superlativo relativo oder di paragone) und den Superlativo assoluto, welcher nie vergleichungsweise gebraucht wird.

1. Von dem beziehlichen Superlativ.

§. 149. Der Superlativo relativo drückt den höchsten oder niedrigsten Grad der Eigenschaft eines Gegenstandes in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; das zweite Object der Vergleichung steht dann mit dem Vorworte tra oder fra, oder im Genitiv mit di; z. B.

Questi è il più bello *fra* oder *di* tutti.	Dieser ist der schönste aus Allen.
Londra è la più grande *di* tutte le città d'Europa.	London ist die größte unter allen Städten Europa's.
La più avventurósa *fra* tutte le donne.	Das glücklichste unter allen Weibern.

Anmerk. Der Superlativo relativo kann vor oder nach seinem Hauptworte stehen; z. B. Cicerone fu il più célebre oratore di Roma, oder Cicerone fu l' oratore più célebre di Roma, Cicero war der berühmteste Redner Roms. — Einige Schriftsteller wiederholen in

letzterem Falle den Artikel: Cicerone era l' oratore il più célebre di Roma; doch ist es besser ihn nicht zu wiederholen.

2. Von dem absoluten Superlativ.

§. 150. Bei dem Superlativo assoluto findet nie eine Vergleichung mit andern Gegenständen Statt (weshalb er assoluto heißt) und er bedeutet nicht den höchsten oder den geringsten, — sondern nur einen sehr hohen oder sehr geringen Grad einer Eigenschaft.

§. 151. Der Superlativo assoluto wird gebildet, entweder: 1. wenn vor das Beiwort molto oder assái (sehr) gesetzt wird, als: ricco, reich, *molto* ricco oder *assái* ricco, sehr reich; — oder 2. wenn der Endselbstlaut eines Beiwortes in íssimo oder íssima, nach Art der Lateiner, verwandelt wird, als: bello, schön, *bellíssimo*, sehr schön; garbata, artige, *garbatíssima*, sehr artige; z. B. La strada è *molto* cattiva, oder *assái* cattiva, oder *cattivíssima;* die Straße ist sehr schlecht.

§. 152. Bei Titeln, wie auch bei einer Anrede oder Ausrufung wird besonders der Superlativo assoluto in íssimo gebraucht; z. B.

Illustrissimo Signore, Hochverehrtester Herr; — umilissimo servo, unterthänigster Diener; — obbedientissimo figlio, gehorsamster Sohn; — giustissimo Iddio! gerechtester Gott!

Anmerk. Die Endung issimo wird, um eine Eigenschaft in sehr hohem Grade zu bezeichnen, zuweilen andern Superlativen, Hauptwörtern, Zahlwörtern, Fürwörtern angehängt; z. B. ottimissimo, intimissimo, padronissimo, per tempissimo (sehr frühzeitig), bugiardissimo (Erzlügner), stessissimo (ganz derselbe), primissimo (der allererste), nessunissimo (gar kein, nicht das geringste).

§. 153. Auch die Nebenwörter haben Vergleichungsstufen und zwar so, daß der Comparativo, eben so wie bei den Beiwörtern, mit Vorsetzung des più oder meno gebildet wird, als: *più* fortemente, stärker; *meno* discretamente, weniger bescheiden. Im Superlativo aber gehen sie nur in issimaménte aus, als: fortissimamente, am stärksten; discretissimamente, am bescheidensten.

§. 154. Die Italiener erhöhen ihre Beiwörter und Nebenwörter auch zu einer Art von Superlativo assoluto durch Wiederholung derselben oder durch Vorsetzung der Silben stra, tra, arci, oder Beifügung der Wörter grande, groß; oltre modo, überaus; fuor di misura, übermäßig; singolarmente, besonders; estremamente, äußerst, höchst, u. s. w. — z. B.

Duro duro,	steinhart.	Una *gran* bella cosa,	eine wunderschöne Sache.
Freddo freddo,	eiskalt.	Egli è fiero *oltre modo*,	er ist überaus stolz.
Un ragazzo *piccolo* piccolo,	ein sehr kleiner Knabe.	È ricco *fuor di misura*,	er ist übermäßig reich.
*Stra*bello o. *tra*bello,	äußerst schön.	*Estremamente* ambizioso,	höchst ehrgeizig, u. s. w.
*Arci*bellíssimo,	außerordentlich schön (gleichsam: erzschön).		
Singolarmente dotto,	besonders gelehrt.		

§. 155. Folgende Beiwörter können, nebst der obigen gewöhnlichen, die Vergleichungsstufen auch nach der lateinischen Form bilden:

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*	*Superl. assoluto.*
buóno,	migliore,	il — la migliore,	óttimo—a,
gut;	besser;	der — die beste;	sehr gut.
cattivo,	peggiore,	il — la peggiore,	péssimo—a,
schlimm;	schlimmer;	der — die schlimmste;	sehr schlimm.
grande,	maggiore,	il — la maggiore,	mássimo—a,
groß;	größer;	der — die größte;	sehr groß.

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*	*Superl. assoluto.*
piccolo, klein;	minóre, kleiner;	il — la minóre, der — die kleinste;	minimo od. ménomo—a, sehr klein.
alto, hoch;	superióre, höher;	il suprémo — la supréma, der — die höchste;	sommo—a, sehr hoch.
basso, nieder;	inferióre, niederer;	l' ínfimo, der — die niederste;	ínfimo—a, sehr nieder.
interno, innerlich;	interiore, innerer;	l' íntimo, der innerste (innigste);	íntimo, sehr innig.
esterno, äußerlich;	esteriore, äußerer;	l' estremo, der äußerste;	estremo, äußerst.

Il vino è *buóno*, der Wein ist gut; — questo vino è *più buóno*, oder è *miglióre* del primo, dieser Wein ist besser als der erste; — mandátemi *il più buóno*, oder *il miglióre* vino che abbiáte, schicket mir den besten Wein, den ihr habet; — il vino è *molto buóno*, oder *assái buóno*, oder *buonissimo*, oder *óttimo*, der Wein ist sehr gut; — consigliere *íntimo*, geheimer Rath; — *estrema* necessità, äußerste Nothwendigkeit.

Eben so auch die Nebenwörter davon:

Molto, viel; più, maggiormente, mehr;	il più, al più, am meisten; moltissimo, sehr viel.
poco, wenig; meno, weniger;	il meno, al meno, am wenigsten; pochissimo, sehr wenig.
bene, gut; méglio, besser;	il meglio, am besten; ottimamente, benissimo, sehr gut.
male, schlecht; péggio, ärger.	il peggio, am ärgsten; pessimamente, malissimo, sehr schlecht.

Anmerkungen. 1. Wenn grande und piccolo körperliche Größe oder Kleinheit bezeichnen, so bilden sie den Comparativ und Superlativ gewöhnlich regelmäßig: più grande, il più grande, molto grande, grandíssimo, u. s. w.; die lateinische Form: maggiore, il maggiore, massimo; minore, il minore, mínimo können sie nur dann annehmen, wenn nicht von körperlicher, sondern von bildlicher Größe oder Kleinheit die Rede ist; z. B. il *più grande* palazzo, der größte Palast; la *maggiore* afflizione, die größte Betrübniß; il *più piccolo* uccello, der kleinste Vogel; il *minore* de' suoi difetti, der kleinste seiner Fehler.

2. Ebenso bilden alto und basso ihren Comparativ und Superlativ regelmäßig, wenn sie körperliche Höhe oder Niedrigkeit bezeichnen.

§. 156. Folgende Beiwörter haben statt des italienischen Superlativo assoluto in issimo, die lateinische Form beibehalten: íntegro, redlich, integérrimo; acro, scharf, sauer, acérrimo; célebre, berühmt, celebérrimo; salúbre, heilsam, salubérrimo.

§. 157. Folgende haben keinen Positiv, sondern nur den Comparativ und Superlativ: posteriore, späterer; postremo, letzter; — ulteriore, fernerer; último, letzter.

Capitel XVII.

Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter (de' nomi alterati).

§. 158. Die Italiener pflegen sehr häufig die Bedeutung der Wörter durch Hinzufügung gewisser Silben zum Stammworte zu vergrößern oder zu vermindern, und so Eigenschaften zu bezeichnen, die auf andere Weise nur durch Beiwörter oder Umschreibungen auszudrücken wären.

I. Von den vergrößernden Endungen (aumentativi).

§. 159. Unter den vergrößernden Endungen zeigen one und ona blos eine wirkliche Größe oder Erhöhung an; z. B.

L'álbero, der Baum, l'alberóne, der große Baum; — il cappello, der Hut, il cappellóne, der große Hut; — la porta, die Thür, il portóne, das große Thor; — la sala, der Saal, il salóne, der große Saal; — vécchio, alt, vecchióne, ehrwürdiger Greis; — vecchia, alte, vecchióna, sehr alte Frau; — bugiárdo, Lügner, bugiardóne, Erzlügner; — grande, groß, grandóne, sehr groß.

Anmerkungen. 1. Weibliche Hauptwörter werden in der Regel durch die Vergrößerungsform one männlich.

2. Beiwörter endigen im weiblichen Geschlecht auf ona.

§. 160. Die Ausgänge in otto, otta bezeichnen weniger eine körperliche Größe, als vielmehr Stärke, Derbheit, Tüchtigkeit, Rüstigkeit; z. B.

Gióvane, Jüngling, giovanotto, starker, rüstiger Jüngling; — vecchio, alt, vecchiotto, rüstiger Greis; — contadina, Bäuerin, contadinotta, rüstige Bäuerin; — basso, nieder, bassotto, klein und dick.

§. 161. Die Ausgänge auf áccio, astro und azzo (weiblich: áccia, astra, azza) bezeichnen etwas Verächtliches, Widriges, Häßliches mit dem Nebenbegriff der Vergrößerung; z. B.

Aváro, Geizhals, avaráccio, Erzgeizhals; — dottóre, Doctor, dottoráccio, schlechter Doctor; — médico, Arzt, medicástro, schlechter Arzt; — pópolo, Volk, popolázzo, niederiger Pöbel; — villána, Bäuerin, villanáccia, grobe Bäuerin; — sérva, Magd, serváccia, schmutzige, häßliche Magd.

Anmerk. Die von figlio, fratello und sorella abgeleiteten Wörter: figliastro, Stiefsohn; figliastra, Stieftochter; fratellastro, Stiefbruder und sorellastra, Stiefschwester, sind nur der Form, aber nicht dem Begriffe nach Vergrößerungswörter und enthalten auch nicht den Nebenbegriff der Geringschätzung.

§. 162. Die Endungen in ame, ume, áglia, íglia, úglio bezeichnen eine Menge von Gegenständen einer Art und zwar häufig mit dem Nebenbegriffe der Geringschätzung; z. B.

Fogliame, Laubwerk; — legname, Holzwerk; — gentame, Pöbel; — verdume, Grün (an Gewächsen); — plebáglia, gentáglia, Gesindel; — ragazzáglia, Haufe Jungen; — mondíglia, Unrath; — mescúglio, guazzabúglio, Mischmasch.

II. Von den verkleinernden Endungen (de' diminutivi).

§. 163. An verkleinernden Endungen ist die italienische Sprache besonders reich. Einige braucht man zur Bezeigung der Liebe, der Zärtlichkeit und des Mitleids, oder auch zur bloßen Verkleinerung.

Diese endigen sich in ino, etto, ello, — und im weiblichen Geschlechte in ina, etta, ella; z. B.

Príncipe, Prinz, principíno, hübscher, kleiner Prinz; — conte, Graf, contino, junger Graf; — contessa, Gräfin, contessina, junge Gräfin; — ragazzo, Knabe, ragazzino, hübscher, kleiner Knabe; — mano, Hand, manina, kleine, hübsche Hand; — cuóre, Herz, cuoricino, Herzchen; — signóra, Frau, signorina, Fräulein; — cane, Hund, cagnolino, hübsches Hündchen; — póvero, arm, poveríno oder poveretto, guter, armer Mann; — caro, lieb, carino, Liebchen; — vécchio, alter Mann, vecchiétto, altes Männchen; — pazzo, Narr, pazzarello, kleines Närrchen; — villána, Bäuerin, villanélla, hübsche, junge Bäuerin.

§. 164. Andere geben zuweilen den Nebenbegriff der Geringschätzung; sie endigen auf uolo, uccio, uzzo, und weiblich auf uola, uccia, uzza; z. B.

Uómo, Mensch, uo micciuólo, kleiner, elender Mensch; — donna, Weib, donniceiuóla, kleines, gemeines Weib; — soldáto, Soldat, soldatúccio, kleiner, elender Soldat; — casa, Haus, casúccia, kleines, schlechtes Haus; — frate, Mönch, fratuzzo, ein armseliger Mönch.

§. 165. Die Ausgänge íccio, igno, ógnolo, welche bei Beiwörtern vorkommen und dem deutschen lich entsprechen, dienen meistens nur, die durch das Beiwort ausgedrückte Eigenschaft zu schwächen; z. B.

Infermo, krank, **infermiccio**, kränklich; — **cenerino**, aschenfarbig, **cenericcio**, ins Aschenfarbige fallend; — **azzurro**, himmelblau, **azzurrígno**, bläulich, **azzurrógnolo**, verschossen himmelblau; — **amáro**, bitter, **amarógnolo**, bitterlich.

§. 166. Das nämliche Wort kann bisweilen auf alle nun angeführten Arten verkleinert werden, ja ein schon verkleinertes Wort kann noch mehr verkleinert werden; so kann man sagen:

Libro, Buch; **libretto**, Büchlein; **librettino**, **libricino**, kleines Büchelchen; **librúccio**, **librettúccio**, unbedeutendes Büchlein; **libricciuólo**, winziges Büchelchen, ꝛc.

Casa, Haus; **casáccia**, schlechtes Haus; **casetta**, **casella**, **casina**, Häuschen; **casellina**, winziges Häuschen; **casúccia**, kleines, schlechtes Haus; **casúpola**, armseliges Häuschen.

Bello, schön; **bellino**, niedlich schön; **bellúccio**, ziemlich schön.

Un poco, ein wenig; **un pochetto**, **un pochino**, ein bischen, ein klein wenig; **un pochettino**, ein ganz klein wenig.

Anmerk. Das Vermögen, die ursprüngliche Bedeutung der Haupt- und Beiwörter durch Veränderung ihrer Ausgänge zu steigern oder zu verringern, und den Gedanken entweder der Größe, der Anmuth, Zartheit, Niedlichkeit, Liebkosung, des Bedauerns, oder der Geringschätzung, Verachtung, Erniedrigung in seinen verschiedenen Abstufungen auszudrücken (was andere Sprachen durch Beiwörter oder Umschreibungen nur unvollkommen wiedergeben), ist eine der merkwürdigsten und schönsten Eigenthümlichkeiten der italienischen Sprache. Doch ist zu bemerken, daß man die verschiedenen Ausgangssilben nicht bei jedem Worte willkührlich anwenden kann. Man muß sich nach dem Sprachgebrauche richten und diesen durch gute Meister und das Lesen der besten Schriftsteller erlernen.

Capitel XVIII.

Von den Zahlwörtern (dei nomi numerali).

§. 167. Außer den eigentlichen Zahlwörtern (siehe Einleitung Nr. 6) unterscheidet man noch unbestimmte, wie: **alquanto**, etwas; **molto**, viel; **poco**, wenig u. s. w., die aber mehr andern Redetheilen, als den Zahlwörtern angehören. Die eigentlichen oder bestimmten sind folgende:

1. Grundzahlen (números cardinali).

zero, Null.	**venti**, zwanzig.
uno (**una**), eins.	**vent' uno**, ein und zwanzig.
due, zwei.	**venti due**, zwei und zwanzig u. s. w.
tre, drei.	**ventotto**, acht und zwanzig.
quattro, vier.	**trenta**, dreißig.
cinque, fünf.	**quaránta**, vierzig.
sei, sechs.	**cinquánta**, fünfzig.
sette, sieben.	**sessánta**, sechzig.
otto, acht.	**settánta**, siebenzig.
nove, neun.	**ottánta**, achtzig.
diéci, zehn.	**novánta** oder **nonanta**, neunzig.
úndici, eilf.	**cento** (unveränderlich), hundert.
dódici, zwölf.	**cent' uno**, hundert eins.
trédici, dreizehn.	**cento due**, hundert zwei.
quattórdici, vierzehn.	**cento quaranta**, **cenquaranta**, } hundert vierzig.
quíndici, fünfzehn.	
sédici, sechzehn.	**duecento**, **ducento**, **dugento**, } zwei hundert.
diecisétte, **diciasette**, } siebenzehn.	
diciótto, **dieciotto**, } achtzehn.	tre cento, drei hundert u. s. w.
diecinóve, **diciánove**, } neunzehn.	**mille** (Plural **mila**), tausend.
	due mila, zwei tausend.
	cinquanta mila, fünfzig tausend.

cento mila, hundert tausend.
duecento mila, zweimal hundert tausend.
un milione (veränderlich), eine Million.
sei milioni, sechs Millionen.
un bilione, eine Billion.
un trilione, eine Trillion.

Anmerkungen.

1. Alle Grundzahlen sind männlichen Geschlechtes, weil número darunter verstanden wird; z. B. il tre, il nove, il dódici.

2. Cento kann mit quaranta, cinquanta, sessanta, novanta zusammengezogen werden und verliert dann die Endsilbe to; z. B. cencinquanta, censessanta, dugencinquanta, ecc. — Mit ottanta verliert cento das o: centottanta oder cent' ottanta.

3. Milione, bilione, trilione sind Hauptwörter, verändern sich im Plural und haben den Genitiv nach sich; z. B. tre milioni di scudi, drei Millionen Thaler.

4. Wenn bei vent' uno, trent' uno, cinquant' uno u. s. w. das Hauptwort nach dem Zahlworte folgt, so steht es im Singular; z. B. ebbe vent' uno scudo, er hatte ein und zwanzig Thaler; — mi son morte trent' una pécora, es sind mir ein und dreißig Schafe hingeworden.

Steht aber das Hauptwort vor diesen Zahlwörtern (welches auch besser ist), so wird es in den Plural gesetzt; z. B. ebbe scudi vent' uno; — mi son morte pécore trent' una.

5. Die deutsche Redensart: in vierzehn Tagen wird mit *quíndici* giorni (nicht quattórdici giorni) ausgedrückt; z. B. lo aspetto in quíndici giorni, ich erwarte ihn in vierzehn Tagen; — è partito quíndici giorni sono, er ist vor vierzehn Tagen abgereist.

6. Alle zwei, alle drei, alle vier, u. s. w., heißt auch tutti *e* due, tutti *e* tre, tutti *e* quáttro ecc., anstatt tutti due, tutti tre ecc., was jedoch eben so richtig ist. — Folgt darauf das dazu gehörige Hauptwort, so wird demselben der Artikel vorgesetzt; z. B. tutti e tre *i* fratelli, alle drei Brüder; tutte e tre *le* sorelle, alle drei Schwestern.

7. Unser einer hat zweierlei Bedeutung: es heißt entweder einer von uns, oder unsers gleichen. Im ersten Falle sagt man: uno di noi, im zweiten: un nostro pari, oder noi altri; z. B. un nostro pari deve contentársi, oder noi altri dobbiámo contentárci, unser einer muß zufrieden sein.

8. Es sind unser fünf; wie viel sind euer? u. dgl. kann im Italienischen nicht wörtlich übersetzt werden. Man sagt: siamo cinque oder siamo in cinque; quanti oder in quanti siete? — Es kamen ihrer vier: vénnero in quattro; — es speisten ihrer drei mit einander: desinárono in tre; — sie reisten ihrer drei ab: partírono in tre.

9. Statt: all' incirca, ungefähr; a un dipresso, beiläufig, u. s. w., kann man vor größere Zahlen uno setzen; z. B. egli ha guadagnato *un mille* fiorini, er hat ungefähr tausend Gulden gewonnen.

2. Ordnungszahlen (números ordinali).

il primo,	der erste.
il secóndo,	der zweite.
il terzo,	der dritte.
il quarto,	der vierte.
il quinto,	der fünfte.
il sesto,	der sechste.
il séttimo,	der siebente.
l' ottavo,	der achte.
il nono,	der neunte.
il décimo,	der zehnte.
l' undécimo, *l' undicésimo,*	der eilfte.
il duodécimo, *il dodicésimo,*	der zwölfte.
il décimo terzo, *il tredicésimo,*	der dreizehnte.
il décimo quarto, *il quattordicésimo,*	der vierzehnte.
il décimo quinto, *il quindicésimo,*	der fünfzehnte.
il décimo sesto, *il sedicésimo,*	der sechzehnte.
il décimo séttimo, *il diciasettésimo,*	der siebenzehnte.
il décimo ottávo, *il diciottésimo,*	der achtzehnte.
il décimo nóno,	der neunzehnte.
il ventésimo, *il vigésimo,*	der zwanzigste.
il ventésimo primo,	der ein und zwanzigste.
il ventésimo secóndo ecc.,	der zwei und zwanzigste.
il trentésimo, *il trigésimo,*	der dreißigste.
il quarantésimo, *il quadragésimo,*	der vierzigste.
il cinquantésimo, *il quinquagésimo,*	der fünfzigste.
il sessantésimo, *il sessagésimo,*	der sechzigste.

il settantésimo, *il settuagésimo,*	der siebenzigste.
l' ottantésimo, *l' ottuagésimo,*	der achtzigste.
il novantésimo, *il nonagésimo,*	der neunzigste.
il centésimo,	der hundertste.
il centésimo primo,	der hundert erste.
il centésimo secondo,	der hundert zweite.
il centésimo décimo,	der hundert zehnte.
il cento undécimo, *il cento undicésimo,*	der hundert eilfte.
il cento ventésimo,	der hundert zwanzigste.
il ducentésimo, *il dugentésimo,*	der zweihundertste.
il millésimo,	der tausendste.
il millésimo primo,	der tausend erste.
il due millésimo,	der zweitausendste.
il diéci millesimo,	der zehntausendste.
il ventimillésimo,	der zwanzigtausendste.
l' ultimo,	der letzte.
il penúltimo,	der vorletzte.
l' antipenúltimo,	der vorvorletzte.
il quartúltimo,	der viertletzte.
il quintúltimo,	der fünftletzte.
il sestúltimo,	der sechstletzte.

Anmerkungen.

1. Die Ordnungszahlen werden wie die Beiwörter auf o in Geschlecht und Zahl verändert: primo, prima, primi, prime.

2. Vor ihren Hauptwörtern haben sie den Artikel: il primo mese, der erste Monat; le prime settimane, die ersten Wochen.

3. Bei Ueberschriften und Titeln werden sie ohne Artikel dem Hauptworte nachgesetzt: Tomo primo, capo quinto; erster Band, fünftes Hauptstück. — Atto secondo, scena séttima; zweiter Aufzug, siebenter Auftritt.

4. Il millésimo, als Hauptwort, bedeutet die Jahreszahl: mettéteci il millésimo, setzet die Jahreszahl hinzu.

5. Wenn die Ordnungszahlen als Nebenwörter beim Aufzählen mehrerer Fälle gebraucht werden, so stehen sie ohne Artikel: primo, erstens; secóndo, zweitens; terzo, drittens ꝛc. Man kann aber auch sagen: primieraménte, erstens, und secondariaménte, zweitens, und dann weiter die Ordnungszahlen mit Hinzufügung von luógo setzen, als: in terzo luógo, drittens; in quarto luógo, viertens u. s. w.

3. Brüche (números rotti, frazioni).

Zur Angabe der Brüche werden die Ordnungszahlwörter, entweder als Hauptwörter mit dem Artikel, oder mit einer Grundzahl, oder auch als Beiwörter mit dem Haupwort parte (Theil), gebraucht. Der Gegenstand, dessen Theile angegeben werden, kommt in den Genitiv:

Il terzo oder la terza parte,	das Drittel, der dritte Theil.
un quarto di vitello,	ein Viertel vom Kalbe.
tre quarti d'ora,	drei Viertelstunden.
due terzi di vino ed uno d' acqua,	zwei Drittheile Wein und eines Wasser.
un bráccio e mezzo di tela,	anderthalb Ellen Leinwand.
cinque bráccia e un ottavo di panno,	fünf und ein Achtel Ellen Tuch.
il quindicésimo, la quindicésima parte,	der fünfzehnte Theil.
due millésimi,	zwei Tausendstel.

4. Verhältniß- oder Vervielfältigungszahlen (números proporzionali o aumentativi).

Hauptwörter:

Il dóppio, das Doppelte.	l' óttuplo, das Achtfache.
il triplo, das Dreifache.	il nónuplo, das Neunfache.
il quádruplo, das Vierfache.	il décuplo, das Zehnfache.
il quíntuplo, das Fünffache.	il véntuplo, das Zwanzigfache.
il séstuplo, das Sechsfache.	il tréntuplo, das Dreißigfache.
il séttuplo, das Siebenfache.	il céntuplo, das Hundertfache.

Beiwörter.

Sémplice, einfach.	quadrúplice, vierfach.
dóppio, doppelt.	quintúplice, fünffach.
tríplice, dreifach.	sestúplice, sechsfach.

Die übrigen Formen werden durch den Beisatz volta oder fiata, Mal, gebildet; z. B.

Una volta oder una fiata, einmal; — due volte, due fiate, zweimal; — dódici volte tanto, zwölfmal so viel; — cento quattro volte, hundertviermal; — mille volte, tausendmal; — tre mila volte, dreitausendmal; — un milione di volte, eine Million Mal, u. s. w.

5. Sammelzahlen (números collettivi).

Un pajo, una cóppia, ein Paar.	un centinajo, } eine Zahl von 100. ein Zentner.
una decina, eine Zahl von 10.	un migliájo, eine Zahl von 1000.
una dozzína, ein Dutzend.	un quaderno, ein Heft von 4 Bogen.
una ventína, eine Zahl von 20.	un quinterno, ein Heft von 5 Bogen.
una trentina, eine Zahl von 30.	una deca, } eine Anzahl von 10.
una quarantina, eine Zahl von 40.	una décade, }
una cinquantina, eine Zahl von 50.	
una sessantina, eine Zahl von 60.	

Anmerk. Wenn diese Sammelzahlwörter mit einem Hauptworte verbunden sind, so steht dieses im Genitiv; z. B. un pajo di galline, ein Paar Hühner; una cinquantina di fiorini, eine Anzahl von fünfzig Gulden. (Siehe §. 32. Nr. 4.)

6. Zahlwörter der Zeitdauer (números di durata).

Un' ottáva,	ein Zeitraum von 8 Tagen.	un biénnio,	ein Zeitraum von 2 Jahren.
una novéna,	„ „ „ 9 Tagen.	un triénnio,	„ „ „ 3 Jahren.
una quaranténa,	„ „ „ 40 Tagen. (eine Anzahl von 40)	un quadriénnio, un' olimpíade,	„ „ „ 4 Jahren.
un bimestre,	ein Zeitraum von 2 Monaten.	un quinquénnio, un lustro,	„ „ „ 5 Jahren.
un trimestre un quartale	„ „ „ 3 Monaten.	un decénnio,	„ „ „ 10 Jahren.
un quadrimestre,	„ „ „ 4 Monaten.	un giubbiléo,	„ „ „ 50 Jahren.
un semestre,	„ „ „ 6 Monaten.	un sécolo,	„ „ „ 100 Jahren.

7. Vertheilungszahlen (números distributívi).

Die Eintheilung einer Anzahl wird durch Vorwörter und zwar, auf die Frage wie, durch a ausgedrückt; z. B.

Ad uno ad uno, a uno per uno } einzeln.	a cento a cento, hundertweise.
a due a due, je zwei und zwei.	a centinaja, zu Hunderten.
a tre a tre, je drei und drei.	a mille, a mille, tausendweise.
	a migliaja, zu Tausenden.

Z. B. Tenéansi per mano a due a due, sie hielten sich je zwei und zwei (paarweise) bei der Hand; — vénnero a decine, a ventine, a cinquantine, a centinája, a migliája, sie kamen zu zehn, zu zwanzig, zu fünfzig, zu Hunderten, zu Tausenden.

Capitel XIX.

Von der Art Stunden, Jahre und Tage zu zählen.

§. 168. Auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? che ora è oder fa? wird in der Antwort im Italienischen das Wort ora entweder ausdrücklich gesetzt oder darunter verstanden; im letzteren Falle muß dem Zahlworte der Artikel vorgesetzt werden, welcher mit dem darunter verstandenen ora übereinstimmt; im ersteren Falle hingegen ist kein Artikel nöthig; z. B.

Sono due ore, oder Sono *le* due.	Es ist zwei Uhr.
Sono tre ore e un quarto, oder Sono *le* tre e un quarto.	Es ist ein Viertel auf vier.

§. 169. Die gewöhnlichen Redensarten bei Bestimmung der Stunden auf die Frage: wie viel Uhr ist es? sind folgende:

È mezzo giórno — mezza notte.	Es ist Mittag — Mitternacht.
È un quarto dopo mezzodì — è mezz' ora — sono tre quarti dopo mezzodì, oder dopo mezza notte.	Es ist ein Viertel auf eins — es ist halb eins — es ist drei Viertel auf ein Uhr.
È un' ora.	Es ist ein Uhr.
È l'una e un quarto.	Es ist ein Viertel auf zwei.
È l'una e mezzo oder mezza.	Es ist halb zwei Uhr.
È un' ora (oder l'una) e tre quarti.	Es ist drei Viertel auf zwei Uhr.
Sono le due — le tre — le quattro — le cinque — le sei — le sette — le otto — le nove — le diéci — le úndici.	Es ist zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf Uhr.
Sono le otto passáte.	Es ist acht Uhr vorbei.

§. 170. Auf die Frage: Um wie viel Uhr? wann? A che ora? quando? antwortet man mit dem Dativ (wenn nicht ein Vorwort vorausgeht, welches eine andere Endung regiert), und der Artikel stimmt dann ebenfalls mit dem darunter verstandenen ora oder ore überein; z. B.

A mezzodì — all' una — alle due — alle tre — alle quattro — alle cinque — alle sei — alle sette — alle otto — alle nove — alle diéci — alle úndici — a mezzanotte.	Um Mittag — um eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf Uhr — um Mitternacht.
Alle úndici e tre quarti.	Um drei Viertel auf zwölf.
Verso le quattro e mezzo.	Gegen halb fünf Uhr.
Dopo le cinque e un quarto.	Nach ein Viertel auf sechs Uhr.
Prima delle sei.	Vor sechs Uhr *).

§. 171. Bei der Bezeichnung der Tage im Monate (d. i. des Datums) ist zu merken, daß außer il primo und l'ultimo immer die Grundzahlen gebraucht werden, als: il due, il tre, il quattro, ecc. di Gennajo; worunter eigentlich das Wort dì, als: il dì due, ecc. verstanden ist. Uebrigens kann das Datum auch im Dativ der einfachen oder vielfachen Zahl, oder mit dem veralteten Artikel li stehen, welcher jedoch nur noch im kaufmännischen Style üblich ist; z. B.

Viénna *il primo* — *l'último* di Marzo.	Wien den 1. — den letzten März.
Parigi il dì oder addì 12 Luglio 1814.	Paris den 12. Juli 1814.
— il 12 Luglio 1814.	
— ai 12 di Luglio 1814.	
— li 12 Luglio 1814.	
Viénna 7. Febbrajo 1842.	Wien 7. Februar 1842.
Ai primi di Agosto	In den ersten Tagen des August.
Verso gli últimi di Settémbre.	In den letzten Tagen des September.
Tra gli *otto* e i *nove* di Gennájo.	Zwischen dem 8. und 9. Januar.
Fino a tutto Mággio.	Bis Ende Mai.
Nell' anno mille ottocénto quíndici.	Im Jahre 1815.

§. 172. Die deutsche Redensart, um das Alter eines Menschen anzugeben, wird nicht wörtlich ins Italienische übersetzt; man sagt:

Quanti anni ha?	Wie alt ist er?
Egli ha cinque anni.	Er ist fünf Jahre alt.
Io avea allora venti sei anni.	Ich war damals sechs und zwanzig Jahre alt.
Ella è nell' età di sessánt' anni.	Sie ist sechzig Jahre alt.
Egli è presso a poco dell' età di mia figlia.	Er ist ungefähr in dem Alter meiner Tochter.
Ella entra nei cinquanta.	Sie geht ins fünfzigste Jahr.

*) In Süd-Italien zählt man die 24 Stunden von einem Sonnenuntergang bis zum andern. Un' ora di notte heißt die erste Stunde, le due die zweite Stunde nach Sonnenuntergang, das ist: 1 Uhr, 2 Uhr Nachts. Alle ore vent' una, drei Stunden vor Sonnenuntergang, u. s. w.

Il padre morì di (verstehe: all' età di) sessant' anni	Der Vater starb im Alter von 60 Jahren.
Il zio ha più anni di voi.	Der Onkel ist älter als Ihr.
Egli è il più vécchio fra noi.	Er ist der älteste unter uns.
Quanti anni avete? *)	Wie alt seid Ihr?
Egli ha due anni meno di me.	Er ist um zwei Jahre jünger als ich.

Capitel XX.

Von den Fürwörtern (dei pronómi).

I. Von den persönlichen Fürwörtern (dei pronomi personáli).

Sie bezeichnen die Person allein, ohne allen Nebenbegriff, und werden in selbstständig-persönliche (assolúti) und in verbindend-persönliche (congiuntivi oder affissi) eingetheilt.

A. Von den selbstständig-persönlichen Fürwörtern (assolúti).

§. 173. Diese können für sich allein, auch ohne Zeitwort stehen, und unterscheiden und bezeichnen die Person, auf welche sie sich beziehen, mit besonderer Bestimmtheit und Nachdruck; z. B. Chi cercáte? *me* o *lui*? wen suchet Ihr? mich oder ihn? — Egli le diede *a me* e non *a te*, er gab es mir und nicht dir.

Singular.

io	tu	egli, ei, e' oder esso	ella oder essa	—	
ich	du	er	sie	—	
di me	di te	di lui oder di esso	di lei oder di essa	di se	
meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner, ihrer	
a me	a te	a lui oder ad esso	a lei oder ad essa	a se	
mir	dir	ihm	ihr	sich	
me	te	lui oder esso	lei oder essa	se	
mich	dich	ihn	sie	sich	
da me	da te	da lui oder da esso	da lei oder da essa	da se	
von mir	von dir	von ihm	von ihr	von sich.	

Plural.

noi	voi	églino oder essi	elle, élleno oder esse	—
wir	ihr	sie	sie	—
di noi	di voi	di loro oder di essi	di loro oder di essi	di se
unser	euer	ihrer	ihrer	von sich, ihrer
a noi	a voi	a loro oder ad essi	a loro oder ad esse	a se
uns	euch	ihnen	ihnen	sich
noi	voi	loro oder essi	loro oder esse	se
uns	euch	sie	sie	sich
da noi	da voi	da loro oder da essi	da loro oder da esse	da se
von uns	von euch	von ihnen	von ihnen	von sich.

Anmerkungen.

1. Den besten Autoren zu Folge werden egli, ella blos in Beziehung auf Personen; esso, essa hingegen in Beziehung auf Personen sowohl, als auf Sachen gebraucht.

2. Esso wird oft des Nachdrucks wegen als Füllwort (pleonasmo) vor lui, lei, loro, me, te, se, noi, voi gesetzt, bleibt jedoch unverändert; z. B. Con esso lui, mit ihm; — con esso lei, mit ihr; — con esso loro, mit ihnen.

3. Se hat keinen Nominativ und kann daher nicht als Subject des Satzes dienen.

*) Man kann nicht sagen: come vécchio siéte?

4. Statt con me, con te, con se, sagt man auch meco, teco, seco, und im zierlichen Style: con meco, con teco, con seco; in der Poesie auch nosco, vosco statt con noi, con voi; z. B. Ditegli che venga *meco;* saget ihm, daß er mit mir komme. — Chi era *teco* poco fa? wer war kurz vorher mit dir? — Ruppi *seco lui* ogni corrispondenza; ich brach mit ihm jede Gemeinschaft ab. — Euripide v'è *nosco (Dante)*; Euripides ist da mit uns.

5. Nach den Vorwörtern su, sopra, auf; presso, bei; verso, gegen; contro, wider; dopo, nach; senza, ohne; sotto, unter; dietro, hinter; avanti, vor, die den Accusativ oder Dativ regieren, folgt das persönliche Fürwort gewöhnlich elliptisch im Genitiv; z. B. *sopra di* me, auf mir; *presso di* te, bei dir; *verso di* lui, gegen ihn; *contro di* lei, wider sie.

B. Von den verbindend-persönlichen Fürwörtern (congiuntivi oder affissi).

§. 174. Diese haben für sich allein, ohne Zeitwort, keine Bedeutung. Sie sind einfache Fürwörter und werden nur im Dativ und Accusativ gebraucht.

Singular.

Dat. mi, mir;	ti, dir;	gli, ihm;	le, ihr;	si, sich.
Acc. mi, mich;	ti, dich;	lo, il, ihn, es;	la, sie;	si, sich.

Plural.

Dat. ci (ne), uns;	vi, euch;	loro, ihnen;	si, sich.
Acc. ci (ne), uns;	vi, euch;	li, sie, le, sie;	si, sich.

Anmerk. Ne in der Bedeutung von ci (Dativ und Accusativ), uns, wird selten in der gewöhnlichen Prosa, sondern meist nur im höheren Style und von Dichtern gebraucht.

§. 175. Wenn die Personen-Affissi mi, ti, ci, vi, si, die Beziehungswörter lo es, la sie, li sie, le sie, ne davon, dafür, damit, ꝛc. nach sich haben, so verändern sie das i in e, und werden dann doppelte Affissi genannt; z. B.

me lo	me la	me li	me le	me ne
te lo	te la	te li	te le	te ne
ce lo	ce la	ce li	ce le	ce ne
ve lo	ve la	ve li	ve le	ve ne
se lo	se la	se li	se le	se ne
gliélo	gliéla	gliéli	gliéle	gliéne

Anmerk. Nur bei gli, wenn lo, la, li, le, ne darauf folgt, kann das i nicht in e verwandelt werden, sondern es bekommt, des Wohllautes wegen, noch ein e dazu, als: gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne.

§. 176. Wenn le, ihr (Dativ weibl.), eines der Beziehungs-Affissi lo, la, li, le, ne, nach sich bekommt, so verändert es sich des Wohllautes wegen in gli, und die Zusammenziehung geschieht dann wie im männlichen Geschlechte; also statt le lo, le la, le li, le le, le ne, was keinen guten Laut hätte, sagt man: gliélo gliéla, gliéli, gliéle, gliéne, und auf diese Art sind diese letzteren doppelten Affissi männlich und weiblich; z. B.

Non posso dir*glielo*.	Ich kann es ihm (oder es ihr) nicht sagen.
Avéte dato i libri alla sorélla? Sì, *gliéli* ho dati stamattina (nicht le li).	Habt Ihr der Schwester die Bücher gegeben? Ja, ich habe sie ihr diesen Morgen gegeben.

Von der Stellung der Affissi.

§. 177. Die Affissi, einfache sowohl als doppelte, stehen in der Regel vor dem Zeitworte in der anzeigenden und in der verbindenden Art. In den zusammengesetzten Zeitformen stehen sie vor dem Hilfszeitworte. Nur loro wird dem Zeitworte gewöhnlich nachgesetzt.

Personen-Affissi im Dativ.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Egli *mi* dice, er sagt mir.	Egli *me lo* dice, er sagt es mir.
egli *ti* dice, er sagt dir.	egli *te lo* dice, er sagt es dir.
egli *gli* dice, er sagt ihm.	egli *glielo* dice, er sagt es ihm.
egli *le* dice, er sagt ihr.	egli *glielo* dice, er sagt es ihr.
egli *ci* dice, er sagt uns.	egli *ce lo* dice, er sagt es uns.
egli *vi* dice, er sagt euch.	egli *ve lo* dice, er sagt es euch.
egli dice *loro*, er sagt ihnen.	egli *lo* dice *loro*, er sagt es ihnen.
Egli *mi* ha detto, er hat mir gesagt.	Egli *me lo* ha detto, er hat es mir gesagt.
egli *ti* ha detto, er hat dir gesagt.	egli *te lo* ha detto, er hat es dir gesagt.
egli *gli* ha detto, er hat ihm gesagt.	egli *glielo* ha detto, er hat es ihm gesagt.
egli *le* ha detto, er hat ihr gesagt.	egli *glielo* ha detto, er hat es ihr gesagt.
egli *ci* ha detto, er hat uns gesagt.	egli *ce lo* ha detto, er hat es uns gesagt.
egli *vi* ha detto, er hat euch gesagt.	egli *ve lo* ha detto, er hat es euch gesagt.
egli ha detto *loro*, er hat ihnen gesagt.	egli *lo* ha detto *loro*, er hat es ihnen gesagt.

Anmerkungen.

1. Vor dem Zeitworte werden die doppelten Affissi (ausgenommen glielo und gliela) getrennt geschrieben.

2. Man kann, des Wohlklanges oder des Nachdruckes wegen, sowohl die einfachen als die doppelten Affissi auch in der anzeigenden und verbindenden Art (in den zusammengesetzten Zeitformen dem Hilfszeitworte) nachsetzen und anhängen; z. B. mi crede, er glaubt mir, crédemi; — s'immágina, er bildet sich ein, immáginasi; — gli ordinò, er befahl ihm, ordinógli; — l'udì, er hörte ihn, udíllo; — io mi sono impadronito, ich habe mich bemächtiget, sónomi impadronito; — io me lo era immaginato, ich hatte es mir eingebildet, io éramelo immaginato.

3. Wenn das Zeitwort, welchem ein Affisso angehängt wird, den Accent auf dem Endselbstlaute hat, oder einsilbig ist, so wird der Anfangsmitlaut des Affisso (gli ausgenommen) verdoppelt und der Accent weggelassen; z. B. v'ha oder havvi, es gibt; — c'è oder ecci, es gibt; — si turbò oder turbóssi, er betrübte sich; — sene andò oder andóssene, er ging fort; — lo punirà oder punirállo, er wird ihn strafen; — gli parlerò oder parleróġli, ich werde mit ihm sprechen.

4. Wenn in einem Satze, in welchem sich Affissi befinden, zwei Zeitwörter, ein bestimmtes und ein Infinitiv sind, so kann das Affisso mit dem einen oder mit dem andern verbunden werden. Man kann also gleich richtig sagen: debbo lagnármi oder mi debbo lagnáre oder débbomi lagnáre (ich muß mich beklagen). Indessen ist doch die gewöhnlichste und beste Stelle die erste, denn dort ist das Affisso mit jenem Zeitworte verbunden, zu welchem es eigentlich gehört.

Einfache Personen-Affissi im Accusativ.

Er ruft mich.	Er hat mich gerufen ꝛc.
egli *mi* chiáma, er ruft mich.	egli *mi (uómo)* ha chiamáto.
egli *ti* chiáma, er ruft dich.	egli *mi (donna)* ha chiamáta*).
egli *lo* chiáma, er ruft ihn.	egli *ti (uómo)* ha chiamáto.
egli *la* chiáma, er ruft sie.	egli *ti (donna)* ha chiamáta.
egli *ci* chiáma, er ruft uns.	egli *lo* ha chiamáto.
egli *vi* chiáma, er ruft euch.	egli *la* ha chiamáta.
egli *li* chiáma, er ruft sie.	egli *ci (uómini)* ha chiamáti.
egli *le* chiáma, er ruft sie.	egli *ci (donne)* ha chiamáte.
	egli *vi (uómini)* ha chiamáti.
	egli *vi (donne)* ha chiamáte.
	egli *li* ha chiamáti.
	egli *le* ha chiamáte.

*) Jedes Mittelwort eines thätigen Zeitwortes muß mit der von ihm regierten vorausgehenden vierten Endung im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmen.

§. 178. Steht das Zeitwort in der gebietenden Art (die dritte Person im Singular und Plural und den Fall der Verneinung ausgenommen), oder in der unbestimmten Art, im Gerundio oder im Mittelworte, so werden sowohl die einfachen als die doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt:

In der gebietenden Art bejahend.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Crédi*mi*, glaube mir.	Crédi*melo*, glaube es mir.
mi creda, er soll mir glauben.	*me lo* creda, er soll es mir glauben.
crediámo*gli*, glauben wir ihm.	crediámo*glielo*, glauben wir es ihm.
credéte*ci*, glaubet uns.	credéte*celo*, glaubet es uns.
ci crédano, sie sollen uns glauben.	*ce lo* crédano, sie sollen es uns glauben.

Anmerk. Da *Ecco* (siehe, da ist, hier sind, aus dem lateinischen ecce) als ein Zeitwort in der zweiten Person der gebietenden Art zu betrachten ist, so werden ihm auch die einfachen und doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt; z. B. éccomi, da bin ich; éccoci, hier sind wir; éccolo, hier ist er; éccovi, da seid Ihr; éccotelo, da hast du es; éccocelo, da haben wir es; éccovelo, da habt Ihr es.

In der gebietenden Art verneinend.

Non *mi* crédere, glaube mir nicht.	Non *me lo* crédere, glaube es mir nicht.
non *ci* creda, er soll uns nicht glauben.	non *ce lo* creda, er soll es uns nicht glauben.
non *le* crediámo, glauben wir ihr nicht.	non *glielo* crediámo, glauben wir es ihr nicht.
non *mi* credéte, glaubet mir nicht.	non *me lo* credéte, glaubet mir es nicht.
non *gli* crédano, sie sollen ihm nicht glauben.	non *glielo* crédano, sie sollen es ihm nicht glauben.

In der unbestimmten Art, im Gerundio und im Mittelworte.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Senza dar*mi* avviso, ohne mir Nachricht zu geben.	Senza dár*mene* avviso, ohne mir davon Nachricht zu geben.
senza avér*mi* dato avviso, ohne mir Nachricht gegeben zu haben.	senza avér*mene* dato avviso, ohne mir davon Nachricht gegeben zu haben.
risólver*si*, sich entschließen.	per ésser*visi* risolto, weil er sich dazu entschlossen hat.
raccontándo*mi*, indem er mir erzählte.	raccontándo*melo*, indem er es mir erzählte.
avéndo*mi* scritto, da er mir geschrieben hat.	avéndo*melo* scritto, da er es mir geschrieben hat.
occupándo*si*, indem er sich beschäftiget.	occupándo*sene*, indem er sich damit beschäftiget.
dáto*mi*, nachdem er mir gegeben hat.	dáto*melo*, nachdem er es mir gegeben hat.

Anmerkungen. 1. Wenn dem Infinitiv ein Affisso nachgesetzt und angehängt wird, so muß, des Wohllautes wegen, und damit das zusammengesetzte Wort mit mehr Kraft ausgesprochen werden könne, der Endselbstlaut *e* (und wenn vor dem e zwei r sind, *re*) immer weggelassen werden; also sagt man: amár*lo*, nicht amáre*lo*; avér*la*, nicht avére*la*; produr*rne*, nicht produr*rene*.

2. Der zierlichen Redeweise wegen setzen manche Schriftsteller die Affissi, im Verneinungsfalle, auch dann vor, wenn das Zeitwort in der gebietenden Art, in der unbestimmten Art oder im Gerundio steht; z. B. Pensáva di non *lo* potér più vedére, statt: di non potérlo più vedére, ich dachte ihn nicht mehr sehen zu können; — non *gli* piacéndo la risposta, statt: non piacéndogli la risposta, da ihm die Antwort nicht gefiel.

§. 179. Wenn mehrere Affissi (außer dem in §. 175 erwähnten Falle) zusammentreffen, so kann die Regel zur Richtschnur dienen, daß die erste Person der zweiten und die zweite der dritten vorangeht. Treffen aber zwei Affissi von der nämlichen Person zusammen, so entscheidet der Gebrauch und der Wohllaut; so findet man gli si und se gli; mi ci, vi ti, le si (man ihr); z. B.

Chi *ti si* opporrà? wer wird sich dir widersetzen? — *Mi si* dice, man sagt mir. — *Vi si* tratta del mio onóre, es handelt sich da um meine Ehre. — Niúno *mi vi* conosce, Niemand kennt mich da. — *Ci si* lavora, man arbeitet dabei. — *Gli si* (auch se gli) fécero le fischiáte, man pfiff ihn aus. — Che cosa *le si* ha da dare? was soll man ihr geben? — *Vi ti* porrò una coltricella, e dórmiviti, ich werde dir da eine Bettdecke hinlegen, darauf lege dich schlafen.

§. 180. Wenn mi, ti, ci, vi mit gli zusammenkommen, so stehen erstere vor gli, und verändern wie vor lo, la, ne das i in e, als: *me gli, te gli, ce gli, ve gli;* z. B.

Salúti il Signor Verni, e *me gli* raccomándi; grüßen Sie mir den Herrn Verni, und empfehlen Sie mich ihm. — *Se gli* fece il procésso; man machte ihm den Prozeß.

§. 181. Die alten Classiker zeigen viel Willkürliches bei der Zusammensetzung der Affissi, worin sie aber nicht nachzuahmen sind, als:

Se elle *vi* piácciono, io *le vi* (ve le) donerò volentiéri *(Bocc.)*; wenn sie euch gefallen, so werde ich sie euch gerne schenken. — A me dée piacére di rénder*lovi* (render*velo) (Id.)*; ich muß es euch wohl zurückgeben. — Io *il vi (ve' l)* dirò *(Id.)*; ich werde es euch sagen. — Pénsa di osservár*lomi* (osservár*melo)*; denke es mir zu halten.

Von dem Gebrauche der Affissi und der selbstständig-persönlichen Fürwörter und deren Unterschiede.

§. 182. Um zu wissen, wann man die Affissi *mi, ti, ci,* u. s. w. oder die selbstständig-persönlichen Fürwörter *a me, me, a te, te, noi,* u. s. w. setzen soll, ist es nöthig auf nachstehende Regeln sein Augenmerk zu richten:

1. Liegt der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem anderen Worte der Rede, und nicht auf dem persönlichen Fürworte, so setzt man die Affissi; z. B.

Egli *me lo* impresterà dománi, er wird mir es morgen leihen. — *Te lo* ha promésso, er hat es dir versprochen.

2. Wenn hingegen die Person, welche durch das Fürwort bezeichnet wird, von anderen Personen unterschieden, und mit einem gewissen Nachdruck belegt werden soll (dies ist der Fall bei einer Frage, oder wo ein ausdrücklicher oder darunter verstandener Gegensatz vorhanden ist), oder wenn sonst der Sinn der Rede vornehmlich auf der Person ruhet, so werden die selbstständig-persönlichen Fürwörter gesetzt; z. B.

A chi *lo* impresterà egli? *a me?* wem wird er es leihen? mir? — *Lo* impresterà *a me* e non *a lei;* er wird es mir und nicht ihr leihen. — *Lo* impresterà prima *a me;* er wird es zuerst mir leihen. — *Lo* ha promésso *a te?* hat er es dir versprochen? — *Lo* ha promésso *a me* e *a te;* er hat es mir und dir versprochen. — Egli ama *lei,* non già il di lei danáro; er liebt sie und nicht ihr Geld.

3. Nach Vorwörtern stehen auch immer die selbstständig-persönlichen Fürwörter, als: fra *me* e *te,* zwischen mir und dir; con *me,* mit mir; per *te,* für dich; verso di *noi,* gegen uns; senza di *voi* (§. 249), ohne euch; dirimpétto a *lui,* ihm gegenüber.

Beispiele.

Affissi.	*Pronómi assoluti.*
Egli *ti* cérca.	Chi cercáte? io cérco *te.*
Er sucht dich.	Wen suchet ihr? ich suche dich.
Egli *me lo* dice.	Perchè *lo* dice *a me* e non *a lei?*
Er sagt es mir.	Warum sagt er es mir und nicht ihr?
Il padróne *mi* ha chiamáto.	Egli ha chiamáto *me* e *te.*
Der Herr hat mich gerufen.	Er hat mich und dich gerufen.
Io *vi* cercáva dappertútto.	Io cercáva *voi* e vostra sorélla.
Ich suchte euch überall.	Ich suchte euch und eure Schwester.

Gliélo **voléva dire.**	***Lo*** **voléva dire** ***a lui*** **e** ***a voi.***
Er wollte es ihm sagen.	Er wollte es ihm und euch sagen.

§. 183. Die Affissi *ci* und *vi* werden auch als beziehende Nebenwörter des Ortes gebraucht (in welchem Falle sie Abkürzungen der Nebenwörter des Ortes quici und quivi sind). Im Deutschen heißen sie dann: hier, dort, hin, darin, darauf, daran, u. s. w.

Ci zeigt eigentlich den Ort an, wo der Redende sich befindet, und *vi*, dort, den Ort, wo der Redende sich nicht befindet. Dieses wird jedoch nicht immer strenge beobachtet, da beide häufig, wenn es der Wohllaut erfordert, ihrer eigenthümlichen Bedeutung zuwider, mit einander verwechselt werden; z. B.

Siéte stato altre volte in questo palazzo?	Seid Ihr schon in diesem Palast gewesen?
No, non *ci* sono stato mai ancora.	Nein, ich bin noch nie hier gewesen.
Sono stato a Parigi, e *vi* posso ritornáre.	Ich bin in Paris gewesen, und kann wieder dahin gehen.
Bisogna ch' io stesso *ci* (statt vi) vada.	Ich muß selbst hingehen.
Questo giardino è sempre aperto, e perciò *v'* éntrano i porci (statt ci éntrano).	Dieser Garten ist immer offen und darum kommen Schweine herein.
Non *ci* ho pensato.	Ich habe nicht daran gedacht.
Non *c'* è verúno.	Es ist Niemand hier.
Non *ci* (statt vi) vóglio andare.	Ich will nicht hingehen.

Es ist leicht zu unterscheiden, daß vi vada und vi vóglio, der beiden v wegen, nicht so gut lauten, als *ci* vada und *ci* vóglio.

§. 184. *Ne* als Personal-Affisso heißt uns; als beziehendes adverbielles Wörtchen (dem französischen en gleich) bedeutet es davon, dafür, damit, darauf, ꝛc. und könnte durch di oder da questo; di oder da quello ersetzt werden; z. B.

Io non potrò dárv*ene* **(bedeutet so viel als: *io non potrò darvi di questo*).**	Ich werde euch nicht davon geben können.
Egli *ne* **uscì (d. i. uscì *da quel luogo*).**	Er kam heraus.
Ve ne **sono obbligato.**	Ich bin euch dafür verbunden.
Quel pane è buóno, dát*emene* **un poco.**	Jenes Brot ist gut, gebt mir ein wenig davon.
Dát*egliene;* **dát*ene*** **loro.**	Gebt ihm (oder ihr) davon; gebt ihnen davon.
Ne **siéte contento?**	Seid Ihr damit zufrieden?
Non *me ne* **ricórdo.**	Ich erinnere mich nicht daran.

Anmerk. Wo die deutschen Wörter ein, einige, etliche, mehrere, welche, keiner, viele vorkommen und die Genitive: deren, derselben, davon darunter verstanden werden, müssen letztere im Italienischen mit ne ausgedrückt werden, z. B. Se avete libri, imprestátem*ene* uno; wenn Ihr Bücher habet, so leihet mir eines (derselben). — Possiéde egli alcune case? besitzt er einige Häuser? Certo, *ne* possiéde due; gewiß, er besitzt (deren) zwei. — Vorrei comprare alcune stampe; ich wünschte einige Kupferstiche zu kaufen. Eccov*ene* parécchie, hier haben Sie (deren) mehrere.

§. 185. Statt lo ihn, es, sagt man oft zierlich *il* vor einem Zeitworte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein s impura ist; z. B. assai volte in vano *il* chiamò, er rief ihn oft vergebens; s'io *il* desiderássi, wenn ich es wünschte; *il* vedo, ich sehe es. — Geht ein anderes Affisso voran, so wird *il* apostrophirt, als: ve 'l dico, ich sage es euch; ce 'l diéde, er gab es uns. — Wenn non vorhergeht, so wird das n weggelassen, als: no 'l fece, er that es nicht, oder auch nol fece; più nol riconobbe, er erkannte ihn nicht mehr. Doch sagt man auch non lo fece, non lo riconobbe.

§. 186. Die Fürwörter *egli (gli, ei, e'), ella (la), si*, werden oft aus bloßer Zierlichkeit, und zwar als Füllwörter (ripieni), wie das deutsche unpersönliche es (wenn dieses als Nominativ steht), gebraucht; z. B.

Egli è vero, oder *gli* è vero; es ist wahr. — *Ei* pioverà; es wird regnen. — *Egli* è già un anno; es ist schon ein Jahr. — *Egli* vi sono molti; es sind ihrer Viele. — *Ella* è oder *la* è pur cosa strana; es ist doch sonderbar. — Il fatto *si* è; die Sache verhält sich so. — Vero *si* è; wahr ist es.

In diesen und ähnlichen Fällen kann egli, ella weggelassen werden.

§. 187. Das unbestimmte Es (im Accusativ stehend) wird oft durch eine besondere Eigenheit der italienischen Sprache durch la zierlich ausgedrückt, weil cosa darunter verstanden wird, und veranlaßt viele Redensarten; z. B.

Voi me *la* pagheréte; ihr sollet es mir bezahlen. — Non ve *la* perdonerò mai; ich werde es (diesen Streich) euch nie verzeihen. — Iddío *la* mandi buóna; Gott gebe, daß es gnädig ablaufe. — Pigliársela con uno; mit Einem Händel anfangen; es mit Einem aufnehmen. — Mio fratéllo l'ha col sartóre; mein Bruder hat's (ist im Streit begriffen) mit dem Schneider. — Io non *la* so capire; ich kann es nicht verstehen.

Von der höflichen Anrede.

§. 188. Die Anrede im Italienischen geschieht in der Sprache der Vertraulichkeit gegen Freunde, Bekannte und gegen Untergebene gewöhnlich durch *Voi*, Ihr; z. B.

Dove andáte? Wo gehet ihr hin? — Che dite voi? Was saget ihr? — Mi avéte veduto? Habet ihr mich gesehen? No, non vi ho veduto. Nein, ich habe euch nicht gesehen. — Io vi dirò, ich werde euch sagen.

§. 189. Allein es gibt auch eine andere Art, Jemanden höflicher anzureden. Im Deutschen sagt man z. B. Dieselben, Hochdieselben, Höchstdieselben, Eure Herrlichkeit, Eure Excellenz, Eure Hoheit, Eure Majestät; im Briefstyle Euer Wohlgeboren u. s. w. Die Italiener brauchen gewöhnlich *Vostra Signoría* (zusammengezogen: Vossignoría, abgekürzt: V. S., Eure Herrlichkeit), und bei der Anrede von hochgestellten Personen: *Vossignoría Illustríssima*, *Vostra Eccellénza;* von fürstlichen Personen: *Vostra Altézza;* von Monarchen: *Vostra Maestà.*

§. 190. Da alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter ausgedrückt werden, so bedient man sich an deren Stelle in der gewöhnlichen Schrift- und Umgangssprache des weiblichen persönlichen Fürwortes im Singular *Ella* (Genit. *di Lei*, Dat. *a Lei*, Accus. *Lei*, Ablat. *da Lei*); z. B.

Dove va *Ella?*	Wo gehen Sie hin?
Io mi metterò a sedere presso *di Lei.*	Ich werde mich zu Ihnen setzen.
Lo dirò *a Lei* solo.	Ich werde es Ihnen allein sagen.
Ho pregato *Lei*, non il fratello.	Ich habe Sie, nicht den Bruder gebeten.
Questo dipende *da Lei.*	Das hängt von Ihnen ab.

Anmerk. Im Nominativ sollte zwar, wie es in Toscana geschieht, blos Ella und nur in den übrigen Endungen Lei gebraucht werden; in andern Ländern Italiens jedoch sagt man auch im Nominativ Lei; z. B. Come sta *Lei?* sta *Lei* bene? statt: come sta Ella? sta Ella bene?

Statt des Dativs a Lei und des Accusativs Lei setzt man *le* und *la*, wenn die angeredete Person nicht unterscheidungsweise oder mit besonderem Nachdruck genannt wird; z. B.

Andiamo a spasso, se *le* piace.	Gehen wir spazieren, wenn es Ihnen gefällig ist.
Le rendo mille grázie.	Ich sage Ihnen tausend Dank.
Non s'incómodi, *la* prego.	Ich bitte Sie, bemühen Sie sich nicht.
Scusi, se *la* interrompo.	Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche.

Anmerk. Trifft le mit den Beziehungs-Affissi lo, la, li, le, ne zusammen, so wird es in *gli* verwandelt und mit denselben zusammengezogen (siehe §. 176).

§. 191. In der Anrede durch *Voi*, Ihr, richtet sich das darauf bezogene Beiwort oder Particip nach dem eigentlichen Geschlechte und der Zahl der angeredeten Personen; z. B.

Voi *(uómo)* siéte allégro,	Voi *(uómini)* siéte allégri.
voi *(donna)* siéte allégra,	voi *(dónne)* siéte allégre.

In der Anrede durch *Ella* sollte den vorzüglichsten Schriftstellern zu Folge, das Beiwort oder Particip, weil es als auf Vossignoría u. s. w. sich beziehend gedacht wird, immer weiblich sein, daher sollte man sagen:

Se Ella si fosse compiaciúta; wenn Sie die Güte gehabt hätten. — Quando è Ella arriváta? Wann sind Sie angekommen?

Allein in der gewöhnlichen Umgangssprache läßt man das Beiwort oder Mittelwort auch mit dem Geschlechte der angeredeten Person übereinstimmen.

Werden Personen mit den im §. 189 angeführten Titeln angesprochen, so sind Beiwörter oder Mittelwörter immer weiblich; z. B.

Vostra Maestà si è degnata, Euer Majestät haben geruht. — Vostra Altezza si è presto riavuta, Euer Hoheit haben sich bald wieder erholt.

II. Von den zueignenden Fürwörtern (possessívi).

§. 192. Die zueignenden Fürwörter zeigen den Besitz oder das Eigenthum nach dem Verhältniß der besitzenden Person an.

Sie sind Beiwörter, wenn sie ein Hauptwort bei sich haben; z. B. il *mio* cappéllo, mein Hut; — oder Hauptwörter, wenn sie allein stehen; z. B. egli vive del *suo*, er lebt von dem Seinigen.

§. 193. Dem Geiste der italienischen Sprache scheinen diese Fürwörter für sich allein noch nicht bestimmend genug zur ausschließenden Bezeichnung des Gegenstandes; daher ihnen, wenn sie mit einem Hauptworte verbunden stehen, gewöhnlich der Artikel vorgesetzt wird, als: *il mio* giardíno; *nella vostra* casa; *della tua* libertà.

Singular.

il	mio,	túo,	súo,	nóstro,	vóstro,	lóro *giardíno*.
	mein,	dein,	sein,	unser,	euer,	ihr Garten.
la	mia,	túa,	súa,	nóstra,	vóstra,	loro *penna*.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Feder.

Plural.

i	miéi,	tuói,	suói,	nóstri,	vóstri,	lóro *giardíni*.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Gärten.
le	mie,	túe,	súe,	nóstre,	vóstre,	loro *penne*.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Federn.

Beispiele.

Ecco il *suo* prato.	Hier ist seine Wiese.
I Signóri Belfióri hanno venduto il *loro* prato e i *loro* caválli.	Die Herren Belfiori haben ihre Wiese und ihre Pferde verkauft.
Come sta la *súa* Signóra madre?	Wie geht es Ihrer Frau Mutter?
Ecco il *súo* ventáglio.	Hier ist Ihr Fächer.
Il *súo* Signór padre me l'ha dato.	Ihr Herr Vater hat es mir gegeben.
Letta la *vóstra* léttera, entrò nelle *súe* cámere.	Nachdem er euren Brief gelesen hatte, ging er in seine Zimmer.
Amíci *miéi*, cari amíci, io non ho colpa nel *vóstro*, nel *mio* destino.	Meine Freunde, theure Freunde ich trage keine Schuld an eurem, an meinem Schicksale.
Tutto l'amór *túo* veggo, veggo il *túo* duól, la *túa* beltade.	Deine ganze Liebe sehe ich, ich sehe deinen Schmerz, deine Schönheit.

La fortúna còl *suo* riso, colla *sua* ruóta, co' *suoi* tesóri, con le *sue* promésse inganna gli uómini.	Das Glück mit seinem Lächeln, mit seinem Rade, mit seinen Schätzen, seinen Versprechungen täuscht die Menschen.

§. 194. Wenn diese Fürwörter allein vor Hauptwörtern stehen, die eine Würde oder Verwandtschaft andeuten, so pflegt man im Singular keinen Artikel vorzusetzen; z. B.

Gl' interéssi *di Súa* Maestà.	Die Vortheile Seiner Majestät.
Scrivo *a Súa* Altézza.	Ich schreibe Seiner Hoheit.
Avéte salutato *mia* madre.	Ihr habt meine Mutter gegrüßt.
Tu rassomígli in tutto *a tùo* padre.	Du siehst ganz deinem Vater ähnlich.
Egli è partito *con súo* fratéllo.	Er ist mit seinem Bruder abgereist.
Il zío *di mía* móglie.	Der Onkel meiner Frau.

§. 195. Wenn aber die Namen der Würde oder Verwandtschaft noch ein Beiwort vor sich führen — oder das zueignende Fürwort nach sich haben — oder im Plural stehen, so nehmen sie den Artikel an; z. B.

Il mio caro padre.	Mein lieber Vater.
Della tùa ténera madre.	Deiner zärtlichen Mutter.
La Maestà *súa*.	Seine Majestät.
Il fratéllo *mio*.	Mein Bruder.
Le loro Maestà.	Ihre Majestäten.
Le nóstre sorélle.	Unsere Schwestern.
I vóstri genitóri.	Eure Aeltern.

Ebenso die Verwandtschaftsnamen in der Vergrößerungs- oder Verkleinerungsform, welche einem Beiworte gleichgeltend ist; z. B.

La mia sorell*ina* è molto vivace; mein Schwesterchen ist sehr lebhaft. — Il mio fratell*astro* e la mia sorell*astra* sémbrano di amarmi assai poco; mein Stiefbruder und meine Stiefschwester scheinen mich sehr wenig zu lieben (siehe Anmerk. zu §. 161).

§. 196. Werden die zueignenden Fürwörter alleinstehend als Hauptwörter gebraucht, so erhalten sie immer den Artikel: *il mio, il tuo, il suo, il nostro, il vostro, il loro*, worunter avere oder bène, Habe oder Eigenthum, verstanden ist; z. B.

Viéni, e domanda *il tùo (Bocc.)*; komm und begehre das Deinige. — Io vi vidi in *sul vóstro (Bocc.)*; ich sah euch auf eurem Gute. — Víver *del súo*; von dem Seinigen leben.

§. 197. Diese nämlichen im Plural, als: *i miéi*, die Meinigen; *i tuói*, die Deinigen; *i suói*, die Seinigen; *i nostri*, die Unsrigen; *i vostri*, die Eurigen; *i loro*, die Ihrigen, bezeichnen parénti, famigliári, Angehörige, Anverwandte, Hausgenossen; z. B.

Il nemíco fece *a' nostri* assái vergógna e danno. *(Petr.)*	Der Feind that den Unsrigen viel Schimpf und Schaden.
Vado a chiamáre tutti i *miéi*.	Ich gehe, um alle meine Angehörigen herzurufen.
Rivedére i *suói*, cioè: i suói parénti.	Die Seinigen wiedersehen.

§. 198. Ueber die Setzung oder Weglassung des Artikels vor den zueignenden Fürwörtern werden noch folgende Beispiele zur näheren Erläuterung dienen; man kann nämlich sagen:

1. Sono *mie* terre, oder queste terre sono *mie*.

2. Sono *le mie* terre.

Im ersten Beispiele wird der Besitz, das Eigenthum der Sache überhaupt bezeichnet und ausgedrückt, daß die Grundstücke, von welchen ich rede, zwar mir gehören, aber daß dies nicht alle meine Grundstücke, sondern nur einige

derſelben ſind; in dieſem Falle braucht man keinen Artikel. — Im zweiten hingegen heißt es, daß die angeführten Grundſtücke alle jene ſind, die ich beſitze.

Die zueignenden Fürwörter ſtehen daher, dem erſten Beiſpiele zu Folge, in der Antwort auf die Frage: wem überhaupt Etwas gehört, oder weſſen Eigenthum Etwas iſt, ohne Artikel; z. B.

Di chi è questo libro? wem gehört (oder: weſſen iſt) dieſes Buch? — È *mio*, è *tuo*, è *suo*; es gehört mir, dir, ihm (oder: es iſt mein, dein, ſein). — Questa casa è *sua*; dieſes Haus gehört ihm (oder: iſt ſein). — Sono tutto *vostro*; ich bin ganz der eurige.

§. 199. In den eigenthümlichen Redensarten ſtehen ſie ebenfalls ohne Artikel. Dies geſchieht beſonders, wenn ſie vor ſelbſtſtändig gedachten Hauptwörtern ſich befinden, wobei man keinen eigentlichen Beſitz eines körperlichen, wirklich beſtehenden Dinges, ſondern blos eine Beſchaffenheit oder einen Zuſtand anzeigen will; z. B.

Persona di *mia* conoscenza; ein Bekannter von mir. — A *suo* dispetto; ihm zum Trotz. — Salutátelo da parte *mia*; grüßet ihn von mir. — Sta in *nostro* potére; es ſteht in unſerer Macht. — Per *mio* avviso; meines Erachtens.

Endlich ſagt man auch: *Un suo* servitóre (ſtatt: uno dei suói servitóri); ein Bedienter von ihm (ſtatt: einer von ſeinen Bedienten). — *Un mio* amíco; ein Freund von mir.

Gebrauch von *suo, sua, di lui, di lei,* und *loro.*

§. 200. Von *suo, sua* iſt zu bemerken, daß es immer gebraucht wird, wenn es ſich auf ein Subject der Rede (Nominativ) im Singular bezieht; z. B.

Egli ha raccomandato *suo* figlio.	Er hat ſeinen Sohn empfohlen.
Il Tenénte loda *i suói* soldáti *).	Der Lieutenant lobt ſeine Soldaten.
La cognáta è uscíta colla *sua* serva.	Die Schwägerin iſt mit ihrer Magd ausgegangen.
Ella ha visitato le *sue* amiche.	Sie hat ihre Freundinnen beſucht.

§. 201. Bezieht ſich suo, sua auf ein Subject im Plural, ſo braucht man ſtatt deſſen lieber *loro*; z. B.

I Generáli lodávano *i lóro* (ſtatt i suói) soldáti.	Die Generale lobten ihre Soldaten.
Il padre áma i suói figli, e questi ámano il *lóro* padre.	Der Vater liebt ſeine Kinder, und dieſe lieben ihren Vater.
Le madri dévono educár bene i *lóro* figliuóli.	Die Mütter ſollen ihre Söhne gut erziehen.

§. 202. Bezieht ſich aber suo nicht auf das Subject der Rede (auf den Nominativ), ſondern auf ein anderes Hauptwort, ſo muß immer *di lui, di lei,* ſtatt suo geſetzt werden, ſo oft dieſes Letztere eine Zweideutigkeit verurſachen könnte; z. B.

Giuseppe ama *sua* sorélla e i figli *di lei* oder *di essa* **).	Joſeph liebt ſeine Schweſter und deren Kinder.
Piétro avvisa il suo amíco di avér venduto il *di lui* giardíno (o il giardíno *di esso*).	Peter meldet ſeinem Freunde, er habe deſſen Garten verkauft.

*) In dieſem Falle heißt es ſo viel als: i *própri* soldáti, ſeine eigenen Soldaten. — Daher gebraucht man auch oft próprio ſtatt suo, als: ábita in *própria* casa, er wohnt in ſeinem (eigenen) Hauſe.

**) Wenn man ſagte: e i *suoi* figli, ſo würde man nicht wiſſen, ob von Joſephs Kindern oder von jenen ſeiner Schweſter die Rede iſt.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (dimostrativi).

§. 203. Sie zeigen die Person oder Sache, mit Unterscheidung der näheren oder ferneren Oertlichkeit oder Zeit, genauer an, als es der Artikel vermag; sie stehen daher ohne Artikel und werden blos mit den Vorwörtern di, a, da abgeändert. (Siehe §. 28.) Sie sind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieser, diese, dieses; dies, das,	questi, queste.
Cotésto, cotésta (codesto, codesta),	der, die, das dortige,	cotésti, cotéste.
Quello, quella,	jener, jene, jenes,	quelli, quegli, quei, que': quelle.
Costúi,	dieser (Mann) da,	costóro.
Costéi,	diese (Weib) da,	
Colúi,	jener, der Mann, derjenige,	colóro.
Coléi,	jene, das Frauenzimmer, diejenige,	
Cotestúi,	der (Mann) dort,	cotestóro.
Cotestéi,	jene (Frauenzimmer) dort,	
Ciò,	dies, dieses, das.	

§. 204. *Questo* (—*a*), *cotesto* (—*a*), *quello* (—*a*) werden entweder als Beiwörter mit einem Hauptworte verbunden; z. B. *questo* giardino, dieser Garten; — *quel* cavallo, jenes Pferd; oder sie stehen als Hauptwörter allein: conosco *questo* e *quella*, ich kenne diesen und jene. Sie werden zur Bezeichnung von Personen und Sachen gebraucht.

Costui, costei; cotestui, cotestei; colui, colei werden immer alleinstehend und nur zur Bezeichnung von Personen gebraucht.

Ciò wird stets alleinstehend im Singular gebraucht und bezieht sich nur auf Sachen.

§. 205. *Questo* (—*a*) und *costui* (*costei*) bezeichnen den Gegenstand, welcher dem Sprechenden oder Schreibenden nahe liegt, oder von welchem kurz vorher die Rede war; z. B.

Prendétevi *questo* libro.	Nehmet euch dieses Buch.
A *queste* parole l' altro s' impallidì.	Bei diesen Worten erblaßte der Andere.
Io non ho mai veduto *costui*.	Ich habe diesen Menschen da nie gesehen.

Cotesto (—*a*) und *cotestúi* (*cotestéi*) bezeichnen den Gegenstand, welcher dem Angeredeten oder demjenigen, an welchen man schreibt, nahe liegt; z. B.

Dátemi *cotesto* libro.	Gebet mir jenes (dem Angeredeten nähere) Buch.
Che maniére sono *coteste*?	Was ist dieses (das eure) für ein Benehmen?

Quello (—*a*) und *colui* (*colei*) bezeichnen einen Gegenstand, der weder dem Sprechenden, noch dem Angeredeten nahe liegt; z. B.

Dátemi *quel* libro.	Gebet mir jenes Buch.
Nè questi, nè cotesti, ma *quelli* sono i miei libri.	Weder diese da, noch die dort, sondern jene sind meine Bücher.
Colui è uomo da poco.	Jener ist ein unbedeutender Mensch.

Anmerk. *Quello, quella* werden häufig bei Anrufung oder Ansprache unbekannter Personen gebraucht; z. B. Ehi! *quel* gióvane; he! junger Mensch! — Ehi, *quella* donna! insegnátemi la strada; he da, Frau! zeiget mir den Weg! — Di grázia *quel* Signore; zur Güte, mein Herr!

§. 206. *Ciò* ist mit questo, questa cosa, in allgemeiner Beziehung, gleichbedeutend und kann willkührlich statt dieser gebraucht werden; z. B.

Ciò (oder questo) è vero.	Dieſes iſt wahr.
Ciò (questo, questa cosa) non mi riguarda.	Das betrifft mich nicht.
Di *ciò* (di questo) parleremo un' altra volta.	Davon werden wir ein anderes Mal ſprechen.
Da *ciò* (da questo) dipende la mia felicità.	Hievon hängt mein Glück ab.
In *ciò* (in questa cosa) è mestiéri d'usár prudenza.	In dieſer Sache muß man klug zu Werke gehen.
Che volete provare con *ciò*?	Was wollen Sie damit beweiſen?
Per *ciò* (oder *perciò*) non vóglio disperármi.	Deshalb will ich nicht verzweifeln.

Das deutſche beziehende Fürwort Was oder Das, was wird in allgemeiner unbeſtimmter Bedeutung mit ciò gegeben, worauf immer *che*, was (niemals das beſtimmte il quale, welches) folgt. In dieſem Sinne wird, ſtatt ciò, auch *quello*, *quel* ſubſtantiviſch vor che gebraucht; z. B.

Ciò (oder *quel*) che narrate mi sorprende.	Was ihr mir erzählet, überraſcht mich.
Io mi ricordo di *ciò* (oder di *quel*) che mi avete raccomandato.	Ich erinnere mich an das, was ihr mir empfohlen habet.
Egli pensa a *ciò* (oder a *quello*) che può farvi contento.	Er denkt an das, was euch zufrieden ſtellen kann.
Portate tutto *quel che* avete.	Bringet Alles was ihr habet.
Avrete *ciò che* volete.	Ihr ſollet haben, was ihr wollet.
Ciò che fin' ora avete detto.	Das, was ihr bis jetzt geſagt habet.

Statt tutto ciò che (Alles was) wird häufig das nachdrucksvollere *quanto*, elliptiſch für tutto quanto, geſetzt; z. B.

Farò *quanto* (ſtatt tutto ciò che, tutto quello che) m' imponete.	Ich werde Alles thun, was ihr mir auftraget.
Ecco *quanto* io aveva da dirvi.	Das iſt Alles, was ich euch zu ſagen hatte.

§. 207. Wenn im Italieniſchen eine männliche Perſon im Nominativ (alſo ein Subject) im Singular durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden ſoll, ſo braucht man nicht questo, quello, ſondern *questi*, dieſer, und *quegli*, jener; ſo z. B. muß man ſagen: dieſer war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quegli* sfortunato, und nicht: *questo* fu felice, *quello* sfortunato, denn questo und quello (im Nominativ und ſelbſtſtändig) deutet nur eine Sache, aber keine Perſon an.

In den übrigen Endungen braucht man immer questo, quello, es mag von Perſonen oder Sachen die Rede ſein; z. B.

Questi venne premiato, e *quegli* castigato.	Dieſer wurde belohnt, und jener beſtraft.
Io conósco *questo* e *quello*.	Ich kenne dieſen und jenen (oder dieſes und jenes).
Parláte di *questo* o di *quello*?	Redet ihr von dieſem oder von jenem?
Dátelo a *questo* piuttósto che a *quello*.	Gebt es lieber dieſem als jenem.
Ciò dipende da *questo* e non da *quello*.	Das hängt von dieſem und nicht von jenem ab.

Anmerkungen. 1. Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht abſolut, ſondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, ſo müßte man questo brauchen, als: Chi è questo signore? wer iſt dieſer Herr?

2. Statt questa mattina, questa sera, questa notte, kann man ſagen: *stamattina* oder *stamane*, dieſen Morgen; *staséra*, dieſen Abend; *stanótte*, dieſe Nacht.

§. 208. Anſtatt im Italieniſchen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man *quello* oder *colui*, um ſich damit auf ſelbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutſchen das zweite Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Il tuo cappello è grande come *quello* di mio padre.	Dein Hut iſt ſo groß wie der Hut meines Vaters.
Egli cerca il suo profitto, e non *quello* del suo padróne.	Er ſucht ſeinen Nutzen, aber nicht den ſeines Herrn.

§. 209. Die Fürwörter *costúi, costéi, colúi, coléi*, bedeuten so viel als: questi, questa, quegli, quella. — Costui, costei drücken aber gewöhnlich Geringschätzung aus, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne di gebraucht werden, wie z. B.

Il costúi padre, anstatt il padre di costúi. — *La costéi bellézza*, anstatt la bellézza di costéi. — *Le colúi maniére*, anstatt le maniére di colúi. — *La colèi prudenza*, anstatt la prudenza di colèi. — *La colóro arrogánza*, anstatt l' arrogánza di colóro.

Costésti und *costestúi*, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter questo, costesto und quello, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüßig sein: in *questa* città heißt in dieser Stadt, wo ich, der Redende, wohne; in *costesta* città hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in *quella* città endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende blos als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da *questo* Govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da *costésto* Govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten; da *quel* Govérno, von jener Regierung, deren bereits erwähnt worden ist.

§. 210. *Desso, dessa* (im Plural dessi, desse) ebenderselbe, ebendieselbe, oder er selbst, sie selbst, der oder die nämliche, bedeutet so viel als quello stesso, quel próprio, quella stessa. Es ist von esso gebildet, dem des Wohlklanges oder der Verstärkung wegen das *d* vorgesetzt ist, und bezeichnet mit kräftigerem Nachdruck die Identität der Person oder Sache. Es wird meistens mit den Zeitwörtern éssere, sein, und parére, scheinen, gebraucht; z. B.

Tu non mi pári *desso*.	Du scheinst mir nicht derselbe.
È *desso*; **mi par** *dessa*.	Er ist es; es scheint mir, sie ist es selbst.
Giovánni, quel *desso* **che**	Johann, ebenderselbe, welcher ....
Ah, non m' inganno, son *dessi*.	Ah, ich irre mich nicht, es sind dieselben.
Son *desse* (donne) **che ci arrécano soccorso.**	Es sind dieselben (Frauen), welche uns Hülfe bringen.

§. 211. Stesso, medésimo — stessa, medésima, selbst, derselbe, der nämliche, einerlei, dienen, das Fürwort oder Hauptwort, mit dem sie verbunden werden, mit größerem Nachdruck zu bezeichnen; z. B.

Io, tu, egli *stesso* **oder** *medésimo*.	Ich, du, er selbst.
Ella *stessa*, **oder ella** *medésima*.	Sie selbst.
Noi, voi, essi *stessi* **oder** *medésimi*.	Wir, ihr, sie selbst.
Di me *stesso* **oder di me** *medésimo*.	Von mir selbst.
A lei *stessa* **oder a lei** *medésima*.	Ihr selbst.
Dallo *stesso* **oder dal** *medésimo* **soldáto.**	Von dem nämlichen Soldaten.
Disse seco *medésimo*.	Er sagte zu sich selbst.
Meco *stesso*.	Mit mir selbst.
In quel dì *stesso* **oder** *medésimo*.	An demselben Tage.
Nello *stesso* **modo.**	Auf dieselbe Weise.

Anmerkungen. 1. Stesso und medésimo können auch als Hauptwörter gebraucht werden und nehmen dann den Artikel vor sich; z. B. È tutto lo stesso; es ist ganz dasselbe, ganz einerlei. — Lo stesso gli ho detto anch' io; dasselbe habe auch ich ihm gesagt.

2. Wenn stesso und medésimo mit persönlichen Fürwörtern verbunden stehen, so dürfen sie von diesen nie getrennt werden. Man kann also nicht sagen: *io* l' ho fatto *stesso* (oder *medésimo*), sondern man muß sagen: l' ho fatto *io stesso (io medésimo)*; ich habe es selbst gemacht.

3. Wenn stesso, stessa auf Wörter folgen, die mit einem Mitlaute endigen, so sagt man des Wohlklanges wegen istésso, istéssa; z. B. per istésso modo; con istéssa arte.

IV. Von den beziehenden Fürwörtern (relativi).

§. 212. Beziehende Fürwörter sind jene, die sich auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen.

Singular.

Nom.	Il — la quale	che	—	—	welcher, -e, -es; der, die, das.
Gen.	del — della quale	—	di cui	onde	dessen, deren, wovon.
Dat.	al — alla quale	—	a cui	—	welchem, -er.
Accus.	il — la quale	che	cui	—	welchen, -e, -es.
Abl.	dal — dalla quale	—	da cui	onde, donde	von welchem, -er; woraus, woher.
	nel — nella quale	—	in cui	ove, dove	in welchem, -er; worin, wo, wohin.
	col — colla quale	—	con cui	onde	mit welchem, -er; womit.
	sul — sulla quale	—	su cui	—	auf welchen, -e; worauf.
	pel — per la quale	—	per cui	per dove (selten onde)	für welchen, -e; wofür, wodurch.

Plural.

Nom.	i — le quali	che	—	—	welche; die.
Gen.	dei — delle quali	—	di cui	onde	deren; wovon.
Dat.	ai — alle quali	—	a cui	—	welchen.
Accus.	i — le quali	che	cui	—	welche.
Abl.	dai — dalle quali	—	da cui	onde, donde	von welchen; woraus; woher.
	nei — nelle quali	—	in cui	ove, dove	in welchen, worin; wo; wohin.
	coi — colle quali	—	con cui	onde	mit welchen, womit.
	sui — sulle quali	—	su cui	—	auf welchen, worauf.
	pei — per le quali	—	per cui	per dove (onde)	für welche, wofür; wodurch.

Chi (statt colui che), jener welcher. — (Siehe §. 218.)

§. 213. *Quale*, als Beziehungswort, ist, wie die Beiwörter auf e, veränderlich und hat immer den Artikel; z. B.

L'uomo *il quale* tutto seppe.	Der Mann, welcher Alles wußte.
L'amico *del quale* v' ho parlato.	Der Freund, von welchem ich mit euch gesprochen habe.
La signora *alla quale* avete detto.	Die Frau, welcher ihr gesagt habet.
I nemici *i quali* restárono uccísi.	Die Feinde, welche todt blieben.
La léttera, *dalla quale* avete rilevato.	Der Brief, aus welchem ihr ersehen habet.
I gióvani *coi quali* giuocáte.	Die Jünglinge, mit welchen ihr spielet.
La casa, *nella quale* abitiámo.	Das Haus, in welchem wir wohnen.

§. 214. *Che* steht im Nominativ und Accusativ meistens statt il quale, la quale, i quali, le quali, welche die Beziehung manchmal zu umständlich und mit größerem Nachdruck bezeichnen, als der Sinn der Rede erfordert. Che wird ohne Artikel und unverändert für beide Geschlechter und Zahlen gebraucht; z. B.

Un pádre *che* (anstatt il quale) ti ama, un zío *che* ti vuól bene.	Ein Vater, der dich liebt, ein Onkel, der dir wohl will.
La donna *che* (statt la quale) vedéte.	Das Weib, welches ihr sehet.
Le carte *che* (statt le quali) vi fúrono intercétte.	Die Papiere, die da aufgefangen wurden.
Gli scolári *che* (i quali) stúdiano.	Die Schüler, welche lernen.

Anmerk. Che wird auch mit den Casus-Zeichen gebraucht, als: gli occhi *di che* io parlái sì caldamente *(Petr.)*; die Augen, von welchen ich mit so großer Wärme sprach.

Vor che wird oft das Vorwort in weggelassen, als: nel tempo ch'egli era qui, statt: *in che* era qui; zur Zeit, in welcher er hier war.

Wenn sich *che* nicht auf einzelne Hauptwörter, sondern auf alles in dem vorangegangenen Satze Gesagte bezieht, so wird es (statt la qual cosa, was, welche Sache), als Hauptwort gebraucht und erhält dann im Nominativ und Accusativ immer den Artikel; z. B.

Il che (auch *lo che)* non dico di voi (statt la qual cosa).	Was ich von euch nicht sage.
Mio padre mi richiáma a casa, *il che* mi óbbliga a partire.	Mein Vater ruft mich nach Hause, was mich nöthiget abzureisen.

Wenn aber *che* in dieser Beziehung im Genitiv oder Dativ steht, so kann der Artikel gesetzt oder weggelassen werden; z. B.

Di che oder *del che* io ho ragióne di dolérmi (statt *della qual cosa).*	Worüber ich Ursache habe, mich zu beklagen
A che oder *al che* gli fu risposto (anstatt *alla qual cosa).*	Worauf man ihm antwortete.

Anmerk. Im Ablativ muß man immer *dal che* oder *dalla qual cosa* sagen, denn *da che* heißt: seitdem.

Nach den Vorwörtern in, con, oltre, senza wird *che* gewöhnlich ohne Artikel gebraucht; z. B.

In che io differísco da voi (statt *nella qual cosa).*	Worin ich mich von euch unterscheide.
Con che volle dire (statt *colla qual cosa).*	Womit er sagen wollte.
Oltre di che voi saréte anche beffáto *(oltre la qual cosa).*	Außerdem werdet ihr auch noch verspottet werden.
Senza di che morréte di fame *(senza la qual cosa).*	Ohne welches ihr vor Hunger sterben werdet.

§. 215. *Cui* wird statt des beziehenden il quale, la quale oder che in allen Endungen (außer im Nominativ) gebraucht, und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen. Vorzugsweise steht es blos in Beziehung auf Personen, jedoch braucht man es auch bei leblosen Sachen; z. B.

L' uómo *di cui* (del quale) voi parláte, ed *a cui* (al quale) avéte dato la vostra fidúcia.	Der Mann, von dem ihr redet und dem ihr euer Zutrauen geschenkt habet.
Quello *cui* (il quale, che) téngono per Dio.	Jenen, welchen sie für Gott halten.
L' amíco *da cui* (dal quale) speráva ajúto.	Der Freund, von dem ich Hülfe hoffte.
Nello stato *in cui* (nel quale) sono.	In dem Zustande, in welchem ich bin.
La porta *per cui* (per la quale) siéte entráto.	Die Thür, durch welche ihr hereingekommen seid.

§. 216. *Onde*, wovon, woher, womit, wodurch, kann immer nur in Beziehung auf Sachen, nie auf Personen, statt der vorgenannten Beziehungswörter gebraucht werden, wenn diese mit di, da, con, per stehen. Es ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und ohne Artikel; z. B.

L' ánima gloriósa *onde* (di cui, della quale) si parla. *(Dante.)*	Die glorreiche Seele, von der man spricht.
Que' begli ócchi *ond'* éscono saétte (statt: da cui, dai quali). *(Petrarca.)*	Jene schönen Augen, aus welchen Blitze strahlen.
La mano *onde* (con cui, colla quale) io scrívo.	Die Hand, mit der ich schreibe.
Per la medésima porta *onde* (per cui, per la quale) era entráto.	Durch die nämliche Thür, durch die er hereingekommen war.
Non so d' *onde* venga (d. i.: da qual luogo).	Ich weiß nicht, woher er kommen mag.
Non so d' *onde* procéda (d. i.: da qual cosa).	Ich weiß nicht, woher dies kommen mag.

§. 217. ***Ove, dove,*** wo, wohin, worin, worein (Nebenwörter des Ortes) werden, unveränderlich für beide Geschlechter und Zahlen, statt il quale, che, cui gebraucht, wenn diese sich auf einen Ort beziehen; z. B.

La città *dove* (statt nella quale oder in cui) si è trasferito.	Die Stadt, wohin er sich verfügt hat.
Nel palazzo *dove* (nel quale oder in cui) vi sono tante cose rimarchévoli da vedere.	Der Palast, in welchem so viele Merkwürdigkeiten zu sehen sind.
Il bosco *per dove* (pel quale, per cui) abbiamo dovuto andare.	Der Wald, durch welchen wir haben gehen müssen.
La stanza *ove* oder *dove* (nella quale, in cui) nacque il famoso cantore di Laura.	Das Zimmer, in welchem der berühmte Sänger der Laura geboren wurde.

§. 218. ***Chi*** in beziehender allgemeiner Bedeutung heißt so viel als colui che, quegli che, oder colóro che, wer, derjenige welcher ꝛc., und steht immer in jener Endung, in welcher dann colui stehen würde. Es ist auch geschlechtslos und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen; z. B.

O quanto è folle *chi* (colui che) 'l male altrúi desídera.	O wie einfältig ist nicht jener, der Andern Böses wünscht.
Non guardáte al caráttere *di chi* (di colui che) vi prégа.	Sehet nicht auf den Stand desjenigen, der euch bittet.
Crédi *a chi* (a colui che) ti salvò.	Glaube dem, der dich errettete.
Ama *chi* (colui che) t' ama.	Liebe denjenigen, der dich liebt.
Sáppi ch' io son buóno *con chi* (con colui che) cede, ed implacábile *con chi* mi contrásta.	Wisse, daß ich gut bin mit dem, der mir nachgibt, und unversöhnlich mit dem, der mir widerstrebt.

Anmerkungen.

1. Wenn dem beziehenden Fürworte mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes vorangehen, so geschieht es oft, daß ***che***, weil es geschlechtslos ist, die Beziehung zu unbestimmt ausdrückt, und dadurch zweideutig wird; in solchen Fällen muß man demnach der Deutlichkeit wegen ***il quale*** statt che oder cui gebrauchen.

So z. B. wenn man sagt: la cugína del conte *che* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercante *che* passò jeri per di qua, weiß man nicht, ob im ersten Beispiele das *che* auf conte oder cugína zu beziehen sei; — und im zweiten kann *che* eben so gut auf mercánte, als auf figlia sich beziehen. Sagt man aber: la cugína del conte *la quale* jeri vedéste in teátro (die Base des Grafen, welche ihr gestern im Theater sahet); — la figlia del mercánte *il quale* passò jeri per di qua (die Tochter des Kaufmanns, welcher gestern hier durchreiste), — so ist jedem Doppelsinne vorgebeugt.

2. In den Fällen aber, wo ***che*** und ***il quale*** in der Beziehung zweideutig werden könnten, daß man nicht wissen würde, ob sie als Subject (im Nominativ), oder als Object (im Accusativ) stehen, setzt man statt derselben ***cui;*** denn dadurch ist die Zweideutigkeit gehoben, weil cui nie als Subject der Rede (im Nominativ) gebraucht werden kann; z. B.

Wenn man sagt: Conósco la donna *che* oder *la quale* loda vostro fratello, so ist es zweifelhaft, ob die Frau von dem Bruder oder der Bruder von ihr gelobt wird; sagt man aber: conósco la donna *cui* loda vostro fratello (ich kenne die Frau, die euer Bruder lobt), so fällt alles Mißverständniß weg, denn man weiß, daß cui im Accusativ, folglich vostro fratello im Nominativ steht.

3. ***Che*** wird oft ohne Vorwort statt ***nel quale, nella quale, in cui,*** besonders bei Angabe der Zeit, in welcher etwas geschieht, gebraucht; z. B.

Mi dispiace di essere disturbato nell' ora *ch'* io sono a pranzo; ich lasse mich nicht gern in der Stunde stören, in welcher ich zu Mittag speise — (statt *nella quale* io sono a pranzo).

4. Nach den Ordnungszahlen wird oft das beziehende Fürwort il quale oder che weggelassen, und das Zeitwort in die unbestimmte Art mit a gesetzt; z. B.

Tu sei il primo *a dire, a fare* **questo**; du bist der erste, welcher dies sagt oder thut. — **Il secóndo** *a entrare* **fu António**; der zweite, der hineinging, war Anton. — **L'último** *a cantare* **fu Tito**; der letzte, welcher sang, war Titus.

5. Oft steht *quale* statt come; z. B.

L'Imperatóre d'Aústria *qual* **Re d'Ungheria**; der Kaiser von Oesterreich als König von Ungarn. — **Il Conte N.** *qual* **Ambasciatóre è persona sacra**; der Graf N. als Botschafter ist unverletzbar.

6. *Quale* erhält, so wie die Fürwörter *chi, cui, uno, questi, quegli*, u. s. w. durch Wiederholung eine enumerative oder distributive Bedeutung; z. B.

Qual **sen' andò in campágna,** *qual* **qua,** *qual* **là**; dieser ging aufs Land, der hier hin, jener dort hin. — *Quale* **è buóno,** *quale* **è cattívo**; Einer ist gut, der Andere böse. — *Chi* **è avventuróso,** *chi* **è mísero**; der Eine ist glücklich, der Andere elend. — *A chi* **piáce,** *a chi* **nò**; dem gefällt es, jenem nicht. — **Diede** *a cui* **tre,** *a cui* **quattro fiorini**; dem Einen gab er drei, dem Andern vier Gulden. — *Uno* **piange,** *uno* **ride**; Einer weint, der Andere lacht. — *Questi* **di tutto è pago,** *quegli* **di tutto si lagna**; dieser ist mit Allem zufrieden, jener beklagt sich über Alles.

7. Der Zierlichkeit wegen können vor *cui* die Casus-Zeichen di und a weggelassen werden, wie im §. 209 auch von costúi, costéi, costóro bemerkt wurde; z. B.

Il cui splendóre, statt lo splendóre di cui, dessen Glanz; — *le cui bellézze,* statt le bellézze di cui, deren Schönheit; — *in cui casa,* statt in casa di cui, in dessen Hause; — **le signóre** *cui* (statt a cui) **avéte detto**, die Frauen, denen ihr gesagt habet; — **voi però** *cui* (a cui) **è nota la mia innocénza**, aber ihr, dem meine Unschuld bekannt ist.

V. Fragende Fürwörter (interrogativi).

§. 219. Die beziehenden Fürwörter *chi, che, quale* werden auch zum Fragen gebraucht und stehen in diesem Falle immer ohne Artikel.

1. Chi? Wer? dient zum Fragen nach Personen; z. B.

***Chi* è quel signóre?**	Wer ist jener Herr?
***Di chi* è quel libro?**	Wem gehört jenes Buch?
***A chi* déggio domandár consíglio?**	Wen soll ich um Rath fragen?
***Da chi* avéte udíto questa nuova?**	Von wem habt ihr diese Neuigkeit gehört?
***Per chi* mi avéte preso?**	Für wen habt ihr mich angesehen?
Im Plural: ***Chi* sono costoro?**	Wer sind diese Leute?

2. Che? Was? wird gebraucht, wenn man nach Sachen fragt; z. B.

***Che* c'è? *che* è succésso?**	Was gibts? was ist geschehen?
***Che cosa* è stato?**	Was ist es gewesen?
Di che (oder di qual) **paése siete voi?**	Aus welchem Lande seid ihr?
***A che* pensate?**	Woran denkt ihr?
***Con che* vorréste ch'io vi ajúti.**	Womit wollet ihr, daß ich euch helfen soll?
Che (oder qual) **libri sono questi?**	Was sind dies für Bücher?
***Che* gente è questa?**	Was sind das für Leute?

Anmerk. Statt *che* sagt man auch *che cosa?* was; z. B. *che cosa* volete? was wollet ihr? *che cosa* avete? was habet ihr? — Im Gespräche läßt man *che* oft weg und sagt blos *cosa?* z. B. *cosa* volete? *cosa* avete? Dies ist jedoch nur in der gewöhnlichen Umgangssprache, nicht in der Schrift zulässig.

3. Quale? welcher, was für ein? dient zum Unterscheiden; z. B.

Ecco due spade; *quale* **voléte?**	Hier sind zwei Degen; welchen wollet ihr?
***Quali* fra questi libri sono i miéi?**	Welche unter diesen Büchern sind die meinigen?
***Di qual* Príncipe leggete voi l'istória?**	Welches Fürsten Geschichte leset ihr?
***A quale* dei due fratelli avéte parlato.**	Mit welchem von beiden Brüdern habt ihr gesprochen?

Anmerk. Da quale nur zum Unterscheiden dient, so kann in der allgemein verwundernden und ausrufenden Form nicht quale, sondern blos che, chi, gebraucht werden, als: che grandézza! welche Größe! — che dolore! welcher Schmerz! — che uomo! welch' ein Mann! — che bella giornáta! welch' ein schöner Tag! — o chi l'avrebbe mai credúto! o, wer hätte es je geglaubt! — Sciócco, che tu sei! Dummkopf du! — Pazzi, che noi siámo! O, wir Narren!

§. 220. Es gibt noch einige andere Wörter, die zum Fragen dienen; dergleichen sind: *quanto?* wie viel? *dove?* *ove?* wo? wohin? *d'onde?* woher? *quando?* wann? *da quando in qua?* seit wann? *come?* wie? z. B.

Dátemi arance! — *Quante* ne voléte?	Gebet mir Pomeranzen! — Wie viele wollet ihr davon haben?
Ho finíto le mie léttere. — *Quante* avéte scritte?	Ich habe meine Briefe beendigt. — Wie viele habt ihr geschrieben?
Quanto vi devo?	Wie viel bin ich euch schuldig?
Dove va Ella così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilfertig?
D'onde veníte?	Wo kommt ihr her?

VI. Unbestimmte Fürwörter.

Altro; altri; altrui.

§. 221. *Altro* (—*a*), anderer, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht.

Als Hauptwort mit uno (ein), oder alcuno (Jemand) bedeutet es in allen Fällen des Singular: un altr' uomo, ein anderer Mensch; z. B.

Parla *d'un altro*; er spricht von einem Andern. — Lo diéde ad *alcun' altro*; er gab es jemand Anderem.

Im Singular alleinstehend heißt altro: *altra cosa*, und altra: *altra donna*; z. B.

Non temo *altro* (oder altra cosa) al mondo che ciò; ich fürchte auf der Welt nichts Anderes als das. — Parliamo d'*altro* (oder d'altra cosa); sprechen wir von etwas Anderem. — D'*altra* non parlava che di lei, er sprach von keiner Andern als von ihr.

L'uno e l'altro bedeutet der Eine und der Andere oder Beide; z. B.

L'uno e l'altro me lo díssero; Beide sagten es mir. — Conosco l'una e l'altra; ich kenne Beide (Frauen). — Ho vedúto le une e le altre; ich habe die Einen und die Anderen gesehen.

L'un l'altro (ohne das Bindewort e) heißt: einander oder wechselseitig; z. B.

Dobbiámo ajutárci l'un l'altro; wir müssen einander helfen. — Gli uni gli altri dicévansi villanía; sie sagten sich wechselseitig Grobheiten. — Si ámano le une le altre teneraménte; sie lieben einander (Frauen) zärtlich.

Als Beiwort steht *altro* mit oder ohne Artikel, mit Zahlwörtern und andern Fürwörtern; z. B.

Ecco l'altra prova; dies ist der andere Beweis. — Ben altra ragióne mi diéde; er gab mir eine ganz andere Ursache an. — Egli ha due altri figli; er hat zwei andere Söhne. — In nissún altra città, in keiner andern Stadt.

Der Plural *altri, altre* in Verbindung mit *noi* und *voi* bezeichnet eine Verschiedenheit des Standes, Geschlechtes u. s. w.; z. B.

Noi altri mercanti cerchiámo il guadágno; wir Kaufleute suchen den Gewinn. — Noi altri (uómini) resteremo a casa e voi altre (donne) che farete? wir werden zu Hause bleiben und ihr, was werdet ihr machen? — Voi altre gióvani avete un bel dire; ihr Mädchen habet gut reden.

Anmerk. *L'altro jeri* und *jer l'altro* heißen: vorgestern; *l'altro giorno* und

l' altro anno sind gleichbedeutend mit giorni fa und un anno fa, vor einigen Tagen, vor einem Jahre.

§. 222. *Altri*, ein Anderer, jemand Anderer, wird statt un altro, alcun' altro, un altro uomo nur als Hauptwort im Nominativ des Singular zur Bezeichnung einer männlichen Person gebraucht (vergleiche §. 207). In den übrigen Endungen braucht man nur altro mit uno, u. s. w. — Altri nimmt weder den Artikel, noch ein anderes Bestimmungswort vor sich; z. B.

Nè voi nè *altri* (statt un altro) mi potrà più dire che vero non sia; weder ihr, noch ein Anderer werdet mir hinfort sagen können, daß es nicht wahr sei. — Se *altri* (statt alcun' altro) s' immágina la tal cosa, ingánnasi al certo; wenn ein Anderer sich so etwas einbildet, täuscht er sich gewiß.

Anmerk. *Altri* wird auch in der Bedeutung von man gebraucht; z. B. *Altri* lo dice, man sagt es. — *Altri* mi deve danaro, man schuldet mir Geld; und im distributiven Sinne: *altri* legge, *altri* scrive, der Eine liest, der Andere schreibt.

§. 223. *Altrui*, eines Anderen, anderer Leute ꝛc., bezieht sich nur auf unbestimmte Personen, ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und kann niemals als Subject der Rede (Nominativ) gebraucht werden; z. B.

Egli non ha mai detto male *d' altrui*; er hat nie von Andern Böses geredet. — Fece *ad altrui* del bene; er erwies andern Leuten Gutes. — Gli fece rispóndere *da altrui*; er ließ ihm durch Andere antworten.

Die Vorwörter *di* und *a* werden in der zierlichen Redeweise vor altrui oft weggelassen, welches dann (im Genitiv) auch zwischen Artikel und Hauptwort stehen kann; z. B.

I casi *altrui*, oder gli *altrui* casi (statt: i casi d' altrui), die Schicksale anderer Leute. — *L' altrui* capríccio (statt: il capríccio *d' altrui*), die Laune Anderer. — Non fate male *altrui* (statt: *ad altrui*), thut Andern nichts Böses.

Altrui als Hauptwort mit dem Artikel gebraucht, bedeutet: fremdes Gut, fremdes Eigenthum; z. B.

L' avváro vorrébbe possedére *l' altrui* (statt: il bene d' altrui); der Geizige möchte fremdes Gut besitzen. — Egli si è arricchíto *coll' altrui*; er hat sich mit fremdem Eigenthum bereichert.

Tale; cotale; altrettale; taluno; certuno; certo.

§. 224. *Tale* und *cotale* werden als Hauptwörter und als Beiwörter gebraucht.

Als Hauptwörter ohne Artikel bedeuten sie: Mancher, ein Solcher; z. B.

Tali fúrono che sosténnero il contrário; es waren Manche, die das Gegentheil behaupteten. — *Cotale* era io nella mia fanciullezza; ein Solcher war ich in meiner Kindheit. — *Cotali* non si lasceranno mai persuadére; dergleichen Leute werden sich niemals überzeugen lassen.

Als Hauptwörter mit dem Artikel heißen sie: dieser und Jener, ein Gewisser, Jemand, u. s. w.; z. B.

Il tale sosteneva una cosa, *la tale* un' altra; Dieser behauptete das Eine, Jene etwas Anderes. — Parlando *col tale* e *tale* venne a scoprire la verità; als er mit Diesem und Jenem sprach, entdeckte er die Wahrheit.

Mit *uno* verbunden bedeuten sie: Jemand, ein Gewisser; z. B.

Un tale mi richiése d' un favore; Jemand bat mich um eine Gefälligkeit. — Voléva fármelo crédere *un cotale*; ein Gewisser wollte es mir weis machen.

In Verbindung mit andern Bestimmungswörtern bilden sie Redensarten von eigenthümlicher Bedeutung; z. B.

Quel tale di cui parlavámo jer sera; jener Gewiſſe, von dem wir geſtern Abends ſprachen. — *Questo cotale* dovrà contentársi di ciò che possiámo offrírgli; dieſer Gewiſſe wird ſich mit dem begnügen müſſen, was wir ihm anbieten können. — Vi sono *certi tali* che lo sosténgono; es gibt gewiſſe Leute, die es behaupten. — *Questi* ed *altri tali* non ascóltano se non le loro passioni; dieſe und andere dergleichen Leute geben nur ihren Leidenſchaften Gehör. — Siamo giunti *a tale* (oder siamo *a tale*), che ..; ſo weit iſt es mit uns gekommen, daß ..

Als Beiwörter ſtehen ſie mit oder ohne Artikel, mit uno oder andern Beſtimmungswörtern; z. B.

Me lo disse *il tal* signore; jener gewiſſe Herr ſagte es mir. — *Tal* contegno gli valse la stima d'ognuno; ein ſolches Benehmen erwarb ihm Jedermanns Achtung. — *Un cotal* pensiero non mi poteva cadere in capo; ein ſolcher Gedanke konnte mir nicht in den Sinn kommen. — Io sono *quel tal* forestiere, che ..; ich bin jener Fremde, welcher ..

Tale quale heißt: ſo wie, ſo etwas ꝛc.; z. B.

Quest' uomo è *tale quale* lo credete; dieſer Menſch iſt das, wofür ihr ihn haltet. — Io ne aveva un *tal qual* sentore; ich merkte ſo etwas. — In manchen Fällen wird *tale* ausgelaſſen: Spero che saranno *quali* (ſtatt tali quali) li vóglio; ich hoffe, daß ſie ſein werden, wie ich ſie will.

Tale wird auch in diſtributivem Sinne gebraucht; z. B.

Tal vita, tal morte, wie das Leben, ſo der Tod. — Tale è troppo tímido, tale è troppo ardito; Mancher iſt zu furchtſam, Mancher zu kühn.

§. 225. *Altrettale*, bedeutet eben ſolcher, ähnlicher, und wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; z. B.

I cotali crédono poco, ma gli *altrettali* non crédon nulla; dieſe glauben wenig, aber die Andern (d. i. eben ſolchen) glauben nichts. — Con queste e con *altrettali* ragioni gli riuscì di calmárli; mit dieſen und ähnlichen Gründen gelang es ihm ſie zu beruhigen.

§. 226. *Taluno* (w. — *a*) *certuno* (w. — *a*), Mancher, Jemand, ein Gewiſſer u. ſ. w. ſtehen ſtatt: un tale, un certo, un certo tale, un cotale, alcuno, nur als Hauptwörter ohne Artikel und zur Bezeichnung von Perſonen; z. B.

Taluno s'immaginava che venisse il finimondo; Mancher bildete ſich ein, daß das Ende der Welt kommen würde. — Fra quelli vi sono *taluni* (oder *certuni*) che vógliono oppórsi; unter Jenen ſind Manche (Gewiſſe), welche ſich widerſetzen wollen. — *Certuni* non lo vógliono capire; gewiſſe Leute wollen es nicht begreifen.

§. 227. *Certo* (—*a*), gewiſſer, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; z. B.

Un *certo* che voi ben conoscete; ein Gewiſſer, den ihr gut kennet. — In una *certa* casa mi fu detto; in einem gewiſſen Hauſe wurde mir geſagt. — Ho comprato *certi* quadri; ich habe gewiſſe Gemälde gekauft.

Ogni; ognuno; ciascuno; ciascheduno; cadauno.

§. 228. *Ogni*, jeder, jede, wird, unverändert für beide Geſchlechter, nur als Beiwort im Singular gebraucht; z. B.

Ogni uomo ha il suo débole; Jedermann hat ſeine Schwäche. — *Ogni* scienza mi piace; jede Wiſſenſchaft gefällt mir. — Con *ogni* arte, mit aller Kunſt. — Egli starà pronto ad *ogni* nostro cenno; er wird auf jeden Wink von uns bereit ſein. — Guardando da *ogni* parte, indem er ſich überall umſah.

Anmerkungen. 1. Im Plural wird ogni blos in dem Worte Ognissanti und vor Zahlwörtern gebraucht; z. B. Il dì d'Ognissanti, der Allerheiligentag; — ogni otto giorni, alle acht Tage; — ogni quíndici giorni, alle vierzehn Tage; — ogni cinquant'anni, alle fünfzig Jahre; — per ogni cento fiorini, für je hundert Gulden.

2. Ognóra heißt jederzeit; — ogni cosa (gleichbedeutend mit tutto), Alles; — ogni dove (so viel als: ogni luogo, dappertutto), überall, aller Orten; — ogni dì, alle Tage.

§. 229. *Ognuno* (w. — *a*), Jedermann, Jeder, wird nur als Hauptwort in der einfachen Zahl zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Con grandíssima ammirazione *d' ognuno*; zu Jedermanns größter Verwunderung. — Dare ad *ognuno* il suo; Jedem das Seinige geben. — Agire con *ognuno* da galantuómo; mit Jedermann als ehrlicher Mann handeln. — *Ognuna* cercáva di ottenérlo; Jede suchte es zu erlangen.

§. 230. *Ciascúno* (w. — *a*), *ciascheduno* (w. — *a*), jeder, jede, Jedermann (mit dem im allgemeineren Sinne gebrauchten ognuno nicht zu verwechseln) stehen blos im Singular, entweder als Hauptwörter nur zur Bezeichnung von Personen, oder als Beiwörter zur Bezeichnung von Personen und Sachen, und zeigen an, daß in einer Gesammtzahl von Gegenständen jeder einzelne besonders gemeint ist; z. B.

Ciascuno (oder *ciascheduno*) badi a' fatti suói; Jeder kümmere sich um seine Angelegenheiten. — Con gran piacére di *ciascuna* delle parti; zum großen Vergnügen einer jeden der Parteien. — *Ciascún* paése ha le sue usanze; jedes Land hat seine Gebräuche.

§. 231. *Cadaúno* (w. — *a*), Jeder, Jede (einzelne) wird nur als Hauptwort in der Einzahl zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Avrete *cadauno* (*cadauna*) due fiorini; ihr werdet Jeder (Jede) zwei Gulden bekommen. — Daréte a *cadauno* da mangiáre e da bere; ihr werdet einem Jeden zu essen und zu trinken geben.

Alcuno; qualche; qualcuno; qualcheduno.

§. 232. *Alcúno* (w. — *a*), Jemand, Einer, Mancher, irgend ein, einige, etliche, wird im Singular und im Plural, als Hauptwort nur von Personen, als Beiwort aber von Personen und Sachen gebraucht; z. B.

Se *alcuno* lo vedesse; wenn ihn Jemand sähe. — Vantársi della grázia di *alcuno*; sich der Gunst von Jemand rühmen. — Senza ésser *d' alcuna* cosa provveduto; ohne mit irgend Etwas versehen zu sein. — Più che *alcun* altro iracondo; mehr als irgend Einer dem Zorne ergeben.

Steht alcuno mit den Verneinungspartikeln *non* oder *nè*, so ist es gleichbedeutend mit nessuno, veruno, Niemand, Keiner; z. B.

Non v' è *alcuno* che lo sáppia; Niemand weiß es. — *Nè alcuno* lo niega; auch läugnet es Niemand. — *Nè* vi potéva d' *alcuna* parte il sole penetráre; auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 233. *Qualche* (mit alcuno verwandt), irgend ein, etwas u. s. w. wird, unverändert für beide Geschlechter, blos als Beiwort im Singular gebraucht, und kann uno, una vor sich haben; z. B.

In *qualche* modo; auf irgend eine Art. — Raccontátemi *qualche* cosa di bello; erzählet mir etwas Schönes. — Non v' è *qualche* ragazzo per mandárlo da lui? ist nicht irgend ein Knabe da, um ihn zu ihm zu schicken? — Vorréi godére *qualche* giorno di pace; ich möchte einige friedliche Tage genießen. — C' è *una qualche* novità? gibt es irgend eine Neuigkeit?

§. 234. *Qualcúno* (w. — *a*), *qualchedúno* (w. — *a*), irgend Einer, Jemand, unterscheiden sich von qualche dadurch, daß sie nur als Hauptwörter zur Bezeichnung von Personen gebraucht werden. Qualcheduno kommt nur im Singular, qualcuno zuweilen wohl auch im Plural vor; doch braucht man in letzterem Falle richtiger alcuno; z. B.

Qualcuno (oder *qualcheduno*) che mi vuól male; Jemand, der mir übel will. — *Qualcuna* (oder *qualcheduna*) di queste donne; irgend Eine von diesen Frauen. — Conósco

qualcuni (besser *alcuni*) che non lo sanno; ich kenne Einige, die es nicht wissen. — Mandátemi *qualcheduno*; schicket mir Jemanden. — Diámolo a *qualcheduno*; geben wir es Jemanden.

Anmerk. Statt alcuno, qualcuno, qualcheduno braucht man auch die zierliche Redensart: *c' è chi* oder *v' è chi*; z. B. *C' è chi* mi crede un ignorante; Jemand hält mich für einen Unwissenden. — *Vi fu* fra quelli *chi* si credéva un orácolo; Jemand unter ihnen hielt sich für ein Orakel. — Non *c' è chi* vóglia crédergli, Niemand will ihm glauben. (Vergl. §. 218.)

Qualunque, qualsisía, qualsivóglia; chiunque, chicchessia, chi che si sia, chi si vóglia; che che, checchè, checchessia, checchè si sia, ecc.

§. 235. *Qualúnque*, *qualsisía* (Plural: qualsisíano), *qualsivóglia* (Plural: qualsivógliano), wer oder was immer, wer oder was es auch sei, werden als Beiwörter zur Bezeichnung von Personen und Sachen und für beide Geschlechter unverändert (qualunque nur im Singular) gebraucht; z. B.

Qualunque uomo si fosse, wer es auch wäre. — *Qualunque* sia la vostra intenzione, eure Absicht sei welche sie wolle. — Lo comprerò a *qualunque* prezzo; ich werde es um jeden Preis kaufen. — Di *qualsivóglia* specie, von was immer für einer Gattung. — *Qualsisíano* le vostre ragioni, welche auch immer eure Gründe sein mögen.

Anmerkungen. 1. Qualunque kann unmittelbar vor seinem Hauptworte stehen, oder durch ein Zeitwort von demselben getrennt sein; z. B. E sia anche il pretesto ch' egli addúce qualunque, oder: qualunque pretesto egli adduca, welchen Vorwand er auch anführen möge.

2. Statt qualsisía sagt man auch *qualsíasi*, statt qualsivóglia: *qualvógliasi*; z. B. In qualsíasi (oder qualvógliasi) frangente si mostrò imperturbato; in was immer für einer Bedrängniß zeigte er sich gleichmüthig.

§. 236. *Chiúnque; chi che; chi che sia* oder *chicchessía; chi che si sia; chi si sia; chi si vóglia*, wer immer, wer es auch sei, werden im Singular und unverändert für beide Geschlechter, nur statt Hauptwörtern zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Chiunque egli (ella) fosse; wer er (sie) auch sein mag. — Secondo il giudízio di *chiunque*; nach Jedermanns Urtheil. — Lo potrai dire a *chiunque*; du kannst es wem immer sagen. — Venga *chi si vóglia*, non lo lasciár entrare; es komme wer da wolle, lasse ihn nicht herein. — Può misurársi con *chi si sia*; er kann sich mit wem immer messen. — Io non invídio la sorte di *chi che sia* (oder di chicchessía); ich beneide Niemanden um sein Glück.

§. 237. *Che che* oder *checchè; checchessía; checchè si sia*, was immer, was auch, was es auch sei, werden statt Hauptwörtern im Singular nur zur Bezeichnung von Sachen gebraucht; z. B.

Che che egli oda o vegga, niuna novella altro che lieta ci rechi (Bocc.); was er auch höre oder sehe, er bringe uns keine andere Nachricht, als eine frohe. — *Checchessía* quello che mi direte, was ihr mir auch sagen möget. — Avvénga *checchè si sia*, la cosa dovrà stare così; es komme was da wolle, es wird so sein müssen.

Nissúno; niúno; veruno; nullo.

§. 238. *Nissúno* (w. — *a*) oder *nessúno* (w. — *a*), *niúno* (w. — *a*) (veraltet *neuno*), *veruno* (w. — *a*), *nullo* (w. — *a*) bedeuten als Hauptwörter Niemand, Keiner, und als Beiwörter: keiner, keine, keines. Sie werden (mit Ausnahme von nullo) nur in der Einzahl gebraucht. — Diese Fürwörter sind entweder von einer Verneinungs-Partikel: non, senza u. s. w. begleitet oder nicht.

Haben sie keine Verneinungs-Partikel bei sich, so stehen sie vor dem Zeitworte und sind in diesem Falle immer streng verneinend; z. B.

Niuno (oder *veruno*) ardísce d'avvicinársi; Niemand wagt es sich zu nähern. — A *niuna* gli Dei fúrono mai sì favorévoli; keinem Weibe waren je die Götter so günstig. — *Nissuno* parla volentieri al sordo uditore; Niemand spricht gern mit einem tauben Zuhörer. — In *nessun* luogo, an keinem Orte. — In *verun* modo, auf keine Weise.

Führen sie eine Verneinungs-Partikel vor sich, so steht diese vor, und das Fürwort nach dem Zeitworte. In diesem Falle wird in der Bedeutung nichts verändert, denn sie bleiben immer streng verneinend; daher kann man sagen:

Nissuno lo crederà, oder: *non* lo crederà *nissuno*; Niemand wird es glauben. — Niuno quaggiù è pienaménte felíce, oder: *non* v' ha *niuno* quaggiù pienaménte felíce; Niemand ist hienieden vollkommen glücklich.

Anmerk. Würde man aber die Verneinungs-Partikel sammt dem Fürworte vor das Hauptwort setzen und sagen: *niuno non* è quaggiù pienaménte felíce, so wäre die Bedeutung verändert; statt verneinend wäre sie bejahend, weil *niuno non* è mit *tutti* sono gleichbedeutend ist.

§. 239. *Niuno*, *nessuno*, *veruno* sind, wenn sie in verbietender, fragender oder zweifelnder Form, oder nach *senza*, oder nach einem Comparativ gebraucht werden, auch ohne eine Verneinungs-Partikel bejahend und bedeuten alcuno, Jemand, irgend Einer; z. B.

Astenétevi dallo schernír *nessuno* (statt: *alcuno*); enthaltet euch irgend Jemand zu verspotten. — C' è *nissuno* in casa? ist Jemand zu Hause? — *Senza* che *niuno* lo veda; ohne daß es irgend Jemand sehe. — Fareste danno a noi *senza* fare a voi prò *veruno*; ihr würdet uns schaden, ohne euch irgend einen Nutzen zu verschaffen. — Egli è *più stolto* che *nessuno* s' immágina; er ist thörichter, als irgend Jemand sich einbildet.

§. 240. Als Beiwörter können sie bei Personen und Sachen gebraucht werden und vor oder nach dem Hauptworte stehen; z. B.

Egli non addúce *nissuna* scusa del suo errore; er führt keine Entschuldigung seines Fehlers an. — A me pare di non avér óbbligo *veruno*; es scheint mir, daß ich keinerlei Verbindlichkeit habe. — Questo testamento è *nullo*; dieses Testament ist null und nichtig. — Questi contratti sono *nulli*, diese Verträge sind ungültig.

§. 241. *Nulla* und *niente*, nichts, haben als verneinende Nebenwörter kein weiteres Verneinungswort nöthig, wenn sie vor dem Zeitworte stehen; stehen sie jedoch nach dem Zeitworte, so muß demselben das Verneinungswort non vorangehen; z. B.

Nulla dura quaggiù; Nichts dauert hienieden. — *Non* ho inteso *nulla*; ich habe nichts gehört. — *Niente* mi ha detto; nichts hat er mir gesagt. — *Non* ne capisco *niente*; ich verstehe nichts davon.

In Sätzen, welche eine Frage, einen Zweifel ausdrücken, verlieren niente und nulla, wenn sie allein, ohne vorhergehendes non stehen, ihren verneinenden Sinn; sie werden in diesen Fällen bejahend und bedeuten so viel als: qualche cosa, etwas; z. B.

Abbisógna egli di *nulla*?	Braucht er etwas?
Avete *nulla* da dirmi?	Haben Sie mir etwas zu sagen?
C' è *niente* di rimarchévole?	Gibt es etwas Merkwürdiges?
Se *nulla* venisse a sapere.	Wenn er etwas erführe.
Se *nulla* compassione di noi ti muóve, porgi soccórso ai nostri mali.	Wenn dich irgend ein Mitleid für uns bewegt, so hilf unsern Uebeln ab.
Se *nulla nulla* diceva, mi avrebbe fatto adirare.	Hätte er das Geringste gesagt, so würde er mich in Zorn gebracht haben.
Sene partì da lei senza dir *nulla*.	Er schied von ihr ohne ein Wort zu sagen.

Zuweilen werden diese Verneinungswörter als Hauptwörter mit oder ohne Artikel oder mit uno gebraucht; z. B.

Non si ricórda *di niente*; er erinnert sich an Nichts. — Tutto ciò si ridúce *a niente* oder *a nulla*; Alles das läuft auf Nichts hinaus. — Egli è quasi ridotto *al niente*; er ist fast auf nichts heruntergekommen. — *Un niente* lo farebbe arrossire; ein Nichts würde ihn erröthen machen.

Anmerk. Das verneinende Beiwort kein, keine, kein wird im Italienischen gewöhnlich mit *non* ausgedrückt; z. B. Quest' uomo *non* ha riposo; dieser Mensch hat keine Ruhe. — Egli *non* ha più servitori; er hat keine Bedienten mehr. — Egli *non* trova amici che lo soccórrano; er findet keine Freunde, die ihm beistehen. — Egli *non* ispéra consolazione nella sua sventúra; er hofft auf keinen Trost in seinem Unglücke.

Tanto; cotanto; altrettanto; quanto; alquanto; parecchj.

§. 242. *Tanto* (w. — *a*), so viel, so groß u. s. w. wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Egli ricéve *un tanto* per settimana.	Er bekommt so viel wöchentlich.
Ecco *quel tanto* ch' io posso dirvi.	Das ist Alles, was ich euch sagen kann.
Le sue forze non bástano a mantenér *tanta* gente.	Seine Kräfte reichen nicht hin, so viele Leute zu erhalten.
Tante buone ragioni addusse.	So viele gute Gründe führte er an.
Nel cospetto di *tanto* giúdice.	Im Angesichte eines solchen Richters.
Era *tanto* ammalato.	Er war so krank.
Tanto meno, — *tanto* méglio, — *tanto* péggio.	Um so weniger, — um so besser, — um so schlimmer.

Anmerkungen. 1. Tanto ist der Verkleinerungsform fähig; z. B. Abbiate un *tantino* di pazienza; haben Sie ein wenig Geduld. — Porgétemi un *tantinetto* d' acqua; reichen Sie mir ein klein wenig Wasser. — Un *tantinetto* di senno non ha mai nociuto ad alcuno; ein bischen Verstand hat noch Niemand geschadet.

2. Éssere da tanto heißt: zu irgend etwas fähig sein; z. B. Egli non è *da tanto*; er ist nicht so viel im Stande.

3. Due tanti, tre tanti bedeutet: zweimal so viel, dreimal so viel u. s. w.

4. Tanto wird für tanto tempo, so lange (so viel Zeit), gebraucht; z. B. Ho aspettáto *tanto*; ich habe so lange gewartet. — Di *tanto* in *tanto* (statt: di tempo in tempo), von Zeit zu Zeit.

§. 243. *Cotanto* (w. — *a*) ist ein verstärkter Ausdruck für tanto und wird als Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Cotanti anni gli ho portato *cotanto* amore; ich habe ihn so viele Jahre und so sehr geliebt. — Avendo preso baldanza di quella *cotanta* vittória; nachdem er durch jenen so großen Sieg übermüthig geworden war. — *Cotanta* speranza bastò a calmare il suo dolore; eine so große Hoffnung genügte seinen Schmerz zu beruhigen.

§. 244. *Altrettanto* (w. — *a*), eben so viel, eben so, wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Da me avreste potuto avere *altrettanto*; von mir hättet ihr eben so viel haben können. — Egli aveva grande corággio ed *altrettanto* senno; er hatte großen Muth und eben so viel Verstand. — Egli è *altrettanto* capace; er ist eben so fähig. — Ella è *altrettanto* virtuosa; sie ist eben so tugendhaft.

§. 245. *Quanto* (w. — *a*), wie viel, wie sehr, wie groß u. s. w., wird wie tanto als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Dítemi *il quanto*; saget mir wie viel. — *Di quanto* (verst. danaro) hanno essi giuocato? wie hoch haben sie gespielt? — A *quante* sventure va soggetto l'uómo quaggiù! wie vielen Unfällen ist der Mensch hienieden unterworfen! — O *quanto* mi rallegro! o, wie freue ich mich! — *Quanto* hai fatto bene! wie wohl hast du gethan!

Anmerkungen. 1. Quanto dient zur Verstärkung von tutto; z. B. Distrusse *tutti quanti* i podéri; er verwüstete alle Landgüter. — Perírono *tutti quanti*; sie gingen insgesammt zu Grunde. — Vi darò *tutto quanto*; ich werde euch Alles zusammen geben. — Le ho vedute *tutte quante*; ich habe sie Alle (Frauen) zusammen gesehen.

2. Per quanto, oder per — che, mit Hauptwörtern, Beiwörtern und Zeitwörtern construirt, heißt: so sehr auch, so viel auch, was auch immer ꝛc.; z. B. *Per quanto* accorto uno sia (oder *per* accorto *che* uno sia); so klug auch Einer sein mag. — *Per quanto* poco lavori (oder *per* poco *che* lavori), guadagna però da vívere; so wenig er auch arbeitet, so verdient er doch seinen Lebensunterhalt. — *Per quanto* potere egli ábbia (oder *per* potere *ch'* egli ábbia); welche Macht er auch immer habe.

3. Mit quanto werden noch andere eigenthümliche Redensarten gebildet; z. B. *Quanto prima*; so bald als möglich. — *Tanto* crudi *quanto* cotti; sowohl roh, als gekocht. — Egli non è *tanto* dotto *quanto* si dice; er ist nicht so gelehrt, als man sagt. — Ne ho *quanto* basta; ich habe genug davon. — *Quante ore* sono (oder quant' è)? wie viel Uhr ist es? — *Ai quanti* (del mese) siamo? den wievielten (des Monats) haben wir? — *Quanto a* me, *a* te, *a* lui; was mich, dich, ihn betrifft. — *Per quanto* (statt: per tútto ciò che) hai di più caro; bei Allem was dir das Theuerste ist. — *Quanto* piace al mondo è breve sogno; Alles was der Welt gefällt, ist ein kurzer Traum.

§. 246. *Alquanto* (w.—*a*), ein wenig, etwas, einige, dient als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort; z. B.

Alquanti dícono, che di lei non ebbe mai cura; Einige sagen, daß er sich nie um sie kümmerte. — Dátemi *alquanto* vino; gebet mir etwas Wein. — Che mai non si ottiéne con *alquanta* fermezza di caráttere! was erreicht man nicht mit etwas Charakterfestigkeit. — Mi parve *alquanto* consolato; er schien mir einigermaßen getröstet.

§. 247. *Parecchj*, w. *parécchie* (gleichbedeutend mit: alcuni, varj, diversi u. s. w.), braucht man nur in der Mehrzahl, ohne Artikel, als Hauptwort und Beiwort; z. B.

Parecchj (oder alcuni) fúrono immolati al suo furore; mehrere wurden seiner Wuth geopfert. — Io l' ho udíto raccontare *parécchie* volte da *parécchie* persone; ich habe es öfters von verschiedenen Leuten erzählen gehört.

Capitel XXI.

Von den Vorwörtern (delle preposizioni).

§. 248. Die Vorwörter bezeichnen entweder an und für sich vollständig das Verhältniß zweier Gegenstände (siehe Einleitung S. 4 Nr. 7), und dann steht das Vorwort ganz allein (ohne eines der Casus-Zeichen di, a, da nach sich zu haben) vor dem Hauptworte; z. B.

Avánti l' ora di mangiare; vor der Stunde des Essens. — Si ritirò *sotto* il tetto; er zog sich unter das Dach zurück. — *Appo* gl' Indiáni; bei den Indianern. — *Dopo* alcúni anni; nach einigen Jahren. — *Verso* la sera; gegen Abend. — *Innánzi* quel giórno; vor jenem Tage. — *Per* débiti è *in* prigióne; Schulden halber ist er im Gefängnisse. — Verrò *dopo* pránzo; ich werde nach Tische kommen.

Oder sie können an und für sich das Verhältniß nicht vollständig ausdrücken, in welchem Falle sie immer eines der Casus-Zeichen a oder da nach sich nehmen, je nachdem das Vorwort die Bewegung oder Richtung zu einem Orte oder Ziele hin, — oder die Richtung von einem Dinge ab, eine Trennung, Ableitung oder einen Ursprung ausdrücken soll; z. B.

È giúnto *fino a* Nápoli.	Er ist bis nach Neapel gekommen.
È venúto *fin dall'* América.	Er ist aus Amerika hergekommen.
Presso a Roma. *(Davanz.)*	Nahe bei Rom.
Fuór dal forno. *(Bocc.)*	Aus dem Ofen heraus.

Non *lúngi dal* campo. *(Dav.)*	Nicht weit vom Lager.
Vicíno alla Residénza.	Nahe bei der Reſidenz.

§. 249. Wenn nach einem Vorworte das Casus-Zeichen di ſteht, ſo iſt der Satz immer elliptiſch; es iſt nämlich ein allgemeines, leicht darunter zu verſtehendes Wort im Accuſativ, oder mit einem der Casus-Zeichen a oder da ausgelaſſen (vergleiche §. 137); z. B.

Presso del mattino. *(Dante.)* Sollte heißen: *présso all' ora del mattino.*	Gegen Morgen.
Crepi fuóri di questa pátria *(Dav.)*, ſtatt *fuóri dal soggiórno* oder *dai confini di questa pátria.*	Er ſoll außer dem Vaterlande ſterben.
Lúngi di qui, ſtatt *lúngi dal luógo di qui.*	Weit von hier.
Vicíno di Pavía, ſtatt *vicíno alla città di Pavía.*	Nahe bei Pavia.
Vérso di voi, ſtatt *vérso la persóna di voi.*	Gegen euch.
Cóntro di lui, ſtatt *cóntro la persóna di lui.*	Gegen ihn.
Apprésso della bella fónte cenárono, ſtatt *apprésso al luógo, al sito* della bella fónte.	Nahe bei der ſchönen Quelle nahmen ſie das Nachtmahl ein.
Senza di voi, ſtatt *senza la compagnía di voi.*	Ohne euch.

Anmerk. Einige Vorwörter, wenn ſie als Nebenwörter gebraucht werden, werden dem Zeitworte nachgeſetzt; z. B. Va *avánti*, io ti verrò *appresso;* gehe voraus, ich werde dir nachkommen. — Egli mi salta *addósso;* er ſpringt auf mich herauf. — Non gli posso star continuaménte *appresso;* ich kann nicht immer bei ihm ſein.

§. 250. Im Italieniſchen herrſcht übrigens bei den meiſten Vorwörtern eine große Willkühr in der Annahme der Casus-Zeichen di, a, da, nach ſich; denn oft kann man nach Belieben entweder eines derſelben dem Vorworte nachſetzen, oder es auch ganz weglaſſen, ohne daß dadurch eine weſentliche Verſchiedenheit oder Modification des Verhältniſſes und der Begriffe verurſacht würde; ſo z. B. kann man ſagen: dinánzi il Re, dinánzi al Re, dinánzi dal Re, dinánzi del Re; — circa quel tempo, circa a quel tempo, circa di quel tempo; — contra noi, contra a noi, contra di noi ecc.

§. 251. Vor einem Hauptworte können zwei Vorwörter ſtehen, wenn die Begriffe zweier Verhältniſſe vereinigt ausgedrückt werden ſollen; z. B. *Su per* balze e per dirupi, über ſteile Felſen und Abſtürze; — andár *su per* la montagna, den Berg hinaufſteigen; — oder wenn eines derſelben als Füllwort gebraucht wird; z. B. Salire *in sull'* álbero; auf den Baum ſteigen. — Egli era *in sulle* mosse di partire; er war im Begriffe abzureiſen.

Ueber den Gebrauch der eigentlichen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra ſiehe §§. 30—50.

Das alphabetiſche Verzeichniß der uneigentlichen Vorwörter mit den Endungen, welche ſie regieren, folgt im praktiſchen Theile.

Capitel XXII.

Von dem Nebenworte (dell' avvérbio).

§. 252. Die Nebenwörter ſind entweder urſprüngliche oder abgeleitete; die urſprünglichen unterſcheiden ſich in reine Nebenwörter, wie: bene, gut; male, ſchlecht; tosto, bald; tardi, ſpät; oggi, heute; jeri, geſtern; qui, hier; qua, hierher; sempre, immer, u. ſ. w. — und in ſolche, die auch als Beiwörter gebraucht werden können, wie: molto, viel; poco, wenig; troppo, zu viel; tanto, ſo viel; alto, hoch; basso, niedrig; piano, langſam; tutto, alles, u. ſ. w.

§. 253. Die meisten Nebenwörter werden aus den Beiwörtern gebildet.

Bei den Beiwörtern, die in o ausgehen, geschieht dies, wenn der Endselbstlaut in *aménte* verwandelt wird, als: aus vero — ver*aménte;* distinto — distint*aménte;* sávio — savi*aménte,* veríssimo — verissimaménte, ecc.

Wenn das Beiwort in *e* oder in *i* ausgeht, so wird nur *mente* hinzugesetzt, als: forte — *forteménte;* felice — *feliceménte;* pári — *pariménte.* — Geht aber dem Endselbstlaute *e* ein *l* oder *r* vorher, so wird das *e* in der Bildung des Nebenwortes weggelassen; z. B. civile — *civilménte;* particoláre — *particolarménte,* ecc.

Doch muß man merken, daß auch das Beiwort statt eines Nebenwortes gebraucht werden kann, z. B. statt guardár fissamente, starr ansehen, kann man sagen: *guardár fisso;* statt: chiaraménte — *chiáro,* ecc.

§. 254. Viele Nebenwörter sind, wie die Beiwörter, der Steigerung fähig; z. B. Più avanti, weiter vor; più spesso, öfter; più presto, oder più prestamente, schneller; meno lentamente, weniger langsam; velocissimamente, sehr schnell; lentissimamente, sehr langsam; fortissimamente, sehr stark; valorosissimamente, sehr tapfer.

§. 255. Das Nebenwort ist meistens nur ein abgekürzter Ausdruck, welcher sonst mittelst eines Hauptwortes und Vorwortes gegeben werden müßte, daher es auch oft geschieht, daß die Art und Weise, wie Etwas sich zuträgt, nach Belieben bald mit dem eigentlichen Nebenworte, bald aber mit dem Hauptworte und einem Vorworte ausgedrückt wird (vergleiche §§. 129 und 137), wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist:

maravigliosaménte,	wunderbar,	a maravíglia.
liberaménte,	frei,	alla libera.
forzatamente,	gezwungen,	per fórza.
sinceraménte,	aufrichtig,	con sincèrità.
generalménte,	insgemein,	in génere, in generále.
indubitatamente,	unbezweifelt,	senza dúbbio.
nascostaménte,	heimlich,	di nascósto.

§. 256. Die Nebenwörter nehmen, wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, den Artikel an; z. B. Vóglio sapére *il dóve* e *il quando* ciò sia accadúto, ich will wissen, wo und wann dies geschehen sei; vóglio sapére *il perchè,* ich will wissen, warum, ꝛc.

Anmerk. Mehrere, von Haupt- oder Zeitwörtern abgeleitete Nebenwörter endigen auf one und oni und bezeichnen Stellungen und Bewegungen des Körpers; z. B. Star ginocchione, auf den Knien liegen; — cadde boccone oder bocconi, er fiel auf den Mund; — stársene gomitone oder gomitoni, auf den Ellbogen gestützt sein; — andava tastone oder tastoni, er tappte umher; — andava balzelloni, er hüpfte fort; — andare carpone, auf allen Vieren kriechen; — andare brancolone, wie ein Blinder umhertappen; — rotolone, fortrollend, sich wälzend; — star a cavalcione oder a cavalcioni, rittlings (wie auf einem Pferde) sitzen.

(Die Redensarten mit Nebenwörtern folgen im praktischen Theil.)

Capitel XXIII.

Von den Bindewörtern (delle congiunzioni).

§. 257. Die genaue Kenntniß der Bindewörter einer Sprache ist von Wichtigkeit, weil sie die Sätze und einzelnen Redetheile auf mannigfache Weise verbinden und zugleich die feinsten Modificationen des Sinnes, nämlich: der Wirklichkeit,

des Zweifels, der Bestätigung, Verstärkung, Beschränkung, des Gegensatzes u. s. w. ausdrücken, wodurch sie erst Leben und Bewegung in den Styl bringen. (Vergl. Einleitung Nr. 9.)

Man theilt sie in einfache, wie: che, daß; anzi, lieber; se, wenn, und zusammengesetzte, wie: acciocchè, damit; sebbene, obschon ꝛc.; und ihrer Bedeutung nach in verbindende, sondernde, verneinende, bedingende, Zeit und Ordnung bestimmende, u. s. w. — Hier folgen sie in alphabetischer Ordnung.

Anmerk. Die mit einem Sternchen * bezeichneten Bindewörter haben das Zeitwort in der verbindenden Art nach sich, und jene mit einem Kreuze † bezeichneten können nach Umständen mit der anzeigenden oder mit der verbindenden stehen. Ueber den Gebrauch der anzeigenden und verbindenden Art siehe die §§. 296 und 297.

*Acciò, *acciocchè, damit, auf daß.
*A condizióne che, *Con patto che, } unter der Bedingung, daß.
*Affinchè, damit, auf daß.
A fine di far q. c., um Etwas zu thun.
Almeno, wenigstens.
Altresì, gleichfalls, ebenfalls, auch.
Anche, anco, ancora, eziandío, auch.
Anzi, Al contrário, All' incontro } im Gegentheil, vielmehr, lieber.
*Anzichè, *Piuttosto, Avantichè, *Primachè, *Pria che, } vielmehr, ehe als, ehe daß, bevor als.
Attesochè, angesehen daß.
*Ancorchè, *Ancorachè, *Avvegnachè, *Abbenchè, *Benchè, *Sebbene, *Tuttochè, *Quantochè, } obgleich, wenn gleich, obschon, obwohl.
*Con tuttochè, obgleich, bei allem dem.
*Quantunque, } obschon, obgleich, wenn auch.
A pena oder appena, kaum.
Bensì, wohl, zwar.
Caso che no, Se no, Altrimenti, } sonst.
†Che *), daß.
†Chè (statt acciocchè, affinchè, perchè), damit; (statt imperocchè, imperciocchè) denn; (statt finchè, infinoattantochè) so lange bis.
Come oder poichè, nachdem, als.
*Comechè, Ancorchè, } als wenn, wiewohl, obwohl.
Come pure, wie auch, desgleichen.
In (od. per) conseguenza, conseguentemente, quindi, onde, } folglich, also, daher.
Così, so, also.
Dacchè, Dappoichè, dopochè, posciachè, } seit, seitdem.
*Datochè, *Postochè, *In caso che, } gesetzt daß, im Falle daß.
Di maniera che, Di modo che, } dergestalt daß, so daß.
Dopo, nachdem.
Dopochè, seitdem, nachdem.
Dunque, adunque, quindi, onde. } also, daher, folglich.
E, und.
Eziandío, auch, sogar.
Esempigrázia, zum Beispiel.
*Finattantochè, *Sinattantochè, *Finchè, *Sinchè, *Infinchè, } bis daß, so lange bis.
*Forza è che tu mora, du mußt sterben.
Frattanto che, Intanto che, } inzwischen daß, während daß.
Fuorchè, Se non, Salvochè, } außer, ausgenommen daß.
Giacchè, Poichè, Imperciocchè, Perciocchè, Imperchè, Perocchè, Imperocchè, Perciò, Posciachè, } weil, weil doch, denn da, indem.
Indi, daher, deßhalb.

*) Che regiert die anzeigende Art, wenn dem Satze, in welchem es vorkommt, solche Zeitwörter vorangehen, die eine Sache als bestimmt und zuverlässig bezeichnen; z. B. Son *persuaso*, ch' egli *ha* torto, ich bin überzeugt, daß er Unrecht hat; — ti *giuro* che non gli *ho* detto niente, ich schwöre Dir, daß ich ihm nichts gesagt habe. (Siehe §§. 296, 297.)

Quindi, daher, deßhalb.
Inoltre, Di più, } ferner.
*Laddove, *Purchè, } wofern, wenn nur.
Laddove, ſtatt daß.
Laonde, Onde, } deßhalb, daher.
Ma, aber, allein, ſondern.
Ma anco, Ma eziandío, } ſondern auch.
Massimamente, Particolarmente, E tanto più, } und zwar um ſo mehr als . . . beſonders weil.
Mentre, Mentrechè, Stantechè, } indem, ſo lange, während daß, unterdeſſen, indeſſen, weil.
Nè, auch nicht, weder.
Nè — nè, weder — noch.
Neppure, Nemmeno, Nemmanco, } auch nicht, nicht einmal.
Neppur io, Nè anch' io, Nè men' io, Nè tampoco io, } ich auch nicht.
Non che, geſchweige denn, als auch.
Come pure, wie auch.
Non meno, Tanto — che, } ſowohl — als.
Non solamente, nicht allein.
Ma anche, ſondern auch.
Non di meno, Nulla di meno, Niénte di meno, } nichts deſto weniger, deſſen ungeachtet, dennoch.
*Non ostantechè, A dispetto di, Ciò nonostante, Ciò non pertanto, Malgrado che, } ungeachtet daß, obgleich, obwohl.
Non per altro che per, A solo fine di . . . . , } nur um zu . . .
O, oppure, Ovvéro, ossía, } oder.
O — o, entweder — oder.
Ora che, da nun.
Onde, } um, daher, woher, weshalb, deswegen, folglich.
Ognorachè, immer, wenn.
Oltrachè, oltrechè, Oltre di che, } außer daß.
Oltre a (di) ciò, überdies.
†Ove *), wenn, wo.
†Perchè **), weswegen, warum, weil.
Perciò, Per tanto, Non per tanto, Tuttavía, Tutta volta, Non di meno, } darum, deßhalb, dennoch.
Però, Pure, } dennoch, jedoch, daher, doch, auch, immerhin.
Perocchè, Perciocchè, } weil, da.
*Per quanto sia avaro, *Per avaro che sia, *Tuttochè sia avaro, *Quantunque sia avaro, } ſo geizig er auch ſein mag.
Poichè, Posciachè, Dopo che, Giacchè, } als, weil, da.
*Primachè, *Pria che, *Purchè, *Solo che, } ehe, bevor. wenn nur, nur daß, allein daß.
†Quando ***), Quandochè, Allora quando, } da, als, wann.
*Quand' anche, wenn auch.
*Quantunque, } obgleich, obſchon, obwohl, wenn auch.
*Quasi, *Quasichè, *Come se, } als ob, als wenn, gleichſam als ob.
Quindi, Indi, } daher, folglich, deshalb.
†Se ****), wenn, wofern.
Se anche, wenn auch.
*Sebbéne, obſchon.
Secondochè, A misura che, } je nachdem.

*) Wird ove in der Bedeutung von se oder quando gebraucht, ſo regiert es immer die verbindende Art; z. B. Ov'egli si risolva, wenn er ſich entſchließt; — ove nol vóglia, wenn er es nicht will.

**) Perchè, für affinchè, acciocchè, benchè (damit, auf daß, obgleich) gebraucht, regiert die verbindende Art.

***) Quando iſt ein Bindewort der Zeit, wird aber zuweilen als Bedingungs-Bindewort ſtatt se, wenn, gebraucht, beſonders in Verbindung mit anche, ancora, pure in der Bedeutung von: wenn ſelbſt, wenn auch, und hat dann die verbindende Art nach ſich; z. B. *Quando* (oder quand'anche, quand'ancóra, quando pure) non *volesse* farlo, wenn er es auch nicht thun wollte.

****) Se, in unbeſtimmtem, zweifelndem Sinne gebraucht, regiert die verbindende Art; z. B. *Se* io m'*ingannássi*, wenn ich mich irren ſollte.

Se non che, Altrimenti, Caso che no, Se no, } sonst.
Se non se, außer.
Senzachè, außerdem.
Sì — Si, sowohl — als.
Siccóme, so wie.
Sicchè, so daß.
*Solamente che, *Solchè, *Soltanto che, *Purchè, } wenn nur.
Subitochè, sobald als.
Tostochè, Appenachè, } sobald als.
*Suppostochè, vorausgesetzt, daß.
Stantechè, Attesochè, } indem, da, weil.
*Tutto che, *Con tutto che, *Benchè, } obwohl, ungeachtet.
Tuttavolta, Ognorachè, } immer, wenn, dennoch.
Tuttavía, Tutta volta, Non pertanto, } dennoch, doch, dessenungeachtet.

Capitel XXIV.

Von den Empfindungswörtern (delle interjezioni).

§. 258. Da die Ausrufungen vornehmlich in der Sprache des gemeinen Lebens häufig gebraucht werden (s. Einleitung Nr. 10), so hat jedes Volk seine besonderen Wörter für den Ausdruck der Affecte, welche oft im Munde des Pöbels von unsittlicher, obscöner Bedeutung sind, was vorzüglich im Italienischen der Fall ist. — Die nachstehenden sind die gewöhnlichsten unter denen, die man auch in Schriften findet:

1. Der Freude.

Oh! o! allégro! allegría! lustig!
Giúbbilo! heissa!
Viva, evviva! Glück auf!
Beáto me! felice me! o me beáto! o me felice! ich Glücklicher!
Che allegrezza! welche Freude!
O che piacére! o welches Vergnügen!

2. Der Verwunderung.

Oh! eh! ei!
Cápperi, cospetto di Bácco, corpo di Bácco! potztausend!
Per Bácco! come mai! poffáre il mondo! ist's möglich!
Pah! ei potztausend!

3. Der Aufmunterung.

Orsù! wohlan!
Su! via! su! su! auf! auf!
Animo! auf! vorwärts!
Corraggio! Muth!

4. Des Beifalls.

Benissimo! sehr wohl! trefflich!
Oh bella! o schön!
Bello, bellíssimo! allerliebst!
Stupendo! herrlich! vortrefflich!
Bravo! bravíssimo! brav! sehr brav!

5. Der Bejahung und Betheuerung.

O sì! o ja!
Così è! so ist es!
Sì bene! ja wohl!
Sì davvéro! ja wahrlich!
Già, già! ja, ja! gut, gut!
A fè! affè! bei meiner Treu!
Sicúro! sicherlich!
In ánima mia! meiner Seele!
In coscienza mia! auf mein Gewissen!
Per Dio! bei Gott!

6. Der Verneinung.

No! nein!
Non mái! — mái, mái! nimmer!
Anzi! al contrário! im Gegentheil!
Oibò! ei nicht doch! warum nicht gar!
Niénte affátto! gar nichts!

7. Der Dankbarkeit und Bitte.

Iddío sia lodáto! Gottlob!
Mercè di Dío! La Dío mercè! durch Gottes Hülfe!
Per l'amór di Dio! Per grázia di Dio! Per carità! um Gotteswillen!
Di grázia! mit Gunst! zur Güte!
Deh, mercè! ach, Gnade!
Perdóno! Verzeihung!

8. Des Schmerzes, der Betrübniß.

Ah! ahi! ahimè! Oh! ohi! oimè! o weh! wehe mir!
Deh! ach!
Ahi lásso! ach, ich Elender!
Póvero me! ich Armer!
Mísero me! ich Elender!
Infelice me! Sventurato me! ich Unglücklicher!

9. Der Furcht und Angst.

Oh! ajúto! ach! Hülfe!
Oh Dio! o Gott!

10. Des Widerwillens.

Fi! pfui!
Via! via! fort! fort!
Básta! básta! genug! genug!
Váttene! pack dich fort!
Dío me ne guárdi! Gott behüte mich davor!
Dío me ne liberi! Gott befreie mich davon!
Che vergogna! welche Schande!

11. Der Verwünschung, des Zornes.

Guái a te! wehe dir!
Guái e sopra guái a voi! dreifaches Wehe über Euch!
Maledétto! verflucht!
Váttene in malóra! geh zum Henker!

12. Des Mitleidens.

Oh póvero! ahi poverello, poverino! poveráccio! ach der Arme!
Poverétto te! ach, du Armer!

13. Der Warnung.

Guardátevi! nehmt euch in Acht!
Badáte a voi! vorgesehen!
Adágio! adágio! langsam!
Pián, piáno! sachte!

14. Reden und Stillschweigen zu gebieten.

Di sù! dite sù! sage an! bekenne!
Alto! laut!
Táci! schweig!
Tacéte! schweiget!
Zi, zitto! st! stille!
Silénzio, chéto! ruhig, stille!
Státevi zitto (zitta)! Státevi zitti (zitte)! seid stille!

15. Um Einen zu rufen.

Eja! olà! heda! holla!
Eh, éh! he, he! pst!

Capitel XXV.

I. Von der Abwandlung der Zeitwörter (della congiugazione de' verbi).

I. Abwandlung des Hülfszeitwortes éssere, sein.

Anzeigende Art. *Indicativo.* Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preséntе.*

Io sono,	ich bin.	Che io sía,	daß ich sei.
tu sei *(se')*,	du bist.	che tu sía *(sii)*,	daß du seiest.
egli *(esso)* *), è,	er ist.	ch'egli sía,	daß er sei.
ella *(essa)* è,	sie ist.	ch'ella sia,	daß sie sei.
si è,	man ist.	che si sía,	daß man sei.
noi siámo,	wir sind.	che noi siámo,	daß wir seien.
voi siéte,	ihr seid.	che voi siáte,	daß ihr seiet.
églino *(essi)* sono,	sie sind.	ch'eglino síano *(sieno)*,	daß sie seien.
élleno *(esse)* sono,	sie sind.	ch'elleno síano,	daß sie seien.

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io era,	ich war.
tu eri,	du warst.
egli era,	er war.
noi eravámo,	wir waren.
voi eraváte,	ihr waret.
essi érano,	sie waren.

Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io fui,	ich war.
tu fosti,	du warst.
egli fu,	er war.
noi fúmmo,	wir waren.
voi fóste,	ihr waret.
essi fúrono,	sie waren.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale preséntе.*

Se io fóssi,	wenn ich wäre.
se tu fóssi,	wenn du wärest.
s'egli fósse,	wenn er wäre.
s'ella fósse,	wenn sie wäre.
se noi fóssimo,	wenn wir wären.
se voi fóste,	wenn ihr wäret.
s'églino fóssero,	wenn sie wären.
s'élleno fóssero,	wenn sie wären.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo preséntе.*

Io saréi,	ich würde sein.
tu sarésti,	du würdest sein.
egli (ella) sarébbe,	er (sie) würde sein.
noi sarémmo,	wir würden sein.
voi saréste,	ihr würdet sein.
églino (élleno) sarébbero,	sie würden sein.

*) Statt egli sagt man eben so richtig: *esso;* statt ella: *essa;* statt églino: *essi;* statt élleno: *esse.* Ueber den Gebrauch entscheidet der Wohlklang.

Beſtimmt vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich bin geweſen, u. ſ. w.
Io sono stato—a.
tu sei stato—a.
egli è stato.
ella è stata.
noi siámo stati—e.
voi siéte stati—e.
essi sono stati.
esse sono state.

Erſte früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich war geweſen, u. ſ. w.
io era stato—a.
tu eri stato—a.
egli era stato.
ella era stata.
noi eravámo stati—e.
voi eraváte stati—e.
essi érano stati.
esse érano state.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich war geweſen, u. ſ. w.
io fui stato—a.
tu fósti stato—a.
egli fu stato.
ella fu stata.
noi fummo stati—e.
voi fóste stati—e.
essi fúrono stati.
esse fúrono state.

Künftige Zeit. *Futuro.*

Io sarò,	ich werde	sein.
tu sarái,	du wirſt	
egli sarà,	er wird	
ella sarà,	ſie wird	
noi sarémo,	wir werden	
voi saréte,	ihr werdet	
eglino saránno, / elleno saranno,	ſie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Sii *(sia)*,	ſei du.
non éssere, ſtatt: *non devi éssere*,	ſei du nicht, ſtatt: du ſollſt nicht ſein.
sía egli,	ſei er.
síamo noi,	laſſet uns ſein.
siáte voi,	ſeid ihr.
síano églino, / síano elleno,	laſſet ſie ſein.

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geweſen ſei, u. ſ. w.
che io sía stato—a.
che tu síi stato—a.
ch'egli sía stato.
ch'ella sía stata.
che noi siámo stati—e.
che voi siáte stati—e.
ch'essi síano stati.
ch'esse síano state.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geweſen wäre, u. ſ. w.
se io fóssi stato—a.
se tu fóssi stato—a.
s'egli fósse stato.
s'ella fosse stata.
se noi fóssimo stati—e.
se voi foste stati—e.
s'essi fóssero stati.
s'esse fóssero state.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geweſen ſein, u. ſ. w.
io saréi stato—a.
tu sarésti stato—a.
egli sarébbe stato.
ella sarébbe stata.
noi sarémmo stati—e.
voi saréste stati—e.
essi sarébbero stati.
esse sarébbero state.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geweſen ſein, u. ſ. w.
quando io sarò stato—a.
— tu sarái stato—a.
— egli sarà stato.
— ella sarà stata.
— noi sarémo stati—e.
— voi saréte stati—e.
— essi saránno stati.
— esse saránno state.

Gerúndio preséntе.

esséndo *(sendo)*, indem man iſt.

Gerúndio passato.

esséndo stato, indem man geweſen iſt.

Mittelwort. *Participio.*

stato—a, / stati—e, } geweſen.

Unbeſtimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Éssere, ſein.

di, ad, da, per } éssere, zu, um zu ſein.

con, coll', in, nell' } éssere, indem man iſt.

Pass. éssere stato, geweſen ſein.

con, coll', in, nell' } éssere stato, indem man geweſen iſt.

Futur. éssere per éssere, im Begriff ſein zu ſein.

ella è per partíre, ſie iſt im Begriff abzureiſen.

Anmerk. *Fue* ſtatt fu, *furo* ſtatt fúrono, *fia* ſtatt sarà, *fieno* ſtatt saránno, *fora* und *saría* ſtatt sarébbe, *fórano* und *saríano* ſtatt sarébbero ſind nur in der Poeſie gebräuchlich.

II. Abwandlung des Hülfszeitwortes avére, haben.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preséntе.*

Io ho *),	ich habe.
tu hai,	du haſt.
egli, ella } ha,	er, ſie } hat.
noi abbiámo,	wir haben.
voi avéte,	ihr habet.
églino, élleno } hanno,	ſie haben.

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io avéva (avéa),	ich hatte.
tu avévi,	du hatteſt.
egli, ella } avéva (avéa),	er, ſie hatte.
noi avevámo,	wir hatten.
voi aveváte,	ihr hattet.
essi, esse } avévano (avéano),	ſie hatten.

Unbeſtimmt vergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io ebbi,	ich hatte.
tu avésti,	du hatteſt.
egli ebbe,	er hatte.
noi avémmo,	wir hatten.
voi avéste,	ihr hattet.
essi ébbero,	ſie hatten.

Beſtimmt vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich habe gehabt, u. ſ. w.
io ho avúto.
tu hai avúto.
egli, ella } ha avúto.
noi abbiámo avúto.
voi avéte avúto.
essi, esse } hanno avúto.

Verbindende Art. *Congiutivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preséntе.*

Che io ábbia,	daß ich habe.
che tu ábbia (abbi),	daß du habeſt.
ch'egli, ch'ella } ábbia,	daß er, daß ſie } habe.
che noi abbiámo,	daß wir haben.
che voi abbiáte,	daß ihr habet.
ch'essi, ch'esse } ábbiano,	daß ſie haben.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale preséntе.*

Se io avéssi,	wenn ich hätte.
se tu avéssi,	— du hätteſt.
s'egli avésse,	— er hätte.
se noi avéssimo,	— wir hätten.
se voi avéste,	— ihr hättet.
s'églino avéssero,	— ſie hätten.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo preséntе.*

Io avréi,	ich würde
tu avrésti,	du würdeſt
egli avrébbe (avría),	er würde
noi avrémmo,	wir würden
voi avréste,	ihr würdet
essi avrébbero, (avríano),	ſie würden

haben.

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich gehabt habe, u. ſ. w.
che io ábbia avúto.
che tu ábbia avúto.
ch'egli, ch'ella } ábbia avúto.
che noi abbiámo avúto.
che voi abbiáte avúto.
ch'essi, ch'esse } ábbiano avúto.

*) Ueber ò, hai, à, ànno ſtatt: ho, hai, ha, hanno ſiehe die Anmerkung Seite 8 zu H.

Erſte früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. ſ. w.
io avéva avúto.
tu avévi avúto.
egli / ella } avéva avúto.
noi avevámo avúto.
voi avevváte avúto.
essi / esse } avévano avúto.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. ſ. w.
io ebbi avúto.
tu avésti avúto.
egli ebbe avúto.
noi avémmo avúto.
voi avéste avúto.
essi ébbero avúto.

Künftige Zeit. *Futuro.*

Io avrò,	ich werde	haben.
tu avrái,	du wirſt	
egli avrà,	er wird	
noi avrémo,	wir werden	
voi avréte,	ihr werdet	
essi avránno,	ſie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Abbi tu,	habe du.
non avére, ſtatt: *non devi avére,*	habe nicht, ſtatt: du ſollſt nicht haben.
ábbia egli,	er ſoll haben.
abbiámo noi,	laſſet uns haben.
abbiáte voi.	ihr ſollet haben.
ábbiano essi,	ſie ſollen haben.

Gerúndio presente.

avéndo, indem man hat.

Gerúndio passato.

avéndo avúto, indem, da man gehabt hat.

Participj.

avénte,	habend.
avúto—a, / avúti—e,	gehabt

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gehabt hätte, u. ſ. w.
se io avéssi avúto.
se tu avéssi avúto.
s'egli avésse avúto.
se noi avéssimo avúto.
se voi avéste avúto.
s'essi avéssero avúto.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gehabt haben, u. ſ. w.
io avréi avúto.
tu avrésti avúto.
egli avrébbe avúto.
noi avrémmo avúto.
voi avréste avúto.
essi avrébbero avúto.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gehabt haben, u. ſ. w.
quando io avrò avúto.
— tu avrái avúto.
— egli avrà avúto.
— noi avrémo avúto.
— voi avréte avúto.
— essi avránno avúto.

Unbeſtimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Avére, haben.

di / ad / da / per	avére, zu, um zu haben.
con / coll' / in / nell'	avére, indem, da, weil man hat.

Pass. avére avúto, gehabt haben.

con / coll' / in / nell'	avére avúto, indem, da, weil man gehabt hat.

Futur. avér da avére, zu haben haben.

Anmerkungen.

1. Die perſönlichen Fürwörter io, ich; tu, du; egli, er; ella, ſie ꝛc., welche im Deutſchen zur Bezeichnung der Perſonen des Zeitwortes nothwendig ſind, brauchen dem italieniſchen Zeitworte nicht immer vorgeſetzt zu werden, ſondern ſind als in demſelben zugleich mit ausgedrückt anzuſehen; denn die italieniſche Conjugation iſt durchgehends beſtimmter als die deutſche, da ſie die verſchiedenen Perſonen ſchon durch die Verſchiedenheit der Ausgänge in dem Zeitworte

hinreichend deutlich bezeichnet. Man kann daher im Italienischen eben so wohl sagen: *sono, sei, è; avrò, avrái, avrà*, als: io sono, tu sei, egli è; io avró, tu avrái, egli avrà. Die italienische Conjugation hat also hierin vor der deutschen den Vorzug der Kürze und Mannigfaltigkeit des Ausdruckes.

2. Wenn aber die Person in der Rede mit Nachdruck belegt wird, oder ein Gegensatz Statt findet, so müssen diese Fürwörter ausdrücklich gesetzt werden; z. B. *io* v' entrerò dentro, *io*, ich werde hineingehen, ich; *noi* erriámo, *noi* siámo ingannáti, e non *voi*, wir irren, wir sind betrogen, ihr nicht.

3. Die deutschen unpersönlichen Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden (mit dem französischen il y a gleichbedeutend), werden gewöhnlich mittelst éssere ausgedrückt, wenn man demselben ci oder vi (vergleiche §. 183) vorsetzt; éssere muß aber immer in der Zahl und im Geschlechte mit dem es begleitenden Hauptworte übereinstimmen; z. B.

C' è oder *v' è* una gran quantità.	Es ist eine große Menge.
Ci sono oder *vi sono* delle persone.	Es gibt Menschen.
C' era una volta un sávio Gréco.	Es war einmal ein weiser Grieche.
V' érano de' pópoli.	Es gab Völker.
C' è stata una cantatríce.	Es ist eine Sängerin gewesen.
Ci sono stati de' Príncipi.	Es hat Fürsten gegeben.
C' è oder *v' è, ecci* oder *evvi* (s. §. 8) qui un qualche médico?	Ist hier irgend ein Arzt?

4. Anstatt éssere kann auch avére in solchen Fällen gebraucht werden; dieses kann im Singular stehen, wenn auch das Hauptwort im Plural ist; z. B.

V' ha (statt *v' hanno*) de' Príncipi.	Es gibt Fürsten.
V' ha molte cose.	Es gibt viele Sachen.
V' ha oder *havvi* molta gente póvera.	Es gibt viele arme Leute.
Molti soldáti *v' avéa.*	Es gab viele Soldaten.

5. Führen die Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden, noch eines der Wörter davon, deren, dessen bei sich, so werden diese durch ne ausgedrückt (vergleiche §§. 175 und 184); z. B.

Non *ce n' è* più.	Es ist nichts mehr davon da.
Ce ne sono molti.	Es gibt deren Viele.
Non *ve n' érano* che due.	Es waren ihrer nur zwei da.
Médici qui non *ce ne sono.*	Hier gibt es keine Aerzte.
Non credo che *ve n' àbbia.*	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.

6. Manchmal kann man obige Redensarten auch mit *si dà* oder *si dánno* ausdrücken; z. B.

Non *si dà* al mondo cosa peggióre.	Es gibt nichts Schlimmeres auf der Welt.
Si dánno di quelli che sosténgono —	Es gibt solche, welche behaupten —
Dánnosi qui de' gran commerciánti?	Gibt es hier große Handelsleute?

7. Da die Affissi ci und vi als Nebenwörter des Ortes nur den Ort bezeichnen, wo etwas vorgegangen ist, so folgt hieraus, daß sie dann wegbleiben müssen, wenn von der Zeit die Rede ist; z. B.

È un mese; sono due anni.	Es ist ein Monat; es sind zwei Jahre.
Pochi mesi sono oder fa.	Vor wenigen Monaten.
È un bel pezzo, che non l' ho veduta.	Es ist eine geraume Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe.
Ciò accadde due mesi fa.	Dies geschah vor zwei Monaten.

III. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter.

§. 259. Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter endigt auf dreierlei Art, nämlich: 1. auf *are*, wie in amare, lieben; 2. auf *ere*, wie in crédere, glauben, und temére, fürchten, oder 3. auf *ire*, wie in nutrire, ernähren.

Am-*are*, lieben.	Créd-*ere*, glauben.	Nutr-*ire*, ernähren.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Ich liebe, u. s. w.	Ich glaube, u. s. w.	Ich ernähre, u. s. w.	
am-o,	cred-o,	nutr-o	*(isco).*
am-i,	cred-i,	nutr-i	*(isci).*
am-a,	cred-e,	nutr-e	*(isce).*
am-iámo,	cred-iámo,	nutr-iámo.	
am-áte,	cred-éte,	nutr-ite.	
ám-ano,	créd-ono,	nútr-ono	*(iscono).*

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto* (ossia *pendente).*

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.		Ich ernährte, ꝛc.	
am-áva,	cred-éva,		nutr-íva.	
am-ávi,	cred-évi,		nutr-ívi.	
am-áva,	cred-éva	*(éa),*	nutr-íva	*(ía).*
am-avámo,	cred-evámo,		nutr-ivámo.	
am-aváte,	cred-eváte,		nutr-iváte.	
am-ávano,	cred-évano	*(éano),*	nutr-ívano	*(ían).*

Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto indeterminato.*

Ich liebte, ꝛc.		Ich glaubte, ꝛc.		Ich ernährte, ꝛc.	
am-ái,		cred-éi	*(étti),*	nutr-ii.	
am-ásti,		cred-ésti,		nutr-ísti.	
am-ò,		cred-è	*(étte),*	nutr-ì.	
am-ámmo,		cred-émmo,		nutr-ímmo.	
am-áste,		cred-éste,		nutr-íste.	
am-árono	*(poet. áro),*	cred-érono	*(éttero),*	nutr-írono.	

Bestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto determinato.*

Ich habe geliebt, u. s. w.		Ich habe geglaubt, u. s. w.		Ich habe ernährt, u. s. w.	
ho	amáto,	ho	credúto,	ho	nutríto.
hai		hai		hai	
ha		ha		ha	
abbiámo		abbiámo		abbiámo	
avéte		avéte		avéte	
hanno		hanno		hanno	

Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, u. s. w.		Ich hatte geglaubt, u. s. w.		Ich hatte ernährt, u. s. w.	
avéva	amáto,	avéva	credúto,	avéva	nutríto.
avévi		avévi		avévi	
avéva		avéva		avéva	
avevámo		avevámo		avevámo	
aveváte		aveváte		aveváte	
avévano		avévano		avévano	

Zweite vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, ꝛc.		Ich hatte geglaubt, ꝛc.		Ich hatte ernährt, ꝛc.	
ebbi	amáto,	ebbi	credúto,	ebbi	nutríto.
avésti		avésti		avésti	
ébbe		ébbe		ébbe	
avémmo		avémmo		avémmo	
avéste		avéste		avéste	
ébbero		ébbero		ébbero	

Künftige Zeit. *Futuro.*

Ich werde lieben, ꝛc.	Ich werde glauben, ꝛc.	Ich werde ernähren, ꝛc.
am-erò,	cred-erò,	nutr-irò.
am-erái,	cred-erái,	nutr-irái.
am-erà,	cred-erà,	nutr-irà.
am-erémo,	cred-erémo,	nutr-irémo.
am-eréte,	cred-eréte,	nutr-iréte.
am-eránno,	cred-eránno,	nutr-iránno.

Gebietende Art. *Imperativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Liebe du, ꝛc.		Glaube du, ꝛc.	Ernähre du, ꝛc.	
am-a	liebe du,	créd-i,	nutr-i	*(isci).*
non amáre,	liebe nicht,	non crédere,	non nutríre.	
am-i,	er liebe,	cred-a,	nutr-a	*(isca).*
am-iámo,	lieben wir,	cred-iámo,	nutr-iámo.	
am-áte,	liebet ihr,	cred-éte,	nutr-íte.	
ám-ino,	lieben ſie,	créd-ano,	nútr-ano	*(iscano).*

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Daß ich liebe, ꝛc.	Daß ich glaube, ꝛc.	Daß ich ernähre, ꝛc.	
che io ám-i,	cred-a,	nutr-a	*(isca).*
che tu am-i,	cred-a *(i).*	nutr-a *(i)*	*(isca).*
ch' egli am-i,	cred-a,	nutr-a	*(isca).*
che noi am-iámo,	cred-iámo.	nutr-iámo.	
che voi am-iáte,	cred-iáte,	nutr-iáte.	
ch' essi ám-ino,	créd-ano,	nútr-ano	*(iscano).*

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

Wenn ich liebte, ꝛc.	Wenn ich glaubte, ꝛc.	Wenn ich ernährte, ꝛc.
se io am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
se tu am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
s' egli am-ásse,	cred-ésse,	nutr-ísse.
se noi am-ássimo,	cred-éssimo,	nutr-íssimo.
se voi am-áste,	cred-éste,	nutr-íste.
s' essi am-ássero,	cred-éssero,	nutr-íssero.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Ich würde lieben, ꝛc.	Ich würde glauben, ꝛc.	Ich würde ernähren, ꝛc.
amer-éi *),	creder-éi,	nutrir-éi.
amer-ésti,	creder-ésti,	nutrir-ésti.
amer-ébbe,	creder-ébbe,	nutrir-ébbe.
amer-émmo,	creder-émmo,	nutrir-émmo.
amer-éste,	creder-éste,	nutrir-éste.
amer-ébbero, amer-*ébbono,*	creder-ébbero, creder-*ébbono,*	nutrir-ébbero, nutrir-*ébbono.*

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geliebt habe, ꝛc.		Daß ich geglaubt habe, ꝛc.		Daß ich ernährt habe, ꝛc.	
che io ábbia	amáto,	che io ábbia	credúto,	che io ábbia	nutríto.
che tu ábbia		che tu ábbia		che tu ábbia	
ch' egli ábbia		ch' egli ábbia		ch' egli ábbia	
che noi abbiámo		che noi abbiámo		che noi abbiámo	
che voi abbiáte		che voi abbiáte		che voi abbiáte	
ch' essi ábbiano		ch' essi ábbiano		ch' essi ábbiano	

*) Dieſe Zeit iſt aus dem Futuro durch Aenderung des ò in ei gebildet.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geliebt hätte, ꝛc.		Wenn ich geglaubt hätte, ꝛc.		Wenn ich ernährt hätte, ꝛc.	
se io avéssi	amáto,	se io avéssi	credúto,	se io avéssi	nutríto.
se tu avéssi		se tu avéssi		se tu avéssi	
s' egli avésse		s'egli avésse		s'egli avésse	
se noi avéssimo		se noi avéssimo		se noi avéssimo	
se voi avéste		se voi avéste		se voi avéste	
s'essi avéssero		s'essi avéssero		s'essi avéssero	

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geliebt haben.		Ich würde geglaubt haben.		Ich würde ernährt haben.	
avréi	amáto,	avréi	credúto,	avréi	nutríto.
avrésti		avrésti		avrésti	
avrébbe		avrébbe		avrébbe	
avrémmo		avrémmo		avremmo	
avréste		avréste		avréste	
avrébbero		avrébbero		avrébbero	

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geliebt haben.		Wenn ich werde geglaubt hab.		Wenn ich werde ernährt hab.	
quando avrò	amáto,	quando avrò	credúto,	quando avrò	nutríto.
— avrái		— avrái		— avrái	
— avrà		— avrà		— avrà	
— avrémo		— avrémo		— avrémo	
— avréte		— avréte		— avréte	
— avránno		— avránno		— avránno	

Mittelwörter. *Participj.*

Pres.	amánte, liebend,	credénte, glaubend,	nutrénte. ernährend.
Pass.	amáto—a, amáti—e, geliebt,	credúto—a, credúti—e, geglaubt,	nutríto—a. nutríti—e. ernährt.

Gerundj.

Pres.	amándo, indem man liebt,	credéndo, indem man glaubt,	nutréndo. indem man ernährt.
Pass.	avéndo amáto, indem man geliebt hat,	avéndo credúto, indem man geglaubt hat,	avéndo nutríto. indem man ernährt hat.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres.	amáre, lieben,	crédere, glauben,	nutríre. ernähren.
Pass.	avér amáto, geliebt haben,	avér credúto, geglaubt haben,	avér nutríto. ernährt haben.
Futur.	ésser per / avér ad } amáre, im Begriffe sein zu lieben,	crédere, glauben,	nutríre. ernähren.
	di, a, da, per amáre, zu, oder um zu lieben,	crédere, glauben,	nutríre. ernähren.
	con, coll', in, nell' amáre, indem man liebt,	crédere, glaubt,	nutríre. ernährt.
	per, con, coll', in, nell' avér amáto, weil, indem man geliebt,	credúto, geglaubt,	nutríto. ernährt hat.

Anmerkungen. 1. Io *ero, avévo, amávo, credévo, nutrívo* statt: io era, avéva, amáva, credéva, nutríva sind veraltet.

2. Abkürzungen, wie: eglino *amáro, credéro, nutríro* statt: amárono, credérono, nutrírono, ferner: egli *amería, credería, nutriría* statt: amerebbe, crederébbe, nutrirebbe und eglino *ameríano, crederíano, nutriríano* statt: amerébbero, crederébbero, nutrirébbero u. ſ. w., werden in der proſaiſchen Schreibart ſelten gebraucht.

IV. Abwandlung der Zeitwörter in der leidenden Form (de' verbi passivi).

§. 260. Um die leidende Form (passivo) zu bilden, pflegen die Italiener dem Mittelworte vergangener Zeit das Hülfszeitwort éssere, und in den einfachen Zeitformen oft auch venire, vorzusetzen. (Vergleiche §. 277.)

Der Gebrauch von éssere oder venire ist jedoch nicht willkührlich; denn éssere zeigt an, daß Etwas schon geschehen, vollendet ist, z. B. il quadro *è* dipinto, das Bild ist gemalt; venire hingegen, daß etwas zwar angefangen hat, jedoch noch nicht vollendet ist; z. B. il quadro *viene* dipinto, das Bild wird gemalt.

Indicativo.

Presente.

Ich werde geliebt, ꝛc.

Io *sono*	oder *vengo*	amáto—a.
tu *sei*	— *viéni*	amáto—a.
egli *è*	— *viéne*	amáto.
ella *è*	— *viéne*	amáta.
noi *siámo*	— *veniámo*	amáti—e.
voi *siéte*	— *venite*	amáti—e.
essi *sono*	— *véngono*	amáti.
esse *sono*	— *véngono*	amáte.

Imperfetto.

Ich wurde geliebt, ꝛc.

Io *era*	oder *veniva*	amáto—a.
tu *eri*	— *venivi*	amáto—a.
egli *era*	— *veniva*	amáto.
ella *era*	— *veniva*	amáta.
noi *eravámo*	— *venivámo*	amáti—e.
voi *eraváte*	— *veniváte*	amáti—e.
essi *érano*	— *venivano*	amáti.
esse *érano*	— *venivano*	amáte.

Passato indeterminato.

Ich wurde geliebt, ꝛc.

Io *fui*	oder *venni*	amáto—a.
tu *fosti*	— *venisti*	amáto—a.
egli *fu*	— *venne*	amáto.
ella *fu*	— *venne*	amáta.
noi *fummo*	— *venimmo*	amáti—e.
voi *foste*	— *veniste*	amáti—e.
essi *fúrono*	— *vénnero*	amáti.
esse *fúrono*	— *vénnero*	amáte.

Passato determinato.

Ich bin geliebt worden, ꝛc.
Io *sono stato* amáto.
io *sono stata* amáta ecc.
noi *siamo stati* amáti.
noi *siamo state* amáte, ecc.

Primo passato perfetto anteriore.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *era stato* amáto, ecc.

Secondo passato perfetto anter.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *fui stato* amáto, ecc.

Futuro.

Ich werde geliebt werden, ꝛc.
Io *sarò* oder *verrò* amato—a, ecc.

Congiuntivo.

Daß ich geliebt werde, ꝛc.

Che io *sia*	oder *venga*	amáto—a.
— tu *sia*	— *venga*	amáto—a.
— egli *sia*	— *venga*	amáto.
— ella *sia*	— *venga*	amáta.
— noi *siámo*	— *veniámo*	amáti—e.
— voi *siáte*	— *veniáte*	amáti—e.
— essi *siano*	— *véngano*	amáti.
— esse *siano*	— *véngano*	amáte.

Condizionale presente.

Wenn ich geliebt würde, ꝛc.

Se io *fossi*	oder *venissi*	amáto—a.
— tu *fossi*	— *venissi*	amáto—a.
— egli *fosse*	— *venisse*	amáto.
— ella *fosse*	— *venisse*	amáta.
— noi *fóssimo*	— *venissimo*	amáti—e.
— voi *foste*	— *veniste*	amáti—e.
— essi *fóssero*	— *venissero*	amáti.
— esse *fóssero*	— *venissero*	amáte.

Correlativo presente.

Ich würde geliebt werden, ꝛc.

Io *saréi*	oder *verréi*	amáto—a.
tu *sarésti*	— *verrésti*	amáto—a.
egli *sarébbe*	— *verrébbe*	amáto.
ella *sarébbe*	— *verrébbe*	amáta.
noi *sarémmo*	— *verrémmo*	amáti—e.
voi *saréste*	— *verréste*	amáti—e.
essi *sarébbero*	— *verrébbero*	amáti.
esse *sarébbero*	— *verrébbero*	amáte.

Passato perfetto.

Daß ich geliebt worden sei, ꝛc.
Che io *sia stato* amáto.
che io *sia stata* amáta, ecc.
che noi *siamo stati* amáti.
che noi *siamo state* amáte, ecc.

Condizionale passato.

Wenn ich geliebt worden wäre, ꝛc.
Se io *fossi stato* amáto, ecc.

Correlativo passato.

Ich würde geliebt worden sein, ꝛc.
Io *saréi stato* amáto, ecc.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde geliebt worden sein, ꝛc.
Quando io *sarò stato* amáto—a, ecc.

Gerundio.

Essendo io amáto—a, weil ich geliebt werde.
essendo noi amáti—e, da wir geliebt werden.
essendo io ***stato*** amato, ecc. weil ich geliebt worden bin.
essendo noi ***stati*** amáti, ecc. weil wir geliebt worden sind.

Infinitivo.

Essere amáto—a, geliebt werden.
essere stato amáto, ***essere stata*** amáta, ecc. } geliebt worden sein.

V. Conjugation der zurückkehrenden Zeitwörter (congiugazione de' verbi recíproci).

Diféndersi, sich vertheidigen (siehe §§. 177 und 178).

Indicativo. *Presente.*

Io ***mi*** difendo,	ich vertheidige mich.
tu ***ti*** difendi,	du vertheidigest dich.
egli, ella } ***si*** difende,	er, sie } vertheidiget sich.
noi ***ci*** difendiámo,	wir vertheidigen uns.
voi ***vi*** difendéte,	ihr vertheidiget euch.
essi, esse } ***si*** diféndono,	sie vertheidigen sich.

Congiuntivo.

Che io ***mi*** difénda,	daß ich mich vertheidige.
— tu ***ti*** difénda,	— du dich vertheidigest.
— egli, — ella } ***si*** difenda,	— er, — sie } sich vertheidige.
— noi ***ci*** difendiámo,	— wir uns vertheidigen.
— voi ***vi*** difendiáte,	— ihr euch vertheidiget.
— essi, — esse } ***si*** deféndano,	daß sie sich vertheidigen.

Imperfetto.

Ich vertheidigte mich, ꝛc.
Mi difendéva.
ti difendévi.
si difendéva.
ci difendevámo.
vi difendeváte.
si difendévano.

Condizionale presente.

Wenn ich mich vertheidigte, ꝛc.
Se ***mi*** difendéssi.
— ***ti*** difendéssi.
— ***si*** difendésse.
— ***ci*** difendéssimo.
— ***vi*** difendéste.
— ***si*** difendéssero.

Passato indeterminato.

Ich vertheidigte mich, ꝛc.
Mi difesi.
ti difendésti.
si difése.
ci difendémmo.
vi difendéste.
si difésero.

Correlativo presente.

Ich würde mich vertheidigen, ꝛc.
Mi difenderéi.
ti difenderésti.
si difenderébbe.
ci difenderémmo.
vi difenderéste.
si difenderébbero.

Passato determinato.

Ich habe mich vertheidigt, ꝛc.
Mi sono*) } diféso—a.
ti sei } diféso—a.
si è } diféso—a.
ci siámo } difési—e.
vi siéte } difési—e.
si sono } difési—e.

Passato perfetto.

Daß ich mich vertheidigt habe, ꝛc.
Che ***mi*** sia } diféso—a.
— ***ti*** sia } diféso—a.
— ***si*** sia } diféso—a.
— ***ci*** siámo } difési—e.
— ***vi*** siáte } difési—e.
— ***si*** síano } difési—e.

Primo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.
Mi era } diféso—a.
ti eri } diféso—a.
si era } diféso—a.

Condizionale passato.

Wenn ich mich vertheidigt hätte, ꝛc.
Se ***mi*** fossi } diféso—a.
— ***ti*** fossi } diféso—a.
— ***si*** fosse } diféso—a.

*) Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet und daher in den zusammengesetzten Zeiten mit éssere construirt.

(Primo passato perfetto anteriore.)

ci eravámo
vi eraváte } difési—e.
si érano

Secondo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi fui
ti fosti } diféso—a.
si fu
ci fummo
vi foste } difési—e.
si fúrono

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ꝛc.
Mi difenderò.
ti difenderái.
si difenderà.
ci difenderémo.
vi difenderéte.
si difenderánno.

Imperativo (ſiehe §. 178).

Vertheidige du dich, ꝛc.
Diféndi*ti* tu.
non *ti* diféndere.
si difénda egli.
difendiámo*ci* noi.
difendéte*vi* voi.
si diféndano essi.

(Condizionale passato.)

Se *ci* fóssimo
— *vi* fóste } difési—e.
— *si* fóssero

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, ꝛc.

Mi saréi
ti sarésti } diféso—a.
si sarébbe
ci sarémmo
vi saréste } difési—e.
si sarébbero

Futuro condizionale.

Wenn ich mich werde vertheidigt haben, ꝛc.

Quando *mi* sarò
— *ti* sarái } diféso—a.
— *si* sarà
— *ci* sarémo
— *vi* saréte } difési—e.
— *si* saránno

Infinitivo (ſiehe §. 178).

Diféndersi, ſich vertheidigen.
Éssersi diféso ſich vertheidigt haben.
Éssere per diféndersi, im Begriffe ſein ſich zu vertheidigen.

Participj (ſiehe §. 178).

Difendéntesi, ſich vertheidigend.

diféso*si*
difésa*si*
diési*si* } ſich vertheidigt habend.
diése*si*

Gerundj (ſiehe §. 178).

Difendéndo*mi*, indem ich mich vertheidige.
difendéndo*ti*, — du dich vertheidigeſt.
difendéndo*si*, — er ſich vertheidiget.
difendéndo*ci*, — wir uns vertheidigen.
difendéndo*vi*, — ihr euch vertheidiget.
difendéndo*si*, — ſie ſich vertheidigen.

esséndo*mi*, } diféso—a, difési—e, da ich mich vertheidigt habe.
esséndo*ti*, — du dich vertheidigt haſt.
esséndo*si*, — er ſich vertheidigt hat.
esséndo*ci*, — wir uns vertheidigt haben.
esséndo*vi*, — ihr euch vertheidigt habet.
esséndo*si*, — ſie ſich vertheidigt haben.

Procurárselo, ſich es verſchaffen (ſ. §§. 175, 177, 178).

Indicativo.

Ich verſchaffe es mir, ꝛc.
Io *me lo* procúro.
tu *te lo* procúri.
egli, ella *se lo* procúra.
noi *ce lo* procuriámo.
voi *ve lo* procuráte.
essi, esse *se lo* procúrano.

Imperfetto.

Ich verſchaffte es mir, ꝛc.
Io *me lo* procuráva, ecc.

Passato indeterminato.

Ich verſchaffte es mir, ꝛc.
Io *me lo* procurái, ecc.

Presente. *Congiuntivo.*

Daß ich es mir verſchaffe, ꝛc.
Che io *me lo* procúri.
— tu *te lo* procúri.
— egli, ella *se lo* procúri.
— noi *ce lo* procuriámo.
— voi *ve lo* procuriáte.
— essi, esse *se lo* procúrino.

Condizionale presente.

Wenn ich es mir verſchaffte, ꝛc.
Se io *me lo* procurássi, ecc.

Correlativo presente.

Ich würde es mir verſchaffen, ꝛc.
Io *me lo* procurerei, ecc.

Pass. determinato (§§. 274, 275).

Ich habe es mir verschafft, ꝛc.

Io	*me lo* sono	procurato *).
tu	*te lo* sei	
egli, ella	*se lo* è	
noi	*ce lo* siámo	procurato.
voi	*ve lo* siéte	
essi, esse	*se lo* sono	

Primo passato perfetto anteriore.

Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo era procurato, ecc.

Secondo passato perfetto anter.

Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo fui procurato, ecc.

Futuro.

Ich werde es mir verschaffen, ꝛc.
Me lo procurerò, ecc.

Imperativo.

Procúra*telo* tu,	verschaffe es dir.
non *te lo* procurare,	verschaffe es dir nicht.
se lo procúri egli,	er verschaffe es sich.
procuriámo*celo* noi,	wir sollen es uns verschaffen.
procurá*tevelo* voi,	verschaffet es euch.
se lo procúrino essi,	sie mögen es sich verschaffen.

Passato perfetto.

Daß ich es mir verschafft habe, ꝛc.

Che io	*me lo* sia	procurato.
— tu	*te lo* sia	
— egli, — ella	*se lo* sia	
— noi	*ce lo* siámo	procurato.
— voi	*ve lo* siáte	
— essi, — esse	*se lo* siano	

Condizionale passato.

Wenn ich es mir verschafft hätte, ꝛc.
Se io *me lo* fossi procurato, ecc.

Correlativo passato.

Ich würde es mir verschafft haben, ꝛc.
Me lo saréi procurato, ecc.

Futuro condizionale.

Wenn ich es mir werde verschafft haben, ꝛc.
Quando *me lo* sarò procurato, ecc.

Infinitivo.

Procurár*selo*,	es sich verschaffen.
éssers*elo* procuráto,	es sich verschafft haben.

Gerundj.

Procurándo*selo*,	indem man es sich verschafft.
esséndo*selo* procuráto,	indem man es sich verschafft hat.

Anmerkungen
über die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern.

§. 261. 1. Die Infinitive können den Endselbstlaut e sowohl vor einem Selbstlaute, als auch vor einem Mitlaute (s impura ausgenommen, vor dem kein Wort abgekürzt werden darf) verlieren, ohne mit Apostroph bezeichnet zu werden; z. B. Vóglio légger questo libro, ich will dieses Buch lesen; — egli vuól far questo, er will dieses thun; — non dormír niente, gar nicht schlafen.

2. Die Wegwerfung des Endselbstlautes vor einem Mitlaute kann auch in jenen Personen der Zeitwörter Statt finden, welche in *mo* endigen und die vorletzte Silbe betont (lang) haben; z. B. *Siám* liberi; *eravám* contenti; *sarém* lodati; *emiám* sinceramente; *temevám* la sua frode.

Man sagt aber nicht: *fóssim* colpévoli; *avéssim* veduto; *amássim* tutti; denn in diesen Personen liegt der Ton auf der vorvorletzten Silbe.

3. Diese Abkürzung kann ferner in allen dritten Personen des Plural Statt finden, welche sich in no und ro endigen; z. B. áman, vrédon, sénton, amávan, amerán, amásser, potrébber oder potrébbon, avrébbon, ecc.

*) Bei den Zeitwörtern, die das persönliche Fürwort im Dativ bei sich führen, kann in den vergangenen Zeiten éssere oder avére gebraucht werden, als: me lo sono oder me lo ho procurato.

Die dritte Person des Plural in der unbestimmt vergangenen Zeit erlaubt mehr als Eine Abkürzung, als: andárono — andáron, in der Poesie: andáro — andár; — fúrono — fúron, in der Poesie: fúro — fur.

4. Die dritte Person des Presente im Singular der Zeitwörter in ere wird häufig abgekürzt, wenn dem Endselbstlaute ein l, r oder n vorhergeht; z. B. Si *suol* dire; si *duol* di questo; ciò *val* molto; *vuol* fare. — So auch: par, pon, tién, vién, rimán, son, statt: *pare, pone, tiene, viene, rimane, sono.*

Ueber die verneinende Form.

§. 262. 1. Befindet sich das Verneinungswort non in dem Satze, so wird es dem Zeitworte vorgesetzt, als: non dúbito, ich zweifle nicht; — non dórmo, ich schlafe nicht.

2. Wenn die persönlichen Fürwörter (affissi) mi, ti, ci, vi, si, lo, la, li, le, ne, vor dem Zeitworte sich befinden, so kommt *non* vor diese zu stehen; z. B. Io *non lo* faréi; ich würde es nicht thun. — *Non ve ne* ha dato avviso; er hat euch keine Nachricht davon gegeben.

3. Befindet sich aber nebst *non* noch eines der Verneinungswörter niente, nulla, mai, mica, punto, guari, già, ancóra dabei, so haben diese ihren Platz immer zunächst nach dem Zeitworte, und in den zusammengesetzten Zeitformen in der Regel gleich nach dem Hilfszeitworte; z. B.

Io *non* inténdo *niénte.*	Ich verstehe nichts.
Voi *non* saréte *mai* conténti.	Ihr werdet nie zufrieden sein.
Egli *non* è *mica* un minchióne.	Er ist kein Narr.
Egli *non* è *punto* venúto.	Er ist gar nicht gekommen.
Non ha *guari.*	Es ist nicht lange.
Non vóglio *già* dir per questo —	Deswegen will ich wohl nicht sagen —
Non me ne sono *mai* più ricordato.	Ich habe mich nie mehr daran erinnert.
Non si sente *più nulla.*	Man hört nichts mehr.

4. Um im Italienischen in der zweiten Person des Imperativo ein Verbot auszudrücken, setzt man den Infinitivo mit non; als: *non negár questo,* läugne das nicht; welches dann elliptisch ist, und so viel heißt, als: non *devi* negár questo. — In den übrigen Personen des Imperativo braucht man, um Etwas zu verbieten, nur *non* vorzusetzen, als: *non* créda, *non* crediámo, *non* credéte, *non* crédano.

Bemerkungen über die Zeitwörter in are.

§. 263. 1. Die Zeitwörter, welche sich im Infinitivo auf care oder gare endigen, als: cercare, suchen: pagare, zahlen, ꝛc., nehmen, wenn das g und c vor *e* oder *i* zu stehen kommen, ein h an; z. B. *Pres.* Cerco, cer*chi* (nicht cer*ci*), cer*chi*amo, ecc. — *Futuro.* Cer*cher*ò, cer*cher*ái, cer*cher*à, cer*cher*emo, ecc. — *Pres. cong.* Che io cer*chi*, ecc. cer*chi*ámo, cer*chi*áte, cér*chi*no.

2. Bei den Zeitwörtern, die sich in ciare, giare und sciare endigen, befindet sich das i als Zeichen (vergleiche §§. 69 und 75). Folglich muß dieses Zeichen i, so oft es, bei der Veränderung des *are* in die verschiedenen Ableitungssilben, mit einem i oder e zusammentrifft, weggelassen werden; also bei: minacciáre, mangiáre, lasciáre, wird man schreiben: tu minacci, mangi, lasci; — io minaccerò, mangerò, lascerò, und im *Correlativo:* io minacceréi, mangeréi, lasceréi.

3. Zeitwörter in gliare verlieren das Zeichen i blos beim Zusammentreffen mit einem zweiten i; z. B. consigliare: consígli, — behalten es aber vor e bei: consiglierò, consiglieréi.

4. Die anderen Zeitwörter in are erhalten, wenn bei der Abwandlung am Ende zwei ii zusammentreffen sollen, gewöhnlich ein j, als das Zeichen zweier ii (vergleiche §. 70); also bei glori-are, insidi-are, statt glóri-i, insídi—i, wird man schreiben: *tu glorj*, *insidj*, ecc. Wo aber das i in der ersten Person des Presente indicativo den Ton hat (vergleiche §. 71), da schreibe man die zweite Person immer mit zwei ii, als: inví-o, spí-o; tu *invi-i*, tu *spi-i*, ecc.

5. Die meisten Zeitwörter in are, welche mehr als dreisilbig sind, haben in der ersten Person des Presente den Ton auf der vorvorletzten Silbe, als: applicáre, anwenden; noveráre, zählen ꝛc. haben *ápplico*, *nóvero*, ecc.

Abweichungen der Zeitwörter in ere von der regelmäßigen Form.

§. 264. Die größte Abweichung bei den Zeitwörtern in ere findet in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) und im Particip Statt.

Die wenigsten Zeitwörter auf ere haben in der unbestimmt vergangenen Zeit den regelmäßigen Ausgang auf ei, und selbst jene, welche ihn haben, können überdies noch einen unregelmäßigen Ausgang, nämlich jenen auf etti erhalten, wie bei der Conjugation von crédere (S. 92) zu sehen ist, welches credéi und credétti hat.

§. 265. Um bei den Zeitwörtern, die in der unbestimmt vergangenen Zeit nicht regelmäßig auf ei ausgehen, diese Zeit richtig conjugiren zu können, muß man die erste Person des Singular wissen, so z. B. hat piacére, gefallen: *piácqui*, ich gefiel; weiß man die erste Person, so wird die dritte des Singular durch Veränderung des Endselbstlautes i der ersten Person in e gebildet; also von piácqui, ich gefiel: *piácque*, er gefiel. Fügt man nun der dritten Person des Singular die Silbe ro hinzu, so erhält man die dritte des Plural; also: piácque, er gefiel, *piácquero*, sie gefielen. — Die drei andern Personen werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, als von piac-*ére*: piac-*ésti*, du gefielst; piac-*émmo*, wir gefielen, piac-*éste*, ihr gefielet.

Nach dieser Regel kann scrívere, schreiben, welches in der unbestimmt vergangenen Zeit scrissi, ich schrieb, hat, folgender Maßen conjugirt werden:

scrissi,	ich schrieb,	scriv-*émmo*,	wir schrieben.
scriv-*ésti*,	du schriebst,	scriv-*éste*,	ihr schriebet.
scrisse,	er schrieb,	*scríssero*,	sie schrieben.

und so alle übrigen.

§. 266. Die Zeitwörter auf ere können sich in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) endigen:

1. In *éi* und *étti*. — Diese doppelte Form, nämlich die regelmäßige in ei und die unregelmäßige in etti, haben nur die hier verzeichneten; sie werden auf folgende Art conjugirt, z. B. splendére, glänzen:

splend*éi* oder splend*étti*,	ich glänzte.
splend*ésti*,	du glänztest.
splendè oder splend*étte*,	er glänzte.
splend*émmo*,	wir glänzten.
splend*éste*,	ihr glänztet.
splend*érono* oder splend*éttero*,	sie glänzten.

		Pass. indef.		Participio.
Assístere,	beistehen,	assistéi	— étti,	assistito.

Ebenso: consístere, bestehen; — desístere, von Etwas abstehen; — esístere, existiren, sein; — insístere, persístere, auf Etwas bestehen; — resístere, widerstehen; — sussístere *), bestehen.

báttere,	schlagen,	battéi (veraltet battétti),		battúto.

Ebenso: abbáttere, niederschlagen; — combáttere, kämpfen; — dibáttere, streiten.

cómpiere,	vollbringen,	compiéi (veraltet compiétti),		compiúto.

Ebenso: émpiere, anfüllen.

crédere,	glauben,	credéi	— etti,	credúto.
esígere,	fordern,	esigéi	— etti,	esatto.
féndere,	spalten,	fendéi	— etti,	fenduto (fesso).
frémere,	brausen,	freméi	— etti,	fremuto.
gémere,	ächzen,	gemei	— etti,	gemuto.
miétere,	mähen,	mietei	— etti,	mietuto.
péndere,	hängen,	pendei	— etti,	penduto.
pérdere,	verlieren,	perdei	— etti,	perduto.
prémere,	drücken,	premei	— etti,	premuto.
ricévere,	erhalten,	ricevei	— etti,	ricevuto.
sérpere,	sich schlängeln,	serpei	— etti,	serputo.
sólvere,	auflösen,	solvei	— etti,	soluto.
spléndere,	glänzen,	splendei	— etti,	splenduto.
stridere,	kreischen,	stridei	— etti,	striduto.
véndere,	verkaufen,	vendei	— etti,	venduto.

Zeitwörter in ei und etti mit dem Ton auf der vorletzten Silbe.

dovére,	müssen,	dovei	— etti,	dovúto.
godére,	genießen,	godei	— etti,	godúto.
potére,	können,	potei	— etti,	potúto.
sedére,	sitzen,	sedei	— etti,	sedúto.
temére,	fürchten,	temei	— etti,	temúto.

Einige haben außer den beiden angeführten Formen in ei und etti auch noch eine dritte in esi; es sind folgende:

assólvere,	lossprechen,	assolvéi	— étti und assólsi,	assolúto. / assólto.

Ebenso: risólvere, beschließen.

chiúdere,	schließen,	chiudei	— etti und chiusi,	chiúso.
cédere,	abtreten,	cedei	— etti und cessi,	cedúto. / césso.

Ebenso: concédere, zugeben.

conclúdere,	beschließen,	concludei	— etti und conclúsi,	conclúso.
lúcere,	leuchten,	lucei	— etti und lussi,	(mangelt).
pérdere,	verlieren,	perdei	— etti und persi,	perdúto. / perso.
persuadére,	überreden,	persuadei	— etti und persuasi,	persuaso.

Ebenso: dissuadére, abrathen.

*) Abgeleitete oder zusammengesetzte Zeitwörter werden gewöhnlich wie die einfachen conjugirt.

Die Vorsilben a, o, da, fra, ra, so, su verdoppeln in der Zusammensetzung immer den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein s impura ist; z. B. accórrere, oppórre, frammétere, raggiúngere, socchiúdere, suddivídere u. s. w.

		Pass. indet.	Participio.
presúmere,	vermuthen,	presumei — etti und presunsi,	presunto.
réndere,	wiedergeben,	rendei — etti und resi,	renduto. reso.
spéndere,	ausgeben,	spendei — etti und spesi,	speso.

Bei diesen ist bald die eine, bald die andere Art gebräuchlich.

2. In **cqui** — folgende fünf Zeitwörter und die daraus zusammengesetzten:

Piacére,	gefallen,	piacqui	piaciúto.
giacére,	liegen,	giacqui	giaciuto.
tacére,	schweigen,	tacqui	taciuto.
nuócere,	schaden,	nocqui	nociuto.
náscere,	geboren werden,	nacqui	nato.

Z. B. *tacqui*, tacésti, *tacque*, tacemmo, taceste, *tácquero*.

3. In **bbi**: Avére, haben, ebbi avuto.
conóscere, kennen, conobbi conosciúto.
créscere, wachsen, crebbi cresciúto.

Z. B. *crebbi*, crescésti, *crebbe*, crescémmo, crescéste, *crébbero*.

4. In **di**: Cadére, fallen, caddi (poet. cadéi, cadétti), — caduto.
Vedére, sehen, vidi, — veduto, visto.

Z. B. *caddi*, cadésti, *cadde*, cadémmo, cadéste, *cáddero*.

5. In **ppi**: Rómpere, brechen, ruppi — rotto.
sapére, wissen, seppi — saputo.

Z. B. *ruppi*, rompésti, *ruppe*, rompémmo, rompéste, *rúppero*.

6. In **vi**: Bere (bévere), trinken, bevvi (bevéi, bevétti) — bevuto.
parére, scheinen, parvi — paruto, parso.

Z. B. *bevvi*, bevésti, *bevve*, bevémmo, bevéste, *bévvero*.
parvi, parésti, *parve*, parémmo, paréste, *párvero*.

7. In **li** und **ssi**: Volére, wollen, volli — voluto.
tenére, halten, tenni — tenuto.

8. Die meisten übrigen Zeitwörter in ere bilden die unbestimmt vergangene Zeit in **si** und **ssi** und das Particip in **so**, **sso**, **to** und **sto**. Man kann bei ihnen Folgendes als Regel annehmen:

Sie haben im Infinitiv den Tonfall auf der drittletzten Silbe (dolére, rimanére und valére ausgenommen), und verändern die auf den betonten Selbstlaut folgenden Buchstaben in obige unregelmäßige Ausgänge; z. B. **accéndere**, **accési**, **accéso**; — **chiúdere**, **chiúsi**, **chiúso**.

Wenn dem betonten Selbstlaute zwei verschiedene Mitlaute folgen (nd ausgenommen), so wird das Passato indeterm. in *si* und das Particip in *so* und *to* aus dem zweiten Mitlaute gebildet; z. B. **mórdere**, **morsi**, **morso**; — **spárgere**, **spársi**, **spárso**; — **giúngere**, **giunsi**, **giunto**.

Die Zeitwörter in ggere verdoppeln im Passato indet. in der Regel das *s* und im Particip das *t*; z. B. **affliggere**, **afflissi**, **afflitto**; — **protéggere**, **protessi**, **protetto**; — **leggere**, **lessi**, **letto**.

Jene in gliere verändern im Pass. indet. diese Endsilben in **lsi** und im Particip in **lto**; z. B. **sciógliere**, **sciolsi**, **sciolto**; — **tógliere**, **tolsi**, **tolto**.

Hier folgt das alphabetische Verzeichniß jener Zeitwörter in ere,

welche das Passato indet. in *si* und *ssi* und das Particip in *so*, *sso*, *to* oder *sto* bilden:

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Accéndere,	anzünden,	accendo,	accesi,	acceso,	accenderò.
Ebenso: riaccéndere, wieder anzünden.					
Accórgersi,	gewahr werden,	accorgo,	accorsi,	accorto,	accorgerò.
scórgere, merken, wahrnehmen.					
Affliggere,	betrüben,	affliggo,	afflissi,	afflitto,	affliggerò.
Appéndere,	anhängen,	appendo,	appesi,	appeso,	appenderò.
sospendere, aufschieben.					
Árdere,	brennen,	ardo,	arsi,	arso,	arderò.
Ascóndere,	verbergen,	ascondo,	ascosi,	ascoso, ascosto,	asconderò.
nascóndere, verbergen.					
Assólvere,	lossprechen,	assolvo,	assolsi,	assolto,	assolverò.
risólvere, beschließen.					
Assórbere,	einsaugen,	assorbo,	assorsi,	assorto,	assorberò.
Assúmere,	aufnehmen,	assumo,	assunsi,	assunto,	assumerò.
consúmere, verzehren; — presúmere, vermuthen; — riassúmere, wieder vornehmen.					
Chiédere,	begehren,	chiedo,	chiesi,	chiesto,	chiederò.
richiédere, fordern.					
Chiúdere,	schließen,	chiudo,	chiusi,	chiuso,	chiuderò.
conchiúdere, beschließen; — inchiúdere, einschließen; — racchiúdere, richiúdere, rinchiúdere, wieder einschließen; — schiúdere, aufmachen; — socchiúdere, halb zumachen, anlehnen.					
Cíngere, od. cignere,	gürten,	cingo, cigno,	cinsi,	cinto,	cingerò. cignerò.
accingersi oder accígnersi, sich anschicken.					
Cógliere od. corre,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	coglierò. corrò.
accógliere oder accorre, empfangen; — raccógliere oder raccórre, sammeln.					
Connéttere,	verbinden,	connetto,	connessi,	connesso,	connetterò.
Córrere,	laufen,	corro,	corsi,	corso,	correrò.
accórrere, herbeilaufen; — concórrere, zusammenlaufen, einen Concurs mitmachen; — discórrere, sprechen; — incórrere, in Etwas verfallen; — percórrere, durchlaufen; — ricórrere, seine Zuflucht nehmen.					
Cuócere, *)	kochen,	cuoco,	cossi,	cotto,	cuocerò.
Delúdere,	täuschen,	deludo,	delusi,	deluso,	deluderò.
allúdere, anspielen; — illúdere, täuschen, betrügen.					
Diféndere,	vertheidigen,	difendo,	difesi,	difeso,	difenderò.
offéndere, beleidigen.					
Discútere,	erörtern,	discuto,	discussi,	discusso,	discuterò.
Distínguere,	unterscheiden,	distinguo,	distinsi,	distinto,	distinguerò.
estínguere, auslöschen.					
Divídere,	theilen,	divido,	divisi,	diviso,	dividerò.
suddivídere, unterabtheilen.					
Dolére,	schmerzen,	dolgo, doglio,	dolsi,	doluto,	dorrò.

*) Die unregelmäßigen Formen des Pass. indet. und Participio der Zeitwörter cuócere, muóvere, scuótere, und ihrer Zusammengesetzten verlieren das u vor dem o: cossi, cotto; mossi, mosso; scossi, scosso.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Erígere,	errichten,	erigo,	eressi,	eretto,	erigerò.
Esclúdere,	ausschließen,	escludo,	esclusi,	escluso,	escluderò.

conclúdere, beschließen; — inclúdere, einschließen.

Espéllere,	austreiben,	espello,	espulsi,	espulso,	espellerò.

impéllere, hineinstoßen.

Esprímere,	ausdrücken,	esprimo,	espressi,	espresso,	esprimerò.

opprímere, unterdrücken; — comprímere, zusammendrücken; — deprímere, niederdrücken, erniedrigen; — imprímere, einprägen; — sopprímere, unterdrücken.

Fíggere,	heften,	figgo,	fissi,	fisso, fitto,	figgerò.

affíggere, öffentlich anschlagen (Partic. nur *affisso*); — crocifíggere, kreuzigen (Partic. nur *crocifisso*); — prefíggersi, sich vornehmen; — sconfíggere, besiegen (Partic. *sconfitto*); — trafíggere, durchbohren.

Fíngere,	erdichten,	fingo,	finsi,	finto,	fingerò.
Fóndere,	gießen,	fondo,	fusi,	fuso,	fonderò.

confóndere, vermengen, verwechseln; — diffóndere, verschütten, ausgießen; — infóndere, eingießen; — rifóndere, wieder umgießen; — trasfóndere, umschütten.

Frángere od. frágnere,	brechen,	frango, / fragno,	fransi,	franto,	frangerò. / fragnerò.

infrangere, zerbrechen; — rifrángere, brechen (der Lichtstrahlen).

Fríggere,	backen (in der Pfanne),	friggo,	frissi,	fritto,	friggerò.
Giúngere od. giúgnere,	anlangen, ankommen,	giungo, / giúgno,	giunsi,	giunto,	giungerò. / giugnerò.

aggiúngere, hinzufügen; — congiúngere, vereinigen; — disgiúngere, trennen; — raggiúngere, einholen; — soggiúngere, hinzufügen, erwiedern; — sopraggiúngere oder sovraggiúgnere, dazu kommen.

Incídere,	einschneiden,	incido,	incisi,	inciso,	inciderò.

circoncídere, beschneiden; — decídere, entscheiden; — recídere, abschneiden.

Intrídere,	einrühren, kneten,	intrido,	intrisi,	intriso,	intriderò.
Léggere,	lesen,	leggo,	lessi,	letto,	leggerò.

eléggere, wählen; — riléggere, wieder lesen.

Lúcere,	leuchten,	luco,	lussi (Partic. ungebräuchlich),		lucerò.

rilúcere, leuchten, schimmern.

Mérgere,	tauchen,	mergo,	mersi,	merso,	mergerò.

immérgere, untertauchen; — sommérgere, unter Wasser setzen.

Méttere,	setzen,	metto,	misi,	messo,	metterò.

ammétterе, zulassen; — commétterе, begehen; — comprométtersi, sich einer Gefahr aussetzen; — disméttere, absetzen; — framméttere, inframméttere, intramettere, dazwischenlegen; — ommétterе, unterlassen, auslassen; — perméttere, erlauben; — preméttere, vorsetzen; — prométtere, versprechen; — riméttere, überliefern; — scommétterе, wetten (Pass. indet. nur *scommessi*); — sommétterе, sottométtere, unterwerfen; — trasméttere, übertragen, übersenden.

Mórdere,	beißen,	mordo,	morsi,	morso,	morderò.
Múngere u. múgnere,	melken,	mungo, / mugno,	munsi,	munto,	mungerò. / mugnerò.
Muóvere,	bewegen,	muovo,	mossi,	mosso,	muoverò.

commuóvere, rühren; — dismuóvere, abwenden; — promóvere, befördern; — rimuóvere, entfernen; — smuóvere, bewegen, wegschieben.

Negligere,	vernachlässigen,	negligo,	neglessi,	negletto,	negligerò.
Opprímere,	unterdrücken,	opprímo,	oppressi,	oppresso,	opprimerò.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Percuótere,	schlagen,	percuoto,	percossi,	percosso,	percuoterò.

scuótere, schütteln, rütteln; — riscuótere, Gelder eintreiben.

Piángere,	weinen,	piango,	piansi,	pianto,	piangerò.
Pingere und pignere,	malen,	pingo,	pinsi,	pinto,	pingerò.

dipíngere, malen.

Pórgere,	reichen,	porgo,	porsi,	porto,	porgerò.
Préndere,	nehmen,	prendo,	presi,	preso,	prenderò.

appréndere, lernen, vernehmen; — compréndere, begreifen; enthalten, umfassen; — intrapréndere, unternehmen; — ripréndere, wieder nehmen; erwiedern; — sorpréndere, überraschen; überfallen.

Protéggere,	beschützen,	proteggo,	protessi, proteggéi,	protetto,	proteggerò.
Púngere,	stechen,	pungo,	punsi,	punto,	pungerò.
Rádere,	schaben,	rado,	rasi,	raso,	raderò.
Redímere,	loskaufen,	redimo,	redensi,	redento,	redimerò.
Réggere,	regieren,	reggo,	ressi,	retto,	reggerò.

corréggere, verbessern; — ricorréggere, wiederholt ausbessern; — dirígere, leiten, richten; — erígere, aufrichten.

Réndere,	zurückgeben,	rendo,	resi,	reso,	renderò.
Rídere,	lachen,	rido,	risi,	riso,	riderò.

derídere, auslachen; — sorrídere, lächeln.

Rimanére,	verbleiben,	rimango,	rimasi,	rimasto, rimaso,	rimarrò.
Rispóndere,	antworten,	rispondo,	risposi,	risposto,	risponderò.

corrispóndere, entsprechen.

Ródere,	nagen,	rodo,	rosi,	roso,	roderò.

corródere, zernagen, zerfressen.

Scégliere od. scerre,	wählen,	sceglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	sceglierò. scerrò.

prescégliere, mit Vorliebe wählen.

Scéndere,	herabsteigen,	scendo,	scesi,	sceso,	scenderò.

ascéndere, hinaufsteigen; — condiscéndere, Nachsicht haben; willfahren; — discéndere, hinabsteigen; — trascéndere, übersteigen.

Sciógliere od. sciorre,	auflösen,	scioglio, sciolgo,	sciolsi,	sciolto,	scioglierò. sciorrò.

disciorre und discióglière, auflösen.

Scrívere,	schreiben,	scrivo,	scrissi,	scritto,	scriverò.

ascrívere, dazuschreiben; zuschreiben, beimessen; — descrívere, beschreiben; — inscrívere, einschreiben; — prescrívere, vorschreiben; — rescrívere, abschreiben, ein Rescript geben; — soprascrívere, überschreiben; — sottoscrívere, unterschreiben; — trascrívere, abschreiben.

Sórgere od. súrgere,	aufstehen,	sorgo, surgo,	sorsi, sursi,	sorto,	sorgerò. surgerò.

insórgere, sich erheben; sich empören; — risórgere, wieder aufstehen.

Spárgere,	verbreiten, ausstreuen,	spargo,	sparsi,	sparso,	spargerò.
Spéndere,	ausgeben,	spendo,	spesi,	speso,	spenderò.
Spérgere,	verderben,	spergo,	spersi,	sperso,	spergerò.

aspérgere, besprengen; — cospérgere, begießen, benetzen; — dispérgere, zerstreuen.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Spíngere od. spígnere,	antreiben,	spingo,	spinsi,	spinto,	spingerò.

respíngere, respígnere, zurückstoßen; — sospíngere, sospígnere, fortstoßen, forttreiben.

Stríngere od. strígnere,	zusammendrücken,	stringo,	strinsi,	stretto,	stringerò. / strignerò.

astríngere, costríngere, zusammenziehen; zwingen; — restríngere, ristríngere, einschränken.

Strúggere,	zerstören,	struggo,	strussi,	strutto,	struggerò.

distrúggere, zerstören.

Svéllere od. sverre,	ausrotten, ausreißen,	svello, svelgo,	svelsi,	svelto,	svellerò. / sverrò.
Téndere,	spannen; streben,	tendo,	tesi,	teso,	tenderò.

atténdere, abwarten; — conténdere, streiten; — esténdere, ausdehnen; — intén-dere, verstehen; — preténdere, begehren, behaupten, Anspruch machen; — soprintén-dere, die Oberaufsicht haben; — sottintén dere, darunter verstehen.

Térgere,	abwischen, säubern,	tergo,	tersi,	terso,	tergerò.
Tíngere od. tígnere,	färben,	tingo,	tinsi,	tinto,	tingerò.

intíngere, eintauchen; — attíngere, erreichen; — ritíngere, wieder färben.

Tógliere od. torre,	nehmen,	toglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	toglierò. / torrò.

distógliere, distórre, abwenden, abbringen; — ritógliere, ritorre, wieder nehmen.

Tórcere,	drehen,	torco,	torsi,	torto,	torcerò.

contórcere, verdrehen, zusammenkrümmen; — ritórcere, wieder drehen.

Uccídere,	tödten,	uccido,	uccisi,	ucciso,	ucciderò.

ancídere (poet.), tödten; — decídere, entscheiden; — circoncídere, beschneiden; — recídere, abschneiden.

Ungere,	salben; beschmieren,	ungo,	unsi,	unto,	ungerò.
Valére,	gelten,	valgo,	valsi,	valso, valuto,	varrò.

prevalére, den Vorzug haben; überwiegen.

Víncere,	siegen,	vinco,	vinsi,	vinto,	vincerò.

convíncere, überzeugen, überführen.

Vívere,	leben,	vivo,	vissi,	vivuto, vissuto,	vivrò.

rivívere, wieder aufleben; — sopravvívere, überleben.

Vólgere,	wenden,	volgo,	volsi,	volto,	volgerò.

avvólgere, ravvólgere, rinvolgere, einwickeln, einhüllen; — sconvólgere, umstürzen, gänzlich umkehren; — stravólgere, travólgere, umwälzen.

§. 267. Die Zeitwörter, die sich in úcere, gliere, nere, áere endigen, erleiden eine Zusammenziehung im Infinitiv, dergestalt, daß sie zweierlei Infinitive erhalten, nämlich den alten, den die Lateiner hatten, als: addúcere, cógliere, pónere, tráere, und den neuen, der aus der Zusammenziehung entsteht, als: addurre, corre, porre, trarre. Der zweite, zusammengezogene, ist als Infinitiv im Italienischen gebräuchlich, von welchem das *Futuro* und das *Correlativo presente* abgeleitet werden, als: addurrò, corrò, porrò, trarrò und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden von dem alten Infinitiv abgeleitet; also von conduc-ere: conduc-o, conduc-i, conduc-e, ecc.; conduc-eva, ecc.; conduc-essi, ecc.

Bei folgenden Zeitwörtern findet die Zusammenziehung im Infinitiv Statt, die dann auch im Futuro und im Correlativo presente beibehalten wird, als:

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Addurre, anführen, (statt: *addúcere*),	addúco,	addússi,	addótto,	addurrò.	

condúrre, statt: *condúcere*, führen; — dedúrre, statt: *dedúcere*, ableiten; — introdúrre, statt: *introdúcere*, einführen; — prodúrre, statt: *prodúcere*, hervorbringen; — ricondúrre, ridúrre, statt: *ricondúcere*, *ridúcere*, zurückführen; — riprodúrre, statt: *riprodúcere*, wieder vorbringen; — sedúrre, statt: *sedúcere*, verführen; — tradúrre, statt: *tradúcere*, übersetzen.

bere, trinken, statt: *bévere*,	bevo,	bevvi,	bevúto,	berò.
porre, setzen, statt: *pónere*,	pongo,	posi,	posto,	porrò.

Und so alle daraus zusammengesetzten: antepórre, vorziehen; — appórre, hinzufügen; — compórre, zusammensetzen; — contrappórre, entgegensetzen; — depórre, absetzen; — dispórre, verfügen; — espórre, ausstellen; — frappórre, dazwischensetzen; impórre, auflegen; — oppórre, entgegensetzen; — pospórre, nachsetzen; — prepórre, vorsetzen; — propórre, vorschlagen; — soprappórre; oben aufstellen; — sottopórre, unterwerfen; — suppórre, muthmaßen.

trarre, ziehen, statt: *tráere*,	traggo,	trassi,	tratto,	trarrò.

astrárre, abziehen; — attrárre, an sich ziehen; — contrárre, zusammenziehen; — detrárre, abziehen; — estrárre, ausziehen; — sottrárre, entziehen.

corre *) ob. cógliere,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	corrò ob. coglierò.
scerre ob. scégliere,	wählen,	scéglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	scerrò ob. sceglierò.
sciórre ob. sciógliere,	lösen,	sciòglio, sciólgo,	sciolsi,	sciolto,	sciorrò ob. scioglierò.
torre ob. tógliere,	nehmen,	tóglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	torrò ob. toglierò.

§. 268. Außer diesen sind noch die Zeitwörter in ére mit der Betonung auf der vorletzten Silbe, welche die Zusammenziehung nicht im Infinitiv, sondern blos im Futuro und Correlativo presente haben, wo sie den Selbstlaut e der vorletzten Silbe wegwerfen, als:

avére,	haben,	avrò	— avréi (statt: *averò*, *averéi*).
dovére,	müssen,	dovrò	— dovréi.
potére,	können,	potrò	— potréi.
sapére,	wissen,	saprò	— sapréi.
vedére,	sehen,	vedrò	— vedréi.
parére,	scheinen,	parrò	— parréi.

Die Zeitwörter in nére und lére aber verwandeln in dieser Zusammenziehung das n oder l vor dem r des Wohllautes wegen in r; als:

rimanére,	bleiben,	rimarrò	— rimarréi.
tenére,	halten,	terrò	— terréi.
dolére,	schmerzen,	dorrò	— dorréi.

*) Bei den Zeitwörtern in gliere sind die Zusammenziehungen mehr in der Poesie als in der Prosa gebräuchlich.

valére, gelten, varrò — varréi.
volére, wollen, vorrò — vorréi.
ſtatt: rimanrò, dolrò u. ſ. w.

Conjugation eines Zeitwortes mit zwei Infinitiven.

Addúrre, anführen; ehemals addúcere—addússi—addotto. (Siehe §. 267.)

Indicativo presente.

Addúc-o, ich führe an, ꝛc.
addúc-i.
addúc-e.
adduc-iámo.
adduc-éte.
addúc-ono.

Imperfetto.

Adduc-éva, ich führte an, ꝛc.
adduc-évi.
adduc-éva.
adduc-evámo.
adduc-eváte.
adduc-évano.

Passato indeterminato.

Addússi, ich führte an, ꝛc.
adduc-ésti.
addússe.
adduc-émmo.
adduc-éste.
addússero.

Passato determinato.

Ho addótto, ecc. ich habe angeführt, ꝛc.

Primo passato perfetto anteriore.

Avéva addótto, ecc. ich hatte angeführt, ꝛc.

Futuro.

Addurr-ò, ich werde anführen, ꝛc.
addurr-ái.
addurr-à.
addurr-émo.
addurr-éte.
addurr-ánno.

Imperativo.

Addúc-i, führe du an, ꝛc.
non addúrre.
addúc-a.
adduc-iámo.
adduc-éte.
addúc-ano.

Congiuntivo presente.

Addúc-a, daß ich anführe, ꝛc.
addúc-a.
addúc-a.
adduc-iámo.
adduc-iáte.
addúc-ano.

Condizionale presente.

Adduc-éssi, wenn ich anführte, ꝛc.
adduc-éssi.
adduc-ésse.
adduc-éssimo.
adduc-éste.
adduc-éssero.

Condizionale passato.

Se io avvessi addotto, wenn ich angeführt hätte, ꝛc.

Correlativo presente.

Addurr-éi, ich würde anführen, ꝛc.
addurr-ésti.
addurr-ébbe.
addurr-émmo.
addurr-éste.
addurr-ébbero.

Correlativo passato.

Avréi addotto, ecc. ich würde angeführt haben, ꝛc.

Futuro condizionale.

Quando avrò addótto, ecc. { wenn ich werde angeführt haben, ꝛc.

Infinitivo.

Pres. addúrre, anführen.
Pass. avére addótto, angeführt haben.

Gerundj.

Pres. adduc-éndo, indem man anführt, ꝛc.
Pass. avéndo addótto, { indem man angeführt hat.
di, a, da, per addúrre, { anzuführen oder um anzuführen.

Abweichungen der Zeitwörter in ire von der regelmäßigen Form.

§. 269. Die Zeitwörter in ire verändern dieſen Ausgang in der erſten Perſon des *Presente indic.* entweder 1. regelmäßig in **o**; — 2. in **o** und **isco**; — oder 3. blos unregelmäßig in **isco**.

Den unregelmäßigen Ausgang behalten sie auch im *Presente congiuntivo* und im *Imperativo* bei, wie oben (siehe die Conjugation von *nutrire*, Seite 93) gezeigt wurde.

1. Nur folgende ändern den Ausgang *ire* in der ersten Person des *Presente indic.* regelmäßig in **o**:

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Aprire,	öffnen,	apro,	aprii (oder apersi),	aperto.
Coprire,	bedecken,	copro,	coprii (oder copersi),	coperto.
ricoprire, wieder bedecken; — scoprire, entdecken.				
Cucire,	nähen,	cúcio,	cucii,	cucito.
scucire, auftrennen; — sdrucire, lostrennen.				
Dormire,	schlafen,	dormo,	dormii,	dormito.
Fuggire,	fliehen,	fúggo,	fuggii,	fuggito.
sfuggire, entgehen.				
Partire,	abreisen,	parto,	partii,	partito.
Pentirsi,	bereuen,	mi pento,	mi pentii,	pentitosi.
Seguire,	folgen,	seguo,	seguii,	seguito.
inseguire, verfolgen.				
Sentire,	fühlen, hören,	sento,	sentii,	sentito.
risentire, wieder empfinden; — acconsentire, consentire, einwilligen.				
Servire,	dienen,	servo,	servii,	servito.
Soffrire,	leiden,	soffro,	soffrii (oder soffersi),	sofferto.
Sortire,	ausgehen,	sorto,	sortii,	sortito.
Vestire,	kleiden,	vesto,	vestii,	vestito.
svestire, entkleiden.				

2. Zeitwörter, welche den Ausgang *ire* im *Presente* regelmäßig in **o** und unregelmäßig **isco** verändern.

Abborrire,	verabscheuen,	abborro od. abborrisco,	abborii,	abborrito.
Applaudire,	Beifall geben,	applaudo „ applaudisco,	applaudii,	applaudito.
Assorbire,	einsaugen,	assorbo „ assorbisco,	assorbii,	assorbito.
Assordire,	betäuben,	assordo „ assordisco,	assordii,	assordito.
Avvertire,	benachrichtigen,	avverto „ avvertisco,	avvertii,	avvertito,
convertire, umwenden; — divertire, belustigen; — sovvertire, zerstören.				
Bollire,	sieden,	bollo „ bollisco,	bollii,	bollito.
Forbire,	poliren,	forbo „ forbisco,	forbii,	forbito.
Inghiottire,	verschlingen,	inghiotto „ inghiottisco,	inghiottii,	inghiottito.
Inverdire,	grün werden,	inverdo „ inverdisco,	inverdii,	inverdito.
Languire,	schmachten,	languo „ languisco,	languii,	languito.
Mentire,	lügen,	mento „ mentisco,	mentii,	mentito.
smentire, Lügen strafen.				
Muggire,	brüllen,	muggo „ muggisco,	muggii,	muggito.
Nutrire,	nähren,	nutro „ nutrisco,	nutrii,	nutrito.
Offrire oder offerire,	anbieten.	offro „ offrisco,	offrii (od. offersi),	offerto.
Proseguire,	fortsetzen,	proseguo „ proseguisco,	proseguii,	proseguito.
Ruggire,	brüllen,	ruggo „ ruggisco,	ruggii,	ruggito.
Schernire,	spotten,	scherno „ schernisco,	schernii,	schernito.
Tossire,	husten,	tosso „ tossisco,	tossii,	tossito.

3. Zeitwörter, welche den Ausgang *ire* im *Presente* blos unregelmäßig in *isco* verändern.

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Abolire,	abschaffen,	abolisco,	abolíi,	abolito.
Ambire,	ehrgeizig trachten,	ambisco,	ambíi,	ambito.
Apparire,	erscheinen,	apparisco,	apparíi oder appárvi,	apparito od. apparso.
comparire,	erscheinen.			
Arricchire,	bereichern,	arricchisco,	arricchíi,	arricchito.
Arrossire,	erröthen,	arrossisco,	arrossíi,	arrossito.
Asserire,	behaupten,	asserisco,	asseríi,	asserito.
Bandire,	verbannen,	bandisco,	bandíi,	bandito.
Capire,	verstehen,	capisco,	capíi,	capito.
Colpire,	treffen,	colpisco,	colpíi,	colpito.
Compatire,	bedauern,	compatisco,	compatíi,	compatito.
Concepire,	begreifen,	concepisco,	concepíi,	concepito.
Conferire,	verleihen,	conferisco,	conferíi,	conferito.
Costituire,	einsetzen,	costituisco,	costituíi,	costituito.
Construire od. costruire,	bauen,	construisco,	construíi,	construito.
Differire,	aufschieben,	differisco,	differíi,	differito.
Digerire,	verdauen,	digerisco,	digeríi,	digerito.
Esaurire,	erschöpfen,	esaurisco,	esauríi,	esaurito oder esausto,
Eseguire,	ausführen,	eseguisco,	eseguíi,	eseguito.
Favorire,	begünstigen,	favorisco,	favoríi,	favorito.
Ferire,	verwunden,	ferisco,	feríi,	ferito.
Finire,	enden,	finisco,	finíi,	finito.
Fiorire,	blühen,	fiorisco,	fioríi,	fiorito.
Gradire,	genehmigen,	gradisco,	gradíi,	gradito.
Guarire,	heilen,	guarisco,	guaríi,	guarito.
Guarnire,	verzieren,	guarnisco,	guarníi,	guarnito.
Impazzire,	närrisch werden,	impazzisco,	impazzíi,	impazzito.
Impedire,	hindern,	impedisco,	impedíi,	impedito.
Incrudelire,	grausam werden,	incrudelisco,	incrudelíi,	incrudelito.
Inferire,	folgern,	inferisco,	inferíi,	inferito.
Influire,	Einfluß haben,	influisco,	influssi,	influito *).
Inibire,	untersagen,	inibisco,	inibíi,	inibito.
Inserire,	einschalten,	inserisco,	inseríi,	inserito oder inserto.
Instruire od. istruire,	unterrichten,	instruisco,	instruíi,	instruito.
Partire,	theilen,	partisco **),	partíi,	partito.
compartire od. scompartire,	abtheilen; — ripartire, vertheilen.			
Patire,	leiden,	patisco,	patíi,	patito.
Perire,	umkommen,	perisco,	perii,	perito.

*) Der Infinitiv *influire* hat im Participio *influsso*.
**) In der Bedeutung von abreisen: *parto*, ich reise ab.

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Profferire,	aussprechen,	profferisco,	profferíi,	profferito.
Proibire,	verbieten,	proibisco,	proibíi,	proibito.
Punire,	strafen,	punisco,	punìi,	punito.
Riferire,	berichten,	riferisco,	riferíi,	riferito.
Riverire,	verehren,	riverisco,	riverìi,	riverito.
Schermire,	fechten,	schermisco,	schermíi,	schermito.
Scolpire,	bildhauen,	scolpisco,	scolpíi,	scolpito.
Seppellire,	begraben,	seppellisco,	seppellíi,	seppellito od. sepolto.
Smaltire,	verdauen; verkaufen,	smaltísco,	smaltíi,	smaltito.
Spedire,	absenden,	spedisco,	spedíi,	spedito.
Stabilire,	festsetzen,	stabilisco,	stabilíi,	stabilito.
Stupire,	staunen,	stupisco,	stupíi,	stupito.
Tradire,	verrathen,	tradisco,	tradíi,	tradito.
Trasferire,	versetzen,	trasferisco,	trasferíi,	trasferito.
Ubbidire,	gehorchen,	ubbidisco,	ubbidíi,	ubbidito.
Unire,	vereinigen,	unisco,	unìi,	unito.

Anmerkungen.

1. Bei allen diesen Zeitwörtern wird im Presente indicativo die erste und zweite Person des Plurals nach der regelmäßigen Form gebildet (siehe die Conjugation von nutrire Seite 92). Die abweichende Form (z. B. finischiamo, nutrischiamo statt: *finiamo, nutriamo*) ist irrig und darf nur in jenen Fällen gebraucht werden, wo in der ersten Person des Plurals ein Doppelsinn entstehen könnte;

z. B. bei *ardire*, wagen; *atterrire*, erschrecken; *marcire*, faulen; *smaltire*, verdauen, vermeidet man zu sagen: ardiamo, atterriamo, marciamo, smaltiamo, weil die erste Person des Plurals von *ardere*, brennen; *atterrare*, niederreißen; *marciare*, marschiren; *smaltare*, in Schmelz arbeiten, eben so lautet.

2. Bei den Zeitwörtern, welche den Ausgang ire im Presente indicativo in o und isco verändern, ist die unregelmäßige Form in isco die gewöhnlichere in der Umgangssprache und in der prosaischen Schreibart.

3. Aprire, coprire, scoprire, offerire und soffrire bilden das Passato indeterminato regelmäßig in ìi und unregelmäßig: *apersi, copersi, scopersi, offersi* und *soffersi*; z. B.

aprìi oder *apersi*, — apristi, — aprì oder *aperse*, — aprimmo, — apriste, — aprírono oder *apérsero*. — Eben so die Uebrigen.

Influire oder influére hat im Pass. indet. blos *influssi*.

Apparire und comparire bilden das Pass. indet. regelmäßig in ìi und auch (wie ihr Stammwort *parere*, scheinen) unregelmäßig in *vi*; z. B.

apparìi oder *appárvi*, apparisti, apparì oder *appárve*, apparimmo, appariste, apparírono oder *appárvero*.

Unregelmäßige Zeitwörter in are (verbi anómali).

Die einzigen unregelmäßigen Zeitwörter in are sind folgende vier: andáre, gehen; fáre (einst fácere), machen, thun; dáre, geben; stáre, stehen.

Presente Indicativo.

Ich gehe,	ich mache,	ich gebe,	ich stehe.
vo *(vado)*,	fo *(faccio)*,	do,	sto.
vai,	fai,	dái,	stai.
va,	fa *(face)*,	dà,	sta.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiamo.
andáte,	fate,	date,	state.
vanno,	fanno,	danno,	stanno.

Imperfetto.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich ſtand.
and-áva,	fac-éva (poet. *fea*),	da-va,	sta-va.
and-ávi,	fac-évi,	da-vi,	sta-vi.
and-áva,	fac-éva (poet. *fea*),	da-va,	sta-va.
and-avámo,	fac-evámo,	da-vámo,	sta-vámo.
and-aváte,	fac-eváte,	da-váte,	sta-váte.
and-ávano,	fac-évano (poet. *féano*),	dá-vano,	stá-vano.

Passato indeterminato.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich ſtand.
and-ái,	feci (poet. *fei*),	diédi (*detti*),	stetti.
and-ásti,	fac-ésti,	desti,	stesti.
and-ò,	fece (poet. *fè, feo*),	diéde (*dètte*),	stette.
and-ámmo,	fac-émmo,	demmo,	stemmo.
and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
and-árono,	fécero (poet. *fenno, férono*),	diédero (*déttero*; poet. *diérono*),	stéttero.

Passato determinato.

Ich bin gegangen,	ich habe gemacht,	ich habe gegeben,	ich bin geſtanden.
sono andato,	ho fatto,	ho dato,	sono stato.

Futuro.

Ich werde gehen,	machen,	geben,	ſtehen.
and-rò,	fa-rò,	da-rò,	sta-rò.
and-rái,	fa-rái,	da-rái,	sta-rái.
and-rà,	fa-rà,	da-rà,	sta-rà.
and-rémo,	fa-rémo,	da-rémo,	sta-rémo.
and-réte,	fa-réte,	da-réte,	sta-réte.
and-ránno,	fa-ránno,	da-ránno,	sta-ránno.

Imperativo.

va, gehe du,	fa, mache du,	dà, gib du,	sta, ſtehe du.
non andare,	non fare,	non dare,	non stare.
vada,	fáccia,	día,	stía.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
andáte,	fate,	date,	state.
vádano,	fácciano,	díano.	stíano.

Presente Congiuntivo.

daß ich gehe,	mache,	gebe,	ſtehe.
che io vada,	fáccia,	dia,	stia.
che tu vada (*vadi*),	fáccia,	dia (*dii*),	stia (*stii*).
ch' egli vada,	fáccia,	dia,	stia.
che noi andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
che voi andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte.
ch' essi vádano,	fácciano,	díano (*díeno*),	stíano (*stíeno*).

Condizionale presente.

wenn ich ginge,	machte,	gäbe,	ſtände.
se io and-ássi,	fac-éssi,	dessi,	stessi.
se tu and-ássi,	fac-éssi,	dessi,	stessi.
s' egli and-ásse,	fac-ésse (poet. *fesse*),	desse,	stesse.
se noi and-éssimo,	fac-éssimo,	déssimo,	stéssimo.
se voi and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
s' eglino and-éssero,	fac-éssero,	déssero,	stéssero.

Condizionale passato.

wenn ich gegangen wäre,	gemacht hätte,	gegeben hätte,	geſtanden wäre.
se fossi andato,	avessi fatto,	avessi dato,	fossi stato, ecc.

Correlativo presente.

ich würde gehen,	machen,	geben,	ſtehen.
andr-éi,	farei,	dar-éi,	star-éi.
andr-ésti,	far-ésti,	dar-ésti,	star-ésti.
andr-ébbe,	far-ébbe (poet. *faría*),	dar-ébbe,	star-ébbe.
andr-émmo,	far-émmo,	dar-émmo,	star-émmo.
andr-éste,	far-éste,	dar-éste,	star-éste.
andr-ébbero,	far-ébbero (poet. *fariano*),	dar-ébbero,	star-ébbero.

Correlativo passato.

ich würde gegangen ſein,	ich würde gemacht haben,	ich würde gegeben haben,	ich würde geſtanden ſein,
sarei andato,	avrei fatto,	avrei dato,	sarei stato, ecc.

Gerundj.

indem man geht,	indem man macht,	indem man gibt,	indem man ſteht,
andándo,	facéndo,	dando,	stando,
indem man gegangen iſt,	indem man gemacht hat,	indem man gegeben hat,	indem man geſtanden iſt,
esséndo andato,	avéndo fatto,	avéndo dato,	esséndo stato.

Anmerk. Die aus dare und stare Zuſammengeſetzten, als: secondare, circondare, ridondare — accostare, contrastare, ostare, restare, costare, werden regelmäßig wie *amare*, — ridare hingegen wie *dare*, und soprastare oder sovrastare wie *stare* conjugirt.

Die aus fare Zuſammengeſetzten, als: disfare, rifare, soddisfare, sopraffare, ecc. werden immer unregelmäßig wie *fare* conjugirt.

Unregelmäßige Zeitwörter in ere.

§. 270. Wenn man die Unregelmäßigkeiten, von denen die §§. 265 bis 268 handeln, gut weiß, dann braucht man bei den folgenden unregelmäßigen Zeitwörtern nur noch das Presente indicativo und congiuntivo zu wiſſen. — Wenn ein unregelmäßiges Zeitwort in der erſten Perſon des Presente andere Mitlaute erhält, die ſich im Infinitiv nicht befinden (wie in potere, wo die erſte Perſon ſtatt poto, *posso* heißt), ſo behält es dieſe neuen Mitlaute auch in der erſten und dritten Perſon des Plurals, als: *possiámo*, *póssono*, und in dem ganzen Presente des Conjunctivs, als: *possa*, *possi*, *possa*, *possiámo*, *possiáte*, *póssano*; das Imperfetto und Condizionale presente werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, alſo z. B. von pot-ére = pot-*éva*, pot-*éssi*, ecc.

1. Mit dem Ton auf der vorletzten Silbe.

Potére, können.

Pres. indic.	*Pres. cong.*
Posso, ich kann, ꝛc.	Che io possa, daß ich könne, ꝛc.
puói,	che tu possa.
può (poet. *pote* und *puóte*),	ch' egli possa.
possiámo,	che noi possiámo.
potéte,	che voi possiáte.
póssono (poet. *ponno*).	ch' eglino póssano.

Imperf. Potéva, ecc. ich konnte, ꝛc.
Pass. indet. Potei, potesti, potè, potemmo, poteste, potérono (*potettero*); ich konnte, ꝛc.
Pass. deter. Ho potúto, ich habe gekonnt, ꝛc.
Futuro. Potrò, potrai, ecc. ich werde können, ꝛc.
Correl. pres. Potrei (poet. *potría*), potresti, ecc. ich würde können, ꝛc.
Condiz. pres. Se potéssi, ecc. wenn ich könnte, ꝛc.
Gerundio. Poténdo, indem man kann.
Partic. Potúto, gekonnt.

Dovére, müſſen.

Pres. indic.	*Pres. cong.*
Devo (oder *debbo;* poet. *déggio*), ich muß, ꝛc.	Che io debba (poet. *déggia*), daß ich müſſe, ꝛc.
devi (poet. *dei*),	che tu debba (poet. *déggia*),
deve (oder *debbe;* poet. *dée*),	ch'egli debba (poet. *déggia*),
dobbiámo (poet. *debbiámo* und *deggiámo*),	che noi dobbiámo (poet. *deggiamo*),
dovéte,	che voi dobbiáte (poet. *deggiáte*),
dévono (oder *débbono;* poet. *déono* oder *déggiono*).	ch'eglino débbano (poet. *déggiano*).

Imperf. Dovéva, ecc. ich mußte, ꝛc.
Pass. indet. Dovéi (oder *dovétti*), dovésti, dovè (*dovette*) — dovémmo, dovéste, dovérono (*dovéttero*); ich mußte, ꝛc.
Pass. deter. Ho dovuto, ecc. ich habe gemußt, ꝛc.
Futuro. Dovrò, dovrái, ecc. ich werde müſſen, ꝛc.
Correl. pres. Io dovréi, ecc. ich würde müſſen, ꝛc.
Condiz. pres. Se dovéssi, ecc. wenn ich müßte, ꝛc.
Gerundio. Dovéndo, indem man muß.
Partic. Dovúto, gemußt.

Volére, wollen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter in lére (lang), als: volére, solére, dolére, valére, mit ihren Zuſammengeſetzten, nehmen in der erſten Perſon ein g an, welches in den im §. 265 angeführten Fällen beibehalten wird. Bei dolére und valére kann das g vor oder nach dem l ſtehen, ausgenommen in der erſten und zweiten Perſon des Plurals, wo der gelinde Laut dogliamo, dogliate dem härtern dolghiamo, dolghiate vorzuziehen iſt.

Pres. indic. Vóglio (*vo'*), vuói, vuóle — vogliámo, voléte, vógliono; ich will, ꝛc.
Pres. cong. Che io vóglia, tu voglia, egli vóglia — vogliámo, vogliáte, vógliano; daß ich wolle, ꝛc.
Imperf. Voléva, ecc. ich wollte, ꝛc.
Pass. indet. Volli, volésti, volle — volémmo, voléste, vóllero.
Pass. deter. Ho voluto, ecc. ich habe gewollt, ꝛc.
Futuro. Vorrò, vorrái, ecc. ich werde wollen, ꝛc.
Correl. pres. Io vorrei, tu vorresti, ecc. ich würde wollen, ꝛc.
Condiz. pres. Se voléssi, ecc. wenn ich wollte, ꝛc.

Gerundio. Voléndo, indem man will.
Partic. Volúto, gewollt.

Solére, pflegen, gewohnt sein.

Pres. indic. Soglio, suoli, suole; — sogliamo, solete, sógliono; ich pflege, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli sóglia; — sogliamo, sogliate, sógliano; daß ich pflege, ꝛc.
Imperf. Soleva, solevi, soleva, ecc. ich pflegte, ꝛc.
Condiz. pres. Se io solessi, tu solessi, egli solesse, ecc. wenn ich pflegte, ꝛc.
Gerundio. Solendo, indem man pflegt.
Partic. Sólito, gepflegt, gewohnt.

Dieses Zeitwort ist sonst mangelhaft, und die abgängigen Zeiten können durch das Particip mittelst Vorsetzung des éssere ergänzt werden: io sono, io era, io fui, io sarò sólito, ecc.

Sapére, wissen.

Pres. indic. So, sai, sa; sappiámo, sapete, sanno, ich weiß, ꝛc.
Pres. cong. Che io sáppia, tu sappia, egli sáppia — noi sappiámo, voi sappiáte, essi sáppiano; daß ich wisse, ꝛc.
Imperf. Sapeva, sapevi, ecc. ich wußte, ꝛc.
Pass. indet. Seppi, sapesti, seppe — sapemmo, sapeste, séppero.
Pass. deter. Ho saputo, ecc. ich habe gewußt, ꝛc.
Futuro. Saprò, saprái, ecc. ich werde wissen, ꝛc.
Corr. pres. Io sapréi, tu saprésti, egli saprebbe, ecc. ich würde wissen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io sapéssi, tu sapéssi, egli sapésse, ecc. wenn ich wüßte, ꝛc.
Imperat. Sappi tu, sáppia egli — sappiámo noi, sappiáte voi, sáppiano essi; wisse du, ꝛc.
Gerundio. Sapéndo, indem man weiß.
Partic. Sapúto, gewußt.

Vedére, sehen.

Die Zeitwörter in dére (lang) können auch in der ersten Person des Presente anstatt d ein g annehmen, welches zwischen zwei Selbstlauten verdoppelt steht, und entweder hart wie das deutsche g, oder gelinde wie dsch lauten kann. Nur ist hier, wie oben, zu bemerken, daß in der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl der gelinde Laut, nämlich: veggiamo, veggiate, dem harten: *vegghiamo, vegghiate*, vorzuziehen ist.

Pres. indic. Védo (*veggo, veggio*), vedi, vede — vediámo (*veggiamo*), vedéte, védono (*véggono, véggiono*); ich sehe, du siehst, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli veda (*vegga, véggia*), noi vediámo (*veggiámo*), voi vediáte (*veggiáte*), essi védano (*véggano, véggiano*); daß ich sehe, ꝛc.
Imperf. Io vedéva, tu vedévi, ecc. ich sah, ꝛc.
Pass. indet. Vidi, vedésti, vide — vedemmo, vedeste, vídero, ich sah, ꝛc.
Pass. deter. Ho vedúto, ich habe gesehen, ꝛc.
Futuro. Io vedrò, tu vedrái, ecc. ich werde sehen, ꝛc.
Correl. pres. Io vedréi, tu vedrésti, ecc. ich würde sehen, ꝛc.

Condiz. pres. Se io vedéssi, tu vedessi, ecc. wenn ich ſähe, ꝛc.
Imperat. Védi tu, veda (*végga, veggia*) egli — vediamo (*veggiámo*) noi, vedéte voi, védano (*véggano, véggiano*) essi; ſiehe du, ꝛc.
Gerund. Vedéndo (*veggendo*), indem man ſieht, ꝛc.
Partic. Vedúto (*visto*), geſehen.

Sedére, ſitzen.

Pres. indic. Siédo (*séggo*); siédi, siéde; — sediámo (*seggiámo*), sedéte, siédono (*séggono*), ich ſitze, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli, siéda (*segga; poet. séggia*), sediámo (*seggiámo*), sediáte, siédano (*séggano; poet. séggiano*), daß ich ſitze, ꝛc.
Imperf. Io sedéva, tu sedevi, ecc. ich ſaß, ꝛc.
Pass. indet. Sedéi (*sedétti*), sedésti, sedè (*sedette*) — sedémmo, sedéste, sedérono (*sedéttero*); ich ſaß, ꝛc.
Pass. deter. Ho seduto, oder mi sono seduto, ecc. ich bin geſeſſen, ꝛc.
Futuro. Sederò (poet. *sedrò*), ecc. ich werde ſitzen, ꝛc.
Correl. pres. Io sederei, ecc. ich würde ſitzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io sedéssi, tu sedéssi, ecc. wenn ich ſäße, ꝛc.
Imperat. Siédi tu, sieda (*seyga*) egli — sediámo (poet. *seggiámo*) noi, sedete voi, siédano (*séggano*) essi, ſitze du, ꝛc.
Gerundio. Sedéndo (poet. *seggéndo*), indem man ſitzt.
Partic. Sedúto, geſeſſen.

Parére, ſcheinen.

Pres. indic. Pajo, pari, pare — pariámo, paréte, pájono (oder *párono*); ich ſcheine, ꝛc.
Pres. cong. Che io paja, tu paja, egli paja — pariámo, pariáte, pájano; daß ich ſcheine, ꝛc.
Imperf. Paréva, parévi, ecc. ich ſchien, ꝛc.
Pass. indet. Parvi, parésti, parve — parémmo, paréste, párvero; ich ſchien, ꝛc.
Pass. deter. Sono parúto (poet. *párso*), ecc. ich habe geſchienen, ꝛc.
Futuro. Parrò, parrái, parrà, ecc. ich werde ſcheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io parrei, tu parrésti, ecc. ich würde ſcheinen, ꝛc.
Condiz. pres. Se paréssi, ecc. wenn ich ſchiene, ꝛc.
Gerundio. Paréndo, indem man ſcheint.
Partic. Parúto (poet. *parso*), geſchienen.

Dolére, ſchmerzen.

Pres. indic. Dólgo (poet. *dóglio*), duoli, duole — duogliámo, dolete, dólgono (poet. *dógliono*); es ſchmerzt mich, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli dólga (poet. *dóglia*) — dogliamo, dogliate, dólgano (poet. *dógliano*); daß es mich ſchmerze, ꝛc.
Imperf. Doléva, dolévi, ecc. es ſchmerzte mich, ꝛc.
Pass. indet. Dolsi, dolésti, dólse — dolémmo, doléste, dólsero; es ſchmerzte mich, ꝛc.
Pass. deter. Mi sono dolúto, ecc. es hat mich geſchmerzt, ꝛc.

Futuro. Dorrò, dorrái, ecc. es wird mich ſchmerzen, ꝛc.
Correl. pres. Dorréi, dorrésti, ecc. es würde mich ſchmerzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se doléssi, wenn es mich ſchmerzte, ꝛc.
Gerundio. Doléndo, indem es mich ſchmerzt.
Partic. Dolúto, geſchmerzt.

Valére, gelten (eben ſo wie dolére).

Pres. indic. Valgo (poet. *váglio*), vali, vale — valiamo, valete, válgono (*vágliono*); ich gelte, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli valga (*váglia*) — valiamo, valiate, válgano (*vágliano*); daß ich gelte, ꝛc.
Imperf. Valéva, valevi, ecc. ich galt, ꝛc.
Pass. indet. Valsi, valésti, valse — valémmo, valéste, válsero, ich galt, ꝛc.
Pass. deter. Ho (oder sono) valúto (poet. *valso*), ich habe gegolten, ꝛc.
Futuro. Varrò, varrái, varrà, ecc. ich werde gelten, ꝛc.
Correl. pres. Io varrei, varresti, ecc. ich würde gelten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io valessi, ecc. wenn ich gelten möchte, ꝛc.
Imperat. Vali tu, valga egli — valiámo noi, valéte voi, válgano (oder *vágliano*) essi; gelte du, ꝛc.
Gerundio. Valéndo, indem man gilt, ꝛc.
Partic. Valúto, (poet. *valso*), gegolten.

Cadére, fallen.

Pres. indic. Cado (poet. *cággio*), cadi, cade — cadiámo (poet. *caggiamo*), cadéte, cádono (poet. *cággiono*); ich falle ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli cada (poet. *caggia*) — cadiamo (poet. *caggiamo*), ecc. daß ich falle, ꝛc.
Imperf. Cadéva, cadévi ecc. ich fiel, ꝛc.
Pass. indet. Caddi (poet. *cadéi* und *cadétti*), cadésti, cadde — cadémmo, cadéste, cáddero; ich fiel, ꝛc.
Pass. deter. Sono caduto, ecc. ich bin gefallen, ꝛc.
Futuro. Caderò, caderái, caderà — caderémo, caderéte, caderánno, (poet. *cadrò*, *cadrái*, ecc.) ich werde fallen, ꝛc.
Correl. pres. Io caderéi (poet. *cadría*), tu caderésti; ich würde fallen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io cadéssi, ecc. wenn ich fiele, ꝛc.
Gerundio. Caléndo, indem man fällt.
Partic. Cadúto, gefallen.

Tenére, halten.

Die Zeitwörter tenére, rimanére, porre (pónere) und venire nehmen in der erſten Perſon des Presente nach dem n ein g an, welches dann in den oben §. 270 angezeigten Fällen beibehalten wird. In der erſten und zweiten Perſon der vielfachen Zahl ſind jedoch *teniamo, veniamo, teniate, veniate*, u. ſ. w. richtiger und gebräuchlicher als die veralteten Ausgänge tenghiamo, venghiamo, tenghiate, venghiate ecc.

Pres. indic. Tengo, tiéni, tiéne — teniámo (*tenghiamo*), ténéte, téngono; ich halte, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli tenga — teniamo (*tenghiamo*), teniate (*tenghiate*), téngano, daß ich halte, ꝛc.

Imperf. Tenéva, tenévi, ecc. ich hielt, ꝛc.
Pass. indet. Tenni, tenesti, tenne — tenémmo, tenéste, ténnero; ich hielt, ꝛc.
Pass. deter. Ho tenúto, ecc. ich habe gehalten, ꝛc.
Futuro. Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno; ich werde halten, ꝛc.
Correl. pres. Io terréi, tu terrésti, egli terrébbe, ecc. ich würde halten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io tenéssi, ecc. wenn ich hielte, ꝛc.
Imperat. Tiéni tu, tenga egli, teniámo noi, tenéte voi, téngano essi; halte du, ꝛc.
Gerundio. Teréndo, indem man hält.
Partic. Tenúto, gehalten.

Rimanére, verbleiben.

Pres. indic. Rimángo, rimáni, rimáne — rimaniámo (*rimanghiámo*), rimanéte, rimángono; ich verbleibe, ꝛc.
Pres. cong. Che io rimánga, tu rimánga, egli rimánga — noi rimaniámo (*rimanghiámo*), voi rimaniáte (*rimanghiáte*), essi rimángano; daß ich verbleibe, ꝛc.
Pass. indet. Rimasi, rimanésti, rimase — rimanémmo, rimanéste, rimásero; ich verblieb, ꝛc.
Futuro. Rimarrò, rimarrái, ecc. ich werde verbleiben, ꝛc.
Correl. pres. Io rimarréi, tu rimarrésti, egli rimarrébbe, ecc. ich würde verbleiben, ꝛc.
Condiz. pres. Se io rimanessi, ecc. wenn ich verbliebe, ꝛc.
Imperat. Rimani tu, rimanga egli — rimaniámo noi, rimanéte voi, rimángano essi; verbleibe du, ꝛc.
Gerundio. Rimanéndo, indem man verbleibt.
Partic. Rimásto, verblieben.

Piacére, gefallen.

Pres. indic. Piáccio, piáci, piáce — piacciámo, piacéte, piácciono; ich gefalle, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli piáccia — piacciámo, piacciáte, piácciano; daß ich gefalle, ꝛc.
Imperf. Piacéva, piacévi, ecc. ich gefiel, ꝛc.
Pass. indet. Piácqui, piacésti, piácque — piacémmo, piacéste, piácquero; ich gefiel, ꝛc.
Pass. deter. Ho (oder sono) piaciúto, ecc. ich habe gefallen, ꝛc.
Futuro. Piacerò, piacerái, ecc. ich werde gefallen, ꝛc.
Correl. pres. Io piacerei, ecc. ich würde gefallen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io piacéssi, ecc. wenn ich gefiele, ꝛc.
Gerundio. Piacendo, indem man gefällt.
Partic. Piaciúto, gefallen.

Eben so werden auch tacére, schweigen, giacére, liegen, conjugirt. Das c wird, wenn zwei Selbstlaute darauf folgen, immer verdoppelt, ausgenommen im Particip.

2. Mit dem Ton auf der vorvorletzten Silbe.

Porre (ehemals *pónere*), setzen (siehe §. 267).

Pres. indic.	Póngo, poni, pone — poniámo (*ponghiámo*), ponéte, póngono; ich setze, ꝛc.
Pres. cong.	Che io, tu, egli ponga — poniámo (*ponghiámo*), poniate (*ponghiáte*), póngano; daß ich setze, ꝛc.
Imperf.	Ponéva, ponévi, ponéva, ecc. ich setzte, ꝛc.
Pass. indet.	Posi, ponésti, pose — ponémmo, ponéste, pósero; ich setzte, ꝛc.
Pass. deter.	Ho posto, ecc. ich habe gesetzt, ꝛc.
Futuro.	Porrò, porrái, ecc. ich werde setzen, ꝛc.
Correl. pres.	Io porréi, tu porrésti, egli porrébbe, ecc. ich würde setzen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io ponéssi, ecc. wenn ich setzte, ꝛc.
Imperat.	Poni, ponga — poniámo, ponéte, póngano; setze du, ꝛc.
Gerundio.	Ponéndo, indem man setzt.
Partic.	Pósto, gesetzt.

Die daraus Zusammengesetzten, als: comporre, zusammensetzen, preporre, vorsetzen ꝛc., werden auf gleiche Weise conjugirt.

Dire, ehemals *dícere*, sagen.

Pres. indic.	Dico, dici (oder di'), dice — diciámo, dite, dícono; ich sage, ꝛc.
Pres. cong.	Che io tu, egli dica — diciámo, diciáte, dícano; daß ich sage, ꝛc.
Imperf.	Dicéva, dicévi, ecc. ich sagte, ꝛc.
Pass. indet.	Dissi, dicesti, disse — dicémmo, dicéste, díssero; ich sagte, ꝛc.
Pass. deter.	Ho detto, ecc. ich habe gesagt, ꝛc.
Futuro.	Dirò, dirái, ecc. ich werde sagen, ꝛc.
Correl. pres.	Io diréi, tu dirésti, ecc. ich würde sagen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io dicessi, tu dicéssi, egli dicésse, ecc. wenn ich sagte, ꝛc.
Imperat.	Di', dica — diciámo, dite, dícano; sage du, ꝛc.
Gerundio.	Dicéndo, indem man sagt.
Partic.	Detto, gesagt.

Bévere oder *bere*, trinken.

Pres. indic.	Bevo (poet. *beo*), bevi (poet. *bei*), beve (poet. *bée*) — beviámo, bevéte (poet. *beéte*), bévono (poet. *béono*); ich trinke, ꝛc.
Pres. cong.	Che io, tu, egli beva (poet. *béa*) — beviámo, beviáte, bévano (poet. *béano*); daß ich trinke, ꝛc.
Imperf.	Bevéva (poet. *bevéa*), bevévi, ecc. ich trank, ꝛc.
Pass. indet.	Bevvi (*bevei* und *bevetti*; poet. *bebbi*), bevesti, bevve (*bevette;* poet. *bebbe*) — bevémmo, beveste, bévvero (*bevérono* und *bevéttero;* poet. *bébbero*), ich trank, ꝛc.
Pass. deter.	Ho bevúto ecc. ich habe getrunken, ꝛc.
Futuro.	Berò (poet. *beverò*), berái, berà, ecc. ich werde trinken, ꝛc.
Correl. pres.	Io beréi, tu berésti, ecc. ich würde trinken, ꝛc.

Condiz. pres. Se io bevéssi, ecc. wenn ich tränke, ꝛc.
Imperat. Bévi, béva (poet. *béi, béa*) — beviámo, bevéte (poet. *beéte*), bévano (poet. *béano*), trinke du, ꝛc.
Gerundio. Bevéndo, indem man trinkt, ꝛc.
Partic. Bevúto, getrunken.

Spégnere, auslöſchen.

Pres. indic. Spengo (*spegno*), spegni, spegne — spegniamo, spegnete, spéngono (*spégnono*); ich löſche aus, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli spenga (*spegna*) — spegniamo, spegniate, spéngano (*spégnano*); daß ich auslöſche, ꝛc.
Imperf. Spegnéva, ecc. ich löſchte aus, ꝛc.
Pass. indet. Spensi, spegnesti, spense — spegnémmo, spegneste, spénsero; ich löſchte aus, ꝛc.
Pass. deter. Ho spento, ecc. ich habe ausgelöſcht, ꝛc.
Futuro. Spegnerò, spegnerái, ecc. ich werde auslöſchen, ꝛc.
Correl. pres. Io spegneréi, tu spegneresti, ecc. ich würde auslöſchen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io spegnessi, ecc. wenn ich auslöſchte, ꝛc.
Imperat. Spegni, spenga — spegniámo, spegnéte, spéngano; löſche du aus, ꝛc.
Gerundio. Spegnéndo, indem man auslöſcht.
Partic. Spento, ausgelöſcht.

Cíngere oder *cígnere*, gürten.

Pres. indic. Cingo, cingi, cinge — cingiamo, cingete, cíngono; ich gürte, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli cinga — cingiamo, cingiate, cíngano; daß ich gürte, ꝛc.
Imperf. Cingéva, ecc. ich gürtete, ꝛc.
Pass. indet. Cinsi, cingesti (*cignesti*), cinse — cingemmo, cingeste, cínsero; ich gürtete, ꝛc.
Pass. deter. Ho cinto, ecc. ich habe gegürtet, ꝛc.
Futuro. Cingerò, cingerái, ecc. ich werde gürten, ꝛc.
Correl. pres. Io cingeréi, tu cingeresti, ecc. ich würde gürten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io cingessi (*cignessi*), ecc. wenn ich gürtete, ꝛc.
Imperat. Cingi, cinga — cingiámo, cingéte, cíngano; gürte du, ꝛc.
Gerundio. Cingendo, indem man gürtet, ꝛc.
Partic. Cinto, gegürtet.

Eben ſo werden conjugirt: *Pingere* (*pignere*), malen; — *spingere* (*spignere*), ſchieben; — *tingere* (*tignere*), färben; — *stringere* (*strignere*), zuſammendrücken, mit ihren Zuſammengeſetzten; stríngere jedoch hat im Participio: *stretto*.

Scégliere oder *scerre*, wählen (ſiehe §. 267).

Pres. indic. Scelgo (*scéglio*), scegli, scéglie — scegliamo, scegliete, scélgono (*scégliono*); ich wähle, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli scélga (*scéglia*) — scegliamo, scegliate, scélgano (*scégliano*); daß ich wähle, ꝛc.
Imperf. Scegliéva, ecc. ich wählte, ꝛc.

Pass. indet. Scelsi, scegliésti, scélse — scegliémmo, scegliéste, scélsero; ich wählte, ꝛc.
Pass. deter. Ho scelto, ecc. ich habe gewählt, ꝛc.
Futuro. Sceglierò (*poet. scerrò*), ecc. ich werde wählen, ꝛc.
Correl. pres. Io sceglierei (*poet. scerréi*), ecc. ich würde wählen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io scegliéssi, ecc. wenn ich wählte, ꝛc.
Imperat. Scegli, scelga — scegliámo, scegliéte, scélgano; wähle du, ꝛc.
Gerundio. Scegliendo, indem man wählt.
Partic. Scelto, gewählt.

Eben ſo werden conjugirt: sciógliere oder sciorre, auflöſen; tógliere oder torre, wegnehmen; cógliere oder corre, ſammeln; svégliere (*poet. sverre*), entwurzeln; mit den Zuſammengeſetzten: disciorre, auflöſen; distorre, abwenden; raccorre, ernten, ꝛc.

Trárre (von *tráere*), ziehen (ſiehe §. 267).

Pres. indic. Traggo, trái (*poet. traygi*), tráe (*poet. tragge*), trajámo (*traggiámo*), traéte, trággono; ich ziehe, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli tragga — trajámo (*traggiámo*), trajáte (*traggiáte*), trággano; daß ich ziehe, ꝛc.
Imperf. Io traéva, tu traévi, ecc. ich zog, ꝛc.
Pass. indet. Trassi, traésti, trasse — traémmo, traéste, trássero; ich zog, ꝛc.
Pass. deter. Ho tratto, ecc. ich habe gezogen, ꝛc.
Futuro. Trarrò, trarrái, trarrà — trarrémo, trarréte, trarráno; ich werde ziehen, ꝛc.
Correl. pres. Io trarrei, tu trarrésti, ecc. ich würde ziehen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io traéssi, ecc. wenn ich zöge, ꝛc.
Imperat. Trái, tragga — trajámo (*traggiámo*), traéte, trággano; ziehe du, ꝛc.
Gerundio. Traéndo, indem man zieht.
Partic. Tratto, gezogen.

Eben ſo werden conjugirt: attrarre, anziehen; contrarre, zuſammenziehen; detrarre, abziehen.

Unregelmäßige Zeitwörter in ire.

Apparire, erſcheinen.

Pres. indic. Apparisco, apparisci, apparisce (*appáre*) — appariámo, appariíte, appariíscono (*appájono*); ich erſcheine, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli apparísca (*appaja*) — appariámo, appariáte, appariíscano; daß ich erſcheine, ꝛc.
Imperf. Appariva, apparivi, ecc. ich erſchien, ꝛc.
Pass. indet. Apparii (*appárvi*), apparisti, apparì (*appárve*) — apparimmo, appariste, apparírono (*appárvero* und *appársero*); ich erſchien, ꝛc.
Pass. deter. Sono appárso und apparíto, ecc. ich bin erſchienen, ꝛc.
Futuro. Apparirò, ecc. ich werde erſcheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io appariréi, ecc. ich würde erſcheinen, ꝛc.

Condiz. pres. Se io apparissi, ecc. wenn ich erſchiene, ꝛc.
Imperat. Apparisci, apparisca — appariamo, apparite, appariscano (*appájano*); erſcheine du, ꝛc.
Gerundio. Apparéndo, indem man erſcheint.
Partic. Appárso und apparíto, erſchienen.

Eben ſo die Zuſammengeſetzten: comparire, trasparire, sparire, ecc.

Venire, kommen.

Pres. indic. Vengo, viéni, viéne — veniámo (*vegnamo*), venite, véngono; ich komme, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli venga — veniamo, veniate, véngano; daß ich komme, ꝛc.
Imperf. Veníva, venívi, ecc. ich kam, ꝛc.
Pass. indet. Venni, venisti, venne — venimmo, veniste, vénnero; ich kam, ꝛc.
Pass. deter. Sono venúto, ecc. ich bin gekommen, ꝛc.
Futuro. Verrò, verrái, verrà — verrémo, verréte, verránno; ich werde kommen, ꝛc.
Correl. pres. Io verréi, tu verrésti, egli verrébbe, ecc. ich würde kommen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io venissi, ecc. wenn ich käme, ꝛc.
Imperat. Vieni, vénga — veniámo, venite, véngano; komme du, ꝛc.
Gerundio. Venéndo, indem man kommt, ꝛc.
Partic. pres. Vegnénte oder veniénte, kommend.
Partic. pass. Venúto, gekommen.

Eben ſo die Zuſammengeſetzten: convenire, pervenire, ecc.

Morire, ſterben.

Pres. indic. Muójo (*muóro*), muóri, muóre — moriámo, moríte, muójono (*muórono*); ich ſterbe, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli muója (oder *muóra*) — moriámo, moriáte, muójano (oder *muórano*); daß ich ſterbe, ꝛc.
Imperf. Moríva, ecc. ich ſtarb, ꝛc.
Pass. indet. Morii, morísti, ecc. ich ſtarb, ꝛc.
Pass. deter. Sono morto, ecc. ich bin geſtorben, ꝛc.
Futuro. Morrò (*morirò*), morrái (*morirai*), morrà (*morirà*) — morrémo (*morirémo*), morréte (*morirete*), morránno (*moriránno*); ich werde ſterben, ꝛc.
Correl. pres. Io morrei (*morirei*), tu morrésti (*moriresti*), ecc. ich würde ſterben, ꝛc.
Condiz. pres. Se io moríssi, ecc. wenn ich ſterben ſollte, ꝛc.
Imperat. Muóri tu, muoja egli — muojamo, morite, muójano; ſtirb du, ꝛc.
Gerundio. Moréndo, indem man ſtirbt.
Partic. Morto, geſtorben.

Salire, ſteigen.

Pres. indic. Salgo (*salisco*), sali (*salisci*), sale (*salisce*), — saliámo (*sagliamo*), salite, sálgono (*saliscono;* poet. *ságliono*); ich ſteige, ꝛc.

Pres. cong. Che io, tu, egli salga (*salisca; poet. ságlia*) — saliámo (*sagliámo*), saliate (*sagliate*), sálgano (*saliscano*); daß ich steige, ꝛc.
Imperf. Saliva, ecc. ich stieg, ꝛc.
Pass. indet. Salii, ecc. ich stieg, ꝛc.
Futuro. Salirò, ecc. ich werde steigen, ꝛc.
Correl. pres. Io saliréi, ecc. ich würde steigen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io salissi, ecc. wenn ich stiege, ꝛc.
Imperat. Sáli, salga — saliámo, saliíe, sálgano; steige du, ꝛc.
Gerundio. Saléndo, indem man steigt.
Partic. Saliíto, gestiegen.

Udire, hören.

Pres. indic. Odo, odi, ode, — udiámo, udíte, ódono; ich höre, ꝛc.
Pres. cong. Che io oda, tu oda, egli oda — udiámo, udiáte, ódano; daß ich höre, ꝛc.
Imperat. Odi, oda — udiámo, udíte, ódano, höre du, ꝛc.
Gerundio. Udendo, indem man hört, ꝛc.
Partic. Udíto, gehört.

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig.

Uscire, ausgehen.

Pres. indic. Esco, esci, esce — usciámo, uscíte, éscono; ich gehe aus, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli esca — usciámo, usciate, éscano; daß ich ausgehe, ꝛc.
Imperat. Esci, esca — usciámo, uscite, éscano; gehe du aus, ꝛc.
Gerundio. Uscendo.
Partic. Uscito.

Die übrigen Zeiten sind regelmäßig.

Einige Zeitwörter sind blos im Passato indeterminato und im Particip unregelmäßig, als:

apríre,	öffnen,	— apríi	und apersi	—	apérto.
copríre,	bedecken,	— copríi	und copersi	—	copérto.
offeríre,	darbieten,	— offeríi	und offersi	—	offérto.
influire,	einfließen,	— influssi		—	influito. / influsso.
dire,	sagen,	— dissi		—	detto.

Ebenso die daraus Zusammengesetzten.

Mangelhafte Zeitwörter (verbi difettivi).

§. 271. Mangelhafte Zeitwörter werden jene genannt, welche nicht alle Zeiten und Personen, sondern nur solche haben, die bei guten Schriftstellern angetroffen werden.

Es sind folgende, welche blos die hier angeführten Zeiten und Personen haben.

Gire, gehen.

Pres. indic. Giamo, wir gehen; gite, ihr gehet.
Imperf. Giva, givi, giva (*poet. gia*), ich, du, er ging; givámo, wir gingen, givate, ihr ginget, gívano (*poet. giano*), sie gingen.

Pass. indet. Gíi, ich ging, gisti, du gingſt, gì (*poet. gío*), er ging; gimmo, wir gingen, giste, ihr ginget, girono, ſie gingen.
Futuro. Girò, girái, girà; girémo, girete, giranno; ich werde, du wirſt, er wird, wir werden, ihr werdet, ſie werden gehen.
Imperat. Giamo, gehen wir; gite, gehet.
Correl. pres. Giréi, giresti, girébbe — giremmo, gireste, girébbero; ich würde gehen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io gissi, tu gissi, egli gisse — gíssimo, giste, gíssero; wenn ich ginge, ꝛc.
Partic. Gito, gegangen.

Ire, gehen.

Pres. indic. Ite, ihr gehet.
Condiz. pres. S'egli isse, wenn er ginge; se voi iste, wenn ihr ginget; s'églino íssero, wenn ſie gingen.
Imperf. Iva, ivi, iva; ivámo, iváte, ívano; ich ging, ꝛc.
Pass. indet. Isti, du gingeſt; iste, ihr ginget; írono, ſie gingen.
Futuro. Irò, irái, irà; iremo, irete, iranno; ich werde gehen, ꝛc.
Imperat. Ite, gehet.
Correl. pres. Irei, iresti, irebbe, iremmo, ireste, irébbero; ich würde gehen, ꝛc.
Partic. Ito, gegangen.

Riédere, redíre, zurückkehren.

Pres. indic. Riedo, riedi, riede; ich kehre, du kehreſt, er kehrt zurück; riédono, ſie kehren zurück.
Pres. cong. Riéda, riéda, riéda; daß ich zurückkehre, ꝛc. — riédano, daß ſie zurückkehren.
Imperf. Riedéva, riedévi, riedéva; ich kehrte, du kehrteſt, er kehrte zurück — riedévano, ſie kehrten zurück.

Calére, daran gelegen ſein.

Pres. indic. Cale, es iſt daran gelegen.
Imperf. Caléva (*poet. caléa*), calévano (*poet. caléano*); es war daran gelegen.
Pass. indet. Calse, cálsero, es war daran gelegen.
Pres. cong. Che cáglia, daß es daran liege.
Condiz. pres. Se calesse, caléssero, wenn es daran läge.
Partic. Caluto, daran gelegen.

Licére, lecére, erlaubt ſein.

Es hat nur lice und lece, es iſt erlaubt (nur in der Poeſie gebräuchlich); lécito, erlaubt. Der Infinitiv ſelbſt wird nie gebraucht.

Mólcere, lindern.

Pres. indic. Molci, du linderſt; molce, er lindert.
Imperf. Molcéva, molcévi, molcéva; ich linderte, ꝛc.
Gerundio. Molcendo, lindernd.

Capitel XXVI.

Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 272. Es gibt zweierlei thätige (active) Zeitwörter (vergl. Einleitung, Seite 3):

1. Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte léttere.	Er hat viele Briefe geschrieben.
Noi abbiamo vendúto i caválli.	Wir haben die Pferde verkauft.

2. Solche, welche zwar keinen Accusativ regieren, die aber zur näheren Bestimmung des Begriffes eines Ergänzungswortes (im Genitiv, Dativ oder Ablativ) bedürfen, als:

Parláva di alcúni affari.	Er sprach von einigen Geschäften.
Il galantuómo non nuóce a nessúno.	Der ehrliche Mann schadet Niemandem.
Questo dipende dalla madre.	Dies hängt von der Mutter ab.

§. 273. Zeitwörter, welche, um einen vollständigen Satz zu bilden, außer der ersten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, unübergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi) genannt (s. Einl. S. 3), als: Ottóne non dormíva, Otto schlief nicht; — egli è già ritornáto, er ist schon zurückgekehrt.

§. 274. Die thätigen Zeitwörter (der ersten und zweiten Gattung) nehmen in ihren zusammengesetzten Zeitformen das Hülfszeitwort avére, von den mittleren Zeitwörtern hingegen einige éssere und andere avére vor sich. Wenn das Particip eines mittleren Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden werden kann, so bekommt es éssere vor sich; so sagt man: io sono cadúto, ich bin gefallen; ella è morta, sie ist gestorben; weil man sagen kann: un uomo cadúto, ein gefallener Mensch; una donna morta, eine gestorbene Frau. — Kann aber das Particip mit einem Hauptworte nicht verbunden werden, so wird das (mittlere) Zeitwort mit avére conjugirt; daher sagt man: io ho dormíto, ich habe geschlafen; ella ha tremáto, sie hat gezittert; weil man nicht sagen kann: un uomo dormíto, ein geschlafener Mann, oder una donna tremáta, eine gezitterte Frau. Diese Regel ist im Allgemeinen richtig, jedoch ist der Gebrauch der beste Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern in der leidenden Form (de' verbi passivi).

§. 275. Die italienische Sprache hat eigentlich an und für sich kein passives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine passive Bedeutung zu geben, so pflegt man dessen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfszeitwort éssere vorzusetzen, wie im Deutschen, wo es vermittelst des Hülfszeitwortes werden gebildet wird, als: io sono amáto, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, S. 95, 96.)

§. 276. Im Italienischen richtet sich das passive Particip nach dem Geschlechte und der Zahl des leidenden Nominativs, und das thätige Subject, von dem die Handlung abhängt, oder durch welches dieselbe verursacht wird, nimmt das Casus-Zeichen da, oder auch oft das Vorwort per

vor ſich, z. B. wenn wir folgende active Sätze: Scipióne distrusse Cartágine, Scipio zerſtörte Karthago; Annibale sconfísse più volte i Románi, Hannibal ſchlug mehrere Male die Römer; Introdurre alcuno, Jemanden einführen; in paſſive verwandeln, ſo wird es heißen: Cartágine fu distrútta *da* Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerſtört; i Románi furon più volte sconfitti *da* Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal aufs Haupt geſchlagen; éssere introdotto *da* alcuno, oder *per* alcuno, von Jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung, Seite 3.)

§. 277. Anſtatt essere werden oft vor dem paſſiven Particip in deſſen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andare, restare, rimanere, stare gebraucht, um dadurch die Fortdauer der Handlung oder des Zuſtandes ausdrucksvoller zu bezeichnen; z. B.

Vien lodato da tutti.	Er wird von Allen gelobt.
Venne accusata.	Sie wurde angeklagt.
Verranno biasimáte.	Sie werden getadelt werden.
Questa voce *va* posta prima.	Dieſes Wort muß vorangeſetzt werden.
Queste due cose *vanno* unite.	Dieſe beiden Sachen gehören zuſammen.
Ne *restái* oder *rimási* maravigliáto (ſtatt: ne *fui* maravigliáto).	Ich war ganz erſtaunt darüber.
Essa non ne *restò (fu)* persuása.	Sie wurde nicht hiervon überzeugt.
Rimáse afflitto a queste parole.	Er wurde bei dieſen Worten betrübt.
I cavalli *stanno (sono)* attaccáti alla carrózza (ſieh §. 312).	Die Pferde ſind an den Wagen geſpannt.
Egli *sta* seduto.	Er ſitzt.

§. 278. Vermöge einer beſondern Eigenheit der Sprache kann in den dritten Perſonen im Singular und Plural das Paſſivum auch durch das thätige Zeitwort ausgedrückt werden, wenn man dieſem das Fürwort si vorſetzt, welches dem Zeitworte immer eine ganz paſſive Bedeutung gibt, eben ſo, als wenn es im eigentlichen Paſſiv ſtünde. Daher kann man eben ſo gut ſagen:

La virtù è *amata* da pochi; oder: la virtù *si ama* (oder ámasi) da pochi.	Die Tugend wird von wenigen geliebt.
I prémj *sono* (vengono) *amati*, e le fatiche *sono* (vengono) *odiate*; oder:	Die Belohnungen werden geliebt, und die Arbeit wird gehaßt; oder:
Si ámano (ámansi) i premj, e *ódiansi* le fatiche.	Man liebt die Belohnungen und haßt die Arbeit.

Im Italieniſchen wird demnach das Zeitwort leidend durch die bloße Vorſetzung des Fürwortes si, welches in ſeiner Function mit dem deutſchen man nicht für eins und dasſelbe anzuſehen iſt, denn im Deutſchen ſteht das Wort der unbeſtimmten Perſönlichkeit man als Nominativ da; — das italieniſche si hingegen wird nie als Nominativ gebraucht. — Daher kann in einem deutſchen Satze, wo „man" als Nominativ ſteht, wohl auch ein Accuſativ ſich einfinden, als: man lieſt die Zeitung; allein im italieniſchen *si legge* la gazzetta, iſt *la gazzetta* als paſſiver Nominativ da, und si legge hat hier eben die paſſive Bedeutung, als ſagte man: la gazzétta *è letta* oder *vien letta*, die Zeitung wird geleſen.

§. 279. Daraus folgt: 1. Daß das italieniſche Fürwort si (ſich) nie, wie das deutſche man, die Stelle der erſten Endung vertritt *).

*) Daher kommt es, daß man im Italieniſchen nicht ſagen kann: *se lo* loda, man lobt ihn; *se la* vede, man ſieht ſie; weil lo, la nie als Nominativ ſtehen können.

2. Daß durch die bloße Vorsetzung des si (si vede), die Bedeutung des Zeitwortes eben so leidend wird, als wäre selbes im eigentlichen Passiv da, nämlich: è veduto.

3. Daß, wenn der passive Nominativ in der Mehrzahl ist, auch das Zeitwort mit si nothwendiger Weise in der Mehrzahl stehen muß; z. B. *Si raccóntano* molte cose; man erzählt viele Sachen. — Le belle arti *si stimano* da per tutto; die schönen Künste schätzt man überall.

4. Daß ein solches Zeitwort mit si, wie alle rückbeziehlichen Zeitwörter, in den zusammengesetzten Zeitformen nicht mit avére, sondern mit éssere construirt werden muß; z. B. Se *si è detto* questo (nicht: se si ha detto); ob man dieses gesagt hat. — Se *si fossero lette* le lettere (nicht: se si avessero letto); wenn man die Briefe gelesen hätte.

§. 280. Die Redensarten, wo im Deutschen das Wort man (im Französischen das on) mit einem persönlichen Fürworte oder Hauptworte im Accusativ zusammentrifft, oder das Fürwort si im Italienischen eine rückbeziehliche Bedeutung erhält, müssen im Italienischen immer durch den eigentlichen Passiv mittelst éssere oder venire gegeben werden; z. B. *Sono già conosciúti* (nicht: se li conósce già); man kennt sie schon. — Il fratéllo *è*, oder *vien lodáto* (nicht: il fratéllo si loda); man lobt den Bruder.

Sogar in dem Falle, wo das Wort man mit einem persönlichen Fürworte im Dativ zusammentrifft, wird, dem Geiste der italienischen Sprache gemäß, meistens der eigentliche Passiv gebraucht; z. B. *Mi* è stato detto (statt mi si è detto); man hat mir gesagt. — *Gliene* fu mandato; man hat ihm davon geschickt. — *Mi* è stato rubáto tutto il mio danáro; man hat mir all mein Geld gestohlen.

§. 281. Das Fürwort si kann nie vor einem ohnedies rückbeziehlichen Zeitworte stehen, weil dann zwei si (die zweimal dasselbe bezeichnen würden) zusammenkämen; so dürfte z. B. man irret sich, man betrügt sich, man schmeichelte sich, im Italienischen nicht durch si si sbaglia, si s'ingánna, si si lusingava, ausgedrückt werden, sondern der Satz muß geändert, und das deutsche man durch eine schickliche erste Endung (Nominativ); z. B. *uno, taluno, altri* (§. 222), *l'uomo, noi*, oder auf andere Art gegeben werden, z. B. *uno* si sbaglia, *altri* s'inganna; *l'uomo* si lusingava; *noi* ci lusinghiámo; *taluno* si lusinga, *taluni* si lusíngano; *si è sólito* d'immaginársi. — Wenn das Wort man durch Jemand gegeben werden kann, so setzt man auch *alcúno*, z. B. wenn man uns sähe, oder wenn uns Jemand sähe, se *alcúno* ci vedésse.

III. Von den rückbeziehlichen oder rückwirkenden Zeitwörtern (de' verbi riflessi o recíproci).

(Siehe Einleitung S. 3 und die Conjugation S. 96—98.)

§. 282. Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter in rückbeziehlicher Form führt immer das rückbeziehliche Affisso *si* als Anhängsel mit sich, als: rallegrár*si*, sich erfreuen; affliggers*i*, sich betrüben, welche so viel heißen, als: rallegráre, affliggere se medésimo.

---

sondern in solchen Fällen muß der active Satz in den passiven verwandelt und gesagt werden: egli è oder vien lodato, er wird gelobt; ella è veduta, sie wird gesehen.

In verneinenden Fällen wird das Affisso im Imperativ immer vorgesetzt, als: non *ti* maravigliáre — non *se ne* maravígli — non *vi* maravigliáte, non *si* maravíglino.

§. 283. Die rückbeziehlichen Zeitwörter, welche den Accusativ der Person regieren, werden in ihren zusammengesetzten Zeitformen immer mit *essere* conjungirt und ihr Mittelwort muß mit dem vorausgehenden Accusativ der Person in Zahl und Geschlecht übereinstimmen; z. B. ***Mi sono dolúto***, ich habe mich betrübt. — ***Ci siamo*** rallegráti, wir haben uns erfreut. — **Egli *s'era*** fatto coronare (nicht: egli s'aveva fatto coronáre), er hatte sich krönen lassen.

Die rückbeziehlichen Zeitwörter dagegen, welche den Dativ der Person und den Accusativ der Sache regieren, können mit essere oder avere, je nachdem sie mehr activ oder passiv etwas ausdrücken, conjugirt werden und ihr Particip stimmt dann nur mit dem Accusativ der Sache, wenn ein solcher vorausgeht, überein; folgt der Accusativ nach, so bleibt das Particip unverändert; z. B. **Ella *si è*** (oder ***si ha***) stracciato il viso; sie hat sich das Gesicht zerfleischt. — **Eglino *si sono*** (oder ***si hanno***) fatto onore; sie haben sich Ehre gemacht. — **La vita che *vi siete*** (***vi avete***) **resa amara;** das Leben, welches ihr euch verbittert habet.

IV. Von den unpersönlichen Zeitwörtern (de' verbi impersonali).

§. 284. Unpersönlich werden überhaupt alle Zeitwörter genannt, welche das Subject oder die Person der Handlung unbestimmt lassen. Sie werden deshalb auch bloß in der dritten Person durch alle Zeiten gebraucht, weil diese fähig ist, ein unbestimmtes Subject auszudrücken. Im Deutschen werden sie mit man und es ausgedrückt. Es gibt deren dreierlei.

1. Solche, die ihrem Begriffe nach gar keine Persönlichkeit zulassen, und dies sind unpersönliche Zeitwörter in eigentlicher Bedeutung, als:

pióve,	es regnet.	névica,	es schneiet.
grándina,	es hagelt.	tuóna,	es donnert.
lampéggia,	es blitzt.	gela,	es friert.
bisógna,	es ist nöthig.	non occórre,	es ist unnöthig.
accáde,	es trägt sich zu.	basta,	es ist genug.
importa,	es ist daran gelegen.	pare,	es scheint.
mi cale,	es ist mir daran gelegen.	conviéne,	es schickt sich.
fa d' uópo, / fa di mestiéri,	es ist nöthig.	fa caldo,	es ist warm.
		fa freddo,	es ist kalt.

Diese werden in allen Zeiten und Arten in der dritten Person einfacher Zahl conjugirt.

2. Solche, welche ihrer Natur nach persönliche thätige Zeitwörter sind, die aber durch das Fürwort si zu unpersönlichen (im uneigentlichen Sinne) gemacht werden, als: si dice, man sagt; si crede, man glaubt; si discorréva, man sprach; si è detto, man hat gesagt; si pretenderà, man wird behaupten. Das Fürwort si kann eben so gut vor als nach dem Zeitworte gesetzt werden; so kann man auch sagen: dicesi, crédesi, discorrévasi, pretenderássi. (S. §. 278.)

3. Die dritte Gattung entsteht aus den rückbeziehlichen Zeitwörtern. Hier bleibt das Zeitwort selbst immer unverändert in der dritten Person, und

bekommt nur nach dem persönlichen Verhältnisse des Subjectes eines von den Affissi *mi, ti, gli, ci, vi, loro,* zu sich. Dergleichen sind:

mi accórre,	es trifft mir zu.	*ci* rincrésce,	es thut uns leid.
mi sovviéne,	ich erinnere mich.	*vi* rincrésce,	es thut euch leid.
mi piáce,	es gefällt mir.	rincrésce *loro*,	es thut ihnen leid.
mi rincrésce,	es thut mir leid.	*mi* aggráda,	es behagt mir.
ti rincrésce,	es thut dir leid.	*mi* accáde,	es geschieht mir.
gli rincrésce,	es thut ihm leid.		

und so weiter in den übrigen Zeiten.

Capitel XXVII.

Von dem Gebrauche der Zeiten (de' tempi).

§. 285. Das *Presente* (die gegenwärtige Zeit) stellt die Handlung, oder den Zustand, welche das Zeitwort ausdrückt, als in dem Augenblicke der Rede geschehend oder gegenwärtig dar, und hat, wie im Deutschen nur eine Form; z. B. Io scrivo, ich schreibe; tu sei, du bist; egli sta bene, er befindet sich wohl.

Anmerk. Um die Rede zu beleben und den Gegenstand derselben möglichst zu vergegenwärtigen, braucht man oft das Presente statt der vergangenen Zeit; z. B. Tell *prende* con fermo volto la mira, *trae* la corda, il dardo *parte;* Tell zielte mit festem Auge, zog die Schnur an, der Pfeil flog dahin.

Auch vertritt das Presente zuweilen, in der gewöhnlichen Umgangssprache, die Stelle des Futuro; z. B. Domani *parto* (statt: partirò) per Venézia; morgen reise ich nach Venedig ab.

§. 286. Das *Imperfetto* (die Zeit der währenden Vergangenheit, die sogenannte halbvergangene Zeit) oder *tempo pendente* (schwebende Zeit) bezeichnet vergangene Handlungen oder Zustände in ihrer Dauer, das ist: etwas bereits Verflossenes als länger fortdauernd oder öfters wiederholt; z. B.

Passavám la selva tuttavía.
Egli *soleva* dire —
Era, non è ancóra lungo tempo passato, un Tedesco a Trevigi, il quale póvero uomo essendo di portar pesi a prezzo *serviva* chi il *richiedeva*, e con questo uomo di santissima vita e di buona era tenuto da tutti, ecc. *(Bocc.)*
Corréa già l'anno trentésimo séttimo da che Roma era edificata e ne *avea* Rómolo il regno.
Valério Publícola *teneva* sempre a tutti aperta la casa, nè *ricusava* mai di ascoltare le súppliche, e di soccórrere alle indigenze dei miserábili.

Wir gingen noch immer im Walde.
Er pflegte zu sagen —
Unlängst lebte ein Deutscher zu Treviso, welcher, da er arm war, sich von Jedem, der es von ihm verlangte, zum Lasttragen um Lohn brauchen ließ, und dabei wurde er allgemein für einen Mann von heiligem und gutem Lebenswandel gehalten.
Es war schon das sechsunddreißigste Jahr nach der Erbauung Roms und der Regierung des Romulus.
Valerius Publicola hielt sein Haus stets Allen offen und weigerte sich niemals die Bitten der Unglücklichen anzuhören, und den Elenden in ihrer Dürftigkeit beizustehen.

§. 287. Das *Passato perfetto indeterminato* oder *passato remoto* (Zeit der unbestimmten oder entfernteren Vergangenheit) drückt eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem unbestimmten, oder in einem abgeschlossenen, mit der Gegenwart nicht mehr in Verbindung stehenden Zeitraume ereignete. Der gestrige Tag, die vergangene Woche, der vergangene Monat, das verflossene Jahr oder Jahrhundert, zum Beispiel, sind in sich abgeschlossene Zeiträume, die nicht mehr der Periode der Gegenwart angehören; auch werden solche Zeitabschnitte nach gewissen denkwürdigen Begebenheiten der Geschichte bestimmt. Z. B.

Egli *ebbe* la disgrázia di rómpersi una gamba.	**Er hatte das Unglück, sich ein Bein zu brechen.**
I Greci *fúrono* un tempo selvaggi.	**Die Griechen waren einstens Wilde.**
***Fu* già nella nostra città un cavaliere —**	**Es war einst in unserer Stadt ein Ritter —**
Giulio Césare *conquistò* le Gállie.	**Julius Cäsar eroberte Gallien.**
Jeri *vidi* la regina.	**Gestern sah ich die Königin.**
La settimana passata *partì* da Vienna.	**Vergangene Woche reiste er von Wien ab.**
L'anno scorso *feci* un viággio per l'Itália.	**Verflossenes Jahr machte ich eine Reise durch Italien.**
***Fui* in Venézia nel tempo dell'última guerra.**	**Ich war zur Zeit des letzten Krieges in Venedig.**

§. 288. Die Italiener bedienen sich also zweier wesentlich verschiedenen Zeitformen, um die sogenannte halbvergangene Zeit der Deutschen auszudrücken und bezeichnen dadurch sowohl den feinen Unterschied zwischen beiden Graden der Vergangenheit, als auch das Verhältniß derselben zu einander mit Bestimmtheit. Diese Verschiedenheit der Zeitformen ist besonders in jenen Fällen genau zu beachten, wo eine vergangene Begebenheit als noch nicht völlig vergangen dargestellt wird, während eine andere, gleichzeitige, anfing und vollendet wurde. Die erstere wird durch das Imperfetto (welches man deßhalb auch tempo pendente nennt), die zweite aber durch das Passato perfetto indeterminato ausgedrückt; z. B.

***Pioveva* quando io *venni*.**	**Es regnete, als ich kam.**
Mio fratello *giunse* nello stesso tempo, ch'io gli *scriveva*.	**Mein Bruder kam zu derselben Zeit an, als ich ihm schrieb.**
Ciò *accadde* mentre io *stava* in campagna.	**Dieß ereignete sich, während ich auf dem Lande war.**
Mentre Solone *viaggiava*, grandi sedizioni si *levárono* fra i suoi concittadini.	**Während Solon reiste, erhoben sich große Empörungen unter seinen Mitbürgern.**
Egli non *diede* ascolto agli amici, che lo *esortávano* di volersi fuggire.	**Er gab den Freunden kein Gehör, die ihn zur Flucht ermahnten.**

Wenn zwei oder mehrere aufeinander folgende Begebenheiten als völlig vergangen angeführt werden und die Zeit derselben unbestimmt gelassen ist, so werden alle durch das Passato perf. indeterminato ausgedrückt; z. B.

***Riconóbbero* il loro torto e mi *chiésero* scusa.**	**Sie erkannten ihr Unrecht und baten mich um Vergebung.**
Mi *strinse* la mano e *partì*.	**Er drückte mir die Hand und ging fort.**
L'anno in cui *morì* il Galileo, *nacque* il Newton.	**In dem Jahre, als Galilei starb, wurde Newton geboren.**
Alessandro *attaccò* Dário, lo *vinse* due volte, *fece* prigioniere la madre, la móglie e le figlie del medésimo.	**Alexander griff den Darius an, besiegte ihn zweimal und machte dessen Mutter, Frau und Töchter zu Gefangenen.**

In vielen Fällen ist der Gebrauch des Imperfetto und des Passato perf. indeterminato willkührlich, je nachdem man eine vergangene Begebenheit als von längerer Dauer oder als überhaupt in einer unbestimmt vergangenen Zeit geschehen darstellen will; z. B.

Si sa che gli antichi Romani *avéano* (oder *ébbero*) gran virtù e gran vizj.	**Man weiß, daß die alten Römer große Tugenden und große Laster hatten.**
Avrete letto, che gli Egizj *érano* (oder *fúrono*) assai superstiziosi.	**Ihr werdet gelesen haben, daß die Aegyptier sehr abergläubisch waren.**

§. 289. Das ***Passato perfetto determinato*** oder ***próssimo*** (die bestimmte, nähere Vergangenheit oder Zeit des gegenwärtig Vollendeten) drückt, im Gegensatze zu dem Passato perf. indeterm., eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem nicht abgelaufenen, sondern noch fortdauernden, mit der Gegenwart im Zusammenhange stehenden Zeitraume, z. B. am heutigen Tage, in

der laufenden Woche, im laufenden Monate, im gegenwärtigen Jahre oder Jahrhundert ereignet hat; z. B.

Questa mattina *sono stato* da mio fratello.	Diesen Morgen bin ich bei meinem Bruder gewesen.
***Hai avuto* tempo di farlo oggi, questa settimana, questo mese, quest' anno.**	Du hast Zeit gehabt, es heute, diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr zu thun.
Dove *siete stato* fino adesso?	Wo seid ihr bis jetzt gewesen?
Quest' anno *sono stato* in villeggiatura.	Dieses Jahr bin ich auf dem Lande gewesen.
Egli *è sortito* di qui in questo punto.	Er ist in diesem Augenblicke hinausgegangen.
In questo sécolo le scienze si *sono* molto *perfezionate*.	In diesem Jahrhundert haben sich die Wissenschaften sehr vervollkommnet.

§. 290. Je nachdem also die Zeit einer völlig vergangenen Begebenheit als noch zur Periode der Gegenwart gehörig oder als ein in sich abgeschlossener Zeitraum betrachtet wird, bedient man sich des einen oder des andern **Passato perfetto.**

In dem Satze z. B. **Oggi sono dieci anni che *ho abbandonato* la corte** muß das **Passato determinato** stehen, weil der Zeitraum von 10 Jahren im Augenblicke der Rede noch nicht verflossen, sondern durch das heute als noch fortdauernd und mit der Gegenwart zusammenhängend dargestellt ist. In dem Satze hingegen: **Jeri fúrono dieci anni che *abbandonai* la corte** steht das **Passato indeterminato**; denn gestern bezeichnet eine abgeschlossene, von der gegenwärtigen getrennte Periode. — Wer diesen Unterschied wohl auffaßt, dem wird es leicht sein, diese Zeitformen richtig anzuwenden.

Anmerkungen.

1. Aus dem Obigen folgt, daß man sich beider Zeitformen in jenen Fällen bedienen kann, wo nicht der Sinn des Satzes die Anwendung der einen oder der andern nach den in §§. 287 und 289 dargestellten Grundsätzen bedingt. — So z. B. kann man sagen: ***Ho fatto* oder *feci* tutto quel che poteva per servirvi; — *ho veduto* oder *vidi* l' Imperatrice; — che cosa *avete* mai *fatto?* oder che cosa *faceste* mai? — je nachdem der Zeitraum, in welchem die Begebenheit sich ereignete, als ein noch dauernder, oder als ein unbestimmter oder überhaupt vergangener gedacht wird.**

Eben so sagt man: **Nel princípio dell' era cristiana *sono vissuti* oder *vissero* in Roma dottissimi uómini,** je nachdem man den Anfang der christlichen Zeitrechnung, in welcher wir leben, als zu dieser wie zu einem Ganzen gehörig, oder als besondere vollendete Zeitepoche derselben, im Gegensatze zu den späteren, darstellen will.

2. Da das **Passato indeterminato** oder **remoto** einen entfernteren, nicht zur Gegenwart gehörigen — das **Passato determinato** oder **próssimo** aber einen näheren, mit der Gegenwart verbundenen Zeitpunkt bezeichnet, so muß, wenn von zwei nahen Begebenheiten die Rede ist, die entferntere durch das **Passato indeterminato**, die nähere aber durch das **Passato determinato** ausgedrückt werden; z. B. **Questa mattina lo *vidi* in buona salute e adesso l' *ho trovato* ammalato.**

Es würde ein Fehler sein zu sagen: **e adesso lo *trovai* ammalato,** aber ganz widersinnig, wenn man beide Zeiten folgendergestalt verwechseln wollte: **Questa mattina l' *ho veduto* in buona salute, e adesso lo *trovai* ammalato.** — Will man das Entferntere durch die Zeit des Nähervergangenen bezeichnen, so muß man die nähere Begebenheit bis in die Gegenwart vorrücken und sagen: **Questa mattina l' ho veduto in buona salute e adesso lo *trovo* ammalato.**

3. In diesen und ähnlichen Fällen kann man nie das **Imperfetto** gebrauchen, weil von keiner Begebenheit die Rede ist, die durch längere Zeit gedauert hätte (s. §. 286).

§. 291. Wenn man von einer völlig vergangenen Begebenheit spricht, und eine andere völlig vergangene Begebenheit ausdrücken will, die sich vor derselben zugetragen hatte, so bedient man sich des ***Primo passato perfetto anteriore*,** wie z. B.

Temistocle fu esigliato da quella pátria medésima, che egli *avéa salváta* **col suo valóre e colla sua avvedutézza.**	**Themiſtokles wurde aus eben demſelben Vaterlande verwieſen, welches er mit ſeiner Tapferkeit und Einſicht gerettet hatte.**
Quando arrivò la tua léttera, mio fratéllo *era partito.*	**Als dein Brief ankam, war mein Bruder ſchon abgereiſt.**

Man nennt dieſe früher vergangene Zeit auch passato imperfetto anteriore, weil ſie mittelſt des Imperfetto der Hülfszeitwörter gebildet wird.

§. 292. Eine ſolche früher geſchehene Begebenheit kann auch durch das *Secondo passato perfetto anteriore* ausgedrückt werden, ſobald man ihm eines der Bindewörter: appéna, tostochè, subitochè, dopochè, poichè, allorchè, quando vorſetzt, ohne welche es ſonſt nie gebraucht wird, z. B.

Temistocle, *dopochè ebbe salváto* **la pátria, ne fu bandito.**	**Nachdem Themiſtokles das Vaterland gerettet hatte, wurde er daraus verbannt.**
Poco *dopochè fui arrivato* **in Roma, ricevétti la tua léttera da Venezia.**	**Kurz nachdem ich in Rom angekommen war, erhielt ich deinen Brief von Venedig.**
Tostochè **egli** *ebbe intéso* **la nuova.**	**Sobald er die Neuigkeit gehört hatte.**
Appéna ebbi ricevúto **la tua léttera, che tuo fratéllo arrivò.**	**Kaum hatte ich deinen Brief erhalten, als dein Bruder eintraf.**

Anmerk. Wenn aber die folgende Begebenheit nicht als unmittelbar nach der erſten geſchehen vorgeſtellt wird, ſo bedient man ſich lieber des *Primo passato perfetto anteriore*, wie im §. 291.

§. 293. Das *Condizionale presente* und *passato* werden dann geſetzt, wenn das Zeitwort mit einem Bindeworte, welches eine Bedingung ausdrückt, verbunden iſt.

In allen Fällen, wo etwas Bedingtes durch eine Bedingung als ungewiß bezeichnet wird, ſtehen das Condizionale presente als bedingend, und das *Correlativo presente* als bedingt in Wechſelbeziehung auf einander, und es iſt gleichgiltig, ob der bedingende Satz dem bedingten, oder dieſer jenem vorgeht; z. B.

S' egli *fosse* **un po' più cortése,** *avrebbe* **molti amici.**	**Wenn er ein wenig höflicher wäre, würde er viele Freunde haben.**
Lo *farèi, se potéssi.*	**Ich würde es thun, wenn ich könnte.**

Anmerkungen. 1. Das Condizionale presente wird auch geſetzt, wenn ein Wunſch in ausrufender Form ausgedrückt wird, z. B. O *potessi* io sapére i vostri sentiménti! O *potéssi* venir anch'io! O *avéssi* danari! und wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, ſo ſteht es ebenfalls im Condizionale presente, als: *Volésse* Iddío che non *ritornasse* mai più.

2. Wenn aber der Wunſch nicht in ausrufender Form ausgedrückt wird, ſo ſetzt man das Correlativo presente; z. B. *Vorréi* trovare uno, che m' *accompagnásse*; — *vorréi* un segretário, che *sapesse* la lingua italiana.

§. 294. Wenn wir nicht von der Gegenwart, ſondern von der Vergangenheit reden, nämlich daß ſich Etwas zugetragen haben würde, wenn eine gewiſſe Bedingung in Erfüllung gegangen wäre, ſo bedient man ſich des Condizionale passato und des Correlativo passato, z. B.

Sarébbero stati **più cauti,** *se fossero stati* **avvertiti.**	**Sie würden vorſichtiger geweſen ſein, wären ſie gewarnt worden.**
Sarébbe stato **dispensáto, se l'** *avesse richiésto.*	**Er würde frei geſprochen worden ſein, wenn er es begehrt hätte.**

Anmerkungen. 1. Wenn das Condizionale passato und das Correlativo passato zuſammenkommen, ſo können ſie durch das Imperfetto erſetzt werden, z. B. Se lo *sapeva* jeri, io *veniva* sicuramente; wenn ich es geſtern gewußt hätte, ſo würde ich ſicher gekommen ſein (ſtatt: *se l' avéssi saputo jeri, saréi venuto sicuramente*).

2. Das Correlativo passato wird allein gebraucht, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst folgen soll, als ungewiß darstellt; z. B.

Ha promésso di mandármi le mercanzie súbito che le *avrébbe ricevúte*.	Er hat mir die Waaren zu schicken versprochen, sobald er sie erhalten haben würde.
Ha promésso di scrívermi súbito che *sarébbe arrivàto* in Londra.	Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen sein würde.

§. 295. Die Italiener haben eine zweifache künftige Zeit (futuro).

1. Die einfache, welche anzeigt, daß Etwas sein oder geschehen wird, als: tuo fratello *arriverà* dománi, dein Bruder wird morgen ankommen.

2. Die vergangen künftige Zeit, welche anzeigt, daß Etwas erst dann vor sich gehen wird, wenn etwas Anderes, was auch noch nicht ist, schon geschehen und vollbracht sein wird, z. B.

Tostochè *avrò ricevuto* danári vi pagherò il mio conto.	Sobald ich werde Geld erhalten haben, werde ich euch meine Rechnung bezahlen.

Capitel XXVIII.

Von dem Gebrauche der Sprecharten (de' modi).

Es gibt vier Sprecharten: die anzeigende (indicativo), die verbindende (congiuntivo), die gebietende (imperativo) und die unbestimmte (infinitivo).

I. Von dem Gebrauche der anzeigenden Sprechart (*del modo indicativo o dimostrativo*).

§. 296. Die anzeigende Sprechart wird in allen Fällen gebraucht, wo man Etwas als wirklich und bestimmt aussagt; z. B. Piétro è venuto questa mattina; — tuo cognato non *verrà;* — il tempo si *muterà;* — la cosa *è successa* come io la predissi.

Anmerk. Nach einem Bindeworte muß daher der Indicativ in jenen Fällen folgen, wo das Zeitwort des vorausgehenden Satzes Etwas als gewiß darstellt, oder das Bindewort selbst die Bestimmtheit ausdrückt (siehe §. 257); z. B. Io so, che tu non sei stato da me. — Mi assicurava che l'ópera era di mano maestra. — Mentrechè la fortuna gli menò in questa guisa, avvenne che il re di Fráncia morì. — Vorrei sapere, perchè non venite più da me. — Sebbene l'odore di questo sugo offende, non perciò nuoce alla salute.

II. Von dem Gebrauche der verbindenden Sprechart (*del modo congiuntivo*).

§. 297. Die verbindende Sprechart, in deren Anwendung der Italiener viel genauer ist, als der Deutsche, stellt den Inhalt der Aussage als etwas bloß Gedachtes oder Gemuthmaßtes, also unbestimmt, zweifelhaft oder bedingt dar. Sie steht daher nach Zeitwörtern, die eine Ungewißheit, Wahrscheinlichkeit, Vermuthung, Nothwendigkeit, oder ein Wollen, Wünschen, Fordern, Befehlen, Befürchten, Hoffen u. s. w. ausdrücken, — nach Bindewörtern, die etwas als ungewiß oder bedingt bezeichnen (s. §. 257), — nach jenen Fürwörtern und Nebenwörtern, die eine allgemeine, unbestimmte Bedeutung haben, und überhaupt in allen jenen Fällen, wo der Sinn der Rede Etwas als ungewiß anzeigt; z. B.

Dúbito, ch' egli lo sáppia.	Ich bezweifle, daß er es wisse.
Non crederò mai, che l'ábbia fatto egli stesso.	Ich werde nie glauben, daß er es selbst gemacht habe.
Spiegátemi che cosa voglia dir questo.	Erkläret mir, was das bedeuten soll.
Sai tu ciò, ch' egli voglia da me?	Weißt du, was er von mir will.
È probábile, che sia vero.	Es ist wahrscheinlich, daß es wahr sei.

Si dà per sicuro, che la pace sia fatta.	Man sagt für gewiß, daß der Friede geschlossen sei.
Si dice, che al Reno sia stata un gran battaglia.	Am Rhein soll eine große Schlacht vorgefallen sein.
Ne succeda quel che vuole.	Es mag geschehen, was da wolle.
Per bella che sia, non mi piace.	Sie mag noch so schön sein, sie gefällt mir nicht.
O vegli, o dorma, bisogna ch'io gli parli.	Er mag wachen oder schlafen, ich muß ihn sprechen.
Non v'è uomo per dotto che sia, che sáppia tutto.	Es gibt Niemand, er mag noch so gelehrt sein, der Alles weiß.
Mi pare, ch'egli l'ábbia avuto.	Es scheint mir, daß er es gehabt habe.
Appena si trova chi sappia leggere.	Man findet kaum Jemand, der lesen kann.
Poco mancò, che non cadessi.	Beinahe wäre ich gefallen.
Dio fáccia, che tutto vada bene.	Gott gebe, daß Alles gut gehe.
Che volete, ch'io fáccia?	Was wollet ihr, daß ich thun soll?
Voleva che glielo imprestassi.	Er wollte, daß ich es ihm leihe.
Lasciate ch'io parli.	Lasset mich reden.
Desídero, che lo facciate presto.	Ich wünsche, daß ihr es schnell machet.
Temo, che piova.	Ich fürchte, daß es regne.
Spero, che la cosa mi riesca.	Ich hoffe, daß mir die Sache gelingen werde.
Bisogna, ch'io stesso ci vada e glielo dica.	Ich muß selbst hingehen und es ihm sagen.
Lo dice acciocchè non diate a me la colpa, ed affinchè sappiate quanto si possa sperár da lui.	Er sagt es, damit ihr nicht mir die Schuld gebet, und damit ihr wisset, was man von ihm hoffen könne.
Sinattantochè io non ábbia finito il mio lavoro —	So lange ich nicht meine Arbeit vollendet habe —
Il conte, avvegnachè (oder ancorachè) fosse molto spaventato, prese l'ardire —	Der Graf, obgleich er sehr erschrocken war, faßte den Muth —
Datochè sia così.	Gesetzt es wäre so.
Prima che fáccia notte.	Bevor es Nacht wird.
Non troverete chi lo fáccia.	Ihr werdet Niemand finden, der es thut.
Non ho nissuno in cui possa fidarmi.	Ich habe Niemanden, auf den ich mich verlassen könnte.
Mostrátemi uno che non ábbia mai commesso un fallo.	Zeiget mir Jemand, der noch nie einen Fehler begangen hätte.
A ciò ci vuole un' uomo che ábbia delle cognizioni.	Dazu gehört ein Mann, der Kenntnisse besitzt.
Scegliéte un luogo, onde possiate uscire quando vogliate.	Wählet einen Platz, wo ihr herauskommen könnet, wenn ihr wollet.
Qualunque piacere voi godiate —	Welches Vergnügen ihr auch empfinden möget —
Sia un uomo ricco quanto si vóglia.	Es mag Einer so reich sein, als er wolle.
So bene qual egli sia.	Ich weiß wohl, wie er ist.
Per quanto io l'ábbia a caro.	So lieb ich ihn auch habe.

§. 298. Dem Sprachgebrauche zufolge steht die verbindende Art auch nach dem beziehenden Fürworte che, wenn es auf einen Superlativo relativo folgt; z. B.

Il più bel quadro che sia in Roma.	Das schönste Gemälde, das in Rom ist.
Il più brav' uomo ch'io ábbia mai conosciuto.	Der wackerste Mann, den ich je gekannt habe.
La più bella cosa che si possa vedere.	Das Schönste, was man sehen kann.

und nach Zeitwörtern, die den Genitiv regieren, wenn in jedem der beiden Sätze ein anderes Subject vorkommt; z. B.

Ho piacere, che voi siate arrivato.	Ich freue mich, daß ihr angekommen seid.
Mi maraviglio, che siate venuto.	Ich wundere mich, daß ihr gekommen seid.
Si rallegra che l'ábbia avuto.	Er freuet sich, daß er es erhalten hat.

III. Von dem Gebrauche der gebietenden Sprechart (*dell' imperativo*).

§. 299. Die gebietende Sprechart dient zum Befehlen und Verbieten, zum Bitten, Ermahnen, Rathen, Aufmuntern, und wird im Italienischen, wie im Deutschen, durch zwei Zeitformen: durch die gegenwärtige und die künftige gegeben; z. B.

Va su e di quell' álbero cógli i frutti maturi.	Steige hinauf und pflücke von jenem Baume die reifen Früchte.
Confortátevi e state lietamente.	Tröstet euch und seid fröhlich.
Deh! vátti con Dio!	Ach! gehe mit Gott!
Domani abbiate fatto quanto occorre.	Morgen sollet ihr das Nöthige gethan haben.
Prenderai quel fardello e verrai meco.	Du wirst dieses Bündel nehmen und mit mir kommen.
Pregherai Dio, e tene verrà bene.	Du wirst Gott bitten und Gutes davon haben.

Im Verneinungsfalle wird für die gebietende Art auch der Infinitiv mit einer Verneinungspartikel gesetzt; z. B.

Non báttere quel fanciullo.	Schlage jenes Kind nicht.
Non toccare il fuoco.	Berühre das Feuer nicht.
Non volér fare sì trista cosa.	Wolle keine so gottlose Handlung begehen.
Non ti lasciár trasportare dall' ira.	Laß dich nicht vom Zorne hinreißen.
Non dimenticártene.	Vergiß nicht darauf.

In diesem Falle drückt jedoch nicht der Infinitiv, sondern ein darunter verstandenes Zeitwort die gebietende Form aus; z. B. Ti ***comando***, ti ***esorto***, ti ***consíglio*** a non far questo; ich befehle dir, ich ermahne dich, ich rathe dir dieses nicht zu thun.

IV. Von dem Gebrauche der unbestimmten Sprechart (*dell' infinitivo*).

Der Infinitiv wird entweder als Hauptwort oder als Zeitwort gebraucht und von einem andern Zeitworte, einem Hauptworte, Beiworte oder Vorworte regiert.

§. 300. Der Infinitiv als Hauptwort kann, wie ein solches, in allen Endungen, mit oder ohne Artikel, mit uno, mit Fürwörtern und Vorwörtern stehen; z. B.

Io non parlo *del* non *volere*.	Ich spreche nicht vom nicht Wollen.
Chiédere **ed** ***offrire*** **è permesso ad ognuno.**	Begehren und Anbieten steht Jedermann frei.
Questo è *un burlársi* di me.	Das heißt mich zum Besten haben.
Quel **vago** ***impallidír***. (Petr.)	Jenes reizende Erblassen.
Con donare **a' più potenti sperava perdono.**	Durch Geschenke an die Mächtigsten hoffte er Gnade zu erlangen.
Quella state consumava *in viaggiare*.	Jenen Sommer brachte er auf Reisen zu.
In sul far **del giorno** (s. §. 251).	Gegen Tagesanbruch.
Sull' imbrunír **(oder** ***sul far***) **della notte.**	Bei einbrechender Nacht.

Anmerkungen. 1. Der als Hauptwort gebrauchte Infinitiv regiert dieselbe Endung, die er als Zeitwort regiert; z. B. *Il léggere romanzi* l' ha guastato; das Romanlesen hat ihn verdorben.

2. Der Gebrauch des Infinitivs als Hauptwort ist im Italienischen häufiger, als im Deutschen, denn er ersetzt viele in der Sprache fehlende Hauptwörter; z. B. il parlare, il dire, il mangiare, il bere, l'andare, il fare, il sapere, il lasciare, il potere, il dovere, u. s. w.

3. Die alten Schriftsteller pflegten diese Infinitive als Hauptwörter sogar im Plural anzuwenden, wovon jetzt noch einige, wie: i pareri, i piaceri, i voleri, im Gebrauche sind.

§. 301. Der Infinitiv als Zeitwort nimmt entweder eines der Vorwörter *di, a, da, per, senza*, ecc. vor sich oder steht allein, ohne Vorwort.

§. 302. Das Vorwort *di* wird vorgesetzt:

1. Nach Zeitwörtern, Beiwörtern und Vorwörtern, die den Genitiv regieren und nach Hauptwörtern auf die Frage: „Was für ein?" Z. B.

Si accorse di avér errato.	Er merkte, daß er gefehlt hatte.
Era contento di avérlo ottenuto.	Er war zufrieden es erhalten zu haben.
Prima di partire mi disse —.	Ehe er abreiste, sagte er mir —.
Hai motivo di lagnarti.	Du hast Ursache dich zu beklagen.

2. Nach Zeitwörtern, die den Accusativ regieren, auf die Frage: „Was?" Z. B.

Non nego di avérlo fatto.	Ich läugne nicht es gethan zu haben.
Vi prego di non dirlo a nissuno.	Ich bitte euch es Niemand zu sagen.
Spero di ritornár domani.	Ich hoffe morgen zurückzukehren.
Temo di offénderlo.	Ich fürchte ihn zu beleidigen.
Desídero di vedérvi felice.	Ich wünsche euch glücklich zu sehen.

§. 303. Der Infinitiv mit *a* wird gebraucht:

1. Nach Zeitwörtern, welche den Dativ regieren, die eine Absicht, ein Streben nach Etwas, eine Richtung nach einem Orte oder Ziele hin (vergl. §. 33), eine Anlage oder Geschicklichkeit zu Etwas, ein Anfangen oder Lernen ausdrücken; z. B.

Egli lo obbligò a farlo.	Er nöthigte ihn es zu thun.
Ciò servì a quietárlo.	Das diente ihn zu beruhigen.
Egli si pose (oder si mise, si fece, si diede, s'accinse, incominciò) a cercarlo.	Er fing an es zu suchen.
Io vado a passeggiare.	Ich gehe spazieren.
Mandiamo a dire — a prendere.	Lassen wir sagen — holen.
Viene a ritrovár l' amico.	Er kommt den Freund zu besuchen.
Ritorna a far la stessa cosa.	Er thut wieder das Nämliche.
Mettétevi a sedere.	Setzet euch.
Comíncia a far giorno.	Es fängt an zu tagen.
Imparái allora a ballare.	Ich lernte damals tanzen.
Insegnátemi a dipíngere.	Lehret mich malen.
Lo invitò a pranzare.	Er lud ihn zum Mittagessen ein.

2. Nach den Zeitwörtern essere und stare, wenn der Zustand der Ruhe und des Aufenthaltes oder das Begriffensein in einer Handlung angezeigt wird (vergl. §. 41); z. B.

Io credo che sien tutte a dormire.	Ich glaube, daß schon Alle schlafen.
Sono tutti a divertirsi.	Alle unterhalten sich jetzt.
Egli è a imparár la sua lezione.	Er lernt nun seine Lection.
Sta a sedere, sta a udire.	Er sitzt, er hört zu.

3. Nach avere in der Bedeutung von dovere, müssen, sollen ꝛc.; z. B.

Avete a farlo presto.	Ihr müßt es schnell thun.
Non ho a dar conto a veruno.	Ich brauche Niemanden Rechenschaft zu geben.
Ho a scrívere.	Ich muß schreiben.
Avrei a pregárla d' un favore.	Ich muß Sie um eine Gefälligkeit bitten.

§. 304. Der Infinitiv mit *da* wird gebraucht, um einen Zweck, eine Tauglichkeit oder Bestimmung zu Etwas auszudrücken (vergl. §. 133); z. B.

Portate da sedere.	Bringet Etwas zum Sitzen.
Avrete molto da pensare.	Ihr werdet viel zu denken haben.
È da supporre, da temere.	Es ist vorauszusetzen, zu fürchten.
Non ha da vívere, da sostenersi.	Er hat nichts zu leben.
Dátemi da mangiare, da bere.	Gebet mir zu essen, zu trinken.
Non è cosa da consigliarsi.	Es ist nicht anzurathen.

Questo è da lodare, da biasimare.	Das ist zu loben, zu tadeln.
Qui c'è qualche cosa da vedere.	Hier gibt es Etwas zu sehen.
Con lui non c'è da far niente.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.

Anmerkungen. 1. Der Infinitiv mit da nach avere steht, so wie jener mit a (§. 303. 3), für dovere; z. B. Avete da farlo così; ihr müsset es so machen. — Avér da dire, da andare; sagen, gehen müssen.

2. Nach einigen Beiwörtern bedient man sich der Vorwörter da und a fast ohne Unterschied; dergleichen sind: buono, bello, soave, fácile, difficile, piacévole ecc. Z. B. Non è buono da oder a mangiare; — bello da oder a vedersi; — soave da oder a udirsi; — fácile da oder a fare; — difficile da oder a crédersi; — un libro piacévole da oder a léggere.

§. 305. Das Vorwort *per* wird dem Infinitiv vorgesetzt, um die Ursache, warum, den Zweck, zu welchem etwas geschieht, oder die Fähigkeit, Geneigtheit zu Etwas zu bezeichnen (vergl. §. 48); z. B.

Fece ogni sforzo per riuscirvi.	Er that alles Mögliche, um es durchzusetzen.
Egli è morto gióvane per non éssere stato regolato.	Er ist jung gestorben, weil er kein ordentliches Leben geführt hat.
Egli non è uomo per fare (oder da fare) un' azione cattiva.	Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.
Siete troppo vécchio per potervi andare a piedi.	Ihr seid zu alt, um zu Fuße dahin gehen zu können.

Nach den Zeitwörtern éssere und stare bildet der Infinitiv mit per eine Art naher künftiger Zeit; z. B.

Egli sta per morire.	Er ist dem Tode nahe.
Ella è per partire.	Sie ist im Begriffe abzureisen.

§. 306. In vielen Fällen, die der Sprachgebrauch bestimmt, steht der Infinitiv als directes Object eines Satzes ohne Vorwort; z. B.

Bisogna ritornare.	Man muß zurückkehren.
Questo si chiama dormire.	Das nennt man schlafen.
Dovreste saperlo.	Ihr solltet es wissen.
Lasciátelo venire.	Lasset ihn kommen.
Oso dire.	Ich getraue mir zu sagen.
Non occorre andárvi.	Man braucht nicht hinzugehen.
Sembra maravigliarsi.	Er scheint sich zu wundern.
Egli suól far così.	Er pflegt so zu thun.

Ebenso nach den Nebenwörtern *ove, dove, onde, donde* und den beziehenden Fürwörtern *chi, che* (oder cosa statt: che cosa), und *cui*; z. B.

Non trovo luogo ove nascóndermi.	Ich finde keinen Ort, wo ich mich verbergen könnte.
Non so dove trovarlo.	Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll.
Non hanno donde (oder di che) mantenersi.	Sie haben nichts, wovon sie sich erhalten könnten.
Qui è questa cena e non saría chi mangiárla?	Hier ist dieses Abendessen, und wäre Niemand da, der es verzehrte?
Non sa che fare, nè a cui raccomandarsi.	Er weiß nicht, was er thun, noch wem er sich empfehlen soll.
Ha di che vívere.	Er hat zu leben.

Anmerk. In diesen und ähnlichen Fällen wird der Infinitiv ohne Vorwort von den weggelassenen und darunter verstandenen Zeitwörtern dovere, potere, ecc. regiert; z. B. Non trovo luogo ove *potrei* nascóndermi. — Im Deutschen muß die Handlung in der Regel durch eine bestimmte Zeitform ausgedrückt werden.

Auch nach *dopo* und *senza* steht der Infinitiv gewöhnlich ohne Vorwort; z. B.

Dopo avér (oder auch dopo d'avér) mangiato, egli se ne andò senza pagare.	Nachdem er gegessen hatte, ging er fort ohne zu zahlen.
Si partì senza dir parola.	Er ging ohne ein Wort zu sagen.
Senza aspettár altro commando.	Ohne einen andern Befehl zu erwarten.

Die Italiener pflegen zuweilen das Bindewort *che* zwischen zwei Sätzen wegzulassen und dann das Zeitwort in den Infinitiv ohne Vorwort und das Subject in den Accusativ zu setzen; z. B.

Tutti concédono *la virtù éssere* (statt: che la virtù è) necessária alla felicità.	Alle geben zu, daß die Tugend zur Glückseligkeit nothwendig sei.
Veggiámo *i buói ésser* (statt: che i buói sono) dal giogo disciolti.	Wir sehen, daß die Ochsen vom Joche losgebunden sind.
Stimando *l' inclinazione* più nel figlio *potere* (statt: che l' inclinazione più nel figlio possa) che l' império paterno.	Da er glaubte, daß die Zuneigung beim Sohne mehr vermöge, als die väterliche Gewalt.

Capitel XXIX.

Von dem Gebrauche der Mittelwörter (dei participj).

§. 307. Die Italiener haben eigentlich nur zwei Mittelwörter: das der gegenwärtigen Zeit, als: amante, durante, sopravvegnente, proveniente, compiacente u. s. w., und das der vergangenen Zeit, als: amato, creduto, dormito.

Was das Mittelwort der künftigen Zeit betrifft, so haben sich nur einige wenige aus dem Lateinischen als bloße Beiwörter, jedoch mit dem Nebenbegriffe des Zukünftigen, im Italienischen erhalten; diese sind: futuro, künftig; venturo, was kommen wird; redituro, was wiederkehren wird. — Das deutsche Mittelwort der künftigen Zeit wird immer durch den Infinitiv mit da ausgedrückt (vergleiche §§. 304, 305); z. B. Ecco i cavalli da véndere; hier sind die zu verkaufenden Pferde.

§. 308. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit ist häufiger in der Poesie, als in der Prosa, in letzterer nur bei folgenden und ähnlichen Redensarten gebräuchlich: Durante la guerra, während des Krieges; — vivente mio padre, bei Lebzeiten meines Vaters; — un fanciullo dormente, ein schlafendes Kind; — la notte vegnente, die kommende Nacht; — il giorno seguente, der folgende Tag; — una veduta ridente, eine lachende Aussicht; — carboni ardenti, glühende Kohlen; — ferro rovente, glühendes Eisen, u. s. w.

§. 309. Das Mittelwort der vergangenen Zeit wird in der activen Form der zusammengesetzten Zeiten mit *avere*, in der passiven mit *essere* construirt (§§. 274, 275); z. B. Il padre *vi* ha lodati; der Vater hat euch gelobt. — Voi *siete stati* lodati dal padre; ihr seid vom Vater gelobt worden.

§. 310. Das mit *avere* verbundene Mittelwort der activen Form ist veränderlich, wenn das Subject (Nominativ) und das von dem Mittelworte regierte Object (Accusativ) des Satzes demselben vorausgehen. Es stimmt dann immer mit dem von ihm regierten Objecte (dieses mag ein Hauptwort oder ein darauf sich beziehendes Fürwort sein) im Geschlechte und in der Zahl überein; z. B.

E qual *colpa* ho *commessa*? *(Metast.)*	Und welches Vergehens bin ich schuldig?
Poichè Cimone *i Rodiani* avéa *lasciati*. *(Bocc.)*	Nachdem Cimon die Rhodianer verlassen hatte.

I *versi che* ho *fatti*, ve *li* ho *letti*?	Die Verse, die ich gemacht habe, habe ich sie euch vorgelesen?
Egli *ci* ha *invitati*.	Er hat uns eingeladen.
Essa balla bene; io *l'* ho *veduta* ballare.	Sie tanzt gut; ich habe sie tanzen gesehen.

In diesen Beispielen gehen der Nominativ und Accusativ dem Mittelworte voraus, und dieses regiert den Accusativ; denn man fragt: Wen hat er eingeladen? Uns; — wen habe ich gesehen? sie (als sie tanzte).

§. 311. Das Mittelwort der activen Form bleibt jedoch unverändert:

1. wenn das Subject des Satzes nach dem Mittelworte steht; z. B. Le fatiche che hanno *sofferto i soldati*. — I regni, che ha *conquistato Alessandro*.

2. wenn das von dem Mittelworte regierte Object nach demselben steht; z. B. Il fratello ha *scritto* due *lettere*. — Egli ha *ucciso una volpe*.

3. wenn das Object nicht vom Mittelworte selbst, sondern von einem darauf folgenden Infinitiv regiert wird, dieser mag nun ausdrücklich gesetzt, oder blos darunter verstanden sein; z. B.

Vóglio léggere le due commedie, *che* ho veduto *rappresentare*.	Ich will die zwei Comödien lesen, welche ich aufführen gesehen habe.
Essa ha già venduto la casa, *che* ha fatto *fabbricare*.	Sie hat schon das Haus verkauft, welches sie hat bauen lassen.
Egli gli ha dato quegli ábiti, *che* ha dovuto (verstehe: *dar*gli).	Er hat ihm jene Kleider gegeben, die er hat (ihm geben) müssen.
Egli mi ha restituito quei libri, *che* ha voluto (verstehe: *restituir*mi).	Er hat mir jene Bücher zurückgegeben, die er (mir zurückgeben) gewollt hat.

In diesen Beispielen stimmt das Mittelwort nicht mit dem vorausgehenden Accusativ überein, weil dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von dem darauf folgenden oder darunter verstandenen Infinitiv regiert wird. Man fragt im ersten Beispiele: Was habe ich gesehen? aufführen; — was habe ich aufführen gesehen? Welche (nämlich die Komödien). — Wenn hier das Mittelwort veduto (wie im letzten Beispiele des §. 310) mit dem vorhergehenden Accusativ, nämlich mit dem Fürworte che, das sich auf commédie bezieht, übereinstimmte: le commédie che ho *vedute* rappresentare, so wäre der Satz widersinnig, denn er würde so viel heißen als: le commédie, che ho vedute, quando oder mentrechè rappresentávano; die Komödien, die ich gesehen habe, als oder während sie aufführten.

§. 312. Das mit *essere* construirte Mittelwort der leidenden Form ist als wahres Beiwort zu betrachten und stimmt daher mit seinem leidenden Subjecte (Nominativ), dessen Beschaffenheit es bezeichnet, immer in Geschlecht und Zahl überein; ebenso, wenn die Zeitwörter andare, venire, stare, restare, rimanere die Stelle des Hülfszeitwortes essere vertreten (siehe §. 277); z. B.

Noi (uómini) siamo *stati ingannati*.	Wir (Männer) sind betrogen worden.
Noi (donne) siamo *state ingannate*.	Wir (Weiber) sind betrogen worden.
Tali *cose* non vanno *fatte* così.	Solche Sachen werden nicht so gemacht.
Le virtù, che véngono *attribuite* a queste piante.	Die Eigenschaften, welche diesen Pflanzen zugeschrieben werden.
Essa non ne restò *persuasa*.	Sie war nicht davon überzeugt.
Tutti rimásero *maravigliati*.	Alle verwunderten sich.

§. 313. Das Mittelwort der unübergehenden Zeitwörter (§. 273), welche keinen Accusativ regieren, bleibt, wenn es mit *avere* construirt ist, unverändert. Wenn einem solchen Mittelworte das beziehende Fürwort che als Accusativ vor-

ausgeht, so wird dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert. — Ebenso bleibt das Mittelwort der unpersönlichen Zeitwörter (siehe §. 284) unverändert; z. B.

Le due ore che (verstehe: durante le quali) avete riposato.	Die zwei Stunden, die (od. während welcher) ihr geruht habet.
Quanti giorni (verstehe: per quanti giorni) non ho io aspettato!	Wie manchen Tag habe ich nicht gewartet!
I tre mesi, che ho vivuto seco voi.	Die drei Monate, die ich mit euch gelebt habe.
I gran calori che ha fatto in quest' anno.	Die große Hitze, die in diesem Jahre war.
I due giorni che ha gelato.	Die beiden Tage, an welchen es gefroren hat.

Mit *essere* construirt ist das Mittelwort der unübergehenden Zeitwörter veränderlich; z. B. Il zio è *arrivato;* — la nipote è *arrivata;* — tutti sono *arrivati.*

(Ueber die Veränderung des Mittelwortes der rückbezieh lichen Zeitwörter siehe §. 283.)

§. 314. Wenn in elliptischen Redensarten das Gerundium der Hülfszeitwörter ausgelassen wird, um der Rede mehr Raschheit und Lebendigkeit zu geben, so ist das Mittelwort immer veränderlich; z. B.

Giunto dunque il famigliare a Génova, *date* le lettere, e *fatta* l'ambasciata, fu dalla donna con gran festa ricevuto. (Verstehe: *essendo* giunto, — *avendo* date, — *avendo* fatta.)	Nachdem der Vertraute zu Genua angekommen war, die Briefe übergeben und des Auftrages sich entlediget hatte, wurde er von der Frau mit großer Freudenbezeigung empfangen.

Die Affissi des ausgelassenen Hülfszeitwortes werden in solchen Fällen der Endsilbe des alleinstehenden Mittelwortes angehängt; z. B.

Unitisi (statt: esséndo*si* uniti) agli altri, s'oppósero.	Nachdem sie sich mit den andern vereiniget hatten, widersetzten sie sich.
Chiúsagli (statt: avendo*gli* chiusa) la strada per potér ritornare —	Nachdem er ihm den Rückweg versperrt hatte.
Impadronitisi (statt: esséndo*si* impadroniti) i soldati della città —	Als die Soldaten sich der Stadt bemächtiget hatten.

§. 315. Oft wird dem Particip das Hülfszeitwort mit dem Bindeworte *che* nachgesetzt; z. B. Inteso *che l'ebbe*, il congedò, statt: tostochè l'ebbe inteso ecc.; — ricevuto *che l'avrò*, vene darò avviso, statt: subitochè l'avrò ricevuto ecc.

§. 316. Die Mittelwörter einiger Zeitwörter in are lassen sich durch Wegwerfung des at oft abkürzen; die gebräuchlichsten sind:

Acconciato, zubereitet: *accóncio;* — adornato, geziert: *adórno;* — asciuttato, getrocknet: *asciútto;* — avvezzato, gewohnt: *avvezzo;* — caricato, beladen: *cárico;* — colmato, überhäuft: *cólmo;* — destato, aufgeweckt: *desto;* — fermato, aufgehalten: *fermo;* — gonfiato, geschwollen: *gónfio;* — guastato, verdorben: *guásto;* — lacerato, zerrissen: *lácero;* — macerato, mürbe gemacht: *mácero;* — manifestato, bekannt gemacht: *manifesto;* — mostrato, gezeigt: *mostro;* — mozzato, abgestutzt: *mozzo;* — nettato, gereinigt: *nétto;* — pagato, bezahlt: *págo;* — pestato, gestampft: *pésto;* — privato, beraubt: *privo;* — scemato, gemindert: *scémo;* — sconciato, verunstaltet: *sconcio;* — seccato, getrocknet: *sécco;* — sporcato, beschmutzt: *sporco;* — stancato, ermüdet: *stánco;* — toccato, berührt: *tócco;* — troncato, abgeschnitten: *trónco;* — vuotato, ausgeleert: *vuóto.*

Durch diese Zusammenziehung verlieren in den meisten Fällen die Mittelwörter ihre Eigenthümlichkeit und werden bloße Beiwörter, z. B.

La továglia è *sporca*, heißt: das Tischtuch ist schmutzig; la tovaglia è *sporcata*

hingegen heißt: das Tischtuch ist beschmutzt. — Sono *stánco*, ich bin müde; sono *stancato* hingegen: ich bin ermüdet.

Anmerk. Wenn aber dergleichen abgekürzte Mittelwörter mit dem activen Hülfszeitworte avére verbunden stehen, so fällt dieser Unterschied weg, und die Zusammenziehung benimmt dem Particip seine Eigenthümlichkeit nicht, z. B. L'ho *diméntico*, statt: dimenticáto, ich habe es vergessen. Solche Fälle werden jedoch selten in der Prosa gefunden.

Capitel XXX.

Von dem Gebrauche des Gerundiums (del gerúndio).

§. 317. Das Gerundium drückt kurz, mit einem Worte, einen Sinn aus, der im Deutschen nur durch Umschreibung mittelst der Bindewörter indem, als, während, wie, durch, da, nachdem u. s. w. gegeben werden kann. Auch hat es eine conjunctive Kraft, welche den Zusammenhang der Rede inniger, als jede Umschreibung bindet; z. B.

Sapendo io (statt: siccome io sapeva) ch' egli era a casa, andai da lui.	Da ich wußte, daß er zu Hause war, so ging ich zu ihm.
Avendo (statt: dopo ch' ebbi) aspettato due ore, tornai a casa.	Nachdem ich zwei Stunden gewartet hatte, kehrte ich nach Hause zurück.
Egli *ricordándosi* (statt: allorchè si ricordò) della lettera mi disse —	Als er sich des Briefes erinnerte, sagte er mir —
Ma io *temendo* (statt: perchè io temeva) il sospetto, che voi avér dovevate, non ebbi il coraggio —	Aber weil ich den Verdacht fürchtete, den ihr haben mußtet, hatte ich nicht den Muth —
Dicendo (statt: se si dice), a cagión d'esémpio, —	Wenn man, zum Beispiel, sagt, —

§. 318. Das Gerundium ist in Geschlecht und Zahl unveränderlich, denn man sagt: *essendo* egli ritornato; *essendo* ella ritornata; *essendo* essi ritornati; *essendo* esse ritornate.

Es wird daher, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden, immer nur auf das Subject (Nominativ) der Rede bezogen; z. B.

Io lo vidi *passando* per la piazza.	Ich sah ihn, als ich über den Platz ging.
Egli mi salutò *sortendo*.	Er grüßte mich, als er hinausging.
Io lo incontrai *andando* in sobborgo.	Ich begegnete ihm, als ich in die Vorstadt ging.

Soll die Beziehung auf eine andere Endung im Satze, als auf den Nominativ, Statt finden, so bedient man sich der Umschreibung statt des Gerundiums; z. B.

Io lo vidi, *quando egli passava* per la piazza. — Egli mi salutò, *quando io sortiva*. — Io lo incontrai, *quando egli andava* in sobborgo.

Der Bestimmtheit des Ausdruckes wegen soll das Subject dem Gerundio immer beigesetzt werden, wie es gewöhnlich bei guten Autoren der Fall ist.

§. 319. Ist das Subject des Gerundiums auch zugleich Subject des damit verbundenen, darauf folgenden Satzes, so kann es vor oder nach dem Gerundio stehen; z. B.

Egli vedendo suo fratello ferito, disse — oder: *vedendo egli* suo fratello ferito, disse —	Als er seinen Bruder verwundet sah, sagte er —
Veggendo essi di lontán venire le galée, s' apprestárono alla difesa. — Oder: *essi vedendo* ecc.	Da sie von Weitem die Galeeren kommen sahen, bereiteten sie sich zur Gegenwehr.

Wenn jedoch das Gerundium und das Zeitwort des damit verbundenen

Satzes verschiedene Subjecte haben, so muß das Subject des Gerundiums diesem immer nachgesetzt werden; z. B.

Volando António con parte de' cavalli alla volta d'Italia, gli fu compagno Anio Varo. — Nicht: Antonio volando ecc.	Als Antonius mit einem Theile der Reiterei gegen Italien eilte, begleitete ihn Anius Varo.

§. 320. Statt des Gerundiums setzen die Italiener oft den Infinitiv mit den Vorwörtern in, con, per, a, dopo u. s. w. (vergl. §. 300). — Der Infinitiv, auf solche Art gebraucht, ist eigentlich ein Hauptwort und erhält den Artikel, wenn die Handlung oder der Zustand, welchen er ausdrückt, besonders bestimmt werden; z. B.

Nel vederlo (statt: vedéndolo) in tale stato, ne sentì compassione.	Als er ihn in diesem Zustande sah, fühlte er Mitleid mit ihm.
Non credo d'avérlo offeso *con dir* (statt: dicendo) questo.	Ich glaube nicht, ihn durch diese Worte beleidigt zu haben.
Coll' insegnár (statt: insegnando) s' impara.	Durch Lehren lernt man.
Per essere venuto (statt: essendo venuto) tardi, fu escluso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
All' udír (statt: udendo) ch' egli veniva —	Als er hörte, daß er kam —
Al vedérlo (statt: vedéndolo) conchiusi che non era contento.	Als ich ihn ansah, schloß ich, daß er nicht zufrieden war.
Dopo avér detto (statt: avendo detto) questo, partì.	Nachdem er dieses gesagt hatte, ging er fort.

Anmerkungen. 1. Zuweilen findet man dem Gerundio selbst die Vorwörter in oder con vorgesetzt; z. B. *In approvando* l'opinione dell'Imperatore. — *Con trovando* diverse ragioni. — Allein statt dessen setzt man lieber den Infinitiv mit eben diesen Vorwörtern: In approvare l'opinione dell' Imperatore, ecc.

2. Mit dem Zeitwort mandare steht oft das Gerundium statt des Infinitivs mit a; z. B. In più parti per il mondo *mandò cercando* (statt: mandò a cercare), se alcuno il trovasse. — *Mandò pregandola* oder *mandolla pregando* (statt: mandò a pregarla), che venisse.

§. 321. Durch den Gebrauch des Gerundiums nach den Zeitwörtern *andare, stare, venire* bildet man häufig der italienischen Sprache eigenthümliche Redensarten, welche die längere Dauer oder Fortsetzung einer Handlung ausdrücken; z. B.

Egli *va cercando* (statt: cerca) ventura.	Er geht auf Abenteuer aus.
La nébbia *si va disperdendo* (statt: si disperde a poco a poco).	Der Nebel vergeht nach und nach.
Gli *van mancando* le forze.	Die Kräfte schwinden ihm.
Egli *andava cercando* (statt: cercava) il suo libro.	Er suchte sein Buch.
Egli *sta lavorando, scrivendo, pensando* (statt: egli lavora, scrive, pensa).	Er arbeitet, schreibt, denkt.
Egli ti *stava aspettando*.	Er wartete auf dich.
Si *venne accorgendo*.	Er wurde nach und nach gewahr.

Capitel XXXI.

Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

§. 322. Bei der Fügung der Hauptwörter oder anderer, substantivisch gebrauchter, Redetheile mit Zeitwörtern hat man darauf zu sehen, ob letztere übergehende (verbi transitivi) oder unübergehende (verbi intransitivi o neutri) sind. (Siehe Einleitung S. 3.)

§. 323. Die unübergehenden sind entweder unbezüglich (intransitivi *assoluti*) oder bezüglich (intransitivi *relativi*).

1. Die unbezüglichen drücken Handlungen oder Zustände aus, deren Wirkung bloß auf das Subject (Nominativ) selbst beschränkt bleibt; sie erfordern daher außer diesem keinen andern Gegenstand, um einen vollständigen Sinn zu geben; z. B. Egli *vive*, *corre*, *dorme*, *giace*. — Wenn ein unbezügliches Zeitwort, nach Art der thätigen, noch ein anderes Hauptwort bei sich führt, so wird dieses nicht von dem Zeitworte, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert; z. B. *Egli vive lungo tempo* bedeutet: egli vive *per* lungo tempo; — *corre lungo tratto:* corre *per* lungo tratto; — *egli dorme tutto il giorno:* egli dorme *durante* tutto il giorno.

2. Die bezüglichen unübergehenden Zeitwörter drücken eine Thätigkeit aus, die nie vom Subjecte aus unmittelbar auf einen Gegenstand (d. i. auf ein directes Object im Accusativ) übergeht und hinwirkt, sondern sich bloß mittelbar auf einen Gegenstand (auf ein indirectes Object) bezieht, der sonach nur als ergänzende Bestimmung mit Vorwörtern, wie: di, a, da, in, con, per ecc. im Genitiv, Dativ oder Ablativ vorkommen kann. Von der Natur und Bedeutung des Zeitwortes hängt es ab, welches Vorwort gebraucht werden muß. (Vergleiche §§. 30—50; 129 u. 134.) Z. B.

Vívere *di* carità, von Almosen leben; — cadere *di* debolezza, vor Schwäche umfallen; — inclinare *a* qualche cosa, Neigung zu etwas haben; — pensare *a* qualche cosa, an etwas denken; — parlare *ad* uno oder *con* uno, mit Jemand sprechen; — dipéndere da uno, von Jemand abhängen; — uscír *dal* giardino, aus dem Garten gehen; — abitare *in* un luogo, an einem Orte wohnen; — stare *in* piedi, stehen; — restate *con* noi, bleibet bei uns; — andár *per* le poste, mit der Post reisen.

§. 324. Bei den übergehenden oder thätigen Zeitwörtern (transitivi) geht die Wirkung unmittelbar auf einen andern Gegenstand über, welcher als das leidende Object des Zeitwortes immer im Accusativ ohne Vorwort steht; z. B. Achille uccise Éttore, Achilles tödtete den Hector.

Viele übergehende Zeitwörter bedürfen außer dem directen Objecte (Accusativ) zur völligen Bestimmung des Attributs noch eines Ergänzungswortes, welches, als indirectes Object, im Genitiv, Dativ oder Ablativ mittelst eines Vorwortes hinzugefügt wird; z. B.

Tacciare uno *d'* avarízia, Einen des Geizes beschuldigen; — vedere uno *di* buon' ócchio, Einen gerne sehen; — costríngere uno *ad* una azione, Einen zu einer That zwingen; — derivare una cosa *da* un' altra, eine Sache von einer andern ableiten; — convertire gli effetti *in* danaro, Alles zu Geld machen.

Anmerk. Jene Sätze, in welchen das thätige Zeitwort nebst dem Accusativ einen Genitiv bei sich führt, sind in der Regel elliptisch; es ist nämlich in denselben ein Hauptwort mit einem Vorworte ausgelassen, von welchem eigentlich der Genitiv regiert wird; z. B. Accusare uno *di* furto (statt: *per delitto* di furto); — punír uno *di* morte (statt: *con pena* di morte). — Dasselbe ist bei vielen unthätigen Zeitwörtern der Fall. (Vergleiche §. 137.)

§. 325. Einige Zeitwörter führen, außer dem Subjecte, auch ihr Prädicat im Nominativ bei sich. Dergleichen sind: essere, sein; divenire, diventare, werden; essere eletto, creato, fatto, dichiarato, nominato, costituito, creduto, reputato, chiamato, erwählt, gemacht, erklärt, ernannt, gehalten, genannt werden; náscere, geboren werden; parere, sembrare, scheinen; rimanere, restare, bleiben, u. s. w.

Alessandro fu un gran conquistatore.	Alexander war ein großer Eroberer.
Egli è chiamato, oder ha nome Vittório.	Er heißt Victor.
Egli resta mio debitore.	Er bleibt mein Schuldner.
Egli è stato eletto Imperatore.	Er ist zum Kaiser erwählt worden.

È stato creato Cardinale.	Er ist zum Cardinal gemacht worden.
Fu proclamato Imperatore.	Er wurde zum Kaiser ausgerufen.
Egli è creduto, oder reputato galantuomo.	Er wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Fu dichiarato ladro.	Er wurde für einen Dieb erklärt.
Fu costituito giúdice.	Er wurde zum Richter bestellt.
Gli pare cosa incredíbile.	Es scheint ihm eine unglaubliche Sache.

§. 326. Als thätige Zeitwörter hingegen regieren chiamare, conóscere, costituire, nominare, pronunciare, dichiarare, giudicare, reputare, crédere u. s. w. zwei Accusative; z. B.

Io mi chiámo António.	Ich heiße Anton.
Lo conosco gioviale uómo.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Costituire giúdice alcuno.	Einen zum Richter bestellen.
Crédere, giudicare, reputare uno galantuomo.	Jemand für einen ehrlichen Mann halten.
Eléggere uno Re.	Einen zum Könige wählen.
Lasciare, istituire eréde alcúno.	Einen zum Erben einsetzen.
Nominollo Giovánni.	Er nannte ihn Johannes.
Lo pronunciárono e dichiarárono Gonfaloniére.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.

§. 327. Die meisten zurückwirkenden oder rückbeziehlichen Zeitwörter (siehe Einleitung S. 3) regieren, nebst dem Accusativ der Person, auch den Genitiv der Sache, als: accorgersi, avvedérsi, compiacérsi, servírsi, pentirsi, curarsi, informarsi, consolarsi, affliggersi, burlarsi, innamorarsi, dilettarsi, lamentarsi, incaricarsi, infastidírsi, maravigliarsi, rallegrarsi, scusarsi, valersi, vestirsi *di* qualche cosa, ecc.

Capitel XXXII.

Von der Wortfolge.

Die italienische Wortfolge ist zweifacher Art: die regelmäßige oder einfache (*costruzióne sémplice*) und die unregelmäßige oder zierliche (*costruzione inversa* o *inversione*).

I. Von der regelmäßigen Wortfolge.

§. 328. Der regelmäßigen Wortfolge liegt die allgemeine Regel zum Grunde: „daß das regierende Wort vor dem regierten seinen Platz hat."

Diesem Grundsatze zufolge behauptet das Subject der Rede (Nominativ) mit seinen Bestimmungen vor allen übrigen die erste Stelle; — ihm folgt das Zeitwort mit seinen nächsten Bestimmungswörtern; — diesem das unmittelbare Object (Accusativ) mit seinen Bestimmungen; sodann die mittelbaren Objecte (Genitiv, Dativ oder Ablativ) mit ihren Bestimmungen; — endlich das circumstantielle Redeglied, d. i. das Vorwort mit seinem regierten Worte und übrigen Anhange, welcher die weitern Bestimmungen des Zeitwortes enthält, und die Kette der Bestimmungen des Subjectes durch das Zeitwort vollendet. Diese Ordnung der Construction findet man in dem nachstehenden Satze anschaulich dargestellt.

Quel ricco mercante di Lipsia manderà domani infallibilmente il suo primo amanuénse alla vostra casa per réndervi il danaro affidátogli tempo fa.

II. Von der unregelmäßigen Wortfolge.

§. 329. Die unregelmäßige Wortfolge weicht des Wohlklanges oder Nachdruckes wegen von der natürlichen Ordnung und den allgemeinen Regeln der Grammatik ab. Diese Abweichung wird *Inversione* (Versetzung der Redetheile) genannt. Z. B.

Biancheggiávano per la campagna le ossa ammonticellate o sparse, secondo fuggiti si érano o arrestati; per terra érano pezzi d' arme, membra di cavalli, e a' tronconi di álberi teste infilzate, e per le selve orrendi altari, ove fúron sacrificati i tribuni e i centurioni de' primi ordini. Davanz. (An. di T. Libr. I.)

„Auf dem Felde bleichten die aufgehäuft oder zerstreut liegenden Gebeine der Soldaten, je nachdem diese auf der Flucht oder auf dem Kampfplatze getödtet worden; der Boden war mit zerbrochenen Waffenstücken und Gliedmaßen der Pferde besäet, und an die Stämme der Bäume sah man Köpfe gespießt, und in den Wäldern gräuliche Altäre, auf welchen die Tribunen und Centurionen vom ersten Range hingeopfert waren."

Die Inversion trägt zur Zierlichkeit und Schönheit der Rede sehr viel bei, und gehörig angebracht befördert sie ungemein den Wohlklang und die Harmonie derselben. — Nehmen wir ein anderes Beispiel, wo in den letzten Augenblicken des Lebens ein vom Schmerze gänzlich niedergebeugtes Weib ihren getödteten Geliebten mit folgenden Worten anredet:

O molto amato cuóre, ogni mio officio verso te è fornito, nè più altro mi resta a fare, se non di venire con la mia anima a fare alla tua compagnia. (Bocc.)

„O unaussprechlich geliebtes Herz! alle meine Pflichten gegen dich sind erfüllt! Nichts bleibt mir mehr übrig, als dir zu folgen!"

Das gefühlloseste Gemüth wird bei einer solchen Versetzung der Redetheile von dem klagenden Schmerzgefühl ergriffen und hingerissen. Stelle man hingegen die regelmäßige Constructions-Ordnung her, und sage:

O cuóre amáto molto, ogni mio ufficio è fornito verso te, nè mi resta più altro a far se non di venire a fare compagnía con la mia ánima alla tua:

so fällt aller Wohlklang und Nachdruck weg, und jedes noch so wenig geübte Ohr wird fühlen, daß dies nicht mehr die Sprache einer leidenschaftlichen Seele ist.

§. 330. Die Ursache dieser Abweichungen von der regelmäßigen Constructions-Ordnung liegt also ursprünglich in dem Gemüthszustande des Redenden. Der ruhige Gedankengang eines von keinem Affecte erregten Gemüthes drückt sich in der regelmäßigen natürlichen Wortfolge ab, wo jeder Begriff den seinem logischen Range angemessenen Platz einnimmt. — Wenn aber die Empfindung sich in das Denkgeschäft des Verstandes mischt, wenn das Gemüth des Redenden durch irgend einen Begriff oder Umstand in der Gedankenreihe vorzugsweise angezogen und interessirt wird, so strebt der Redende den Begriff oder Umstand, welcher ihm, im Augenblicke der Rede, als der wichtigere vorschwebt, aus den übrigen gleichsam herauszuheben, ihn an die erste oder vornehmste Stelle und in das stärkste Licht zu setzen, als ob er der Hauptbegriff des Satzes wäre. In solchen Fällen wird das Subject der Rede (Nominativ) seiner Oberstelle beraubt, und statt seiner tritt ein anderes Redeglied an die Spitze des Satzes.

Der Empfindungsausdruck folgt also ganz seinen eigenen Gesetzen, denen zufolge jener Begriff, welcher in dem Augenblicke der Rede dem Redenden am

interessantesten ist, zuerst ausgedrückt wird, ohne auf die logische Rangfolge der Begriffe zu achten.

Dieses Vermögen der Sprachen (zu Gunsten des den Gedankenausdruck begleitenden Empfindungsausdruckes) von der regelmäßigen Wortfolge abzuweichen, ist die Quelle wo nicht aller, doch der meisten Schönheiten der Diction; durch sie erhält die einförmig fortschreitende Rede Mannigfaltigkeit; sie belebt die Gedanken, und gibt ihnen Nachdruck, und wird bald unter der kunstmäßigen Behandlung des Dichters, Redners und Schriftstellers ein Mittel zur Erreichung ästhetischer Zwecke, nämlich: der Zwecke zu gefallen, zu rühren, zu unterhalten und unterhaltend zu unterrichten.

Inversionen sind demnach die Grundlage einer nachdrucksvollen, lebhaften und zierlichen Schreibart; vorzüglich aber sind sie dem Dichter, dessen Zweck es ist, Gemüthsbewegungen zu schildern, und dem Redner, dem es darum zu thun ist, die Gemüther der Zuhörer zu stimmen und nach seinen Absichten zu lenken, unentbehrlich.

In der Poesie sind jedoch die Versetzungen häufiger, als in der prosaischen Schreibart, weil ihre Sprache kraftvoller ist, oft auch des Verses wegen; sie sind auch kühner und gewählter in ihr, wie es der Kühnheit und Auswahl hoher Ideen angemessen ist.

§. 331. Die italienische Sprache hat, bei ihrer sehr regelmäßigen Constructions-Ordnung zugleich unter allen neueren Sprachen die größte Freiheit Inversionen zu machen, und sie bedient sich derselben sowohl in der prosaischen Schreibart, als vornehmlich in der Poesie häufiger, als jede andere der cultivirten Sprachen Europa's. Diesen Vorzug verdankt sie, so wie manchen anderen, den sie besitzt, der lateinischen Sprache, welche in der willkührlichen Versetzung der Wörter alle anderen Sprachen übertrifft, und den ersten großen italienischen Schriftstellern (vor allen dem **Boccáccio**), welche im Anfange ihrer Cultur lebten, und die Freiheit der lateinischen Construction so viel als möglich in die Sprache des Volkes (lingua volgáre) zu übertragen suchten. In dieser Freiheit liegt die Hauptquelle ihres großen poetischen Talentes, denn die italienische Poesie ist, so wie auch ihre Prosa, z. B. in der zierlichen Schreibart des **Boccáccio**, und so in der höheren eines **Macchiavelli, Guicciardini, Verri, Alfiéri**, ecc. fast nichts Anderes, als ein ununterbrochenes Gewebe von Inversionen, wovon man sich leicht überzeugen kann, wenn man den Versuch macht, z. B. die Einleitung in den **Decamerone**, ein Stück aus des Guicciardini Geschichte, die Lobrede des Plinius auf den Arajan von **Alfiéri**, und jeden andern schön und zierlich geschriebenen prosaischen Autor der Italiener in eine andere Sprache zu übersetzen.

§. 332. Die italienische Sprache versetzt nicht allein einzelne Wörter oder Theile eines Redegliedes, sondern auch die Glieder eines Satzes, ja sogar die Sätze einer Periode und fügt man nun noch den häufigen Gebrauch der Gerundial-Construction hinzu, welche die Verschlingung der Redeglieder noch fester schürzt: so entsteht dadurch eine höchst mannigfaltige Abwechslung der Constructions-Ordnung, welcher keine neuere Sprache sich zu rühmen hat. — Wir werden hier nur die Haupt-Inversionen der italienischen Wortfolge anmerken, und die weitere Verfolgung der Spur, auf welche wir den Leser dadurch führen, seinem eigenen Forschungs- und Beobachtungsgeiste überlassen.

I. Versetzung einzelner Wörter eines Redegliedes, wo das regierte Wort vor dem regierenden steht:

Delle quali niúna il venti ed ottésimo anno passáto avéa; statt: *niúna delle quali*, ecc. — De' suói la maggiór parte; statt: *la maggiór parte de' suói.* — Egli ha di cittadíno vero e non di príncipe l'animo; statt: *egli ha l'ánimo di cittadíno vero*, ecc. — Del Tebro in sulla riva; statt: *in sulla riva del Tebro.* — Hai di stelle immortali áurea corona; statt: *hai aurea corona di stelle*, ecc. — Dal celeste tuo séggio; statt: *dal tuo celeste séggio.* — Alla splendida, difficile, e per l'addiétro pericolósa imprésa; statt: *all' impresa splendida*, ecc. — La città di abitatóri quasi vuóta; statt: *la città quasi vuóta di*, ecc. — Doveste di voi medésima dubitare; statt: *Doveste dubitare di voi*, ecc.

Che dove per diletto e per riposo andiámo, noja e scándalo, non ne siégua. — Iddio e la verità per me le armi prenderánno. — Tu devi far sì, che i beni tuói durévoli ed eterni rimángano. — Felice te, o Trajáno! che congiúnti non hai, che figli, parenti, ogni più cara cosa nella sola repúbblica conti. — In diesen Beispielen ist das Zeitwort seiner eigentlichen Stelle entrückt und befindet sich am Ende des Satzes; eine Versetzung, deren sich Boccáccio und Macchiavelli häufig bedient haben.

Perchè tutto preparáto era per ricéverla. — Di gran tratto superato sarésti da Augústo. — In cui precipitáti gli avéano i vizj loro. — Hier ist das Partícip vor seinem Hülfszeitworte.

Tu convíncer dei Roma tutta. — A rifár la repúbblica, e disfare ad un tempo la Signoría indúrti voglio. — Beneficár puóssi un pópolo a mezzo? — Nella novella che a raccontár intendo. — Hier steht überall der Infinitiv vor dem ihn regierenden Zeitworte.

Quivi fuor di sua natúra benignamente e mansuetamente cominciò a dire. — Queste parole sommamente piácquero a tutti. — A vicénde terríbili di vária fortúna di nuóvo esponendoci. — In allen diesen Beispielen ist das Adverbium vor dem Zeitworte.

Dégno era forse Pompéjo di difénderla? — Tanto più dolorósa ed irreparábile sarà la rovína nostra. — Ed io líbero troppo mostrár mi debbo. — In diesen Beispielen steht das Prädicat vor seinem Zeitworte.

Nè erano perciò questi da alcúna lágrima, o lume, o compagnía onoráti. (*Bocc. Introd.*) Im erhabenen Style ist es sehr zierlich, das Hülfszeitwort von seinem Partícip zu trennen.

Si pósero in cérchio a sedere. (*Bocc. Introd.*) Hier ist der Infinitiv von dem ihn regierenden bestimmten Zeitworte getrennt, welches sehr viel zur Zierlichkeit beiträgt.

O quante memorábili schiatte, quante amplíssime eredità, quante famóse ricchézze si vídero senza successór legíttimo rimanére! (*Bocc. Introd.*) Neuere Schriftsteller würden vielleicht sagen: *si vídero rimanére senza successór legíttimo*, ecc. aber welch' ein Unterschied im Vergleich mit der Wortfügung des Boccáccio!

E veláti gli occhj, ed ogni senso perdúto di questa dolénte vita si dispartì. (*Bocc.*) Wenn man sagte: *si dispartì di questa dolente vita*, so würde der Satz seine ganze Annehmlichkeit verlieren.

Riábbiasi Vitéllio il fratello, la móglie e i figliuóli. (*Davanz.*) Diese Versetzung ist um Vieles zierlicher, als: *Vitellio si riabbia*, ecc.

Del giovenile errore di mio figliuólo ti chiéggio perdóno. (*Davanz.*)

Wenn man sagen möchte: *ti chieggio perdono del giovenile errore*, ecc., so würden der Nachdruck und die Zierlichkeit ganz wegfallen.

II. Beispiele von Inversionen, wo das Subject der Rede seiner Oberstelle beraubt, und statt dessen ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen an die Spitze des Satzes tritt, weil dieses in dem Moment der Rede das von irgend einem Affecte erregte Gemüth des Redenden vorzugsweise interessirt, und ihm als das Wichtigere vorschwebt, daher auch aus dem Uebrigen gleichsam herausgehoben und in das stärkste Licht gesetzt werden soll:

Rinverdiscono le piánte e l'erbe illanguidíte. — ***Scancelláti*** sono dai fasti nostri i nomi di questi ribáldi. — ***Non teme*** il malvágio i rimórsi della coscienza. — ***Già odo*** la máschia eloquenza nel foro risórta. — In diesen Beispielen steht das Zeitwort mit seinen Bestimmungen an der Spitze des Satzes, weil hier die Handlung und der Zustand des Subjectes den Redenden vorzugsweise interessirt.

I nomi delle quali io racconterei in própria forma. — ***Tutti i capelli*** mi sentíi arricciáre. — ***Se questo*** concédono le leggi. Hier steht das directe Object (Accusativ) am ersten Platze, weil das Gemüth des Redenden durch dasselbe am meisten angezogen wird.

Al primo grido essi venívano in folla. — ***A ciascúno*** per un giórno s'attribuisca il peso e l'onore. — ***Dalla parte*** più remóta dell' Oriente venne un messaggiéro. — ***Delle regole*** della favélla toscana scrissero con somma lode célebri Autóri. — ***In seno*** a questa illústre famíglia cresceva una donzélla chiamata Bianca. — ***Sopra il viso*** ergévasi una fronte spaziósa. — Hier hat das terminative Redeglied (d. i. ein Hauptwort mit den Vorwörtern di, a, da oder sonst einem andern Vorworte vor sich) die Oberstelle, weil der Redner auf dergleichen indirecte Objecte sein Hauptaugenmerk gerichtet hat.

Senza niún indúgio egli si risolvette. — E con incerto cor quinci partimmi. (*Guar.*) — Per conóscere questa verità io esámino attentamente me stesso. — In così fatto dì risuscitò da morte in vita il nostro signóre. — Hier findet man das circumstantielle Redeglied an der Spitze des Satzes, weil hier die äußeren Umstände, welche die Handlung oder den Zustand des Subjectes begleiten, für den Redenden am interessantesten waren.

Capitel XXXIII.

Von einigen grammatischen Figuren.

I. Von der Ellipsis.

§. 333. Wie man des Nachdruckes oder der Zierlichkeit wegen oft die Wörter der Rede versetzt, so werden oft um der Kürze willen, und weil man sich ohnedies verständlich genug ausdrücken kann, Wörter weggelassen, welche eigentlich gesetzt werden sollten. Da dergleichen Auslassungen durch den Sprachgebrauch erlaubt und bekannt sind, so wird durch sie die Verständlichkeit gar nicht gehindert; denn wie das mangelnde Wort von dem Redenden als bekannt vorausgesetzt wird, so wird es von dem Hörenden oder Lesenden hinzugedacht.

Verschiedene solcher Auslassungen haben wir bereits im Laufe dieses Werkes gelegentlich bemerkt.

Hier wollen wir noch kurz die vornehmsten Auslassungen anzeigen, welche der Kürze oder der Zierlichkeit wegen in der Rede Statt finden können. Die eingeklammerten Wörter sind diejenigen, die weggelassen und darunter verstanden werden.

1. Beispiele, in denen ein Substantiv ausgelassen ist.

Cadér da alto; scéndere al basso (verstehe darunter: *luógo*).
Essere da molto (verstehe: *mérito, prégio, valore*).
Essere da poco (verstehe wie oben: *mérito*, ecc.).
Levársi, alzársi (verstehe: *dal letto*).
Durár molto, poco, troppo (verstehe: *tempo*).
Era di giórno (statt: *in tempo* di giórno).
Di Giúgno (*nel mese* di Giúgno).
Di estate (*nella stagióne* di estate).
Di doménica (*ne' giorni* di doménica).
Tosto dichiarátosi dalla (*parte*) sua. *Davanz.*
Or teme (*l'ira*) del pópolo. *Davanz.*
Aveva domandáto li Véscovo (*la compagnia*) di questi. *Bocc.*
Dicono che punì (*con pena*) di morte due soldáti. *Davanz.*
Ma già innalzándo il sole, parve a tutto (*tempo*) di ritornare. *Bocc.*
Per avér sino a quello (*momento*) speráto. *Davanz.*
Tutto 'l pópolo a una (*voce*) chiedéva per capitano Agrícola. *Davanz.*

2. Auslassung des bestimmten Zeitwortes.

Non éssere disatténto (statt: non *devi* éssere disatténto).
Via di qua (statt: *va* via di qua).
Bene (statt *va* bene).
Nel suo mortório fécero i soldáti per lo duólo e piánto nuova sedizióne e non v'era chi (*potésse*) quietarla. *Davanz.*
Non lo amare (statt: non lo *devi* amare).
Non gli crédere (statt: non gli *devi* crédere).
Maravíglia (*è*), che sei stato una volta sávio.
Volentiéri (statt: *lo farò* volentiéri).
(*Desidero*) Che maledétta sia l'ora che iò prima la vidi. *Bocc.*

3. Auslassung des Infinitivs oder Particips.

Egli giúnse fin là, ma più avanti non potè, o non volle, o non seppe, ecc. (*andare o fare* ecc.).
Mandare per (*préndere*) una cosa.
Mísero! a che son io (*ridótto*).
Io andrò per (*chiamare*) i tuói fratélli. *Bocc.*
Avvénne, che Calandríno quívi venne per (*préndere*) acqua. *Bocc.*

4. Auslassung des Bindewortes.

Temeva (*che*) non gli avvenisse alcun male.
Pármi (*che*) non sía ancór tempo.
Quantúnque foss ecircondato da ogni parte, (*pure*) se ne fuggì.
Siccóme teméva di qualche mala ventúra, (*così*) non volle restáre.
Il tempo mináccia, (*perciò*) conviéne affrettárci.

Anmerk. Bei Erklärung der Poeten und classischen Autoren soll man darauf sehen, daß die Schüler, so oft eine elliptische Redensart vorkommt, das darunter verstandene Wort immer ersetzen.

II. Von den Füllwörtern (pleonasmi o ripiéni).

§. 334. Manche dieser Wörter (particélle espletive o ripiéni) dienen der Rede mehr Nachdruck und Evidenz zu geben (ripiéni di evidenza); — andere werden blos der Zierlichkeit wegen gesetzt (ripiéni di vezzo o di elegánza).

1. Die Füllwörter, welche der Rede Nachdruck geben, sind folgende:

Bene: = L'un dall' altro lontano *ben* diéci miglia. — La donna allóra disse al suo amánte, *ben* che dirái? — V'andrò sì *bene*. — Or *bene*, che n'avverrà? — Gl'involò *ben* cento doppie. — *Ben* presto se ne fuggì. — L'ho cercáto *ben* diéci volte.

Bello: = Io lo riléssi di *bel* nuovo. — Le portò cinquánta *be'* fiorini d'oro. — Io me ne accórsi sul *bel* primo. — Il lavóro è *bell'* e fatto. — È partíto di *bel* giórno.

E: = Se voi non gli avéte, *e* voi andáte per essi. — Il cantár del gallo non ha servíto stamáne a destárti, *e?*

Ecco: = *Ecco* io non so ora dir di nò. — *Ecco* poichè voi pur voléte, domattína vi mostrerò come si fa. — Ora *ecco*, disse la donna, per questa volta io non vi vóglio turbáre.

Già: = Caddi non *già* come persona viva. — Il fece non *già* per amóre, ma per interésse. — Non *già* da alcún proponimento tirata. — Del mio fermo volér *già* non mi svóglio.

Mai: = als Füllwort, ſteht häufig mit andern Partikeln verbunden, welche dadurch einen größeren Nachdruck erhalten, als: *Mai sempre*, immer; *maisì*, ja; *mainò*, nein; z. B. Vi sarébbe egli *mai* qui alcuno? — Io *sempre mai* póscia farò ciò che voi vorrete. — Disse *maisì*, ch'io lo conosco. Rispóse: *mainò*. — So ſagt man auch: come *mai?* wie ſo? *oramai?* ſchon? *quando mai?* wann denn? se *mai!* wenn nur! che *mai?* was denn? perchè *mai?* warum denn? quanto *mai?* wie viel denn?

Mica und *punto*, ja nicht, gar nicht, ſind Füllpartikel, welche der Verneinung Nachdruck geben, als: Una ne dirò non *mica* da uómo di poco affáre. — Non *mica* idióta, nè materiále, ma scienziáto e di acúto ingégno. — Son novélle e vere, non son *mica* fávole. — Io non dúbito *punto*. — Tebáldo non è *punto* morto, ma è vivo e sano.

Ora: = *Or* che non vai là, dóve sei aspettáto? *Ora* io ve l'ho udíto dire mille volte. — *Or* non son' io .... così bella, come sia la móglie di Ricciárdo? — *Ora* fóssero essi pur già disposti a venire.

Pure: = Ma se *pure* avvenisse. — Vivéte *pure*. — Egli è *pur* desso. — *Pure* finalménte egli è arriváto. — *Pur* una volta l'ho giúnto. — La cosa andò *pur* così.

Su: = Egli senza levársi *su* ... er ohne aufzuſtehen. — *Di' su*, rede.

Tutto: = Stávasi *tutto* tímido, *tutto* confúso. — Il letto con *tutto* Messér Torello fu tólto via. — *Tutta* sola nella sua cámera si stava. — Trovò la gentil gióvane *tutta* tímida star nascósta. — Il gióvane *tutto* solo.

2. Füllwörter, welche zur Zierlichkeit der Rede dienen, ſind:

Egli, *ella*, und in der gewöhnlichen Rede auch *gli* ſtatt *egli*, *la* ſtatt *ella;* als: = A me pare *egli* ésser certo, che, ecc. — *Egli* non sono ancóra molti anni passáti. — O che cáldo fa *egli!* — *Gli* éra in quest' ostéllo una donna védova. (*Bocc.*)

Esso: = in Verbindung mit *lui*, *lei*, *loro*, *noi*, *voi*, als: esso lui, esso lei, esso loro, und in den Adverbien oder Präpoſitionen: lunghésso, sovrésso.

Con: = *con méco*, *con séco*, *con esso téco*, z. B. Stássi *con méco*, er wohnt mit mir.

Si: = Oltre a quello ch'egli fu óttimo filósofo morále, *si* fu egli leggiadríssimo e costumáto. — *Si* è tanta la benignità e misericórdia di Dio.

Non: = ſteht oft überflüßig mit *niénte*, *niúno*, und mit dem Zeitworte *temére*, wenn man fürchtet, daß etwas geſchehen werde, was man nicht wünſcht, z. B. Cominciò a temére che il fatto *non* andásse a riuscír male. — Io

témo fórte, che Lídia questo *non* fáccia per tentármi. — So auch mit *dubitáre*, als: Dúbito che *non* vénga oggi (ich zweifle, ob er heute kommen wird). Dúbito che *non* lo farà (ich zweifle, ob er es thun wird).

Mi, ti, si, ci, vi, ne: = Io *mi* credéva, che voi foste un Santo. — Débbo sapér quello ch'io *mi* dico. — Non sapéva, nè che *mi* fare, ne che *mi* dire. — Essi *se ne* son tornáti. — La donna *si* credétte. — Vóglio che tu con noi *ti* rimánga. — Poi *se ne* andárono a cenáre. — A me parrébbe che in contráda *ce ne* andássimo. — *Ti* giáci e dórmivi*ti*. — In allen diesen Redensarten würde der Sinn eben so vollständig sein, wenn auch die Affissi nicht gesetzt wären.

Die selbstständigen persönlichen Fürwörter *io* und *tu* werden zuweilen des Nachdruckes wegen wiederholt, als: *Io* il so ben *io*, quel che farò. — *Tu* il vedrái ben *tu*, come ne sarái cóncio. — Che *ti* senti *tu*? statt: che sénti? — Quel che *noi* vorrém fare a te, *tu te* 'l vedrái nel tempo a venire; statt: *quel* che vorrém fare a te, il vedrái nel ecc.

Capitel XXXIV.

Einige Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung (Ortografía).

§. 335. Die durch die Cultur veredelte Schriftsprache Italiens, die man auch wohl, obgleich mit Unrecht, lingua toscana zu nennen pflegt, verhält sich zu den verschiedenen Dialecten der italienischen Sprache eben so, wie die durch Cultur veredelte hochdeutsche Sprache sich zu den verschiedenen Dialecten der deutschen Sprache verhält. Jede dieser beiden Sprachen ist aus den vorzüglichsten ihrer Dialecte entstanden, von denen mancher mehr, mancher weniger dazu beigetragen hat, und in beiden Sprachen wird jene Schreibart für die einzig richtige erkannt, welche durch den einstimmigen Gebrauch der besten Schriftsteller ein gesetzmäßiges Ansehen erlangt hat. Da jedoch die älteren italienischen Schriftsteller selten eine Gleichförmigkeit ihrer Rechtschreibung beobachteten, so wird es für den Fremden sehr nützlich sein, sein Augenmerk auf die Schreibart der besten italienischen Schriftsteller neuerer Zeiten, wie eines Maffei, Tiraboschi, Muratori, Alfieri, Algarotti, Corticelli, Cesarotti, Metastasio, u. s. w. zu richten; wobei auch *l' Ortografía moderna* di Jacopo Facciolati vorzügliche Dienste leisten kann.

Anmerk. Hier sind die Regeln nachzuholen, die Seite 5—13 über die Aussprache der Buchstaben und Silben, über den Accent und den Apostroph gegeben wurden.

§. 336. Zusammengesetzte Mitlaute, als: ch, gh, gl, gn, sc vor e und i, welche vereint einen Laut bilden, dürfen im Schreiben (wie im Deutschen das sch) nie getrennt werden, als: po-che, ma-ghe, fi-glio, de-gno, giú-gne-re, pe-sce, la-scia-re, a-sciut-to. Hingegen werden lg und ng getrennt, weil sie in keinem Zusammenhange unter einander stehen, als: dol-go, giun-go.

§. 337. In den mit bis, dis, cis, es, in, mis, per, pos, trans, tras, ꝛc. zusammengesetzten Wörtern bilden besagte Partikeln bei der Trennung immer eine Silbe für sich; als: bis-nónno, dis-úso, cis-renáno, es-porre, in-grósso, mis-fátto, per-oráre, pos-pórre, trans-azióne, trans-ferire.

§. 338. Wenn zwischen zwei Selbstlauten sich zwei gleiche Mitlaute befinden, so werden diese getrennt, als: stel-la, góc-cia, óc-chio, mag-gióre. — Ist aber von den Mitlauten der erste ein s, so werden sie alle zur folgenden Silbe genommen, als: ce-spu-glio, que-sto, di-spréz-zo. — Wenn c und q beisammen stehen, so werden sie als ein Doppel-Consonant betrachtet und getrennt, als: nác-qui, ac-quisto, ac-qua.

§. 339. Die wahren Doppellaute (dittónghi) werden nie getrennt, als: giuo-ca-re, Eu-ro-pa, spa-gnuó-lo, fa-giuó-lo, cié-lo, leg-giéro, sa-lá-rio, biá-da. — Wenn aber mehrere auf einanderfolgende Selbstlaute keinen Doppellaut bilden, so werden sie getrennt, als: co-e-rén-te, ri-a-prí-re, com-pagní-a, ni-ú-no, ri-é-sce, chi-ún-que, Di-o-dó-ro.

§. 340. Mit einem großen Anfangsbuchstaben werden im Italienischen geschrieben:

a) Die Namen (und Zunamen) der Menschen, Götter, Nationen (wenn diese als Hauptwörter stehen), der Länder, Städte, Flüsse, Berge, Planeten, Monate, Wissenschaften, Künste, als: Lodovíco Ariosto, il Dio Nettúno, i Tedeschi, América, Londra, Adige, Reno, il Ceniso, le Alpi, la Luna, Mággio, Filosofía, Pittura, ecc.

b) Die Wörter, die eine Würde, Ehrenstelle, Staatsbehörde bezeichnen, als: Papa, Imperatore, Conte, Presidénte, Consigliere, Parlamento, Concistóro, Govérno, ecc.

c) Die personificirten Subjecte der Fabel, als: La Volpe e il Leopárdo; una Lódola vedéndosi presa disse; rispóse il Leóne.

d) Im Anfange eines Satzes, eines jeden Verses, und nach einem Punkte wird immer ein großer Buchstabe geschrieben.

§. 341. Von einigen einzelnen Buchstaben.

B, — ist in der Aussprache mit v verwandt, daher auch in der Schrift zuweilen Eins für's Andere gesetzt wird; so sagt und schreibt man *serbare* und *servare*.

D, — wird, der Verwandtschaft wegen, oft mit t verwechselt, daher schreibt man *etáde* und *etáte; pietáde* und *pietáte; virtúde* und *virtúte;* und so alle Wörter in *áde* und *úde;* desgleichen *lido* und *lito, podestà* und *potestà; codesto* und *cotesto; imperadóre* und *imperatóre;* meistens wird das *d* seines weichern Lautes wegen dem *t* vorgezogen.

L, — verwandelt sich in vielen Wörtern, die aus dem Lateinischen abstammen, wenn es nach einem Mitlaute steht, in i, z. B. *fiore* von *flore; témpio* von *témplo; esémpio* von *esémplo; chiaro* von *claro; piánta* von *planta; piuma* von *plúma; chiúdere* von *cludere; chiáve* von *clave; chiérico* von *clerico* (siehe die Note Seite 33), ecc.; in einigen andern Wörtern bleibt das l unverändert, z. B. in *blando* von *blandus; flavo* von *flavus*, ecc. Man muß sich hier nach der üblichen Schreibart richten.

N, — wird vor b, m, p gewöhnlich in m verwandelt; dies geschieht jedoch nur dann, wenn diese Buchstaben in einem und demselben Worte zusammentreffen; z. B. *Giambattista* statt Gian Battista; *Giampiéro* statt Gian Piéro; so auch *imbarcare, combáttere, commèttere, impadronírsi, compiángere, compiacére* u. s. w. Vor l und r wird das n gleichfalls in l und r verwandelt, z. B. *colla* statt con la, *collocare, illanguidire, corrispóndere, corrómpere*, ecc.

P, — wird des verwandten Lautes wegen zuweilen mit v verwechselt, daher schreibt man *copérta* und *covérta; soprastare* und *sovrastare*, ecc.

Q, — wenn es verdoppelt lauten soll, nimmt ein c vor sich, wie in *ácqua, acquisto, giacque, nacque*, ecc.

R, — wird seines harten Lautes wegen oft in die welcher lautenden d, l oder j verwandelt, z. B. raro in *rado;* peregrino in *pellegrino;* paro in *pajo;* muóro in *muójo*, ecc. und so auch in vielen abgeleiteten Wörtern in aro und ara, z. B. notáro in *notájo;* lavandára in *lavandája;* gennáro in *gennájo*, ecc.

S, — hat besondere Vorrechte, wenn es unmittelbar nach sich einen Mitlaut hat, in welcher Verbindung es im Italienischen S impúra genannt wird. Wenn einem Worte, das mit einem S impúra anfängt, ein Wort vorhergeht, das mit einem Mitlaute endigt, so wird dem s ein i vorgesetzt. Dies findet also immer Statt nach den Wörtern *con, in, per, non*, z. B. con *istupóre*, con *istúdio*, in *Iscózia*, in *Ispágna*, per *istríngerlo*, non *ispéro*. Doch sind davon die eigenen Namen der Personen ausgenommen, welche das i in solchen Fällen nicht vor sich nehmen, denn man sagt und schreibt con *Stéfano*, per *Scipióne*.

Nachstehende Wörter nehmen statt des i ein e vor sich, weil die meisten derselben dieses e ursprünglich gehabt, und blos durch Abkürzung verloren haben, als: stimáre in *estimáre;* stravagánte in *estravagánte;* straordinário in *estraordinário;* spedíre in *espedíre;* státe in *estate;* squisitézza in *esquisitézza;* stendere in *esténdere*.

Wenn aber das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, so ist dieser Zusatz des i und e vor dem S impura überflüßig, daher ist es nicht richtig l'istesso statt *lo stesso* zu schreiben, obschon es häufig geschieht.

Das S impura leidet auch keine Abkürzungen des vorhergehenden Wortes, sondern es erfordert immer das vollständige Wort mit dem Ausgang gli, z. B. *agli státi; degli stúdj; dagli scógli; negli specchj; quégli sbandíti; begli stiváli*, ecc. Daher darf man auch nicht schreiben: aver studiáto; esser svenúto; guardár sbiéco, sondern avére studiáto; éssere svenúto; guardáre sbiéco, ecc.

Wenn Wörter, die mit einem S impura anfangen, mit in oder con zusammengezogen werden, so verlieren diese das n; daher ist es besser *istínto, ispiráre, istruíre, cospirare, costituzióne*, ecc. als instínto, inspiráre, instruíre, conspiráre, constituzióne zu schreiben.

U, — wird in der Poesie vor einem o bei gewissen Wörtern weggelassen, was aber in der Prosa nicht räthlich ist, als: *core, move, novo, rota, ovo*, anstatt: cuore, muove, nuovo, ruota, uovo, ecc.

Z, — wird statt des t geschrieben in allen Wörtern, welche im Lateinischen tia, tio, tius, tium, ties, haben, als: *grázia, amicízia, orazióne; condizióne, vízio*, ecc. — Jene Wörter, welche im Lateinischen mit c geschrieben werden, können im Italienischen eben sowohl c als z haben, als: *ufficio* und *uffizio; spécie* und *spézie*, ecc. — Hingegen kann man nicht schreiben: *grácia, vício*, ecc. weil diese Wörter im Lateinischen ein t haben, als: gratia, vitium; man schreibt diese also bloß mit z, denn mit t zu schreiben, ist längst veraltet.

§. 342. Von der Rechtschreibung zusammengesetzter Wörter.

1. Wenn einsilbige Partikeln, oder auch mehrsilbige, welche den Accent auf dem Endselbstlaute haben, mit andern Partikeln in Eins zusammen-

schmelzen, so wird gewöhnlich der Anfangsmitlaut der letzteren gedehnter ausgesprochen, und deßhalb auch im Schreiben verdoppelt. Dergleichen Partikeln sind: *a, da, ciò, chi, che, fra, tra, già, colà, costà, o, e, nè, qua, però, perciò, sì, su.* Daher schreibt man: *acciò, acciocchè, dacchè, dalla, dappói, giacchè, giammái, fralle, tralle, lassù, colassù, quaggiù, eppúre, evviva, neppúre, nemméno, ossía, ovvéro, sicchè, sulla,* ecc.

2. Einsilbige Wörter, welche für sich allein nicht accentuirt werden, nehmen den Accent an, wenn sie mit andern Wörtern in Eins zusammenschmelzen, und in dieser Verbindung als letzte Silbe des zusammengesetzten Wortes den Ton bekommen, so z. B. alle mit che zusammengesetzten Wörter, als: *acciocchè, dacchè, finchè, poichè, purchè,* ecc. Deßgleichen *oimè, mainò, lassù, Vicerè,* ecc. ferner die zusammengesetzten Zeitwörter von do, ich gebe; fo, ich mache; ho, ich habe; so, ich weiß; sto, ich stehe; vo, ich gehe; als: *addò, ridò, assuefò, contrafò, antistò, risò* (von *risapére*), *soprastò, rivò, trasvò.*

3. Wenn in den zusammengesetzten Wörtern das erste mit einem Selbstlaute endigt, und das zweite auch mit einem anfängt, so wird gewöhnlich der Endselbstlaut des erstern weggeworfen, z. B. *contrammiráglio, sovrumáno, sottinténdere,* ecc.

Oft, wenn der Zusammenstoß der beiden Selbstlaute keinen Mißlaut verursacht, werden sie auch ohne Abkürzung zusammengesetzt, z. B. *árcieloquentissimo, dolciamáro, proávolo,* ecc.

4. Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das zweite mit einem Mitlaute anfängt, oder umgekehrt, so werden beide gewöhnlich ohne Abkürzung mit einander verbunden, z. B. *Altivolánte, guardaróba, falegnáme, disingánno, peroráre,* ecc.

5. Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und der vorletzte Buchstabe desselben ein l, n, r ist, so wird der Endselbstlaut weggeworfen, wenn gleich das folgende Wort mit einem Mitlaute anfängt, z. B. *benvenúto, cordóglio, salnítro,* ecc.

6. Die größte Menge ihrer zusammengesetzten Wörter bildet die italienische Sprache mit folgenden Partikeln; a, ab, ad, as, arci, archi, ante, bis, circon, con, contra, di, fra, in, intra, mis, ob, per, pos, pre, pro, ra, re, ri, so, sopra, sotto, su, sub, stra, tra, tras. Diese Partikeln leiden oder bewirken an dem zusammengesetzten Worte mancherlei Veränderungen, welche wir in Rücksicht auf die Rechtschreibung solcher Wörter hier kurz anzeigen wollen.

A, — verdoppelt immer den folgenden Mitlaut, wenn dieser kein s impura ist, als: **abbásso, accánto, addío, affíne, additáre, aggrandire, arrostíre, atterráre,** ecc.

Ab, — hat sich in verschiedenen aus dem Lateinischen abstammenden Zusammensetzungen erhalten, mit dem Unterschiede, daß im Italienischen das b gewöhnlich verdoppelt geschrieben wird, z. B. **abborríre, abbomináre, abbiétto.** In einigen bleibt das b einfach, wie im Lateinischen, als: **abúso, abrogáre, abolíre.**

Ad, — wird statt a vor den Wörtern gesetzt, welche mit einem Selbstlaute anfangen, z. B. **adátto, adoperáre, adunársi,** ecc.

Arci und **archi**, — sind ursprünglich griechische Endungen, und aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen; sie bedeuten einen Vorzug und eine größere Erhabenheit, als: **Arcivéscovo, Arciduca, Arcicancelliére.** Vor a wird das i in arci weggeworfen, z. B. **arcángelo.**

Ante und **anti**, — sind ursprünglich Eins, und der Wohllaut hat bestimmt, in welchen Fällen man das Eine oder das Andere setzt, daher schreibt man: **antecedénte, antemurále,** und **Antipápa, antivedére,** ecc.

Bis, — aus dem Lateinischen, leidet und bewirkt keine Veränderung, es stehe vor einem

Selbst- oder Mitlaute, z. B. bisávo, biscótto, bismómo, ecc; in einigen Wörtern jedoch wird das s wie im Lateinischen weggeworfen, wie in bicornúto, bisestile.

Circon, — von dem lateinischen circum, wie man auch im Italienischen zuweilen noch circum geschrieben findet, als in circumflésso, doch ist circonflésso besser. Vor p verwandelt sich das n in m, als in circomporre. Vor dem s impura wird des Wohlklanges wegen häufig das n weggeworfen, z. B. circoscrivere, circospétto, circostanza, ecc.

Con, — von dem lateinischen con oder cum, verwandelt das n in m vor b, m, p, z. B. in combáttere, commischiáre, compiacére. Vor l und r verwandelt sich das n gleichfalls in l und r, z. B. collagrimáre, corrispondénza. Vor einem Selbstlaute oder einem s impura wirft es das n ganz weg, z. B. coabitáre, coordináto, costríngere, costánte.

Contra, contro. — Ersteres hat die Kraft, den folgenden Mitlaut zu verdoppeln, z. B. in contrabbándo, contraccámbio, contrasségno, contraddire. Vor einigen Wörtern, die mit a anfangen, wirft es am Ende das a weg, als in contrammiráglio. Contro findet sich blos in den Wörtern controvérsia, controvértere, controstómaco.

Da, — verdoppelt in der Zusammensetzung den folgenden Anfangsmitlaut, wenn derselbe kein s impura ist, als: dabbéne, dacchè, davvéro, dappertútto, dapprésso, dattórno, ecc.

De, di, dis, — lassen das Wort, mit dem sie sich verbinden, unverändert, di ausgenommen, welches vor f dasselbe verdoppelt, z. B. diffinitivo, differénza; zuweilen werden de und di nach Belieben gebraucht, als: decapitáre und dicapitáre, dependénza und dipendénza.

E und es, — vom lateinischen e und ex, bringen an ihrem Mitworte keine Veränderung hervor, außer wenn dasselbe mit f anfängt, welches wie im Lateinischen nach e verdoppelt wird, z. B. esténdere, espiráre, effettivo, effusióne, ecc.

Fra, — von dem lateinischen infra, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, z. B. frappórre, frattánto.

In, — leidet dieselben Veränderungen in der Zusammensetzung wie con; vor b, m, p, verwandelt sich das n in m, z. B. imbarcáre, immagríre, impaurire. Vor l, r, verwandelt sich das n in l und r, als illécito, irregoláre. Vor dem s impura wird das n immer weggeworfen, wenn keine Zweideutigkeit dadurch entsteht, als: istupidíre, istruíre.

Inter, — aus dem Lateinischen, bewirkt keine Veränderung in der Zusammensetzung.

Mis, — deutschen Ursprungs, bewirkt gleichfalls keine Veränderung.

Ob, — lateinischen Ursprungs, und nur in solchen Zusammensetzungen vorhanden, welche aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen sind, wo es gewöhnlich das b verdoppelt, als: obblío, obbedire, obbróbrio.

Per und pre, verursachen keine Veränderung in ihren Zusammensetzungen.

Pro, — verdoppelt in einigen Zusammensetzungen den folgenden Mitlaut, z. B. proccúra, profferire, provvedére, doch kann die Verdoppelung auch unterbleiben.

Pos, — von dem Lateinischen post, ist nur in wenigen Zusammensetzungen gebräuchlich, wo es keine Veränderung bewirkt, sie sind: posdománi, pospásto, pospórre.

Ra, — ist in den meisten Fällen aus ri und a zusammengesetzt, und hat eine verdoppelnde Kraft auf den folgenden Mitlaut, z. B. racquistáre, statt riacquistare; raccéndere, rallegráre, rappresentáre, ecc.

Re und ri, — haben keine verdoppelnde Kraft; sie stehen zuweilen Eins für's Andere, denn man sagt und schreibt eben so wohl requisizióne und riquisizióne; reputáre und riputáre.

Rin. — Vor einigen Mitlauten, als: c, f, g, v, nimmt die Vorsilbe ri häufig ein n zu sich, als: rinchiúdere, rinfrescáre, ringentilíre, rinvigorire, aber in den meisten Fällen ist rin aus ri und in zusammengezogen, als: rincominciáre, rinforzáre.

So, — vom lateinischen sub, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, wenn derselbe kein S impura ist, z. B. sobbórgo, sollevazióne, sossópra, sorrídere, ecc.

Sopra, sovra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein S impura ist, z. B. sopraccíglio, soprannóme, sovrappórre. Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: soprabbondante, sopreminénte, ecc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als: succédere, súddito, suppórre. Su verwandelt sich in vielen Zusammensetzungen in sor, z. B. sorgiúgnere, sorpassáre, sorpréndere, sorvenire, ecc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen, z. B. subbolíre, sublíme Deßgleichen vor den Selbstlauten, als: subaltérno, suburbáno, ecc.

Sotto, — wird ganz geschrieben vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als: sottométtere, sottoscrívere, sottovóce. Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: sottambasciadóre, sottinténdere.

Stra, statt estra, — von dem lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung, als: strabuóno, strapióvere, stragrande.

Tra — wird auch statt stra gesetzt, als: trabuóno oder strabuóno; traonésto, tramaraviglióso. Auch statt tras, als: trapiantáre, travasáre; oder es bedeutet so viel als fra, intra, als: tramischiáre, trapréndere. Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen, z. B. trangosciáre, tramendúe.

Trans und tras. — Man schreibt lieber tras als trans, wenn ein Mitlaut folgt, um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden, z. B. trasformáre, trasgredíre. Vor einem Selbstlaute schreibt man bald tras bald trans, je nachdem der Wohllaut es fordert, z. B. trasandáre, transíre, tránsito. Wenn das folgende Wort mit einem S impura anfängt, so schreibt man tra, z. B. traspiráre, trascrívere, ecc.

Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur Eine sein kann, ist nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist aber doch, unter den verschiedenen Arten ein Wort zu schreiben, eine die gebräuchlichere. Man muß deßhalb beim Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam sein, und außerdem ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuch der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Ende des ersten Theiles.

Zweiter Theil.

Praktische Uebungen.

Uebungen zum Ueberſetzen.

Anmerk. Die Haupt- und Beiwörter werden hier nur in ihrer allgemeinen Bedeutung angegeben; die weitere Uebereinſtimmung der Letzteren mit ihren Hauptwörtern wird gänzlich dem Schüler überlaſſen. Wenn manchmal die Vorwörter di, a, da vorkommen, ſo iſt zu bemerken, daß dadurch blos die zweite, dritte oder ſechſte Endung angezeigt wird; ob aber der Artikel dazu kommen ſoll oder nicht, muß der Schüler ſelbſt unterſuchen. — Das Geſchlecht der männlichen Wörter iſt mit *m.*, und das der weiblichen mit *f.* bezeichnet.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe §§. 14 bis 19, und Seite 16 bis 18.)

1.

Der Aufgang der Sonne. Der Anbruch des Tages. Die Wiederkehr des Frühlings. Die Wärme der Luft. Die Schönheit der Blume. Die Finſterniß der Nacht. Der Abgrund des Irrthums. Die Fruchtbarkeit der Felder. Die Farben des Regenbogens. Die Sinne des Menſchen. Die Fehler der Jünglinge. Der Wein ſtärkt den Magen. Das Geld iſt die Seele des Handels. Der Gebrauch iſt der Geſetzgeber der Sprachen.

Aufgang, levár, *m.* Sonne, sole, *m.* Anbruch, spuntár, *m.* Tag, giorno, *m.* Wiederkehr, ritorno, *m.* Frühling, primavéra, *f.* Wärme, calóre, *m.* Luft, ária, *f.* Schönheit, bellezza, *f.* Blume, fióre, *m.* Finſterniß, oscurità, *f.* Nacht, notte, *f.* Abgrund, abisso, *m.* Irrthum, erróre, *m.* Fruchtbarkeit, fertilità, *f.* Feld, campo, *m.* Farbe, colóre, *m.* Regenbogen, arcobaléno, *m.* Sinn, senso, *m.* Menſch, uomo, *m.* Fehler, erróre, *m.* Jüngling, gióvane, *m.* Wein, vino, *m.* ſtärkt, conforta. Magen, stómaco, *m.* Geld, danaro, *m.* iſt, è. Seele, ánima, *f.* Handel, commércio, *m.* Gebrauch, uso, *m.* iſt, è. Geſetzgeber, legislatóre, *m.* Sprache, lingua, *f.*

2.

Der Herr des Gartens iſt nicht hier. Der Palaſt gehört dem Fürſten. Hier ſind die Zimmer des Onkels. Die Kleider gehören der Baſe und nicht der Tante. Der Bruder ſagt der Schweſter den Willen des Vaters. Die Kinder müſſen immer den Eltern gehorchen. Der Arzt ſagt: Die Unordnung verkürzt das Leben. Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiſte.

Herr, padróne, *m.* Garten, giardino, *m.* iſt nicht hier, non è qui. Palaſt, palázzo, *m.* gehört, appartiéne. Fürſt, príncipe, *m.* Hier ſind, ecco. Zimmer, cámera, *f.* Onkel, zio. Kleid, ábito, *m.* gehören, apparténgono. Baſe, cugina. und nicht, e non. Tante, zia. Bruder, fratéllo. ſagt, dice. Schweſter, soréla. Willen, volontà. Vater, padre. Kind, fanciúllo. müſſen immer gehorchen, dévono obbedire sémpre. Eltern, genitóri. Arzt, médico. ſagt, dice. Unordnung, disórdine, *m.* verkürzt, accórcia. Leben, vita, *f.* Bewegung, moto, *m.* nützt, giova. Körper, corpo, *m.* Geiſt, spírito.

3.

Die Geſichtsbildung iſt der Spiegel der Seele. Die Ruhe des Gemüthes iſt der höchſte Grad des Glückes. Die Mäßigkeit iſt der Schatz des Weiſen. Die wahre Zierde des Soldaten iſt der Muth. Die Uebung führt zur Vollkommenheit. Der

Geſichtsbildung, fisonomía. iſt, è. Spiegel, spécchio. Seele, ánima, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Gemüth, ánimo. höchſter Grad, colmo. Glück, felicità, *f.* Mäßigkeit, temperanza, *f.* Schatz, tesóro. Weiſer, sávio. wahre, véro. Zierde, ornaménto, *m.* Soldat, soldato, *m.* Muth, corággio, *m.* Uebung, esercízio, *m.* führt, condúce. Vollkommenheit, perfezióne, *f.*

Eigennutz, das Vergnügen und der Ruhm ſind die drei Beweggründe der Handlungen und des Betragens der Menſchen.

Eigennutz, interésse, *m.* Vergnügen, piacére, *m.* Ruhm, glória. ſind, sono. drei Beweggründe, tre motivi. Handlung, azióne, *f.* Betragen, condótta. Menſch, l' uómo, *plur.* gli uómini.

4.

Die Heuchelei iſt eine Huldigung, welche das Laſter der Tugend darbringt. Die Natur begehrt nichts als das Nothwendige. Die Vernunft will das Nützliche, die Eigenliebe ſucht das Angenehme, die Leidenſchaft fordert das Ueberflüßige. Die großen Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

Heuchelei, ipocrisía, *f.* Huldigung, omággio, *m.* welche, che. Laſter, vízio. darbringt, rende. Tugend, virtù, *f.* Natur, natúra. begehrt nichts als, non dománda che. Nothwendiges, necessário. Vernunft, ragióne, *f.* will, vuóle. Nützlich, útile, *m.* Eigenliebe, amór próprio. ſucht, cerca. Angenehm, dilettévole, *m.* Leidenſchaft, passióne, *f.* fordert, esíge. Ueberflüßig, supérfluo. großer Baum, grande álbero. geben mehr, danno più. Schatten, ómbra, *f.* als, che. Frucht, frútto, *m.*

5.

Gott iſt der Vater der Menſchen und der Erhalter der Geſchöpfe. Die Sterne des Himmels, die Vögel der Luft, die Fiſche des Meeres, die Pflanzen, die Thiere ſind Werke des Herrn. Der Zweck der Schöpfung iſt unendlich, der Verſtand des Menſchen ſchwach. Die Weisheit Gottes iſt wie das Licht des Himmels. Die Ordnung, die Schönheit und die Annehmlichkeit der Welt ſind deutliche Beweiſe des Daſeins eines oberſten Weſens.

Gott, Iddío, Dio. Vater, padre. Menſch, uóme. und, e. Erhalter, conservatóre, *m.* Geſchöpf, creatura. Stern, stella, *f.* Himmel, ciélo, *m.* Vogel, uccéllo. Luft, ária, *f.* Fiſch, pesce, *m.* Meer, máre, *m.* Pflanze, piánta. Thier, animále, *m.* ſind, sono. Werk, ópera (ſiehe Anmerkung zu §. 24). Herr, Signóre, *m.* Zweck, scopo. Schöpfung, creazione, *f.* iſt unendlich, è infinito. Verſtand, ingégno. ſchwach, débile. Weisheit, sapienza. wie, come. Licht, luce, *f.* Ordnung, órdine, *m.* Schönheit, bellezza. Annehmlichkeit, giocondità, *f.* Welt, mondo. ſind, sono. deutlicher Beweis, prova manifésta. Daſein, esisténza, *f.* ein Weſen, un Essere (un Ente), *m.* oberſt, suprémo.

6.

Das Uebermaß der Leidenſchaften iſt gewöhnlich die Urſache des Unglückes der Menſchen. Die Ausbrüche des Zornes, des Neides und des Hochmuthes zerrütten gewaltig das Gleichgewicht der Flüßigkeiten, das Syſtem der Nerven, und beſchädigen endlich auch oft den Mechanismus des Körpers. Die Luſt der Unmäßigkeit und der Unenthaltſamkeit iſt der Feind, welcher dem Menſchen den größten Schaden zufügt; ſie ſchwächt ſeine Kräfte, beraubt ihn der Reichthümer, und verdirbt ſein vorzüglichſtes Gut, die Geſundheit.

Uebermaß, eccésso, *m.* Leidenſchaft, passióne, *f.* iſt gewöhnlich, è ordinariaménte. Urſache, cagióne, *f.* Unglück, infelicità, *f.* Ausbruch, agitazióne, *f.* Zorn, ira, *f.* Neid, invídia, *f.* Hochmuth, orgóglio, *m.* zerrütten gewaltig, sconcértano violentemente. Gleichgewicht, equilíbrio, *m.* Flüßigkeit, flúido, *m.* Syſtem, sistéma, *m.* Nerve, nervo, *m.* und endlich, e per fine. beſchädigen, danneggiano. auch oft, anche spésso. Mechanismus, meccanísmo, *m.* Körper, corpo. Luſt, piacére, *m.* Unmäßigkeit, intemperánza, *f.* Unenthaltſamkeit, incontinénza, *f.* Feind, nemíco. welcher, che. zufügt, reca. größter Schade, il più gran dánno. ſie ſchwächt, esso indebolísce. ſeine Kraft, la sua forza. beraubt ihn, lo priva. Reichthum, ricchézza. und verdirbt, e guásta. ſein vorzüglichſtes Gut, il suo miglíor bene. Geſundheit, salúte, *f.*

7. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 4.)

Der Schneider verlangt neun Ellen Tuch, zwei Dutzend Knöpfe und ein Loth Seide. Laſſet einen Hut Zucker und zwei Pfund Kaffee holen. Ich werde in einer Viertelſtunde wieder zurückkommen. Trinket dieſes Glas Wein aus und eſſet dieſes Rindchen Brot. Nehmet die Landkarte und ſuchet mir die Stadt Paris und die Stadt London auf.

Schneider, sartóre, *m.* verlangt, domanda. neun, nove. Elle, bráccio (ſiehe §. 79). Tuch, panno. zwei, due. Dutzend, dozzina. Knopf, bottóne, *m.* ein Loth, mezza óncia. Seide, seta. Laſſet holen, mandáte a préndere. Hut, páne. Zucker, zúcchero. Pfund, libbra. Kaffee, caffè, *m.* ich werde wieder zurückkommen, ritornerò. Viertel, quarto. Stunde, ora. trinket aus, finite di bere. Glas, bicchiére, *m.* Wein, vino. eſſet, mangiáte. Rindchen, crostino. Brot, pane, *m.* Nehmet, prendéte. Landkarte, carta geográfica. ſuchet mir auf, cercátemi. Stadt, città. Paris, Parígi. London, Londra.

8. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 6.)

Ich komme auf Befehl des Herrn euch zu ſagen, daß man die Anſtalten für den morgigen Tag machen ſoll. Der Monat April iſt veränderlich, der Monat Mai hingegen iſt ſehr angenehm. Die Monate December und Jänner ſind die rauheſten im Jahre. Was für ein Kleid werdet ihr für den morgigen Ball anziehen? Seid ihr in der geſtrigen Komödie geweſen? Man hatte ihm die unteren Zimmer angewieſen.

Ich komme, io vengo. auf, per. Befehl, órdine, *m.* Herr, padróne, *m.* euch zu ſagen, a dirvi. daß man machen ſoll, che si fácciano. Anſtalt, preparativo, *m.* Tag, giórno. morgiger, dománi (ſiehe §. 32, Nr. 6). Monat, mese, *m.* April, Aprile. veränderlich, variábile. Mai, Mággio. hingegen, all' incontro. ſehr, molto. angenehm, améno. December, Decémbre. Jänner, Gennájo. rauheſter, il più rígido. Jahr, ánno (*genit.*). Was für ein? che? (oder quale?) werdet ihr anziehen, metteréte. Ball, ballo. morgiger, dománi. Seid ihr geweſen? siéte stato? Komödie, commédia? (*dativ.*) geſtrig, jeri. Man hatte ihm angewieſen, gli fúrono assegnate. Zimmer, cámera. unter, sotto.

9. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 6.)

Die gegenwärtigen Zeiten ſind nicht die beſten. Er hatte ſich in der hinteren Kammer verſteckt. Unſere Stadt hat eine ſteinerne Brücke; eure hat nur eine hölzerne. Silvius hat aus London eine goldene Uhr, einen ſilbernen Degen und ein Paar ſtählerne Schuhſchnallen bekommen. Einmal trug man tuchene Kleider und Sammetweſten. Der Gebrauch der Kupfergefäße iſt in Schweden verboten worden. In den Fleiſchbänken findet man Rind-, Kalb- und Schöpſenfleiſch zu verkaufen. Was bedeutet dieſer Glockenſchall?

Zeit, témpo. gegenwärtig, adésso. beſt, miglióre. Er hatte ſich verſteckt, egli si era nascósto. Kammer, stanza (oder cámera). hinter, diétro. Unſer, nostro. hat, ha. Brücke, ponte, *m.* ſteinern, piétra. euer, vostro. hat nur, ha solaménte. hölzern, legno. Silvius, Silvio. hat bekommen, ha ricevúto. Uhr, oriuólo. golden, oro. Degen, spada. ſilbern, argénto. Paar, pajo. Schuhſchnalle, fíbbia. Stahl, acciajo. Mal, volta. trug man, si portávano. Kleid, ábito. tuchen, panno. Weſte, gilè, *m.* Sammet, velluto. Gebrauch, uso. Gefäß, vaso. Kupfer, rame, *m.* iſt verboten worden, è stato proibito. Schweden, Svézia. Fleiſchbank, beccheria. findet man, si trova. zu verkaufen, da véndere. Fleiſch, carne, *f.* Rind, manzo. Kalb, vitéllo. Schöps, castróne, *m.* Was bedeutet? che significa? Schall, suóno. Glocke, campána.

10. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 2 Anmerk., und Nr. 9.)

Was ſaget ihr von dem Tuche, welches ich gekauft habe? Es iſt gut und

Was ſaget ihr? che dite? Tuch, panno. welches ich gekauft habe, che ho comprato. es iſt, esso è. gut, buono.

ſein. Und von der Farbe? Sie iſt ſchön. Was meinet ihr von dem Manne, welchen ihr ſehet; von dem Knaben, den er mitführt, und von dem Bettler, welcher ihm nachgeht? Da ſind zehn Ellen von dem Taffet, von welchem ihr haben wolltet, und zwölf Ellen von der Batiſtleinwand, die ihr verlangt habet. Schicket mir ein Dutzend von den Citronen, und zwei Pfund von den Feigen, die ihr aus Smyrna bekommen habet. Ueberlaſſet mir ein Fläſchchen von dem Cölnerwaſſer, welches man euch geſchickt hat.

ſein, fino. Farbe, colore, *m.* ſchön, bello. Was meinet ihr? che pensate di. Mann, uomo. welchen ihr ſehet, che vedete. Knabe, ragazzo. den er mitführt, ch'egli mena seco. Bettler, mendíco. welcher ihm nachgeht, che gli va diétro. Da ſind, ecco. zehn, diéci. Elle, bráccio (ſiehe §. 79). Taffet, taffetà, *m.* von welchem ihr haben wolltet, del quale volevate avere. zwölf, dódici. Batiſtleinwand, tela batista, *f.* die ihr verlangt habet, che avete domandata. Schicket mir, mandátemi. Dutzend, dozzína. Citrone, limone, *m.* zwei, due. Pfund, libbra. Feige, fico, *m.* (ſiehe §. 77). die ihr bekommen habet, che avete ricevuti. Smyrna, Smirna (ſiehe §. 36). Ueberlaſſet mir, cedétemi. Fläſchchen, fiaschetta. Waſſer, acqua. Cöln, Colónia. welches man euch geſchickt hat, che vi è stata mandáta.

11. Dativ. (Siehe §§. 33 und 41.)

Der Herr Blum iſt auf die Börſe gegangen. Laſſet uns ins Concert gehen. Die Schweſtern ſind heute zur Abendunterhaltung gegangen. Er iſt auf dem Balle und der Bruder im Concerte. Wir haben dem Nachbar einen Beſuch abgeſtattet; er wohnt im zweiten Stock und der Sohn zu ebener Erde. Wir ſitzen jetzt bei Tiſche. Denket an ernſthaftere Dinge. Die Geizigen ſind den Pferden gleich, welche Wein führen und Waſſer trinken, und den Eſeln, welche Gold tragen und Diſteln freſſen. Er wohnt im ſchwarzen Adler und nicht im goldenen Löwen (Dativ). Ich habe mit ihm auf dem Kaffeehauſe geſprochen. Wollen wir eine Partie Karten oder Schach ſpielen? (§. 131.)

Herr, Signore. iſt gegangen, è andáto. Börſe, bórsa. Laſſet uns gehen, andiámo. Concert, concerto. ſind gegangen, sono andáte. heute, oggi. Abendunterhaltung, conversazióne, *f.* er iſt, egli è. Ball, bállo. Wir haben abgeſtattet, abbiámo fatto. Beſuch, vísita. Nachbar, vicino. er wohnt, egli ábita (oder alloggia — sta). zweiter Stock, secóndo piáno. und, e. ebene Erde, pián terréno. Wir ſitzen jetzt, noi sediámo ora. Tiſch, távola. Denket, pensate. Ding, cosa. ernſthafter, più sério. Geiziger, avaro. ſind gleich, rassomígliano. Pferd, cavállo. welche, che. führen, ménano. Wein, vino. trinken, bévono. Waſſer, ácqua. Eſel, ásino. tragen, pórtano. Gold, oro. freſſen, mángiano. Diſtel, cardo, *m.* ſchwarzer Adler, áquila nera. und nicht, e non. goldener Löwe, leon d' oro. ich habe mit ihm geſprochen, io gli ho parláto. Kaffeehaus, caffè, *m.* Wollen wir ſpielen, vogliámo fare. Partie, partíta. Karten, carte. oder, o. Schach, scácchi.

12. Ablativ. (Siehe §. 36.)

Er kommt vom Garten und nicht von der Reitſchule. Er hat die Waren von den Kaufleuten aus Augsburg erhalten. Iſt der Herr Cleonte von der Meſſe zurückgekommen? Die Briefe, welche ich aus Frankreich erhalten habe, erzählen viel von einem großen Diebſtahle. Bezieht der Schwager die Waaren aus England

Er kommt, egli viéne. Garten, giardíno. nicht, non. Reitſchule, cavallerizza. Er hat erhalten, egli ha ricevúto. Waare, mercanzía. Kaufmann, mercánte, *m.* Augsburg, Augústa. Iſt zurückgekommen? è ritornáto? Meſſe, fiéra, *f.* Brief, léttera. welche ich erhalten habe, che ho ricevúte. Frankreich, la Fráncia. erzählen viel von, párlano mólto di. ein großer Diebſtahl, un grán ladrocínio. Bezieht, fa venire. Schwager, cognáto. England, l'Inghiltérra.

oder aus Holland? Von Hamburg bis Paris ſind hundert und neunzig franzöſiſche Meilen. Schönbrunn iſt nicht weit von Wien.

Holland, l'Olánda. Hamburg, Ambúrgo. Paris, Parígi. ſind 190 Meilen, ci sono cénto novánta miglia. franzöſiſch, francése. Schönbrunn, Belfónte. iſt nicht weit, non è lontáno. Wien, Viénna.

13. Ablativ. (§. 36.)

Kommt er aus dem Gewölbe? Nein, mein Herr, er kommt vom Comptoir. Kommt ihr aus der Komödie? Nein, wir kommen vom Ball. Die Möbeln des Herrn Rudger ſind von ſeinem Erben verkauft worden. Kommen Sie vom Garten? Nein, ich komme vom Kaffeehauſe. Woher kommen jene Herren? Einige kommen von der Jagd, andere vom Spazierengehen, und dieſe letzteren vom Fiſchfange zurück. Hier iſt das Geld, welches mir von dem Vater geſchickt worden iſt. Dies hängt von der Mutter und nicht von dem Bruder ab. Der Uebergang von der Tugend zum Laſter iſt weit kürzer, als vom Laſter zur Tugend.

Kommt er? vien' egli? Gewölbe, bottéga. nein, mein Herr, non, Signóre. Comptoir, scrittório. Kommt ihr, veníte voi? Komödie, commédia. nein, wir kommen, no, veniámo. Möbeln, i móbili. Rudger, Ruggiéro. ſind verkauft worden, sono stati vendúti. ſein Erbe, il suo eréde. Kommen Sie, vien Ella. ich komme, io véngo. Kaffeehaus, caffè, *m.* Woher kommen, donde véngono. Herr, Signóre. kommen zurück, ritórnano. Jagd, cáccia. anderer, altro. Spazierengehen, passéggio. letzter, último. Fiſchfang, pesca. Hier iſt, ecco. Geld, danáro. welches mir geſchickt worden iſt, che mi è stato spedito. Dies hängt ab, questo dipénde. und nicht, e non. Uebergang, passággio. Tugend, virtù, *f.* Laſter, vízio, *m.* iſt weit kürzer als, è assái più corto che non è il passággio.

14. Ablativ. (§. 36.)

Von der Güte der Geſetze, von der Rechtſchaffenheit der Obrigkeiten, von dem Gehorſam der Unterthanen, von der Tapferkeit der Soldaten, von dem ſpeculativen Geiſte der Kaufleute und endlich von der Arbeitſamkeit des Landmannes hängen die Aufrechthaltung und das Wohl der Staaten ab. Die Treue, der Ruhm und die Tapferkeit müſſen den Soldaten leiten, wenn er den Namen eines Vertheidigers des Vaterlandes verdienen will. — Ich erwarte von Carl eine Antwort; er iſt ſchon ſeit drei Monaten in London. Franz iſt heute von Paris zurückgekommen, und ſein Bruder wird von Berlin erwartet.

Güte, bontà, *f.* Geſetz, légge, *f.* Rechtſchaffenheit, probità, *f.* Obrigkeit, magistráto. Gehorſam, ubbidiénza, *f.* Unterthan, súddito. Tapferkeit, valóre, *m.* Soldat, soldáto. ſpeculativ, specolativo. Geiſt, spírito. Kaufmann, mercánte, *m.* und endlich, e finalménte. Arbeitſamkeit, laboriosità. Landmann, contadíno. hängen ab, dipéndono. Aufrechthaltung, vigóre, *m.* Wohl, prosperità, *f.* Staat, státo. Treue, fedeltà, *f.* Ruhm, glória, *f.* müſſen leiten, dévono guidáre. wenn er verdienen will, se vuól meritáre. Name, nome, *m.* Vertheidiger, difensóre, *m.* (ſiehe §. 32, Nr. 3). Vaterland, pátria, *f.* Ich erwarte, io aspétto. Antwort, rispósta. Carl, Carlo. ſchon, già. drei, tre. Monat, mese, *m.* London, Londra. Franz, Francésco. zurückgekommen, ritornáto. heute, oggi. Paris, Parígi. ſein, suo. Bruder, fratéllo. wird erwartet, viene aspettáto. Berlin, Berlíno.

15. (Siehe §. 37.)

Ich gehe alle Tage zum Herrn Wilk, weil ich bei ihm allerlei ſehe, allerlei höre und lerne. Der Graf Dalfiore iſt heute beim Fürſten geweſen. — Gehe zum Ottavio, und ſage ihm, daß er heute Abends zu uns komme. — Aurelio

Ich gehe, io vado. alle Tage, ogni giorno. weil, perchè. ihm, lui. allerlei ſehe, höre und lerne, vedo, sento ed imparo ogni sorta di cose. Graf, conte. iſt geweſen, è stato. heute, oggi. Fürſt, príncipe. Gehe, va. ſage ihm, digli. daß er komme, che venga. heute Abends, staséra. uns, noi.

zwiſchen ihm und ſeinem Bruder. Zwiſchen Wunſch und Furcht wußte er nicht, welchen Entſchluß er faſſen ſollte. Er ſtiftete zwiſchen Dieſen und Jenen tödtliche Feindſchaft.

Wunſch, brama. Furcht, timore, *m.* wußte er nicht, non sapéa. welchen Entſchluß er faſſen ſollte, che risólvere. Er ſtiftete, sparse. Dieſer, questo. Jener, quello. Feindſchaft, nimicízia. tödtlich, mortale.

20.

Die Gewiſſensbiſſe ſind die Begleiter des Laſters, und ſelbſt in der Mitte des Glückes fühlt dann der Menſch die Unglückſeligkeit. Die Menſchen betrügen ſich alſo, wenn ſie das Glück blos in den Vergnügungen und Unterhaltungen ſuchen, denn in dieſen finden ſie nur einen Schatten desſelben. In der Tugend allein findet der Weiſe Zufriedenheit, ſie iſt der Schild gegen ſo viele Uebel, und lindert die Drangſale des Lebens.

Biß, rimórso. Gewiſſen, cosciénza. ſind, sono. Begleiter, compágno. Laſter, vízio. und ſelbſt, e persíno. in der Mitte, in mezzo a. Glück, fortúna. fühlt dann, prova pói. Unglückſeligkeit, infelicità, *f.* betrügen ſich alſo, s'ingánnano dunque. wenn ſie ſuchen, se cércano. Glück, felicità. blos, solaménte. Vergnügen, piacére, *m.* Unterhaltung, divertimento. denn in dieſen finden ſie nur, perchè in quelli non tróvano che. Schatten, ómbra. desſelben, di essa. Tugend, virtù, *f.* allein, soltanto. findet, tróva. Weiſer, sávio. Zufriedenheit, contentézza. ſie iſt, essa è. Schild, scúdo, *m.* gegen, contro (*acc.*). ſo viel, tanto. Uebel, male, *m.* lindert, allévia. Drangſal, calamità, *f.* Leben, vita.

21.

Die Beſchäftigung der Grönländer iſt die Fiſcherei und die Jagd. Die Weiber helfen ihren Männern, wenn ſie in dem Innern ihrer Häuſer nichts zu thun haben. Die Damhirſche, die Haſen, die Seehunde, die Vögel und die Fiſche ſind ihre Hauptnahrung, das Waſſer und der Thran ihr Getränk. Die Kleidung der Grönländer beſteht in einem engen Ueberrocke, der aus Seehundsleder gemacht iſt. Die Strümpfe und die Beinkleider ſind aus dem nämlichen Felle gemacht. Die Hemden, die ſie unter dem Rocke tragen, ſind von Fiſchdärmen verfertiget.

Beſchäftigung, occupazióne, *f.* Grönländer, Gronlandése. Fiſcherei, pésca. Jagd, cáccia. Weib, donna. helfen, préstano ajuto a. ihr Mann, il loro maríto. wenn ſie nichts zu thun haben, quando non hanno da far nulla. Inneres, interno. ihre Häuſer, le loro case. Damhirſch, dáino, *m.* Haſe, lépre, *m.* u. *f.* Seehund, cane di máre. Vogel, uccéllo, *m.* Fiſch, pésce, *m.* ihre Hauptnahrung, il loro principále aliménto. Waſſer, ácqua. Thran, ólio di baléna. ihr Getränk, la loro bevánda. Kleidung, vestiménto. beſteht, consíste. Ueberrock, soprábito. eng, stretto. der aus Seehundsleder gemacht iſt, fatto di pelle di can maríno. Strumpf, calza. Beinkleid, calzóni. ſind gemacht, sono fatti. das nämliche Fell, la stéssa pélle. Hemd, camíscia, *f.* die ſie tragen, ch'essi portano. unter, sotto (*acc.*). Rock, ábito, *m.* ſind verfertigt, sono fatte. Darm, budéllo (§§. 79 und 32, Nr. 5). Fiſch, pésce, *m.*

22.

Die Wohnungen der Wilden ſind nicht ſo zierlich und geſchmackvoll wie die Häuſer der Europäer, ſie dienen ihnen blos zum Schutze gegen die Ungemächlichkeit des Wetters. Der Eingang iſt gewöhnlich unter der Erde, wie das Loch der

Wohnung, abitazióne, *f.* Wilder, selvággio (§. 69). ſind nicht, non sono. ſo zierlich, così elegante. geſchmackvoll, di buon gusto. wie, come. Haus, cása. Europäer, Européo. ſie dienen ihnen blos zu, esse sérvono loro soltanto di. Schutz, difésa. gegen, contro (*acc.*). Ungemächlichkeit, ingiúria. Wetter, témpo. Eingang, ingrésso, *m.* (oder entráta, *f.*). iſt (davon), n'è. gewöhnlich, ordinariaménte. unter, sotto. Erde, terra. Loch, buca, *f.*

Kaninchen. Das Leben der Wilden iſt einfach, ſie kennen Krankheiten nicht, und die Geſundheit blühet auf ihren Wangen.

Kaninchen, coníglio. Leben, vita. iſt einfach, è sémplice. kennen nicht, essi non conóscono. Krankheit, malattía, *f.* Geſundheit, sanità, *f.* blühet, florísce. auf, su. ihre Wange, la loro guáncia (§. 75).

23.

Die Beſcheidenheit und die Demuth ſind die Mittel, ſich die Liebe, die Zuneigung und die Freundſchaft der Menſchen zu verſchaffen. Der Beſcheidene ſpricht wenig von ſeinen eigenen Vorzügen, lobt aber gern alles Gute des Nächſten. Darum genießt er die Hochachtung Anderer. Erfüllt er die Pflichten ſeines Standes, beſitzt er Herzensgüte, ſo erntet er gewiß das Lob jener ein, die ihn kennen.

Beſcheidenheit, modéstia, *f.* Demuth, umiltà, *f.* Mittel, mezzo, *m.* ſich zu verſchaffen, di procacciársi. Liebe, amóre, *m.* Zuneigung, affétto, *m.* Freundſchaft, amicizia. Beſcheidene, discréto. ſpricht wenig, parla poco. ſein, suo. eigen, próprio. Vorzug, prégio. lobt aber, loda però. gern, volontiéri. alles, tutto. Gute, il bene. Nächſter, prossímo, *m.* Darum genießt er, quindi egli gode. Hochachtung, stima. Anderer, d' altrúi. Erfüllt er, ov' egli adémpia. Pflicht, dovére, *m.* ſein Stand, il suo stato. beſitzt er, ove possegga. Güte, bontà, *f.* Herz, cuóre, *m.* ſo erntet er gewiß ein, otterrà sicuraménte. Lob, lóde, *f.* jener, die ihn kennen, di quelli che lo conóscono.

24.

Vier Dinge ſind die ſchätzbarſten um glücklich zu leben: die Geſundheit, die Ruhe der Seele, die Glücksgüter und Freunde, welche die Aufrichtigkeit lieben. Die Beſtimmung des Menſchen auf der Erde iſt: die Wahrheit zu erkennen, das Schöne zu lieben, das Gute zu wollen, und das Beſte zu thun. Der Mann, der die Wahrheit und die Aufrichtigkeit liebt, verabſcheuet die Lügen als den Anfang des Laſters. Jedermann trauet ihm, der Lügner hingegen verliert die Hochachtung, die Liebe und das Zutrauen Anderer.

Vier, quáttro. Ding, cósa. ſchätzbarſtes, la più stimábile. um glücklich zu leben, per vívere felice. Geſundheit, sanità, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Seele, ánima. Gut, bene, *m.* Glück, fortúna. Freund, amico. welche lieben, che ámino. Aufrichtigkeit, sincerità, *f.* Beſtimmung, vocazióne, *f.* auf, su. Erde, terra. iſt zu erkennen, è di riconóscere. die Wahrheit, il vero. zu lieben, di amáre. Schöne, bello. zu wollen, di volére. Gute, bene, *m.* zu thun, di fare. das Beſte, il meglio. der liebt, che áma. Aufrichtigkeit, sincerità. verabſcheut, abborre. Lüge, bugía, *f.* als, che sono. Anfang, princípio. Laſter, vízio. Jedermann, ciascuno. trauet ihm, si fida di lui. Lügner, bugiárdo. hingegen, per lo contrário. verliert, perde. Hochachtung, stima. Zutrauen, confidénza. Anderer, altrúi.

25.

Wenn der Friedfertige beleidiget wird, ſo mäßiget er den Unwillen, und die Sanftmuth ſeiner Seele erlaubt ihm nicht in Wuth zu gerathen. Die Sanftmuth iſt alſo das Mittel, den Verdruß zu vermeiden, und verſöhnt den heftigſten Feind. Durch die Reinheit der Sitten, durch die Artigkeit des Betragens und durch die

Wenn, se. Friedfertiger, uómo pacífico. beleidiget wird, viene offeso. ſo mäßiget er, módera. Unwille, sdegno. Sanftmuth, mansuetúdine, *f.* ſeine Seele, l'ánima sua. erlaubt ihm nicht, non gli permette. in Wuth zu gerathen, di dar nelle fúrie. alſo, dúnque. Mittel, mézzo. zu vermeiden, di evitáre. Verdruß, disgústo. und verſöhnt, e riconcília. der heftigſte, il più fiero. Feind, nemíco. Reinheit, purità, *f.* die Sitten, i costúmi. Artigkeit, piacevolézza. Betragen, le maniére.

Ausübung der Beſcheidenheit erhalten die Leute ein größeres Anſehen, als durch die Reichthümer und durch die Pracht der Kleider.

Ausübung, esercízio, *m.* (prática). **Beſcheidenheit**, modéstia, *f.* **erhalten**, otténgono. **Leute**, uómini. **ein größeres**, maggiór. **Anſehen**, crédito. **als**, che. **Reichthum**, ricchézza. **Pracht**, magnificénza. **Kleid**, ábito, *m.*

26.

Der Weiſe zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. Die Jugend hingegen liebt das Vergnügen mehr, als die Geſundheit und die Ordnung; ſie iſt auch gewöhnlich blos um das Gegenwärtige, und nicht um das Zukünftige beſorgt. Die Jünglinge bedenken nicht, daß der Nachläſſigkeit und Faulheit Armuth und Langeweile folgen; daher geſchieht es, daß ſie keine Luſt haben, gute Bücher zu leſen, um das Herz zu veredeln und den Verſtand zu erleuchten, was ſie gewöhnlich im Alter bereuen. In der Jugend müſſen wir ſuchen unſere Kenntniſſe zu erweitern, und bedenken, daß alle jene, welche die jungen Jahre im Müßiggange zubrachten, ein trauriges und kummervolles Alter hatten.

Weiſe, sággio. **zieht vor**, preferisce. **Nützliche**, útile, *m.* **Angenehm**, dilettévole, *m.* **Nothwendige**, necessário, *m.* **Jugend**, gioventù, *f.* **hingegen**, all' incontro. **liebt mehr**, ama più. **Vergnügen**, piacére, *m.* **als**, che. **Geſundheit**, sanità, *f.* **Ordnung**, órdine, *m.* **ſie iſt auch gewöhnlich blos**, essa è anche per l' ordinário solaménte. **beſorgt**, sollécito. **um**, di. **Gegenwärtige**, presénte, *m.* **Zukünftige**, avvenire, *m.* **Jüngling**, gióvane. **bedenken nicht**, daß, non pénsano (oder non rifléttono) che. **Nachläſſigkeit**, negligénza. **Faulheit**, poltronería. **folgen**, séguono. **Armuth**, povertà. **Langeweile**, noja. **daher geſchieht es**, quindi avviène. **daß ſie keine Luſt haben**, che non hanno alcúna vóglia. **zu leſen**, di léggere. **gut**, buóno. **Buch**, libro. **um zu veredeln**, per nobilitare. **Herz**, cuore, *m.* **erleuchten**, illuminare. **Verſtand**, intelletto, *m.* **was ſie gewöhnlich bereuen**, del che ordinariaménte si péntono. **Alter**, vecchiézza. **müſſen wir ſuchen**, dobbiamo cercare. **zu erweitern**, di accrescere (oder di aumentare). **unſere Kenntniß**, la nostra cognizióne, *f.* **bedenken**, rifléttere. **daß alle jene, welche zubrachten**, che tutti coloro i quali passárono. **Jahr**, ánno. **jung**, giovaníle. **Müßiggang**, ózio, *m.* **hatten**, ébbero. **traurig**, tristo. **kummervoll**, penóso.

27. (Siehe §. 24 Anmerk., §. 107, §. 112 Nr. 1.)

Telemach, da, wo er von Aegypten ſpricht, drückt ſich folgender Maßen aus: Wir konnten nicht die Blicke auf beide Ufer des Nils werfen, ohne reiche Städte, reizend gelegene Landhäuſer, Felder, die ſich alljährlich mit goldenen Ernten bedecken, ohne jemals auszuruhen, Wieſen voll Heerden, Landleute unter der Schwere der Früchte gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schooße ſpendet, und Schäfer, welche die ſanften Töne ihrer Flöten und Schalmeien von allen benachbarten Thälern wiederhallen laſſen, wahrzunehmen.

Telemach, Telémaco. **da, wo er ſpricht**, parlando di. **Aegypten**, Egitto. **drückt ſich folgender Maßen aus**, si esprime come segue. **Wir konnten nicht werfen**, noi non potevamo gettáre. **Blick**, sguárdo. **auf beide**, sulle due. **Ufer**, riva. **Nil**, Nilo. **ohne wahrzunehmen**, senza scórgervi. **Stadt**, città. **reich**, dovizióso. **Haus**, casa. **Land**, campágna. **reizend gelegen**, piacevolménte situato. **Felder**, terre. **die ſich alljährlich bedecken mit**, che si cuóprono ogni anno di. **Ernte**, messe, *f.* **golden**, dorato. **ohne jemals auszuruhen**, senza riposarsi giammái. **Wieſe**, pratería. **voll**, pieno di. **Heerde**, armento. **Landmann**, agricoltóre, *m.* **gebeugt**, opprésso. **unter**, sotto (reg. *acc.*). **Schwere**, peso. **Frucht**, frutto (§. 79). **welche**, che. **Erde**, terra. **ſpendet**, versa da. **ihr Schooß**, il suo seno. **Schäfer**, pastóre, *m.* **welche wiederhallen laſſen**, che fanno eccheggiare. **ſanft**, dolce. **Ton**, suono. **ihre Flöte**, il loro fiauto. **Schalmei**, zampogna. **von**, a. **all**, tutto. **Thal**, valle, *f.* **benachbart**, circonvicino.

28. (Siehe §§. 57, 58, 59.)

Ihr habet ſchönes Wetter zum Reiſen. Wir haben nun beſtändig ſchöne Tage. — Er hatte voriges Jahr einen großen Garten außerhalb der Stadt, worin ſchöne Blumen und ſchöne Obſtbäume ſich befanden. — Jenes Buch handelt von dem Leben des heil. Stephan und des heil. Leopold, und in dieſem ſind Auslegungen einiger Stellen aus den Epiſteln des heil. Paulus und des heil. Petrus. — Theodoſius der Große ſtarb in Mailand in den Armen des heil. Ambroſius.

Ihr habet, voi avéte. Wetter, tempo. zum, per. Reiſen, viaggiáre. nun, adésso. wir haben, abbiámo. beſtändig, continuaménte. Tag, giornata. er hatte, egli ebbe. voriges Jahr, l'ánno scorso. Garten, giardíno. außerhalb, fuori di. Stadt, città, worin, nel quale (oder in cui). ſich befanden, trovávansi. Blume, fiore, *m.* Obſtbaum, álbero da frutti. Buch, libro. handelt, tratta. Leben, vita (*genit.*). Stephan, Stéfano. Leopold, Leopóldo. ſind, vi sono. Auslegung, spiegazióne, *f.* Stelle, passo. Epiſtel, epístola. Paul, Páolo. Peter, Piétro. Theodoſius, Teodósio. Große, Grande. ſtarb, morì. Mailand, Milano. Arm, bráccio (§. 79). Ambroſius, Ambrógio.

29. (Siehe §§. 57—60.)

Jene Schrift enthält einen ſchönen Gedanken über die großen Vortheile des Handels. — Jene Fürſten ſind glücklich, die von den Unterthanen geliebt werden. — In dieſem Geſchäfte muß man große Vorſicht und großen Muth haben. — Rom und Carthago hatten mit einander große Kriege. — Demoſthenes war ein großer griechiſcher Redner. — Er iſt ein guter Junge, und hat große Anlage, Alles leicht zu lernen.

Schrift, scritto. enthält, contiéne. Gedanke, pensiéro. Vortheil, vantággio. Handel, commércio. Fürſt, Príncipe, *m.* ſind, sono. glücklich, felíce. die geliebt werden, i quali véngono amati. Unterthan, súddito. Geſchäft, affáre, *m.* muß man haben, bisógna avére. Vorſicht, circospezióne, *f.* Muth, corággio, *m.* Rom, Roma. Carthago, Cartágine. hatten, avévano. mit einander, tra di loro. Krieg, guérra. Demoſthenes, Demóstene. war, era. griechiſch, greco. Redner, oratóre, *m.* Junge, gióvane, *m.* Anlage, disposizióne, *f.* Alles leicht zu lernen, d'imparár tutto facilmente.

30. (Siehe §. 63.)

Die Edelſteine ſind durchſichtige Körper; dergleichen ſind: der weiße Diamant, der rothe Rubin, der blaue Saphir, der grüne Smaragd und der gelbe Hyacinth. Sie ſpielen Farben, wenn ſie geſchliffen ſind. Die Perlen, klein oder groß, wachſen in Muſcheln, und die Korallen im Meere in Geſtalt kleiner Bäume. — Der Onkel hat mir ein franzöſiſches Buch geſchenkt. — Gottfried hat einen großen Vorrath an ungariſchen und öſterreichiſchen Weinen. — Die ſpaniſchen Pferde ſind eben ſo theuer, als die engliſchen.

Edelſtein, gemma, *f.* Körper, corpo. durchſichtig, diáfano (oder trasparénte). dergleichen, tale. weiß, bianco. Diamant, diamante, *m.* roth, rosso. Rubin, rubíno. blau, turchino. Saphir, zaffiro. grün, verde. Smaragd, smeráldo. gelb, giállo. Hyacinth, giacínto. Sie ſpielen Farben, esse luccícano. wenn ſie ſind, quando sono. geſchliffen, arruotáto. Perle, perla. klein, piccolo. groß, grosso. wachſen, créscono. Muſchel, conchíglia. Koralle, corállo. im Meere, in mare, *m.* Geſtalt, forma. kleiner Baum, arboscéllo. Onkel, zio. hat mir geſchenkt, mi ha donáto. franzöſiſch, francése. Gottfried, Goffrédo. Vorrath, provvigióne, *f.* an, di. ungariſch, ungherése. öſterreichiſch, austríaco. Wein, vino. ſpaniſch, spagnuólo. Pferd, cavallo. ſind eben ſo, sono così. theuer, caro. als, come. engliſch, inglése.

Ueber eigene Namen.

31. (Siehe §§. 29, 43.)

Gebet dieſe Kirſchen Carolinen und die Birnen Henrietten. Maximilian ſchreibt oft an Julie. Mein Onkel kommt von München und geht nach Berlin. Jacob redet von Venedig, von Mailand, von Rom, und wird nie von Wien verreiſen. Richard lieſt die Begebenheiten des Telemach. Jupiter iſt der Vater der Götter. Juno iſt (eine) Tochter des Saturn und der Rea, und Gemahlin des Jupiter.

Gebet, dáte. dieſe Kirſche, questa ciriégia. Caroline, Carolína. Birne, pera, *f.* Henriette, Enrichétta. Maximilian, Massimiliáno. ſchreibt oft, scrive sovente. Julie, Giúlia. Mein Onkel, mio zio. kommt, viéne. München, Mónaco. geht, va. Berlin, Berlíno. Jacob, Giácomo. redet von, parla di. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Rom, Róma. und wird nie verreiſen, e non partirà mai. Wien, Viénna. Richard, Riccardo. lieſt, légge. Begebenheit, avventúra. Telemach, Telémaco. Jupiter, Gióve. Juno, Giunóne. Tochter, figlia. Saturn, Saturno. Gemahlin, móglie.

32. (Siehe §§. 29, 43, 44.)

Geſtern kam Eberhard von Trieſt nach Wien und wird morgen nach Preßburg gehen, um der Krönung der Königin von Ungarn beizuwohnen. Von da wird er nach Böhmen gehen, vier Tage in Prag bleiben, und wenn es die Jahreszeit erlaubt, ſo wird er über Dresden nach Leipzig ſich begeben, wo ihn ſein Freund, der von London dort ankam, erwartet.

Geſtern, jéri. kam, arrivò (oder giúnse). Eberhard, Everárdo. Trieſt, Triéste. Wien, Viénna. wird gehen, andrà. morgen, dománi. Preßburg, Presbúrgo. um beizuwohnen, per éssere presénte. Krönung, coronazióne, *f.* Königin, Regína. Ungarn, Unghería. Von da, quíndi. wird er gehen, passerà. Böhmen, Boémia. wird bleiben, resterà. vier, quattro. Tag, giórno. Prag, Praga. wenn es ihm erlaubt, permetténdoglielo. Jahreszeit, stagióne, *f.* wird ſich begeben, si recherà. Dresden, Dresda. Leipzig, Lípsia. wo ihn erwartet, ove lo sta attendéndo. ſein Freund, il suo amíco. der dort ankam, che vi giúnse. London, Londra.

33. (Siehe §. 29.)

Die Götter der Heiden hatten ſich verſchiedene Bäume erkoren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, dem Mars die Eſche, der Cybele die Fichte, dem Herkules der Pappelbaum und dem Apollo der Lorbeerbaum. Minerva oder Pallas fragte, warum ſie unfruchtbare Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget was ihr wollet, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum wegen der Frucht. Du haſt Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirſt du von Allen die Göttin der Weisheit genannt, denn wenn das was wir thun nicht nützlich iſt, ſo iſt der Ruhm eitel.

Götter der Heiden, Dei pagani (heidniſche Götter). hatten ſich erkoren, avéano scelto. verſchieden, divérso. Baum, álbero, *m.* Jupiter, Gióve. gefiel, piacque. Eiche, quércia, *f.* Mars, Marte. Eſche, frássino, *m.* Cybele, Cibele. Fichte, pino, *m.* Herkules, Ercole. Pappelbaum, piòppo, *m.* Lorbeerbaum, allóro, *m.* Pallas, Pállade. fragte, domandò. warum ſie nähmen, perchè prendéssero. unfruchtbar, infértile. wegen, per. Ehre, onóre, *m.* antwortete, rispóse. Saget, was ihr wollet, dite quel che volete. erwiederte, soggiúnse. mir gefällt, a me piáce. Olivenbaum, ulívo, *m.* Frucht, frutto. Du haſt Recht, hai ragióne. lieb, caro. Tochter, figlia. und mit Recht wirſt du genannt, e meritamente viéni chiamáta. Alle, tutti. Göttin, Déa. Weisheit, sapiénza. Denn, poichè. wenn das was wir thun nicht nützlich iſt, se ciò che facciámo, non è útile. Ruhm, onóre, *m.* iſt eitel, è vano.

34. (Siehe §§. 114, 29, 1, 2, 3, 4.)

Themiſtokles hinterließ von Archippe, ſeiner erſten Gemahlin, einer Tochter des Lyſander von Alopeke, drei Söhne. Plato ſpricht von einem Sohne, nämlich von Kleophantus, und nennt ihn einen trefflichen Reiter, aber ohne weiteres Verdienſt. Er hatte auch einige Töchter. Mneſiptolema, die von der zweiten Gemahlin war, wurde von ihrem Stiefbruder Archeptolis, Italia von Pantheides und Sybaris von Nicomedes aus Athen geheirathet.

Hinterließ, lasciò. ſeine erſte Gemahlin, sua prima móglie. drei, tre. Sohn, figlio. Plato, Platone. ſpricht, parla. nämlich, cioè. Kleophantus, Cleofanto. er nennt ihn, lo dice. trefflicher Reiter, valente cavalcatore. aber, ma. ohne, senza. weiteres Verdienſt, altro mérito. er hatte auch, avéa púre. die war, che éra. zweite Gemahlin, secónda móglie. wurde geheirathet, fu sposáta. ihr Stiefbruder, il suo fratellástro. Athen, Aténe.

35.

Als ſich Hannibal von Rom gegen den übrigen Theil von Italien gewendet hatte, bekamen die Römer wieder Muth, und übergaben den Befehl über die Armeen dem Fabius Maximus und dem Claudius Marcellus. Zur nämlichen Zeit ſchickten ſie den Quintus Fabius Pictor, einen Verwandten des Fabius, nach Delphi in Griechenland, um aus dem Munde des Orakels ihr Schickſal zu erfahren. Poſeidonius ſagt, daß Fabius von den Römern ihr Schild, und Marcellus ihr Schwert genannt wurden, und daß die Feſtigkeit und Sicherheit des Einen, vereint mit der Kühnheit und Thätigkeit des Andern, ihre Rettung bewirkten.

Als ſich gewendet hatte, esséndosi diretto. Hannibal, Annibale. Rom, Roma. gegen, verso. übriger Theil, rimanente, *m.* Italien, Itália. bekamen wieder, riacquistárono. Römer, Románo. Muth, coraggio. übergaben, affidárono. Befehl über, comando di. Armee, armáta. Zur, in. nämliche Zeit, stesso témpo. ſchickten, inviárono (oder mandárono). Pictor, Pittóre. Verwandter, parénte. Delphi, Delfo. Griechenland, Grécia. um zu erfahren, per venir a sapére. Mund, bocca. Orakel, Orácolo. ihr Schickſal, la lóro sorte. ſagt, dice. daß, che. genannt wurde, veniva chiamato. ihr Schild, il loro scudo. ihr Schwert, la loro spada. Feſtigkeit, fermézza. Sicherheit, sicurtà. der Eine, l'uno. vereinigt, unito (reg. *dativ*). Kühnheit, audácia. Thätigkeit, attività. der Andere, l'altro. bewirkten, operárono. ihre Rettung, la loro salvezza.

36. (§. 121.)

Die Stadt Rom hat den Zunamen die Heilige; Neapel die Edle; Florenz die Schöne; Genua die Prächtige; Mailand die Große; Ravenna die Alte; Venedig die Reiche; Padua die Gelehrte und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieſelbe ſehr fruchtbar iſt.

Stadt, città. hat den Zunamen, vién soprannomináta. Heilig, Sánto. Neapel, Nápoli. Edel, Gentíle. Florenz, Firénze. Genua, Génova. Prächtig, Supérbo. Mailand, Miláno. Alt, Antico. Venedig, Venézia. Padua, Pádova. Gelehrt, Dotto. Fett, Grásso. weil iſt, per ésservi. Gegend, paése, *m.* um dieſelbe, d'intórno. fruchtbar, fértile.

37.

Sophie, Kaiſerin von Orient, gab dem Narſes Veranlaſſung, die Lombarden nach Italien kommen zu laſſen. Paul Emilius überbrachte nach Rom das Gold und Silber der Könige von Macedonien. Zu den Zeiten des Plinius erſt fing man

Sophie, Sofía. Orient, Oriénte, *m.* gab, diéde. Veranlaſſung, motivo. Narſes, Narsete. kommen zu laſſen, di far venire. Paul, Páolo. überbrachte, trasportò. Gold, oro. Silber, argénto. erſt, soltanto. fing man an zu kennen, si cominciò a conóscere.

Stammvätern vorzüglich angebaut wurden; dergleichen waren die Lentuli, die Fabier und die Piſonen. Die Cäſare und die Alexander werden nie vergeſſen werden, ſo lange ſie nicht von größeren Helden übertroffen werden. Die Cicerone, die Demoſthenes, die Homere und die Virgile werden immer ſelten ſein. Taſſo und Arioſto waren ſehr berühmte Dichter. Guarini iſt der Verfaſſer des Pastor fido.

Stammvater, progenitore. vorzüglich angebaut wurden, venívano a preferénza coltiváti. dergleichen waren, tali fúrono. werden nie vergeſſen, non saránno mai dimenticáti. ſo lange ſie nicht übertroffen werden, finchè non vénghino superáti (oder sorpassáti). größer, maggióre. Held, eróe. werden immer ſein, saranno sémpre. ſelten, raro. waren, érano. ſehr, assai. berühmt, célebre. Verfaſſer, autore, *m.*

Ueber den Theilungs-Genitiv.

44. (Siehe §§. 107—110.)

Auf der Erde gibt es hohe Berge, tiefe Thäler, erhabene Hügel, hohle Klüfte, ebene Felder und ſchattige Wälder. Wir werden Wind oder Schnee bekommen. Es iſt ſehr kalt, laſſet Feuer machen und Reisbündel oder Holz bringen. Des Winters iſt die Schweſter gewöhnlich krank, und muß beſtändig Arzeneimittel nehmen; ich bin noch nie krank geweſen, ſie hingegen hat ſchon verſchiedene Krankheiten in ihrer Jugend gehabt. Ich muß heute noch Briefe ſchreiben; darf ich Sie bitten, mir eine Oblate oder Siegellack und ein Petſchaft zu geben? Recht gerne; in jener Schublade iſt Alles: Siegellack, Petſchaft, Federmeſſer, Falzbein, Streuſand, ꝛc.

Erde, terra, *f.* gibt es, vi sono. hoch, alto. Berg, montagna, *f.* tief, profóndo. Thal, valle, *f.* Hügel, collína, *f.* erhaben, eleváto. Kluft, spelónca, *f.* hohl, cóncavo. Feld, campo. eben, piano. Wald, bosco. ſchattig, ombróso. Wir werden bekommen, avrémo. Wind, vénto. Schnee, neve, *f.* Es iſt ſehr kalt, è assái fréddo. laſſet machen, fate far. Feuer, fuóco. und bringen, e portáre. Reisbündel, fascína. Holz, légno. Winter, invérno. gewöhnlich, ordinariaménte. krank, ammalato. muß beſtändig nehmen, deve préndere di contínuo. Arzeneimittel, medicína. ich bin noch nie geweſen, io non sono stato ancór mai. ſie hingegen hat ſchon gehabt, essa all' incontro ebbe già. verſchieden, diverso. Krankheit, malattía. ihr, suo. Jugend, gioventù, *f.* Ich muß heute noch ſchreiben, oggi devo scrívere ancóra. Darf ich Sie bitten mir zu geben, La posso pregáre di favorírmi. Oblate, óstia. Siegellack, cera di Spagna (oder ceralacca). Petſchaft, sigíllo. Recht gerne, molto volontiéri. jene Schublade, quel cassettíno. iſt Alles, c'è tutto. Federmeſſer, temperíno. Falzbein, stecca. Streuſand, sábbia.

45.

Er hatte Freunde, ſchöne Bekanntſchaften und gute Empfehlungen; darum hatte er auch den Vortheil, die verlangte Stelle ſogleich zu erhalten. Wir ſollen Standhaftigkeit in den guten Vorſätzen, Ordnung in unſern Sachen und Beſcheidenheit ſowohl in Worten als in Thaten haben, ſo werden wir ein ruhiges und ein glückliches Leben führen. Er wird Unannehmlichkei-

Er hatte, Egli avéva. Freund, amico. Bekanntſchaft, conoscénza. Empfehlung, raccomandazione, *f.* darum hatte er, perciò ebbe. auch, anche. Vortheil, vantággio. ſogleich zu erhalten, di ottenér súbito. verlangte Stelle, posto desideráto. Wir ſollen haben, abbiámo. Standhaftigkeit, costánza. Vorſatz, proponimento. ſowohl, tanto. Wort, paróla. als, che. Thal, azióne, *f.* ſo werden wir führen, e menéreme. Leben, vita. ruhig, tranquíllo. glücklich, felíce. Er wird haben, egli avrà. Unannehmlichkeit, dispiacére, *m.*

ten und Zwiſtigkeiten haben, wenn er das Betragen nicht ändert. So lange er Credit hat, nimmt er Geld zu leihen.

Zwiſtigkeit, contesa. wenn er nicht ändert, se non cángia. Betragen, condótta. So lange, finchè. Credit, crédito. nimmt er, prénde. Geld, danaro. zu leihen, ad impréstito.

46. (§§. 106, 107, 108.)

Ich möchte frühſtücken. Herr Wirth, haben Sie friſche Eier, Butter, oder wohl guten Kaffee, Chocolate oder Thee? Nein, ich kann Sie jetzt blos mit einem Teller Obſt bedienen. Was für Obſt haben Sie? Wir haben Birnen, Pfirſiche, Aepfel, Trauben, Nüſſe, Datteln und Pomeranzen. Iſt Waſſer im Zimmer? Ich gehe gleich friſches zu holen. Sind auf dieſer Straße gute Wirthshäuſer? Es gibt deren gute und ſchlechte.

Ich möchte frühſtücken, vorréi far colazióne. Wirth, locandiére. haben Sie, avéte. Ei, uóvo (§. 80). friſch, fresco, Butter, butírro. oder wohl, oppure. Kaffee, cafè, *m.* Chocolate, cioccoláta. Thee, tè, *m.* Nein, ich kann Sie jetzt blos bedienen, no, adésso La posso servire soltánto. Teller, piátto. Obſt, frutto (§. 79, Note 4). Was für Obſt haben Sie? che frutta avéte? Birne, pera. Pfirſich, pesca. Apfel, mela, *f.* (oder pomo, *m.*). Traube, uva. Nuß, nóce, *f.* Dattel, dáttero. Pomeranze, arancia. Iſt, c'è. Waſſer, acqua. Zimmer, cámera. Ich gehe gleich zu holen, vado tosto a prénderne. Sind, Ci sono Wirthshaus, osteria. auf, su. Straße, stráda. Es gibt deren, ce ne sono. ſchlecht, cattívo.

47.

In der Stille und in der Ruhe genießt oft der Weiſe ſehr angenehme Augenblicke. Diogenes ſagte, daß man, um weislich zu leben, entweder getreue Freunde, oder harte Feinde haben müſſe. Es iſt ſelten, daß ein Unglücklicher Freunde, aber noch ſeltener, daß er Verwandte habe. Die Wahrheit und die Roſe ſind ſehr ſchön, aber beide haben Dornen.

Stille, silénzio. Ruhe, quiéte, *f.* genießt oft, gode spesso. Weiſer, sávio. Augenblick, moménto (oder istánte, *m.*). ſehr angenehm, soavíssimo. ſagte, dicéva. daß, um weislich zu leben, che per ben vivere. man haben müſſe, entweder — oder, bisógna avére o — o. Freund, amico. getreu, fedéle. Feind, nemíco. hart, inasprito. Es iſt ſelten, Egli è raro. daß, che. Unglücklicher, infelice. habe, ábbia. aber noch ſeltener, ma ancóra più raro. Verwandter, parénte, *m.* Wahrheit, verità. Roſe, rosa. ſind ſehr, sono molto. aber, ma. beide, l'una e l'altra. haben, hanno. Dorn, spina.

48. (§§. 107, 108, 112, Nr. 1.)

Die Freundſchaft iſt ein ſtillſchweigender Vertrag zwiſchen zwei tugendhaften Perſonen: ich ſage tugendhaften, denn die Böſen haben nur Mitſchuldige, und die Wollüſtlinge Spießgeſellen der Ausſchweifung; die Mitintereſſenten haben Geſellſchafter; die Politiker verſammeln Rottirer; der größte Theil der Müßiggänger hat Verbindungen; die Fürſten haben Höflinge; die tugendhaften Leute allein haben Freunde.

Freundſchaft, amicízia. Vertrag, contrátto. ſtillſchweigend, tácito. zwiſchen zwei, fra due. Perſon, persóna. tugendhaft, virtuóso. ich ſage, dico. denn, poichè. Böſer, malvágio. haben nur, non hanno che. Mitſchuldiger, cómplice. Wollüſtling, voluttuóso. Spießgeſelle, compagno. Ausſchweifung, libertinággio. Mitintereſſent, interessáto. Geſellſchafter sócio. Politiker, político. verſammeln, radúnano. Rottirer, fazióso. größter Theil, maggiór parte, *f.* Müßiggänger, scioperato. Verbindung, aderenza. Fürſt, Príncipe. Höfling, cortigiáno. Leute, nómini. allein, soltanto.

49. (Siehe §§. 113, 114, 79.)

In der Lebensgeſchichte des Arioſto, geſchildert von Johann Baptiſt Pigna, einem ſehr berühmten Schriftſteller des glücklichen ſechzehnten Jahrhunderts, finden wir folgende Beſchreibung ſeines Aeußeren. — Arioſto, was die Geſtalt und das äußerliche Anſehen des Körpers anbelangt, hatte eine hohe Statur, einen kahlen Kopf, ſchwarze und krauſe Haare, eine breite Stirne, hohe und dünne Augenbrauen, eingefallene, ſchwarze, lebhafte und anmuthige Augen, eine große gebogene Adlernaſe, zuſammengezogene Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene (magere) und faſt olivenfarbige Wangen; einen etwas ſchütteren Bart, der das Kinn nicht bis zu den Ohren umfaßte, einen gut proportionirten Hals, breite und etwas erhöhte Schultern, wie ſie gewöhnlich faſt alle jene zu haben pflegen, die von Kindheit auf angefangen haben, über den Büchern zu ſitzen, trockene Hände, ſchmale Hüften, und gemalt von der Hand des vortrefflichen Tizian ſcheint er noch lebend zu ſein.

Lebensgeſchichte, vita. geſchildert, estéso. Johann Baptiſt, Giambattísta. Schriftſteller, scrittóre. ſehr berühmt, rinomatíssimo. glücklich, felice. Jahrhundert, sécolo. ſechzehnte, décimosesto. finden wir, troviámo. folgende, seguénte. Beſchreibung, ritrátto. ſein Aeußeres, il suo esterióre. Was anbelangt, in quanto a. Geſtalt, forma. äußerliches Anſehen, aspétto. Körper, corpo. hatte, ebbe. Statur, statúra. hoch, alto. Kopf, capo. kahl, calvo. Haar, capéllo. ſchwarz, nero. kraus, crespo. Stirn, frónte, *f.* breite, spazióso. Augenbraune, ciglio. hoch, alto. dünn, sottíle. Auge, ócchio. eingefallen, in dentro. lebhaft, viváce. anmuthig, giocóndo. Naſe, náso. groß, grande. gebogen, curvo. Adler, aquilíno. Lippe, labbro. zuſammengezogen, raccolto. Zahn, dente, *m.* weiß, bianco. gleich, ugúale. Wange, guáncia. eingefallen, scarno. faſt olivenfarbig, di colór quási olivástro. Bart, barba. etwas ſchütter, un po' raro. der nicht umfaßte, che non cingéa. Kinn, ménto. bis, infino a. Ohr, orécchio. Hals, collo. gut proportionirt, ben proporzionáto. Schulter, spalla. breit, largo. etwas erhöhet, piegáto alquanto. wie ſie gewöhnlich faſt alle jene zu haben pflegen, quali sógliono aver quási tutti quelli. die von Kindheit auf, che da fanciulli. angefangen haben über den Büchern zu ſitzen, hanno cominciáto a stare in sui libri. Hand, mano, *f.* trocken, asciútto. Hüfte, fiánco. ſchmal, stretto. und er gemalt, ed egli dipínto. vortrefflich, eccellentíssimo. Tizian, Tiziáno. ſcheint er noch lebend zu ſein, pare che ancór sía vivo.

50. (§. 113.)

Die Japaner ſind von ſehr kleiner Geſtalt. Sie haben einen dicken Kopf, ein breites und plattes Geſicht, eine eingedrückte Naſe, kleine Augen, einen weiten Mund, und ein dichter Bart hängt ihnen bis auf die Bruſt herab. — Die Chineſen halten es bei dem weiblichen Geſchlechte für einen Vorzug, einen ſehr kleinen Fuß zu haben. Dieſen Vortheil verſchaffen ſie ihren Töchtern dadurch, daß ſie dieſelben überaus enge eiſerne Schuhe tragen laſſen.

Japaner, Giapponése. Geſtalt, statura. ſehr klein, assái píccolo. Sie haben, Essi hanno. Kopf, testa. dick, grosso. Geſicht, viso. breit, largo. platt, piatto. eingedrückt, schiacciáto. Mund, bocca. weit, largo. dicht, folto. hängt bis auf, pénde sino a. Bruſt, petto. Chineſe, Chinése. halten es für, téngono per (oder crédono che sía). Vorzug, prégio. bei, di. weibliches Geſchlecht, sesso femminíle. zu haben, l'avére. Fuß, piéde, *m.* Vortheil, vantággio. verſchaffen ſie, procúrano essi. dadurch, daß ſie dieſelben tragen laſſen, con far loro portáre. Schuh, scarpa. Eiſen, ferro. überaus eng, stretto fuór di modo.

51.

Das Rennthier iſt ein Thier von dem Geſchlechte der Hirſche; es hält ſich

Rennthier, rénne, *m.* Thier, animále, *m.* Geſchlecht, génere, *m.* (*genit.*). Hirſch, cervo. er hält ſich auf, si ritrova.

in den Ländern des Nordens auf, und iſt das Hauptvieh der Lappländer. Es hat die Geſtalt eines Hirſches, aber es iſt größer und dicker als dieſer. Die Farbe des Haares, die ſich nach den Jahreszeiten verändert, iſt aſchgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo ſie weißlich iſt. Es gibt zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt iſt, ſo eſſen ſie nichts anderes als Moos, und dieſe Nahrungsart macht ſie ſehr fett. Die Weibchen verſchaffen den Lappländern Milch, und jene, welche Junge haben, geben eine beſſere Milch als diejenigen, denen die Jungen geſtorben ſind. Auch Zobel und Füchſe findet man in jenen Ländern.

Land, paése, *m.* Norden, Settentrióne, *m.* und iſt, e vi forma. Hauptvieh, bestiame principále, *m.* Lappländer, Lappóne. Es hat, esso ha. Geſtalt, forma. aber es iſt größer und dicker als dieſer, ma è più grande e più grosso di questo. Farbe, colóre, *m.* Haar, pelo. die ſich nach den Jahreszeiten verändert, che si cámbia al variár della stagióne. aſchgrau. cenericcio. und etwas, ed alquánto. gelb, giállo. ausgenommen, fuorchè. unter, sotto (*acc.*). Bauch, ventre, *m.* wo ſie weißlich iſt, dov' è biancastro. Es gibt, Vi sono. zahme, doméstico. wild, selvággio. Wenn, allorchè. Erde, terra. bedeckt mit, copérto di. Schnee, neve, *f.* ſo eſſen ſie nichts anderes als, essi non mángiano altro che. Moos, múschio, Nahrungsart, sórta di cibo, machte ſie ſehr fett, gl' ingrássa molto. Weibchen, fémmina. verſchaffen, forniscono. Milch, latte, *m.* und jene, e quelle. welche haben, che hanno. Junges, piccolo. geben, danno. beſſer, migliór. als diejenigen, di quelle. denen, a cui. geſtorben ſind, morirono. Junges, figlio. Auch, Anche. Zobel, zibellíno. Fuchs, volpe, *f.* findet man, tróvansi.

52.

Das Naſehorn befindet ſich in den Wüſten Afrika's und Aſiens. Es hat kleine, aber lebhafte Augen, und Ohren, die jenen eines Schweines gleichen. Mit dem Horne, welches es auf der Naſe hat, entwurzelt es Bäume, und reißt Steine aus, die es ſehr hoch ſchleudert. Die Zunge des aſiatiſchen Naſehorns iſt ſo weich wie der Sammet, jene hingegen des afrikaniſchen Naſehorns iſt ſo ſcharf und ſtachlicht wie eine Feile, und ſchält Alles ab was ſie beleckt. Ein Naſehorn, welches man zu Paris zeigte, war gezähmt und ſanft. Es fraß Heu, Stroh, Brot, Obſt, Hülſenfrüchte und überhaupt Alles, was man ihm gab, nur Fleiſch und Fiſche nicht, und trank Waſſer und andere Getränke.

Naſehorn, rinocerónte, *m.* befindet ſich, si ritróva. Wüſte, desérto. Afrika, Africa. Aſien, Asia. Es hat, esso ha. Auge,ócchio. klein, piccolo. aber, ma. lebhaft, viváce. Ohr, orécchio. die gleichen, che somígliano a. jenes, quello. Schwein, porco. Horn, corno. welches es hat, che ha. auf, su. Naſe, naso. entwurzelt es, srádica. Baum, álbero. und reißt aus, e smuóve. Stein, piétra. die es ſehr hoch ſchleudert, ch' egli láncia a gránde altézza. Zunge, lingua. ſo, così. weich, molle. wie, come. Sammet, velláto. hingegen, all' incontro. ſcharf, acúto. ſtachlicht, spinóso. wie, come. Feile, lima. und ſchält Alles ab, was ſie beleckt, e scórza tutto quello che lécca. welches man zeigte, che mostrávasi. Paris, Parígi. war, éra. gezähmt, addimesticáto. ſanft, mansuéto. es fraß, mangiáva. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Brot, pane, *m.* Obſt, frutto. Hülſenfrucht, legúme, *m.* und überhaupt Alles, e generalménte di tutto quel. was man ihm gab, che gli si dava. nur nicht, fuorchè. Fleiſch, carne, *f.* Fiſch, pesce, *m.* und trank, e bevéva. Waſſer, acqua. anderes Getränk, altra bevánda.

53. (Siehe §§. 137, 107, 108.)

Der Frühling iſt die ſchönſte Zeit des Jahres. Im Frühlinge, nämlich im März, April und Mai, blühen die Bäume; und Blumen, als: Hyacinthen, Veil-

Frühling, primavéra. ſchönſte, la più bella. Zeit, stagióne, *f.* Jahr, ánno. nämlich, cioè. März, Marzo. April, Aprile. Mai, Mággio. blühen, floríscono. Blume, fióre, *m.* als, come. Hyacinthe, giacínto. Veilchen, vióla.

chen, Narciſſen, Nelken, Roſen, ſind deſſen Produkte. Sie ſind prachtvoll, aber von kurzer Dauer. Mit Entzücken athmet man ihren Wohlgeruch ein, und bewundert die Friſchheit und die ſchöne Farbenmiſchung derſelben. Dem Frühlinge folgt der Sommer. Gewöhnlich gehen wir dann auf das Land ſpazieren. Da trifft man auf dem Wege bald grünendes Getreide, welches ein leichter Wind wellenförmig, wie ein ſanft bewegtes Meer, durchſäuſelt, bald kleine Wieſen, mit tauſend Blumen bunt bemalt. Auf allen Seiten ſieht man junge Lämmer hüpfen, und Füllen, die voll Feuer tauſend luſtige Sprünge um ihre Mütter machen.

Narciſſe, narciso. Nelke, garófano. Roſe, rosa. ſind deſſen, ne sono. Product, prodotto. prachtvoll, vaghíssimo. aber, ma. kurze Dauer, corta durata. Entzücken, éstasi, *f.* athmet man ein, si respíra. ihr Wohlgeruch, la loro fragranza. und bewundert derſelben, ammirándone. Friſchheit, freschézza. ſchöne Farbenmiſchung, bel colorito. folgt, segue. Sommer, estáte, *m.* Gewöhnlich gehen wir dann ſpazieren, ordinariamente andiámo allóra a passeggiáre. Land, campágna. da trifft man, quivi si trova. auf, per. Weg, stráda. bald — bald, ora — ora. grünendes Getreide, grano verdeggiánte, welches wellenförmig durchſäuſelt, che piéga in onde. leichter Wind, leggiér venticéllo. wie, siccóme. Meer, mare, *m.* ſanft bewegt, dolceménte agitato. kleine Wieſe, praticello. bunt bemalt mit, smaltáto di. tauſend, mille. Auf allen Seiten ſieht man hüpfen, d'ogni intórno si védono saltelláre. junges Lamm, agnellétto. Füllen, pulédro. die voll, che piéno di. Feuer, fuóco. machen, fanno. luſtiger Sprung, caprióla piacévole. um, attórno (*acc.*). ihre Mutter, la lora madre.

54.

Wir kaufen uns Kirſchen, Erdbeeren, Birnen und andere Früchte der Jahreszeit. Im Sommer (§. 137) macht die Hitze die Arbeiten der Ackersleute ſehr mühſam, ſie werden aber dafür durch den Anblick der ſchönen Aehren entſchädigt und der Herbſt belohnt reichlich ihre Arbeiten. Eines Tages ging ich mit meinem Vetter zur Weinleſe. Es war nicht ſo warm wie im Sommer; die Luft war ſanft, und heiter der Himmel. Die Weinſtöcke waren mit blauen und goldgelben Trauben belaſtet, und die Zweige der Bäume bogen ſich unter der Laſt der ſchönen Früchte. Im Winter ruhet die Erde aus, und erhält neue Kräfte.

Wir kaufen uns, Noi ci compriámo. Kirſche, ciriégia. Erdbeere, frágola. Birne, péra. anderer, altro. Frucht, frutto. Jahreszeit, stagióne, *f.* Hitze, caldo. macht, rénde. Arbeit, lavóro. Ackersmann, contadíno. ſehr mühſam, assai penóso. ſie werden aber dafür entſchädigt, ma essi ne véngono compensáti. durch, con. Anblick, aspétto. Aehre, spiga. Herbſt, autúnno. belohnt reichlich, rimúnera largaménte. Arbeit, fatica. Eines Tages ging ich, un giórno andai. Vetter, cugíno. zur Weinleſe, in vendémmia. Es war nicht ſo, non facéva sì. warm, caldo. als, come. Luft, ária. ſanft, dólce. heiter, seréno. Weinſtock, vite, *f.* waren, érano. belaſtet mit, cárico di. Traube, uva. blau (turchino) nero. goldgelb, di colór d'oro. Zweig, ramo, *m.* bogen ſich, si curvávano. unter, sotto (*acc.*). Laſt, peso. Winter, inverno. ruhet, ripósa. und erhält, e va acquistándo. Kraft, fórza.

55. (Siehe §. 117.)

Miltiades, ein Sohn Cimons, war ein Athenienſer. Themiſtokles, ein Sohn Neokles, war ein Mann von vornehmer Geburt. Ariſtides war ein Zeitgenoſſe des Themiſtokles. Ich bin ein Deutſcher und jener Herr iſt ein Engländer. Viele hielten euch für einen Holländer. Jener iſt ein Jäger des Fürſten Argante.

Cimon, Cimóne. war, éra. Athenienſer, Ateniése. vornehm, illústre. Geburt, náscita. Zeitgenoſſe, contemporáneo. Deutſcher, Tedésco. Herr, signóre, *m.* Engländer, Inglése. Viele hielten euch, molti vi credévano. Holländer, Olandése. Jener, colúi. Jäger, cacciatóre, *m.* Fürſt, Principe, *m.*

Er wurde als ein Sclave in die Türkei geführt. Er gibt ſich für einen Portugieſen aus. Er war ein geborner Türke, er iſt aber als ein Katholik geſtorben. Er gibt ſich den Titel eines Freiherrn und Herrn von Roſalba. Der Herr Siegfried hat die Stelle eines Secretärs erhalten. Der Herr Berton iſt Oberlieutenant geworden. Jener junge Menſch hat das Handwerk eines Tiſchlers gelernt. Tintoretto, ein italieniſcher Maler, aus Venedig gebürtig, war ein Schüler des Tizian.

Er wurde geführt als, egli fu condótto come. Sclave, schiávo. Türkei, Turchía. Er gibt ſich aus, egli si spáccia. für, per. Portugieſe, Portoghese. geborner, era di náscita. Türke, turco. er iſt aber geſtorben, è però morto. Katholik, Cattólico. Er gibt ſich, egli si dà. Titel, título. Siegfried, Sigefredo. erhalten, ottenuto. Stelle, posto. Secretär, Segretário. geworden, diventáto. Oberlieutenant, primo Tenente. junger Menſch, gióvane. gelernt, imparáto. Handwerk, mestiére, *m.* Tiſchler, falegnáme, *m.* Maler, pittóre, *m.* gebürtig, nativo di. Venedig, Venézia. war, fu. Schüler, discépolo. Tizian, Tiziáno.

Von den Vergleichungsſtufen.

56. (Siehe §§. 138 bis 149.)

Er hat einen ſchönen Jagdhund, der meinige iſt ſchöner, der eurige jedoch iſt der ſchönſte unter allen. — Der Wein, den er jetzt gebracht hat, iſt noch ſchlechter als der erſte. — Nun Madame, ſind Ihre Söhne noch immer unaufmerkſam? Lieber Herr, ſie ſind es jetzt mehr als jemals; der zweite iſt unaufmerkſamer als der dritte, und der jüngſte iſt der unaufmerkſamſte und unartigſte unter allen.

Jagdhund, cane da cáccia. meinige, mio. jedoch, ma. eurige, vostro. Wein, vino. den er jetzt gebracht hat, ch' egli ha portáto adésso. noch, ancóra. ſchlecht, cattívo. erſter, primo. Nun, ebbéne. Ihr, suo. noch immer, ancóra sempre. unaufmerkſam, disatténto. ſie ſind es jetzt, lo sono ora. jemals, mai. jung, gióvine. unartig, incivile.

57. (Siehe §§. 142, 145, 155.)

Die Erde iſt kleiner als die Sonne, und die Sterne ſind weit entfernter als der Mond. — Virgil gefällt mir beſſer als Ovid, und Taſſo beſſer als Dante. — Dieſes Papier iſt weißer als der Schnee. — Neapel iſt größer als Rom, und Florenz ſchöner als Parma. — Die Stadt Canton in China iſt größer als Paris. — Wenn ihr gelehrter ſeid, als ich, ſo bin ich klüger als ihr. — Wir ſind reicher geweſen, als wir jetzt ſind. — Er iſt böſer als er zu ſein ſcheint. — Die Veränderung iſt angenehmer als die Einförmigkeit.

Erde, térra. klein, piccolo. Sonne, sole, *m.* Stern, stella. entfernt, lontano. Mond, luna. Virgil, Virgílio. gefällt mir, mi piáce. Ovid, Ovídio. Papier, carta. weiß, biánco. Schnee, néve, *f.* Neapel, Nápoli. Florenz, Firénze. Wenn ihr ſeid, se siéte. gelehrt, dotto. klug, prudénte. reich, ricco. als wir jetzt ſind, che non siámo adesso. böſe, cattívo. als er zu ſein ſcheint, che non sembra di éssere (§. 145, Anmerk.). Veränderung, varietà. angenehm, aggradévole. Einförmigkeit, uniformità.

58.

Alexander der Große hatte weniger Klugheit als Muth. — Man findet weit mehr Kupfer als Silber, und mehr Eiſen als Zinn. — Dieſe Leinwand iſt mehr gelb als weiß. — Dein Oheim iſt mehr gelehrt als reich, und ſchreibt beſſer als

Hatte, avéva. Klugheit, prudénza. Muth, corággio. Man findet, si tróva. Kupfer, rame, *m.* Silber, argénto. Eiſen, ferro. Zinn, stágno. Leinwand, tela. gelb, giállo. weiß, biánco. Dein Oheim, tuo zio. gelehrt, dotto. ſchreibt, scríve. beſſer, méglio.

(§. 145, Anmerk.) er ſpricht. — Dieſes Mädchen plaudert mehr, als es arbeitet. — Wer reich iſt, möchte noch reicher werden, und ſelbſt der reichſte iſt mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Als Cato, der Cenſor, den Tafel-Luxus entſtehen ſah, ſagte er, daß es recht ſchwer wäre, eine Stadt zu erhalten, in welcher ein Fiſch theurer verkauft wird als ein Ochs.

ſpricht, parla. Mädchen, ragazza. plaudert, ciárla. arbeitet, lavóra. Wer reich iſt, chi è ricco. möchte, vorrébbe. noch, ancóra. werden, diventáre. und ſelbſt, e persino. zufrieden mit, contento di. was er hat, ciò ch' egli possiéde. Cato, Catóne. Cenſor, Censóre. als er ſah entſtehen, vedéndo náscere. Luxus, lusso. Tafel, távola. ſagte, disse. daß es wäre, che era. ſchwer, difficile. zu erhalten, di mantenere. welche, la quale. Fiſch, pésce, *m.* verkauft wird, si vendéva. theuer, caro. Ochs, búe, *m.*

59. (Siehe §. 140.)

Die Luft in den Städten iſt nicht ſo geſund als die Landluft. — Die guten Eigenſchaften werden eben ſo ſehr geſchätzt, als die ſchlechten verachtet. — Meine Schweſter hat ſo viele Ringe als die eurige. — Mein Kleid iſt eben ſo ſchön als das ſeinige. — Sein Bruder iſt eben ſo groß als ihr. — Afrika iſt nicht ſo bevölkert als Europa. — Er hat nicht ſo viel Verſtand als ſein Bruder, aber er hat auch nicht ſo viel Eitelkeit.

Luft, ária. geſund, sano. Land, campágna. Eigenſchaft, qualità. werden geſchätzt, sono stimáte. ſchlecht, cattívo. verachtet, sprezzáto. Ring, anéllo (§. 79.). eurige, vóstro. Kleid, ábito. bevölkert, popoláto. Verſtand, ingégno. auch nicht, neppúre. Eitelkeit, vanità.

60. (Siehe §. 140.)

Die Frau Clotilde hat nicht ſo viele Gemälde als ihr Vater; das iſt wahr, ſie hat deren nicht ſo viele. — Die Gelehrſamkeit iſt hochachtungswürdig, die Tugend aber iſt es weit mehr. — Der jüngere Bruder iſt reich, der ältere iſt es aber noch mehr. — Julie hat nicht ſo wenig Verſtand als man glaubt. — Man muß nicht ſo ſehr für das Leben, als für die Ehre fürchten. — Die Geſchichte iſt eben ſo nützlich als angenehm.

Gemälde, quadro. ihr Vater, suo padre. das iſt, questo è. ſie hat deren nicht, ella non ne ha. Gelehrſamkeit, dottrína. hochachtungswürdig, pregiábile. jünger, minóre. älter, maggióre. Julie, Giúlia. Verſtand, giudízio. man glaubt, si crede. Man muß nicht, non si déve. fürchten, temére. Geſchichte, stória. nützlich, útile. angenehm, grato.

61. (Siehe §. 149.)

Der Herr Graf iſt der höflichſte Mann von der Welt, und ſeine Frau Gemahlin iſt die vortrefflichſte Dame auf der Erde. — Der Sommer, die nützlichſte unter den Jahreszeiten, gibt uns hinlänglich die Vorſicht Gottes zu erkennen. — Die Rubinen von Pegu ſind die ſchönſten vom ganzen Orient. — Die Bibliothek des Vatikan iſt viele Jahrhunderte hindurch, und vornehmlich vor der Erfindung der Buchdruckerkunſt, die berühmteſte in der Welt geweſen.

Höflich, garbáto (oder civile). Gemahlin, consórte, *f.* vortrefflich, compíto. Sommer, state, *f.* nützlich, útile. Jahreszeit, stagióne, *f.* gibt uns hinlänglich zu erkennen, ci móstra evidenteménte. Vorſicht, provvidénza. Rubin, rubíno. Orient, Oriénte. Bibliothek, bibliotéca. hindurch, per. Jahrhundert, sécolo. vornehmlich, principalménte. vor, innánzi. Erfindung, invenzióne, *f.* Buchdruckerkunſt, stampa. berühmt, célebre (oder famóso).

62. (Siehe §§. 151, 152.)

Franz hat ein ſehr ſchönes Haus, mit einem ſehr großen Garten, nicht weit von der Stadt, gekauft. — Wie gefällt euch die Stadt? Sehr gut, ſie iſt ſehr ſchön gebaut, und hat ſehr angenehme Umgebungen. — Die Früchte dieſes Baumes ſind ſehr zeitig und ſehr ſchmackhaft. — Dieſer Berg iſt außerordentlich (§. 154) ſteil, und der Weg, der hinaufführt, ſehr ſchlecht. — Durchlauchtigſter Fürſt, ich bitte Sie, mir dieſe Gnade zu erweiſen. — Ich ſchließe dieſen Brief, und verbleibe Ihr unterthänigſter und ergebenſter Diener.

Franz, Francésco. hat gekauft, ha compráto. nicht weit, poco lontáno. Wie gefällt euch, come vi piáce? ſehr gut, moltíssimo. ſchön gebaut, ben fabbricáto. Umgebung, contórno. angenehm, améno. Frucht, frútto. zeitig, matúro. ſchmackhaft, saporíto. Berg, montágna. ſteil, erto. Weg, strada. der hinaufführt, che vi condúce. ſchlecht, cattívo. Durchlauchtigſter, Serenissimo. Ich bitte Sie, mir zu erweiſen, La prégo di farmi. Gnade, grázia. ich ſchließe, finísco. verbleibe, mi profésso. Ihr, di Lei. unterthänig, úmile. ergeben, devóto. Diener, servitóre.

63. (Siehe §. 155.)

Bringet uns ein anderes Mal beſſeres Bier. — Ich habe euch von dem beſten gegeben, welches in ganz Wien iſt. — Schicket uns beſſern Wein. — Der Wein, den er heute gebracht hat, iſt noch ſchlechter als der von geſtern. — Apropos, wie befinden ſich der Herr Monval und die Frau Berenice? Erſterer befindet ſich ein wenig beſſer, aber die Frau ſchlechter als jemals; das Schlimmſte iſt, daß ihre Verwandten ſie verlaſſen haben. — Baſilius iſt immer müßig; was mich betrifft, ich mag lieber beſchäftiget ſein, als ein müßiges Leben führen. Die gute Anwendung der Zeit trägt am meiſten zu unſerer Glückſeligkeit bei. Das beſte Waſſer verfault durch das Stehen, und der ſchönſte Geiſt verdirbt durch die Unthätigkeit.

Bringet uns, portáteci. anderes, altro. Mal, volta. Bier, birra. Ich habe euch gegeben, Vene ho dato. welches iſt, che si possa trovare. Schicket uns, mandáteci. Wein, vino. den er heute gebracht hat, che ha portáto oggi. der, quello. geſtern, jeri. Apropos, a propósito. wie befinden ſich, come stanno. Erſterer, il primo. wenig, poco (oder po'). ſchlecht, male. jemals, mai. iſt, si è. daß, che. ihre Verwandten, i di lei parénti. ſie verlaſſen haben, l'hanno abbandonata. Baſilius, Basílio. müßig, ozióso. was mich betrifft, quanto a me. ich mag, io vóglio. lieber, piuttósto. beſchäftigt ſein, éssere occupáto. führen, menáre. müßig, scioperato. Anwendung, impiégo. trägt bei, contribuísce. am meiſten, il più. zu, a. unſer, nostro. Glückſeligkeit, felicità. Waſſer, acqua. verfaulet, s' imputridísce. durch das Stehen, nella quiéte. Geiſt, spírito. verdirbt, si guasta. durch, in. Unthätigkeit, inazione, *f.*

64. (Siehe §. 155.)

Dieſes Tuch iſt gut, aber jenes iſt beſſer. Das Tuch des Philibert iſt das Beſte von allen. Der vorige Weg war ſchlecht, allein dieſer hier iſt noch ſchlechter. Jacob hat ſeine Aufgaben ſehr ſchlecht gemacht; machet ihr ſie beſſer als er. Ihr habet ſehr gut gezeichnet. Johann hat mehr als vierzig Gulden im Spiele verloren. So viel Geld in ſo kurzer Zeit. Er hat viel Waſſer und wenig Wein. Gebet ihm

Tuch, pánno. aber, ma. Philibert, Filiberto. Weg, strada. vorig, prima. hier, qui. noch, ancóra. Jacob, Giácomo. gemacht, fatto. Aufgabe, tema, *m.* machet ihr ſie, fáteli voi altri. Ihr habt gezeichnet, voi avete disegnato. Johann, Giovánni. verloren, perdúto. vierzig, quaranta. Gulden, fiorino. Spiel, giuóco (*dat.*). Geld, danáro. kurz, breve. Zeit, tempo. Waſſer, acqua. Wein, vino. Gebet ihm, dátegli.

mehr Brot und weniger Fleiſch. Wer hat das Meiſte verlangt? Der größte unter dieſen drei Brüdern iſt der beſte Schüler, den ich habe. Früh oder ſpät werden die Böſen gewiß beſtraft werden. Wir erkennen oft das Beſſere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere.

Brot, pane, *m.* Fleiſch, carne, *f.* Wer hat verlangt, chi ha domandáto? Schüler, scoláre, *m.* den ich habe, ch' io ábbia. Früh, tosto. ſpät, tardi. Böſe, cattivo. werden beſtraft werden, saranno puniti. Wir erkennen, noi riconosciamo. oft, spesso. das Beſſere, il méglio. demungeachtet, nondimeno. befolgen, seguitiamo. das Schlimmere, il péggio.

65.

Der Hund iſt unter den Thieren das dem Menſchen gewogenſte und getreueſte. Die nützlichſten unter ihnen ſind die Jagdhunde und jene, die zur Nachtzeit mit ihrem Bellen unſere Häuſer bewachen. Es gibt auch große Hunde, Schäferhunde genannt, weil ſie die Schafe vor den Nachſtellungen der Wölfe hüten und vertheidigen; andere, welche das Leben ihrer Herren gegen die Angriffe der Menſchen und Thiere ſchützen. Die Pudel ſcheinen unter allen die gelehrigſten zu ſein.

Hund, cáne, *m.* unter, tra (reg. *acc.*). Thier, animále, *m.* gewogen, affezionato. getreu, fedéle. nützlich, útile. Jagdhund, cane da cáccia. jener, der, quello che. zur, in. Nachtzeit, tempo di nótte. bewachen, fanno la guárdia a. Bellen, latrato. Es gibt auch, v'ha pure. genannt, detto. Schäferhund, pecorájo. weil ſie hüten und vertheidigen, perchè guárdano e difèndono. Schaf, pécora. Nachſtellung, insídia. Wolf, lupo. anderer, altro. ſchützen, protéggono. Herr, padróne, *m.* gegen, contro (*acc.*). Angriff, assalto. Pudel, can barbóne, *m.* ſcheinen zu ſein, sémbrano d'éssere. gelehrig, dócile.

66.

Der Elephant iſt größer, liſtiger und ſcharfſinniger als das Naſehorn, welches, obwohl kleiner und niedriger, weil es kürzere Beine hat, dennoch den Elephanten angreift, und ihn oft beſiegt. Nie aber ſind ſie zorniger und wüthender, als wenn der Beſitz einer Weide die Urſache ihres Kampfes iſt. Der Elephant iſt das dickſte unter allen Landthieren, und hat achtzehn Fuß Höhe. Sein Kopf iſt dick und der Hals ſehr kurz; die Ohren ſind breit, und die Augen im Vergleich mit dem Körper klein. Er hat einen Rüſſel, der ihm beinahe bis auf die Erde zwiſchen den Vorderzähnen herabhängt.

Elephant, elefánte, *m.* liſtig, astúto. ſcharfſinnig, ingegnóso. Naſehorn, rinocerónte, *m.* welches obwohl, il quale sebbéne. niedrig, basso. weil es hat, avéndo. Bein, gamba. kurz, corto. dennoch angreift, attacca non di meno. und ihn oft beſiegt, e spesso lo vince. nie aber ſind ſie, ma non sono mai. zornig, adiráto. wüthend, furióso. als wenn, che quando. Beſitz, possésso. Weide, páscolo. Urſache, motivo (oder cagióne, *f.*). ihr Kampf, il loro combattiménto. dick, grosso. Landthier, quadrúpede terréstre, *m.* Höhe, d'altezza. Kopf, testa. Hals, collo. Ohr, orécchio. breit, largo. klein, piccolo. im Vergleich, in confronto. Rüſſel, probóscide, *f.* der ihm beinahe herabhängt bis, che gli pende quasi sino a. zwiſchen, tra, Vorderzahn, dente anterióre, *m.*

67.

Der Elephant hat den Mund nahe beim Magen, und an den Seiten der oberen Kinnladen ſtehen zwei ſehr große Zähne hervor. Seine Füße ſind rund und in fünf Zehen geſpalten. Mit ſeinem einfachen Schritte erreicht er die Menſchen,

Mund, bócca. nahe bei, présso a. Magen, stómaco. Seite, parte, *f.* Kinnlade, mascella. obere, superióre. ſtehen hervor, spórgono. Zahn, dente, *m.* ſein Fuß, il suo piéde. rund, rotóndo. geſpalten, partito. in fünf, in cinque. Zehe, únghia. ſein einfacher Schritt, il sémplice suo passo. erreicht er, esso raggiúnge.

welche laufen. Er hat einen ſo ſicheren Schritt, daß er niemals einen Fehltritt thut. Er ſchwimmt ſehr gut. Er legt ſich leicht nieder, und ſteht leicht auf, gegen die Meinung der Alten, welche glaubten, daß er gar kein Gelenke in den Beinen hätte. Die Zähne des Elephanten ſind das Elfenbein, welches wir haben. Dieſes Thier hat eine erſtaunliche Stärke, und trägt eine Laſt von drei Tauſend Pfund. Wenn es wüthend iſt, ſo reißt es Alles um, und richtet außerordentliche Verwüſtungen an. Ungeachtet ſeiner Stärke iſt der Elephant ſehr gelehrig, und lebt ungefähr hundert Jahre.

welche laufen, che córrono. ein ſo ſicherer Schritt, un marciár tanto sicúro. daß er niemals thut, che non fa mai. Fehltritt, passo falso. ſchwimmt, nuóta. er legt ſich leicht nieder, und ſteht leicht auf, si córica e s'álza facilménte. gegen, contro. Meinung, opinióne. Alt, antíco. welche glaubten, i quali credévano. daß er hätte, che non avésse. gar kein Gelenke, alcúna articolazione, *f.* Bein, gamba. Elfenbein, avório, *m.* welches wir haben, che noi abbiámo. Stärke, forza. erſtaunlich, maravigliοso. trägt, porta. Laſt, peso. von drei Tauſend, di tre mila. Pfund, libbra. Wenn es wüthend iſt, quando è furioso. ſo reißt es um, abbátte. Alles, ogni cosa. richtet an, cagióna. Verwüſtung, dánno. außerordentlich, straordinário. Ungeachtet, malgrádo (reg. *acc.*). Stärke, forza. gelehrig, dócile. lebt, vive. ungefähr, all'incírca. hundert, cento. Jahr, anno.

68.

Außer den Meerfiſchen gibt es auch Fluß- und Seefiſche. Der Fiſch hat Floßfedern, womit er ſchwimmt, Fiſchohren, wodurch er Athem holt, und Gräten, anſtatt der Knochen. Unter den Meerfiſchen iſt der Wallfiſch der größte und der Delphin der geſchwindeſte, ſo daß er geſchwinder iſt, als der Vogel und der Pfeil. Der Roche iſt der mißgeſtaltetſte. Der Häring, ein ſehr bekannter Fiſch, verändert die Farbe, indem er im Winter weißer und im Sommer ſchwärzer wird. Kein Fiſch iſt fruchtbarer als dieſer. Ueberdies iſt ſein Fleiſch ſehr ſchmackhaft. Die Häringe werden geſalzen, und die Stockfiſche gedörrt. — Unter den Flußfiſchen iſt der Stör ſtachlich, und wird länger als ein Menſch, aber viel größer noch iſt jener Hauſen, welcher in der Donau gefangen wird. Die Gründlinge, welche haufenweiſe ſchwimmen, ſind die kleinſten unter allen Fiſchen.

Außer, oltre. Fiſch, pesce, *m.* Meer, mare. *m.* gibt es auch, vi sono anche. Fluß, fiume, *m.* See, lago. Floßfeder, pinna. womit er ſchwimmt, con cui nuóta. Fiſchohr, bránchia. wodurch er Athem holt, per cui respira. Gräte, spina. anſtatt, invéce. Knochen, osso. Unter, fra. Wallfiſch, baléna. Delphin, delfino. geſchwind, veloce. ſo daß er iſt, di maniéra che è. Vogel, uccéllo, *m.* Pfeil, fréccia. Roche, razza. mißgeſtaltet, mostruóso. Häring, aringa. bekannt, noto (oder conosciúto). verändert, cángia di. Farbe, colóre, *m.* indem er wird, sendo essa. weiß, bianco. ſchwarz, nero. kein Fiſch iſt, non v'ha pesce. fruchtbar, fecóndo. Ueberdies, oltre di ciò. Fleiſch, carne, *f.* ſchmackhaft, saporíto. werden geſalzen, véngono saláte. Stockfiſch, merluzzo. gedörrt, seccáti. Stör, storióne, *m.* iſt, è. ſtachlicht, spinoso. und wird, e diventa. aber, ma. viel, molto. noch, ancóra. jener, quello. Hauſen, storióne. welcher gefangen wird, che si píglia. Donau, Danúbio. Gründling, ghiózzo. welche ſchwimmen, che nuótano. haufenweiſe, a múcchj.

69. (Siehe §§. 32, 133.)

Octavius, ein Mann von großem Verdienſte, iſt geſtern unvermuthet von Venedig hier angekommen. Er legte täglich zehn Meilen Weges zurück. Vorgeſtern wurde er bei hellem Tage von Räubern angefallen. Dieſe nahmen ihm weg

Mann, persóna. Verdienſt, mérito. iſt hier angekommen, arrivò qui. geſtern, jeri. unvermuthet, all'improvviso. Venedig, Venézia. er legte täglich zurück, egli fece ogni giórno. zehn, diéci. Meile, miglio. Vorgeſtern, jer l'altro. wurde er angefallen, fu assalíto. bei hellem Tage, di bel giórno. Räuber, assassino. nahmen ihm weg, gli rubárono.

zwei goldene Uhren, zwei Paar ſilberne Spornen, einige vortreffliche Jagdflinten, die er für ſeine Freunde mitgenommen hatte, verſchiedene Tuch- und Seiden-Stücke, einige Zobelfelle und ſein ganzes Geld. Aus Mangel an baarem Gelde hat er nun eine große Anzahl Zug- und Sattelpferde, mehrere Fäſſer alten Wein ſammt den Weinfäſſern um einen ſehr billigen Preis verkaufen laſſen, und denkt noch zwanzig Scheffel Hafer, fünfzig Zentner Heu und Stroh und einige Fäſſer Oel zu veräußern. Vor ſeiner Abreiſe will er hier eine Menge ſchöner Sachen kaufen, unter andern: mehrere Dutzend Weingläſer und Thee-Taſſen, verſchiedene ſtählerne Kleinigkeiten und einen ſtarken Reiſewagen.

zwei, due. Uhr, oriuólo. Gold, oro. Paar, pajo (§. 80). Sporn, sprone, *m.* Silber, argénto. vortrefflich, eccéllente. Flinte, schióppo. Jagd, cáccia. die er mitgenommen hatte für, ch' egli aveva presi seco per. verſchieden, diverso. Stück, pezza. Tuch, panno. Seide, seta. Fell, pelle, *f.* Zobel, zibellíno. Geld, danáro. Aus, per. Mangel, mancánza. baares Geld, contánti. hat er nun verkaufen laſſen, ha fatto ora véndere. Pferd, cavállo. Zug, tíro. Sattel, sella. mehrere, parécchie. Faß, botte, *f.* alt, vécchio. ſammt, con. billiger Preis, prezzo discréto. und denkt noch zu veräußern, e pensa ancóra di esitare. zwanzig, venti. Scheffel, stajo (§. 80). Hafer, avéna. fünfzig, cinquánta. Zentner, centinájo. Heu, fiéno, Stroh, páglia. Faß, barile, *m.* Vor, prima di. Abreiſe, parténza. will er hier kaufen, vuól qui compráre. unter andern, fra le altre. Glas, bicchiére. Taſſe, tazza. Thee, tè, *m.* Kleinigkeit, bagatélla. Stahl, acciájo. ſtark, forte. Wagen, carrozza. Reiſe, viággio.

70. (Siehe §§. 128, 129, 133, 134.)

Obwohl der Kaufmann Richard ein Mann von ungefähr fünfzig Jahren iſt, ſo geht er noch ſo geſchwind wie einer von dreißig. Er hat immer mit Allen nicht allein als ein ehrlicher Mann, ſondern als ein wahrer Freund und Vater gehandelt; darum wird er auch von Jedermann ſo ſehr geliebt und geſchätzt. Herr Norton gewann neulich bei einem Verkauf ungefähr fünfzig Tauſend Gulden; mit dieſem Gewinne hat er ſich ein prächtiges Haus mit einem großen Garten auf dem Lande gekauft; man ſagt, daß es wirklich ein fürſtliches Haus ſei. Ich habe gehört, daß der Speiſeſaal und das Geſellſchaftszimmer fresco gemalt werden, daß der Garten auf engliſche Art angelegt, und das ganze Haus nach der letzten Mode eingerichtet wird.

Obwohl, benchè. Kaufmann, mercánte, *m.* Richard, Riccárdo. iſt, sía. fünfzig, cinquánta. Jahr, anno. ſo geht er doch, egli cammína però. noch, ancóra. geſchwind, presto. dreißig, trenta. er hat immer gehandelt, egli ha trattáto (oder operáto) sempre. nicht allein, non solo. ehrlicher Mann, galantuómo. ſondern, ma eziandío. darum, perciò. ſo ſehr, cotánto. geliebt, amáto. geſchätzt, stimato. Jedermann, ognúno. Gewann neulich, guadagnò ultimamente. bei, in. Verkauf, véndita. fünzig Tauſend, cinquantamíla. Gulden, fiorino. Gewinn, guadágno. hat er ſich gekauft, egli si è compráto. prächtig, magnífico. Land, campágna. man ſagt, daß es wirklich ſei, dícesi che sia veramente. habe gehört, ho intéso. daß, che. Saal, sala. Speiſe, mangiáre. Geſellſchaft, conversazione. fresco gemalt werden, saránno dipinte a fresco. angelegt wird, vi sarà piantáto. eingerichtet wird, verrà addobbata.

71. (Siehe §§. 130, 131.)

Fabrizius wird zu Johannis fortreiſen. Sein Bruder wird zu Pfingſten wiederkommen. Den Wein wird er uns zu Martini oder zu Weihnachten ſchicken, und wir werden ihn zu Oſtern bezahlen. Ich werde morgen mit Tagesanbruch

Wird fortreiſen, partirà. St. Johann, San Giovánni. wird wiederkommen, ritornerà. Pfingſten, Pentecoste. wird uns ſchicken, ci manderà. St. Martin, San Martino. Weihnachten, Natále. wir werden ihn bezahlen, noi lo pagherémo. Oſtern, Pásqua. ich werde morgen aufſtehen, io mi alzerò dománi. Tagesanbruch, alba.

aufſtehen. Kehret ihr nach Hauſe zurück, oder gehet ihr noch anderwärts wohin? Dieſer Herr möchte mit mir Kegel ſpielen, allein ich hätte größere Luſt, eine Parthie Billard zu machen. Er hat ſein Geld im Pharao verloren, und ich habe fünf Gulden im Picket gewonnen. Iſt Niemand da, der mit mir die Dame ziehen oder l'Hombre ſpielen will?

Kehret, ritornáte. oder geht noch anderwärts wohin? o andáte ancóra altróve? möchte mit mir ſpielen, vorrebbe giuocár meco. Kegel, birilli (oder zoni). allein ich hätte größere Luſt, ma io preferiréi. Billard, bigliardo. verloren, perdúto. Geld, danáro. Pharao, Faraóne. gewonnen, vinto. Picket, picchétto. Iſt Niemand da? Non c'è nissúno? der will, che vóglia. ziehen, giuocare. mit mir, meco.

72. (Siehe §. 132.)

Ihr ſpielet Clavier, ſpielet ihr auch die Flöte? Ich habe gehört, daß euer Bruder Violine ſpiele. Spielet die Schweſter irgend ein Inſtrument? Welches Inſtrument hat ſie ſpielen gelernt? Sie ſpielte einmal auf der Guitarre, jetzt aber ſpielt ſie nicht mehr darauf. Mein Freund ſchickte mir neulich einige ſchöne Muſikalien; wenn es Ihnen gefällig iſt, ſo wollen wir ſie heute Abends mit einander ſpielen.

Ihr ſpielet, Voi suonate. Clavier, clavicémbalo. auch, anche. Flöte, flauto. Ich habe gehört, ho sentito. ſpiele, suóni. Violine, violíno. Spielet, suona. irgend ein, qualche. Inſtrument, struménto. welcher, quale. hat ſie gelernt, ha ella imparato a. Sie ſpielte einmal, Ella suonáva una volta. Guitarre, chitarra. jetzt aber ſpielt ſie nicht mehr darauf, ma adésso non la suóna più. Freund, amíco. ſchickte mir, mi mandò. neulich, ultimaménte. einige ſchöne Muſikalien, alcúni bei pezzi di música. wenn es Ihnen gefällig iſt, se le aggrada. ſo wollen wir ſie ſpielen, li suoneremo. heute Abends, stasera. mit einander, insiéme.

73. (Siehe §§. 133, 136.)

Wo habet ihr das Briefpapier und die Tintenflaſche hingeſtellt? — Homer nannte Minerva die Göttin mit den grünen Augen; Juno die Göttin mit den weißen Armen, und Mars den Gott mit dem ſilbernen Bogen. — Vor nicht gar langer Zeit ſprach man in Paris von nichts anderm, als von dem Fräulein mit dem Todtenkopfe. Sie war ein Mädchen von neunzehn bis zwanzig Jahren, und hatte dreimal hundert tauſend Franken Einkünfte. Sie empfing die Beſuche bedeckt mit einer Maske und mit einem Schleier.

Wo? dove? hingeſtellt, messo. Papier, carta. Brief, léttera. Flaſche, fiaschétta. Tinte, inchióstro. nannte, chiamò. Auge, ócchio. grün, verde. Juno, Giunóne. Arm, bráccio. Bogen, arco. ſilbern, d'argento. Vor nicht gar langer Zeit, ancóra non è gran témpo che. Paris, Parígi. ſprach man von nichts anderm als, non si parláva d'altro che di. Fräulein, damigella. Kopf, testa. Todte, morto, *m.* Sie war, questa era. Mädchen, gióvane, *f.* neunzehn, diecinóve. bis, a. zwanzig, venti. Jahr, ánno. dreimal hundert tauſend, tre cento mila. Frank, lira italiána. Einkünfte, réndita. empfing, ricevéva. Beſuch, visita. bedeckt mit, copérto di. Maske, máschera. Schleier, velo.

74. (Siehe §. 134.)

Eumenes, König zu Pergamo, pflegte zu ſeinen Brüdern zu ſagen: Wenn ihr mich als einen König behandelt, ſo will ich euch als Brüder behandeln; behandelt ihr mich aber als einen Bruder, ſo werde ich als König euch behan-

Pflegte zu ſagen, soléva dire. wenn ihr mich behandelt, se voi altri mi trattáte. ſo will ich euch behandeln, io vi tratterò. behandelt ihr mich aber, ma se all' incóntro mi trattáte. ſo werde ich euch behandeln, io vi tratterò.

deln. — Die Athenienſer glaubten nicht, daß Miltiades als bloßer Privatmann leben könnte, nachdem er die höchſten Aemter der Republik mit Ehre verwaltet hatte. — Was liegt daran? ſagte ein junger Prinz, als er eine Saite anſtatt der andern im Spielen gegriffen. Sprechen Sie als Prinz, antwortete der Meiſter, ſo haben Sie Recht, ſprechen Sie aber als Muſicus, ſo haben Sie Unrecht. — Er hat das ihm aufgetragene Geſchäft als ein geſchickter Mann ausgeführt.

Athenienſer, Ateniése. glaubten nicht, non credévano. daß, che. leben könnte, potésse menáre una vita. bloßer, sémplice. Privatmann, priváto. nachdem er verwaltet hatte, dopo di avér coperto. Ehre, decóro. höchſter, primo. Amt, dignità (cárica.) Republik, repúbblica. Was liegt daran, che importa. ſagte, disse. als er gegriffen, avéndo toccáto. im Spielen, nel suonáre. Saite, corda. anſtatt, invéce di. Sprechen Sie, se parla. antwortete, rispóse. Meiſter, maéstro. ſo haben Sie, Ella ha. Recht, ragióne, *f.* aber, ma. Unrecht, torto. Er hat ausgeführt, egli ha condotto a fine. Geſchäft, affáre, *m.* ihm aufgetragen, comméssogli. geſchickt, accórto.

Ueber die Zahlwörter (ſ. Seite 52 bis 57).

75. (Siehe §. 32, Nr. 4.)

Ungarn hat Gold- und Silberbergwerke, Ueberfluß an Wein, Korn, Tabak, hat Heerden von Pferden, Ochſen, Schafen und Schweinen, hat aber Mangel an Manufakturen. Der Tabak iſt eine amerikaniſche Pflanze; ſie wurde im Jahre 1520 nach Liſſabon gebracht, und Nicot, franzöſiſcher Geſandter in Portugal, ſchickte ſie von dort nach Paris im Jahre 1559.

Ungarn, Unghería. Bergwerk, miniéra. Ueberfluß, abbondánza. Korn, gráno. Tabak, tabácco. Heerde, grégge, *f.* Ochs, búe. Schaf, pécora. Schwein, pórco. aber, però. hat Mangel an, manca di. Manufaktur, manifattúra. Pflanze, piánta. ſie wurde gebracht, essa fu portata. Liſſabon, Lisbóna. Geſandter, ambasciadóre. Portugal, Portogállo. ſchickte ſie von dort, la mandò di là. Paris, Parígi.

76.

Bis jetzt kennen wir 11 Planeten. Uranus, der entfernteſte von der Sonne unter allen, vollendet ſeine Bewegung um dieſelbe in 84 Jahren und ſieben Tagen; Saturnus in 29 Jahren, 5 Monaten, 17 Tagen; Jupiter in 11 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen; Mars in einem Jahre, 10 Monaten und 21 Tagen; die Erde in 1 Jahre; Venus in 7 Monaten und 14 Tagen; Merkur in 2 Monaten und 27 Tagen. Zwiſchen Jupiter und Mars wurde am 1. Januar 1802 von Olbers in Bremen ein neuer Planet entdeckt, welchem auf Vorſchlag des Herzogs von Gotha der Name Juno beigelegt wurde. Der berühmte Aſtronom Bode entdeckte kurz nachher zu Berlin noch einen andern Planeten, der den Namen Ceres erhalten hat. Pallas wurde im Jahre 1804, und Veſta 1807 entdeckt.

Bis jetzt, fin ora. kennen wir, conosciámo. Planet, pianéta, *m.* Uranus, Urano. entfernt, distánte. Sonne, sole, *m.* vollendet, finisce. ſeine Bewegung, il suo giro. um dieſelbe, intórno ad esso. Jahr, ánno. Tag, giórno. Monat, mese, *m.* Jupiter, Glóve. Mars, Marte. Erde, terra. Venus, Vénere. Merkur, Mercúrio. Zwiſchen, fra. wurde entdeckt, fu scopérto. Januar, Génnajo. Bremen, Brema. welchem, a cui. auf, su. Vorſchlag, propósta. beigelegt wurde, fu dato. Name, nome, *m.* Juno, Giunóne. Berühmt, célebre. Aſtronom, Astrónomo. entdeckte, scopérse. kurz nachher, poco dopo. noch, ancóra. anderer, altro. der den Namen erhalten hat, che porta il nome. Ceres, Cérere. Pallas, Pállade. Veſta, Vesta.

77.

Der erſte König von Rom war Romulus; der zweite Numa Pompilius; der dritte Tullus Hoſtilius; der vierte Ancus Martius; der fünfte Tarquinius Priscus; der ſechſte Servius Tullius; der ſiebente und letzte Tarquinius der Stolze.

König, Re. Rom, Roma. war, fu. Romulus, Rómolo. Tullus Hoſtilius, Túllo Oſtílio. Ancus Martius, Anco Márzio. Tarquinius, Tarquinio. Servius Tullius, Sérvio Túllio. Stolze, Superbo.

78.

Von dem erſten puniſchen Kriege bis zur Zerſtörung der Stadt Carthago waren 118 Jahre verfloſſen. — Von dem erſten bis zum zweiten puniſchen Kriege zählt man 48 Jahre, und von dem zweiten bis zu Ende des dritten rechnet man deren 70.

Krieg, guérra. puniſch, púnico. bis zu, sino a. Zerſtörung, distruzione, f. Carthago, Cartágine. waren verfloſſen, érano passati. zählt man, si cóntano. rechnet man, se ne compútano.

79.

Miltiades hatte bei Marathon nur 10,000 Mann; Cäſar brauchte nur 20,000 bei Pharſalus, und Epaminondas nur 6000 bei Leuktra. Themiſtokles hatte nur 280 Galeeren bei Salamis, und der tapfere ruſſiſche General Oſtermann bei Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmal zahlreicheres franzöſiſches Armeecorps. Indeſſen haben doch dieſe kleinen Armeecorps über die wichtigſten Ereigniſſe entſchieden.

Hatte nur, non avéva più di. bei, a. Marathon, Maratóna. Mann, uomo. Cäſar, Césare. brauchte nur, non ne impiegò più di. Pharſalus, Farságlia. nur, soli. Leuktra, Léuttra. Galeere, galéra. Salamis, Salamina. tapfer, prode (oder valoróso). Garde, guárdia. gegen, contro. Corps, corpo. Armee, armáta. franzöſiſch, francése. zahlreich, numeróso del suo. Indeſſen, ciò non ostánte. haben entſchieden über, hanno deciso di. Ereigniß, avveniménto. wichtig, importánte.

80.

Im Jahre 1714 war in Conſtantinopel eine ſehr große Feuersbrunſt. Da ſich der Nordwind erhoben, nahm das Feuer ſo ſehr überhand, daß in der Zeit von 20 Stunden bei 15,000 Häuſer niederbrannten.

Feuersbrunſt, incéndio. Da ſich erhoben, esséndosi leváto. Nordwind, aquilone (oder vento settentrionale.) Feuer, fuóco. nahm ſo ſehr überhand, fece dei progréssi così rápidi. in der Zeit, nello spázio. niederbrannten, rimásero abbruciáte.

81.

Die Bevölkerung Rußlands vermehrt ſich mit ſehr großer Schnelligkeit. Nach den Liſten vom Jahre 1814, welche die Chriſten allein umfaſſen (die Mahomedaner belaufen ſich auf drei Millionen, und die Heiden auf eine Million), beliefen ſich in jenem Jahre die Geburten auf 1,228,077, und die Zahl der Geſtorbenen

Bevölkerung, popolazióne, f. Rußland, Rússia. vermehrt ſich, si auménta. ſehr groß, mássimo. Schnelligkeit, rapidità. Nach, secóndo. Liſte, lista. welche umfaſſen, che compréndono. allein, soltanto. Chriſt, cristiáno. Mahomedaner, maomettáno. belaufen ſich auf, ascéndono a. Heide, pagáno. Geburt, náscita. beliefen ſich, montávano a. Zahl, número. Geſtorbener, morto.

nur auf 839,022 Individuen, unter welchen zwei im Alter von 145 bis 150 Jahren, und acht von 125 bis 130. Getraut wurden 309,644. Die Zahl der Geborenen überſtieg daher in jenem Jahre die Zahl der Geſtorbenen um 389,055. — Im nämlichen Verhältniſſe wachſen auch die ruſſiſche Marine, der Ackerbau, der Handel, die Fabriken und die wiſſenſchaftliche Bildung.

nur, solamente. Individuum, indivíduo. unter, fra. welcher, il quale. Alter, età (*genit.*). Getraut wurden, i matrimónj érano. Geborner, nato. überſtieg daher, oltrepassáva quindi. um, di. nämlich, stésso. Verhältniß, proporzióne, *f.* wachſen auch, s' accréscono anche. Marine, marina. Ackerbau, agricoltúra. Handel, commércio. Fabrik, fábbrica. Bildung, cultúra. wiſſenſchaftlich, scientífico.

82.

Julius Capitolinus erzählt, daß der Kaiſer Claudius Albinus (der gefräßigſte Menſch von der Welt) bei einem einzigen Frühſtück 100 Pfirſiche, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben, 100 Feigendroſſeln und 33 Dutzend Auſtern aufzehrte.

Julius, Giúlio. erzählt, raccónta. gefräßig, vorace. aufzehrte, mangiò. bei, a. einzig, solo. Frühſtück, colazióne, *f.* Pfirſich, pésca (oder pérsica). Pfund, libbra. Weintraube, uva. Feigendroſſel, beccafico. Auſter, óstrica.

83. (Siehe §. 171.)

Der Nil in Aegypten fängt gewöhnlich zu Ende des Mai an zu wachſen, und fährt ſo fort bis zum 10. oder 20. Auguſt, bisweilen bis zum Monat September, nach welchem derſelbe immer abnimmt. Man ſäet dort gewöhnlich im October und November, und im März und April hält man die Ernte.

Aegypten, Egítto. fängt an gewöhnlich zu wachſen, comincia ordinariaménte a créscere. Ende, fine, *f.* Mai, Mággio. fährt ſo fort, continua. bis, fino a. Auguſt, Agósto. bisweilen, qualche vólta. September, Settémbre. nach welchem derſelbe immer abnimmt, e poi va sempre calándo. man ſäet dort, vi si sémina. October, Ottóbre. November, Novémbre. März, Marzo. April, Aprile. hält man, se ne fa. Ernte, raccolta.

84.

Bei den alten Aegyptiern gab man einem jeden Soldaten außer einem Stücke Landes täglich fünf Pfund Brot, zwei Pfund Fleiſch und eine Kanne Wein. — Die Seide war in den alten Römerzeiten ungleich ſeltener und in größerem Werthe als jetzt. Ein Pfund Seide koſtete zu den Zeiten des Kaiſers Aurelian, gegen das Ende des dritten Jahrhunderts, ein Pfund Gold.

Bei, presso. alt, antíco. Aegyptier, Egízio. gab man, si dávano. jeder, ciascún. Soldat, soldáto. außer, oltre. Stück, tratto. Land, terréno. täglich, ogni giórno. Brot, pane, *m.* Fleiſch, carne, *f.* Kanne, boccále. Seide, seta. Zeit, tempo. alt, antíco. Römer, Románo. ungleich, assái. ſelten, raro. in, di. groß, grande. Werth, valóre, *m.* jetzt, adésso. Pfund, libbra. koſtete, costáva. gegen, verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. Gold, oro.

85.

Zu Aachen ſieht man das Grab Carls des Großen, welcher dort 72 Jahre alt ſtarb, im vierzehnten Jahre ſeiner Regierung als Kaiſer, und im achtzehnten ſeiner Regierung überhaupt. — In der Ebene von Barco, nahe bei Mailand, hört man ein Echo, welches über hundertmal die letzte Silbe wiederholt.

Aachen, Aquisgrána. ſieht man, védesi. Grab, tómba. welcher dort ſtarb, che vi morì. Regierung, régno. überhaupt, in generale. Ebene, pianúra. nahe, vicíno. hört man, ódesi. Echo, éco, *m.* welches wiederholt, che ripéte. über, più di. Silbe, sillaba.

86. (Siehe §§. 168, 169.)

Wie viel Uhr glaubt ihr, daß es ſei? Wie viel iſt es auf eurer Uhr? Ich glaube, daß es noch nicht zwei Uhr ſei. Es iſt halb zwölf Uhr. Nein, ſo eben hat es zwölf Uhr geſchlagen. Schon ſo ſpät? Gleich wird es zwei ſchlagen. Es iſt halb drei vorbei. Es wird bald drei Viertel auf fünf. Ich höre die Uhr ſchlagen. Zählet die Stunden. Es iſt Mittag. Es iſt ein Viertel auf eins. Es iſt nicht ſpät. Es iſt ſchon eine geraume Zeit, daß es drei Viertel auf acht geſchlagen hat.

Glaubt ihr, credéte. auf, su. Ich glaube, crédo. hat es geſchlagen, ha suonáto (oder sono suonáte). ſo eben, in questo punto (oder moménto). ſpät, tardi. wird es ſchlagen, batteránno. vorbei, passáto. Ich höre, sénto. zählet, contáte. geraume Zeit, bel pezzo.

87. (Siehe §. 170.)

Um wie viel Uhr werdet ihr ſpazieren gehen? Um drei Uhr Nachmittags. Zwei Freunde haben verſprochen, mich um halb fünf im Luſtwäldchen zu erwarten. Wann werdet ihr wieder nach Hauſe kommen? Um 10 Uhr Abends. Ich warte auf euch bis 11 Uhr oder ein Viertel auf 12, und wir bleiben bis Mitternacht beiſammen. Wann pflegt ihr zu Bette zu gehen? Gewöhnlich um drei-Viertel auf zwölf. Morgen ſehen wir uns um halb neun Uhr früh.

Werdet ihr ſpazieren gehen? andréte a passeggiáre? Haben verſprochen mich zu erwarten, hanno promesso d'aspettármi. Luſtwäldchen, boschétto. Wann werdet ihr wieder kommen? quando ritorneréte? Ich warte auf euch, io vi aspetterò. bis, sino. und wir bleiben beiſammen, e resteremo insiéme. Wann pflegt ihr zu gehen, quando solete andare. Gewöhnlich, ordinariaménte (oder per il solito). Morgen ſehen wir uns, dománi ci vedrémo.

Ueber die Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen.

88. (Siehe §§. 158 bis 166.)

Meine Schweſter hat ein recht ſchönes Hündchen, mit dem ſich immer ihr Töchterlein ſpielt. Ich höre, daß der Graf im Willen habe, ein ſchönes kleines Reitpferd für den jungen Grafen zu kaufen. Die junge Gräfin hat ein (§. 113) etwas bräunliches Geſicht, einen kleinen wohlgeformten Fuß, und ihre kleinen Hände ſind ein bischen braun von der Sonne; übrigens iſt ſie recht liebenswürdig, beſonders mit ihrem grünen kleinen Hut.

Hund, cáne, *m.* mit dem ſich immer ſpielt, col quale si diverte sempre. Tochter, figliuóla. ich höre, sento. daß im Willen habe, che ábbia vóglia. kaufen, compráre. Reitpferd, cavallo da sella. braun, brúno. Geſicht, víso. Fuß, piéde, *m.* wohlgeformt, ben fatto. Hand, máno, *f.* bischen, pochettino. Sonne, sole, *m.* übrigens, per altro. liebenswürdig, cara. beſonders, principalménte. Hut, cappello. grün, verde.

89.

Einen großen ſchlechten Hut auf dem Kopfe, ein ungeheures Buch unter dem Arme, ein Paar großmächtige Brillen auf der Naſe, und ein Paar grobe ſchlechte Schuhe an den Füßen, das iſt das Bild eines Pedanten.

Hut, cappéllo. Kopf, tésta. unter, sotto. Arm, bráccio. Paar, pajo. Brillen, occhiali (*plur.*). Naſe, naso. Schuh, scárpa. an, a. Fuß, piéde, *m.* dies iſt, écco. Bild, ritrátto. Pedant, pedante, *m.*

90.

Ich habe den berühmten Dichter auf ſeinem kleinen Zimmerchen beſucht, wo ſich kein anderes Geräthe befand, als zwei Seſſel, ein Bett und ein kleiner Tiſch. — Niemand verdient mehr den Beiſtand der Reichen als ein armer alter Mann, und ein armes altes Weibchen; und doch bleibt der karge Filz immer unerbittlich bei ihrem Elende.

Ich habe beſucht, sono andáto a visitare (oder a ritrováre). berühmt, famoso. auf, in. Zimmer, cámera. wo ſich kein anderes Geräthe befand, dove non c'érano altre mobiglie che. Seſſel, sédia. Bett, letto. Tiſch, távola. Niemand verdient mehr, nessúno è più degno di. Beiſtand, ajúto. Reicher, ricco. arm, póvero. alter Mann, vécchio. und doch, ciò non ostante. Filz, avára. bleibt immer, resta sempre. unerbittlich bei, inesorábile a. Elend, miséria.

91.

Ihr jungen Schäferinnen, wie glücklich ſeid ihr! Unſchuldig, wie die Feldblümlein, habet ihr keine andern Gegenſtände der Liebe, als eure jungen Lämmer. In eure kleinen Hütten kommen weder junge Laffen noch ſchlechte Aerzte.

Jung, gióvane. Schäfer, pastóre, *m.* wie, quanto. unſchuldig, innocente. wie, come. Blume, fióre, *m.* Feld, campo. habet ihr keinen andern Gegenſtand der Liebe, non avéte altro oggetto dell' amóre. als, che. euer, il vostro. Lamm, agnéllo. Hütte, capánna. kommen weder — noch, non véngono nè — nè. junger Laffe, gióvine. Arzt, médico.

92.

Als ſie die große Glocke läuten hörten, liefen ſie Alle auf den Platz. Wie konnte er jemals hoffen, mit einem plumpen Weibe von ſo geringem Verſtande und ſo gemeinem Betragen glücklich zu leben! Er ließ es ihm durch einen rüſtigen Jungen melden, welcher einen ſehr aufgeweckten Geiſt hatte. Der niedrige Pöbel ſchonte in ſeiner Wuth weder Geſchlecht, noch Alter. Er hat das Holz ſeiner Wälder verkauft und bedeutende Summen daraus gezogen. Es war in jenem Jahre großer Mangel an Geflügel. Wenn er nicht immer kränklich wäre, würdet ihr ihn nicht ſo ſchwermüthig und niedergeſchlagen ſehen. Der Kriſtall ſpielt in's Bläuliche.

Läuten, suonare. Glocke, campána. liefen ſie, accórsero. Platz, piazza. Wie konnte er jemals hoffen, come poteva mai sperare. Weib, donna. gering, poco. Verſtand, ingegno. Betragen, maniére (*plur.*). gemein, volgare. Er ließ es ihm melden, gli fece far l'imbasciata. durch, per mezzo di. Junge, gióvine. welcher hatte, il quale aveva. Geiſt, spírito. aufgeweckt, svegliato. Pöbel, plebe. Wuth, furore. ſchonte weder — noch, non ebbe riguardo nè a — nè a. Geſchlecht, sesso. Alter, età. Er hat verkauft, Egli ha venduto. Wald, bosco. daraus, ne. er hat gezogen, ha ricavato. Summe, somma. bedeutend, considerévole. Es war, v'ebbe. Mangel an, scarsezza di. Geflügel, pollame (von pollo, Huhn). Wenn er nicht wäre, se non fosse. krank, infermo. würdet ihr ihn nicht ſehen, non lo vedreste. ſchwermüthig, malincónico. niedergeſchlagen, abbattuto. Kriſtall, cristallo. ſpielt in, tira a. blau, azzurro.

Ueber die perſönlichen Fürwörter (Seite 57 bis 63).

93.

Ich ſchreibe ihm oft, aber er antwortet mir nicht. — Kennſt du die Brüder Toraldi? Ja, ich kenne ſie ſehr gut, und ſchätze ſie ſehr. Sage der Mutter,

Ich ſchreibe, io scrívo. oft, spesso. aber er antwortet nicht, ma egli non rispónde. Kennſt du, conósci tu? Ja, sì. ich kenne, io conósco. ſchätze, stimo. Sage, di'.

wenn du ſie ſiehſt, daß ich ihr morgen die bewußten Bücher bringen werde. Ich ſchmeichle mir, daß du mir dieſen Gefallen nicht abſchlagen wirſt. Ihr erinnert euch ſelten eueres Vetters. Ich bitte euch um Verzeihung, ich habe ihn heute geſehen, und habe mit ihm von euch geſprochen. Ich würde ihm in ſeiner Noth beiſtehen, wenn er ſich mit hundert Gulden begnügte. — Darf ich euch bitten, mir die Waſſerflaſche zu geben?

wenn du ſiehſt, se védi. daß ich morgen bringen werde, che dománi porterò. bewußt, consaputo. ich ſchmeichle, io lusingo. daß du nicht abſchlagen wirſt, che non negherái. Gefallen, piacére, m. Erinnert, ricordáte. ſelten, rare volte. Vetter, cugíno. bitte um Verzeihung, chiedo scusa. geſehen, vedúto. heute, quest' oggi. ich habe geſprochen mit, ho parlato a uno di q. c. Ich würde beiſtehen, io soccorrerèi. Noth, bisogno. wenn er begnügte, se egli contentásse. Gulden, fiorino. Darf ich bitten, posso pregáre. zu geben, di pórgere. Flaſche, bottíglia. Waſſer, acqua.

94.

Robert hat die böſen Geſellſchaften allezeit geflohen, allein ſeine Brüder haben ſie nie geflohen, und das iſt die Urſache, warum wir ſie von unſerer Geſellſchaft immer ausgeſchloſſen haben. Ich habe ihnen geſagt, was ihr mir aufgetragen habet; allein ſie baten mich, euch zu ſagen, daß ſie morgen ſelbſt zu euch kommen würden. — Sie wollen uns hinter's Licht führen. — Es ſcheint mir, ich kenne ſie beſſer als ihr. — Ich kann mich nicht entſinnen, ſie geſehen zu haben. — Die Schweſter wollte zum Ortenſio gehen, und ihm die geſtrige Begebenheit erzählen; ich gab ihr den Rath, es nicht zu thun, bis der Vater es ihr nicht geſagt habe.

Robert hat allezeit geflohen, Roberto ha fuggito sempre. böſe Geſellſchaft, cattíva compagnía. allein, ma. nie, non — mai. und das iſt die Urſache warum, ed écco perchè. wir ausgeſchloſſen haben, abbiámo esclúso. Geſellſchaft, società. Ich habe geſagt, ho detto. was ihr aufgetragen habet, quel che avéte commésso. allein ſie baten, ma essi pregárono. zu ſagen, di dire. daß ſie ſelbſt kommen würden, che verrébbero in persóna. Sie wollen hinter's Licht führen, essi vógliono delúdere. Es ſcheint, pare. ich kenne, di conóscere. ich kann nicht entſinnen, non posso sovvénire. geſehen zu haben, di avére vedúto. wollte gehen, voléva andáre. erzählen, raccontáre. Begebenheit, avventúra. geſtern, jeri (§. 32, Nr. 6). Ich gab, io diedi. Rath, consíglio. nicht zu thun, di non fáre. bis, finchè. nicht geſagt habe, non ábbia detto.

95.

Clitander ſagte mir, er thäte es gerne, wenn es ihm die Umſtände erlaubten. Es liegt mir nichts mehr daran, antwortete ich ihm. Ihr habet es uns verſprochen, euch ſeiner anzunehmen, und ich hoffe, daß ihr es nicht im Scherze geſagt haben werdet. Gut, verſetzte er, ich verſpreche es euch noch einmal, und ſage euch, daß es mich nie reuen wird, es euch verſprochen zu haben. — Schreibet uns, was bei der Armee vorgeht, aber ſaget uns die Wahrheit. — Rühret ihn nicht an und reizet ihn nicht, denn heute iſt er übler Laune; Jemand wird ihm einen großen Verdruß gemacht haben.

Sagte, disse. thäte gern, che farébbe volentieri. Umſtand, circostanza. erlaubten, permettéssero. Es liegt nichts mehr daran, non ne impórta più niénte. antwortete, rispósi. Verſprochen, promésso. ſeiner anzunehmen, d'interessáre in suo favore. hoffe, spero. daß ihr nicht im Scherze geſagt haben werdet, che non avrete detto per burla. Gut, ebbéne. verſetzte, riprése. verſpreche, prometto. ſage, dico. daß nie reuen wird, che non pentirò mai. zu haben, d'avére. Schreibet, scrivéte. was vorgeht, ciò che succéde. Armee, armáta. aber ſaget, ma dite. Rühret nicht an, non toccáte. reizet nicht, non provocáte. denn, perchè. üble Laune, cattívo umóre. Jemand, alcúno. wird gemacht haben, avrà fatto. ein, qualche. großer Verdruß, gran dispiacére, m.

96.

Deine Couſine war dieſen Morgen bei uns. Als Angelica ſie ſah, ſagte ſie: Dieſes Fräulein gefällt mir ſehr wohl, weil ſie artig iſt; allein ihr Bruder iſt ſo beſchaffen, daß man ihn weder lieben noch ſchätzen kann. Ich habe die mir geſchickten Waaren erhalten, und den mir gegebenen Auftrag vollzogen. — Kommt Nachmittag zu mir. Gut, ich werde kommen, ich verſpreche es euch. — Vergeſſet aber nicht darauf. — Ich habe einen Brief an die Schweſter; wann kann ich ihn ihr ſchicken? Carl V. ſagte: In der Jugend iſt euch alles günſtig, Alles bietet ſich euch wie von ſelbſt dar.

War, è stata. dieſen Morgen, questa mattína. als ſah, vedéndo. ſagte, disse. Fräulein, Signorína. gefällt, piáce. weil, perchè. artig, grazióso. allein, ma. ſo beſchaffen, tale. daß man nicht kann, che non si può. weder — noch, nè — nè. ſchätzen, stimare. Ich habe erhalten, ho ricevuto. Waare, mercanzía. geſchickt, spedíto. vollzogen, eseguíto. Auftrag, órdine, m. gegeben, dato. Kommt, venite. Gut, sì béne. ich werde kommen, verrò. verſpreche, prométto. vergeſſet aber nicht, non vi dimenticáte. Brief, léttera. an, per. wann kann ich ſchicken? quando posso mandare? ſagte, disse. Jugend, gioventù. günſtig, favorévole. bietet... wie von ſelbſt dar, offre spontaneaménte.

97. (Siehe §. 182.)

Wem habet ihr dieſe Neuigkeit erzählt? Ihm, ihr oder ihnen? Da ihr nicht ſchweigen könnet, ſo werde ich ein anderes Mal weder dir noch ihr mehr Etwas ſagen. — Wen hat er zu Mittag eingeladen? Mich und meine Schweſter, dich, deinen Vater und deinen Oheim. Otto ſuchte mich und dich; und da er uns nicht mehr fand, ſo ging er ohne uns ſpazieren. — Gottfried fragt nach euch. Er hat mit mir nichts zu thun; ſaget ihm, daß ich nicht zu Hauſe bin.

Wer, chi. habet erzählt, avéte raccontáto. Neuigkeit, novità. Da ihr nicht ſchweigen könnet, giacchè non sapéte tacére. Mal, volta. werde ich mehr etwas ſagen, non dirò più niénte. weder — noch, nè — nè. Wen hat er eingeladen? chi ha egli invitáto? Mittagsmahl, pránzo. Otto, Ottóne. ſuchte, cercava. da er nicht mehr fand, non trovando più. ſo ging er, andò. ſpazieren, a spasso (oder a passeggiare). ohne, senza. Gottfried, Gofredo. fragt nach, domanda di. Er hat nichts zu thun, egli non ha da far niénte. ſaget, dite.

98.

Julie machte ihm Vorwürfe. Alexius ſagte ihr die Wahrheit; ich würde mich nicht getraut haben, ſie ihr ſo zu ſagen. — Schicket mir meine Bücher, und antwortet mir ſo bald als möglich. — Stelle dir einen Raum vor, der dreimal größer iſt, als dieſer hier. — Saget mir das nicht noch einmal. — Wird er es mir nicht bald machen? — Verſprich dir nicht ſo viele Vortheile auf einmal. — Sage es mir nicht mehr ſo oft. — Willſt du mir nicht ein wenig davon geben? — Er hat uns betrogen, ſage ihm die Wahrheit, und erzürne dich nicht. — Gib mir eine Feder, ich will ihm ſchreiben. — Was

Julie, Giulia. machte, fece. Vorwurf, rimpróvero. ſagte, disse. Wahrheit, verità. ich würde nicht getraut haben, io non avréi ardíto, arrischiáto. ſo zu ſagen, di dire in quel modo. Schicket, mandáte. Buch, libro. antwortet, rispondéte. ſo bald als möglich, quanto prima. Stelle vor, figura (oder immágina). Raum, spázio. Saget, dite. das, questo. noch einmal, un' altra volta. Wird bald machen, farà presto? Verſprich, promèttere. ſo viel, tanto. Vortheil, vantággio. auf einmal, in una volta (oder ad un tratto). Sage, dire. ſo oft, tante volte. Willſt geben, vuói dare. betrogen, ingannáto. erzürne, adirár. Gib, dà. Feder, penna. ich will ſchreiben, vóglio scrivere. Was betrifft, quanto a.

ihn betrifft, ſo wird er ſich bald dazu entſchließen. — Ich ſpreche nicht zu euch, ich ſpreche zu ihr und zu ihnen.

dazu, vi. wird entſchließen, risolverà. Ich ſpreche zu, io parlo a.

Ueber ci, vi.

99. (Siehe §. 183.)

Iſt der Graf zu Hauſe? Ich weiß es nicht, ich glaube, daß er noch da ſei. Iſt er noch in ſeinem Cabinete? Nein, er iſt nicht mehr darin. — Seid ihr nie in Venedig und in Mailand geweſen? Nein, ich bin noch niemals dort geweſen. — Ich würde alle dieſe Waaren kaufen, wenn nur etwas dabei zu gewinnen wäre. — Ich habe ſeine Rechnung durchgeſehen, und habe nicht den geringſten Fehler darin gefunden.

Ich weiß nicht, non so. glaube, credo. daß er ſei, che sia. noch, ancóra. Cabinet, gabinetto. nein, no. nie, mai. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Ich würde kaufen, comprerei. Waare, mercanzía. wenn nur zu gewinnen wäre, purchè fosse da guadagnare. Etwas, qualche cósa. Ich habe durchgeſehen, ho esamináto (oder rivedúto). Rechnung, conto. habe nicht gefunden, non ho tróvato. geringſten, ménomo (oder mínimo). Fehler, sbáglio, m.

100.

Wollen wir in den Hofgarten gehen? Ich für mich bin dabei. Ich bin noch nie dort geweſen. Wenn du dahin geheſt, ſo geht dein Bruder nicht hin. — Morgen gehe ich auf's Land, und werde bei meiner Couſine ſpeiſen. Mein Bruder wird auch hinkommen. — Wirſt du heute in's Theater gehen? Nein, dieſen Abend werde ich nicht hineingehen. — Kommet ihr öfters hieher? Ich komme blos einige Tage in der Woche her, um Gelegenheit zu haben, etwas Neues zu hören.

Wollen wir gehen? vogliámo andáre? Hofgarten, giardino di Corte. Ich bin, io sto. Wenn du geheſt, se tu vai. ſo geht nicht, non va. gehe, andrò. Land, campágna. werde ſpeiſen, pranzerò. wird auch kommen, andrà pure. Wirſt gehen, andrái. dieſen Abend, staséra. werde ich nicht gehen, non andrò. Kommet ihr, venite. öfters, spésse volte. hierher, qui. Ich komme blos, véngo solamente. um, per. Gelegenheit, occasióne, f. zu hören, di sentire.

101.

Was werdet ihr, meine liebe Freundin, morgen thun? Werdet ihr in die Redoute gehen? — Ich weiß nicht, was meine Mutter thun wird; ſie hat mir wohl verſprochen, mich hinein zu führen. — Dieſes Jahr bin ich noch nicht darin geweſen. — Wenn mir es mein Vater erlaubte, ſo wünſchte ich ſo ſehr mit euch hinein zu gehen. — Wollet ihr, daß ich es ihm ſage und ihn für euch bitte? — O ja, liebe Freundin, ich bitte euch recht ſehr darum, euch wird er es nicht abſchlagen.

Was werdet ihr morgen thun? che faréte voi dománi? lieb, cáro. Werdet ihr gehen, andréte. Redoute, ridótto. Ich weiß nicht, io non so. was thun wird, che cosa farà. ſie hat wohl verſprochen zu führen, ha bensì promésso di condúrre. bin ich noch nicht geweſen, non sono stata ancóra. Wenn erlaubte, se permettésse. ſo wünſchte ich ſo ſehr zu gehen, avréi tanta vóglia di andáre. Wollet ihr, daß ich ſage, volete che dica. und bitte, e che préghi. ich bitte recht ſehr, prégo tanto e poi tanto. nicht abſchlagen, non darà un rifiúto.

Ueber das Beziehungswort ne.

102. (Siehe §. 184.)

Ich habe Birnen gekauft; ich habe zwei davon gegeſſen, und finde ſie ſehr gut; wollet ihr einige davon? — Thut mir die bewußte Gefälligkeit, ich bitte euch darum; ich werde euch ewig dafür verbunden ſein. Ja, ſehr gerne; ich verſpreche es euch, wenn anders die Umſtände es mir erlauben, ſo ſeid verſichert, daß ich darauf nicht vergeſſen werde.

Habe gekauft, ho compráto. Birne, péra. habe gegeſſen, ho mangiáto. finde, trovo. wollet ihr? voléte? Thut, fate. Gefälligkeit, favóre, *m.* bewußt, consaputo (oder che sapéte). bitte, prégo. verbunden, obbligáto. ewig, eternamente. ſehr gern, molto volentiéri. verſpreche, prométto. wenn anders, purchè. Umſtand, circostánza. erlauben, perméttano. ſeid verſichert, siate sicúro. daß ich nicht vergeſſen werde, che non mi scorderò.

103. (Siehe §§. 172 und 184.)

Er iſt höchſtens 27 Jahre alt. Ich habe deren mehr als 30. Ich habe deren mehr als er und ſie. Ich habe deren zwei weniger als du. — Er hatte das vergangene Jahr mehrere Bediente; ich glaube, daß er jetzt deren nur einen habe. — Ich eſſe recht gerne Rindfleiſch; gib mir ein gutes Stück davon.

Vergangene, passáto (oder scorso). mehrere, parecchj. Bediente, servidóre. glaube, erédo. daß er jetzt habe, che adesso àbbia. Ich eſſe, mángio. gerne, volentiéri. Fleiſch, carne, *f.* Rind, manzo. Gib, dà. gutes Stück, buon pezzo.

104. (Siehe §. 178.)

Wo ſeid ihr? Hier bin ich. — Wo habet ihr die Gemälde hingeſtellt? Hier ſind ſie. — Wo iſt die Schildwache? Sehet ſie dort unten. — Hier ſind wir endlich glücklich angelangt! — Nun ſeid ihr endlich hier, Gott ſei Dank! — Ja, hier ſind wir, mit Leib und Seele. — Wo ſind deine Schweſtern? Hier ſind ſie, was wollet ihr von ihnen? — Wenn ein Freund euch um eine Gefälligkeit bittet, ſo ſaget ihm nicht: ich werde ſie euch morgen thun, wenn ihr ſie ihm gleich thun könnet.

Wo, dove. Hier bin, ecco. hingeſtellt, messo. Gemälde, quadro. Hier ſind, ecco. Schildwache, sentinella, *f.* Sehet, ecco. dort unten, laggiù. Endlich, alla fine. angelangt, arrivati (oder giunti). glücklich, felicemente. Gott ſei Dank, grázie al Cielo. mit Leib und Seele, in corpo e in ánima. was wollet ihr? che cosa volete? Wenn, se. Freund, amico. bittet um, domanda (*Accus.*). Gefälligkeit, piacére, *m.* ſo ſaget, dite. ich werde morgen thun, farò domani. wenn ihr thun könnet, ove possiate fare. gleich, súbito.

105.

Eine große Königin ſagte in Bezug auf einen Geſchichtſchreiber: Indem er von den Fehlern unſerer Vorfahren ſpricht, zeigt er uns unſere Pflichten; jene, die uns umgeben, verbergen uns die Wahrheit, die einzigen Geſchichtſchreiber ſagen ſie uns.

Königin, Regína. ſagte, dicéva. in Bezug auf, a propósito di. Geſchichtſchreiber, stórico. indem er ſpricht, parlándo egli. Fehler, erróre, *m.* unſer Vorfahr, il nostro antenato. zeigt, addíta. Pflicht, dovére, *m.* jene die, colóro che. umgeben, stanno intórno. verbergen, nascóndono. Wahrheit, verità. einziger, solo. ſagen, dícono.

106.

Die Tugend vereinigt die Menſchen, indem ſie ihnen ein wechſelſeitiges Zutrauen einflößt; das Laſter hingegen macht ſie uneinig, indem dasſelbe die Einen gegen die Andern auf ihrer Hut erhält.

Tugend, virtù, *f.* vereinigt, léga. indem ſie einflößt, inspirándo. Zutrauen, fidúcia. wechſelſeitig, recíproco. Laſter, vízio. hingegen, all' oppósto. macht uneinig, rende discorde (ſ. §. 54). indem dasſelbe auf ihrer Hut erhält, tenendo in guárdia. der Eine, l' uno. gegen, contro. der Andere, l' altro.

107.

Wenn wir uns überzeugen könnten, daß die Schmeichler nicht ein Wort von dem glauben, was ſie uns ſagen, oder daß ſie uns blos des Nutzens wegen ſchmeicheln, den ſie haben, oder den ſie von uns haben können; könnten wir uns wohl noch ſo verſpottet ſehen, ohne ihnen darüber unſern Unwillen zu bezeigen?

Wenn wir könnten, se potéssimo. überzeugen, persuádere. Schmeichler, adulatore, *m.* nicht glauben, non crédono neppúre. das, was, quel che. ſagen, dícono. ſchmeicheln, lusíngano. blos wegen, unicaménte per. Nutzen, útile. haben können, póssono avére. könnten wir wohl noch ſo verſpottet ſehen, potremmo noi vedére così beffati. ohne, senza. zu bezeigen, mostrare. Unwille, risentiménto.

108.

Der Kaiſer Titus ſagte: Wenn Jemand ſchlecht von uns ſpricht, ſo muß man ſich wohl hüten, ihn zu beſtrafen. Wenn er aus Leichtſinn geſprochen hat, ſo muß man ihn verachten; wenn aus Narrheit, ſo muß man Mitleid mit ihm haben; wenn er geſprochen hat, um uns zu beſchimpfen, ſo muß man ihm verzeihen.

Wenn Jemand ſpricht, se alcúno parla. ſo muß man, bisógna. wohl hüten, guardáre bene. zu beſtrafen, di punire. Wenn er geſprochen hat, se ha parláto. aus, per. Leichtſinn, leggerézza. ſo muß man, si deve (oder bisógna, oder dobbiamo). verachten, disprezzáre. Narrheit, pazzía. Mitleid haben, compatire (*Accus.*). um uns zu beſchimpfen, per farci un' ingiúria. verzeihen, perdonáre.

Ueber die höfliche Anrede.

109. (§§. 188 bis 191.)

Liebſter Freund! Ich habe mir ſchon mehrmals die Freiheit genommen, Ihnen zu ſchreiben und Sie zu bitten, mich zu benachrichtigen, wie viel die mir geſchickten Bücher koſten; bis jetzt iſt es mir aber noch nicht gelungen, eine Antwort zu erhalten. Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich mir einbilde, daß die mir von Ihnen geſchriebenen Briefe vielleicht verloren gegangen ſind. Uebrigens würde es mir ſehr leid ſein, wenn Ihre Geſundheit Sie verhinderte, mir zu antworten.

Lieber, caro. Ich habe ſchon mehrmals genommen, sono preso già più volte. Freiheit, ardire, *m.* (oder libertà). zu ſchreiben, di scrívere. zu bitten, per pregáre. zu benachrichtigen, di notificare. wie viel koſten, quanto cóstino. geſchickt, spedito. bis jetzt aber iſt noch nicht gelungen, ma finóra non è riuscíto. zu erhalten, di ottenére. Antwort, risposta. glaube, crédo. mich nicht zu irren, di non ingannarmi. wenn ich einbilde, se immágino. Brief, léttera. geſchrieben, scritto. vielleicht verloren gegangen ſind, sieno forse perdúte. Uebrigens würde leid ſein, per altro rincrescerébbe. wenn verhinderte, se impedisse. Geſundheit, salúte, *f.* zu antworten, di rispóndere.

Ich hoffe, daß Sie mir dieſes Freundſchaftsſtück nicht verſagen werden, und erwarte ſichere Nachricht von Ihnen.

Ich hoffe, daß Sie nicht verſagen werden, spéro che non negherà. Freundſchaftsſtück, atto d'amicízia. ich erwarte, aspetto. ſicher, sicúro. Nachricht, notízia.

110.

Schätzbarſter Freund! Sie können ſich wohl verſichert halten, daß ich Ihnen ohne Zaudern geantwortet hätte, wenn Ihre Briefe mir zugekommen wären. Wenn Sie dieſelben den vergangenen Monat abgeſchickt haben, ſo ſind ſie ohne Zweifel verloren, denn der Courier iſt ausgeplündert worden. Machen Sie ſich keine Sorgen wegen meiner Geſundheit; ſie iſt, Dank dem Allmächtigen, ſehr gut. Ich kann Sie für jetzt nicht verſichern, wie viel die Bücher koſten, von denen Sie mir ſchreiben; nächſte Woche werde ich Sie davon in Kenntniß ſetzen. Ich kann Ihnen keine Gefälligkeit abſchlagen; ich bin vielmehr immer ſehr bereitwillig, Ihnen tauſend Proben meiner Freundſchaft zu geben.

Schätzbar, pregiáto. Sie können wohl verſichert halten, Ella può ben assicuráre. daß ich geantwortet hätte, che io avréi risposto. ohne, sénza. Zaudern, ritárdo. wenn zugekommen wären, ove fóssero pervenúte. Wenn Sie abgeſchickt haben, s'Ella le ha spedite. vergangen, scórso. ſo ſind ſie verloren, sono perdúte. ohne, senza. Zweifel, dúbbio. denn, poichè. Courier, corriere, *m.* iſt ausgeplündert worden, è stato svaligiáto. Machen keine Sorgen, non inquiéti. wegen, a motivo di. Dank, grázia. Allmächtiger, Onnipossénte. Ich kann nicht verſichern, non so accertáre. für jetzt, al presente. wie viel koſten, quanto cóstino. von denen, dei quali (oder di cui). ſchreiben, scríve. nächſte Woche werde ich davon in Kenntniß ſetzen, lo notificherò la próssima settimana. Ich kann nicht abſchlagen, io non posso negare. Gefälligkeit, piacére, *m.* ich bin vielmehr, sono anzi. bereitwillig, dispósto. zu geben, a dare. Probe, pruóva. Freundſchaft, amicízia.

111.

Nach meiner Zurückkunft iſt es meine größte Sorge, Ihnen zu ſchreiben, und Ihnen unendlichen Dank für die Equipage abzuſtatten, mit welcher Sie die Güte hatten mich zu beehren. Ich bitte Sie um Entſchuldigung, daß ich ſie länger zurückbehalten habe, als ich es Ihnen verſprach. Der anhaltende Regen und die häufigen Gewäſſer ſind die Urſachen, warum ich ſie Ihnen nicht eher ſchicken wollte. Sobald die Witterung ſchön ſein wird, werde ich ſie Ihnen ſchicken. Die freie Luft des Landes, wo ich mich jetzt befinde, wird vollends meine ſchwankende Geſundheit herſtellen. Machen Sie mir das Vergnügen, mich zu beſuchen, und dann danke ich Ihnen noch einmal mündlich dafür.

Nach, dopo. Zurückkunft, ritórno. iſt es meine größte Sorge zu ſchreiben, scrivo colla maggiore sollecitúdine. abzuſtatten, réndere. unendlich, infinito. Dank, grázie, *f.* (*plur.*) Equipage, carrozza (oder legno) (*genit.*). mit welcher Sie die Güte hatten zu beehren, che le piacque di favorire pel mio viággio. Ich bitte, dimándo (oder chiédo) (*Dativ.*). Entſchuldigung, scúsa. daß ich länger zurückbehalten habe, d'avér ritenuto più a lúngo. als ich verſprach, ch'io non aveva promesso. anhaltend, contínuo. Regen, pióggia. Gewäſſer, le ácque. häufig, copióso. Urſache, ragione, *f.* warum ich nicht ſchicken wollte, per cui io non ho volúto inviáre. eher, príma. Sobald ſein wird, súbito che farà. Witterung, tempo. werde ich ſchicken, spedirò. frei, líbero. Luft, ária. Land, campágna. wo ich jetzt befinde, dove ora trovo. wird vollends herſtellen, finirà di ristabilíre. ſchwankend, vacillánte. Machen, fáccia. zu beſuchen, di venire a ritrováre. dann danke ich noch einmal, e ringrazierò nuovamente. mündlich, a voce.

Ueber die zueignenden Fürwörter.

112. (§§. 192 bis 202.)

Mein Vorſatz iſt, an deinen Vater zu ſchreiben. — Er hat meiner Schweſter ein ſchönes Geſchenk überſchickt. — Unſere Bücher ſind noch nicht angelangt. — Seine Sachen gehen ſchlecht. — Iſt ſein Garten weit von hier? — Euer Garten iſt ſchöner als der meinige; allein der meinige iſt größer als der eurige. Die Wieſe meines Bruders iſt ſehr ſchön; aber in Kurzem iſt ſie nicht mehr ſein; er will ſich mit den Seinigen nach Italien begeben, und gedenkt daher alles das Seinige hier zu verkaufen.

Vorſatz, intenzióne, *f.* zu ſchreiben, di scrívere a. überſchickt, mandáto. Geſchenk, regálo (oder dono). Buch, libro. noch, ancóra. angelangt, arriváto (oder giúnto). Sache, affáre, *m.* gehen ſchlecht, vanno male. Garten, giardíno. weit, lontáno. von hier, di qui. ſchön, bello. allein, ma. Wieſe, práto. aber, ma. in Kurzem, fra poco. er will, egli vuól. begeben, trasferíre. gedenkt, pénsa. daher, quindi. verkaufen, vendere. hier, qui.

113.

Ich verehre deine Mutter und liebe deinen Vater; allein für deine Brüder kann ich nicht die nämlichen Geſinnungen hegen. Man ſagt, daß Seine Excellenz in drei Tagen Seiner königl. Hoheit entgegengehen werden. Die Gegenwart Seiner Majeſtät des Kaiſers flößte ſeinen Soldaten Muth und Hoffnung ein. Sie hat die Erziehung ihres Söhnchens einem Manne von großer Rechtlichkeit und vielen Kenntniſſen anvertraut. Er kann ſich nicht mit ſeinem Stiefbruder vertragen. Meine kleine Nichte iſt geſtern zum erſten Male nach einer langwierigen Krankheit aufgeſtanden.

Verehre, vénero. liebe, ámo. allein, ma. kann nicht hegen, non posso nutrire. nämlich, stésso. Geſinnung, sentiménto. Man ſagt, si dice. Excellenz, Eccellénza. in, fra. entgegengehen werden, andrà incóntro. königl. Hoheit, Altézza Reále. Gegenwart, presenza. flößte ein, inspirò. Soldat, soldáto. Muth, corággio. Hoffnung, speránza. Sie hat anvertraut, ella ha confidato. Erziehung, educazione, *f.* Rechtlichkeit, probità, *f.* viele Kenntniſſe, molto sapere. Er kann ſich nicht vertragen, egli non sa accordársi. Stiefbruder, fratellastro. Nichte, nipote. iſt aufgeſtanden, si è alzata. geſtern, jeri. zu, per. Mal, volta. langwierig, lungo. Krankheit, malattía.

114. (Siehe §§. 200, 201, 202.)

Die Roſe hat ihre Schönheit, ihre Friſche und ihren Geruch, aber ſie hat auch ihre Dornen. Der Graf iſt heute mit ſeiner Schweſter und ihrem Sohne bei uns geweſen; alle drei wollen morgen zu ihrem Verwalter gehen, um ihre Fabrik zu ſehen. Sie werden von ihren Unterthanen ſehr geehrt und geliebt. — Der Graf hat ſeinen Gärtner und deſſen Sohn ſehr gelobt. Die Menſchen ſind Sclaven ihrer Einbildung.

Roſe, rosa. Schönheit, bellézza. Friſche, freschézza. Geruch, odóre, *m.* aber, ma. auch, anche. Dorn, spina. Heute, oggi. wollen, vógliono. gehen, andáre. morgen, dománi. Verwalter, fattóre. um zu ſehen, per vedére. Fabrik, fábbrica. Sie werden geehrt und geliebt, essi véngono rispettáti ed amáti. Unterthan, súddito. Gärtner, giardiniére. gelobt, lodato. Sclave, schiávo. Einbildung, immaginazione, *f.*

115.

Ihr wiſſet wohl, daß ſie ihre Freundin war. Sie hat das Ihrige verthan, nun möchte ſie auch das Unſrige durchbringen. — Lesbina und ihr Bruder haben

Ihr wiſſet wohl, Voi sapéte bene. daß ſie war, ch'ella fu. Freundin, amica. verthan, dilapidáto. nun möchte ſie, ora vorrébbe. durchbringen, dissipare.

ihr ganzes Geld im Spiele verloren. — Was wird euer Herr Vater darüber ſagen? Habet ihr es ſeinem Herrn Bruder geſagt? Er iſt nicht ſein Bruder, er iſt nur ein Verwandter von ihm (§. 199), und der Andere, welcher heute bei ihm war, iſt ein Vetter von ihm. — Wem gehören dieſe Briefe? Gehören ſie dir? — Weſſen ſind jene Schriften? Sie gehören uns. — Weſſen ſind dieſe Federn? Sie gehören meiner Schweſter. — Wem gehört das Buch? Es iſt mein. — Wem gehört dieſer Degen? Gehört er nicht dir? Nein, er gehört ihm.

verloren, perdúto. Geld, danáro. Spiel, giuóco. Was wird ſagen? Che dirà? geſagt, detto. er iſt nur, egli non è che. Verwandter, paránte. der Andere, quell' altro. welcher, che. heute, oggi. Wem gehören, di chi sono? Brief, léttera. Weſſen ſind? di chi sono? jener, quello. Schrift, scritto. Feder, pénna. Wem gehört, a chi appartiene. Es iſt, è. Degen, spada.

116.

Ich ziehe, ſagte Leonidas, einen ruhmvollen Tod einem unrühmlichen Leben vor; denn mein Leben gehört der Natur, und der Ruhm meines Todes mir. — Der Abglanz des Ruhmes unſerer Vorfahren fällt auf uns herab, blos um unſere Laſter und unſere Tugenden ſichtbarer zu machen.

Ich ziehe vor, io preferísco. Tod, morte, *f.* ruhmvoll, glorióso. Leben, vita. unrühmlich, oscúro. denn, poichè. gehört, appartiene. Natur, natúra. Ruhm, glória. Abglanz, splendóre, *m.* Vorfahren, antenáti. fällt herab, non rivérbera. auf, sopra. blos um, che per. ſichtbarer zu machen, méglio illuminare (oder far spiccare). Laſter, vízio. Tugend, virtù.

117.

Cornelia, eine Tochter des großen Scipio und Gemahlin des Conſuls Sempronius, war in einer Geſellſchaft römiſcher Damen, welche ihren Schmuck und ihren Putz auskramten. Cornelia wurde aufgefordert, auch den ihrigen zu zeigen. Dieſe weiſe Römerin ließ alſogleich ihre Kinder kommen, die ſie mit Sorgfalt zur Ehre des Vaterlandes auferzogen hatte, und ſagte, indem ſie auf ſie zeigte: Hier iſt mein Schmuck, hier meine Zierde.

Scipio, Scipióne. Gemahlin, móglie (oder consórte). Conſul Sempronius, Console Sempronio. Geſellſchaft, conversazióne, società, *f.* römiſche Dame, dama romána. welche auskramten, che facévano vedére. Schmuck, giója (*plur.*). Putz, abbigliaménto. wurde aufgefordert, vénne invitata. auch zu zeigen, di mostráre anch' essa. weiſe, sággio. Römerin, Romána. ließ alſogleich kommen, féce súbito avvicináre. Kind, figliuólo. die ſie auferzogen hatte, che avéva educati. Sorgfalt, diligenza. Vaterland, pátria. ſagte, disse. indem ſie zeigte auf, additando (*Accus.*). Hier iſt, ecco. Zierde, ornaménto (*plur.*).

Ueber die anzeigenden Fürwörter.

118. (Siehe §. 203.)

Dieſes Haus, dieſe Wieſen und jene Weingärten ſind einem Kaufmanne verkauft worden. — Gehören dieſe Pferde euch zu? Dieſes iſt gut, aber jenes taugt nichts. — Hier ſind unſere Bücher; wenn ihr dieſe haben wollet, ſo müſſet ihr mir jene zurückgeben. — Hier iſt Schinken und Braten; wollen Sie von dieſem

Haus, casa. Wieſe, práto. Weingarten, vigna. Kaufmann, mercante. verkauft, vendúto. Gehören zu, sono. aber, ma. taugt nichts, non val niénte. Hier ſind, ecco. wenn ihr wollet, se voléte. ſo müſſet ihr zurückgeben, dovéte réndere. Schinken, presciútto. Braten, arrósto. wollen, vuóle.

oder von jenem? Das, was mir behagt, behagt nicht immer einem Andern. — Kennen Sie jene Herren? Ja, mein Herr; jener mit dem blauen Kleide iſt der Graf Monval, und dieſer, der auf uns zugeht, iſt der Oberſt des Regiments; jener iſt ſehr hochmüthig. Die Ernte dieſes Jahres wird nicht ſo ergiebig ſein, wie jene des verfloſſenen Jahres.

behagt, piáce. anderer, altro. Kennen Sie, conosce Ella. blau, turchíno. der zugeht, che sen viéne. Oberſt, Colonnéllo. Regiment, reggiménto. hochmüthig, orgoglióso (oder supérbo). Ernte, messe, *f.* ergiebig, abbondánte. verfloſſen, passáto.

119. (Siehe §. 206.)

Dieſe Neuigkeit iſt jener entgegen, die uns von Silvius geſchrieben wurde. — Was ich beſorge, iſt, daß wir in Einem Tage nicht dahin kommen können. — Was ihr ſaget, iſt wahr. — Was ihr hoffet, iſt ſehr ungewiß. — Was er gethan hat, verdient höchſtes Lob. — Was ihr mir berichtet, iſt Jedermann bekannt. Wiederholet nicht alles das, was ihr ſchon einmal geſagt habet. — Was unangenehm iſt, iſt der Umſtand, daß man die Nacht in einem Wirthshauſe zubringen muß.

Neuigkeit, novità (oder nuóva). entgegen, contrário. geſchrieben, riferíto. beſorge, temo. iſt, si è. wir kommen können, potremo giúngervi. ſaget, dite. hoffet, speráte. ungewiß, cosa molto incerta. gethan, fatto. verdient, mérita. höchſt, sommo. Lob, lode, *f.* berichtet, narrate. iſt bekannt, è noto. Jedermann, tutti. Wiederholet, ripetéte. geſagt, detto. unangenehm iſt, noja. iſt der Umſtand, daß man zubringen muß, si è il dovér passare. Nacht, notte, *f.* Wirthshaus, osteria.

120. (§. 206.)

Als Heinrich dem IV. die geringe Macht vorgeworfen wurde, die er in Rochelle hatte, verſetzte er: Ich thue in dieſer Stadt Alles, was ich will, indem ich darin nur dasjenige thue, was ich ſoll. — Der Weiſe denkt, ehe er ſpricht, an das, was er ſagen ſoll; der Narr redet, und dann denkt er an das, was er geſagt hat. — Das Geld iſt die Belohnung für gemeine Menſchen, das Lob die für Helden. Pilatus ſagte: Was geſchrieben iſt, iſt geſchrieben.

Als vorgeworfen wurde, venéndo rinfacciáto. gering, poco. Macht, autorità. Rochelle, Roccella (§. 119, Nr. 6). Ich thue, io fo. verſetzte, soggiunse. ich will, vóglio. indem ich thue, facéndo. nur, soltánto. ſoll, far déggio. Weiſe, sávio. denkt, ehe er ſpricht, pénsa prima di parláre. ſagen ſoll, déve dire. Narr, pazzo. redet, párla. dann denkt, pénsa quindi. geſagt hat, ha detto. Geld, danáro. Belohnung, ricompénsa. Menſchen, gente, *f.* gemein, ordinário. Lob, lode, *f.* Held, eróe. ſagte, disse. geſchrieben, scritto. iſt, resta (oder rimane).

121. (§. 211.)

Ich will es ſelbſt machen. — Du biſt ſelbſt Schuld daran. — Er ſelbſt gab euch Gelegenheit dazu. Habet ihr es von ihm ſelbſt oder von ſeinem Bruder erfahren? — Wer wird ſich ſelbſt anklagen? Man muß auf ſich ſelbſt denken. — Ein jeder ſorgt für ſich ſelbſt. — Sie liebt nur ſich allein. — Die Verleumder denken gar nicht an ſich ſelbſt zurück. Hier ſind zwei Stück Tuch aus der nämlichen Fabrik; ſie ſind von einerlei Breite, von einerlei Farbe, aber nicht

Ich will machen, vóglio fáre. biſt Schuld, hai la colpa. gab Gelegenheit, diéde occasióne. erfahren, intéso (oder sentíto). Wer wird anklagen, chi accuserà. Man muß denken auf, bisógna pensáre a. Ein Jeder, ciascúno. ſorgt für, ha cura di. Sie liebt nur, Ella non ama che. Verleumder, calunniatóre (oder diffamatóre). denken gar nicht zurück an, non rifléttono punto sopra. Hier ſind, ecco. Stück, pezza. Fabrik, fábbrica. Breite, altezza. Farbe, colore, *m.* aber nicht, ma non.

von einerlei Güte. — Fehler machen oft den Menſchen in ſich gehen. — Scipio der Afrikaner, der Schrecken von Carthago, hatte nur einen kleinen Acker, der von ihm ſelbſt bearbeitet wurde.

Güte, bontà. Fehler, errore, *m.* machen gehen, fanno entráre. in, in. Scipio, Scipióne. Schrecken, terróre, *m.* Carthago, Cartágine. hatte nur, avéva un solo. kleiner Acker, campicello (§. 163). bearbeitet, coltivato (oder lavoráto).

122. (Siehe §§. 208 und 143.)

Ich werde nicht das ſeidene Kleid anziehen, ſondern das tuchene. — Gebet mir meine goldene Uhr, und traget die ſilberne zum Uhrmacher. — Ihr bringet mir die ſeidenen Strümpfe, und ich will die baumwollenen. — Ihr trinket den Oeſterreicher Wein, und ich möchte den Champagner. — Das chineſiſche Porzellan iſt theurer als das ſächſiſche. — Die geſtrige Hitze war nicht größer als die heutige. — Mein Pferd iſt beſſer abgerichtet als jenes des Grafen. — Der Wille der Einen iſt oft dem Willen der Andern entgegen.

Ich werde anziehen, metterò. Kleid, ábito. Gebet, date. Uhr, orológio (oder oriuólo). traget, portáte. Uhrmacher, oriolájo. Bringet, portáte. Strumpf, calza. Baumwolle, bambágia (oder cotóne, *m.*). trinket, bevéte. Oeſterreich, Austria. ich möchte, io vorréi. Champagne, Sciampagna. Porzellan, porcellana. China, China. Sachſen, Sassónia. Hitze, caldo. Pferd, cavállo. abgerichtet, addestrato. Wille, volontà. der Eine, l'uno. der Andere, l'altro. entgegen, contrário.

Ueber die beziehenden Fürwörter.

123. (Siehe §§. 212 bis 218.)

Hier iſt der engliſche Lord, der ſo reich iſt. — Da iſt die Gräfin Fonteroſa, die vorgeſtern anlangte. — Sind das die Zimmer, die ihr gemiethet habet? — Sind das die Knaben, die ihr gerufen habet? — Sind dies die Engländer, von welchen wir kurz vorher geſprochen haben? — Iſt dies die Schweſter geweſen, der ihr den Brief übergeben habet? — Iſt dies nicht der Meiſter, von welchem ihr tanzen gelernt? — Da ſind die Pferde, welchen ich die Schweife habe abſchneiden laſſen. — Dieſe Frau iſt eben dieſelbe, mit welcher meine Schweſter die Reiſe nach Petersburg gemacht hat. — Da iſt das Federmeſſer, womit ich meine Federn geſchnitten habe. — Hier iſt das Zimmer, in welches wir uns ſetzen werden. — Redet hierüber mit meinem Bruder, ohne welchen ich euch nichts verſprechen kann.

Lord, Milord. engliſch, inglése. anlangte, arrivò. vorgeſtern, jer l'altro. gemiethet, pigliáto a pigióne. Knabe, fanciúllo. gerufen, chiamáto. geſprochen, parláto. kurz vorher, poc' anzi. übergeben, consegnato. Meiſter, maéstro. tanzen gelernt, imparato a balláre. abſchneiden laſſen, fatto mozzáre. Schweif, coda. Reiſe, viággio. gemacht, fatto. Petersburg, Pietroburgo. Federmeſſer, temperíno. geſchnitten, temperáto. Feder, penna. ſetzen werden, metterémo a sedére. Redet mit, parláte a. ohne, senza. verſprechen kann, posso prométtere. nichts, nulla.

124.

Die Cypreſſe iſt ein Baum, welcher der Kälte ziemlich wohl widerſteht, weil er auf dem Berge Ida wächſt, der immer mit Schnee bedeckt iſt. — Ariſtoteles nannte die Hoffnung den Traum eines Mannes, welcher wacht. — Lykurgus ver-

Cypreſſe, ciprésso. widerſteht, resiste. ziemlich wohl, bastantemente. weil er wächſt, perchè crésce. Berg, monte, *m.* bedeckt mit, coperto di. Schnee, neve, *f.* nannte, chiamáva. Hoffnung, speranza. Traum, sógno. wacht, véglia.

bot jenen, welche des Nachts von einem Gaſtmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht, nicht nach Hauſe zu finden, ſie abhielte, ſich zu betrinken.

verbot, proibì. Nachts, in tempo di notte. Gaſtmahl, banchetto. vorzuleuchten, di far lume. damit, affinchè. Furcht, timóre, *m.* finden, trováre. abhielte, ritenesse. ſich betrinken, ubbriacarsi.

125.

Hiero, Tirann von Syracus, ſagte: Derjenige, welcher die Geheimniſſe Anderer offenbaret, beleidigt nicht allein jene, die ſie ihm anvertrauten, ſondern auch diejenigen, denen er ſie anvertrauet. — Sokrates wurde in der Beredſamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Name Aſpaſia war. — Wer (§. 218) nicht in ſchlimmen Umſtänden geweſen iſt, der wird den Werth der guten nicht kennen.

Hiero, Geróne. ſagte, disse. offenbaret, palesa (oder svela). Geheimniß, segréto. Anderer, altrui. nicht allein, non solo. beleidiget, offénde. anvertrauten, confidárono. ſondern auch, ma ancora (oder altresì). anvertrauet, confida. wurde unterrichtet, venne istruíto. Beredſamkeit, eloquenza. Name, nome, *m.* ſchlimmer Umſtand, cattiva circostanza. wird nicht kennen, non conoscerà. Werth, valóre, *m.*

126.

Die ſchönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland ſah, dienten unfehlbar zum Muſter derjenigen, mit welchen er die Gegenden um Rom verſchönerte. — Ein uralter Schriftſteller, deſſen Schriften öffentlich verbrannt wurden, ſagte, daß man ihn ſelbſt verbrennen müßte, weil er ſie auswendig wüßte. — Wenn ich nicht wüßte, was er mir geſagt hat, ſo würde es mir unmöglich ſcheinen, daß er ſo thöricht handeln könnte.

Sah, vide. Griechenland, Grécia. dienten unfehlbar, servírono senza dúbbio di. Muſter, modéllo. verſchönerte, abbellì. Gegend, contórno. alt, antico. Schriftſteller, scrittóre. öffentlich, pubblicamente. verbrannt wurden, fúrono abbruciati. daß man verbrennen müßte, che bisognerébbe abbruciár. weil er wüßte, perchè sapéva. auswendig, a memória. Wenn ich nicht wüßte, se non sapessi. geſagt hat, ha detto. ſo würde es unmöglich ſcheinen, sembrerebbe impossibile. daß er handeln könnte, ch' egli potesse agire. thöricht, pazzamente.

127. (Siehe §. 217.)

Ich habe die Kirche von Santa Croce in Florenz geſehen, wo ſich die Büſten der größten Italiener befinden. Ich begleitete ihn auf die weite Ebene, wo die feindlichen Truppen eine gänzliche Niederlage erlitten hatten. Dies iſt der Ort, wo der große Redner Roms auf eine grauſame Weiſe ermordet wurde. Dies iſt der Fußſteig, auf welchem man den Belagerten die Lebensmittel wird zuführen können.

Ich habe geſehen, ho veduto. Kirche, chiésa. Florenz, Firenze. ſich befinden, si tróvano. Büſte, busto. der größte, il sommo. begleitete, accompagnái. auf, su. weit, vasto. Ebene, pianura. Truppe, truppa. feindlich, nemíco. eine gänzliche Niederlage erlitten hatten, fúrono interamente sconfítte. Dies iſt, ecco. Ort, luogo. Redner, oratore. auf eine grauſame Weiſe, crudelmente. ermordet wurde, venne assassinato. Fußſteig, sentiéro. auf, per. man wird zuführen können, si potranno condurre. die Lebensmittel, i víveri. Belagerter, assediato.

Ueber chi.

128. (Siehe §. 218.)

Der, welcher ſich für mehr hält, als Andere, wird gewöhnlich verachtet; wer ſeine Mitmenſchen ehrt, erwirbt ſich ihr Wohlwollen. — Das Glück iſt eigen-

Sich für mehr hält, si reputa dappiù. wird verachtet, viene sprezzato. gewöhnlich, ordinariamente. ehrt, onora. Mitmenſch, símile. erwirbt, acquista. Wohlwollen, benevolenza. Glück, fortúna.

ſinnig; es ſchenkt ſeine Gunſt wem es ihm beliebt. — Die Oberherrſchaft, welche die Republik Venedig über den Meerbuſen dieſes Namens ausübte, ſetzte ſie in den Stand, den Durchgang, wem es ihr gefiel, zu verwehren. — Der zuerſt kommt, wird zuerſt bedient. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht ſorgt, kommt nicht ſelten in große Verlegenheit.

eigenſinnig, capriccióso. ſchenkt, accórda. Gunſt, favóre, *m.* beliebt, piáce. Oberherrſchaft, sovranità. ausübte, esercitáva. Republik, repúbblica. Venedig, Venézia. Meerbuſen, gólfo. Name, nome, *m.* ſetzte, mise. Stand, stato. zu verwehren, di vietáre. Durchgang, passággio. gefiel, piacéva. zuerſt, il primo. kommt, arríva. wird bedient, viene servíto. ſorget, provvede a. die Zukunft, l'avvenire. kommt, cade. nicht ſelten, non di rado. Verlegenheit, imbarazzo.

Ueber die fragenden Fürwörter.

129. (Siehe §. 219.)

Wer iſt der freche Menſch, der es wagt, ſo übel von mir zu reden? Und wer gab ihm Anlaß dazu? Wer hat Ihnen das geſagt? Oder von wem haben Sie dieſes gehört? Wer iſt denn jener Menſch, von dem ihr ſo übel ſprechet? Es iſt der Herr Narciſus. Was hoffen Sie von einem Menſchen ohne Ehre und ohne Geld? Sie antworten mir nicht? Woran denken Sie? Was wollen Sie machen? Wem ſchreiben Sie? Darf man es nicht wiſſen, welcher Fehltritt oder vielmehr welcher Irrthum mir Ihre Achtung entzogen hat? Welche Belohnung geben Sie mir jetzt dafür, daß ich Ihnen ſo lange Zeit gedient habe? — Man ſollte doch immer denken, von wem und wovon man ſpricht. — Wem (genit.) dürfen wir heut zu Tage mehr trauen? — Worüber (genit.) macht er ſo viel Lärm?

Frecher Menſch, quel temerário. wagt zu reden, ardisce parlare. gab, diéde. Anlaß, motívo (oder occasióne). hat geſagt, ha detto. haben gehört, ha intéso. denn, mai. jener Menſch, colui. ſo übel ſprechet, sparlate cotanto. hoffen, spera. ohne, senza. Ehre, onore. antworten, rispónde. denken, pensa. wollen machen, vuól fáre. ſchreiben, scríve. darf man wiſſen, si può sapére. Fehltritt, colpa (oder fallo). vielmehr, piuttósto. Irrthum, erróre, *m.* entzogen hat, ábbia tolto (oder ábbia privato di). Achtung, stima. Belohnung, ricompénsa. geben, dà. dafür daß, per. gedient habe, avér servito. lange Zeit, lungo tempo. Man ſollte denken, si dovrébbe pensáre. doch immer, mai sempre. man ſpricht, si parla. dürfen wir mehr trauen, possiámo più fidárci. heut zu Tage, oggigiórno. macht er, fa egli. ſo viel, tanto. Lärm, rumóre, *m.*

130.

Wer hat mehr Stolz und weniger Menſchlichkeit, als ein glücklicher Dummkopf? Was hilft es dem Unbeſonnenen, große Reichthümer zu haben, wenn er damit die Weisheit nicht kaufen kann? — Das Gewiſſen iſt die Stimme der Seele, die Leidenſchaften ſind die Stimme des Körpers; welche von beiden Stimmen ſoll man anhören? — Eine von unſern Uhren geht unrichtig; welche? — Ihr ſprechet von zwei Verwandten, von welchen aber? — Ihr ſchreibet an Leipziger Kaufleute; ſaget mir, an welche?

Stolz, orgóglio. Menſchlichkeit, umanità. Dummkopf, sciócco. glücklich, fortunato. hilft, serve. Unbeſonnener, insensáto. Reichthum, ricchézza. wenn, se. kaufen kann, può compráre. Weisheit, sapiénza. Gewiſſen, coscienza. Stimme, voce, *f.* Leidenſchaft, passióne, *f.* Körper, corpo. von beiden, delle due. ſoll man, bisógna. anhören, ascoltáre. Uhr, orológio. geht unrichtig, va male. ſprechet, parláte di. Verwandter, paránte. ſchreibet, scrivéte. Leipzig, Lípsia. ſaget, dite.

131. (Siehe §. 220.)

Wie viel Geld habet ihr? — Wie viel Papier habet ihr noch? Wie viel Bogen (genit.) habet ihr vonnöthen? Wie viel Mühe! Wie viel Geld ihr verthut? Wie viel Geduld muß man nicht mit euch haben! Wie viele Klagen wider dich und ihn! Wie viel unnütze Worte! — Welcher von Beiden lebt glücklicher, derjenige, deſſen Herz der Freundſchaft offen und zum Wohlthun geneigt iſt, oder jener, der Alles in ſich ſelbſt finden, und Niemanden behülflich ſein will?

Geld, danáro. Papier, carta. Bogen, fóglio. habet ihr vonnöthen, abbisognate. Mühe, pena. verthut, sprecate (oder dissipate). Geduld, paziénza. muß man, bisógna. Klage, accúsa (oder queréla). wider, contro. Wort, paróla. unnütz, inútile. von beiden, dei due. lebt, vive. glücklich, felíce. Freundſchaft, amicízia. offen, aperto. geneigt, inclinato (oder propenso) a. Wohlthun, beneficénza. finden will, vuol trováre. in ſich ſelbſt, in se stesso. behülflich ſein, éssere di ajuto.

132.

Cineas fragte den König Pyrrhus, welcher alle Tage neue Anſchläge machte, was er denn am Ende thun würde? Da will ich ruhen, antwortete dieſer. Und wer hindert dich, erwiederte Cineas, es noch heute zu thun?

Fragte, dimandò. machte, meditáva. alle, ogni. Anſchlag, intraprésa. Ende, fine, *f.* denn, poi. thun würde, farébbe. da, allóra. will, vóglio. ruhen, riposáre. antwortete, rispose. hindert, impedísce. erwiederte, soggiunse. es zu thun, di farlo.

133.

Faſt in allen Städten von Aegypten waren Pyramiden, die den Königen jenes Landes zu Grabmälern dienten. Es iſt aber nicht möglich, zu entſcheiden, welche von jenen Pyramiden die älteſten wären, ob jene von Ober- oder jene von Unter-Aegypten. — Wenn ich die Vögel ihre Neſter mit ſo vieler Kunſt zubereiten ſehe, ſo frage ich immer: welcher Meiſter hat ihnen die Mathematik und die Baukunſt beigebracht?

Faſt, quasi. Aegypten, Egitto. Pyramide, pirámide, *f.* dienten zu, servívano di. Grabmal, sepólcro. zu entſcheiden, di decídere. ob, se. Ober, superióre. Unter, inferióre. Wenn, quando. ſehe, vedo. Vogel, uccéllo. zubereiten, formáre. Neſt, nido. ſo viel, tanto. Kunſt, arte, *f.* frage, domándo. Meiſter, maéstro. hat beigebracht, ha insegnáto. Mathematik, matemática. Baukunſt, architettúra.

134. (Siehe §. 219. Anmerk.)

Ein Weltweiſer, welcher einen jungen Menſchen hörte, der ſich im Reden mit Fleiß veralteter Ausdrücke bediente, die Niemand verſtand, ſagte zu ihm: Ach ihr Narr, ihr dürft ja nur ſchweigen, und dann werden wir euch noch weniger verſtehen.

Weltweiſer, filósofo. welcher hörte, udendo. junger Menſch, gióvane. mit Fleiß, a bella posta. ſich bediente, servívasi. Reden, parláre. Ausdruck, espressióne, *f.* veraltet, antiquato. verſtand, capíva. Narr, pázzo. ihr dürft ja nur ſchweigen, non avéte che a tacére. dann werden wir verſtehen, allóra capirémo.

135. (Siehe §. 219. Anmerk.)

Ich Unvorſichtiger! was habe ich gethan? Ihr Ungeſchickter, gebet her, ich will es ſelbſt machen. Du Unbeſonnener! thue die Augen beſſer auf, und ſiehe zu,

Unvorſichtiger, incauto. habe gethan, ho fatto. Ungeſchickter, sciocco. gebet her, date qua. ich will machen, vóglio fare. ſelbſt, stesso (oder solo). Unbeſonnener, insensáto. thue auf, ápri. ſiehe zu, bada a.

was du machſt. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergeßlichen Leute! Ich, der ich ſo reich nicht bin, als er, habe hundert Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und ſtark ſeid, kommet und helfet uns.

du machſt, fái. haben gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergeßlich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, veníte. helfet, ajutáte.

Ueber die unbeſtimmten Fürwörter.

136. (Siehe §§. 221, 223.)

Die beiden Brutus opferten der Republik, der eine ſeine Söhne, der andere ſeinen Vater. Es ſcheint, daß die Menſchheit in zwei Hälften getheilt ſei, und daß die eine nur deswegen da ſei um der andern zu ſchaden. — Die Uebel anderer Leute ſcheinen uns nur ein Traum im Vergleiche mit den unſrigen.

Opferten, sagrificárono. Republik, repúbblica. Es ſcheint, páre. daß, che. Menſchheit, umanità. getheilt ſei, sia divísa. Hälfte, metà, *f.* nur deswegen da ſei, non sia fatta se non. um zu ſchaden, per nuócere. Uebel, male, *m.* ſcheinen nur, non pájono che. Traum, sógno. Vergleich, confrónto.

137. (Siehe §. 223.)

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da ſie ſich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. Als ein Günſtling Carls V., erzählt Le Sage, mit dieſem Fürſten über das Glück ſeiner Regierung ſprach, ſo erhielt er von ihm zur Antwort: Ich bin glücklich, weil ich die Macht habe, Andern Gutes zu thun.

Gut, bene. begehren, desíderano (oder brámano). kommen oft um, pérdono spesse fiate. ihr eigenes, il próprio. ſie zueignen wollen, voléndo usurpare. Günſtling, favoríto. erzählt, dice. als ſprach, parlándo. Fürſt, Príncipe. Glück, felicità. Regierung, regno (oder governo). erhielt zur Antwort, ebbe in (oder per) rispósta. glücklich, felice. weil, perchè. Macht, facoltà (oder potere). zu thun, di fare.

138. (Siehe §§. 228, 229, 233.)

Jedermann kann vernünftigerweiſe annehmen, daß die Menſchen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimniſſe und Schätze der Natur werden gelangen können. Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menſchenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdeckung merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen Etwas hinzu. — Es iſt ſchwer, ſich bei Jedermann beliebt zu machen.

Kann vernünftigerweiſe annehmen, daß, può con ragióne presúmere che. nie werden gelangen können, non potranno pervenire giammái. vollkommen, perfetto. Kenntniß, cognizióne, *f.* Geheimniß, segréto. Schatz, ricchézza. Natur, natúra. Jahrhundert, sécolo. Epoche, época. Menſchenalter, età. Land, paése, *m.* wird, diventa. merkwürdig, célebre. durch, per. Entdeckung, scopérta, invenzióne, *f.* fügt hinzu, aggiúnge. ſchwer, difficile. beliebt zu machen, di fare amare. bei, da.

139. (Siehe §§. 223, 228.)

Man muß nicht allzu ſehr auf die Verſprechungen derjenigen bauen, die auf Koſten Anderer freigebig ſind. — Auf den Inſeln Sumatra und Java ſammelt

Man muß nicht, non bisógna. allzuſehr bauen auf, fidársi troppo di. Verſprechung, promésſa. freigebig, liberale (oder generóso). auf Koſten, a spese. Auf, in. Inſel, ísola. ſammelt man, raccógliesi.

man ſo viel Pfeffer, daß eine jede dieſer Inſeln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

Pfeffer, pépe, *m.* davon liefern kann, può somministrárne. Ladung, cárico. vollkommen, intiéro. Schiff, nave, *f.* (oder bastimento.)

140. (Siehe §§. 232, 238.)

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden ſei. Demungeachtet hat ein Reiſender geſagt, daſelbſt Kröten, Schlangen, ungeheure Spinnen und weiße Scorpionen geſehen zu haben. Vielleicht haben dieſe Thiere dort beſondere Eigenſchaften, denn man hat kein Beiſpiel, daß Jemand von denſelben beſchädigt worden wäre.

Behaupten, sosténgono. Reich, régno. zu finden ſei, non si trovi. Thier, béstia. reißend, feróce. giftig, velenóso. Demungeachtet, ciò nonostánte. hat geſagt, ha detto. Reiſender, viaggiatóre. geſehen zu haben, d'aver vedúto. Kröte, rospo. Schlange, serpénte. Spinne, ragno. ungeheuer, mostruóso. Scorpion, scorpióne. Vielleicht, forse. Eigenſchaft, proprietà. beſondere, particoláre. denn, poichè. Beiſpiel, esémpio. daß beſchädigt worden wäre, che ne sia stato offeso.

141. (Siehe §§. 221 bis 223.)

Weder er, noch ein Anderer wird mit Grund ſagen können, daß ich nicht mein Vaterland zärtlich geliebt habe. Wenn ihr dieſes mein Verlangen erfüllen wollet, ſo wird mir nichts Anderes zu wünſchen übrig bleiben. Der große Mann ſucht nichts Anderes, als die Vervollkommnung ſeiner ſelbſt. Wir haben uns kräftig dieſen Maßregeln widerſetzt, weil ſie dem öffentlichen Wohle nachtheilig ſind. Ihr (Frauen), welche die Vorſehung auf einen ſo hohen Standpunkt geſtellt hat, müſſet Andern das Beiſpiel jeder ſchönen Tugend geben.

Weder — noch, nè — nè. mit Grund, con ragione. wird ſagen können, potrà dire. daß ich nicht geliebt habe, che io non ábbia amato. zärtlich, teneramente. Vaterland, pátria. Erfüllen wollet, vorrete adempire. Verlangen, desidério. ſo wird mir nichts übrig bleiben, non mi resterà. zu wünſchen, da bramare. Sucht nichts, non cerca. Vervollkommnung, perfezionamento. Haben uns widerſetzt, ci siamo opposti. kräftig, con vigore. Maßregel, misura. nachtheilig, dannoso. öffentliches Wohl, ben púbblico. Welche, cui. Vorſehung, provvidenza. geſtellt hat, ha poste. auf einen ſo hohen Standpunkt, in sì alto stato. müſſet geben, dovete dare. Beiſpiel, esémpio. Tugend, virtù, *f.*

142. (Siehe §. 224.)

Mancher überläßt ſich jeder Art von Laſtern und büßt dafür mit einem Leben voll Elend. Ein Gewiſſer ſagte mir, daß keine Hoffnung mehr vorhanden ſei, ſeine Geſundheit wieder zu erlangen. Wozu denn die Gründe Dieſes und Jenes anführen, wenn die Umſtände vom Gegentheile überzeugen? Er ſtammt von Solchen ab, welche durch ihre Macht in großem Anſehen ſtanden. Ich habe es von einem Solchen gehört, der niemals zu lügen pflegt.

Ueberläßt ſich, si abbandona. Art, sorta. büßt dafür, ne paga il fio. voll Elend, pieno di misérie. Sagte, disse. vorhanden ſei, c'era. wieder zu erlangen, di ricuperare. Wozu denn, a che mai. anführen, addurre. Grund, ragione, *f.* Umſtand, circostanza. vom Gegentheile überzeugen, persuádono il contrário. Stammt ab, discende. in großem Anſehen ſtanden, fúrono in gran crédito. Macht, potere, *m.* Ich habe gehört, ho inteso. zu lügen pflegt, suóle mentire.

143. (Siehe §§. 225, 226.)

Jener Böſewicht und andere ſeines Gleichen retteten ſich durch die Flucht. Mancher rühmt ſich muthig zu ſein, der furchtſam wie ein Haſe iſt. Wenn Jemand das Gegentheil behaupten ſollte, ſo ſaget ihm, daß er den Stand der Dinge nicht kennt. Manche ſchien ſich darüber zu freuen. Gewiſſe Leute, die ihr nicht kennet, haben es mir geſagt.

Böſewicht, malvágio. retteten, salvárono. durch, con. Flucht, fuga. Rühmt, vanta. zu ſein, di éssere. muthig, coraggioso. furchtſam, tímido. Haſe, lepre, *f.* behaupten ſollte, sostenesse. Gegentheil, contrário. ſo ſaget ihm, dítegli. kennt, conosce. Stand, stato. Ding, cosa. Schien, parve. freuen über, compiacere di (§§. 178, 184). Nicht kennet, non conoscete. haben geſagt, hanno detto.

144. (Siehe §. 221.)

Wie wollet ihr, daß ſie ſich wechſelſeitig beiſtehen, wenn ſie ſich bitter haſſen? Wären die Einen und die Andern nicht uneinig geweſen, ſo hätte ihre Familie gedeihen können. Sie ertheilen ſich wechſelſeitig weiſe Rathſchläge, und daher werden ihre Handlungen von Allen gelobt.

Wollet, volete. beiſtehen, gióvino. haſſen, ódiano. bitter, acerbamente. Wären nicht geweſen, se non fóssero stati. uneinig, discorde. Familie, famíglia. ſo hätte können, avrebbe potuto. gedeihen, prosperare. Sie ertheilen weiſe Rathſchläge, consígliano saviamente. daher, quindi. Handlung, azione, *f.* werden gelobt, sono lodate.

145. (Siehe §§. 230, 231, 233.)

Jedermann, von der Eigenliebe geleitet, ſucht ſeinen Vortheil, obſchon Viele aus Unwiſſenheit ihn nie erreichen. Ihr werdet einem Jeden eine ſeinen Dienſten angemeſſene Belohnung geben. Das Vermögen eines Jeden iſt gering. Sollte euch irgend ein Unglück zuſtoßen, ſo wendet euch an mich und ihr werdet immer Troſt finden. Die Reichen ſollten ihr Leben mit irgend einem löblichen Studium zubringen, um es nützlicher zu machen. Gäbe es nicht irgend ein Mittel, um ſo vielen (§. 242) Uebeln abzuhelfen?

Geleitet, tratto. Eigenliebe, amore di sè medésimo. ſucht, cerca. ſein, il próprio. Vortheil, vantággio. obſchon, sebbene. aus Unwiſſenheit, per ignoranza. nie erreichen, non otténgano giammái. Werdet geben, darete. Belohnung, ricompensa. angemeſſen, corrispondente (*Dat.*). Dienſt, servígio. Vermögen, facoltà, *f.* gering, scarso. Sollte zuſtoßen, se accadesse. Unglück, disgrázia. ſo wendet, volgete. werdet finden, troverete. Troſt, conforto. Reich, ricco. ſollten zubringen, dovrébbero spéndere. mit, in. löblich, onesto. Studium, stúdio. um zu, affine di. machen, réndere. nützlich, útile. Gäbe es, ci sarébbe. Mittel, modo. um zu, da. abhelfen, rimediare. Uebel, male, *m.*

146. (Siehe §. 235.)

Ich fand ſie mehr als irgend eine Andere ſchön und anmuthig. Was immer für ein Geſetz, wenn es auch noch ſo weiſe ſei, kann nach den Zeitverhältniſſen geändert werden. Gegen was immer für einen Grund wird der ſpitzfindige Menſch etwas einzuwenden haben. Er iſt bereit, was immer für eine Bedingung einzugehen. Sie ſchätzt ihre Ehre höher, als irgend Etwas in

Fand, trovái. anmuthig, grazioso. Geſetz, legge, *f.* wenn es auch noch ſo — ſei, per quanto sia. weiſe, sávio. kann geändert werden, può venire cambiata. nach, secondo. die Zeitverhältniſſe, i tempi. Gegen, contro. Grund, ragione, *f.* ſpitzfindig, cavilloso. wird etwas einzuwenden haben, troverà a ridire. Bereit, pronto. einzugehen, ad acconsentire (*Dat.*). Bedingung, condizione, *f.* ſchätzt, stima. höher, più. Etwas, cosa.

der Welt. Die Charakterſtärke und die unbeſiegte Tugend ſind jeder andern Eigenſchaft eines Menſchen vorzuziehen.

in der Welt, del mondo. Stärke, fermezza. Charakter, caráttere. unbeſiegt, invitto. Tugend, virtù, *f.* ſind vorzuziehen, sono da preferire (*Dat.*). Eigenſchaft, qualità, *f.*

147. (Siehe §§. 236, 237.)

Jeder, der die großen Männer ehrt, wünſcht ihnen ähnlich zu ſein. Es wurde einem Jeden erlaubt, ſich mit ſeiner Habe in andere Länder zu begeben. Ihr werdet von Jedermann hören, daß ſeine Art zu regieren löblich und weiſe war. Was Jene auch ſagen mögen, ich kenne meinen Bruder genau und weiß, daß er immer als ehrlicher Mann handeln wird. Was auch aus mir werden mag, ich werde treu den Geſetzen der Ehre folgen. Was auch immer mit ihnen geſchehe, ihr müſſet mir nichts verheimlichen.

Ehrt, onóra. wünſcht, desídera. ähnlich zu ſein, di somigliare. Es wurde erlaubt, fu permesso. zu begeben, di condurre (§. 178). Habe, avere, *m.* Land, paese, *m.* Ihr werdet hören, udiréte. Art zu regieren, modo di governare. war, fu. löblich, lodévole. weiſe, sággio. Sagen mögen, díeano. ich kenne, conosco. genau, a fondo. weiß, so. handeln wird, agirà (§. 133). Werden mag, accada (*Genit.*). ich werde folgen, seguirò (*Accus.*). treu, costantemente. Geſetz, legge, *f.* Mit ihnen geſchehe, sia di loro. nichts, non — alcuna cosa. müſſet verheimlichen, dovete celare.

Ueber die Hülfszeitwörter.

148. (Siehe Seite 87 bis 90.)

Du haſt Recht und er hat Unrecht. Haſt du mein Federmeſſer? Nein, ich habe es nicht. Deine Schweſter hat es ſo eben gehabt. Habet ihr noch viel Wein in eurem Keller? Nein, jetzt haben wir nicht mehr viel davon; die vorige Woche haben wir den größten Theil davon verkauft. Und dein Schwager, hat er noch viel davon? Nein, jetzt hat er nichts mehr davon. Haſt du jetzt keinen Gärtner? Ich habe einen gehabt, aber jetzt habe ich keinen mehr.

Recht, ragióne, *f.* Unrecht, torto. Federmeſſer, temperíno. ſo eben, poc'anzi (oder poco prima). noch, ancóra. Wein, vino. Keller, cantína. Woche, settimána. vorige, scórso. verkauft, vendúto. Theil, parte, *f.* Schwager, cognáto. jetzt, adésso (oder ora). Gärtner, giardiniére.

149.

Ihr hattet ſchöne engliſche Pferde, habet ihr ſie nicht mehr? Nein, wir hatten ſelbe nicht mehr nöthig; der Correſpondent von Leipzig hat ſie gekauft. Was hatte euer Bruder? er war ſehr übler Laune. Dies iſt wahr, er hatte Zahnweh, und die Schweſtern hatten Kopfweh; ſie hatten zu viel getanzt, und hatten ſich erhitzt.

Pferd, cavállo. engliſch, inglése. nöthig, bisógno. Correſpondent, corrispondénte. Leipzig, Lipsia. gekauft, compráto. üble Laune, cattivo umore. Zahnweh, dolór di denti. Kopfweh, mal di testa. getanzt, balláto. zu viel, troppo. ſich erhitzt haben, ésersi riscaldáto.

150.

Der Graf hatte viel Geld, und jetzt iſt er arm. Warum iſt er nicht mehr reich? Weil er nicht haushälteriſch war. Seine Brüder hatten Häuſer, Wieſen,

Geld, danáro. Warum — weil, pèrchè. haushälteriſch, ecónomo. Wieſe, prato.

158. (Siehe Seite 91, 3 bis 7.)

Es iſt kein Menſch unglücklicher, als jener, der nie Widerwärtigkeiten kannte. Es gibt wenige Helden, die ihren Charakter bis in ihr Alter behaupten. — Es gibt Augenblicke, wo man mehr den Muth, als die Klugheit anhören muß. Es gibt keine Glückſeligkeit, die nicht den Anfällen des Neides unterliege. — Fünf Meilen von Marſeille gibt es ſehr hohe Berge, welche größtentheils mit Fichten bedeckt ſind.

Kein, non. Menſch, uomo. unglücklich, infelice. nie kannte, non conobbe mai. Widerwärtigkeit, avversità. wenig, poco. Held, eróe. behaupten, sosténgano. Charakter, carátere, *m.* bis in, sino a. Alter, vecchiája. Augenblick, momento (oder istante, *m.*). wo man mehr anhören muß, in cui si dée più ascoltáre. Muth, corággio. Klugheit, prudénza. keine, non. Glückſeligkeit, felicità. unterliege, soggiáccia. Anfall, morso. Neid, invídia. Meile, lega. Marſeille, Marsiglia. größtentheils, per la maggiór parte. bedeckt mit, copérto di. Fichte, pino.

159.

Es gibt Bildſäulen, die man nicht für hundert tauſend Thaler gäbe, und eine unendliche Menge armſeliger Menſchen würde man um ein ſehr Geringes verkaufen. — Es iſt nichts lobenswerther, ſagt Quintilianus, als Andere dasjenige zu lehren, was man weiß. — Die Holländer verſahen ehemals alle anderen Völker mit Gewürzen; es war nichts ſo koſtbar, was man nicht in ihren Niederlagen gefunden hätte.

Bildſäule, státua. gäbe, darébbero. Thaler, scudo. unendliche Menge, infinità. armſeliger Menſch, miseréllo. würde verkaufen, venderébbero. ein ſehr Geringes, pochissimo. lobenswerther, onésto (oder lodévole). ſagt, dice. als zu lehren, che d'insegnáre (*Dat.*). weiß, sa. Holländer, Olandése. verſahen mit, provvedévano di. ehemals, una volta. Gewürze, spezierie (*plur.*) *f.* (oder droga). koſtbar, prezióso. gefunden, trováto. Niederlage, magazzino.

160.

Es gibt Einige, die behaupten wollen, daß der Genuß des Bieres der Geſundheit ſehr zuträglich ſei; allein es gibt Andere, die gerade das Gegentheil behaupten, daß nämlich ſeit zwei Jahrhunderten, in welchen der Gebrauch desſelben allgemein geworden, die Menſchen nicht mehr ſo lange lebten, als vormals. Es iſt ziemlich ſchwer zu entſcheiden, wem man glauben ſoll.

Behaupten wollen, vógliono sostenére. Genuß, uso. Bier, birra. zuträglich, vantaggióso. allein, però. behaupten, sosténgono. gerade, tutto. Gegentheil, contrário. daß nämlich, vale a dire che. geworden, divenúto. lebten, vívano. vormals, per l'addiétro. entſcheiden, decídere. glauben ſoll, débba crédere.

161.

Die Luft zu Livorno iſt nicht die beſte, gewiſſer Moräſte wegen, welche es in ſeiner Umgebung gibt; ſonſt iſt das Land ſchön und unter einer gelinden Himmelsgegend. — Die Stadt Metz war ehedem die einzige in Frankreich, wo die Juden die Freiheit hatten, ſich niederzulaſſen. Im Elſaß gab es einige Städte, wo es ihnen nicht einmal erlaubt war, eine Nacht zuzubringen. — Es glauben ſehr

Luft, ária. wegen, a cagióne (oder a motívo). Moraſt, paláde, *m.* Umgebung, contorni (*plur.*). ſonſt, per altro. unter, sotto. gelinde, dolce. Himmelsgegend, clima, *m.* ehedem, per l'addiétro. einzig, único. Jude, ebréo. ſich niederlaſſen, stabilírsi. Elſaß, Alsázia. nicht einmal, non — neppure. erlaubt, permesso. eine Nacht zuzubringen, di passare una notte.

alte Schriftſteller, daß Sicilien ehemals mit dem feſten Lande von Italien vereint geweſen, und daß es durch ein Erdbeben davon getrennt worden ſei.

Schriftſteller, scrittóre. alt, antíco. glauben, opínano. Sicilien, Sicília. ehemals, anticamente. vereint, unita a. feſtes Land, continente *m.* (oder terra ferma). und daß es davon getrennt worden ſei, e che poi ne venisse separata. durch, da. ein Erdbeben, qualche terremoto.

162.

Die Inſel Ceylon iſt unter allen aſiatiſchen die ſchönſte und die fruchtbarſte. Der Boden derſelben iſt ſo herrlich, daß Viele glaubten, es ſei dort das irdiſche Paradies geweſen. Es gibt Viele, welche denken, daß man die italieniſche Sprache bequem in drei Monaten erlernen könne, und dieſe Nämlichen können nach einem ſechsmonatlichen Studium nicht einmal ſagen: Ich habe ſo eben geſchrieben. — So eben hat es zehn Uhr geſchlagen. — Ich möchte es gerne genau wiſſen, ꝛc. ꝛc.

Inſel, ísola. fruchtbar, fértile. Boden, suólo. herrlich, delizióso. glaubten, credévano. irdiſches Paradies, paradiso terrestre. denken, pénsano. könne, possa. bequem, comodamente. erlernen, imparáre. Monat, mese, *m.* Nämlicher, medésimo. nach, dopo. ſechsmonatliches Studium, sei mesi di stúdio. können nicht einmal, non sanno neppure. ſagen, dire. geſchrieben, scritto. ſo eben, poc' anzi. hat es geſchlagen, sono suonáte. ſo eben, in questo punto. Ich möchte gerne genau wiſſen, vorréi ben sapére di preciso.

Allgemeine Uebungen.

163. (Ueber das unbeſtimmte Subject: man; §§. 278 bis 281.)

Man ſucht oft Sachen, die uns ſchädlich ſind. — Man erzählt nun tauſend Sachen über die geſtrige Begebenheit. — Man ſieht von weitem das ſchöne Schloß des Herzogs. — Wo findet man Menſchen, die ganz fehlerfrei wären? Cleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwei Perlen, die ſchönſten, welche man je geſehen hatte; eine jede wurde über eine Million geſchätzt. In den Moräſten am Ufer des Ganges gibt es Krokodile von außerordentlicher Größe; man hat welche von einer Länge von fünfzig Fuß geſehen.

Suchen, cercáre. oft, spesso. ſchädlich, nocévole. nun, ora. erzählen, raccontáre. Begebenheit, avvenimento. geſtern, jeri. ſehen, vedére. von weitem, da lontano. Schloß, castello. Herzog, duca. finden, ritrovare. ganz, intieramente (oder del tutto). fehlerfrei, senza difetti. hatte, aveva. an, in. Ohrgehänge, orecchino. Perle, perla. welche je, che mai. geſehen hatte, fóssero vedute. jede, ciascuna (oder ciascheduna). ſchätzen, stimáre. über, più di. Moraſt, palúde, *m.* u. *f.* Ufer, riva. Ganges, Gange. Krokodil, coccodrillo. außerordentlich, straordinário. Größe, grandézza. welche, ne. Länge, lunghezza. Fuß, piede, *m.*

164.

Als Jemand einem Andern die Schimpfreden hinterbrachte, die man über ihn geſagt hatte, antwortete dieſer: man hätte ſie (§. 280) gewiß nicht geſagt, wenn man nicht gewußt hätte, daß du ſie recht gerne anhöreſt. — Wenn man ſich tadelt (§. 281), ſo glauben andere mehr, als man ſagt; wenn man ſich lobt, ſo glauben ſie nichts.

Als hinterbrachte, rapportando. Schimpfrede, ingiúria. ſagen, dire. über, contro di. antworten, rispóndere. gewiß, di certo. gewußt, saputo. gerne anhören, ascoltár ben volentieri. tadeln, biasimare. glauben, créderne. mehr, più. als, che non. ſich loben, lodarsi. nichts glauben, non créderne niente.

165.

Man fragte den Polydor (§. 280), warum die Lacedämonier ſo herzhaft wären? Weil, ſagte er, ſie nicht ſowohl aus Furcht, als aus Liebe zum Vaterlande kämpfen. Die Schiffer-Compaſſe, die man in der Normandie macht, werden für die beſten gehalten. Man macht daſelbſt auch ſchöne Sachen von Elfenbein und Schildkröte.

Fragen, domandare a. Polydor, Polidoro. warum, perchè. herzhaft, coraggioso (oder valoroso). nicht ſowohl — als, non tanto — quanto. aus, per. Furcht, paúra. Liebe, amore, *m.* Vaterland, pátria. kämpfen, combáttere. Schiffer-Compaß, bússola. Normandie, Normandia. machen, fare. gehalten werden, passare per. Elfenbein, avório. Schildkröte, tartaruga.

166.

Es gab Philoſophen, welche behaupteten, daß alle Leidenſchaften ſchlecht wären; allein dieſe Leidenſchaften zerſtören zu wollen, hieße dahin arbeiten, uns zu vernichten. Nach der Meinung der Vernünftigeren muß man dieſelben nur mäßigen.

Philoſoph, filósofo. Leidenſchaft, passione, *f.* ſchlecht, cattívo. allein zerſtören zu wollen, ma il volér distrúggere. heißen, éssere quanto. dahin arbeiten, intrapréndere di. vernichten, annichiláre. Nach, giusta. Meinung, parére, *m.* Vernünftiger, sávio. muß man nur mäßigen, non bisógna che moderáre.

167.

Als Julius Cäſar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde gefallen war, ſagte er: Es iſt ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir ſei; dies iſt kein Sturz, ſondern nur eine Beſitzergreifung.

Julius Cäſar, Giúlio Césare. fallen, cadere. Pferd, cavállo. Afrika, Africa. wohin, dove. gehen, andare. erobern, conquistáre. Zeichen, segno. ſagte, disse. unter, sotto. iſt kein, non è già. Sturz, cadúta. ſondern, ma bensì. Beſitzergreifung, un prénderne possésso.

168.

Thales wurde im erſten Jahre der fünf und dreißigſten Olympiade geboren. Er war der Erſte, welcher den rühmlichen Titel eines Weiſen verdient hatte. Er war der Gründer jener Philoſophie, welche man die joniſche nannte, nach dem Namen des Landes, wo ſie ihre Entſtehung hatte. Als Jemand ihn einmal gebeten hatte, ihm zu ſagen: was das Schwerſte und das Leichteſte in der Welt wäre, ſo antwortete er: Das Schwerſte iſt ſich ſelbſt zu kennen, und das Leichteſte, die Handlungen anderer zu tadeln.

Thales, Taléte. wurde geboren, nácque. welcher verdient hatte, a meritársi. rühmlich, glorióso. Titel, títolo. Weiſe, Sávio. Gründer, fondatóre. nach, da. Name, nome, *m.* Land, paése, *m.* Entſtehung haben, avere l' origine. bitten, pregare. ſchwer, difficile. leicht, fácile. antwortete, rispóse. zu kennen, di conóscere. zu tadeln, di criticare. Handlung, azióne, *f.*

169.

Thales wußte, wie man ſagt, mittelſt ſeiner aſtronomiſchen Beobachtungen voraus, daß das folgende Jahr ſehr fruchtbar ſein würde. Er kaufte daher vor der Jahreszeit alle Früchte der Olivenbäume auf, die um die Stadt Milet herum waren.

Wußte voraus, previde. wie, a quel che. ſagen, dire. mittelſt, col mezzo. Beobachtung, osservazióne, *f.* aſtronomiſch, astronómico. das folgende Jahr, l'anno appresso. fruchtbar, fértile. kaufte auf, comprò. daher, quindi. vor, prima di. Frucht, frutto. Olivenbaum, ulivo. um herum, intórno a.

Die Ernte davon war wirklich ſehr ergiebig, und Thales zog daraus einen bedeutenden Nutzen. Allein er ließ, weil er gänzlich uneigennützig war, alle Kaufleute von Milet zuſammenkommen, und theilte unter ſie aus, was er gewonnen hatte.

Ernte, raccolta. wirklich, veramente. ergiebig, abbondánte. zog, ricavò. Nutzen, profitto. bedeutend, considerábile. Allein, ma. uneigennützig, disinteressáto. gänzlich, affátto. ließ zuſammenkommen, fece radunare. Kaufmann, mercante. theilte aus, distribuì. gewonnen, guadagnato.

170.

Kaiſer Carl V. ließ ſich von dem berühmten venetianiſchen Maler Tizian malen. Der Künſtler ließ ſeinen Pinſel fallen. Der Kaiſer hob denſelben ſogleich auf, und ſagte: Ein Tizian verdient von einem Kaiſer bedient zu werden. Man ſieht wenige ſchöne Gallerien, wo nicht auch einige Gemälde von Tizian und Correggio wären.

Carl, Carlo. ließ, fece. malen, dipíngere. berühmt, famóso. Maler, pittóre. venetianiſch, véneto. Künſtler, artista, *m.* ließ, lasciò. fallen, cadére. Pinſel, pennéllo. hob auf, raccattò (oder raccólse.) ſogleich, subitamente. und ſagte, dicendo. verdienen, meritare. bedient zu werden, d'éssere servito. ſieht, védono. Gallerie, gallería. Gemälde, quadro.

171.

Enthuſiasmus eines Künſtlers. Der Maler Vernet, der ſich auf einem, von einem fürchterlichen Sturme herumgetriebenen Schiffe befand, ließ ſich an den Maſtbaum anbinden, und indem er ganz beſchäftigt war zu zeichnen: das Toben des Meeres, das Aufthürmen der Wellen, den kreiſelnden Wirbel der ſchäumenden Fluten, das Leuchten der Blitze, welche mit verdoppelten Schlägen gleichſam den Buſen der Wolken zerriſſen, rief er von Zeit zu Zeit aus: Ach, das iſt doch ſchön! während Alles um ihn herum vor der Gefahr zitterte, die nur er allein nicht ſah.

Enthuſiasmus, entusiásmo. Künſtler, artista, *m.* Maler, pittóre. der ſich auf einem Schiffe befand, trovándosi su d'un vascéllo. herumgetrieben, sbattuto. fürchterlich, orríbile. Sturm, burrásca. ließ anbinden an, fece attaccare a. Maſtbaum, álbero maéstro. indem er ganz beſchäftigt war zu zeichnen, tutto occupáto a disegnare. Toben, sconvolgiménto. Meer, mare, *m.* Aufthürmen, accavallársi. Welle, onda. kreiſend, tortuóso. Wirbel, giro. Flut, flutto. ſchäumend, schiumóso. Leuchten, lampeggiár. Blitz, fúlmine, *m.* mit, a. verdoppelt, raddoppiáto. Schlag, striscia. zerriſſen, squarciávano. gleichſam, quasi. Buſen, seno. Wolke, núvolo. ausrufen, sclamare. von Zeit zu Zeit, di tratto in tratto. Ach, oh. doch ſchön, pur bello. während Alles um ihn herum, mentre tutti intorno a lui. zittern vor, tremare a. Gefahr, perícolo. nur er allein nicht ſah, egli solo non vedéva.

172.

Apelles wurde von einem Maler, der auf ſeinen Ruhm eiferſüchtig war, angeklagt, bei einer Verſchwörung wider den König Ptolomäus Antheil gehabt zu haben. Nachdem ſeine Unſchuld anerkannt worden war, ſo bediente ſich Apelles blos ſeines Pinſels, um ſich an der Verleumdung zu rächen. Er ſtellte ſie in der Geſtalt eines Weibes, an den Neid angelehnt, dar, welchem die Unwiſſenheit und der Verdacht vorangingen; ſie ſpricht zu einem Menſchen, deſſen Ohren jenen des

Wurde angeklagt, venne accusáto. der eiferſüchtig war, gelóso di. Ruhm, glória. Antheil haben, prender parte. Verſchwörung, cospirazióne, *f.* wider, contro. Ptolomäus, Tolomeo. Nachdem anerkannt worden war, riconosciúta che fu. Unſchuld, innocénza. rächen, vendicársi di. Verleumdung, calúnnia. bediente blos, non servì che di. ſtellte dar, rappresentò. in, sotto. Geſtalt, figúra. angelehnt, appoggiáta a. Neid, invídia. welchem vorangingen, e preceduta da. Unwiſſenheit, ignoranza. Verdacht, sospetto. ſpricht, parla.

Midas gleichen. Im Lucian kann man alle ſinnbildlichen Züge dieſes Gemäldes finden.

gleichen, somígliano. kann man finden, si póssono vedére. Zug, tratto. ſinnbildlich, emblemático. Gemälde, quadro.

173.

Als ein Dichter Heinrich dem Großen das Anagramm dieſes Fürſten überreicht hatte, in der Hoffnung, eine Belohnung dafür zu erhalten, ſo fragte ihn der König, was ſein Gewerbe wäre. Sire, antwortete er ihm, mein Gewerbe iſt, Anagramme zu machen; allein ich bin ſehr arm. Es iſt nicht zu verwundern, daß ihr es ſeid, verſetzte der König, denn ihr treibt da ein ſehr armſeliges Gewerbe.

Dichter, poéta. als überreicht hatte, avendo presentáto. Heinrich, Enrico. Anagramm, anagramma (§. 87, Nr. 4). in, con. Hoffnung, speranza. erhalten, ricévere. Belohnung, ricompensa. fragte, domandò. Gewerbe, professióne. machen, fare. allein, ma. verwundern, stupire. verſetzte, riprése. denn, poichè. treiben, esercitare. Gewerbe, mestiére, *m.* armſelig, meschino.

174.

Es iſt ſchwer, ohne Erniedrigung zu bitten. Die Göttinnen der Bitte ſind hinkend, ſagte Homer, welcher ohne Zweifel erfahren hatte, daß der Menſch gezwungen ſei, im widrigen Schickſale ſich zu erniedrigen. — Bias ſagte: Jener iſt unglücklich, der die Unglücksfälle, die ihm zuſtoßen, nicht ertragen kann; und daß es eine Gemüthskrankheit wäre, unmögliche Dinge zu wünſchen.

Schwer, difficile di. bitten, pregare. ohne Erniedrigung, senza abbassarsi. Göttin, Déa. Bitte, preghiéra. hinkend, zoppo. ſagte, disse. Zweifel, dúbbio. erfahren, sperimentare. zwingen, costríngere. erniedrigen, avvilíre. Schickſal, sorte, *f.* widrig, avverso. Bias, Biante. unglücklich, infelíce. ertragen kann, sa sopportare (oder soffrire). Unglücksfall, disgrázia (oder disástro). zuſtoßen, sopravvenire (oder accadere). Krankheit, malattía. Gemüth, spírito. wünſchen, bramare (oder desiderare). Ding, cosa. unmöglich, impossíbile.

175.

Ulyſſes, da er zur Hölle hinabgeſtiegen war, redete den Schatten des Achilles mit folgenden Worten an: Sohn des Peleus! Die Griechen verehrten dich, ſo lange du auf der Oberwelt warſt, wie einen Gott; du wirſt ohne Zweifel den nämlichen Vorzug auch unter den Todten haben, und ſomit wirſt du das Leben wenig vermiſſen. Ich, was mich betrifft, möchte lieber, antwortete Achill, als Sclave bei einem armen Landmanne leben, als hier allen Todten gebieten.

Hinabſteigen, discéndere. Hölle, inferno (*plur.*). anreden, indirizzár la paróla (ad uno). Schatten, ombra. folgend, seguénte. verehren, venerare. ſo lange, finchè. Oberwelt, mondo. wie, qual. Vorzug, vantággio. und ſomit, quindi. wenig vermiſſen, curársi poco di qualche cosa. was mich betrifft, quanto a me. möchte, vorréi. lieber, piuttósto. leben, vívere. Sclave, schiávo. bei, presso (*acc.* oder *genit.*). Landmann, agricoltóre. als, che. gebieten, comandare.

176.

Die ernſthaften Wahrſager, ſagt Cicero, konnten ſich, wenn ſie einander anſahen, des Lachens nicht enthalten. Allein die Politik wußte von ihren ſeltſamen Ceremonien den gehörigen Gebrauch zu machen. Die Prieſter waren gewöhnlich

Ernſthaft, grave. Wahrſager, Augure, *m.* ſagt, dice. können, potére. enthalten, astenére da. das Lachen, il rídere (oder le risa). wenn ſie anſahen, riguardándosi. einander, l' un l' altro. Allein, ma. wußte, sapéva. gehörigen Gebrauch machen, fare il vero uso di. ſeltſam, bizzárro. Ceremonie, ceremónia. Prieſter, sacerdote. gewöhnlich, ordinariamente.

an die Feldherren verkauft, welche, wenn ſie es wollten, die Opferthiere günſtig hatten, um dann, auf ſolche Art des Beiſtandes der Götter ſchon verſichert, den Muth der Soldaten anfeuern zu können.

verkaufen, véndere a. Feldherr, condottiére d'esército. wenn, quando. wollen, volére. Opferthiere, víttima. günſtig, propízio. um dann zu können, per potére poi. ſchon verſichert, rassicuráto già. auf, in. ſolche Art, tale maniéra (oder modo). Beiſtand, protezióne (oder assistenza). anfeuern, eccitáre. Muth, corággio. Soldat, soldáto.

177.

Alexander der Große wurde in eben der Nacht geboren, in welcher der Tempel der Diana zu Epheſus von dem Feuer verzehrt wurde. Er ſtarb an einer Krankheit zu Babylon im drei und dreißigſten Jahre ſeines Lebens. Seine Leiche wurde von Babylon nach Alexandria gebracht. Sein unerſättlicher Ehrgeiz führte ihn bis an die Ufer des Ganges.

Geboren werden, náscere. Nacht, notte, *f.* Tempel, témpio. verzehren, consumáre. Feuer, fuóco. ſterben an, morire di. Krankheit, malattía. Babylon, Babilónia. Leiche, cadávere. bringen, trasportáre. Ehrgeiz, ambizione, *f.* unerſättlich, insaziábile. führen, condúrre. bis an, sino a. Ufer, ríva.

178.

Die vom Kaiſer Marc Antonius geſtraften Schmeichler. Als Marc Antonius ſeinen feierlichen Einzug in die Stadt Athen hielt, gaben ihm die Athenienſer, um ihm zu ſchmeicheln, den Titel des Gottes Bachus, und boten ihm die Göttin Minerva, Beſchützerin ihrer Stadt, zur Gemahlin an, weil ſie ſich einbildeten, daß der Kaiſer durch dieſe räthſelhafte Heirath ihr Beſchützer werden würde. Dieſer antwortete ihnen, daß er ihr Anerbieten gern annähme: allein, fügte er hinzu, da Minerva eine große Göttin iſt, ſo befehle ich euch mir alſogleich ſechsmal hundert tauſend Thaler zu ihrer Ausſteuer oder zur Beſtreitung der Hochzeit zu bezahlen.

Schmeichler, adulatóre. geſtraft, castigáto. Marc Antonius, Marco António. Halten, fare. Einzug, ingresso solénne. Athen, Aténe. geben, dare. ſchmeicheln, adulare uno. Titel, títolo. Bachus, Bácco. anbieten, offríre. zur, in. Gemahlin, ispósa. Beſchützerin, protettrice. einbilden, immaginare. durch, con. räthſelhaft, enimmático. Heirath, matrimónio. werden, diventare. Beſchützer, protettóre. antworten, rispondere. annehmen, accettáre. gern, volentiéri. Anerbieten, offérta. allein, ma. hinzufügen, soggiúngere. befehlen, comandare di. bezahlen, pagáre. alſogleich, súbito. Thaler, scudo. zu, per. Ausſteuer, dote, *f.* oder, ossía. zur, per. Beſtreitung, spesa. die Hochzeit, le nozze.

179.

Aſpaſia von Milet machte ſich in Athen durch ihren Geiſt und ihre Schönheit berühmt. Sie war ſo gewandt in der Beredſamkeit und in der Politik, daß Sokrates ſelbſt es nicht verſchmähte ſie zur Lehrerin zu haben. Sie war Lehrerin und dann Gemahlin des Perikles. Sie lebte gegen 428 Jahre vor der chriſtlichen Zeitrechnung.

Milet, Miléto. ſich berühmt machen, réndersi célebre per. Geiſt, spírito. Schönheit, bellézza. gewandt, versáto. Beredſamkeit, eloquenza. Politik, política. verſchmähen, sdegnare. Lehrerin, maéstra. dann, poi. Gemahlin, móglie. gegen, all' incirca. vor, avanti. Zeitrechnung, era. chriſtlich, cristiáno.

180.

Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüſtete den Orient, verheerte Pannonien und Germanien, brach im Jahre 450 in Gallien mit einem Heere von 500,000 Mann ein, und verbreitete über dieſe Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichſten Städte wurden genommen, geplündert, und den Gewaltthätigkeiten der Soldaten preisgegeben. Er belagerte Aquileja, bezwang es und äſcherte es ein. Er beredete ſeine Soldaten, das Schwert des Mars, den ſie blindlings verehrten, gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, ſchlug ihn, und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzeſſin Hildegarde zur Frau, und ſtarb am Hochzeitabende in ſeinem Bette an einem Blutſturz im Jahre 454.

Hunne, Unno. genannt werden, esser soprannominato. Geißel, flagéllo. verwüſten, disertare. Orient, Oriénte. verheeren, devastare. Pannonien, Pannónia. einbrechen, invádere (*acc.*). Gallien, le Gállie. Heer, armata, esército. verbreiten, spárgere. Trauer, lutto. Schrecken, terróre, *m.* nehmen, préndere una città. plündern, saccheggiáre. preisgeben, abbandonare a. Gewaltthätigkeit, violenza. Soldat, soldáto. belagern, assediáre. bezwingen, víncere. einäſchern, incendiáre. bereden, far crédere ad uno. finden, trovare. Schwert, spada. blindlings, ciecamente. verehren, adorare. Torismund, Torismondo. handgemein werden, venír alle mani con uno. ſchlagen, sconfíggere. verfolgen, inseguire. Rhein, Reno. Kurz darauf, poco dopo. zur Frau nehmen, tógliere in moglie. Hildegarde, Ildegarde. am Hochzeitabende, la sera delle nozze. Bett, letto. an, di. Blutſturz, emorragía.

181.

Verlangſt du Etwas von mir? ſagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in ſeinem Faſſe lag. Nein, erwiederte ihm der Cyniker, ich brauche nichts, doch bitte ich dich, geh' ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich an der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben. Einige Hofleute, die den macedoniſchen Helden begleiteten, erſtaunten über eine ſolche Dreiſtigkeit. Wenn ich nicht Alexander wäre, ſagte der König, ſo wollte ich Diogenes ſein.

Verlangen, domandare. Etwas, qualche cosa. berühmt, célebre. Diogenes, Diógene. liegen, giacére. Faß, botte, *f.* erwiedern, soggiúngere. Cyniker, Cínico. nichts brauchen, non abbisognare di niénte. doch, ma. bitten, pregare. ein wenig auf die Seite gehen, andare un poco da banda. denn, poichè. Schatten, ombra. erlauben, perméttere. zu laben, di confortare. an, a. wohlthätig, benéfico. Wärme, calóre, *m.* Hofmann, cortigiáno. begleiten, accompagnare. macedoniſche Held, eroe Macédone. erſtaunen über, stupíre di. Dreiſtigkeit, ardire. wollen, volére.

182.

Als ein vornehmer Herr[1] durch eine Gaſſe[2] kam[3], wo[4] drei Sclaven[5] zu verkaufen waren[6], nämlich: ein Philoſoph[7], ein Sänger[8] und Aeſop[9], ſo fragte er[10] zuerſt den Philoſophen, was er denn wüßte[11]? Dieſer[12] antwortete: Alles. Hierauf[13] ſtellte[14] er dieſelbe Frage[15] an den Sänger, welcher ebenfalls[16] antwortete: Alles. Als er endlich zum Aeſop kam[17] und ihn fragte, was er wiſſe, ſo antwortete dieſer: Nichts. — Wie[18]? ſagte der gedachte Herr[19]; weil[20], verſetzte[21] Aeſop, dieſe Beiden, indem ſie Alles wiſſen[22], mir nichts übrig gelaſſen haben[23], was ich thun könnte[24]. In der That[25], diejenigen, die da ſagen, nichts

1 Gran personággio. 2 contráda. 3 passáre. 4 dove. 5 schiávo. 6 éssere da véndere. 7 cioè: un filósofo. 8 cantatóre. 9 Esopo. 10 domandare ad uno q. c. 11 sapére. 12 il quale. 13 dipoi, indi. 14 fare (una cosa) ad uno. 15 dománda. 16 pariménte. 17 venire infine ad uno. 18 e come. 19 accennato signóre. 20 perchè. 21 soggiúgnere. 22 sapér tutto. 23 non lasciár cosa alcuna (ad uno). 24 che io possa fare. 25 in fatti.

zu wiſſen[26], können oft ſehr viel[27], und diejenigen, die ſich rühmen, viel zu wiſſen[28], ſind meiſtentheils ſolche[29], die nichts verſtehen[30].

26 dir di non saper niente. 27 il più delle volte sapér molto. 28 vantarsi di sapére molto. 29 d' ordinário tale. 30 non saper nulla.

183.

Man bildet ſich[1] leicht[2] ein, daß man weiſer ſei, als Andere, und wenn auch[3] unſere Fähigkeiten[4] nicht hervorleuchten[5], ſo ſucht[6] man doch[7] ſich zu überreden[8], daß ſie in uns ſelbſt verborgen liegen[9].

1 Immaginarsi. 2 facilménte. 3 quand' anche. 4 talento, capacità. 5 risaltáre. 6 cercare, proccurare. 7 tuttavia. 8 persuadérsi. 9 esístere nascosto.

184.

Man hat ſich oft in ſeinen ſchönſten Erwartungen[1] betrogen[2] geſehen; man ſollte ſich daher[3] immer auf die Möglichkeit[4] eines widrigen Erfolges[5] gefaßt halten[6]. Wenn man ſich eine Freude[7] mit zu großer Lebhaftigkeit[8] vorſtellet[9], ſo findet man ſie nie[10] in der Wirklichkeit[11] befriedigend[12]; unſere beſten Freuden kommen uns unerwartet[13].

1 aspettazione, *f.* 2 ingannarsi, delúdere. 3 dovere quindi. 4 possibilità. 5 contrário successo. 6 tenersi preparato. 7 piacere. 8 troppa vivezza. 9 rappresentarsi. 10 giammai, mai. 11 realità. 12 soddisfacente. 13 inaspettato.

185.

Dem Panierherrn[1] von Lucca legte[2] man den Titel[3] eines Fürſten bei; allein man hieß[4] ihn blos Excellenz. Dieſe Würde[5] kam[6] ziemlich mit jener der Dogen[7] zu Venedig[8] oder zu Genua[9] überein; blos[10] mit dem Unterſchiede[11], daß ſie nur zwei Monate[12] währte[13].

1 Gonfaloniere. 2 dare. 3 titolo. 4 chiamare. 5 dignità. 6 corrispondere a. 7 Doge. 8 Venézia. 9 Génova. 10 solo. 11 differenza. 12 mese, *m.* 13 non duráre più di.

186.

Die Italiener zählten[1] ehemals[2] die Stunden nicht, wie andere europäiſche[3] Völker[4]. Man richtete ſich[5] nach[6] dem Untergange[7] der Sonne[8], und man zählte 24 Stunden von einem Untergange[9] bis[10] zum andern, ſo daß[11] man beim Eintritt[12] der Nacht Ein Uhr zu zählen anfing[13].

1 contare. 2 una volta. 3 européo. 4 pópolo. 5 regolársi. 6 secondo. 7 tramontár di. 8 sole, *m.* 9 tramonto. 10 sino a. 11 di modo che. 12 l' imbrunire (*dat.*). 13 cominciáre.

187. (Siehe §§. 286 bis 288.)

Die Kaiſer Nerva, Trajan, Antonin und Marcus Aurelius, insgeſammt[1] Fürſten, die dem Throne[2] die größte Ehre machten[3], ſuchten allezeit einen Ruhm darin[4], eine ſehr mäßige Tafel zu halten[5], und ließen ſich[6], wenn ſie im Felde[7] waren, die gemeinſten Nahrungsmittel[8], die man den Soldaten gab, genügen. Die Soldaten des Alexander konnten an der Mäßigkeit[9] ihres Herrn nicht zweifeln[10], denn während ſeiner Mahlzeit[11] ließ er[12] ſein Zelt[13] aufgedeckt[14]. Er

1 tutto. 2 trono (oder soglio). 3 dar lustro, far sommo onóre. 4 recársi ad onóre (oder a glória) q. c. 5 tenér una távola frugale. 6 contentársi. 7 all' armata. 8 cibo (oder aliménto) ordinario, comúne. 9 frugalità. 10 dubitare di. 11 pasto. 12 tenére. 13 tenda (oder padiglione, *m.*). 14 apérto.

hatte kein goldenes Geſchirr[15] und ſein ſilbernes war[16] nicht dreihundert Mark[17] ſchwer. Wenn er viele Perſonen bewirthen[18] wollte, entlehnte[19] er welches von ſeinen Günſtlingen[20]. Er that dieſes nicht aus Sparſamkeit[21], denn nie[22] war ein Fürſt freigebiger[23] als er. Allein er war überzeugt, und wiederholte es oftmals, daß das Anſehen[24] der Oberherrſchaft[25] nicht in dem Glanze[26] oder in der Pracht[27] beſtände[28], wohl aber[29] in der Macht[30] der Staaten und in der Tugend derer, die da herrſchen[31].

15 vaselláme, *m.* 16 pesare. 17 marca. 18 trattare. 19 prénder in préstito. 20 favorito. 21 rispármio (oder economia). 22 poichè giammái. 23 liberale (oder generóso). 24 grandézza. 25 sovranità. 26 splendore, *m.* 27 magnificenza. 28 non consistere già in. 29 ma bensì. 30 possánza. 31 governare.

188.

Carl XII., König von Schweden, war der Schrecken[1] der nördlichen Länder, und hatte den Ruf[2] eines großen Mannes in einem Alter, in welchem andere Menſchen noch nicht[3] ihre ganze Erziehung[4] erhalten zu haben[5] pflegen.

1 terróre, *m.* 2 essere in concetto di. 3 per anco. 4 tutta l'educazione. 5 ricévere.

189.

Als Alexander in Milet die Statuen der Kämpfer[1] ſah, die bei den olympiſchen[2] Spielen den Preis davon getragen hatten[3], ſagte er: Wo waren denn dieſe Tapfern[4], als man eure Stadt einnahm[5]?

1 lottatóre (oder atléta), *m.* 2 olímpico. 3 rimanére vincitore. 4 valoróso. 5 préndere.

190.

Der engliſche[1] Dichter Waller machte[2] in ſehr ſchönen lateiniſchen Verſen[3] eine vortreffliche Lobrede[4] an Cromwell, da[5] dieſer noch Protector[6] war. Als Carl II. im Jahre 1660 wieder den Thron beſtieg[7], überreichte[8] ihm Waller einige Verſe, die er zu ſeinem Lobe[9] gemacht hatte. Als ſie der König geleſen hatte[10], warf[11] er ihm vor, daß er beſſere für den Olivier gemacht habe. Waller antwortete ihm: Sire, wir[12] Dichter ſind viel glücklicher[13] in der Dichtung[14] als in der Wirklichkeit[15].

1 inglése. 2 fare. 3 verso latino. 4 eccellénte panegírico. 5 nel tempo in cui. 6 protettóre. 7 risalire su. 8 presentare. 9 in lode di lui. 10 léggere. 11 rinfacciáre. 12 noi altri (§. 221). 13 riuscire meglio. 14 finzióne, *f.* 15 realtà.

191. (Siehe §§. 274, 287, 288.)

Auf einer ſeiner Reiſen[1] ſtand Kaiſer Joſeph II. ſehr früh[2] vor der Thür[3] ſeiner Wohnung[4] und ſprach[5] mit der Schildwache[6], als ein Bauer[7] kam und fragte[8], ob der Kaiſer hier wohne[9]? — Ja, ſagte der Monarch, was wollet ihr von ihm? — Nichts anders, als ihn ſehen. Er ſchläft noch, erwiederte er, aber wenn ihr mir ein Trinkgeld[10] geben und ein wenig warten[11] wollet, ſo ſollt ihr ihn bald[12] und nahe[13] ſehen. Herr, ſprach der Bauer, Geld[14] habe ich nicht, aber wenn ihr ein Fläſchchen[15] guten Roſoglio und weſtphäliſchen Schinken[16] haben wollet, ſo ſteht's zu Dienſten[17]. Gut, das will ich daran wagen[18]; laßt

1 viággio. 2 di buon mattino. 3 porta. 4 abitazióne, *f.* 5 discórrere. 6 sentinélla. 7 contadino. 8 domandare. 9 star di casa. 10 mancia. 11 aspettare. 12 ben tosto. 13 da presso. 14 danáro. 15 fiaschetta. 16 presciutto di Vestfalia. 17 éssere (oder restare) servito. 18 arrischiáre.

ſehen, ſprach der Kaiſer. Der Bauer nahm[19] hierauf Beides[20] aus ſeinem Querſacke[21] heraus. Joſeph forderte[22] von der Wache[23], die vor Erſtaunen[24] ganz außer ſich war, ein Taſchenmeſſer[25], ſchnitt ein Stück[26] Schinken ab, nahm[27] den Roſoglio, ging in ſein Zimmer[28], und ließ ſich Beides[29] gut ſchmecken[30], nachdem er zuvor dem Bauer einige Ducaten[31] gegeben hatte, der nunmehr[32] von der Schildwache erfuhr[33], daß er den Kaiſer ſelbſt geſprochen habe.

19 cavare da. 20 l'una e l'altro. 21 bisaccia. 22 chiédere a uno q. c. 23 sentinélla. 24 sorprésa. 25 coltéllo da tasca. 26 tagliare una fetta. 27 préndere. 28 cámera. 29 l'uno e l'altro. 30 gustare con piacere di q. c. 31 zecchino. 32 ora mai. 33 inténdere (oder risapere).

192.

Ein Geſchichtſchreiber erzählt[1], daß zur Zeit des Papſtes Gregorius des Großen eine ganz beſondere Peſt[2] herrſchte[3]. Sobald Jemand einige Mal genieſet[4] hatte, ſtarb er. Der Geſchichtſchreiber gibt vor[5], daß daher[6] der Gebrauch[7] gekommen[8] ſei, denen, welche nieſen, zu ſagen: Gott helf' euch[9]!

1 raccontáre. 2 peste del tutto singolare. 3 regnare. 4 sternutare. 5 preténdere. 6 quindi, da ciò. 7 uso. 8 derivare. 9 ajutare (oder assistere).

193.

So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden dieſe immer den Verluſt der Bibliothek zu Alexandria bedauern[1], welche von Philadelph, König in Aegypten, daſelbſt gegründet[2], und von Cäſars Soldaten verbrannt[3] worden. Man glaubt insgemein[4], ſie habe aus ſiebenhunderttauſend Bänden[5] beſtanden[6].

1 dolersi di q. c. 2 fondare. 3 abbruciare. 4 comunemente. 5 volúme, *m.* 6 esser composto di.

194.

Der Dichter Martial ſagte ſehr witzig[1] von einem berühmten Kämpfer[2], welcher ſehr jung geſtorben war: Der Tod hielt[3] ihn für einen Greis[4], da er alle Siege zählte[5], die er davon getragen hatte[6]. — Als Pauſanias den Simonides bat[7], daß er ihm irgend eine gute Lehre[8] geben möchte, ſo ſagte ihm dieſer: Denke[9] ſtets, daß du ein Menſch biſt.

1 Ingegnosamente (oder accortamente). 2 famóso Atleta. 3 préndere per. 4 vecchióne. 5 contando (oder noverando). 6 riportare. 7 pregare uno di q. c. 8 avvertimento. 9 sovvenirsi.

195.

Die Staaten[1] von Fez und Marokko bilden gegenwärtig[2] ein ſehr ausgedehntes Reich[3]. Es gränzt[4] gegen Mitternacht (§. 126) an das mittelländiſche Meer[5], gegen Aufgang an die Staaten von Algier[6], gegen Abend an den Ocean[7], und gegen Mittag an die Wüſten[8], die es von Guinea[9] ſcheiden[10]. Das Land[11], welches der Mittagslinie näher liegt[12], iſt ſehr heiß[13], und die Einwohner[14] werden[15] auch, je nachdem[16] ſie der heißen Zone[17] näher ſind[18], kupfer- oder olivenfärbig[19]. Ihre Anzahl[20] rechnet man[21] nur ungefähr auf[22] ſechzehn Millionen, weil daſelbſt[23] noch ein großer Flächenraum[24] unangebaut[25] und unbewohnt[26] iſt.

1 stato. 2 formare attualmente. 3 impéro vasto. 4 confinare. 5 Mediterráneo. 6 Algéri. 7 Océano. 8 deserto. 9 Guinéa. 10 separare. 11 paése, *m.* 12 più vicino alla Linea. 13 caldo. 14 abitante, *m.* 15 diventano. 16 a misura che. 17 Zona tórrida. 18 essere più presso. 19 colór di rame o di oliva. 20 número. 21 si cálcola. 22 incirca a. 23 per ésservi. 24 grande spázio di terréno. 25 incolto. 26 disabitáto.

196. Fortſetzung.

In der Mitte[1] dieſes Reiches ſind[2] die großen Gebirge[3], der Atlas genannt[4], welche die höchſten[5] von Afrika ſind. Sie ſind von herumirrenden[6] und beinahe wilden[7] Völkern bewohnt[8] und voll[9] reißender Thiere[10], beſonders[11] Löwen[12], Tiger[13], Leoparden[14] und Panther[15], mit deren Fellen[16] man einen guten Handel nach Europa und Aſien treibt[17]. Die Religion[18] iſt die muhamedaniſche[19] und der Regent[20] behauptet[21], nach[22] dem türkiſchen Kaiſer[23] das zweite Oberhaupt[24] derſelben zu ſein. Allein[25] er kann ſeine Rechte[26] nicht geltend machen[27], weil er faſt immer[28] mit ſeinen eigenen Unterthanen[29], die zu Empörungen ſehr geneigt[30] ſind, in Krieg verwickelt iſt.

1 in mezzo di. 2 ésservi. 3 montágna. 4 detta l'Atlante. 5 alto. 6 errante. 7 e quasi selvággio. 8 abitato da. 9 pieno di. 10 béstia feroce. 11 specialmente di. 12 leóne. 13 tigre, *f.* 14 leopárdo. 15 pantéra. 16 delle cui pelli. 17 si fà un buon tráffico per. 18 religione, *f.* 19 maomettáno. 20 Sovrano. 21 preténdere di esserne. 22 dopo. 23 Imperatóre Ottománo. 24 Cápo. 25 ma. 26 ragióne, *f.* 27 far valére. 28 essèndo quasi sempre in guerra con ... 29 próprio súddito. 30 assai fácile a ribellarsi.

197.

Braſilien[1] iſt unter allen amerikaniſchen Provinzen Europa am nächſten und hat 1200 Meilen in der Länge. Die Luft iſt die reinſte und die geſündeſte, die man nur in irgend einem Lande der Welt finden kann[2], da[3] dort die Einwohner[4] bis[5] hundert vierzig Jahre leben[6], und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten[7] wird. Das Land hat Ueberfluß[8] an Allem, was zum Lebensunterhalte[9] nothwendig[10] iſt, beſonders an Cacao[11], Baumwolle[12], Zucker, Kaffee und dergleichen Waaren[13]. Man findet[14] dort auch viele Gold- und Silberminen[15]; aber das Merkwürdigſte iſt[16], daß man[17] im Jahre 1750 eine Diamantenmine[18] entdeckte, welche ſo reich[19] und groß[20] iſt, daß, wenn[21] die Regenten ſie nicht ſtreng[22] bewachen ließen[23], dieſer koſtbare Edelſtein[24] bald weniger werth ſein würde[25], als das Bergkryſtall[26]. Es gibt dort auch andere ſehr ſeltene[27] Producte[28], worunter die Ipecacuana-Wurzel[29] (ein ſehr ſüßes und ſtark gebrauchtes Brechmittel)[30] und vortreffliche Balſame[31].

1 Il Brasile. 2 di qualunque altro paése del mondo. 3 mentre. 4 abitante. 5 sino a. 6 vívere. 7 reputare decrépito. 8 abbondare di q. c. 9 vita. 10 necessário a. 11 caccáo. 12 cotóne, *m.* 13 símile mercanzia. 14 trovare. 15 miniéra. 16 ma il più mirabile si è. 17 fu scoperta. 18 miniéra di diamánti. 19 così ricco. 20 esteso. 21 che se. 22 rigorosamente. 23 far custodire. 24 gemma preziosa. 25 verrebbe presto a valér meno. 26 cristallo di monte. 27 raro. 28 prodotto (oder genere, *m.*). 29 l'ipecacuana. 30 vomitivo assai dolce e di grand' uso. 31 balsamo eccellente.

198.

Die Dauphiné[1], eine[2] Provinz[3] des ſüdlichen Frankreichs[4], hatte ihre eigenen[5] Fürſten bis zu[6] Humbert II.[7], welcher, höchſt betrübt[8] über den Tod ſeines einzigen[9] Sohnes, im Jahre 1449 ſeine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter[10] dem ausdrücklichen[11] Bedinge[12] abtrat[13], daß die Erſtgebornen[14] des königlichen Hauſes[15] den Namen[16] Dauphin[17] annähmen[18]; dann zog[19] er ſich in ein Kloſter[20] zurück, in welchem er ſeine Tage[21]

1 Delfinato. 2 ſiehe §. 114. 3 provincia. 4 Francia meridionale. 5 próprio suo. 6 sino a. 7 Umberto. 8 afflittissimo per. 9 único. 10 con (sotto). 11 espresso. 12 condizione. 13 cédere i suoi Stati ad uno. 14 primogénito. 15 Casa Reale. 16 neme, *m.* 17 Delfino. 18 assúmere. 19 ritirarsi. 20 monastero. 21 giorno.

endete[22]. Auf dieſe Weiſe[23] wurde dieſes Land[24] der Krone[25] Frankreichs einverleibt[26].

22 finire. 23 così. 24 paese, *m.* 25 corona. 26 incorporare a.

199.

Die Inſel[1] Rhodus[2], weſtlich[3] von Cypern[4] gelegen[5], wurde[6] den griechiſchen Kaiſern durch die Sarazenen[7] entriſſen, welche ſie bis[8] 1310 behaupteten[9], wo[10] die Ritter[11] des Hieroſolimitaner-Ordens[12], aus Jeruſalem[13] und aus Acri vertrieben[14], ſich derſelben bemeiſterten[15]. Dieſe behaupteten[16] ſie, trotz[17] aller von den Türken[18], und beſonders[19] von Mahomed II.[20], gemachten Anſtrengungen[21], vom Jahre 1480 bis zum Jahre 1522. Die Türken, unter[22] Soliman II.[23] zur Belagerung[24] von Rhodus zurückgekehrt[25], eroberten[26] ſie endlich[27] wieder durch die Verrätherei[28] Amarats, Kanzlers[29] des Ordens, der ſich wegen des Unrechts rächen wollte[30], welches, wie er glaubte, ihm[31] von der Geſammtheit des Ordens[32] dadurch[33] zugefügt wurde, daß dieſer die Würde[34] des Großmeiſters[35] dem Philipp von Villiers verliehen hatte.

1 ísola. 2 Rodi. 3 a ponente. 4 Cipro. 5 posto. 6 tógliere ad uno. 7 Saraceno. 8 fino a. 9 ésserne in possesso. 10 quando. 11 cavaliere. 12 órdine Gerosolimitano. 13 Gerusalemme. 14 cacciare da un luogo. 15 impadronírsene. 16 conservare. 17 ad onta di. 18 Turco. 19 particolarmente. 20 Maometto. 21 sforzo. 22 sotto. 23 Solimano. 24 assédio. 25 ritornare a q. c. 26 riconquistare. 27 finalmente. 28 tradimento. 29 Cancelliere. 30 volér vendicarsi del torto. 31 che supponeva éssergli stato fatto. 32 tutto l'órdine. 33 dadurch, daß dieſer verliehen hatte, per avér esso conferito. 34 dignità. 35 Gran Maestro.

200. Fortſetzung.

Seit[1] jener[2] Zeit ſind[3] die Türken Herren[4] dieſer Inſel geblieben, auf welcher[5] ſie einen Paſcha[6] halten[7], um[8] ſie zu regieren[9]. Rhodus iſt die Hauptſtadt[10] davon, ein wohl befeſtigter[11] und[12] mit einem guten Hafen[13] verſehener Ort, deſſen Eingang[14] von[15] zwei einander gegenüber[16] auf[17] zwei Felſen[18] erbauten Thürmen[19] beſchützt wird. Auf[20] dem nämlichen Felſen erhob[21] ſich ehemals[22] eine koloſſale[23], die Sonne[24] vorſtellende[25] Statue[26] von Erz[27], zwiſchen deren Beinen[28] die Schiffe[29] mit[30] ausgeſpannten[31] Segeln[32] hindurchfuhren. Sie ſtürzte im Jahre 664 durch[33] ein Erdbeben[34] ein[35].

1 Da ... in poi. 2 quel. 3 essere rimasto. 4 padrone. 5 dove. 6 Bascià. 7 tenere. 8 per. 9 governare q. c. 10 capitale. 11 città ben fortificata. 12 e fornita di. 13 porto. 14 ingresso. 15 venir difeso da. 16 l'una in fáccia dell'altra. 17 sopra. 18 scoglio. 19 torre eretta. 20 sopra. 21 érgersi. 22 anticamente. 23 colossale. 24 Sole, *m.* 25 rappresentante. 26 statua. 27 bronzo. 28 per mezzo alle cui gambe. 29 vascello. 30 a. 31 spiegato. 32 vela. 33 per. 34 terremoto. 35 precipitare.

201.

Die Chineſen[1] ſind außerordentliche Freunde[2] der Wiſſenſchaften[3], und in dem Rufe[4], eine Nation[5] voll[6] Geiſt[7] zu ſein. Man behauptet[8], daß die Buchdruckerkunſt[9], das Schießpulver[10] und der Compaß[11] bei[12] ihnen weit eher[13] im Gebrauch[14] geweſen ſeien, als[15] man in Europa nur Kenntniß davon hatte[16], was jedoch[17] die Europäer nicht zugeben[18] wollen. Ihre Sprache[19] iſt die

1 Chinese (oder Cinese). 2 amantíssimo di. 3 scienza. 4 essere in concetto di. 5 nazione, *f.* 6 pieno di. 7 spírito. 8 preténdere. 9 stampa. 10 polvere da schioppo. 11 bússola. 12 presso di. 13 molto prima. 14 in uso. 15 che. 16 averne notizia. 17 però. 18 concédere. 19 lingua.

ſchwierigſte[20] des Morgenlandes[21]. Sie hat nicht mehr als 333 Wörter[22], ſo daß[23] ein und dasſelbe[24] Wort[25], auf verſchiedene Art ausgeſprochen[26], mehrerlei Dinge[27] bezeichnet[28]. Die Chineſen ſchreiben nicht, wie[29] wir, von der Linken[30] zur[31] Rechten[32], auch nicht[33], wie die Hebräer[34], von der Rechten zur Linken, ſondern[35] von oben[36] nach unten[37], und unſere letzte Seite[38] iſt ihnen[39] die erſte.

20 difficile. 21 Oriente. 22 parola. 23 sicchè. 24 un medésimo. 25 voce, *f.* 26 pronunciare in vário modo. 27 cose diverse. 28 significare. 29 come. 30 sinistra. 31 a. 32 diritta. 33 nè. 34 Ebreo. 35 ma bensì. 36 alto. 37 basso. 38 página. 39 per loro.

202. Fortſetzung.

Das chineſiſche Reich[1] iſt uralt[2], und man behauptet[3], es ſei[4] 2952 Jahre vor[5] der chriſtlichen Zeitrechnung[6] gegründet worden. Die Regierung[7] des chineſiſchen[8] Kaiſers iſt despotiſch[9], denn[10] er hat unumſchränkte Gewalt[11] über[12] Leben[13] und Eigenthum[14] ſeiner Unterthanen[15]. Dieſer Despotismus[16] erſtreckt[17] ſich jedoch[18] nicht auf die freie Wahl[19] des Nachfolgers[20], noch darauf[21], neue Geſetze[22] zu geben[23], und alte[24] zu verändern[25], denn[26] dazu[27] iſt[28] die Zuſtimmung[29] der Großen[30] des Reiches und der erſten Beamten[31] ſeines Hofes nöthig.

1 Impero della China. 2 antichissimo. 3 pretendere. 4 fondare. 5 prima di. 6 era cristiana. 7 governo. 8 Cinese. 9 despotico. 10 perocchè. 11 assoluta autorità. 12 su. 13 vita. 14 il bene. 15 suddito. 16 despotismo. 17 estendersi a q. c. 18 però. 19 elezione arbitrária. 20 successore, *m.* 21 nè a. 22 nuova legge. 23 fare. 24 antico. 25 cambiare. 26 poichè. 27 a ciò. 28 esser richiesto. 29 consenso. 30 Grande. 31 Ministro.

203. Fortſetzung.

Das chineſiſche[1] Reich, außerdem, daß es[2] das weitläufigſte[3] von ganz Aſien iſt, iſt es auch das fruchtbarſte[4], das bevölkertſte[5], und mit der größten Anzahl[6] Städte verſehen. Das fruchtbarſte iſt es, weil[7] es Getreide[8] und alle Arten[9] Baumfrüchte[10] in großer Menge[11] hervorbringt[12]. Seine Flüſſe[13] haben Ueberfluß[14] an Fiſchen[15]. In den Gebirgen[16] fehlt es nicht[17] an Gold-, Silber-, Zinn-[18], Kupfer-[19], Eiſen-[20] und Bleibergwerken[21]. Seine Ebenen[22] bieten Ueberfluß an[23] Weiden[24], und die Wälder[25] an Thieren[26] dar. Der Handel[27] wird außerordentlich[28] begünſtigt[29] durch die ſchiffbaren[30] Gewäſſer[31], welche jene Gegenden[32] durchſtrömen[33]. Außer[34] den beiden Flüſſen[35], einer[36] der blaue[37], der andere der gelbe[38] Fluß genannt, hat jede Provinz[39] ihre Canäle[40], auf welchen die Waren[41] in Schiffen[42] aus einer Provinz in die andere gebracht[43] werden. Einen gibt es[44] unter andern, welcher[45] den Namen großer Kanal führt, und dieſer durchſchneidet[46] das ganze Reich[47] von Canton, welches[48] im Süden[49], bis Peking, welches im Norden[50] liegt.

1 Cinese. 2 oltre l' esser. 3 vasto. 4 fertile. 5 popolato. 6 ed il più abbondante di. 7 poichè. 8 biada. 9 sorta. 10 frutto. 11 quantità. 12 produrre. 13 fiume, *m.* 14 essere abbondante di. 15 pesce, *m.* 16 montagna. 17 non mancare di. 18 stagno. 19 rame, *m.* 20 ferro. 21 miniera di piombo. 22 pianura. 23 abbondáre di. 24 páscolo. 25 selva. 26 animale, *m.* 27 commercio. 28 assaissimo. 29 essere ajutato da q. c. 30 navigábile. 31 acqua. 32 regione, *f.* 33 bagnare q. c. 34 oltre. 35 fiume, *m.* 36 uno detto. 37 riviera azzurra. 38 gialla. 39 provincia. 40 canale, *m.* 41 merce, *f.* 42 barca. 43 trasportare. 44 èsservene uno. 45 chiamato. 46 attraversare. 47 Impéro. 48 situato. 49 Mezzogiorno. 50 Settentrione.

204. Fortſetzung.

Peking, die Hauptſtadt[1] des ganzen Reiches[2], hat[3] mehr als zwei Millionen Einwohner[4]. Der Sitz[5] der Kaiſer war vormals[6] in Nanking, einer Stadt, welche an[7] Bevölkerung[8], an Pracht[9] und an Größe[10] Peking nichts nachgibt[11]. Außerhalb[12] eines ſeiner Thore[13] ſieht man den berühmten[14] zweihundert Fuß[15] hohen[16] Porzellan-Thurm[17], welcher[18] für eines der Wunder[19] der Welt gehalten wird. — Die Erdzunge[20], welche ſich gegen Weſten[21] vom Ganges[22] ins Meer[23] erſtreckt[24], heißt[25] die weſtliche Halbinſel[26] des Ganges. Sie[27] iſt der reichſte Theil[28] Indiens[29], denn außer[30] den Gold- und Diamantenminen[31], die ſich im Schooße[32] ihres Gebietes[33] vorfinden[34], wird auch[35] an ihren Küſten[36] die Fiſcherei[37] der koſtbaren[38] Perlen[39] betrieben. Die Europäer[40] treiben dort[41] einen großen Handel[42], und beſitzen[43] viele Plätze[44].

1 Metrópoli. 2 Impéro. 3 comprendere. 4 abitante. 5 sede, *f.* 6 altre volte. 7 in. 8 popolazione, *f.* 9 magnificenza. 10 grandezza. 11 non la cede punto a. 12 fuori di. 13 porta. 14 famoso. 15 piede, *m.* 16 alto. 17 la torre di porcellana. 18 riputata una. 19 maravíglia. 20 lingua di terra. 21 all' occidente. 22 Gange, *m.* 23 dentro mare. 24 sténdersi. 25 chiamarsi. 26 penísola occidentale. 27 Essa. 28 parte, *f.* 29 India. 30 poichè oltre (reg. den *accus.*). 31 miniere di diamanti. 32 le viscere. 33 território. 34 ritrovarsi. 35 fassi ancora. 36 costa. 37 pesca. 38 prezioso. 39 perla. 40 Europeo. 41 esercitarvi. 42 tráffico. 43 possedérvi. 44 piazza (oder stabilimento).

205.

Das wirkſame[1] Empfehlungsſchreiben[2]. Ein junger[3] neapolitaniſcher[4] Edelmann[5], welcher[6] in ſeinem Vaterlande[7] keine militäriſche Anſtellung[8] nach ſeinem Wunſche[9] erhalten konnte, beſchloß[10] im Jahre 1774, in Dienſte[11] des öſterreichiſchen[12] Kaiſers zu treten, weshalb[13] er ſich[14] einige Empfehlungen[15] verſchaffte, und ſich[16] auf den Weg nach[17] Wien machte. Als er in Gratz angekommen[18] war, fand er[19] in einem Gaſthauſe[20] drei Fremde[21], in deren Geſellſchaft[22] er zu Abend ſpeiſte[23]. Sie waren Deutſche; da ſie aber[24] franzöſiſch ſprachen, ſo wurde er ſo vertraut[25] mit ihnen, daß er ſie mit ſeinem Vorhaben[26] bekannt machte[27].

1 efficace. 2 commendatízia. 3 giovane. 4 napolitano. 5 gentiluomo. 6 non potendo ottenere. 7 pátria. 8 grado militare. 9 a seconda de' suoi desiderj. 10 risolversi. 11 di recarsi a servire (*accus.*). 12 Austria. 13 e quindi. 14 procurarsi. 15 commendatízia. 16 porsi in viaggio. 17 alla volta di. 18 giungere. 19 trovare. 20 locanda. 21 forestiere, *m.* 22 compagnia. 23 cenare. 24 ma siccome. 25 addimesticarsi talmente con uno. 26 progetto. 27 porre uno a parte di q. c.

206. Fortſetzung.

Nachdem ſie ihn angehört[1] hatten, fing[2] Einer von ihnen an, folgender Maßen mit ihm zu reden: Verzeihen[3] Sie, aber[4] ich bin der Meinung[5], daß Sie da eine üble Wahl[6] getroffen haben. Nach[7] einem langen Frieden[8] und bei[9] einer außerordentlichen[10] Menge[11] junger Edelleute[12], welche Anſtellung ſuchen[13], ſehe ich keine Wahrſcheinlichkeit[14], daß ein Ausländer[15] eine Officiersſtelle[16] in der Armee[17] erhalten könne[18]. — Wer weiß, antwortete der Neapolitaner. Indeſſen[19] weiche[20] ich Keinem an[21] gutem Willen[22] und an Begierde[23]

1 Udire. 2 prendere a parlare ad uno così. 3 scusare. 4 ma. 5 esser d' avviso. 6 prendere un cattivo partito. 7 Dopo. 8 lunga pace. 9 ed a fronte di. 10 prodigioso. 11 numero. 12 giovane nobile. 13 domandare impiego. 14 non mi pare probábile. 15 forestiere. 16 posto di ufficiale. 17 armata. 18 potér ottenere. 19 Frattanto. 20 non céderla ad alcuno. 21 in. 22 buona volontà. 23 desidério di.

mich auszuzeichnen[24]. Ueberdies[25] bin ich mit Briefen von ſehr bedeutenden Perſonen[26] verſehen[27], und trotz[28] aller Hinderniſſe[29] gedenke[30] ich mein Heil zu verſuchen[31]. Der Deutſche[32] fuhr fort[33]: Wenn[34] Sie denn ſo wollen[35], ſo wäre auch ich im Stande[36], Ihnen einen Gefallen zu erweiſen[37]; ich könnte, wenn es Ihnen angenehm iſt[38], Sie mit einem Briefe verſehen[39], der Ihnen vielleicht[40] nicht nutzlos ſein würde[41]; ich werde Sie dem General Lascy empfehlen[42], und Sie werden den Brief eigenhändig abgeben[43]. Der Neapolitaner, voll[44] Erkenntlichkeit[45], nahm das Anerbieten an[46], und ſetzte[47] ſeinen Weg[48] fort.

24 distínguersi. 25 Oltre di ciò. 26 personaggio ragguardévole. 27 esser munito di. 28 ad onta di. 29 ostácolo. 30 pensare di . . . 31 tentare la sua fortuna. 32 Tedesco. 33 soggiungere. 34 giacchè. 35 voler così. 36 caso. 37 fare un piacere ad uno. 38 se le aggrada. 39 dare q. c. ad uno. 40 forse. 41 non riuscir ad uno inútile. 42 raccomandare. 43 presentare q. c. in persona. 44 pieno di. 45 riconoscenza. 46 accettare l' esibizione. 47 proseguíre. 48 cammino.

207. Fortſetzung.

In Wien angekommen[1], gab er ſeine Empfehlungen überall ab[2], und da[3] er für den General Lascy mehr als eine hatte[4], ſo unterließ er nicht[5], ſie ihm ebenfalls[6] zu überreichen[7], mit Ausnahme jedoch[8] jener des deutſchen Reiſenden[9], die er verlegt[10] hatte. Als Lascy ſie geleſen hatte, äußerte er ſein Bedauern[11], ihm wenigſtens für den Augenblick[12] nicht nützlich[13] werden zu können, was er den Umſtänden zuſchrieb[14]. Der Jüngling[15], der ſchon darauf gefaßt war[16], gab ſein Vorhaben nicht auf[17], und auf die Zukunft hoffend[18], fing er an[19] dem General häufig[20] aufzuwarten[21], von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit[22] empfangen[23] wurde.

1 Arrivare. 2 diffondere le sue commendatízie. 3 siccome. 4 averne. 5 così non mancar di... 6 pure. 7 presentare. 8 eccettuare però. 9 viaggiatore. 10 smarrire. 11 partecipare ad uno il suo dispiacere di. 12 almeno in quel momento. 13 útile. 14 accusándone le circostanze. 15 giovane. 16 esser già preparato a questo. 17 non rinunziare al suo progetto. 18 sperar bene per l'avvenire. 19 mettersi (a far q. c.). 20 di frequente. 21 far la sua corte. 22 stérile gentilezza. 23 accogliere.

208. Fortſetzung.

Endlich[1] ereignete[2] es ſich, daß er zufällig[3] den verloren geglaubten[4] Brief wieder fand[5]. Er ſäumte[6] nicht, auch dieſen[7] abzugeben[8], ohne die Umſtände[9] zu verhehlen[10], unter denen[11] er ihn empfangen[12] hatte. Lascy öffnet ihn[13], durchläuft[14] ihn, ſchüttelt den Kopf[15], und ſcheint überraſcht[16]. Er fragt[17] den Neapolitaner, ob[18] er die Perſon kannte[19], die ihn ihm gegeben hatte[20]. — Nein, Herr General[21], antwortete der Jüngling. — Nun denn[22], mein Lieber, erwiederte[23] der General, Sie haben ihn aus des Kaiſers eigenen[24] Händen erhalten[25]. Sie hätten gewünſcht[26], Unterlieutenant[27] zu werden[28], er befiehlt[29] mir aber, Sie zum Oberlieutenant[30] zu machen[31]. Sie ſind es[32] von dieſem Augenblicke[33] an, und werden ſodann[34] Ihre Schuldigkeit[35] gegen[36] ihn thun[37].

1 Finalmente. 2 succedere. 3 a caso. 4 credere smarrito. 5 ritrovare. 6 tardare. 7 anche questa. 8 di presentare. 9 combinazione, *f.* 10 non dissimulare. 11 per cui. 12 ricevere. 13 aprire. 14 scorrere. 15 scuótere il capo. 16 sorpreso. 17 dimandare a. 18 se. 19 conoscere. 20 consegnare. 21 mio Generale. 22 Ebbene. 23 ripigliare. 24 stesso. 25 avere. 26 bramare di. 27 sottotenente. 28 essere fatto. 29 comandare. 30 primo tenente. 31 fare. 32 esserlo. 33 punto. 34 poi. 35 il dovere. 36 verso di. 37 fare.

Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile.

Sammlung der nothwendigsten Nennwörter.

Dio, Iddío,	Gott.
il mondo, l'universo,	die Welt.
gli elementi,	die Elemente.
il ciélo,	der Himmel.
la stella,	der Stern.
il sole,	die Sonne.
la luna,	der Mond.
l'ecclissi,	die Mond- od. Sonnenfinsterniß.
il fuóco,	das Feuer.
l'ária,	die Luft.
l'acqua,	das Waſſer.
la terra,	die Erde.
la pólvere,	der Staub.
il fango,	der Koth.
il mare,	das Meer.
la góccia,	der Tropfen.
la sorgente,	die Quelle.
il diluvio,	die Sündflut.
la piógggia,	der Regen.
il ghiáccio,	das Eis.
la neve,	der Schnee.
la núvola,	die Wolke.
la nébbia,	der Nebel.
il tuóno,	der Donner.
il fúlmine,	der Wetterſtrahl.
il lampo,	der Blitz.
il vento,	der Wind.
il terremóto,	das Erdbeben.
la grándine, la gragnuóla,	der Hagel.
la tempesta, la burrasca, la procella,	der Sturm, das Ungewitter.
il gelo,	der Froſt.
la brina,	der Reif.
la rugiáda,	der Thau.
il caldo,	die Wärme.
il freddo,	die Kälte.

Il tempo,	die Zeit.
un sécolo,	ein Jahrhundert.
un anno,	ein Jahr.
la stagióne,	die Jahreszeit.
la primavéra,	der Frühling.
l'estáte,	der Sommer.
l'autúnno,	der Herbſt.
l'invérno,	der Winter.
un mese,	ein Monat.
Gennájo,	Januar.
Febbrájo,	Februar.
Marzo,	März.
Aprile,	April.
Mággio,	Mai.
Giúgno,	Juni.
Lúglio,	Juli.
Agósto,	Auguſt.
Settembre,	September.
Ottobre,	October.
Novembre,	November.
Dicembre,	December.
la settimana,	die Woche.
il giórno,	der Tag.
Lunedì,	Montag.
Martedì,	Dienſtag.
Mercoledì,	Mittwoch.
Giovedì,	Donnerſtag.
Venerdì,	Freitag.
Sábbato,	Samſtag.
Doménica,	Sonntag.
il giorno di festa,	der Feſttag.
il giorno di lavoro,	der Werktag.
il capo d'anno, l'anno nuovo,	das neue Jahr.
Natale,	Weihnachten.
Pasqua,	Oſtern.
le Pentecoste,	Pfingſten.
tutti i Santi,	Allerheiligentag.
il Carnevále,	der Faſching.
la quarésima,	die Faſten.
il far del giórno,	der Anbruch des Tages.
lo spuntár del sole,	der Sonnen-Aufgang.
il tramontár del sole,	der Sonnen-Untergang.
l'auróra,	die Morgenröthe.
la mattína,	der Morgen.
il mezzo giórno,	der Mittag.
il dopo pranzo,	der Nachmittag.
la sera,	der Abend.
la notte,	die Nacht.
dopo cena,	nach dem Abendmahl.
la seráta,	die Abendzeit.
la mezza notte,	die Mitternacht.
óggi,	heute.
jeri,	geſtern.
l'altro jeri,	vorgeſtern.
dománi,	morgen.
posdománi,	übermorgen.
un momento,	ein Augenblick.

La consanguinità,	die Blutsverwandtſchaft.
il parente,	der Verwandte.
la parente,	die Verwandte.
i genitóri,	die Aeltern.

il padre,	der Vater.
la madre,	die Mutter.
il nonno, l'avo,	der Großvater.
la nonna, l'ava,	die Großmutter.
il figlio,	der Sohn.
la figlia,	die Tochter.
il fratéllo,	der Bruder.
la sorélla,	die Schwester.
il primogénito,	der Erstgeborne.
il figlio maggiore,	der ältere Sohn.
il minore,	der Jüngere.
il zio, la zia,	der Onkel, die Tante.
il nipóte, la nipóte,	der Neffe, die Nichte.
il cugino, la cugina,	der Cousin, die Cousine.
il cognato,	der Schwager.
la cognata,	die Schwägerin.
il suocero,	der Schwiegervater.
la suócera,	die Schwiegermutter.
il género,	der Schwiegersohn.
la nuóra,	die Schwiegertochter.
il marito, il consórte,	der Ehegatte.
la móglie, la consorte,	die Ehegattin.
il figliástro,	der Stiefsohn.
la figliástra,	die Stieftochter.
il patrígno,	der Stiefvater.
la matrígna,	die Stiefmutter.
il fratellástro,	der Stiefbruder.
la sorellástra,	die Stiefschwester.

Le parti del corpo,	die Theile des Körpers.
la testa, il capo,	der Kopf, das Haupt.
i capélli,	die Haare.
il viso,	das Gesicht.
la carnagióne,	die Fleischfarbe.
la pelle,	die Haut.
la fronte,	die Stirne.
l'ócchio,	das Auge.
il cíglio,	die Augenbraunen.
l'orécchio,	das Ohr.
le témpie,	die Schläfe.
la guáncia,	die Wange.
il naso,	die Nase.
la bocca,	der Mund.
il dente,	der Zahn.
la lingua,	die Zunge.
il labbro,	die Lippe.
il paláto,	der Gaumen.
il mento,	das Kinn.
il collo,	der Hals.
la gola,	die Kehle.
la spalla,	die Schulter.
la schiéna,	der Rücken.
il bráccio,	der Arm.
il gómito,	der Ellenbogen.
la mano,	die Hand.
il dito,	der Finger.
il polso,	der Puls.
l'únghia,	der Nagel.
lo stómaco,	der Magen.
il petto,	die Brust.
il cuóre,	das Herz.
il sangue,	das Blut.
la cóscia,	der Schenkel.
il ginócchio,	das Knie.
la gamba,	das Bein.
la polpa della gamba,	die Wade.
il calcágno,	die Ferse.
il piede,	der Fuß.
l'osso,	der Knochen.
la gengiva,	das Zahnfleisch.
la salíva,	der Speichel.
il sudore,	der Schweiß.
la voce,	die Stimme.
lo sternúto,	das Niesen.
il singhiózzo,	das Schluchzen.
lo sbadíglio,	das Gähnen.
il sonno,	der Schlaf.
il sogno,	der Traum.
la malattía,	die Krankheit.
la statura,	der Wuchs, d. Gestalt.
la ciéra,	das Aussehen.
il gesto,	die Geberde.
la ragione,	die Vernunft.
il giudízio,	das Urtheil, die Einsicht.
l'intelletto, l'ingegno,	der Verstand.

L'uómo,	der Mensch, d. Mann.
la fémmina, la donna,	das Weib, die Frau.
la vecchiézza,	das Alter.
la gioventù,	die Jugend.
la fanciullézza,	die Kindheit.
il fanciúllo,	das Kind.
il pargolétto,	das Knäbchen.
il bambíno,	das Kind in der Wiege.
il gióvane,	der Jüngling.
il ragázzo,	der Knabe.
la fanciúlla, la ragázza, la gióvane,	das Mädchen.
un vécchio,	ein Alter.
una vécchia,	eine Alte.
un uómo attempato,	ein bejahrter Mann.
una donna attempáta,	eine bejahrte Frau.
il padróne,	der Herr.
la padróna,	die Frau.
il servo,	der Bediente.
la serva,	die Magd.
il cameriére,	der Kammerdiener.
la cameriéra,	die Kammerjungfer.
il maggiordómo,	der Haushofmeister.
la maggiordónna,	die Haushälterin.
il cuóco,	der Koch.
il cocchiére,	der Kutscher.
il lacchè,	der Lakei.
il giardiniére,	der Gärtner.
il portinájo,	der Thorhüter.
la lavandája,	die Wäscherin.

La casa,	das Haus.
la porta, l' úscio,	die Thür.
il portone,	das Thor.
il cortíle, la corte,	der Hof.
l' entráta,	der Eingang.
la scala,	die Treppe.
gli scalíni,	die Stufen.
il campanéllo,	die Hausglocke.
la sala,	der Saal.
l' anticámera,	das Vorzimmer.
la cámera,	das Zimmer.
la stanza,	die Stube.
la finéstra,	das Fenster.
la cucína,	die Küche.
la cantína,	der Keller.
la dispénsa,	die Speisekammer.
la stufa,	der Ofen.
il forno,	der Backofen.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
il cesso,	der Abtritt.
il muro,	die Mauer.
la soffítta, il soffítto,	der Oberboden, Decke des Zimmers.
il pavimento,	der Fußboden.
il tetto,	das Dach.
il pian terréno,	zu ebener Erde.
il primo, il secóndo, il terzo piáno,	der erste, zweite, dritte Stock.
l' affítto, la pigióne,	die Miethe.

I móbili di casa,	das Hausgeräthe.
l' armádio,	der Schrank.
lo scrigno,	der Schubkasten.
la cassa,	die Kiste.
la távola,	der Tisch.
il tavolíno,	der kleine Tisch.
il cassettíno,	das Schubkästchen.
la sédia,	der Sessel.
la sédia d' appóggio, la poltrona,	der Lehnstuhl.
il sofà,	das Sopha.
un canapè,	ein Canapee.
il tappéto,	der Teppich.
il baúle, il forziére,	der Koffer.
le spécchio,	der Spiegel.
la lettiéra,	die Bettstätte.
il letto,	das Bett.
il pagliáccio,	der Strohsack.
il materázzo, lo stramázzo,	die Matratze.
il capezzale,	das Hauptkissen.
il cuscíno, il guanciále,	das Kissen, der Polster, das Kopfkissen.
le lenzuóla,	die Betttücher.
la copérta,	die Decke.
l' asciugamáni,	das Handtuch.
il candelliére,	der Leuchter.
il moccatójo, lo smoccolatójo,	die Lichtputze.
la candéla,	die Kerze.
la scopétta, la spázzola,	die Bürste.
le fórbici,	die Scheere.
l' ago,	die Nadel.
il filo,	der Zwirn.
la spilla,	die Stecknadel.
il péttine,	der Kamm.
la chiáve,	der Schlüssel.
il lucchétto,	das Vorhängschloß.
la serratúra,	das Schloß.
il focoláre,	der Herd.
l' acciaríno,	der Feuerstahl.
la pietra da fuóco,	der Feuerstein.
i zolfanelli,	die Schwefelfäden.
il fuóco,	das Feuer.
la fiamma,	die Flamme.
il fumo, il fummo,	der Rauch.
il carbóne,	die Kohle.
la cénere,	die Asche.
la palétta,	die Schaufel.
le molle,	die Feuerzange.
il girarrósto,	der Bratenwender.
lo spiedo,	der Bratspieß.
la padella,	die Pfanne.
la pignátta,	der Topf.
la méstola,	der Kochlöffel.
lo schiumatójo,	der Schaumlöffel.
il mortájo,	der Mörser.
la scopa,	der Besen.
il fiéno,	das Heu.
la páglia,	das Stroh.
l' avéna,	der Hafer.
la carrózza,	die Kutsche.
il calésso,	die Kalesche.
la scudería, stalla,	der Pferdestall.
la sella,	der Sattel.
la bríglia,	der Zaum.
la scúria,	die Peitsche.

L' ábito, il vestíto,	das Kleid.
l' ábito da uómo,	das Männerkleid.
l' ábito da donna,	das Frauenkleid.
ábito ricamato,	gesticktes Kleid.
ábito voltáto,	gewendetes Kleid.
ábito da lútto,	Trauerkleid.
ábito da viággio,	Reisekleid.
la veste da cámera,	der Schlafrock.
il frac turchino,	der blaue Frack.
il soprábito,	der Ueberrock.
la mánica,	der Aermel.
il collare,	der Kragen.
la tasca, la saccóccia,	die Tasche.
le piéghe,	die Falten.
il bottóne,	der Knopf.
le mostre,	die Aufschläge.
il panno,	das Tuch.
la tela,	die Leinwand.
la fódera,	das Unterfutter.
i calzóni,	die Beinkleider.
i bracóni,	die langen Beinkleider.

le mutánde, die Unterbeinkleider.
il gilè, die Weste.
la camiscia, la camícia, das Hemd.
la cravátta, die Halsbinde.
il fazzoletto da collo, das Halstuch.
la camicétta, das Vorhemd.
i tiracalzóni. der Hosenträger.
la calza, der Strumpf.
la pianella. der Pantoffel.
la scarpa, der Schuh.
lo stivále, der Stiefel.
il cappello, der Hut.
il guánto, der Handschuh.
il fazzoletto da naso, das Schnupftuch.
il mantéllo, il tabarro, der Mantel.
la spada, der Degen.
lo sprone, der Sporn.
la fíbbia, die Schnalle.
l'anéllo, der Ring.
l'orológio, l'oriuólo, die Uhr.
la tabacchiéra, die Dose.
l'ombrélla, der Regenschirm.
il bastóne, der Stock.
la cúffia, die Haube.
la gonnélla, der Weiberrock.
il grembiále, die Schürze.
il velo, der Schleier.
il nastro, la fettúccia, das Band.
la cordellína, die Schnur.
i merlétti, die Spitzen.
il ventáglio, der Fächer.
l'acconciatúra, der Kopfputz.
il bellétto, il líscio, die Schminke.
la pólvere di Cipri, der Haarpuder.
le acque odorífere, die wohlriechenden Wässer.
la collána, die Halskette.
l'orecchino, der Ohrring.
le gióje, die Juwelen.
una fila di perle, eine Schnur Perlen.
un mazzétto di fiori, ein Blumenstrauß.

I cibi, le vivande, die Speisen.
la bevanda, das Getränk.
la colazióne, das Frühstück.
il pranzo, das Mittagmahl.
la merenda, das Vesperbrot.
la cena, das Abendessen.
il brodo, die Fleischbrühe.
la zuppa di riso, die Reissuppe.
la zuppa di pasta, die Teigsuppe.
la minéstra, die Suppe, auch Zuspeise.
il bollíto, das Gesottene.
l'allesso, gesottenes Fleisch.
il manzo, das Rindfleisch.
la carne, das Fleisch.
l'arrósto, das Gebratene.
il vitello, das Kalbfleisch.

l'insaláta, der Salat.
la salsa, die Sauce.
la torta, die Torte.
il cappóne, der Kapaun.
il guazzétto, l'intíngolo, das Eingemachte, das Ragout.
il castráto, das Hammelfleisch.
l'agnéllo, das Lammfleisch.
la carne porcína, das Schweinfleisch.
un porchétto, ein Spanferkel.
la salvaggína, il salvaggiúme, das Wildpret.
la gallína, die Henne.
il pollástro, das junge Huhn.
il piccióne, la colomba, die Taube.
la beccáccia, die Schnepfe.
la perníce, das Rebhuhn.
il fagiáno, der Fasan.
il tordo, der Krammetsvogel.
la quáglia, die Wachtel.
lo stornello, der Staar.
il merlo, die Amsel.
la lódola, die Lerche.
il fringuello, der Fink.
il pettirosso, das Rothkehlchen.
la cingallégra, die Meise.
il gallináccio, der Indian.
il camóscio, der Gemsbock.
il cinghiále, das Wildschwein.
il cervo, der Hirsch.
un' oca, eine Gans.
un' ánitra, eine Ente.
una lepre, ein Hase.
una braciuóla, ein Rostbraten.
le braciuóla, Carbonaden.
il presciútto, der Schinken.
i pomi di terra, Erdäpfel.
i latticinj, Milchspeisen.
l'uóvo, das Ei.
la frittáta, der Eierkuchen, Eierfladen.
uóva affrittelláte, eingeschlagene Eier.
la farína, das Mehl.
il butírro, die Butter.
il latte, die Milch.
la pasta, der Teig.
la crema, der Milchrahm, die Sahne.
il pastíccio, die Pastete.
il formággio, der Käse.
i piselli, die Erbsen.
la fava, die Bohne.
l'orzo, die Gerste.
i cávoli, der Kohl.
cávoli saláti, Sauerkraut.
il cávolo cappuccio, Weißkohl.
le caróte, gelbe Rüben.
l'aspárago, Spargel.
lo spinace, Spinat.

il vino,	der Wein.
il caffè,	der Kaffee.
la cioccolata,	die Chocolate.
il tè,	der Thee.
la birra,	das Bier.
il pane,	das Brot.
un boccone di pane,	ein Biſſen Brot.
il sale,	das Salz.
il zúcchero,	der Zucker.
l' acéto,	der Eſſig.
l' ólio,	das Oel.
il pepe.	der Pfeffer.
il lardo,	der Speck.
la cipólla,	die Zwiebel.
l' áglio,	der Knoblauch.
la mostárda,	der Senf.
il pesce,	der Fiſch.
l' anguílla,	der Aal.
l' aringa,	der Häring.
il baccalà, il merlúzzo,	der Stockfiſch.
lo storióne,	der Stör.
la trota,	die Forelle.
il carpióne,	der Karpfen.
il lúccio,	der Hecht.
il gámbero,	der Krebs.
l' óstrica,	die Auſter.
la lumáca,	die Schnecke.
la tartaruga,	die Schildkröte.
la sardélla,	die Sardelle.
la tonnína, il tonno,	der Thunfiſch.
le frutta,	das Obſt.
la péra,	die Birne.
il pomo,	der Apfel.
la ciriégia,	die Kirſche.
la vísciola,	die Weichſel.
la prúgna,	die Pflaume.
la susína,	die Zwetſchke.
la pérsica, pesca,	die Pfirſiche.
la noce,	die Nuß.
la castágna,	die Kaſtanie.
la frágola,	die Erdbeere.
la mándorla,	die Mandel.
la nocciuóla,	die Haſelnuß.
l' oliva,	die Olive.
l' aráncio,	die Pomeranze.
il limone,	die Citrone.
un melone,	eine Melone.
l' uva,	die Weintraube.
l' uva passa,	die Roſine.
la továglia,	das Tiſchtuch.
la salviétta,	die Serviette.
la posáta,	das Beſteck.
i tondi,	die Teller.
i piátti,	die Schüſſeln.
il cucchiájo,	der Löffel.
la forchétta,	die Gabel.
il coltéllo,	das Meſſer.
la saliéra,	das Salzfaß.
il bicchiére,	das Trinkglas.
la bottíglia, il fiasco,	die Flaſche.
la sottocóppa,	der Credenzteller.
la caffettiera,	die Kaffeekanne.
la tazza,	die Taſſe.
la chícchera,	die Schale.
lo stuzzicadenti,	der Zahnſtocher.

La professione,	das Gewerbe.
il mestiére,	das Handwerk.
l' arte,	die Kunſt.
il mercánte,	der Kaufmann.
l' artigiáno,	der Handwerker.
l' artéfice, l' artista,	der Künſtler.
il librájo,	der Buchhändler.
lo stampatóre,	der Buchdrucker.
il pittóre,	der Maler.
lo scultóre,	der Bildhauer.
l' incisóre,	der Kupferſtecher.
l' oréfice,	der Goldarbeiter.
il fornájo,	der Bäcker.
il macellájo,	der Metzger.
il beccájo,	der Fleiſcher.
l' oste,	der Wirth.
il sartore,	der Schneider.
il calzolájo,	der Schuſter.
il cappellájo,	der Hutmacher.
il calzettájo,	der Strumpfwirker.
il mugnájo,	der Müller.
il muratore,	der Maurer.
il falegnáme,	der Tiſchler.
il marangóne,	der Schreiner.
il chiavájo,	der Schloſſer.
il fabbro,	der Schmied.
il maniscalco,	der Hufſchmied.
il pescatóre,	der Fiſcher.
il marinaro,	der Seemann.
il fruttajuólo,	der Obſthändler.
il conciapelle,	der Gerber.
il vetrájo,	der Glaſer.
il pentolájo,	der Hafner.
il guantájo,	der Handſchuhmacher.
lo spaccalégna,	der Holzhauer.
il facchino,	der Laſtträger.
il ballerino,	der Tänzer.
il rigattiére,	der Trödler.
il cartajo,	der Papiermacher.
il carbonájo,	der Kohlenbrenner.
il tessitóre,	der Weber.
il pellicciájo,	der Kürſchner.
l' operájo,	der Taglöhner.
lo schioppettiére,	der Büchſenmacher.
lo spadájo,	der Schwertfeger.
il médico,	der Arzt.
il chirurgo,	der Wundarzt.
il dentista,	der Zahnarzt.
lo speziale,	der Apotheker.
il beccamórti,	der Todtengräber.
lo spazzacammino,	der Caminfeger.
il ciarlatano,	der Marktſchreier.
il vetturíno,	der Landkutſcher.

Lo scrittójo,	die Schreibſtube.
il calamájo,	das Tintenfaß.
un fóglio di carta,	ein Bogen Papier.
carta sugante,	Fließpapier.
il temperíno,	das Federmeſſer.
penna fina, grossa,	feine, dicke Feder.
l'inchióstro,	die Tinte.
il polverino,	die Streuſandbüchſe.
una léttera,	ein Brief.
un biglietto,	ein Billet.
il toccalápis,	der Bleiſtift.
la ceralácca, la cera di Spagna,	das Siegellack.
il sigillo,	das Siegel.

Il giardino,	der Garten.
una spalliéra,	ein Spalier.
un viále,	eine Allee.
un boschétto,	ein Wäldchen.
una pérgola,	eine Laube.
una fontána,	ein Springbrunnen.
un giuóco d'acqua,	eine Waſſerkunſt.
una cascáta,	ein Waſſerfall.
un lago,	ein See.
un ruscello,	ein Bach.
un vase da fiori,	ein Blumentopf.

Il colore,	die Farbe.
bianco,	weiß.
nero,	ſchwarz.
rosso,	roth.
verde,	grün.
giallo,	gelb.
turchino,	blau.
azzúrro,	himmelblau.
bígio, grígio,	grau.
bruno,	braun.
biondo,	blond.
pavonázzo, violétto,	violet.
ulivástro,	olivenfärbig.
cremisino,	carmoiſin.
incarnáto,	fleiſchfarbig.
colór di rosa,	roſenfarbig.
colór di cénere, cenerino,	aſchgrau.

Il metallo,	das Metall.
la miniéra,	das Bergwerk.
l'oro,	das Gold.
l'argénto,	das Silber.
il ferro,	das Eiſen.
il piómbo,	das Blei.
il bronzo,	das Erz.
il rame,	das Kupfer.
l'ottóne,	das Meſſing.
lo stágno,	das Zinn.
l'acciájo,	der Stahl.
il mercúrio, l'argento vivo,	das Queckſilber.
la calamíta,	der Magnet.
la latta,	das weiße Blech.
il zolfo,	der Schwefel.
il verderáme,	der Grünſpan.

La città,	die Stadt.
la città maríttima,	die Seeſtadt.
il sobborgo,	die Vorſtadt.
le fábbriche, gli edifizj,	die Gebäude.
il castéllo,	das Schloß.
il palázzo,	der Palaſt.
il quartiére,	das Viertel einer Stadt.
la piazza,	der Platz.
la contráda,	die Gaſſe.
la stráda,	die Straße.
il mercáto,	der Markt.
la fiera,	die Meſſe.
la chiésa,	die Kirche.
il campaníle,	der Glockenthurm.
la campana,	die Glocke.
il monastéro, il convento,	das Kloſter.
il campo santo, il cimitério,	der Kirchhof.
la prigióne,	das Gefängniß.
la forca,	der Galgen.
la casa di pena, di correzione.	das Strafhaus, Beſſerungshaus.
l'ospedale,	das Spital.
la dogána,	die Mauth.
il ponte,	die Brücke.
il mulino,	die Mühle.
l'arsenale,	das Zeughaus.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
l'albérgo,	der Gaſthof.
l'osteria,	das Wirthshaus.
il macéllo,	die Schlachtbank.
la becchería,	die Fleiſchbank.
la spezieria,	die Apotheke.
la bottéga,	das Gewölbe.
il porto,	der Hafen.
le mura,	die Stadtmauern.
la spianáta,	das Glacis.
il bastióne,	die Baſtei.

La campagna,	das Land.
il villággio,	das Dorf.
la villa,	das Landhaus.
il podére, la possessióne,	das Gut.
la montagna,	das Gebirge.
il monte,	der Berg.
le Alpi,	die Alpen.
la collina, il colle,	der Hügel.
il prato,	die Wieſe.
la valle,	das Thal.
la rupe,	der Fels.
lo scóglio,	die Klippe.
la fossa,	der Graben.

la selva, il bosco,	der Wald.
il desérto,	die Wüste.
il terréno,	das Erdreich.
l'erba,	das Gras.

La nave, il bastimento, il vascello,	das Schiff.
la barca,	der Kahn.
la nave a vela,	das Segelschiff.
il naviglio a remi,	das Ruderschiff.
il bastimento a vapore,	das Dampfschiff.

la nave da guerra,	das Kriegsschiff.
l'álbero,	der Mastbaum.
la coperta,	das Verdeck.
il timone,	das Steuerruder.
il timoniére, il pilota,	der Steuermann.
la strada di ferro, la strada ferrata,	die Eisenbahn.
le rotaje,	die Schienen.
la locomotiva,	das Locomotiv.
la mácchina a vapore,	die Dampfmaschine.
il telégrafo,	der Telegraph.
l'illuminazione a gas,	die Gasbeleuchtung.

Eigennamen von Personen.

Abraham,	Abrámo.
Adelheid,	Adelaide.
Adolph,	Adolfo.
Albrecht,	Albérto.
Aloisius,	Luigi.
Andreas,	Andréa.
Anton,	António.
Augustin,	Agostíno.
Bartholomäus,	Bartoloméo, Meo.
Benedict,	Benedétto.
Christoph,	Cristóforo.
Dominik,	Doménico.
Eduard,	Odoárdo.
Elisabeth,	Elisabetta.
Ernst,	Ernésto.
Friedrich,	Federíco,
Franz,	Francésco, Cecco.
Georg,	Giórgio.
Gottfried,	Goffrédo.
Gottlieb,	Teófilo.
Hermann,	Armínio.
Heinrich,	Enríco, Arrigo.
Henriette,	Enrichétta.
Hieronymus,	Girólamo.
Jacob,	Giácomo, Jacopo.
Johann,	Giovanni, Nanni.
Joachim,	Gioachíno.
Joseph,	Giuséppe, Peppo.
Judas,	Giúda.
Judith,	Giuditta.
Julius,	Giúlio.
Karl,	Carlo.
Karoline,	Carolina.
Katharine,	Caterína.
Klara,	Chiara.
Leo,	Leóne.
Ludwig,	Lodovico, Luigi.
Louise,	Luígia, Luísa.
Magdalena,	Maddaléna.
Margarethe,	Margheríta.
Marie,	Maria.
Maximilian,	Massimiliáno.
Moriz,	Maurizio.
Nicolaus,	Niccolò, Nicóla.
Otto,	Ottóne.
Paul,	Páolo.
Peter,	Piétro.
Richard,	Ríccardo, Ricciardo.
Rudolph,	Ridólfo.
Ruprecht,	Rupérto.
Sebastian,	Sebastiáno.
Stephan,	Stéfano.
Veit,	Vito.
Vincenz,	Vincenzo.
Wenzel,	Venceslão.
Wilhelm,	Gugliélmo.
Wilhelmine,	Guglielmína.

Eigennamen von Ländern, Städten u. s. w.

Aachen,	Aquisgrána.
Aetna,	Etna, Mongibello.
Antwerpen,	Anversa.
Archipelagus,	Arcipélago.
Augsburg,	Augústa.
Basel,	Basiléa.
Baiern,	Baviéra.
Bern,	Berna.
Bodensee,	Lago di Costánza.
Böhmen,	Boémia.
Böhme,	Boémo.
Bonn,	Bonna.
Botzen,	Bolzáno.
Braunschweig,	Brunsvic.
Bremen,	Brema.
Breslau,	Breslávia.
Brixen,	Bressanóne.
Brüssel,	Brusséles.
Cadix,	Cádice.
Cairo,	Cáiro, il gran Cáiro.
Carthago,	Cartágine.
Champagne,	Sciampágna.
Chur,	Cóira.
Coblenz,	Coblenza.
Cöln,	Colónia.
Dänemark,	Danimarca.
Däne,	Danese.
Dauphiné,	Delfinato.
Deutschland,	Germánia, Alemagna.

Donau,	Danúbio.
Dresden,	Dresda.
Egypten,	Egitto.
Egyptier,	Egiziáno, Egízio.
Elsaß,	Alsázia.
England,	Inghiltérra.
Etsch (Fluß),	Ádige.
Flandern,	Fiandra.
Florenz,	Firénze, Fiorénza.
Franken,	Francónia.
Frankfurt,	Francofórte.
Frankreich,	Fráncia.
Freiburg,	Fribúrgo.
Friaul,	Friúli.
Genf,	Ginévra.
Genua,	Génova.
Gibraltar,	Gibiltérra.
Görz,	Gorízia.
Göttingen,	Gottinga.
Graubündtnerland,	paése de' Grigióni.
Griechenland,	Grécia.
Großbrittanien,	Gran Brettágna.
Haag,	L' Aja.
Hamburg,	Ambúrgo.
Harzwald,	Selva Ercínia.
Heſſen,	Ássia.
Halle,	Halla.
Holland,	Olánda.
Iſtrien,	Istria.
Jeruſalem,	Gerusalémme.
Kärnthen,	Carínthia.
Kirchenſtaat,	Stato Pontifício.
Komorn,	Comórra.
Krain,	Carnióla.
Krakau,	Cracóvia.
Krim,	Criméa.
Lappland,	Lappónia.
Lauſitz,	Lusázia.
Leipzig,	Lípsia.
Lemberg,	Leópoli.
Liefland,	Livónia.
Liſſabon,	Lisbóna.
Lombardei,	Lombardía.
London,	Londra.
Lothringen,	Loréna.
Lübeck,	Lubécca.
Lüttich,	Liégi.
Mähren,	Morávia.
Mailand,	Miláno.
Main,	Méno.
Mainz,	Magónza.
Mittelländiſches Meer,	Mare mediterráneo.
Moskau,	Moscóvia, Mosca.
München,	Mónaco di Baviéra.
Neapel,	Nápoli.
Niederlande,	Paési bassi; auch le Fiándre.
Niederländer,	Fiammingo.
Nordſee,	Mare del Nord.
Norwegen,	Norvégia.
Nürnberg,	Norimberga.
Oeſterreich,	Austria.
Ober-Oeſterreich.	Austria superiore.
Nieder-Oeſterreich,	Austria inferiore.
Ofen,	Buda.
Oſtindien.	le Indie Orientali.
Oſtſee,	Mar Báltico.
Paris,	Parígi.
Paſſau,	Passávia.
Pfalz,	il Palatináto.
Polen,	Polónia.
ein Pole,	un Polácco.
Pommern,	Pomeránia.
Regensburg,	Ratisbóna.
Rhein (Fluß),	Réno.
Rhone (Fluß),	Ródano.
Rußland,	Rússia.
ein Ruſſe,	un Russo.
Sachſen,	Sassónia.
Salzburg,	Salisbúrgo.
Sardinien,	Sardegna.
Savoyen,	Savója.
Schaffhauſen,	Scaffúsa.
Schottland,	Scózia.
Schwaben,	Svévia.
Schwarzwald,	Selva nera.
Schweden,	Svézia.
Schweiz,	la Svízzera, l'Elvézia.
Sibirien,	Sibéria.
Siebenbürgen,	Transilvánia.
Slavonien,	Schiavónia.
Spanien,	Spagna.
Steiermark,	Stíria.
Syrien,	Síria.
Themſe (Fluß),	Tamígi.
Thüringen,	Turíngia.
Tiber (Fluß),	Tévere.
Trient,	Trento.
Trieſt,	Trieste.
Türkei,	Turchía.
Turin,	Torino.
Ulm,	Ulma.
Ungarn,	Unghería.
Venedig,	Venézia.
Warſchau,	Varsávia.
Weichſel (Fluß),	Vistola.
Weſtindien,	Indie Occidentali.
Weſtphalen,	Vestfália.
Wien,	Viénna.
Zürich,	Zurígo.

Sammlung der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osservare,	bemerken, beobachten.
Giudicare,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wiſſen.
Ingannársi, Sbagliáre,	ſich irren.
Rifléttere,	überlegen.
Considerare,	betrachten.
Studiáre,	ſtudiren.
Imparáre a mente,	auswendig lernen.
Insegnáre,	lehren.
Ricordársi,	ſich erinnern.
Scordársi, Dimenticarsi,	vergeſſen.
Ciarláre,	ſchwätzen.
Gridare,	ſchreien.
Discórrere,	ſprechen.
Dimostráre,	beweiſen.
Affermáre,	bejahen.
Acconsentire,	einwilligen.
Dissentíre,	anderer Meinung ſein.
Negáre,	verneinen.
Recitáre,	herſagen.
Corréggere,	verbeſſern.
Domandáre, Interrogáre,	fragen.
Sciógliere la questióne,	die Frage löſen.
Confóndersi,	ſich verwirren.
Distínguere,	unterſcheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprovare,	mißbilligen.
Biasimare,	tadeln.
Convíncere,	überzeugen.
Rimproveráre.	Vorwürfe machen.

2.

Sentíre, avér sentimento,	empfinden, fühlen.
Toccáre, tastáre,	befühlen, berühren.
Odoráre,	riechen.
Gustáre, assaporáre.	ſchmecken, verſuchen.
Vegetáre,	fortleben wie die Pflanzen.
Prosperáre,	gedeihen.
Far moto.	Bewegung machen.
Saltáre,	ſpringen.
Stare ritto,	aufrecht ſtehen.
Rizzársi,	ſich aufrichten.
Vegliáre,	wachen.
Sognáre,	träumen.
Addormentársi,	einſchlafen.
Russáre,	ſchnarchen.
Levarsi,	aufſtehen.
Stancársi,	ſich ermüden.
Svenire, svenirsi,	ohnmächtig werden.
Ammalársi.	krank werden.
Cibársi, nutrirsi,	ſich nähren.
Pranzáre, cenare,	zu Mittag, zu Abend eſſen.
Far colazióne,	frühſtücken.
Merendáre,	das Veſperbrot eſſen.
Masticáre,	kauen.
Mórdere,	beißen.
Inghiottire,	einſchlucken.
Saziársi,	ſich ſättigen.
Digerire,	verdauen.
Ubbriacársi,	ſich betrinken.
Sudáre.	ſchwitzen.
Vomitáre,	ſich übergeben.
Sputáre,	ausſpucken.
Sternutáre,	nieſen.
Sbadigliáre,	gähnen.
Respiráre, alitáre,	athmen.
Soffiare,	blaſen.
Fischiáre,	pfeifen.
Soffiarsi il naso,	ſich ſchneuzen.
Tossire,	huſten.
Tremáre,	zittern.
Raffreddársi,	ſich erkälten.
Pizzicáre,	kneipen, beißen, jucken.
Venire i brívidi ad alcuno,	ſchaudern.
Solleticáre,	kitzeln.
Esser sollético,	kitzlich ſein.
Grattáre,	kratzen.

3.

Abborríre, detestáre,	verabſcheuen.
Disprezzáre,	verachten.
Rifiutáre,	abſchlagen.
Carezzáre,	liebkoſen.
Abbracciáre,	umarmen.
Baciáre,	küſſen.
Gioíre, godére,	genießen.
Attristársi, Affliggersi,	ſich betrüben.
Apprezzare, stimáre,	ſchätzen.
Odiáre, avér in ódio,	haſſen.
Perseguitáre,	verfolgen.
Ardire, osáre,	ſich erkühnen.
Gloriársi, vantársi,	ſich rühmen.
Insuperbíre,	ſtolz werden.
Insolentíre,	trotzig, grob werden.
Temére, avér paúra,	fürchten.
Spaventársi, préndere spavento,	erſchrecken.
Inorridire,	ſich entſetzen.
Vergognársi,	ſich ſchämen.
Arrossire,	erröthen.
Maravigliársi,	ſich verwundern.
Ammiráre,	bewundern.
Stupire,	erſtaunen.
Andare in cóllera,	zornig werden.

Arrabbiársi,	in Wuth gerathen.
Sdegnarsi,	unwillig werden.
Litigáre,	zanken, Proceß führen.
Sgridáre,	ausschelten.
Annojársi,	Langeweile haben.
Attediársi,	überdrüßig werden.
Angustiársi, angosciársi,	sich ängstigen.
Curársi, avér cura,	sorgen, sich bekümmern.
Trascuráre,	vernachlässigen.
Compatire, avér compassióne od. pietà.	Mitleid haben.
Impietosíre,	mitleidig werden.
Dolérsi, lamentársi,	sich beklagen.
Sospiráre,	seufzen.
Rídere,	lachen.
Rídersi di uno, beffáre,	verlachen, ausspotten.
Scherzáre.	scherzen.
Pentírsi,	bereuen.
Invidiáre,	beneiden.
Molestáre,	belästigen.
Favorire uno,	Einen begünstigen.
Inimicársi con uno,	sich mit Einem verfeinden.
Contrarre amicízia,	Freundschaft schließen.
Soffrire, patire,	dulden, leiden.
Beneficare uno,	Einem Wohlthaten erweisen.
Protéggere,	schützen.
Danneggiáre,	beschädigen.
Maltrattáre, strapazzáre,	mißhandeln.
Frustáre,	peitschen.
Bastonáre,	mit dem Stocke schlagen; prügeln.
Dare uno schiáffo,	eine Ohrfeige geben.
Castigáre, punire,	strafen.
Disperársi,	verzweifeln.
Moderársi, contenérsi,	sich mäßigen.
Industriársi,	sich befleißigen, bemühen.
Sollecitáre,	sich bewerben.
Affaticársi,	sich bemühen.

4.

Vestirsi,	sich ankleiden.
Spogliársi,	sich auskleiden.
Méttersi il cappéllo, la berétta in capo,	den Hut, die Mütze aufsetzen.
Coprírsi,	sich bedecken.
Levársi, trársi il cappello,	den Hut abthun, abnehmen.
Calzársi, méttersi le scarpe,	die Schuhe anziehen.
Scalzársi,	die Schuhe ausziehen.
Méttersi, cavarsi i guanti, le cálze, gli stiváli, ecc.	die Handschuhe, die Strümpfe, die Stiefel, ꝛc., anziehen, ausziehen.
Stivaláto,	gestiefelt.
Aggiustáre i manichini,	die Manschetten in Ordnung bringen.
Vestír panno, seta,	tuchene, seidene Kleider tragen.
Vestír di bruno, portáre il lutto,	in Trauer gekleidet gehen.
Stríngere, allargare il busto,	die Schnürbrust enger, weiter machen.
Abbottonársi,	sich zuknöpfen.
Sbottonársi,	sich aufknöpfen.
Cíngere la spada,	den Degen umgürten.
Allacciársi,	sich schnüren.
Slacciársi,	sich aufschnüren.
Acconciare il capo,	den Kopf zurechtmachen.
Ricciare i capélli,	die Haare kräuseln.
Pettinarsi, farsi pettináre,	sich kämmen, kämmen lassen.
Lisciársi, mettersi il líscio,	sich schminken.

5.

Disegnáre,	zeichnen.
Abbozzáre, schizzáre,	entwerfen.
Dipíngere,	malen.
Ritrárre una persóna,	Jemand malen.
Ombreggiáre.	schattiren.
Ritoccáre il quadro,	Verbesserungen auf dem Bilde anbringen.
Scolpíre, intagliáre in marmo; incídere in rame,	ein Bild in Marmor hauen; in Kupfer stechen, graben.
Gettáre in bronzo, in gesso,	in Erz, in Gyps gießen.
Smaltáre,	mit Schmelzwerk zieren.
Indorare, inargentare,	vergolden, versilbern.
Incassár gioje,	Steine einfassen, einsetzen.
Ricamáre,	sticken.
Stampáre,	drucken.
Legáre un libro,	ein Buch binden.
Intonáre,	den Ton angeben.
Far un trillo, trilláre,	einen Triller machen.
Suonáre il cémbalo, il violino,	Clavier, Violine spielen.
Suonáre il flauto,	die Flöte blasen.
Suonáre le campáne,	die Glocke läuten.
Battere il tempo,	den Tact schlagen.
Tenére la battúta,	den Tact halten.
Fare una pausa,	eine Pause machen.

6.

Cavalcare, andár a cavállo, reiten.
Selláre, satteln.
Montáre a cavállo, in sella, auf's Pferd steigen.
Maneggiár un cavállo, ein Pferd zureiten.
Domáre, bändigen.
Púngere, spronáre, spornen.
Far girár il cavállo, Das Pferd im Kreise herumtreiben.
Cacciáre, andár alla cáccia. jagen, auf die Jagd gehen.
Investigáre, inseguire la fiéra, dem Wilde nachspüren, nachsetzen.
Caricare, scaricare l' archibúgio, lo schióppo, die Flinte laden, losschießen.
Tiráre alla fiéra, nach dem Wilde schießen.
Colpíre, treffen.
Servire in guerra, in Kriegsdiensten sein.
Arrolár gente, soldáti. Soldaten werben.
Far la guárdia, la sentinélla, Schildwache stehen.
Esercitár i soldati nelle armi, die Soldaten in den Waffen üben.
Marciáre, marschiren.
Combáttere, kämpfen.
Scaramucciáre, scharmützeln.
Far giornáta, dar battáglia, eine Schlacht liefern.
Azzuffarsi, venir alle mani, ins Handgemenge kommen.
Víncere, pérdere la battáglia, die Schlacht gewinnen, verlieren.
Sconfíggere il nemíco, den Feind auf's Haupt schlagen.
Suonár la ritiráta, zum Rückzug blasen.
Arréndersi, sich ergeben.
Assediáre, belagern.
Dar l' assálto, la scaláta, bestürmen, mit Leitern besteigen.
Prénder d'assálto, mit Sturm einnehmen.
Caricáre, sparare un cannóne, eine Kanone laden, losbrennen.
Inchiodáre, vernageln.
Tirar di spada, fechten.
Sfoderáre, tiráre la spada, den Degen ziehen.
Duelláre, duelliren.
Ferire, verwunden.
Uccídere, tödten.

7.

Esercitáre la chirurgía, die Wundarzneikunst treiben.
Medicare la ferita, die Wunde heilen.
Egli è guarito, er ist gesund geworden.
Cavár sangue, Ader lassen.
Tastare il polso, den Puls fühlen.
Visitáre l'infermo, den Kranken besuchen.
Far la barba, den Bart scheren.
Affilare il rasójo, das Barbiermesser abziehen.
Téssere tela, panno, weben.
Filáre lino, lana, spinnen.
Cucire, nähen.
Rappezzáre, rattoppáre, flicken.
Conciár pelli, gerben.
Báttere il ferro, das Eisen schmieden.
Fóndere, gettáre il metallo, das Metall gießen.
Fabbricáre, bauen; fabriciren.
Laváre, waschen.
Manganáre, rollen, pressen, glätten.
Inamidáre, dar l'ámido, stärken.
Stirár la bianchería, dar il ferro, plätten.
Martelláre, hämmern,
Scarpelláre, aushauen, einen Stein metzen.
Muráre, mauern.
Lastricáre, pflastern.
Macináre, mahlen.
Crivelláre, stacciáre, sieben.
Impastáre, kneten.
Infornáre, in den Ofen schieben.
Cuócere il pane, das Brot backen.
Torniáre, drechseln.
Ferráre il cavállo, das Pferd beschlagen.
Tappezzáre, tapezieren.
Tíngere, färben.
Cerchiáre una botte, Reife anlegen.
Spilláre la botte, das Faß anzapfen.
Pialláre, hobeln.
Spianáre, ebenen, glatt machen.
Lisciáre, glätten.
Cucináre, Speisen zubereiten.
Cuócere, kochen.
Bollíre, sieden.
Lessare la carne, das Fleisch sieden.
Arrostíre, braten.
Esercitár l'agricoltúra, den Ackerbau treiben.
Lavorár la terra, ackern.
Occáre, eggen.
Zappáre, vangáre un campo. das Land mit der Hacke, mit dem Grabscheit umarbeiten.
Raccógliere, far la raccólta, einernten.
Segáre, miétere il grano, das Korn schneiden.
Piantáre la vite, den Weinstock pflanzen.

Spampináre,	den Weinstock abreben.
Vendemmiáre,	Weinlese halten.

8.

Esporre le merci alla véndita,	die Waaren auslegen.
Offrire in véndita,	zum Verkauf anbieten.
Véndere a minuto, all' ingrosso,	im Kleinen, im Großen verkaufen.
Compráre caro, a buon mercato,	theuer, wohlfeil kaufen.
Domandár del prezzo,	um den Preis fragen.
Contrattar del prezzo,	um den Preis handeln.
Fermáre il prezzo,	um den Preis einig werden.
Sopraffáre,	übervortheilen.
Dare, pigliáre a crédito,	creditiren, auf Borg nehmen.
Pagár in contanti,	baar bezahlen.
Impegnáre, dare in peguo,	verpfänden.
Dar cauzióne, sicurtà,	Bürgschaft leisten.
Entrár mallevadóre,	Bürge werden.
Prénder in préstito,	ausleihen von Einem.
Disimpegnáre,	das Pfand auslösen.
Misuráre, pesáre,	messen, wägen.
Ingannáre,	betrügen.
Tassáre,	taxiren.
Méttere sequestro in sulle merci,	die Waaren mit Arrest belegen.
Gabelláre,	verzollen.
Trasportáre,	fortschaffen, verführen.
Caricare, scaricare la vettúra,	aufladen, abladen.
Far contrabbando,	verbotene Waaren einschwärzen.
Fare il sensale,	Mäklergeschäfte machen.
Guadagnare,	gewinnen.
Pérdere,	verlieren.
Cambiár monéta,	Geld wechseln.
Accettáre, protestare la cambiále,	den Wechsel acceptiren, protestiren.
Arricchírsi,	sich bereichern.
Impoveríre,	arm werden.
Fallire,	Bankerott machen.
Temporeggiáre,	zögern, Zeit gewinnen.
Indugiáre,	zaudern.
Affrettáre,	beschleunigen.
Spicciársi,	bald fertig machen.
Tornár a fare,	wieder thun.

9.

Ammazzare, uccídere,	tödten.
Commétter un omicídio,	einen Mord begehen.
Ferire gravemente,	schwer verwunden.
Stroppiáre,	lähmen.
Assassináre,	einen Meuchelmord begehen.
Rubáre,	stehlen.
Rapire, rapináre,	rauben.
Depredáre,	ausplündern.
Spergiurare, giurare il falso,	falsch schwören.
Diffamare,	den ehrlichen Namen schänden.
Calunniare,	verläumden.
Strapazzare, maltrattare,	mißhandeln.
Far la spia ai nemici,	den Spion abgeben.
Rubare, spogliár la cassa,	die Casse bestehlen.
Disertare,	desertiren.
Carceráre, méttere in prigióne,	in's Gefängniß setzen.
Méttere alla berlina,	an den Pranger stellen.
Méttere ne' ferri, nei ceppi,	in Eisen schmieden.
Passare, córrere le bacchette,	Spießruthen laufen.
Frustare, dare la frusta,	auspeitschen.
Mandáre in galera,	auf die Galeere schicken.
Condannáre alle forche, alla morte,	zum Galgen, zum Tode verurtheilen.
Essere impiccáto,	gehenkt werden.
Decapitáre, tagliár la testa,	enthaupten.

10.

Salutare, riveríre,	grüßen.
Réndere il salúto,	wieder grüßen.
Inchináre uno, far un inchíno,	sich vor Einem beugen.
Mandár baciamani,	Einem Handküsse zuschicken.
Dare il braccio,	am Arme führen.
Cédere la mano,	die Vorhand geben.
Ossequiare uno, Corteggiare alcúno, Andare a riveríre, a far i suoi ossequj, a far le sue parti,	Einem seine Aufwartung machen.
Accógliere uno, far grata accoglienza,	Einen bewillkommen, höflich empfangen.
Andáre incóntro,	entgegengehen.
Congedarsi, prénder congedo.	Abschied nehmen.

11.

Sentír la messa, la prédica,	Messe, Predigt hören.
Dire, cantár la messa,	die Messe lesen, singen.
Predicare,	predigen, catechisiren.

Confessarsi,	beichten.
Comunicarsi, andár alla comunione,	communiciren.
Pigliár l'acqua santa,	Weihwasser nehmen.
Fare il segno della santa croce,	das Kreuz machen.
Battezzare, ricévere il battésimo,	taufen, sich taufen lassen.
Cresimare, ricéver la crésima,	firmen, gefirmt werden.
Suonar le campane,	die Glocken läuten.
Far l'eséquie,	das Todtenamt halten.
Incensare, dar l'incénso,	mit Weihrauch beräuchern.

12.

Giuóco delle carte,	das Kartenspiel.
Giuocar alle carte,	Karten spielen.
Mazzo di carte,	ein Spiel Karten.
Una bazza,	ein Stich.
Il re, la dama, il fante, l'asso, il sette,	der König, die Dame, der Bub, das Aß, die Sieben.
Víncere, pérdere la partita,	das Spiel gewinnen, verlieren.
Giuóco de' dadi,	das Würfelspiel.
Giuócare a' dadi,	mit Würfeln spielen.
Tirár i dadi,	die Würfel werfen.
Tratto de' dadi,	ein Wurf.
Giuóco degli scacchi,	das Schachspiel.
Lo scacchiére,	das Schachbret.
Gli scacchi,	die Schachsteine.
Il Re, la Regína, Alfiére, Cavaliére, Pedína,	König, Königin, Läufer, Springer, Bauer.
Dare, fare scaccomatto,	Schach bieten, Schach matt machen.
Il volánte,	der Federball.
Giuóco di palla, del pallóne,	das Ballspiel, Ballonspiel.
Giuocare, far alla palla, al pallóne,	Ball, Ballon spielen.
Rimandáre il pallóne,	den Ballon zurückschlagen.
Il giuóco del bigliardo,	das Billardspiel.
Mandare, cacciár la palla nel buco.	die Kugel in's Loch spielen.
Giuóco di zoni, birilli,	Kegelspiel.
Giuóco di dama,	das Damenspiel.
Il damiére, le dame,	Damenbret, die Steine.
Giuocare al lotto,	in der Lotterie spielen.
Giuocare a mosca cieca,	blinde Kuh spielen.

13.

Navigare,	schiffen.
Imbarcarsi,	sich einschiffen.
Sbarcare, sbarcarsi,	ausschiffen, landen.
Allestire una nave,	ein Schiff ausrüsten.
Levár l'áncora,	den Anker lichten.
Gettar l'áncora, ancorare,	den Anker werfen, ankern.
Dar le vele ai venti, far vela,	absegeln.
Andár a vela, veleggiare,	segeln.
Andare a piene vele,	mit vollen Segeln schiffen.
Vogare in alto mare,	die hohe See halten.
Costeggiare,	sich längs der Küste halten.
Andare a secco,	ohne Segel fortrudern.
Alzár le vele,	die Segel aufziehen.
Amainare, calar le vele,	die Segel niederlassen.
Stare sull' áncora,	vor Anker liegen.
Prénder il vento,	nach dem Winde segeln.
Remar a seconda, contra acqua,	nach dem Strom, gegen den Strom rudern.

Ausdrücke, welche den natürlichen Schall oder die hörbaren Bewegungen der Dinge nachahmen.

Abbajare,	bellen.
Alenare,	athmen.
Barrire.	schreien, wie der Elephant.
Beccare,	picken.
Belare,	blöcken, wie das Schaf.
Bisbiglíare,	lispeln.
Borbottare, borbogliare,	murmeln, brummen.
Chiacchierare,	plaudern.
Chiocciare,	glucken.
Crocidare, gracchiare,	schreien, wie die Krähe oder der Rabe.
Cúculo,	Guckguck.
Fischiáre, sibiláre,	pfeifen, zischen.
Gnaulare, miagolare,	miauen, wie die Katze.
Grugnire, grugnare,	grunzen.
Guajolare, guai,	heulen, das Geheul.
Guazzare,	patschen, im Wasser.
Guizzare, guizzo,	das schnelle Fortschießen, wie die Fische.
Mormorare,	murmeln.
Mormorío,	Gemurmel.
Muggire, mugghiare, mugolare,	brüllen.
Ninna, ninnare,	Wiegenlied.
Picchiare,	an die Thür klopfen, pochen.
Piombare,	schwer herabplumpen.

Ragghiare, ragliare,	wie ein Esel schreien.
Raspare,	scharren, feilen.
Ruttare,	rülpsen.
Sbruffare,	sprudeln.
Schiantare,	mit Gepraſſel zerbrechen.
Schizzare,	spritzen.
Scoppiare,	zerplatzen.
Scrosciare,	rauschen, wie wenn es regnet.
Sdrucciolare,	gleiten.
Sputare,	ausspucken.
Susurrare,	säuseln, sumsen.
Susurro,	dumpfes Geräusch.
Tintinnire,	klingeln.
Tremolare,	zittern.
Tartagliare,	stottern.
Trottare,	Trott reiten.
Zitto,	Still.

So sagt man auch far *bau bau*, um den Kindern mit vermummtem Gesicht Furcht einzujagen; daher baúta, eine bekannte Maske. Chiccheri, ciáccheri, ein unbedeutendes Gewäsche, u. s. w.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe Seite 13 bis 19.)

Il panno. Del coltello (statt: *di 'l*).	Das Tuch. Des Messers.
Al tondo. Dal sale (st. *a'l, da'l*).	Dem Teller. Von dem Salze.
I cibi. Dei cortili (st. *di i*).	Die Speisen. Der Höfe.
Ai cuochi. Dai sogni (st. *a i, da i*).	Den Köchen. Von den Träumen.
In teátro. Nel ruscéllo (st. *in il*).	Im Theater. Im Bache.
Nei polmóni. Con danáro (st. *in i*).	In der Lunge. Mit Geld.
Col fazzoletto. Coi cappelli (st. *con il, con i*).	Mit dem Schnupftuche. Mit den Hüten.
Per piacére. Pel mantello (st. *per il*).	Aus Vergnügen. Für den Mantel.
Pei gióvani. Sul ponte (st. *per i, su'l*).	Für die Jünglinge. Auf der Brücke.
Sui quadri. Su questa terra (st. *su i*).	Auf den Gemälden. Auf dieser Erde.

Zusammenziehung der Vorwörter mit dem Artikel lo. (Siehe §. 15.)

Lo staffiére. Dello sposo (st. *di lo*. S. §. 8).	Der Lakei. Des Bräutigams.
Allo straniére. Dallo stramazzo (st. *a lo, da lo*).	Dem Fremden. Von der Matratze.
Gli spiedi. Degli smeráldi (st. *di gli*).	Die Bratspieße. Der Smaragde.
Agli scrittóri. Dagli stampatóri (st. *a gli, da gli*).	Den Schriftstellern. Von den Buchdruckern.
In istato. Nello spécchio (st. *in lo*).	Im Stande. Im Spiegel.
Negli stiváli (st. *in gli*). Con istúdio (Siehe pag. 153, Buchst. S.).	In den Stiefeln. Mit Fleiß.
Collo spírito. Cogli scultóri (st. *con lo, con gli*).	Mit dem Geiste. Mit den Bildhauern.
Per istrumenti. Per lo spaccalegna (S. §. 21, Anmerk.).	Für Werkzeuge. Für den Holzhacker.
Per gli spadaj. Sullo scoglio (st. *su lo* §. 8).	Für die Schwertfeger. Auf dem Felsen.
Sugli scanni.	Auf den Bänken.

(Siehe §. 16 und pag. 17.)

L'occhio. Dell' uccéllo. All' amico.	Das Auge. Des Vogels. Dem Freunde.
Dall' osso. Gli errori. Degl' incisori.	Von dem Beine. Die Fehler. Der Kupferstecher.
Agl' ingrati. Dagli álberi.	Den Undankbaren. Von den Bäumen.
In onóre. Nell' ánno. Negli orécchj.	Zu Ehren. Im Jahre. In den Ohren.
Con amore. Coll' ábito. Cogl' iniqui.	Mit Liebe. Mit dem Kleide. Mit den Gottlosen.
Per inganno. Per l'operajo.	Aus Betrug. Für den Taglöhner.
Per gli adulatori. Sull' edifizio.	Für die Schmeichler. Auf das Gebäude.
Sugl' infelici.	Auf die Unglücklichen.

(Siehe §§. 17, 18 und pag. 17, 18.)

La memória. Della ciéra (ſt. *di la*).	Das Gedächtniß. Des Ausſehens.
Alla collína. Dalla spianáta (ſt. *a la, da la*).	Dem Hügel. Von dem Glacis.
Le beccherie. Delle locánde (ſt. *di le*).	Die Fleiſchbänke. Der Gaſthöfe.
Alle porte. Dalle strade (*a le, da le*).	Den Thüren. Von den Straßen.
In fáccia. Nella vigna (ſt. *in la*).	Ins Geſicht. Im Weinberge.
Nelle foréste. Con páglia.	In den Wäldern. Mit Stroh.
Colla vite. Colle penne (ſt. *con la, le*).	Mit dem Weinſtock. Mit den Federn.
Per disgrázia. Per la valle.	Zum Unglück. Durch das Thal.
Per le sciocchezze. Sulla carrózza.	Für die Dummheiten. Auf dem Wagen.
Sulle rupi.	Auf den Felſen.

(Siehe §§. 18, 19.)

L' auróra. Dell' allegrezza (ſt. *di l'*).	Die Morgenröthe. Der Freude.
All' opinione. Dall' osteria.	Der Meinung. Vom Wirthshauſe.
Le idée. Dell' erbe.	Die Begriffe. Der Kräuter.
Alle arti. Dalle città.	Den Künſten. Von den Städten.
In islitte. Nell' immaginazióne.	In Schlitten. In der Einbildung.
Nelle ánime. Con acqua.	In den Seelen. Mit Waſſer.
Coll' únghia. Colle insegne.	Mit dem Nagel. Mit den Schilden.
Per amicízia. Per l' assicurazione.	Aus Freundſchaft. Wegen der Sicherſtellung.
Per le azioni. Sull' insaláta.	Durch die Handlungen. Auf dem Salat.
Sulle inferriate.	Auf den eiſernen Gittern.

(Siehe §. 28.)

Un fanciúllo. Uno stolto.	Ein Kind. Ein Thor.
Un animále. Una settimána.	Ein Thier. Eine Woche.
D' un fiume. Ad uno schioppettiére.	Eines Fluſſes. Einem Büchſenmacher.
Da una ballerina. In una chiésa.	Von einer Tänzerin. In einer Kirche.
Con un bastóne. Per uno scoláre.	Mit einem Stocke. Für einen Schüler.
Su d' un sasso, oder sopra un sasso.	Auf einem Steine.

Ueber den Gebrauch der Endungen.

Ueber die zweite Endung. (Siehe §§. 31, 32, Nr. 2, 3.)

Il mantello del zio. L' ábito di Giovánni.	Der Mantel des Oheims. Johanns Kleid.
La casa di mia sorella.	Meiner Schweſter Haus.
Il levár, il tramontár del sole.	Der Aufgang, der Niedergang der Sonne.
Il nome di Giústo, di Grande.	Der Name des Gerechten, des Großen.
Lana di pécora. Punto di vista.	Schafwolle. Geſichtspunkt.
La casa di correzione.	Die Beſſerungs-Anſtalt.
Séntesi un colpo di pistóla.	Man hört einen Piſtolenſchuß.
Cave di pietra e di marmo.	Stein- und Marmorbrüche.
Il suo capo d' ópera. Il corpo di guárdia.	Sein Meiſterwerk. Die Hauptwache.
Con un sol tratto di penna.	Mit einem einzigen Federzug.
Un tocco di campána. Vetro di finéstra.	Ein Glockenſchlag. Fenſterſcheibe.
Fior di latte. Una ghirlanda di fiori.	Milchrahm, Sahne. Ein Blumenkranz.
Pezzo d' ignoránte che sei!	Dummkopf du!
La punta di coltéllo. Una vena d' argento.	Die Meſſerſpitze. Eine Silberader.
Domani è giorno di posta.	Morgen iſt Poſttag.
Maéstro di diségno, di schérma.	Zeichenmeiſter, Fechtmeiſter.
Tribunále d' Appello.	Appellationsgericht.
Bigliétto di lotto — del monte.	Lotterieloos — Verſatzzettel.
La posta de' cavalli. Certificato d' ufficio.	Die Pferdepoſt. Amtszeugniß.
La città di Lipsia, d' Augusta, di Ratisbóna, di Londra, d' Aquisgrána, di Varsávia.	Die Stadt Leipzig, Augsburg, Regensburg, London, Aachen, Warſchau.
Impéro d' Austria.	Kaiſerthum Oeſterreich.
Regno d' Ungheria, di Boémia, di Lombardia e Venézia.	Königreich Ungarn, Böhmen, Lombardie und Venedig.

Il mese di Gennájo, di Mággio.	Der Monat Januar, Mai.
Il nome di Giuséppe, di Francésco.	Der Name Joſeph, Franz.
L'ísola di Sicilia, di Sardégna.	Die Inſel Sicilien, Sardinien.
Un quarto d'ora. Una razza di cani.	Eine Viertelſtunde. Eine Art Hunde.
Corsa di cavalli.	Pferdewettrennen.
Le truppe di presídio, di guarnigione.	Beſatzungstruppen.
La rada di Trieste. Il diritto di tonnellaggio.	Die Rhede von Trieſt. Das Tonnengeld.
Tassa di bollo. Un giuoco di carte.	Stempeltaxe. Ein Spiel Karten.
Piume di strúzzo.	Straußfedern.
L'acconciatura del capo.	Der Kopfputz.
L'órdine del giorno.	Der Tagsbefehl.

(Siehe §. 32, Nr. 4, 5.)

Dieci bráccia di tela, di panno.	Zehn Ellen Leinwand, Tuch.
Un barile d'óglio, di aceto.	Ein Fäßchen Oel, Eſſig.
Una libbra di carne, di formággio.	Ein Pfund Fleiſch, Käſe.
Un centinajo di zúcchero, di caffè.	Ein Zentner Zucker, Kaffee.
Un móggio di grano.	Ein Malter Korn.
Un pezzo di pane, un toceo d'arrosto.	Ein Stück Brot, Braten.
Un quarto di butirro.	Ein Viertel-Pfund Butter.
Un bicchiére di vino, di birra.	Ein Glas Wein, Bier.
Ho comprato dieci bottíglie di Borgógna e sei di Sciampágna.	Ich habe zehn Flaſchen Burgunder und ſechs Flaſchen Champagner gekauft.
Una cassa di pipe.	Eine Kiſte Pfeifen.
Un gran número di lupi.	Eine große Anzahl Wölfe.
Una quantità di pécore, di manzi.	Eine Menge Schafe, Ochſen.
Una infinità di gente.	Eine ungeheure Menge Menſchen.
Un pajo di scarpe vécchie.	Ein Paar alte Schuhe.
Due paja di stivali, di calzóni, di calze.	Zwei Paar Stiefel, Hoſen, Strümpfe.
Una ventína di zecchíni.	Zwanzig Stück Dukaten.
Cinque miglia di strada.	Fünf Meilen Weges.
Una chícchera di caffè. Una tazza di tè.	Eine Schale Kaffee. Eine Taſſe Thee.
Una presa di tabácco.	Eine Priſe Tabak.
Prendétemi la misúra d'un cappotto e d'un pajo di calzóni.	Nehmet mir das Maß zu einem Ueberrocke und einem Paar Beinkleidern.
Una muta di cavalli.	Ein Zug Pferde.
Tabacchiéra d'oro.	Goldene Tabaksdoſe.
Un vaso d'argénto.	Ein ſilbernes Gefäß.
Un cuór di macígno. Il filo di ferro.	Ein ſteinernes Herz. Der Eiſendraht.
Guanti di pelle fina. Cappello di paglia.	Feine lederne Handſchuhe. Strohhut.
Una miniéra d'oro, d'argénto.	Ein Gold-, Silberbergwerk.
Vestito di velluto. Vino d'Italia.	Sammtkleid. Italieniſcher Wein.
Acciájo d'Inghilterra. Ferro di Stíria.	Engliſcher Stahl. Steiriſches Eiſen.
Fiéra di Francoforte. La festa di dománi.	Frankfurter Meſſe. Das morgige Feſt.
Il giorno d'oggi. La commédia di jeri.	Der heutige Tag. Die geſtrige Komödie.
Il teátro d'oggi giórno.	Das jetzige Theater.
Una malattía di quattro settimáne.	Eine vierwöchentliche Krankheit.
Il vino di otto, di venti anni.	Der acht-, zwanzigjährige Wein.
La guerra di sette anni.	Der ſiebenjährige Krieg.
Un bel colpo d'ócchio.	Ein ſchöner Anblick.
Lo squillo della tromba.	Das Schmettern der Trompete.

(Siehe §. 32, Nr. 7, 9.)

Una persona di fede.	Eine treue Perſon.
Egli è di testa dura.	Er hat einen harten Kopf.
Uomo di corte — di mondo.	Ein Hofmann — Weltmann.
Uomo di léttere — di dolce tempra.	Ein Gelehrter — ein ſanftmüthiger Mann.
Uomo di grand' affáre — di garbo.	Ein wichtiger Mann — artiger Mann.
Uomo di cattiva condotta.	Ein Mann von ſchlechter Aufführung.

Uomo di grande abilità — di gran reputazione.	Ein Mann von großer Fähigkeit — von großem Ruf.
Uomo di mezza tàglia.	Ein Mann von mittlerer Größe.
Uomo di mal talénto — di spada, di guerra.	Ein bösartiger Mensch — ein Kriegsmann.
Uomo di bassa estrazione.	Ein Mann von niederer Herkunft.
Uomo di poca salúte.	Ein Mann von schlechter Gesundheit.
La cosa è di grande importanza.	Die Sache ist von großer Wichtigkeit.
Un médico di grido.	Ein Arzt von großem Rufe.
L' arte del torno, del tíngere.	Die Drechsler-, Färbekunst.
La fondería de' carátteri.	Die Schriftgießerei.
Campo di piacere. — Filatojo di cotone.	Lustlager. — Baumwollspinnerei.
Ponte di barche.	Schiffbrücke.
Ispettore della fondería de' cannóni.	Kanonengießerei-Inspector.
L' abbigliamento dei soldati.	Die Uniformirung der Soldaten.
Progetto di legge.	Gesetzentwurf.
Il decreto di nómina. Certificato d' origine.	Das Ernennungs-Decret. Ursprungs-Zeugniß.
Stati uniti d' America.	Vereinigte Staaten von Amerika.
L' Imperatóre delle Rússie.	Der Kaiser von Rußland.
Il Re di Prússia.	Der König von Preußen.
I confini della Sassónia.	Die Gränzen von Sachsen.
Entro il término di tre mesi.	Binnen einem Zeitraume von 3 Monaten.
Un prodígio di uomo.	Ein Wunder von einem Menschen.
Un uomo di trenta.	Ein Mann von 30 Jahren.
Il fiór di galant' uomini.	Ein Muster von einem ehrlichen Manne.
Quello sciocco di vostro servo.	Jener Pinsel von eurem Bedienten.
Questo diávolo di fémmina.	Dieser Satan von einem Weibe.
Quel drittaccio di Ferdinando.	Jener Schlaukopf von Ferdinand.
Tocco di briccóne!	Schurke!
Quel poverino di mio fratéllo!	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettánto d' acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiaro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacinto.	Einer mit Namen Hyacinth.
Giúda di soprannóme (soprannominato) Taddéo.	Judas, mit dem Beinamen Thaddäus.
Permesso (congedo) di tre mesi.	Dreimonatlicher Urlaub.

Ueber die dritte Endung. (Siehe §§. 33, 41, 42, 45.)

Ha mandáto la lettera a Giovánni.	Er hat den Brief dem Johann geschickt.
Tiráre ad un uccello.	Nach einem Vogel schießen.
Il mercante pensa al guadágno.	Der Kaufmann denkt an den Gewinn.
Tocca un fiorino ad uno.	Es kommt ein Gulden auf Einen.
Ognuno tira l' acqua al suo molino.	Jeder zieht das Wasser auf seine Mühle.
Dalle parole si venne alle bastonáte.	Von Worten kam es zu Schlägen.
A chi l' avéte mostrato? a Pietro o alla cugína?	Wem habt ihr es gezeigt? dem Peter oder der Cousine?
A che pensáte? penso all' avvenire.	Woran denket ihr? ich denke an die Zukunft.
Arriverémo presto alla prossima posta?	Werden wir bald auf die nächste Post kommen?
Egli è corso súbito alla porta.	Er ist gleich zur Thür gelaufen.
Parláva ad uno straniéro.	Er sprach mit einem Fremden.
Lo incitò alla collera.	Er reizte ihn zum Zorne.
Preferísce il bene al male.	Er zieht das Gute dem Bösen vor.
La sua conversazióne mi viene a noja.	Seine Gesellschaft wird mir lästig (verursacht mir lange Weile).
Egli se lo reca a disonóre.	Er rechnet es sich zur Schande.
La liberalità gli vien imputata a difétto.	Die Freigebigkeit wird ihm zum Fehler angerechnet.
Essi érano alla cáccia, alle nozze, a pranzo, a cena, al festíno.	Sie waren auf der Jagd, auf der Hochzeit, beim Mittagessen, beim Abendessen, bei dem Feste.

Andréte domani al ridótto? al concérto?	Werdet ihr morgen in die Redoute, in's Concert gehen?
Io andrò domani a un ballo.	Ich werde morgen auf einen Ball gehen.
Andáte a imparáre, a scrívere, a dormíre, a mangiáre.	Gehet lernen, schreiben, schlafen, essen.
Essi vanno a spasso, a passeggiáre.	Sie gehen spazieren.
Andiámo al caffè.	Gehen wir in's Kaffeehaus.
Per dove si va alla posta? alla dogána?	Wo geht man auf die Post? auf die Mauth?
Egli è a Berlino. Soggiórna in Firénze.	Er ist in Berlin. Er hält sich in Florenz auf.
Egli morì in Vienna.	Er starb in Wien.
Egli lo condurrà a Praga.	Er wird ihn nach Prag führen.
Ella giunse a Mónaco.	Sie kam in München an.
Egli è arrivàto in Francofórte.	Er ist in Frankfurt angekommen.
Egli è nato in Londra.	Er ist in London geboren.
L'Istitúto politécnico in Vienna.	Das polytechnische Institut in Wien.
La posta parte ogni dì per l'Itália, per Venézia, per Roma.	Die Post geht alle Tage nach Italien, nach Venedig, nach Rom.
Egli deve recarsi a Miláno.	Er muß nach Mailand abreisen.
È restáto tutto il giorno a casa.	Er ist den ganzen Tag zu Hause geblieben.
Egli non va a palázzo, a corte.	Er geht nicht auf's Rathhaus, nach Hofe.
Di qui a Venézia, a Roma.	Von hier nach Venedig, nach Rom.

Ueber die vierte Endung. (Siehe §§. 34 und 326.)

Io *mi* chiamo *Luigi*.	Ich heiße Ludwig.
Essi *lo* crédono (giúdicano) *galant' uomo*.	Sie halten ihn für einen ehrlichen Mann.
Nominóllo *Giovánni*.	Er nannte ihn Johannes.
Il pópolo *lo* elésse *Re*.	Das Volk wählte ihn zum König.
Lo pronunciárono e dichiarárono *Gonfaloniére*.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.
Lo conosco *uómo* gioviale.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Egli lasciò (instituì) *erede* suo *fratello*.	Er setzte seinen Bruder zum Erben ein.
Vógliono costituíre *giúdice* tuo *padre*.	Sie wollen deinen Vater zum Richter bestellen.
Non vuól soddisfáre *alcuno*.	Er will Keinem Genüge leisten.
Egli serve due anni *il suo padrone*.	Er dient seinem Herrn zwei Jahre.
Visse settant' *anni*.	Er lebte 70 Jahre.
La festa durò tre *giorni*.	Das Fest dauerte 3 Tage.
Ha scritto sei *ore* continue.	Er hat 6 Stunden in Einem fort geschrieben.
Lotário regnò *sette anni* in Itália.	Lothar regierte 7 Jahre in Italien.
Venne doménica passata.	Er kam vorigen Sonntag.
Prende lezióne tre volte *la settimána*.	Er nimmt die Woche dreimal Lection.
Il terzo giorno dopo il suo ritórno.	Den dritten Tag nach seiner Ankunft.
Visse *dieci anni* in América.	Er lebte 10 Jahre in Amerika.
Lo aspettai *quindici* giorni.	Ich erwartete ihn 14 Tage lang.
Questa tela è alta *un braccio*.	Diese Leinwand ist eine Elle breit.
Un viale *lungo* due miglia.	Eine 2 Meilen lange Allee.
Un libro *grosso* tre dita.	Ein 3 Finger dickes Buch.
Una cámera *larga* cinque piedi.	Ein 5 Schuh breites Zimmer.
Profóndo circa dieci spanne.	Bei 10 Spannen tief.
Una città *distante*, *discósta*, *lontana* tre miglia.	Eine 3 Meilen entfernte Stadt.
La torre è alta *quattro cento piedi*.	Der Thurm ist 400 Fuß hoch.
Potévi salváre e *la vita* e *l' anima*.	Du konntest das Leben und die Seele retten.
Un tal uomo ódia e *Dio*, e 'l *próssimo*, e 'l *fratello*, e l' *amico*.	Ein solcher Mensch haßt Gott, den Nächsten, den Bruder und den Freund.

Ueber die sechste Endung. (Siehe §§. 36, 37.)

Egli è ritornáto *dal* bosco.	Er ist aus dem Walde zurückgekommen.
Vengo *da* Londra — *da* casa mia.	Ich komme von London — vom Hause.
È già partito *da* Nápoli.	Er ist von Neapel schon abgereiset.

Io sono tradito *da* voi, *da* tutti.	Ich bin von euch, von Allen verrathen.
Discende *da* una schiatta nóbile.	Er stammt von einem adeligen Geschlechte ab.
Lontáno *dai* miéi genitóri.	Weit von meinen Aeltern.
Lungi *da* Firenze.	Weit von Florenz.
Da chi dipendéte voi?	Von wem hängt ihr ab?
Non si distingue l'uno *dall'* altro.	Man unterscheidet den Einen von dem Andern nicht.
Ritornáre *dalla* Germánia, *dall'* Italia, *dalla* Rússia, *da* Torino.	Aus Deutschland, aus Italien, aus Rußland, von Turin zurückkehren.
Non è ancora uscíto *dalla* città.	Er ist noch nicht aus der Stadt gegangen.
Portái queste carte *dal* giúdice al notajo.	Ich trug diese Papiere vom Richter zum Notar.
Scende, cade *dal* tetto.	Er steigt, er fällt von dem Dache.
L'acqua scorre giù *dal* monte.	Das Wasser fließt vom Berge herab.
Da per tutto.	Ueberall.
Da un canto — *da* un lato.	Von einer Seite.
Non volévano uscire *di* qua. (§. 36, Anmerk.)	Sie wollten von hier nicht fort.
È ritornáta poc' anzi *di* Prússia.	Sie ist kurz zuvor von Preußen zurückgekommen.
Egli è *di* Augusta.	Er ist von Augsburg.
È uscito *di* casa, *di* teatro, *di* corte, *di* palazzo, *di* città, *di* chiésa, ecc.	Er ist aus dem Hause, aus dem Theater, vom Hofe, vom Rathhause, aus der Stadt, aus der Kirche gegangen.
Sono stato *da* mia sorélla. (§. 37.)	Ich bin bei meiner Schwester gewesen.
Oggi pranzerò *dal* mercánte.	Heute werde ich beim Kaufmann zu Mittag essen.
Dopo pranzo andrò *da* lui.	Nachmittag werde ich zu ihm gehen.
È venuto stamattina *da* me.	Er ist heute Vormittag zu mir gekommen.
Egli ábita — allóggia — sta *da* suo padre; oder *in casa* di suo padre; oder *presso* suo padre.	Er wohnt bei seinem Vater.

Ueber die Beiwörter.

(Siehe §§. 51 bis 60.)

Un uómo dritto e leále.	Ein gerader und ehrlicher Mann.
Gli uómini dritti e leali.	Die geraden und ehrlichen Männer.
La sávia e prudénte madre.	Die weise und kluge Mutter.
Le sávie e prudénti madri.	Die weisen und klugen Mütter.
Fatál colpo (statt fatále). (§. 11.)	Unglücklicher Streich.
Mirábil cosa (st. mirábile).	Wunderbare Sache.
Bel cavállo (st. bello). (§. 12.)	Schönes Pferd.
Bei, auch *be'* caválli (st. belli).	Schöne Pferde.
Bell' uccéllo. — *Begli* uccélli.	Schöner Vogel. — Schöne Vögel.
Bello struzzo. — *Begli* struzzi.	Schöner Strauß. — Schöne Sträuße.
Quel bosco (st. quello).	Jener Wald.
Quei, auch *que'* boschi (st. quelli).	Jene Wälder.
Quell' affáre. — *Quelli* (*quegli*) affári.	Jenes Geschäft. — Jene Geschäfte.
Quello stendárdo.	Jene Standarte.
Quelli (*quegli*) stendárdi.	Jene Standarten.
Gran cervo (st. grande).	Großer Hirsch.
Gran cervi (st. grandi).	Große Hirsche.
Gran ricchézza (st. grande).	Großer Reichthum.
Gran ricchézze (st. grandi).	Große Reichthümer.
Grand' incéndio. — *Grand'* incéndj.	Große Feuersbrunst. — Große Feuersbrünste.
Grande spécchio. — *Grandi* spécchi.	Großer Spiegel. — Große Spiegel.
San Giovánni Battista (st. santo).	Heiliger Johann der Täufer.
Sant' António. — *Santo* Stéfano.	Heiliger Anton. — Heiliger Stephan.
Il Santo Padre (nicht san).	Der heilige Vater.

Buon panno (st. buono). (§. 60.)	Gutes Tuch.
Buono scriváno.	Guter Schreiber.

Ueber die Stellung der Beiwörter (§. 63).

Il soldáto *tedesco.*	Der deutsche Soldat
La moda *f. ancése.*	Die französische Mode.
La marina *inglése.* — L' Impéro *Russo.*	Die englische Marine. — Das russische Reich.
Il pópolo *spagnuólo.* — Un vascéllo *turco.*	Das spanische Volk. — Ein türkisches Schiff.
L' accadémia *fiorentina.*	Die florentinische Akademie.
Il Regno *Lombárdo-Véneto.*	Das lombardisch-venetianische Königreich.
Le province *vénete.*	Die venetianischen Provinzen.
Un cittadino *milanese.*	Ein Mailänder Bürger.
La diéta *germanica.*	Der deutsche Bundestag.
Le trúppe *austriache.*	Die österreichischen Truppen.
Una figura *quadrata.*	Eine viereckige Figur.
Una forma *triangolare.*	Eine dreieckige Form.
Una piazza *rotónda.*	Ein runder Platz.
Cappello *nero, nericcio.*	Schwarzer, schwärzlicher Hut.
Piúme *bianche, bianchicce.*	Weiße, weißliche Federn.
Nastri *verdi, verdigni, verdicci.*	Grüne, grünliche Bänder.
Garófani di color *giallo, gialliccio.*	Nelken von gelber, gelblicher Farbe.
Fazzoletto *rosso, rossiccio, rossigno.*	Rothes, röthliches Schnupftuch.
Viola *turchina.*	Blaues Veilchen.
Ferro *caldo, rosso.*	Heißes, rothglühendes Eisen.
Carne *pútrida.* — Pan *fresco.*	Faules Fleisch. — Frisch gebackenes Brot.
Acqua *tórbida.* — Acqua *piována.*	Trübes Wasser. — Regenwasser.
Un uomo *ragionévole.*	Ein vernünftiger Mann.
Una donna *magnánima.*	Eine großmüthige Frau.
Un frutto *poco* saporíto.	Eine wenig schmackhafte Frucht.
Un uómo *assái* sávio.	Ein sehr weiser Mann.
Un vino *molto* forte.	Ein recht starker Wein.
Non ho mire *così* eleváte.	Ich habe keine so hohen Absichten.
Una vécchia *oltre modo* astúta.	Eine überaus listige Alte.
Un uómo *prepotente.*	Ein gewaltthätiger Mann.
Acqua *bolliénte.* — Vento stridénte.	Siedendes Wasser. — Rauschender Wind.
Uomo *erudito, letteráto.*	Ein gelehrter Mann.
Álbero *fiorito.*	Ein Baum in der Blüthe.
Omicídio *premeditáto.*	Vorsätzlicher Todtschlag.

Einige Redensarten mit Beiwörtern.

Il *grosso* dell' esército. (§. 61.)	Die Hauptarmee.
Quel poco di vino non basta.	Der wenige Wein ist nicht hinreichend.
Un poco di bene, *un poco* di male.	Etwas Gutes, Etwas Böses.
Mi diéde *poca* carne.	Er gab mir wenig Fleisch.
Vi era *molta* gente.	Es waren viele Leute da.
Avéva *troppe* spese.	Er hatte zu viele Unkosten.
Un *galant'* uomo.	Ein ehrlicher Mann.
Un uomo *galante.*	Ein feiner, artiger Mann.
Egli aveva *próprio* vestito.	Er hatte sein eigenes Kleid.
Un vestito *proprio.*	Ein sauberes Kleid.
Un *gentil* uómo.	Ein Edelmann.
Un uomo *gentile.*	Ein feiner, höflicher, artiger Mann.
Il *póver* uomo! quanto deve soffrire.	Der arme Unglückliche! wie muß er leiden.
L' uomo *póvero.*	Der arme Mann (im Gegensatze von reich).
Gran cosa veramente.	Wahrlich ein wunderbares Ding.
Cosa *grande.*	Ein großes Ding.
Un *dolce* sonno. — Un tempo *dolce.*	Ein sanfter Schlaf. — Ein gelindes Wetter.
Una *certa* notízia.	Eine gewisse (d. i. irgend eine) Nachricht.
Una notizia *certa.*	Eine gewisse (zuverlässige) Nachricht.

Panno *alto*.	Breites Tuch.
Stile *Dantésco, Boccaccésco, Petrarchésco, pittoresco*.	Styl nach Art des Dante, Boccaccio, Petrarca; ein malerischer Styl.
A uso *cagnésco, gattesco, furbésco*.	Nach Art der Hunde, der Katzen, der Schelme.

Beiwörter, welche den Genitiv regieren.

Abbondánte di biáde.	Ueberfluß an Getreide habend.
Di mille prégi *adorno*.	Mit tausend Vorzügen geschmückt.
Ammalato, infermo di corpo e *di* ánima.	Krank an Leib und Seele.
Ardente d' invídia.	Brennend vor Neid.
Ávaro, cúpido di danári e ricchézze.	Geizig, begierig nach Geld und Reichthum.
Ávido di ricchézze.	Begierig nach Reichthümern.
Asperso, imbrattato di sángue.	Mit Blut bespritzt, befleckt.
Bello, piccolo di persóna.	Schön, klein von Person.
Benemérito della pátria.	Um das Vaterland verdient.
Bianco di carnagione.	Weiß von Fleischfarbe.
Ha *bisógno di* cento fiorini.	Er hat hundert Gulden nöthig.
Bramóso di glória. — *Brutto di* viso.	Ruhmbegierig. — Häßlich von Gesicht.
Capace di tutto.	Zu Allem fähig.
Certo di una cosa.	Von einer Sache überzeugt.
Colmo di onóri.	Mit Ehren bedeckt.
Colpévole del delitto.	Des Verbrechens schuldig.
Cómplice del furto.	Mitschuldig am Diebstahl.
Composto di dóppia natura.	Aus zwei Naturen zusammengesetzt.
Consapévole del fatto.	Mitwisser von der That.
Contento della sua sorte.	Mit seinem Schicksal zufrieden.
Poco *curante dell'* avvenire.	Wenig um die Zukunft bekümmert.
È *curioso di* sapere.	Er ist begierig zu wissen.
Débole di salute.	Schwach an Gesundheit.
Degno di lode.	Des Lobes würdig.
Desideroso di una cosa.	Auf Etwas begierig.
Difettoso di persona.	Der körperliche Gebrechen hat.
Franco di posta.	Postfrei.
Fornito di sperienza, *di* danaro.	Mit Erfahrung, mit Geld ausgerüstet.
Geloso del suo potére.	Auf seine Macht eifersüchtig.
Gónfio de' proprj successi.	Ueber seinen günstigen Erfolg aufgeblasen.
Incerto dell' avvenire.	Ungewiß über die Zukunft.
Incaricato di affari púbblici.	Mit Staatsgeschäften beauftragt.
Indegno di stima.	Der Achtung unwürdig.
Egli mi è *inferiore di* rango.	Er hat den Rang nach mir.
Innocente dell' omicídio.	Unschuldig am Todtschlage.
Invidioso della fortuna altrui.	Einem seines Glückes wegen neidisch.
Liberale, parco di lodi.	Freigebig, sparsam an Lobsprüchen.
Mancante di danari.	Dem es an Geld fehlt.
Nativo di Leópoli.	Aus Lemberg gebürtig.
Nóbile di náscita e costumi.	Edel an Geburt und Sitten.
Ornato di superbe statue.	Mit prächtigen Statuen geziert.
Pago, soddisfatto di una cosa.	Zufrieden mit Etwas.
Pállido di colore.	Blaß von Farbe.
Partécipe del bottino.	Der an der Beute Antheil hat.
Egli è *pieno di* cognizioni.	Er ist voll Kenntnisse.
Póvero di spírito.	Arm am Geiste.
Assai *prático delle* cose antiche.	In den Alterthümern sehr erfahren.
Privo d' umanità, *di* buon senso, *di* ogni avere.	Ohne Menschlichkeit, ohne Verstand, von allem Vermögen entblößt.
Próprio dell' arte.	Zur Kunst gehörig.
Provvisto dell' occorrévole.	Mit dem Nöthigen versehen.
Reo di morte.	Des Todes schuldig.
Ricco di beni di fortuna.	Reich an Glücksgütern.
Moneta *scarsa di* peso.	Eine nicht vollwichtige Münze.

La gioventù *studiosa delle* belle arti.	Die Jugend, welche sich auf die schönen Künste verlegt.
Borsa *vuóta di* danaro.	Ein an Geld leerer Beutel.

Beiwörter, welche den Dativ regieren.

Pópolo *avvezzo alle* armi.	Ein an die Waffen gewöhntes Volk.
È *attento alle* sue parole.	Er ist auf seine Worte aufmerksam.
Buono allo scopo.	Gut zum Zwecke.
Egli non è *buono a* niente.	Er taugt zu nichts.
Caro agli amici.	Seinen Freunden theuer.
Chiaro, evidente a tutti.	Allen einleuchtend.
Conforme alla legge.	Dem Gesetze gemäß.
Contrário al buon órdine.	Der guten Ordnung zuwider.
Non è *convenévole a'* tuoi desiderj.	Es ist deinen Wünschen nicht entsprechend.
È *costretto a* farlo.	Er ist gezwungen es zu thun.
Dannoso alla salute.	Der Gesundheit schädlich.
Dédito allo studio.	Dem Studiren ergeben.
Destinato a véndere.	Zum Verkauf bestimmt.
Disposto, preparato, pronto a servírvi.	Zu euren Diensten bereit.
Esposto ai perícoli.	Den Gefahren ausgesetzt.
Fácile a' trasporti.	Hitzig, aufbrausend.
Fedele, infedele alla data promessa.	Dem gegebenen Versprechen treu, untreu.
Grato al Principe.	Dem Fürsten angenehm.
Ignoto a tutti.	Allen unbekannt.
Inclinato, propenso alla concórdia.	Zur Eintracht geneigt.
Tutto *intento alla* música.	Ganz mit der Musik beschäftigt.
Insensíbile alle mie lágrime.	Unempfindlich bei meinen Thränen.
Nocivo, nocévole alla salute.	Der Gesundheit schädlich, nachtheilig.
Odioso al popolo.	Verhaßt beim Volke.
Egli era *presto a* farlo.	Er war gleich bereit, es zu thun.
Proporzionato alle parti.	Im Verhältnisse mit den Theilen.
Pronto all' ira.	Jähzornig.
Non è *soggetto a* nessuno.	Er ist von Niemanden abhängig.
Avanzi *sfuggiti all'* edacità dei sécoli.	Ueberreste, die dem nagenden Zahn der Zeit entkommen sind.
Sordo ai preghi di alcuno.	Gegen Jemandes Bitten taub.
Útile alla pátria; — *inútile, funesto a* lui stesso.	Dem Vaterlande nützlich; — für ihn selbst unnütz, verderblich.
Una città *vicina al* mare.	Eine nahe am Meere gelegene Stadt.

Beiwörter, welche den Ablativ regieren.

Alieno dallo studio.	Dem Studiren abgeneigt.
Assente da un luogo.	Abwesend von einem Orte.
Dipendente dagli elementi.	Von den Elementen abhängig.
Discosto da' suoi.	Von den Seinigen entfernt.
Distante dalla città.	Von der Stadt entlegen.
Diverso dall' originale.	Vom Original abweichend.
Diviso dal padre.	Vom Vater getrennt.
Decaduti dai privilegi di cittadino.	Verlustig aller bürgerlichen Rechte.
Esente da qualunque superstizione.	Von jedem Aberglauben frei.
Esule dalla pátria.	Aus dem Vaterlande verwiesen.
Immune da ogni gravezza.	Von jeder Last befreit.
Indipendente da suo padre.	Unabhängig von seinem Vater.
Una villa *lontana da* Roma.	Ein von Rom entlegenes Landgut.
Puro da ogni colpa.	Rein von aller Schuld.
Scevro da ogni passione.	Frei von jeder Leidenschaft.
Sicuro da' perícoli.	Sicher vor Gefahren.
Stanco dal viaggio.	Müde von der Reise.

Beiwörter mit den Vorwörtern in und per.

Esser *assíduo in* alcún lavoro.	Fleißig über einer Arbeit sein.
Biasimévole in tutto.	In Allem tadelnswerth.
Egli è *destro, spedito in* questa cosa.	Er ist geschickt, flink in dieser Sache.
Domiciliato in Magonza.	In Mainz ansäßig.
Esercitato, erudito'nell' arte della guérra.	Geübt, erfahren in der Kriegskunst.
Egli era *in* quell' arte *dottissimo* ed *espérto*.	Er war in jener Kunst sehr gelehrt und erfahren.
Imperito nelle cose fisiche.	Unerfahren in der Physik.
Valente, eccelléntе in poesia.	Geschickt, vortrefflich in der Dichtkunst.
Virtuóso nel canto.	Virtuos im Singen.
Un uomo *chiáro per* nobiltà, e *famóso per* le sue imprése.	Ein Mann, vornehm durch seine Geburt, und durch seine Thaten berühmt.
Destinato per la solenne funzióne.	Für die feierliche Funktion bestimmt.
Infáme per molti misfatti.	Vieler Missethaten wegen ehrlos.
Pregiábile per la sua magnanimità e *per* il suo ingégno.	Seiner Großmuth und seines Verstandes wegen schätzenswerth.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des sogenannten Theilungs-Genitivs (Seite 37 bis 43).

(Siehe §§. 107 bis 110 und 112.)

Dátemi pane.	Gebet mir Brot (überhaupt).
Dátemi *del* pane (statt alquanto pane, un poco di pane).	Gebet mir (etwas) Brot.
Il peso *del páne* non è giústo.	Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
Egli mi ha dato *molto pane*.	Er hat mir viel Brot gegeben.
Ébbero una *gran quantità* di pane.	Sie hatten eine große Menge Brot.
Comprátemi *carta, penne* ed *inchiostro*.	Kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Comprátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchiostro.	Kaufet mir (etwas) Papier, (einige) Federn und (etwas) Tinte.
Comprátemi *molta* carta, *molte* penne e *poco* inchiostro.	Kaufet mir viel Papier, viele Federn und wenig Tinte.
Voléte *caffè* o *cioccolàta*?	Wollet ihr Kaffee oder Chocolate (überhaupt)?
Dátegli *del caffè*.	Gebet ihm (etwas) Kaffee.
Ecco il resto *del caffè*.	Hier ist der Rest des Kaffees.
Che volete? *pere* o *noci*?	Was wollet Ihr? Birnen oder Nüsse?
Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcúne* mele).	Gebet mir (einige) Aepfel.
Éccovi *ciriége* e *pesche*.	Da sind Kirschen und Pfirsiche.
Condúrre *delle* legna.	Holz (zum Brennen) führen.
Ebbe *delle* busse.	Er bekam Schläge.
Contár *delle* novélle.	Mährchen erzählen.
Ho *degli* affári (d. i. *alcuni affari*).	Ich habe (einige) Geschäfte.
Essa ha *delle* visite.	Sie hat (einige) Besuche.
Ho *delle* buone nuove da dárvi.	Ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.
Ella ha forse *dei* dispiacéri.	Sie hat vielleicht Verdruß.
Egli ha *della* bontà per me.	Er hat (einige) Güte für mich.
Fo *del* bene, e raccolgo sempre *del* male.	Ich thue Gutes, und ernte immer Böses.
Mio zio ha *de'* bei quádri (d. i. *alcuni bei quadri*). (§. 109.)	Mein Onkel hat (einige) schöne Gemälde.
Con *della* prudenza (d. i. *con alquanta prudenza*). (§. 110.)	Mit einiger Klugheit.
Si abbandonárono *a degli* eccessi.	Sie begingen (einige) Excesse.
Chi nasce *con dei* difetti, mérita compassione.	Wer mit (einigen) Gebrechen geboren wird, verdient Mitleiden.
Ella ha *di* bei giojelli. (§. 107, Note.)	Sie hat schöne Juwelen.

(Siehe §. 115.)

Il bello, il mirábile d' una cosa.	Das Schöne, das Wunderbare einer Sache.
Il vivere (ſtatt: la vita) dell' uomo è breve.	Das Leben des Menſchen iſt kurz.
L' ésser sano è cosa desiderábile (ſtatt: la sanità).	Die Geſundheit iſt wünſchenswerth.
Finalmente ricorse *al minacciáre* (ſtatt: alle minacce).	Endlich nahm er zum Drohen ſeine Zuflucht.
Tutti sono *a divertirsi* (ſtatt: al divertimento).	Alle ſind bei der Unterhaltung.
Dal dire al fare v'è un gran tratto (ſtatt: dalle paróle ai fatti, ecc.).	Zwiſchen Sagen und Thun iſt ein großer Unterſchied.
Solamente col *faticare* si acquista la dottrina (ſtatt: colla fatica).	Nur durch Mühe erwirbt man ſich die Gelehrſamkeit.
Il náscer grande è caso, e non virtù.	Vornehm geboren zu ſein iſt Zufall und kein Verdienſt.
Io amo *l' andár* in campagna.	Ich gehe gern auf's Land.
Guárdimi il cielo *dall' accettáre* le vostre offérte.	Behüte mich der Himmel eure Anträge anzunehmen.
Il dire fa dire.	Ein Wort gibt das andere.
Termináto *il desinare*.	Da das Mittagsmahl zu Ende war.
Il vedére cose brutte reca disgústo.	Häßliche Sachen zu ſehen, iſt unangenehm.
Il suo fare non mi piace.	Sein Thun gefällt mir nicht.
Del suo procédere non m' appago.	Ich bin mit ſeinem Verfahren nicht zufrieden.
Un vestire pulíto.	Eine ſaubere Kleidungsart.
Un parláre elegante.	Ein zierlicher Vortrag.
Sconci *parlari*.	Unanſtändige Reden.
Assoggettáte il vostro destino ai di lui suprémi *voléri*.	Unterwerfet euer Schickſal ſeinem höchſten Willen.
Si scusò *con dire*, che non avéa danari.	Er entſchuldigte ſich damit, daß er ſagte, er habe kein Geld.
Coll' andár del tempo.	Im Verlaufe der Zeit.
Per éssere venúto tardi fu esclúso.	Weil er ſpät kam, wurde er ausgeſchloſſen.
Sul fare del giorno.	Gegen Anbruch des Tages.
Sul tramontár del sole.	Gegen Sonnenuntergang.
Tra l' andare e 'l venire passò un' ora.	Zwiſchen dem Hingehen und Wiederkommen verfloß eine Stunde.

(Siehe §§. 113, 116.)

Voi avéte *ragióne — torto*.	Ihr habet Recht — Unrecht.
Abbiáte *pazienza*. — Non abbiáte *paúra*.	Habet Geduld. — Habet keine Furcht.
Non ho *appetito — vóglia*.	Ich habe keinen Appetit — keine Luſt.
Ho *fame*; ho *sete*.	Mich hungert; mich dürſtet.
Ho *sónno*; — non ho *freddo*.	Mich ſchläfert; — mich friert nicht.
Aver *fáccia*. — Aver *mal talento*.	Dreiſtigkeit haben. — Böſen Willen haben.
Egli ha *corta vista*.	Er hat ein kurzes Geſicht.
Aver *tempo, occasióne, motivo* di far qualche cosa.	Zeit, Gelegenheit, Urſache haben, Etwas zu thun.
Finchè ho *vita*.	So lange ich das Leben habe.
Aver *compassióne, corággio*.	Mitleiden, Muth haben.
Non ha *intenzióne* di farlo.	Er iſt nicht Willens es zu thun.
Ella ha *giudízio*.	Sie hat Vernunft.
Far *fronte* ad uno.	Einem die Spitze bieten.
Far *penitenza*; far *nozze*.	Buße thun; Hochzeit halten.
Dátemi *rispósta*.	Gebet mir Antwort.
Non mi diéde *notízia*.	Er gab mir keine Nachricht.
Dar *ajúto*; dar *cáccia*.	Hülfe leiſten; Jagd machen.
Non gli prestáte *fede*.	Meſſet ihm keinen Glauben bei.
Prestár *servígio*. Soffrir *ingiúrie*.	Dienſte leiſten. Unbilden leiden.
Pérder *danári*. Mi mancano *quattrini*.	Geld verlieren. Es fehlt mir an Geld.

Córrer *pericolo*. Rénder *grázie*.	Gefahr laufen. Dank sagen.
Prénder *parte, interésse*. Provár *vergógna*.	Theil nehmen. Scham haben.
Ottávio sa *l'* italiano, *il* tedesco ed *il* francése.	Octavius kann italienisch, deutsch und französisch.
Oggi deve far *la* sentinella (oder la guárdia).	Heute muß er Schildwache stehen.
Siáte *il* benvenúto.	Seid mir willkommen.
Augurátegli *il* buon giórno.	Wünschet ihm einen guten Morgen.
Paolina ha *i* capelli bióndi, *il* naso aquilino, *le* guance piéne e vermíglie. (§. 113.)	Pauline hat blonde Haare, eine Adlernase, volle rothe Wangen.
Giácomo ha *la* vista corta, ma l'udito fino.	Jacob hat ein kurzes Gesicht, aber ein feines Gehör.
Quest' álbero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.
I grandi hanno *le* braccia lunghe.	Die Großen haben lange Hände.

Ueber die Weglassung von uno (§. 117).

Egli è Románo, Fiorentino, Tedésco, Sássone, Russo, Svedése, Danése, Milanése, Veneziáno.	Er ist ein Römer, ein Florentiner, ein Deutscher, ein Sachse, ein Russe, ein Schwede, ein Däne, ein Mailänder, ein Venetianer.
Quelle tre dame sono francési.	Jene drei Damen sind Französinnen.
Egli è capitano.	Er ist ein Hauptmann.
Questa dama è *un' Italiána* di mia conoscénza. (§. 117, Anmerk. 2.)	Diese Dame ist eine Italienerin von meiner Bekanntschaft.
Egli è *un ufficiále* di gran mérito.	Er ist ein sehr verdienstvoller Offizier.
Egli è pazzo.	Er ist ein Narr.
Egli è forestiére.	Er ist ein Fremder.
Quelli sono ésteri — straniéri.	Jene dort sind Ausländer — Fremde.
Egli è amico del teátro.	Er ist ein Freund des Theaters.
Farsi médico, avvocáto.	Ein Arzt, ein Advocat werden.
Io sono di ciò conoscitóre.	Ich bin ein Kenner davon.
Aspetto rispósta senza fallo.	Ich erwarte unfehlbar eine Antwort.
Egli era uomo rozzo e severo.	Er war ein rauher und strenger Mann.
Venne da luogo sospetto.	Er kam von einem verdächtigen Orte.
Egli è in cattivo stato.	Er ist in einem schlechten Zustande.
Questi fióri rendono buon odóre.	Diese Blumen geben einen guten Geruch von sich.
Prénder móglie, prender marito.	Eine Frau einen Mann nehmen.
La dignità di Sovráno il richiéde.	Die Würde eines Souveräns erfordert es.
Lo mise in luogo sicuro.	Er stellte es an einen sichern Ort.
Pare (oder sembra) galant' uomo.	Er scheint ein ehrlicher Mann zu sein.
Páolo fu dichiarato pródigo.	Paul wurde für einen Verschwender erklärt.
Giácomo nacque gentiluomo.	Jacob ist ein geborner Edelmann.
Armínio è credúto, oder è reputato uomo onésto.	Hermann wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Gugliélmo è divenúto scultóre.	Wilhelm ist ein Bildhauer geworden.
Goffrédo fu costituíto giúdice.	Gottfried wurde zum Richter bestellt.
Egli si chiama Odoárdo (oder ha nome Odoardo).	Er heißt Eduard.
Giulio resta mio debitore.	Julius bleibt mein Schuldner.
Augusto fu proclamato Imperatore.	Augustus wurde zum Kaiser ausgerufen.
L'Elettore di Sassónia fu eletto Re di Polónia. (§. 117, Anmerk. 1.)	Der Kurfürst von Sachsen wurde zum König von Polen erwählt.
Sua Maestà I. R. ha nominato Governatore di Milano il Signor Conte di N.	Seine k. k. Majestät haben den Grafen N. zum Gouverneur von Mailand ernannt.

Redensarten mit uno (§. 117, Anmerk. 3).

Egli ha *un* bel fare.	Er hat gut machen.
Voi avéte *un* bel dire.	Ihr habet gut reden.

Essa ha *un* bel divertírsi.	**Sie kann ſich leicht unterhalten.**
Questo è *un* burlársi di me.	**Das heißt mich zum Beſten haben.**
Dítemi *un* bel sì, o *un* bel no.	**Sagt mir rund heraus, ja oder nein.**
Egli si créde *un* Virgílio.	**Er glaubt ein Virgil zu ſein.**
Egli è forte come *un* Ercole.	**Er iſt ſtark wie ein Herkules.**
E s' egli fosse *un* Dio, nol potrébbe.	**Und wenn er ein Gott wäre, ſo könnte er es nicht.**
Voi siete diventáto *un* altro Diógene.	**Ihr ſeid ein zweiter Diogenes geworden.**
***Un altro* non l' avrébbe fatto.**	**Ein Anderer hätte es nicht gethan.**
***Un tale* me lo ha detto.**	**Ein Gewiſſer hat es mir geſagt.**
***Un certo* che voi ben conoscéte.**	**Ein Gewiſſer, den ihr gut kennet.**
In *una* certa casa mi fu detto.	**In einem gewiſſen Hauſe wurde mir geſagt.**
Date loro un fiorino *per uno*.	**Gebet einem Jeden einen Gulden.**
***Un* qualche dono.**	**Irgend ein Geſchenk.**
***Un* mille, *un* due mila fiorini.**	**Ungefähr ein- oder zweitauſend Gulden.**
***Uno* di noi.**	**Unſer einer (Einer von uns).**
***Un* nostro pari deve contentársi.**	**Unſer einer muß zufrieden ſein.**

Gebrauch des Artikels bei Eigennamen (§§. 118 bis 126).

***Dio* oder *Iddio* lo faccia. Così *Iddio* m'ajúti.**	**Gott gebe es. So wahr mir Gott helfe.**
***Dio* ce ne guardi. La bontà *di Dio*.**	**Gott bewahre uns davor. Die Güte Gottes.**
***Teti* reca le armi *ad Achille*.**	**Thetis überreicht dem Achilles die Waffen.**
Jeri parlái *a Carolina*.	**Geſtern ſprach ich mit Carolinen.**
***Nettúno* salva *Enéa* dalle *mani d' Achille*.**	**Neptun rettet den Aeneas aus den Händen des Achilles.**
***Il* clemente *Iddio*. *Il Dio* de' nostri padri.**	**Der gütige Gott. Der Gott unſerer Väter.**
***Gli Déi* degli antichi Romani.**	**Die Götter der alten Römer.**
L' Olimpo, sede *degli Déi*.	**Der Olymp, der Sitz der Götter.**
***Il* férreo *Marte*. *Il Gióve* del Campidóglio.**	**Der eiſerne Mars. Der Jupiter vom Capitol.**
***Il* Dio *Mercúrio*. *La* Dea *Giunóne*.**	**Der Gott Mercur. Die Göttin Juno.**
***Il* magnánimo *Dioméde*.**	**Der großmüthige Diomedes.**
***La* giocónda *Vénere*.**	**Die anmuthige Venus.**
***Enéa*, figlio *del* valoróso *Anchise*.**	**Aeneas, ein Sohn des tapfern Anchiſes.**
***Il* cleménte *Tito*. *Il* valoróso *Césare*.**	**Der gütige Titus. Der tapfere Cäſar.**
***Il* crudél *Neróne*. *L' Orlándo* furióso.**	**Der grauſame Nero. Der raſende Roland.**
***I Ciceroni* ed i *Virgilj* sono molto rari.**	**Die Cicerone und die Virgile ſind ſehr ſelten.**
***L' Arábia* deserta.**	**Das wüſte Arabien.**
***Il Salomóne* del Nord.**	**Der Salomo des Nordens.**
***L' Orázio* toscáno (Fúlvio Testi).**	**Der toscaniſche Horaz.**
***Il Sófocle* moderno (Vittorio Alfiéri).**	**Der Sophokles unſerer Zeit.**
Al parér *del Maffei* (d. i. poéta M.).	**Nach der Meinung des Maffei.**
I Sonetti *del Petrarca*.	**Die Sonette des Petrarca.**
***L' Ariosto* morì in Ferrara.**	**Arioſto ſtarb in Ferrara.**
I quadri *del Corréggio* (d. i. del pittore C.).	**Die Gemälde des Correggio.**
Le tragédie *di Vincenzo Gravina*.	**Die Trauerſpiele des Vincenz Gravina.**
L' Aminta *di Torquato Tasso*.	**Der Aminta des Torquato Taſſo.**
Ferdinándo *primo*. (§. 120.)	**Ferdinand der Erſte.**
Carlo *secóndo*. Enrico *quarto*.	**Carl der Zweite. Heinrich der Vierte.**
Pio *séttimo*. Cleménte *décimo quarto*.	**Pius der Siebente. Clemens der Vierzehnte.**
Ottóne *il Grande*. (§. 121.) Filippo *il Bello*.	**Otto der Große. Philipp der Schöne.**
Le gesta di Alessandro *il Grande*.	**Die Thaten Alexanders des Großen.**
Alfonso *il Sávio*. Giuliáno *l' Apostata*.	**Alphons der Weiſe. Julianus der Abtrünnige.**
Génova *la Superba*. Carlo *Magno*.	**Genua die Stolze. Carl der Große.**
Costantino *Magno*, padre di Costanzio.	**Conſtantin der Große, Vater des Conſtantius.**

Ueber die Vergleichungsſtufen (§§. 138 bis 157).

L'uno è *così* cattívo *come* l' altro. (§. 140.)	**Der Eine iſt ſo ſchlimm wie der Andere.**
Quest' álbero è *così* dritto *come* quello.	**Dieſer Baum iſt eben ſo gerade wie jener.**
Mio padre non è *tanto* vécchio *quanto* il tuo.	**Mein Vater iſt nicht ſo alt wie deiner.**

Un uomo forte *come* un Ércole. (§. 141.)	Ein Mann, so stark wie ein Herkules.
La mia casa è alta *quanto* la vostra.	Mein Haus ist so hoch wie eures.
Io sono eréde *come te.*	Ich bin Erbe wie du.
Tu sei Ufficiále *come lui.*	Du bist Officier wie er.
Questa montagna è *più erta di quella.*	Dieser Berg ist steiler als jener.
(§§. 142, 143.)	
Non v'ha libre *più antico della bíbbia.*	Es gibt kein älteres Buch als die Bibel.
Il vostro orológio è *più piccolo del mio.*	Eure Uhr ist kleiner als meine.
Rimarrái *più sano d'un* pesce.	Du wirst gesünder als ein Fisch werden.
Roma *è meno popoláta che* Nápoli. (§. 144.)	Rom ist weniger bevölkert als Neapel.
È *più sávio* tacére *che parlár male.* (§. 145.)	Schweigen ist klüger, als schlecht reden.
È *meglio* tardi *che* mai.	Es ist besser spät, als gar nicht.
Egli *è più savio che* voi credéte.	Er ist vernünftiger, als ihr glaubt.
Mi ha dato *più che io non* domandáva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich begehrte.
Mi ha dato *più di quello che* io voléva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich wollte.
Vie più grato. *Molto più* bello.	Desto angenehmer. Weit schöner.
Di gran lunga maggióre.	Weit größer.
Il più potente Monárca *d' Europa.*	Der mächtigste Monarch in Europa.
Il maggiór letteráto *di* questo sécolo.	Der größte Gelehrte dieses Jahrhunderts.
Il sito *il più* bello ed *il più ameno del* mondo. (§. 149.)	Die schönste und angenehmste Gegend von der Welt.
Il più bel gióvane, *che si possa* vedére.	Der schönste Jüngling, den man sehen kann.
Il più brav' uomo, *ch'io ábbia* mai conosciúto.	Der bravste Mann, den ich je gekannt habe.
Il più bel quadro, *che sia* in Roma.	Das schönste Gemälde, welches in Rom ist.
Quivi sono de' contorni *bellissimi.* (§. 151.)	Hier gibt es sehr schöne Gegenden.
Un soldato *molto* oder *assai* valoróso.	Ein sehr tapferer Soldat.
Fiéro *oltre modo.* (§. 154.)	Außerordentlich stolz.
Grande *fuór di misúra.*	Außerordentlich groß.
Superiormente buóno.	Vorzüglich gut.
Hai una bocca *delicatissima.*	Du hast einen Leckermund.

(Siehe §. 155.)

Il tempo d'oggi è *peggióre* di quello di jeri.	Das heutige Wetter ist schlechter als das gestrige.
Questo panno è *miglióre* di quell' altro.	Dieses Tuch ist besser als jenes.
Pena *maggióre* da che nácqui io non provai.	Eine größere Pein habe ich in meinem Leben nicht gefühlt.
Della vostra *peggiór* è la sorte mia.	Mein Schicksal ist schlimmer als eueres.
Va di male in *peggio.*	Es geht immer schlechter.
Più danáro che uno abbia, *più* créscono le cure.	Je mehr Geld Einer hat, desto größer werden seine Sorgen.
Egli è *il miglióre, il peggióre, il maggióre* de' suoi concittadini.	Er ist der beste, der schlimmste, der größte unter seinen Mitbürgern.
Questo è *il* mio *migliór* cavállo.	Dies ist mein bestes Pferd.
Vedeste mai stato *peggiór* del mio.	Habet ihr je eine schlechtere Lage gesehen, als meine ist?
Il male sarà *meno* grande di quel che tu credi.	Das Uebel wird nicht so groß sein, als du glaubst.
Voi il faréte *meglio* di me.	Ihr werdet es besser machen, als ich.
Vediámo *il méglio,* e seguitiámo *il péggio.*	Wir sehen das Bessere, und befolgen das Schlimmere.
Di due mali scégliere *il minóre.*	Unter zwei Uebeln das kleinste wählen.
Mi sembra, ch'io ábbia fatto un' *ottima* scelta.	Es scheint mir, daß ich eine sehr gute Wahl getroffen habe.
Ciò che si conósce il *meno,* si stima *il più.*	Das, was man am wenigsten kennt, schätzt man am meisten.
Il più presto che sia possíbile.	Sobald es immer möglich ist.
In meno d' un' ora. *Al più* tardi.	In weniger als einer Stunde. Am spätesten.
Ha preso *più* della metà.	Ueber die Hälfte hat er genommen.

Far *più* del suo dovére.	Mehr als seine Schuldigkeit thun.
Tanto *méglio*.	Desto besser.
È furbo *al pari* di te.	Er ist so fein wie du.
La natúra è *superiore* all' arte.	Die Natur ist über die Kunst erhaben.
S'alza sempre *prima* dell' alba.	Er steht immer vor Tagesanbruch auf.
Il *primo* de' letteráti del suo tempo.	Der erste Gelehrte seiner Zeit.
L'*último* di questi fogli.	Das letzte dieser Blätter.
L'*ínfimo* di tutti gli uómini.	Der geringste unter allen Menschen.

Beispiele über die Zahlwörter.

(Siehe Seite 52.)

Sono arrivati *tre* forestieri.	Es sind drei Fremde angekommen.
Io ho *due* ósp iti.	Ich habe zwei Gäste.
La febbre gli vien ogni *due* giorni; ogni *terzo* giorno.	Er bekommt jeden zweiten — dritten Tag das Fieber.
Gli diéde un *due* mila fiorini.	Er gab ihm ungefähr 2000 Gulden.
Egli ebbe presso a *sei* mila scudi.	Er hatte nahe an die 6000 Thaler.
Circa *tre* cento miglia da Roma.	Ungefähr 300 Meilen von Rom.
Due fra loro. In *quindici* giorni.	Zwei unter ihnen. In 14 Tagen.
Egli verrà fra *dódici* giorni.	Er wird binnen 12 Tagen kommen.
Dentro *un'* ora sarò da te.	In einer Stunde bin ich bei dir.
Presso di *cinque* mesi.	Beinahe 5 Monate.
Oggi *a otto* — lunedì *a otto* — domani *a quindici*.	Heute über 8 Tage — Montag über 8 Tage — morgen über 14 Tage.
Cinque de' nostri; l'*último* di tutti.	Fünf von den Unsrigen; der Letzte von Allen.
Quattro per *cento; un* e mezzo per cento.	Vier von Hundert; anderthalb von Hundert.
Ai *tre* Mori; alle *due* colombe.	Zu den drei Mohren; zu den zwei Tauben.
Sedére il *primo*, l'último; occupare il *primo*, l'último luogo.	Oben an, unten an sitzen.
Sono quasi (oder pressochè) *cent'* anni.	Es sind an die 100 Jahre.
Tre giorni di séguito.	Drei Tage nach einander.
Un Páolo, ragguagliáto alla nostra monéta, fa *tre* grossi e mezzo.	Ein Paolo macht nach unserem Gelde 3½ Groschen.
Il luógo è *quindici* in *diciótto* miglia lontano di qui.	Der Ort ist 15 bis 18 Meilen weit von hier.
Si è sbagliato di *trédici* fiorini.	Er hat sich um 13 Gulden geirrt.
Non aderisco nè agli *uni* 'nè agli *altri*.	Ich stimme weder dem einen, noch dem andern Theile bei.
Il *secóndo* tomo di questo libro.	Der zweite Band dieses Buches.
La *terza* parte. La *quarta* volta.	Der dritte Theil. Das vierte Mal.
Nel *vigésimo* canto.	Im zwanzigsten Gesange.
Quattro e *cinque* fan *nove*.	4 und 5 ist 9.
Da *otto* levándone *tre*, resta *cinque*.	3 abgezogen von 8 bleiben 5.
Tre via *quattro* dódici. — *Tre* via *tre* nove.	3 Mal 4 ist 12. — 3 Mal 3 ist 9.
Due volte *sei* fa dódici,	2 Mal 6 ist 12.
Sei in *dici ótto* tre volte.	6 in 18 geht 3 Mal.
Il *primo*, il *séttimo*, l'*último* a venire fu Luigi.	Der erste, der siebente, der letzte, welcher kam, war Ludwig.
Essa ha *dieci mila* fiorini di dote.	Sie hat 10,000 Gulden Heirathsgut.
Ci vógliono *cento* tálleri per avérlo; per *cento* tálleri l'avrái.	Es ist um 100 Thaler zu thun, so hast du es.
Diéci persóne senza contare i figliuóli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
In capo a (oder di) *quattro giorni*.	In vier Tagen.
Or volge l'*undécimo* anno.	Es sind beinahe 11 Jahre verflossen.
Trenta grossi fanno un tállero.	30 Groschen machen einen Thaler.
Ragguagliando il braccio a *due* piédi.	Die Elle zu 2 Schuh gerechnet.
Tu séi la *metà* più grosso.	Du bist um die Hälfte dicker.
Come sta 2 a 4, così sta 6 a 12, oder: il 2 a 4 sta come il 6 a 12.	2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12.

Sotto Arrigo IV. — sotto il regno di Arrigo IV. — regnando Arrigo IV.	Unter Heinrich IV.
Tre vólte la settimána.	Die Woche dreimal.
La festa durò *otto* giorni.	Das Fest dauerte 8 Tage.
Ogni *sei* miglia. Ogni *quarto* anno.	Alle 6 Meilen. Alle 4 Jahre.
Ne vénnero in numero di *mille*, o in quel torno.	Es kamen ihrer an die Tausend; es kamen ihrer gegen tausend.
Amḥo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrambi, tutti e due *i fratélli*.	Beide Brüder.
Ambo (nicht *ambi*) i soldáti.	Beide Soldaten.
Ambo oder ambe *le sorélle*.	Beide Schwestern.
D'ambe le parti.	Von beiden Seiten.
Lo ascolto con *ambo* gli orécchi.	Ich höre ihm mit beiden Ohren zu.
Vedo con *ambedue* gli ócchi.	Ich sehe mit beiden Augen.
Alzò ambo (oder ambe) le mani.	Er hob beide Hände auf.
Dottore in ambe le leggi.	Beider Rechte Doctor.

Ueber die persönlichen Fürwörter.

(Siehe §§. 174, 177, 178, 182.)

Ei *mi* motéggia; *mi* corbélla; *si* burla di me.	Er hat mich zum Besten.
Ben *ti* sta. *Gli* ho dimandáto.	Es geschieht dir recht Ich habe ihn gefragt.
Egli *le* diéde il libro. Ella *lo* ha a casa.	Er gab ihr das Buch. Sie hat es zu Hause.
Io non *l'* ho avúto.	Ich habe es nicht gehabt.
Egli *ci* ha scritto una léttera.	Er hat uns einen Brief geschrieben.
Non *l'* hai tu vedúta?	Hast du ihn (den Brief) nicht gesehen?
Tu non *mi* hai mostráto niénte.	Du hast mir nichts gezeigt.
Egli *la* conósce.	Er kennt sie.
Le dirò súbito che *la* vedo.	Ich werde ihr sagen, sobald ich sie sehe.
Non *gli* dissi nulla oder niénte.	Ich sagte ihm nichts.
Ne faréte *loro* un regalo?	Werdet ihr ihnen damit ein Geschenk machen?
Non posso nè créder*lo*, nè sperár*lo*.	Ich kann es weder glauben, noch hoffen.
Non *si* può nè amár*la*, nè stimár*la*.	Man kann sie weder lieben, noch schätzen.
Fáte*gli* sapére.	Machet ihm zu wissen.
Vergógna*ti*.	Schäme dich.
Non *ti* vergognare di ciò.	Schäme dich dessen nicht.
Non *mi* molestáte — non *mi* stuccáte.	Belästiget mich nicht.
Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.	Machet uns den Kopf nicht warm.
Non *li* cimentáte.	Bringet sie nicht auf.
Mi rallegro di vedér*la*.	Ich freue mich sie zu sehen.
Gli toccò in sorte.	Es traf ihn das Loos.
Stento a créder*lo*.	Ich kann es kaum glauben.
Si rese (oder *si* recò) a Roma.	Er begab sich nach Rom.
Si è leváto il vento.	Der Wind hat sich erhoben.
Si rimise in cammino.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Mi sarei vergognáta di me stessa.	Ich würde mich vor mir selbst geschämt haben.
Ci piacque la sua prática.	Sein Umgang gefiel uns.
Ella *si* è un po' riméssa.	Sie hat sich ein wenig erholt.
Costui non *mi* va a génio.	Dieser da gefällt mir nicht.
Non *la* condánno; non *le* do torto.	Ich verdenke es ihr nicht.
Lo voglio così.	Ich will es so haben.
Credo, che non *lo* sáppia.	Ich glaube, daß er es nicht weiß.
Gli cálano le ale.	Er ist nicht mehr so stolz.
Se *mi* salta in testa, se *mi* viéne il capriccio.	Wenn es mir in den Kopf kommt, wenn es mir einfällt.
Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.	Er zankt ihn aus.
Non ho vedúto altri fuorchè *lui*.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Gli tién mano — *gli* tien la scala.	Er hält ihm die Stange.

Egli *si* riferisce *a noi*.	Er beruft sich auf uns.
Ei non *si* cura di niente.	Er bekümmert sich um nichts.
Non *ne* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Vien diétro *a me*. Lévati di qui, baróne!	Er folgt mir nach. Weg mit dir, Schurke!
Si sparla *di noi*.	Es geht über uns her.
Vedéndo*lo* arsi di cóllera.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Esséndo*sene* ricordáto.	Als er sich daran erinnert hatte.
Déttomi questo, partì.	Nachdem er mir dies gesagt hatte, ging er.
Non *mi* posso sovvenire d'averlo vedúto.	Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

(Siehe §§. 175 bis 179.)

Me lo (libro) ha imprestáto oggi.	Er hat es mir heute geliehen.
Ce lo renderà domani.	Er wird es uns morgen zurückgeben.
Perchè non *te li* (libri) ha mostráti?	Warum hat er sie dir nicht gezeigt?
Ve l' (léttera) ha portáta stamattína.	Er hat ihn (den Brief) euch heute Morgen gebracht.
Ce le (léttere) ha consegnáte jerséra.	Er hat sie uns gestern Abend übergeben.
Egli *se lo* figúra.	Er stellt es sich vor.
Me ne (dell' affáre) ha già parláto.	Er hat mit mir schon davon gesprochen.
Quando *ne* avrà *loro* mandáto.	Wenn er ihnen davon wird geschickt haben.
Gliéne (statt gli ne, oder le ne) ha promésso. (§. 176.)	Er hat ihm (oder ihr) davon versprochen.
Non *glielo* (statt gli lo, oder le lo) invídio.	Ich gönne es ihm, oder ihr.
Io non *ve lo* pósso dire, oder non posso dir*velo*.	Ich kann es euch nicht sagen.
Me ne vóglio contentare, oder vóglio contentár*mene*.	Ich will mich damit begnügen.
Rifintáte*glielo*.	Schlaget es ihm (oder ihr) ab.
Non *glielo* credéte.	Glaubet es ihm, oder ihr nicht.
Non oso dír*telo*.	Ich wage nicht, es dir zu sagen.
Dopo avér*cene* avvertíti, *se ne* andò.	Nachdem er uns davor gewarnt hatte, ging er fort.
Esséndo*sene* accórto.	Als er dies wahrgenommen hatte.
Facéndo*velo* crédere.	Als er euch dies glauben machte.
Me ne congrátulo seco *Lei*.	Ich gratulire Ihnen dazu.
Me ne impórta ben poco.	Es liegt mir wenig daran.
Me l' ho fatto passár della mente.	Ich habe es mir aus dem Sinne geschlagen.
Me lo dice il cuóre.	Das Herz sagt mir es.
Mi si spezza il cuóre. Ciò *mi* passa il cuóre.	Es geht mir durch's Herz.
Andáte*vene* con Dio.	Gehet in Gottes Namen.
Vát*téne* in mal' ora.	Gehe zum Henker.
Gliélo ha detto in fáccia.	Er hat es ihm in's Gesicht gesagt.
Colúi non *me ne* sa nè grado, nè grázia.	Er weiß mir keinen Dank dafür.
Tróvati altro partito.	Suche dir einen andern Herrn.
Me ne renderete conto.	Ihr werdet mir Rechenschaft darüber ablegen.
Se n'è partito colle trombe nel sacco.	Er ist mit einer langen Nase abgezogen.
Ve lo dirò a suo tempo.	Ich werde es euch zu seiner Zeit sagen.
L'uno *sen* va, l'altro *sen* viéne.	Der Eine geht, der Andere kommt.

Redensarten mit ci, vi und ne (§§. 183, 184).

Egli non è stato ancóra nel giardíno.	Er ist noch nicht im Garten gewesen.
Avéte vóglia d'andár*vi*, oder d'andár*ci*?	Habet ihr Lust hinzugehen?
Non *vi* érano più di cento persóne.	Es waren nicht mehr als 100 Personen da.
Mettéte*ci* dell' acqua.	Thut Wasser hinein.
Bisógna pensár*vi*.	Man muß daran denken.
Ci ho aggiúnto del mio.	Ich habe mein Geld dabei eingebüßt.
Io *ci* sono státo presénte.	Ich bin dabei gewesen.
Io non *ci* ho alcún interésse.	Ich habe nichts davon.

Egli non *ci* ha disposizióne.	Er ſchickt ſich nicht dazu.
Egli *ci* è andáto a posta.	Er iſt eigens hingegangen.
Io non *ci* metto nè sal, nè ólio.	Ich will mich da nicht einmiſchen.
Ci ha trováto il verso.	Er iſt auf's Rechte gekommen.
Qui gatta *ci* cova.	Da ſteckt was dahinter.
Qui *ci* trovo mal il mio conto.	Dabei finde ich meine Rechnung nicht.
Ci penserò sopra. *Vi* farò i miéi conti.	Ich will mich darüber beſinnen.
A dire il vero, io non vorréi impacciármi *vi*.	Die Wahrheit zu ſagen, ich möchte mich nicht gerne da einmiſchen.
Ci mancò poco, ch' io non cadéssi.	Ich wäre beinahe gefallen.
Ei non *vi* può supplire.	Er kann es nicht beſtreiten.
Qui io non *c'* entro.	Das geht mich nichts an.
Questo non *c'* entra.	Das gehört nicht hieher.
Ci manca ben molto, che l' uguagliáte.	Ihr ſeid lange nicht ſo wie er; — ihr habt noch weit dahin.
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	
Non *ci* vóglio dormír sopra.	Ich will die Sache nicht ſo laſſen.
Ei *ci* ha lasciáto la pelle.	Er hat dabei das Leben eingebüßt.
Ci ha lasciáto del suo pelo.	Er hat dabei Haare gelaſſen, d. i. er hat an der Sache verloren.
Ce ne ha parláto (d. i. *ci* ha parlato di questo).	Er hat mit uns darüber geſprochen.
Gliene mandi pure (d. i. gli mandi di questo).	Er ſoll ihm nur davon ſchicken.
Ella *se ne* glória, — *ne* va gloriósa, — *ne* fa pompa.	Sie macht ſich damit groß.
Che fastídio *ne* ho io?	Was kümmere ich mich darum?
Io non *ce n'* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Mandáte*gliene*.	Schicket ihm davon.

Redensarten mit la, es (§. 187).

Io non *la* so poi così per minúto.	Ich weiß es eben nicht ſo genau.
La spaccia alla grande, — *la* sfóggia.	Er macht Wind.
Come *ve la* intendéte?	Nun, wie iſt es? wie ſeid ihr geſinnt?
Ce la intenderémo.	Wir werden ſchon einig werden.
Non *te la* passerò certo.	Ich werde es dir gewiß nicht ſo hingehen laſſen.
Finiámo*la*.	Machen wir dem Streit ein Ende.
Non vorrei, che *se la* prendésse con noi.	Ich möchte nicht, daß er mit uns anfinge.
Menár*la* buona.	Es Einem hingehen laſſen.
La più giusta saría.	Das Geſcheiteſte wäre.
Come *se la* passa?	Wie geht es Ihnen?
Spero di potér campár*la* quest' anno.	Ich hoffe, mich dieſes Jahr durchzubringen.
Se la gode, — ei *se la* diverte.	Er macht ſich luſtig.
Io *me la* pensái bene.	Ich dachte es mir wohl.
Te lo dico *colle buone*.	Ich ſage es dir im Guten.
La fa da gran Signóre.	Er ſpielt den großen Herrn.
Io non *la* so capíre.	Ich kann's nicht verſtehen.
Non *la* cede ad alcúno.	Er gibt Keinem nach.
Gliela do vinta.	Ich gebe es ihm gewonnen.
Adesso *le* sentiremo *belle*.	Nun werden wir was hören.
Ce l' ha data da bere. *Ce l'* ha fatta crédere.	Er hat uns was aufgebunden.
Se la disbróglino fra di loro.	Sie mögen es mit einander ausmachen.
Voi credéte, che sia finit*a*.	Ihr glaubt, damit ſei es abgethan.
Egli è uno che *la* preténde.	Er bildet ſich was ein.
Ebbéne *la* lascerémo così.	Gut, wir wollen es dabei bewenden laſſen.
Me l' ha da pagáre; vo' che *la* veda.	Ich will es ihm gedenken.
*L'*ho scappáta bella.	Ich bin gut davon gekommen.
*L'*avéte fatta un po' grossa.	Ihr habt es ein wenig grob gemacht.
Ora *l'*avete fatta bella.	Jetzt habt ihr es ſchön gemacht.
Ei *la* sente molto avánti.	Er hat eine tiefe Einſicht.
Ei se *la* inténde bene con esso.	Er iſt mit ihm gut einverſtanden.
Ei se *la* passa bene.	Er iſt in guten Umſtänden, wohl auf.

Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Gliela ho suonáta.	Ich habe es ihm frei heraus gesagt.

Redensarten, welche die persönlichen Fürwörter in Verbindung mit verschiedenen Vorwörtern bilden.

Egli mi dà *del tu, del Lei.*	Er nennt mich Du, Sie.
Cosa sarà *di me?*	Was wird aus mir werden?
Si fidi *di me.*	Bauen Sie auf mich.
Era arrivàto prima *di lui.*	Er war vor ihm angekommen.
Egli è fuór *di se.*	Er ist außer sich.
Io non ho danári *con me — meco.*	Ich habe kein Geld bei mir.
Ei non ha danári *seco.*	Er hat kein Geld bei sich.
Lasciate far *a me.*	Laßt mich nur machen.
Questo non tocca *a me.*	Das kommt nicht mir zu.
Di questo ei n'è debitóre *a lui.*	Das hat er ihm zu verdanken.
Egli è di gran lunga *a lui* superióre.	Er ist ihm weit überlegen.
Cadde addósso *a lui.*	Er fiel auf ihn hinauf.
Quanto *a me* io ve lo concedo.	Was mich betrifft, so gebe ich es euch zu.
Io conto tanto *che voi.*	Ich bin so gut wie ihr.
Io non sono *te,* e tu non sei *me.*	Ich bin nicht an deiner, und du bist nicht an meiner Stelle.
Voi siete schiávo *come lui.*	Ihr seid Sclave wie er.
Se io fossi *lui, voi, te,* — se io fossi *ih lui, in voi, in te.*	Wenn ich an seiner, eurer, deiner Stelle wäre.
Egli è entráto *in se stesso.*	Er ist in sich gegangen.
Quell' uomo *in se* non è cattivo.	Jener Mensch ist an sich selbst nicht böse.
Tornando *in se.*	Indem er wieder zu sich kam.
Per quanto sta *in me.*	So viel von mir abhängt.
Sta *in te,* — dipende *da te.*	Es steht bei dir, — es hängt von dir ab.
Vógliono cominciare *da te.*	Sie wollen bei dir anfangen.
L' ho fatto *da me.*	Ich habe es von mir selbst gethan.
Egli fa tutto *da se.*	Er thut Alles selbst.
Si contraddice *da se.*	Er widerspricht sich selbst.
La cosa va *da se.*	Die Sache geht von selbst.
Questa non è cosa *da voi.* (§. 134.)	Dies ist nichts für euch.
Io andrò *da lui, da lei.* (§. 37.)	Ich werde zu ihm, zu ihr gehen.
Ciò s' inténde *da se, da per se.*	Das versteht sich von selbst.
Questo guarirà *da per se.*	Dieses wird von selbst heilen.
Sono venúto *da per me.*	Ich bin aus eigenem Antriebe gekommen,
Con lui va male. *Con lui* è finita.	Es steht schlecht um ihn. Es ist aus mit ihm.
Egli s' interessa *per me.*	Er nimmt sich meiner an.
Lo fáccio *per lui.*	Ich mache es seinetwegen.
Quel che *per me* si può fare.	Was durch mich geschehen kann.
Per me io ne sono conténto.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Sia detto qui *fra noi.*	Unter uns gesagt.
Dicévano *fra se:* questo è vero.	Sie sagten bei sich selbst: das ist wahr.

Von der höflichen Anrede (§§. 188 bis 191).

È *Ella* stata sempre bene?	Haben Sie sich immer wohlauf befunden?
Lei ha buonissima ciéra.	Sie sehen sehr gut aus.
Il *di Lei* riflésso (oder il *suo* riflésso) è giústo.	Ihre Bemerkung ist richtig.
Dove sono i guánti *di Lei?* (oder i *di Lei* guánti? oder i *suoi* guánti?)	Wo sind Ihre Handschuhe?
Qual è la cámera *di Lei?* (oder la *di Lei* cámera? oder la *sua* cámera?)	Welches ist Ihr Zimmer?
A Lei solo devo la mia fortuna.	Ihnen allein verdanke ich mein Glück.
Andiamo al teatro stasera (§. 207, Anm. 2), se *le* piace.	Gehen wir heute Abends in's Theater, wenn es Ihnen gefällig ist.
Le sono molto obbligato.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Questo non piacerà nè *a Lei*, nè *a lui*.	Dieſes wird weder Ihnen noch ihm gefallen.
Rendo *a Lei* e al Signór zío le dovúte grázie.	Ich ſtatte Ihnen und dem Herrn Onkel den ſchuldigen Dank ab.
Ascólti dúnque, *glielo* dirò súbito.	Hören Sie alſo, ich werde es Ihnen gleich ſagen.
Non *lo* vuól dire nè *a Lei*, nè *a me*.	Er will es weder Ihnen noch mir ſagen.
Gliene sarò eternaménte obbligáto.	Ich werde Ihnen dafür ewig verbunden ſein.
Glieli (i libri) farò vedére.	Ich werde ſie Ihnen ſehen laſſen.
Li farò vedére *a Lei* e alla sorélla.	Ich werde ſie Ihnen und der Schweſter ſehen laſſen.
Gliela (lettera) mostrerò dománi.	Ich werde ihn Ihnen morgen zeigen.
In buon' ora! *a Lei* non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abſchlagen.
La (ſtatt Ella) scusi, non era mia intenzione di offénder*la*.	Verzeihen Sie, es war nicht meine Abſicht Sie zu beleidigen.
Egli ha interrótto *Lei* e *noi*.	Er hat Sie und uns unterbrochen.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen dafür.
Ne ringrázio *Lei* e tutti gli altri.	Ich danke Ihnen und allen Andern dafür.
Via, non mi rifiúti questo favóre, *ne la* scongiúro.	Verſagen Sie mir dieſe Gefälligkeit nicht, ich beſchwöre Sie darum.
Dománi andrò con *Lei* dal cugino.	Morgen werde ich mit Ihnen zum Couſin gehen.
Questo proviéne *da Lei*	Das rührt von Ihnen her.
Era già due volte *da Lei*.	Er war ſchon zweimal bei Ihnen.

Redensarten mit andern Fürwörtern.

Zueignende Fürwörter (§§. 192 bis 202).

Quest' ábito è *mio*. Quella casa è *tua*.	Dieſes Kleid iſt mein. Jenes Haus iſt dein.
Di chi è questo cappéllo? — è *mio*, è *suo*.	Weſſen iſt (oder wem gehört) dieſer Hut? — er iſt mein, ſein (oder er gehört mir, ihm).
Di chi sono quelle camísce? sono *mie*, sono *vostre*.	Wem gehören jene Hemden? mir, euch.
Tu hai perduto i *tuói* libri; i *miei*, io gli ho ancóra.	Du haſt deine Bücher verloren; die meinigen habe ich noch.
È *tua* quella casa?	Gehört jenes Haus dir?
Egli è *mio* stretto paránte.	Er iſt mein naher Verwandter.
È *mio* amico. — Un *suo* pari.	Er iſt mein Freund. — Einer ſeines Gleichen.
Un *mio* pensiéro.	Ein Gedanke von mir.
Uno de' *suoi* servitori, oder *un suo* servitóre.	Ein Bedienter von ihm.
Una delle *sue* sorélle, una *sua* sorélla.	Eine Schweſter von ihm.
A *mio* favóre, a *mio* riguárdo. (§. 199.)	In Rückſicht meiner.
Aver *le sue*; toccár le sue.	Seinen Verweis bekommen.
Sta in *nostro* potére.	Es hängt von uns ab.
Salutátelo da parte *mia*.	Grüßet ihn von mir aus.

Anzeigende Fürwörter (§§. 203 bis 211).

Su *questo* vi do la mia parola.	Hierauf gebe ich euch mein Wort.
È *questa* la vostra figlia?	Iſt dieſe eure Tochter?
Orsù! lasciamo *queste* freddure, e veniamo a *quello* che più importa.	Nun, laſſen wir das läppiſche Zeug und kommen wir zu dem was wichtiger iſt.
La sua ária era *quella* d'un uomo dabbéne.	Sein Anſehen war das eines Biedermannes.
Si danno di *questi* che non sono mai contenti.	Es gibt Leute, die nie zufrieden ſind.
Oh Ciélo! *questi* è Riccardo!	O Himmel! das iſt Richard!
Non è *quegli* mio fratello Giovanni?	Iſt jener nicht mein Bruder Johann?

Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lento a me sen viene?	Aber wer ist dieser, der ganz schwermüthig und langsamen Schrittes sich mir nähert?
***Colui* che non dirà la verità, e *coloro* che l'indovineranno.**	Jener, der die Wahrheit nicht sagen wird und jene, die sie errathen werden.
***Colei* è sua cugina e *costei* è la sua cameriéra.**	Jene ist ihre Base und diese da ist ihr Kammermädchen.
Come altiéro è *costui*!	Wie hochmüthig dieser Mensch da ist!
Folle è *colui*, che al tuo favór si fida, instábile fortuna!	Thöricht ist Jener, der deiner Gunst vertraut, wankelmüthiges Glück!
Servirete di esémpio a *coloro*, che non si conténtano del loro stato.	Ihr werdet Jenen zum Beispiel dienen, die mit ihrer Lage nicht zufrieden sind.
***Costui* v' ingannerà, non vi fidate di lui.**	Dieser Mensch wird euch betrügen, trauet ihm nicht.
***Costoro* sosténgono che avremo guerra.**	Diese behaupten, daß wir Krieg bekommen werden.
***Coloro* non gli crédono.**	Jene glauben ihm nicht.
***Ciò* vi fa onore. — *Ciò* dipende da lui.**	Das macht euch Ehre. — Das hängt von ihm ab.
Che vorréste dire per *ciò*?	Was wollet ihr deßhalb sagen?
Non ha saputo nulla di tutto *ciò*.	Er hat von All' dem nichts gewußt.
È buono che su di *ciò* restiate nell' ignoranza.	Es ist gut, daß ihr hierüber in Unwissenheit bleibet.
Éccoli, Signore, interrogáteli e sentirete *ciò che* pénsano.	Hier sind sie, Herr, fraget sie und ihr werdet hören, was sie denken.
Io so *quello che* dico.	Ich weiß, was ich sage.
Per me, dico *ciò che* ha detto Giácomo.	Was mich betrifft, so sage ich, was Jakob gesagt hat.
Avete capíto *ciò che* vóglio da voi?	Habet ihr verstanden, was ich von euch will?
Non si farà nè più nè meno di *quello che* piacerà a voi.	Man wird weder mehr, noch weniger thun als euch gefällig ist.
Fate di me *ciò che* vi aggrada, sono nelle vostre mani.	Thut mit mir, was ihr wollet, ich bin in euren Händen.
Su di *ciò* che ne dite?	Was saget ihr dazu?
Voi non vi divertite a *quel ch'* io vedo.	Ihr unterhaltet euch nicht, so viel ich sehe.

Beziehende Fürwörter (§§. 214, 215, 218).

***Il che* (lo che) sentito avéndo il padre.**	Als der Vater dies gehört hatte.
***Al che* dícono, che Solone rispóse.**	Worauf Solon geantwortet haben soll.
***Su di che* tutti méssisi a rídere.**	Als darauf Alle zu lachen anfingen.
Egli è stato *il primo* a parlárci.	Er war der Erste, der uns anredete.
Il *secóndo* a entrare fu Luígi.	Ludwig war der Zweite, der hineinging.
***Io, che* sono vostro padrone.**	Ich, euer Herr.
A *me*, *che* sono una védova abbandonáta, si fa gran torto.	Mir, verlassenen Witwe, geschieht großes Unrecht.
***Egli, che* fu il più grand' eróe del suo sécolo.**	Er, der größte Held seines Jahrhunderts.
Gli altri sei *di cui* (statt: dei quali) la Grécia si vanta.	Die andern sechs, deren sich Griechenland rühmt.
Credéte ad uno, *a cui* (al quale) avéte ispiráto stima e rispetto.	Glaubet Einem, dem ihr Achtung und Ehrfurcht eingeflößt habet.
Colui è nóbile veramente, *cui* (il quale, che) nobílita la sua virtù.	Jener ist wahrhaft edel, den seine Tugend adelt.
Quello fu il primo incontro, *in cui* (nel quale) mi trovái.	Dies war das erste Gefecht, in dem ich mich befand.
La somma *di cui* (della quale) ho bisógno è di fiorini due mila.	Die Summe, die ich brauche, beträgt zwei tausend Gulden.
È pazzo *chi* (statt: *colui che*) presúme d'oppórsi *a chi* (statt: *a colui che*) è più forte.	Der ist ein Narr, der es wagt, sich dem Stärkeren zu widersetzen.

Anmerk. Beispiele über die andern Fürwörter sind im ersten Theile (Seite 71 bis 81) aufzusuchen, und Anfänger würden gut thun, auch diese genau auswendig zu lernen.

Ueber den Gebrauch der Vorwörter und Redensarten mit denselben.

(Ueber die Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra siehe die §§. 30 bis 50, 127 bis 137 und 248 bis 251.)

Redensarten mit dem Vorworte di.

Fratello *di* padre, *di* madre.	Bruder von des Vaters, von der Mutter Seite.
***D'oggi* innánzi. *D' ora* in poi, *d' or* avánti.** (§. 137.)	Von heute an. Von nun an.
***Di* primavéra, *di* state.**	Im Frühling, im Sommer.
***Di* Mággio, *di* Giúgno.**	Im Mai, im Juni.
***Di* lunedì, *di* giovedì.**	Am Montage, Donnerstags.
***Di* passo uguále; *di* forza.**	Mit gleichem Schritte; mit Gewalt.
***Di* bel nuóvo. — *Di* anno in anno.**	Auf's Neue. — Jahr aus, Jahr ein.
***Di* tutto cuóre. *Di* moto próprio.**	Von ganzem Herzen. Aus eigenem Antriebe.
***Di* buon' ora. *Di* contínuo. *Di* notte.**	Bei Zeiten. Unausgesetzt. In der Nacht.
***Di* qui a Venézia. *Di* tempo in tempo.**	Von hier nach Venedig. Von Zeit zu Zeit.
***Di* giorno in giorno. *Di* casa in casa.**	Von Tag zu Tag. Von Haus zu Haus.
***Di* bel mattino.**	Mit dem frühesten Morgen.
Lo fa *di* buona vóglia — *di* buón grado.	Er thut es mit gutem Willen — gerne.
***Di* mala vóglia. *Di* mal grado.**	Ungerne.
***Di* notte tempo. *D'*ordine sovráno.**	Zur Nachtzeit. Auf allerhöchsten Befehl.
***Di* primo tratto. *Di* mattína, *di* sera.**	Gleich Anfangs. Des Morgens, Abends.
***Di* dentro, *di* fuori.**	Inwendig, auswendig.
***Di* dietro, *di* sopra, *di* sotto.**	Rückwärts, oben, unten.
***Di* sopérchio; *di* vantággio.**	Ueberflüssig.
***Di* gran lunga. *Di* sicuro. *Di* sua natúra.**	Bei weitem. Sicher. Seiner Natur nach.
***Di* pianta. *Di* primo láncio.**	Von Grund auf. Sogleich.
***Di* rado. *Di* poco. *Di* certo. *Di* ragióne.**	Selten. Seit Kurzem. Gewißlich. Mit Recht.
***Di* slancio; *di* volo.**	In einem Sprunge; im Fluge.
Andár *di* trotto. *D'* accórdo.	Im Trab reiten. Einstimmig.
Dar *di* piatto.	Mit der flachen Klinge hauen.
Fuór *d'* uso, fuor *di* moda.	Aus der Mode.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte a. (Siehe §. 128.)

Ghirlánda di fióri *a* diadéma.	Ein diademartiger Blumenkranz.
Un nastro *a* cocárda largo.	Ein breites Band nach Art einer Cocarde.
Velo bianco *a* pieghe strette.	Ein enggefalteter weißer Schleier.
Ábiti rigati *a* quadretti.	Im Viereck gestreifte Kleider.
Clavicémbalo *a* coda con banda.	Längliches Klavier mit türkischer Musik.
Soprábito *alla* moda, *all'* antica.	Ein Ueberrock nach der Mode, nach alter Weise.
Colláre *alla* pellegrina.	Ein Pilgerkragen,
Calzóni *alla* francese, *all'* orientale.	Hosen auf französische, orientalische Art.
Una nave *a* vela, *a* vapóre.	Ein Segelschiff, ein Dampfschiff.
Una stanza *a* volta.	Ein Zimmer mit einer gewölbten Decke.
Mácchina *a* vite.	Eine Maschine mit einer Schraube.
Carrozza *a* quattro posti. Carretta *a* mano.	Eine viersitzige Kutsche. Handkarren.
Carro *a* due o più cavalli.	Ein zwei- oder mehrspänniger Wagen.
Mulíno *a* vento.	Eine Windmühle.
Pittúra *a* fresco.	Ein Fresco-Gemälde (auf nassem Kalk).
Pensione *a* vita.	Lebenslängliche Pension.
Vascello *a* tre ponti.	Ein Dreidecker (Kriegsschiff).
Tórcia *a* pece. Sédia *a* braccióli.	Pechfackel. Armsessel.
Scelti *a* sorte.	Durch's Loos gewählt.
Schioppo *a* doppia canna.	Eine Doppelflinte.
Illuminazione *a* gas.	Gas-Beleuchtung.
Pavimento *a* mosáico.	Fußboden von Mosaik-Arbeit.

Strumenti *a* fiato. Pestello *a* mano.	Blas-Instrumente. Handstößel.
Oriuólo *a* ripetizione. Molíno *a* due ruote.	Repetiruhr. Mühle mit zwei Gängen.
Cacciatori *a* cavallo. Razzi *alla* Congréve.	Jäger zu Pferde. Congreve'sche Racketen.
Suggello *a* cifra.	Siegel mit Namenszug.
Istruzione *a* stampa.	Gedruckte Instruction.
Fucile *a* vento. Esercízio *a* fuoco.	Windbüchse. Exercitium im Feuer.

(Siehe §. 129.)

Córrere *a* spron battúto, *a* bríglia sciolta.	Mit verhängtem Zügel laufen.
La fortézza si è resa *a* discrezione.	Die Festung hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Tu lo possiédi *a* ragione, *a* torto.	Du besitzest es mit Recht, mit Unrecht.
Fátelo *a* vostro cómodo, *a* vostro ágio, *a* bell' ágio.	Thut es nach eurer Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.
Giudicare *a* ócchio, *a* vista.	Nach dem Augenmaße urtheilen.
Contare *a* minuti.	Nach Minuten zählen.
L'ha vendúto *a* buon mercáto.	Er hat es wohlfeil verkauft.
Véndere *a* braccio, *a* canna, *a* peso.	Nach der Elle, nach dem Stabe, nach dem Gewichte verkaufen.
Véndere *all'* ingrosso, *a* minúto.	Im Großen, im Kleinen verkaufen.
Acqua di Colónia *a* prezzi moderati.	Kölner-Wasser zu mäßigen Preisen.
Ve la darò *al* prezzo della fábbrica.	Ich werde es euch um den Fabrikspreis geben.
Tagliáre *a* pezzi. Andárci *a* posta.	In Stücke schneiden. Absichtlich hingehen.
Ad ogni costo io vóglio pace con te.	Unter jeder Bedingung will ich mit dir Frieden haben.
Egli è venúto *a* bella posta.	Er ist geflissentlich gekommen.
Ecco tre ritrátti *a* lapis nero, *a* ólio, *a* fresco.	Hier sind drei Porträts mit Bleistift gezeichnet, in Oel, Fresco gemalt.
Suonáre campána *a* martello.	Die Sturmglocke läuten.
Si decide *a* pluralità di voti.	Es wird durch Stimmenmehrheit entschieden.
Andáre con tiro *a* sei.	Mit Sechsen fahren.
Andáre *a* passi lenti, *a* cavallo, *a* piedi, *a* onde, *a* tastóne, *a* sangue freddo, *a* occhi apérti, *a* capo chino.	Mit langsamen Schritten gehen, zu Pferd, zu Fuß, wie ein Betrunkener taumeln, im Finstern tappen, mit kaltem Blute, mit offenen Augen, mit gesenktem Haupte.
Io tengo *a mente* le sue paróle.	Ich merke mir seine Worte.
Impara *a mente* la sua lezióne.	Er lernet seine Lection auswendig.
Fare *a* gara. Suonáre *a* prima vista.	Um die Wette thun. Vom Blatte weg spielen.
Glielo disse *a* bocca, *ad* alta voce.	Er sagte es ihm mündlich, laut.
Parláre *a* quattro occhi.	Unter vier Augen sprechen.
Imparáre *a* spese altrui.	Auf fremde Kosten lernen.
Lo accólse *a* bráccia aperte.	Er nahm ihn mit offenen Armen auf.
A costo della vita.	Und wenn es das Leben kostete.
Gli ufficiáli *a* mezza paga.	Die Officiere auf halbem Sold.
Tenére *a* bada.	Einen mit leeren Hoffnungen hinhalten.
Stare *a* bada.	Auf Etwas warten; zaudern.
A branchi. Cavalcáre *a* bisdósso.	Truppweise. Ohne Sattel reiten.
Lacerare *a* brano *a* brano.	In kleine Stücke zerreißen.
A conto. *A* buon conto io non ci vado.	Auf Rechnung. Indessen, auf alle Fälle, ich mag nicht hingehen.
A cagióne oder *a* motivo del danáro.	Des Geldes wegen.
Dare *a* cambio.	Auf Wechsel geben.
Piángere, dolérsi *a* caldi occhi.	Mit heißen Thränen beweinen, sich beklagen.
A capo nudo. Ora sono *a* cavállo.	Mit bloßem Haupte. Nun bin ich geborgen.
A capríccio. *A* caso.	Nach Laune. Zufälliger Weise.
A condizióne; *a* contánti.	Unter der Bedingung; bar.
Volésti fare *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Kopfe handeln.
A corda, *a* filo.	Nach der Schnur, schnurgerade.
Combáttere *a* corpo *a* corpo.	Mann gegen Mann kämpfen.
A destra, *a* sinistra. *Ad* arte; *a* dirittura.	Rechts, links. Mit Fleiß; geraden Weges.

A digiúno; *a* diságio.	Nüchtern; ungemächlich.
Non ne fa una *a* dovere.	Er thut nichts recht, wie es sich gehört.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen, trotz dessen.
Ci viene *ad* onta di ciò.	Er kommt dem ungeachtet, trotz dem.
A tuo márcio dispetto. *A* dispetto di tutti.	Dir recht zum Trotz. Allen zum Trotz.
Piángere *alla* dirotta. *Ad* una voce.	Häufige Thränen vergießen. Einstimmig.
A fáccia *a* fáccia.	Von Angesicht zu Angesicht.
A favóre, in grázia di tutti.	Zu Gunsten, zum Vortheil Aller.
A fiór d'acqua.	Ueber dem Wasser, oben auf dem Wasser.
Essere *a* grado. Tenére *a* freno.	Beliebt sein. Im Zaum halten.
A fatica, *a* forza, *a* fúria.	Mit Mühe, mit Gewalt, über Hals und Kopf.
A fitto. *All'* incirca. *A* nome mio.	In Pacht. Ungefähr. In meinem Namen.
Tieni *a* mano il tuo.	Halte das Deinige zu Rathe.
Scegliéte *a* vostro piacére. *Ad* ogni modo.	Wählet nach Eurem Gefallen. Durchaus.
Una cosa *alla* volta.	Eins nach dem Andern.
Lo mandò via *a* colpi di frusta.	Er jagte ihn mit Peitschenhieben fort.
A canto, *al* mio canto, *al* mio lato.	Daneben, an meiner Seite.
Al più, *al* sommo.	Auf's Höchste.
A mio ríschio; *a* calca.	Auf meine Gefahr; gedrängt.
A pane ed acqua. Messo *a* oro.	Bei Wasser und Brot. Mit Gold belegt.
Mostráre uno *a* dito.	Mit dem Finger nach Einem zeigen.
Una muta *a* quattro, *a* sei.	Ein Zug von Vieren, von Sechsen.
A seconda delle proprie bráme.	Nach seinem Wunsche.
A rotta di collo, *a* precipízio.	Ueber Hals und Kopf.
Ábita *a* pián terréno. Trovár *a* propósito.	Er wohnt zu ebener Erde. Für gut befinden.
All' inconsideráta, *all'* impazzáta.	In den Tag hinein, unbedachtsam.
Si conósce *all'* ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Ei veste *alla* buona.	Er kleidet sich einfach, ohne Putz.
Vívere *alla* buona. Venire *a* capo.	Leben, wie es kommt. Zu Stande kommen.
Méttere *a* fracásso.	Verwüsten.
A bel diléttо; *a* contra génio.	Mit Fleiß; mit Widerwillen.
La cosa va *alla* lunga.	Die Sache zieht sich in die Länge.
Alla larga; *alla* péggio.	Weit davon; so schlecht als möglich.
Alla rinfusa. *Alla* schietta.	Durch einander. Ohne Umstände, aufrichtig.
Dare *a* prova. *Al* pari d'ogni altro.	Auf Probe geben. Wie jeder Andere.
Alla sfuggita; *a* lungo andáre.	Im Vorbeigehen; in die Länge.
Alla sfilàta; *a* schiéra.	Einzeln, in kleinen Haufen; haufenweise.
A rischio. *A* man salva. *A* misúra.	Mit Gefahr. Ohne Gefahr. Nach dem Maße.
A poco *a* poco, oder *a* mano *a* mano.	Nach und nach.
Méttere *a* sacco. *A* ócchi veggénti.	Plündern. Zusehends.
A suo talénto, *a* sua vóglia.	Nach seinem Gutdünken.
A propósito. *A* piómbo.	Eben recht. Senkrecht.
A rovéscio. *A* sbiéco.	Verkehrter Weise. Schief, quer über.
A scelta. *A* un di presso.	Nach eigener Wahl. Ungefähr.
Allo scopérto. *A* vicénda.	Unter freiem Himmel. Wechselweise.
Ad un tratto. *All'* incirca.	Auf einmal. Ungefähr.
A sorte, *a* caso.	Von ungefähr, zufälliger Weise.
A scrócco — *a* ufo.	Umsonst, auf anderer Leute Kosten.
L'ha pagáto *a* piéno.	Er hat ihn ganz bezahlt.
A solo *a* solo; *a* sangue freddo.	Unter vier Augen; mit kaltem Blute.

(Siehe §. 130.)

Verrò *all'* ora precisa.	Ich werde auf die Stunde kommen.
Io me ne andái *all'* ora sólita.	Ich ging um die gewöhnliche Stunde.
All' occasióne. È ancór *a* buón ora.	Bei Gelegenheit. Es ist noch frühzeitig.
Alla stessa ora.	Zu derselben Stunde.
Ella s'alza *al* tocco delle diéci — *alle* diéci in punto.	Sie steht mit Schlag zehn Uhr auf.
Arriverà *al* diéci del mese.	Er wird den zehnten dieses Monats kommen.
Allo spuntár, *al* levár del sole. *All'* alba.	Bei Sonnenaufgang. Mit Tagesanbruch.

Al tramontár del sole. *Al* chiaro di luna.	Bei Sonnenuntergang. Bei Mondschein.
Oggi *a* otto; lunedì *a* otto.	Heute über acht Tage; Montag über acht Tage.
Al fine. *Alla* fin fine; *alla* fine dei conti.	Endlich, am Ende.
Mal *a* propósito. *Ad* ogni tanto.	Zur Unzeit. Alle Augenblicke.
Ad un tratto; a prima giúnta.	Auf einmal; gleich zu Anfange.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte da.

(Siehe §§. 133 bis 136.)

Cámera *da* conversazione con tavolini *da* giuóco e lumi.	Gesellschaftszimmer mit Spieltischen und Lichtern.
Cámera *da* mangiáre, *da* dormire.	Speisezimmer, Schlafzimmer.
Veste *da* cámera, *da* donna.	Schlafrock, Frauenkleid.
Fazzoletto *da* naso.	Schnupftuch.
Sartóre *da* uomo, *da* donna.	Männer-, Frauenschneider.
Caválli *da* posta, *da* sella, *da* tiro.	Post-, Reit-, Zugpferde.
Alberi *da* frutti. Orológio *da* tasca.	Obstbäume. Sackuhr.
Cane *da* cáccia; schioppo *da* caccia.	Jagdhund; Jagdflinte.
Provisióni *da* bocca, *da* guerra.	Mund-, Kriegsvorrath.
Una botte *da* vino. Carta *da* lettere.	Ein Weinfaß. Briefpapier.
Un vaso *da* (oder *dell'*) ólio.	Ein Oelgefäß.
Bottiglia *da* (oder *dell'*) acqua.	Wasserflasche.
Recátemi le tazze *da* (*del*) tè.	Gebet mir die Theeschalen.
Uomo *da* poco, *da* niente, — *da* bene.	Ein Mann, der wenig, nichts taugt — der brav ist.
Cose *da* far arricciár i capégli.	Sachen, wobei Einem die Haare zu Berge steigen.
Lo giúro *da* galantuomo.	Ich schwöre es als ein ehrlicher Mann.
Non vi consíglio *da* amico, ma *da* fratéllo.	Ich rathe es euch nicht als Freund, sondern als Bruder.
Così potrò vívere *da* Signóre.	So werde ich wie ein Herr leben können.
Fu trattáta *da* Regína.	Sie wurde wie eine Königin behandelt.
L'ha fatto *da* maéstro.	Er hat's meisterhaft gemacht.
I nemici si diféndono *da* disperáti.	Die Feinde vertheidigen sich wie Verzweifelte.
Hanno fatto una sortita *da* leóni.	Sie machten einen Ausfall wie die Löwen.
Fulgénzio è un pazzo *da* catene.	Fulgentius ist ein Narr zum Binden.
Fáccia *da* briccóne. Trombe *da* fuoco.	Schurkengesicht. Feuerspritzen.
Questo è un tratto *da* briccóne.	Dies ist ein Schelmenstreich.
La Signóra *dalla* testa di morto.	Die Frau mit dem Todtenkopfe.
Il cavaliére *dalla* trista figura.	Der Ritter von der traurigen Gestalt.
Molino *da* grano. Molini *da* segáre legna.	Mahlmühle. Sägemühlen.
Bastimenti *da* trasporto. Navi *da* guerra.	Transportschiffe. Kriegsschiffe.
La casa *da* subastarsi.	Das Haus zum Versteigern.
Compagno *da* viaggio.	Reisegesellschafter.
Vasi *da* profumi. Truppe *da* sbarco.	Rauchgefäße. Landungstruppen.
Legname *da* costruzióne per la marina.	Schiffbauholz.
Mácchina *da* filare, *da* tóndere panni.	Spinn-, Tuchscher-Maschine.
Tela *da* vele. Pólvere *da* fuóco.	Segeltuch. Schießpulver.
Béstie da soma. Carrozza *da* gala.	Lastthiere. Galawagen.
Tórchio *da* vino, *da* ólio. Misura *da* grano.	Wein-, Oelpresse. Getreidemaß.
Le vasche *da* bagno. Bottega *da* caffè.	Die Badwannen. Kaffeehaus.
Ballerini *da* corda. Corno *da* caccia.	Seiltänzer. Jagdhorn.
Olio *da* árdere. Bestie *da* macello.	Brennöl. Schlachtvieh.
Da che vi ho vedúto. *Da* jeri in qua.	Seitdem ich euch gesehen habe. Seit gestern.
Sono tormentáto *dalla* gotta *da* due mesi in qua.	Ich bin seit zwei Monaten von der Gicht geplagt.
Che mi state contemplando *da* capo a piédi?	Was betrachtet ihr mich vom Kopf bis zum Fuß?
Osservo, che *da* poco in qua sei di migliór colóre.	Ich bemerke, daß du seit Kurzem eine bessere Gesichtsfarbe hast.

Mettete *da* banda le sédie.	Stellet die Sessel bei Seite.
Andate *da* banda.	Geht aus dem Wege.
Eh! cominciámo *da* capo.	He! fangen wir von Neuem an.
Da qui a un anno ritórna di nuóvo.	In einem Jahre kehrt er wieder zurück.
Da princípio, *da* bel principio.	Anfangs.
Fin *da* fanciullo.	Von Kindheit an.
Fin *dalle* fasce, *dalla* culla.	Von den Windeln, von der Wiege an.
Da parte a parte — *da* banda a banda.	Durch und durch.
Da senno? *da* vero?	Im Ernste? wahrhaftig?
Da qui innanzi, *d'* or' avanti.	Von nun an.
D' oggi innanzi.	Von heute an.
Da sezzo. *Da* parte. *Da* per tutto.	Zu allerletzt. Bei Seite. Ueberall.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte in.

(Siehe §§. 39, 44.)

Ella è *nella* stanza vicina.	Sie ist im Gemache daneben.
Sono quasi *in* porto.	Ich bin fast im Hafen.
Egli è *in* Austria; — *in* Morávia; — *in* campágna (oder *in* villeggiatúra).	Er ist in Oesterreich; — in Mähren; — auf dem Lande.
Egli va *nel* giardino; *in* quella cámera; *in* Itália; *in* campágna; *in* Iscózia; *in* Turchía.	Er geht in den Garten; in jenes Zimmer; nach Italien; auf das Land; nach Schottland; nach der Türkei.
Morírono amendúe *in* un giorno e *in* un' ora.	Sie starben beide an dem nämlichen Tage und zur nämlichen Stunde.
Tu eri *in* chiésa. C' è nissúno *in* casa?	Du warst in der Kirche. Ist Niemand zu Hause?
Egli è *nel* cortíle, *nella* cucina, *nella* cantina.	Er ist im Hofe, in der Küche, im Keller.
È andáto *in* chiésa, *in* città, *in* piazza, *in* osteria, *in* teátro.	Er ist in die Kirche, in die Stadt, auf den Markt, in's Wirthshaus, in's Theater gegangen.
Abitáva *in* quella casa.	Er wohnte in jenem Hause.
Lo trovái *in* letto.	Ich fand ihn im Bette.
António è *in* cóllera con me.	Anton ist auf mich böse.
Se ne parla *in* tutta la città.	Man spricht in der ganzen Stadt davon.
È partito *in* fretta.	Er ist in Eile abgereiset.
Vi è andáto *in* carrózza.	Er ist dahin gefahren.
Dománi potrémo andár *in* islitta.	Morgen werden wir Schlitten fahren können.
Essi sono sortiti *in* questo punto.	Sie sind in diesem Augenblicke ausgegangen.
Adésso siéte *nelle* mie mani.	Nun seid ihr in meinen Händen.
Lo prevenni *in* punta di piédi, e qui l'aspétto.	Ich kam ihm auf den Fußspitzen zuvor, und erwarte ihn hier.
Io mi riposo *nella* capacità di mio fratéllo.	Ich verlasse mich auf die Geschicklichkeit meines Bruders.
Alquánte cópie se ne stamperánno *in* carta velina.	Einige Exemplare werden auf Velinpapier gedruckt.
Voi siete *nel* fiór degli anni.	Ihr seid in der Blüthe eurer Jahre.
Avete avúto bel tempo *nel* vostro viággio.	Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt.
In inscritto; — *in* istáto.	Schriftlich; — im Stande.
In primo luogo; — *in* fondo.	Für's Erste; — im Grunde.
In paragone di noi egli è ancóra felice.	Gegen uns ist er noch glücklich.
In mezzo del oder al paése.	Mitten im Lande.
In meno d'un' ora.	In weniger als einer Stunde.
In séguito; dopo fatto; poi.	Darauf; nach der Hand.
In caso di bisógno — *in* ogni caso.	Zur Noth; in jedem Falle.
In princípio. *In* avvenire. *Nell'* ora stessa.	Zu Anfang. Künftighin. Zur selben Stunde.
In forza (oder *in* virtù) d' un trattato.	Kraft (oder in Folge) eines Vertrages.
Nel tempo stesso. *In* nissúna maniera.	Zu gleicher Zeit. Auf keine Weise.
Nel cuór della Rússia.	Mitten in Rußland.
Nel cuór dell' inverno.	Im strengsten Winter.

Nel cuór della state.	Im heißesten Sommer.
In verità; — *in* fatti oder di fatti.	In Wahrheit; — in der That.
Te lo dice *in* fáccia.	Er sagt es dir in's Gesicht.
In sua vece, *in* suo luogo.	An seiner Statt.
In questo modo, *in* tal modo.	Auf diese Weise.
Tutt' *in* un tratto; ad un tratto.	Auf einmal.
In tali circostanze. *In* vista di ciò.	Bei solchen Umständen. In Betracht dessen.
In órdine a ciò, che vi ho detto.	In Betreff dessen, was ich euch gesagt habe.
In favore dell' accusato.	Zu Gunsten des Angeklagten.
Incisore *in* rame. Perito *in* arte.	Kupferstecher. Kunstverständiger.
Castelli *in* ária. Dottóre *in* ambe le leggi.	Luftschlösser. Beider Rechte Doctor.
In tempo di guérra.	In Kriegszeiten.
Nel tempo dell' última guérra.	Während des letzten Krieges.
Vi stava colle mani *in* croce.	Er stand da mit gekreuzten Händen.
Torto *in* arco. *In* onóre della virtù.	Im Bogen gekrümmt. Zur Ehre der Tugend.
Come si dice questo *in* tedésco? *in* italiano?	Wie heißt das auf deutsch? auf italienisch?
Vuotò il bicchiére *in* tre volte.	Er leerte das Glas auf dreimal aus.
Il suo avére consiste parte *in* danáro, e parte *in* beni stábili.	Sein Vermögen besteht theils in Geld, theils in Grundstücken.
È venuto *in* persóna. Dovéva stare *in* piédi.	Er ist persönlich gekommen. Er mußte stehen.
Egli si mise *in* ginocchióni. *In* nome di Dio.	Er kniete sich nieder. In Gottes Namen.

Beispiele und Redensarten mit den Vorwörtern con und su. (§§. 21, 47, 49.)

Si netta *col* fazzoletto.	Er wischt sich mit dem Schnupftuche ab.
Guardár *colla* (con la) coda dell' occhio.	Anschielen.
Temperár il vino *coll'* acqua.	Den Wein mit Wasser mischen.
Favorite di venir *con* me od. *meco*. (§. 173, Anmerk. 4.)	Beliebet mit mir zu kommen.
Porta *teco* (con te) la lantérna.	Trage die Laterne mit dir.
Egli lo prese *seco* (con se).	Er nahm es mit sich.
Coll' andár del tempo.	Mit der Zeit.
Fu ucciso *con* un colpo di pistóla.	Er wurde durch einen Pistolenschuß getödtet.
Con sembiante turbato mi disse.	Er sagte mir mit verstörter Miene.
Con istúdio. *Con* istupóre.	Mit Fleiß. Mit Erstaunen.
Questi bottóni non s' accórdano *col* colóre.	Diese Knöpfe schicken sich nicht zu der Farbe.
Via di qua *con* questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Con bel garbo, oder *con* bella grázia.	Mit guter Art.
Con poco garbo.	Mit wenig Anstand.
Con sua buóna grázia.	Mit Ihrer gütigen Erlaubniß.
Con ogni magnificénza. *Con* ogni forza.	Auf's Prächtigste. Aus allen Kräften.
Con rispetto parlando; oder salva vénia.	Mit Ehren zu melden.
Magonza, città *sul* Reno.	Mainz, eine Stadt am Rhein.
Francoforte *sull'* Odera.	Frankfurt an der Oder.
Sul fatto.	Auf frischer That.
Vi prometto *sulla* mia fede.	Ich verspreche euch bei meiner Treue.
Su questa terra. *Su* qualche tavolino.	Auf dieser Erde. Auf irgend einem Tische.
Riccárdo assiso *su* d' un sasso.	Richard auf einem Steine sitzend.
Vóglio suonare un ária *sul* mio clavicémbalo.	Ich will eine Arie auf meinem Klavier spielen.
Non sapréi rispóndervi *su* tal punto.	Ueber diesen Punkt könnte ich euch nicht antworten.
I baúli sono *sulla* carrózza.	Die Koffer sind auf dem Wagen.
Ha piánto *sulla* di lui disgrázia.	Er hat über dessen Unglück geweint.
Ripone *sulla* sottocóppa il bicchiére.	Er stellt das Glas wieder auf den Credenzteller.
Non ha diritto verúno *sulla* mia riconoscenza.	Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit.
Riposátevi *sulla* paróla.	Verlaßt euch auf mein Wort.

Quello che ha in cuóre, lo ha sempre *sulle* labbra.	Was er im Herzen hat, hat er immer auf der Zunge.
La casa dà *sulla* strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Le stelle non hanno alcun influsso *sugli* uómini.	Die Sterne haben keinen Einfluß auf die Menschen.
Sul far del giorno, oder *in sul* náscere del giorno. (§. 251.)	Beim Anbruch des Tages.
Sul far della sera, oder *in sulla* sera.	Gegen Abend.
Sulla (oder in sulla) mezza notte.	Gegen Mitternacht.
In sul monte; *in sulla* távola.	Auf dem Berge; auf dem Tische.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte per.

(Siehe §§. 21, 48.)

Lo fo *per* piacére, e non *per* dovére.	Ich thue es aus Vergnügen, und nicht aus Schuldigkeit.
L' ha preso *pel* mantéllo.	Er hat ihn beim Mantel genommen.
Io lo tenni *per* un galantuómo.	Ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann.
Io parlo *per* vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Per vergógna divénne rosso.	Aus Scham wurde er roth.
Per riguárdo dell' amico.	In Rücksicht des Freundes.
Lo indússe *per via* di minácce.	Er bewog ihn durch Drohungen.
Soffre *per cagióne* di lui.	Er leidet seinetwegen.
Molti da lui venívano *per* consíglio.	Viele kamen zu ihm um Rath.
Venne *per le* poste.	Er kam mit der Post.
Egli vién giórno *per* giórno.	Er kommt Tag für Tag.
Lo dico *pel* vostro bene.	Ich sage es zu eurem Besten.
Io *per* me saréi di parére.	Ich für mich wäre der Meinung.
Ah Signóre! *per* carità non mi precipitáte.	Ach Herr, um Gottes willen! macht mich nicht unglücklich.
Il sangue *per le* vene agghiaccia.	Das Blut starret in den Adern.
Per le ville, *per* i campi, *per le* vie e *per le* case di dì e di notte morieno. (*Bocc.*)	In den Landhäusern, auf dem Felde, auf den Straßen und in den Häusern starben sie bei Tag und bei der Nacht.
Per poco saréi caduto.	Es fehlte wenig, so wäre ich gefallen.
Per lo consíglio di colúi.	Auf dessen Anrathen.
Fu seppellíto *per* morto.	Er wurde für todt begraben.
Li lasciárono *per* morti.	Sie ließen sie für todt liegen.
L' ha presa *per* moglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Andáre *per* una cosa.	Gehen, um Etwas zu holen.
Menáre *per la* mano.	An der Hand führen
Per un tempo determináto.	Auf eine bestimmte Zeit.
L' ha imprestato *per* quíndici giórni.	Er hat es auf vierzehn Tage geliehen.
Per lo passáto (*per l'* addiétro) si vivéva bene.	Vorher, ehedem lebte man gut.
Panno *per* un vestíto.	Tuch zu einem Kleide.
Entráre *per la* finestra, *per* l'úscio.	Zum Fenster hineinsteigen; zur Thür hineingehen.
Porterò le spese *per* metà.	Ich werde die Auslagen zur Hälfte tragen.
Valútano il fiorino *per* venti grossi.	Sie rechnen den Gulden zu 20 Groschen.
Non lo posso dare *per meno* di diéci fiorini.	Unter zehn Gulden kann ich es nicht geben.
Per la prima, *per l'* última volta.	Zum ersten, zum letzten Mal.
Anno *per* anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Per poco tempo, *per* breve spázio di tempo.	Auf kurze Zeit.
Per mancánza di danáro.	Aus Mangel an Geld.
Per amór suo. *Per* mia fè.	Aus Liebe zu ihm. Bei meiner Treue.
Per tempo. Una volta *per* sempre.	Bei Zeiten. Ein- für allemal.
Per suo líbero volére.	Von freien Stücken.
Per viággio — *per* istráda.	Auf der Reise; unterwegs.
Per ora non posso.	Vor der Hand kann ich nicht.
Va *per* gradi. — *Per* qual ragióne?	Es geht stufenweise. — Aus welchem Grunde?

Per buona sorte. *Per* buona ventúra.	Zum Glück.
Per avventura. *Per* disgrázia.	Von ungefähr. Zum Unglück.
Per alto di amicízia, di carità, di conveniénza.	Aus Freundschaft, aus Menschenliebe, aus Höflichkeit.
Ci va *per* mare o *per* terra?	Reiset er zu Wasser oder zu Land?
Pezzo *per* pezzo, parte *per* parte.	Stück für Stück.
Per Dio! *per* carità!	Um Gotteswillen!
Conóscer *per* fama. *Per* ispaventáre.	Von Namen kennen. Um zu erschrecken.
Per lo che, *per lo* quale.	Weßwegen.
Per lo meno. *Per lo* più.	Wenigstens. Meistens.
Per poco (oder quasi) saréi morto.	Ich wäre beinahe gestorben.
Per un anno, *per* un' ora, *per* un giorno.	Ein Jahr lang, eine Stunde, einen Tag lang.
Chiamár *per* nome.	Beim Namen nennen.
Per potér ch' ella ábbia. (245. Anmerk. 2).	Welche Macht sie auch haben mag.
Per pensiéri che avésse.	So viel er auch zu denken habe.
Per quanti síano i nostri nemici.	So zahlreich auch unsere Feinde sein mögen.
Per quante lágrime ei spárga.	So viele Thränen er auch vergießen möge.
Per quanta forza avér mai possa.	So stark er auch sein mag.

Beispiele und Redensarten über fra und tra, zwischen, unter. (Siehe §§. 22, 50.)

Io sto *fra 'l* timóre e la speránza.	Ich bin zwischen Furcht und Hoffnung.
Tra amici si può parlare liberaménte.	Unter Freunden kann man frei reden.
Frallo scóglio e 'l fiume.	Zwischen dem Felsen und dem Flusse.
Il più sfortunáto *fra'* genitóri.	Der Unglücklichste der Väter.
Fra gli uómini. *Fra gl'* infelici.	Unter den Menschen. Unter den Unglücklichen.
Discórdia *fra* marito e móglie.	Uneinigkeit zwischen Mann und Frau.
Ciò resti *fra di* noi; sia detto *fra* noi.	Das soll unter uns bleiben.
Io dicéva *fra* me stesso.	Ich sagte bei mir selbst.
Egli verrà *fra* dieci giorni.	Er wird binnen 10 Tagen kommen.
Fra qui e Pasqua; *fra* qui e otto giorni.	Zwischen jetzt und Ostern; binnen 8 Tagen.
Non lo so, ma lo saprò bene *tra* poco.	Ich weiß es nicht, aber in Kurzem werde ich es wohl erfahren.
Perdéttero i nemici *tra* morti e prigioniéri nove mila uomini.	Die Feinde verloren an Todten und Gefangenen 9000 Mann.
Ve lo dirò *fra* quattro occhi.	Ich werde es euch unter vier Augen sagen.
Tra noi passa una stretta amicizia.	Wir sind innige Freunde.
Hanno parláto sempre sotto voce *fra* loro due.	Beide haben unter sich immer leise gesprochen.

Verzeichniß der übrigen Vorwörter mit den Endungen, welche sie regieren.

Accanto, allato, accosto alla cámera.	Neben dem Zimmer.
Sedére *allato ad* uno.	Einem zur Seite sitzen.
Allato del letto. (*Bocc.*)	Neben dem Bette.
Addosso al cavallo.	Auf dem Pferde.
Non ha il mantello *addosso*.	Er hat keinen Mantel um.
Non ho danari *addosso*.	Ich habe kein Geld bei mir.
Essere *al fianco di* alcuno.	Einem zur Seite sein.
Al di là di ogni aspettazione.	Ueber alle Erwartung.
Appetto a costúi.	Im Vergleich mit dem da.
Appo gl' Indiani.	Bei den Indianern.
Appresso la morte. *Appresso la* Fiammetta.	Nach dem Tode. Neben Fiammetta.
Appresso a un tavolino.	Bei einem Tische.
Appresso della bella fonte.	Bei der schönen Quelle.
Attorno al giardino.	Um den Garten herum.
Vénnero *attorno, dattorno a* lui.	Sie kamen um ihn herum.
Attraverso i monti.	Durch das Gebirge.
Farsi *attraverso la* folla.	Sich durch das Gedränge durcharbeiten.

Anzi al tempo; *anzi la* morte.	Vor der Zeit; vor dem Tode.
A lei *d' intorno. D' intorno alla* chiesa.	Um sie herum. Um die Kirche.
Intorno ai piedi. *Intorno ai* fatti vostri.	Um die Füße. In Betreff eurer Geschäfte.
Intorno trent' anni. *Intorno di* trent' anni.	Ungefähr dreißig Jahre.
Avanti l' autunno.	Vor dem Herbste.
Avanti (oder *innanzi*) *l'* alba.	Vor Tagesanbruch.
Méttere *avanti gli* (oder *agli*) occhi.	Vor Augen stellen.
Egli è venuto *avanti di* te.	Er ist vor dir gekommen.
Sporge molto *avanti nel* mare.	Es geht weit ins Meer hinein.
Presentarsi *avanti ad* uno.	Vor Einem erscheinen.
Era venuto *avanti di* lui.	Er war vor ihm gekommen.
Circa il noto affare.	Was die bekannte Sache betrifft.
Circa alla sua condotta.	Was seine Aufführung betrifft.
Circa a dieci mila fiorini.	Ungefähr 10,000 Gulden.
L' altezza è *circa di* tre braccia.	Die Höhe beträgt ungefähr 3 Ellen.
È in età *d' incirca* vent' anni.	Er ist gegen 20 Jahre alt.
Conforme alla ragione.	Der Vernunft gemäß.
Contro il volére del padre.	Gegen den Willen des Vaters.
Contra il generál costume.	Wider die allgemeine Gewohnheit.
Medicina *contro al* male.	Arznei gegen das Uebel.
Contro a quella porta. *Contro di* lui.	Jener Thür gegenüber. Wider ihn.
Passando *davanti la* casa.	Als er vor dem Hause vorbeiging.
Inginocchióssi *davanti al* Papa.	Er kniete vor dem Papste nieder.
Dentro la, alla, dalla, della casa (meistens aber mit dem Dativ).	Im Hause.
Molto *addentro la* selva.	Tief in den Wald hinein.
Di costa al palagio. (Siehe *accanto*).	Bei dem Palaste.
Dietro la oder *alla* porta. *Dietro di* voi.	Hinter der Thüre. Hinter euch.
Di là dai monti. *Di qua dal* fiume.	Jenseits der Berge. Diesseits des Flusses.
Dinanzi la chiesa di S. Pietro.	Vor der Peterskirche.
Dinanzi alla casa del giúdice.	Vor dem Hause des Richters.
Dinanzi al principe.	Vor dem Fürsten.
Innanzi a tutti. *Innanzi* sera.	Vor Allen. Vor dem Abend.
Dirimpetto al palazzo.	Dem Palaste gegenüber.
Poco *da* lei *discosto*.	Nicht fern von ihr.
Dopo due giorni.	Nach zwei Tagen.
Dopo pranzo, *dopo* cena.	Nachmittag, nach dem Abendessen.
Non molto *dopo a* questo. *Dopo di* te.	Nicht lange nachher. Nach dir, hinter dir.
Durante la prédica.	Während der Predigt.
Eccetto la Doménica. (Siehe *fuori*.)	Sonntag ausgenommen.
Ha perduto ogni cosa *eccetto* oder *salvo l'* onore.	Er hat Alles verloren, die Ehre ausgenommen.
Entro le mura oder *alle* mura.	Innerhalb der Mauern.
Fino, infino, sino, insino a quel tempo.	Bis zu jener Zeit.
Fino al piè di quel monte.	Bis an den Fuß jenes Berges.
Fino da piccolino.	Seit seiner ersten Kindheit.
Finora, sinora.	Bis jetzt.
Tutti vi fúrono, *fuór* solamente uno, oder *fuorchè* uno.	Alle waren da, nur Einer nicht.
Fuor dal oder *del* forno.	Außerhalb des Backofens.
Fuori di casa; *fuor di* questo.	Außer dem Hause; außer dem.
Uscita *del* bell' albergo *fuora*.	Aus dem schönen Wohnorte heraus.
Da me *infuori*.	Außer mir; ich ausgenommen.
Giusta il parér suo. (Siehe *secondo*.)	Nach seinem Gutachten.
Giusto al potére. (*Bocc.*)	Nach Vermögen.
Incontro al sole. (Siehe *appetto*.)	Der Sonne gegenüber.
Farsi *incontro ad* uno.	Einem entgegen gehen.
Venne *all' incontro di* noi.	Er kam uns entgegen.
All' incontro alla torre.	Dem Thurme gegenüber.
In contro, in fronte al nemico.	Dem Feinde gegenüber.

In faccia alla chiesa. (Siehe *dirimpetto*.)	Der Kirche gegenüber.
Innanzi quel giorno.	Vor jenem Tage.
Méttere *innanzi gli* (oder *agli*) occhi.	Vor Augen stellen.
Volse gli sguardi *inverso* questa parte.	Er wendete die Blicke hieher.
Mostrò pietà *inverso di* lui.	Er bezeugte ihm Mitleid.
Lontano dalla città.	Weit von der Stadt.
Non guari *lontano al* bel palagio. (*Bocc.*)	Nicht gar weit vom schönen Palaste.
Non *lungi dal* campo.	Nicht weit vom Lager.
Non molto *lungi al* percuótere delle onde, ecc. (*Petr.*)	Nicht gar weit, wo die Wellen aufschlugen, ꝛc.
Di lungi dal castello presso ad un miglio.	Ungefähr eine Meile weit von dem Schlosse.
Lunghesso la via.	Längs dem Wege.
Lungo il oder *al* lido del mare.	Längs dem Meerufer.
Lungo il fiume, *la* via.	Längs dem Flusse, dem Wege.
Malgrado mio, oder mio *malgrado*.	Wider meinen Willen.
Malgrado la cattiva stagione.	Ungeachtet der schlechten Jahreszeit.
Malgrado (oder *a malgrado*) *d'* alcuno.	Jemand zum Trotz.
A malgrado di queste pretensioni.	Trotz dieser Ansprüche.
Mediante cento fiorini.	Mittelst hundert Gulden.
Oltre monti, *oltre* mare.	Jenseits der Berge, des Meeres.
Oltre modo, *oltre* misura.	Außerordentlich, über die Maßen.
Dieci persone *oltre i* figli.	Zehn Personen außer den Kindern.
Ciò vale *oltre a* mille scudi.	Dies kostet über 1000 Thaler.
Oltre a ciò oder *oltre di* ciò.	Ueberdies — außerdem.
Oltre alla sua speranza.	Ueber seine Hoffnung.
Per rispetto dell' amico vi perdóno.	Um des Freundes willen verzeihe ich euch.
Per me, io ne son contento.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Presso le donne. *Presso alla* città.	Bei den Weibern. Nahe an der Stadt.
Presso della torricella. *Presso di* me.	Bei dem Thürmchen. Bei mir.
Presso di cinque mesi.	Beinahe fünf Monate.
Vecchio *di presso a* cent' anni.	Gegen hundert Jahre alt.
Prima della tua partenza.	Vor deiner Abreise.
Prima di te. *Prima di* sera.	Vor dir. Vor Abend.
Quanto oder *inquanto al* noto affare.	Was die bekannte Sache betrifft.
Quanto oder *inquanto a* noi.	Was uns betrifft.
Rapporto (oder *in rapporto*) *a* questa cosa.	In Bezug auf diese Sache.
Relativamente al vostro affare.	In Bezug auf eure Angelegenheit.
In riguardo alla novità di jeri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
Rasente il lido, *la* terra.	Nahe am Ufer vorbei.
Rasente al muro.	Dicht an der Mauer hin.
Tutti, o *salvo* pochi se ne fuggírono.	Alle, oder nur Wenige ausgenommen, ergriffen die Flucht.
Secondo la mia opinione.	Nach meiner Meinung.
Secondo il comandamento del Re.	Dem Befehle des Königs gemäß.
Secondo uóm di villa.	So gut es ein Bauer vermag.
Senza testimónio; *senza di* te.	Ohne Zeugen; ohne dich.
Sopra (*sovra*) *la* távola.	Auf dem Tische.
Arrestarsi *sovra* qualche cosa.	Sich bei einer Sache aufhalten.
Si portárono *sopra* luogo.	Sie begaben sich an Ort und Stelle.
Cento miglia *sopra* Tunisi.	Hundert Meilen oberhalb Tunis.
Andare *sopra i* nemici.	Dem Feinde zu Leibe gehen.
Alquanto *sopra se* stette.	Er stand einige Zeit in Gedanken.
Andare *sopra se*; stare *sopra se*.	Aufrecht gehen; gerade stehen.
Il *soppracciò* in dogana.	Der Aufseher der Mauth.
Sopra ad un (oder *d'* un) albero.	Auf einen Baum, auf einem Baume.
Cominciò a piágnere *sopra di* lei.	Er fing an über sie zu weinen.
Di sopra i verdi céspiti levò il capo.	Er erhob das Haupt über die grünen Sträuche.
Di sopra alle montagne.	Ueber den Bergen.
Il delfino salta *sopra dell'* acqua.	Der Delphin springt über das Wasser heraus.
Di sopra da' cigli. (*Dant.*)	Ueber den Augenbraunen.

Sotto il Re Carlo III.	Unter dem Könige Carl III.
Sotto pretesto, *sotto* condizione.	Unter dem Vorwande; unter der Bedingung.
Sotto pena di morte.	Bei Todesstrafe.
È meglio stare *sotto a* un solo Re.	Es ist besser unter einem einzigen Könige zu stehen.
Aveva *sotto di* se castella.	Er hatte Schlösser unter sich.
Di sotto la, alla, della tavola.	Unter dem Tische.
Andò *verso* Londra.	Er ging gegen London.
Andò *alla volta di* Parigi.	Er ging nach Paris zu.
Présero la via *in verso un* giardino.	Sie nahmen den Weg gegen einen Garten.
Le ali spando *verso di* voi. (*Petr.*)	Ich breite meine Flügel gegen euch aus.
Mostrò pietà *inverso di* lui.	Er bezeigte Mitleid gegen ihn.
Via di qua con questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Vicino alla Residenza.	Nahe an der Residenz.
Egli ábita *vicino a* me.	Er wohnt neben mir.

Vorwörter, die ursprünglich Hauptwörter sind.

In fronte al nemico. *A fronte di* questo.	Dem Feinde gegenüber. Trotz dessen.
A modo, a foggia, a guisa delle bestie.	Wie das Vieh, nach Art des Viehes.
A piè oder *appiè del* monte.	Am Fuße des Berges.
A dispétto, ad onta della mia proibizióne.	Ungeachtet, trotz meines Verbotes.
Vóglio convíncervi *a costo di* tutto.	Ich will euch überzeugen, es koste was es wolle.
A tenóre delle sue sávie disposizioni.	Laut seiner weisen Verfügungen.
Andò *alla volta di* Roma.	Er schlug seinen Weg nach Rom ein.
A rispétto di suo fratéllo.	In Ansehung seines Bruders.
In conformità de' suoi comandi.	Seinen Befehlen gemäß.
In mezzo de' oder *a'* prati.	Mitten auf den Wiesen.
In mezzo alla strada.	Mitten auf der Straße.
In mezzo di loro la fécero sedére.	Sie ließen sie mitten unter sich sitzen.
In capo all' anno.	Am Ende des Jahres.
In vece di eternáre gli ódj.	Anstatt den Haß zu verewigen.
A rotta di collo.	Ueber Hals und Kopf.
In riguardo alla novità di jeri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
A seconda delle proprie brame.	Nach eigenem Wunsche.

Ueber die Nebenwörter.

(Siehe §§. 252 bis 256.)

Nebenwörter des Ortes.

Dove son' io? *ove* se' tu?	Wo bin ich? wo bist du?
Il sole sparge la sua luce *per ogni dove.*	Die Sonne verbreitet überall ihr Licht.
Sin dove andate?	Wie weit gehet ihr?
Domandò *d'onde* (oder *onde*) venisse, e *dove* andasse.	Er fragte, woher er käme, und wohin er ginge.
Donde sai tu il mio stato?	Woher weißt du meinen Zustand?
Non andrò nel luogo *donde* tu *qui* venisti.	Ich werde an den Ort nicht gehen, von welchem du hieher gekommen bist.
Su nell' aria. Andár *su.*	Oben in der Luft. Hinaufgehen.
Andár *giù;* por *giù.*	Hinuntergehen; ablegen.
Mandár *giù;* in *giù.*	Verschlingen; hinabwärts.
Chi è *là su? là giù?* (lassù, laggiù, oder colassù, colaggiù?)	Wer ist dort oben? dort unten?
Costà, costì; costaggiù, costassù.	Dort, daselbst; dort unten, dort oben.
Or *qua,* or *là.* Accostátevi *qua.*	Bald da, bald dort. Tretet näher hieher.
Di qua stanno bene.	Diesseits stehen sie gut.
Fatti più *in là, in qua.* Fin *qua,* fin *qui.*	Gehe weiter hin, hieher. Bis hier, bis hieher.
Qua e *là.* Di *qua* e di *là.*	Hier und dort. Auf beiden Seiten.
Egli è di *qui.*	Er ist von hier.
Rimáse *quivi* (oder *ivi*) dove Ricciárdo era.	Er blieb dort, wo Richard war.

Quivi s' entrava. Infino *quivi*.	Da ging man hinein. Bis dahin.
Quivi dentro, *tv'* entro.	Dort darin.
Di quivi.	Von dort aus (von dannen); von dorther.
Quindi giù — *quindi* su.	Von dort herunter, dort hinauf.
Indi, *quindi* è; di *quinci* viéne.	Daher kommt es.
Passár *quindi*; uscír per *quindi*.	Dort durchreisen; an dem Orte hinausgehen.
Quinci e *quindi*.	Hieher und dorthin.
Venire *innánzi*. Il lavóro va *innánzi*.	Hervortreten. Die Arbeit geht vorwärts.
Andáre *attórno*.	Rings umher, herum gehen.
Volgi *altrove* gli ócchi tuói.	Wende deine Augen anderswohin.
Fece sembiánte di venire *altrónde*.	Er stellte sich, als käme er anders woher.
Dovúnque io sono, dì e notte si sospira. (*Petr.*)	Wo ich auch immer mich befinde, da wird Tag und Nacht geseufzt.
Dall' altra parte. Da parte; *in disparte*.	Auf der andern Seite. Bei Seite; seitwärts.
Essere *dappertutto*. È andato *dentro*.	Ueberall sein. Er ist hineingegangen.
Egli uscì *di dentro*.	Er trat heraus.
Egli è *fuóri*, *di fuóri*, *fuóra*.	Er ist draußen.
Egli è *dietro*, *di dietro*.	Er ist hinten, rückwärts.
Eravámo *di sopra*, *in alto*.	Wir waren oben.
Sono andati *abbáso*.	Sie sind heruntergegangen.
Egli è *sotto*. Essere *al di sotto*.	Er ist unten. Unten liegen.

Nebenwörter der Zeit.

Quando arriverà egli? Da *quando* in qua?	Wann wird er ankommen? Seit wann?
Ci véngono *di quando in quando*.	Sie kommen manches Mal daher.
Continuárono il loro viággio *quando* a piè, e *quando* a cavállo.	Sie setzten ihre Reise bald zu Fuß, bald zu Pferde fort.
È venúto *oggi*.	Er ist heute gekommen.
Partirà *dománi* o *posdománi*.	Er wird morgen oder übermorgen abreisen.
Lo vidi *jeri*. *Tosto* o *tardi*.	Ich sah ihn gestern. Ueber lang oder kurz.
La sera *tardi*. Non lo vedo *mai*.	Des Abends spät. Ich sehe ihn niemals.
Chi fu *mai?*	Wer war es denn?
Non lo farò *mai più*. *Mai* sempre.	Ich werde es nie wieder thun. Immer.
Jeri l' altro (oder *l' altro jeri*, *avanti jeri*) fu da noi.	Vorgestern war er bei uns.
Fate *presto!*	Machet schnell!
Or' ora. *Or* questo, *or* quello.	Sogleich. Bald dieses, bald jenes.
Oramai, *ormai*.	Nunmehr, schon.
Adésso che farò?	Nun, was werde ich jetzt machen?
Adésso, *adésso* vengo.	In dem Augenblicke komme ich.
Da *allóra* in qua. Da *allóra* innánzi.	Seit der Zeit. Von der Zeit an.
Il tempo d' *allóra*.	Die damalige Zeit.
Talóra, *talvólta* ci vediámo.	Manchmal, zuweilen sehen wir uns.
Lo vidi *tempo fa*.	Ich sah ihn vor einiger Zeit.
È partito *poco fa*, oder *poc' anzi*, *poco prima*.	Er ist kurz vorher abgereist.
In *avvenire* lo farémo altriménti.	Künftig machen wir es anders.
Veniva *di mattina* e *di sera*.	Er kam des Morgens und Abends.
A mezza notte tutti érano a casa.	Um Mitternacht waren alle zu Hause.
Per lo passáto (*per l' addiétro*) si vivéa altriménti.	Vorher, ehedem lebte man anders.
Di qui innanzi.	Künftighin.
Quindi a pochi dì.	Wenige Tage darnach.
Da quinci innanzi.	Von derselben Zeit an.
D' ora innanzi.	Von nun an.
Egli è molto *innanzi*.	Er ist recht weit gekommen.
Bisognava pensarci *innanzi* tratto.	Daran mußte man vorher denken.

Nebenwörter der Beschaffenheit.

Lo fece *di buon grado, di buóna vóglia, volentiéri.*	Er that es gerne.
Vi acconsentì *di mal grado, di mala vóglia, mal volentiéri.*	Er willigte ungerne ein.
È venúto *a bella posta, a bello stúdio, apposta, avvertitamente, espressamente.*	Er ist gefliſſentlich gekommen.
È arrivàto *a propósito, all' improvviso, a caso* oder *a sorte.*	Er ist eben recht, unversehens, zufällig angekommen.
Egli venne *innaspettatamente, accidentalmente, spontaneamente, di nascósto* oder *di soppiátto.*	Er kam unerwartet, zufälliger Weise, freiwillig, insgeheim, verstohlen.
Porre *a monte* alcuna cosa.	Eine Sache unvollendet liegen lassen, bei Seite setzen.
Corrévano *a gara.*	Sie liefen um die Wette.
Impára *a mente.*	Er lernt auswendig.
Lo disse *per ischérzo, per burla.*	Er sagte es aus Scherz.
Soffre *a torto.*	Er leidet unverschuldeter Weise.

Nebenwörter der Menge und Ordnung.

Troppo,	zu viel.	Ancóra, eziandío, pure, pur anco,	noch, auch.
Tanto,	so viel.	Al più,	auf's höchste.
Altrettánto,	eben so viel.	Primieraménte,	erstlich.
Poco meno,	nicht viel weniger.	In secóndo luogo,	zweitens.
Meno, manco,	weniger.	Gradatamente,	stufenweise.
Alméno, almánco,	wenigstens.	Successivamente,	nach und nach.
Abbastánza, a sufficiénza,	genug.	A vicénda, vicendevolmente, scambievolmente,	wechselweise.
Di sopérchio, di vantággio,	überflüssig.	L' un dopo l' altro,	Einer nach dem Andern.
Soverchiamente, di soverchio, di troppo,	zu viel.	Insiéme,	mit einander.
Di gran lunga,	bei weitem.	A schiéra,	truppweise.
Inóltre,	ferners.	Alla rinfúsa, confusamente,	verworren, durch einander.
Smisuratamente, fuor di modo, fuor di misúra,	über die Maßen.	Spesse volte, spesse fiate,	oft.

Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Sì, così è,	ja, so ist es.	Per l' appúnto,	wirklich, so ist es.
Certo, certamente, sicuramente,	gewiß, sicher.	Da senno,	im Ernst.
Davvéro, in verità, veraménte, per verità,	fürwahr, wahrhaftig, in Wahrheit.	Da galantuómo,	bei meiner Treue.
Senza fallo, senza dúbbio,	ohne Zweifel.	No; non,	nein; nicht.
Mai sì che . . . ,	allerdings.	Non già, non mica,	nicht doch, gar nicht.
Affè, in fede mia, per mia fè,	bei meiner Treue.	Niente affátto,	ganz und gar nicht.
Per appúnto,	eben das, richtig.	Neppúre, nemméno,	nicht einmal.
		Scommétto di no,	ich wette, nein.
		Credo di sì,	ich glaube ja.
		Infallibilmente,	unfehlbar.
		Non altrimenti,	nicht anders.

Einige Redensarten mit Nebenwörtern.

Disse egli: *bene! o sì, bene!*	Er sagte: gut! ja wohl! ganz recht!
Gli sta *bene,* mérita *peggio.*	Es geschieht ihm Recht, er verdient es noch ärger.
Ci guadagnò *bene.*	Er gewann viel dabei.
Egli si lagna *e giorno e notte.*	Er beklagt sich Tag und Nacht.

Egli ne mormoráva *anzi che no.*	Er murrte etwas darüber.
Non ha *guari;* — non andò *guari,* che ricevétti sue nuóve.	Es ist noch nicht lange; — es währte nicht lange, daß ich Nachricht von ihm erhielt.
Non è *guari* lontáno da quel luogo.	Er ist nicht sehr weit von dem Orte.
Non lo conóbbe *punto.*	Er kannte ihn gar nicht.
Erano *sul punto* di partíre.	Sie waren im Begriff abzureisen.
Nol farà *mai più.*	Er wird es nie wieder thun.
Maisì che lo conósco.	Ich kenne ihn allerdings.
Fu il più conténto uómo che *giammái* fosse.	Er war so vergnügt, als je einer gewesen ist.
Andár di *bene in meglio.*	Immer besser gehen.
Andár di *male in peggio.*	Immer schlechter gehen.
Vostra mercè ho quanto basta.	Euch verdanke ich, daß ich habe so viel ich brauche.
Io *insiéme* con mio padre.	Ich sammt meinem Vater.
Verrò *senz' altro.*	Ich werde gewiß kommen.

Redensarten mit tutto.

Non lo faréi per *tutto l' oro* del mondo.	Das thäte ich um Alles in der Welt nicht.
Mísero *tutto il* paése a contribuzióne.	Das ganze Land setzten sie in Contribution.
Tutti se n' andárono.	Alle gingen fort.
Il tutto monta a cento scudi.	Das Ganze beträgt hundert Thaler.
Le parti unite insiéme fanno *un tutto.*	Die Theile zusammengenommen machen ein Ganzes.
Essi érano *il tutto* della terra.	Sie waren Alles auf der Erde.
La guarnigióne fu messa *tutta* a fil di spada.	Die ganze Besatzung mußte über die Klinge springen.
I rimanénti *tutti* fúrono sbaragliáti.	Die Uebrigen wurden alle zerstreut.
È pazzía il voler sapér *tutto.*	Es ist Thorheit Alles wissen zu wollen.
Sono informáto *di tutto quel* che concérne l' affáre.	Ich bin von Allem unterrichtet, was zur Sache gehört.
Io sono stato *per tutto* (statt tutta) Roma.	Ich bin ganz Rom durchgegangen.
Ho cercáto per *tutta* la casa.	Ich habe das Haus ganz durchsucht.
Egli è *tutt'* uno.	Es ist Alles eins.
Con *tutta* fretta. In *tutt'* altra guísa.	In aller Eile. Auf ganz andere Art.
Tutto dì, *tutto* giorno, *tutt'* ora, *a tutte* ore.	Beständig, allezeit, zu jeder Zeit.
Líbero *del tutto, in tutto, in tutto* e *per tutto.*	Ganz und gar frei.
È stato *per tutto.*	Er ist überall gewesen.
Tutto tutto, *tutto quanto.*	Alles zusammen, nichts ausgenommen.
Tutti quanti perírono.	Alle zusammen gingen zu Grunde.
Tutti e due. — *Tutte e tre* le sorélle.	Alle zwei. — Alle drei Schwestern.
In *tutti* i tempi. — Con *tutto* ciò.	Zu allen Zeiten. — Bei Allem dem.
Vengo da parte *di tutti* loro.	Ich komme von ihnen Allen hergeschickt.
Tutti córrono ad incontrárlo.	Alles läuft ihm entgegen.
Sono *in tutto* dieci carantáni.	Es sind in Allem zehn Kreuzer.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter.

Hülfszeitwort *Essere*, sein. (Siehe Seite 87 bis 89.)

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io sono allégro — allégra.	Ich bin lustig.
Tu sei mesto — mesta.	Du bist traurig.
Egli è volúbile.	Er ist flatterhaft.
Ella è civíle, garbata.	Sie ist höflich, artig.
Noi siamo stanchi, stanche.	Wir sind müde.
Voi siete pigri, pigre.	Ihr seid faul.
Eglino od. essi sono fastidiosi.	Sie sind verdrießlich, mürrisch.
Elleno od. esse sono modeste.	Sie sind sittsam.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, noi, voi, eglino, können eben so gut weggelassen werden, z. B. sono allegro, sei mesto, ecc. (Siehe Seite 90, Anmerk. 1, 2.)

Fragweise.

Sono io bugiárdo? bugiárda.	Bin ich ein Lügner? eine Lügnerin?
Sei tu vecchio? vecchia?	Bist du alt?
È egli sociábile?	Ist er gesellig?
È ella loquace? ciarliéra?	Ist sie geschwätzig?
Siamo noi paurósi?	Sind wird furchtsam?
Siete voi ubbidienti?	Seid ihr folgsam?
Sono essi affábili?	Sind sie leutselig?
Sono esse tímide?	Sind sie schüchtern?

Verneinungsweise.

Io non sono cieco — cieca.	Ich bin nicht blind.
Tu non sei sóbrio — sóbria.	Du bist nicht mäßig, nüchtern.
Egli non è scortése.	Er ist nicht unartig.
Ella non è capricciosa.	Sie ist nicht launisch.
Noi non siamo gagliardi, forti.	Wir sind nicht stark.
Voi non siete voráci, golósi.	Ihr seid nicht gefräßig, naschhaft.
Essi non sono liberáli.	Sie sind nicht freigebig.
Esse non sono bizzarre.	Sie sind nicht wunderlich.

Verneinungs- und Frageweise.

Non sono io dócile?	Bin ich nicht gelehrig?
Non sei tu misterioso?	Bist du nicht geheimnißvoll?
Non è egli díscolo? trascurato?	Ist er nicht liederlich? unbekümmert?
Non è ella sospettósa?	Ist sie nicht argwöhnisch?
Non siamo noi circospetti?	Sind wir nicht vorsichtig?
Non siete voi stravagánti.	Seid ihr nicht überspannt?
Non sono essi sconsigliati?	Sind sie nicht unbesonnen? unüberlegt?
Non sono esse núbili?	Sind sie nicht ledig?

Imperfetto. — Halbvergangene Zeit.

Io era svegliato.	Ich war wach.
Tu eri sonnolento, sonnacchioso.	Du warst schläfrig.
Egli era digiúno.	Er war nüchtern.
Ella era addormentata.	Sie war eingeschlafen.
Noi eravámo sbalorditi.	Wir waren bestürzt, betäubt.
Voi eraváte disattenti.	Ihr waret unaufmerksam.
Essi érano serviziévoli.	Sie waren dienstfertig.
Esse érano malincóniche.	Sie waren traurig, niedergeschlagen.

Passato indeterminato. — Unbestimmt vergangene Zeit.

Io fui dappertútto.	Ich war überall.
Tu fósti abbásso.	Du warst unten.
Egli fu di sopra.	Er war oben.
Ella fu di dentro.	Sie war inwendig.
Noi fummo di fuóri.	Wir waren draußen.
Voi fóste là giù (laggiù).	Ihr waret dort unten.
Essi fúrono là su (lassù).	Sie waren dort oben.
Esse fúrono di qua e non di là.	Sie waren diesseits und nicht jenseits.

Passato determinato. — Bestimmt vergangene Zeit.

Io sono stato qui apposta.	Ich bin geflissentlich hier
Tu sei stato troppo crédulo.	Du bist zu leichtgläubig
Egli è stato in iscuola.	Er ist in der Schule
Ella è stata in teátro.	Sie ist im Theater
Noi siamo stati a sinistra.	Wir sind links
Voi siete stati a destra.	Ihr seid rechts
Essi sono stati a távola.	Sie sind bei Tische
Esse sono state ammalate.	Sie sind krank

gewesen.

Primo passato perfetto anteriore.

Io era stato nel bagno.
Tu eri stato a spasso.
Egli era stato in campagna.
Ella era stata malaticcia.
Noi eravámo stati delúsi.
Voi eraváte stati in chiésa.
Essi érano stati pródighi.
Esse érano state contraffatte.

Futuro.

Io sarò a casa.
Tu sarai per istrada.
Egli sarà in cóllera con me.
Ella sarà nel giardino.
Noi saremo criticati, censurati.
Voi sarete rauchi.
Essi saranno fuór di città.
Esse saranno di mezza táglia.

Modo congiuntivo.

Presente.

Egli crede, ch' io sia dissipatore.
Vóglio, che tu sii più ecónomo.
Mi pare, ch' egli sia libertino.
Credo, ch' ella sia imbecille.
Egli suppóne, che noi siamo sciocchi.
Ancorchè voi siate forestiéri.
Abbenchè essi siano scaltri.
Mi pare, ch' esse sieno Francesi.

Condizionale und *Correlativo presente.*

Io non sarei così tetro, se non fossi malsáno.
Saresti più forte, se fossi più regoláto.

Non sarébbe sì magro, se non fosse ético.

Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo pródighi.
Voi sareste più rispettati, se foste meno grossoláni.
Eglino sarébbero già qui, se fóssero più lesti.

Passato perfetto.

Si dice, ch' lo *sia stato* temerário.
Credo, che tu *sii stato* bagnato.
Io suppongo, ch' egli *sia stato* impedito.
Ancorchè noi *siamo stati* valorósi.
Mi pare, che *siate stati* tutti d' accordo.

È peccato, ch' elleno non *siano state* qui.

Condizionale e Correlativo passato.

Io *sarei stato* ingannato, se non *fossi stato* scaltro.

Erſte vorvergangene Zeit.

Ich war im Bade
Du warſt ſpazieren
Er war auf dem Lande
Sie war kränklich, ſtech
Wir waren getäuſcht
Ihr waret in der Kirche
Sie waren verſchwenderiſch
Sie waren entſtellt
} geweſen.

Künftige Zeit.

Ich werde zu Hauſe ſein.
Du wirſt auf dem Wege ſein.
Er wird auf mich böſe ſein.
Sie wird im Garten ſein.
Wir werden getadelt werden.
Ihr werdet heiſer ſein.
Sie werden außer der Stadt ſein.
Sie werden von mittlerer Größe ſein.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Er glaubt, ich ſei ein Verſchwender.
Ich will, daß du ſparſamer ſeieſt.
Es ſcheint mir, daß er liederlich ſei.
Ich glaube, daß ſie blödſinnig ſei.
Er glaubt, daß wir dumm ſeien.
Obwohl ihr Fremde ſeid.
Obgleich ſie ſchlau ſind.
Es ſcheint mir, daß ſie Franzöſinnen ſeien.

Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.

Ich würde nicht ſo düſter ſein, wenn ich nicht ungeſund wäre.
Du würdeſt ſtärker ſein, wenn du ordentlicher wäreſt.
Er wäre nicht ſo mager, wenn er nicht ſchwindſüchtig wäre.
Wir wären reicher, wenn wir nicht verſchwenderiſch wären.
Ihr würdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht ſo grob wäret.
Sie wären ſchon hier, wenn ſie flinker wären.

Vergangene Zeit.

Man ſagt, daß ich frech geweſen ſei.
Ich glaube, daß du naß geweſen ſeieſt.
Ich vermuthe, er ſei verhindert geweſen.
Ungeachtet wir tapfer geweſen ſind.
Es ſcheint mir, daß ihr alle einverſtanden geweſen ſeid.
Schade, daß ſie nicht hier geweſen ſind.

Bedingende und beziehende vergangene Zeit.

Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht ſchlau geweſen wäre.

Non *saresti stato* ammaláto, se *fossi stato* moderato.	Du würdeſt nicht krank geweſen ſein, wenn du mäßig geweſen wäreſt.
Egli *sarebbe stato* importúno a tutti, se ci *fosse stato*,	Er wäre Allen läſtig geweſen, wenn er da geweſen wäre.
Non *saremmo stati* delusi, se *fossimo stati* più circospétti.	Wir wären nicht getäuſcht worden, wenn wir vorſichtiger geweſen wären.
Voi *sareste stati* più stimati, se *foste stati* meno orgogliósi.	Ihr wäret mehr geſchätzt worden, wenn ihr nicht ſo ſtolz geweſen wäret.
Sarébbero stati più cauti, se *fossero stati* avvertiti.	Sie würden vorſichtiger geweſen ſein, wären ſie gewarnt worden.

Imperativo. — Gebietende Art.

Sii assíduo.	Sei emſig.
Non *essere* impaziente.	Sei nicht ungeduldig.
Non *sia* così puerile.	Er ſoll nicht ſo kindiſch ſein.
Siamo umáni con tutti.	Laßt uns mit Allen liebreich ſein.
Siate leáli e sincéri.	Seid redlich und aufrichtig.
Siano più accorti nel parlare.	Sie ſollen im Reden behutſamer ſein.
Essendo egli scialacquatore.	Da er ein Verſchwender iſt.
Essendo egli *stato* guércio.	Weil er ſchielte.

Hülfszeitwort *Avere*, haben (Seite 89, 90).

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io *ho* un ábito grigio.	Ich habe ein graues Kleid.
Tu *hai* un orológio.	Du haſt eine Uhr.
Egli *ha* una tabacchiera.	Er hat eine Tabakdoſe.
Ella *ha* nastri oder fettúcce.	Sie hat Bänder.
Noi *abbiamo* bei quadri.	Wir haben ſchöne Gemälde.
Voi *avete* genitori.	Ihr habet Aeltern.
Eglino oder essi *hanno* vivacità.	Sie haben Lebhaftigkeit.
Elleno oder esse *hanno* merletti.	Sie haben Spitzen.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, ecc. können auch weggelaſſen werden.

Fragweiſe.

Ho io buone speranze?	Habe ich gute Hoffnungen?
Hai tu il raffreddóre?	Haſt du den Schnupfen?
Ha egli la tosse?	Hat er den Huſten?
Abbiamo noi la chiave?	Haben wir den Schlüſſel?
Avete il vajuólo?	Habet ihr die Pocken?
Hanno la rosolía?	Haben ſie die Maſern?

Verneinungsweiſe.

Io non *ho* niente oder nulla.	Ich habe nichts.
Tu non *hai* bisógno di nulla.	Du haſt nichts vonnöthen.
Egli non *ha* punto di sentimento.	Er hat gar kein Gefühl.
Noi non *abbiamo* febbre.	Wir haben kein Fieber.
Voi non *avete* appetito.	Ihr habet keine Eßluſt.
Essi non *hanno* schifo (náusea, ribrézzo) di questo.	Sie haben vor dem keinen Ekel (Abſcheu).

Verneinungs- und Fragweiſe.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Non *ho io* la certezza del contrário?	Habe ich nicht die Ueberzeugung vom Gegentheil?
Non *hai tu* inchiostro?	Haſt du keine Tinte?
Non *ha egli* il tuo calamájo?	Hat er nicht dein Tintenfaß?
Non *abbiamo* carta e penne?	Haben wir nicht Papier und Federn?
Non *avete voi* il mio temperíno?	Habet ihr nicht mein Federmeſſer?
Non *hanno essi* il polverino?	Haben ſie nicht die Streuſandbüchſe?

Imperfetto.

Io *aveva* stima di lui.
Tu *avevi* molto crédito.
Egli *aveva* poco danáro.
Noi *avevamo* delle vísite.
Voi *avevate* per costúme,
Essi *avévano* il piacér di vedérla.

Passato indeterminato.

Ebbi paúra.
Avesti dei dispiacéri.
Ebbe molto da fare.
Avemmo un suo bigliétto.
Aveste in lui un buon avventóre.
Ébbero sue nuove.

Passato determinato.

Ho avuto buón viággio.
Hai avuto sempre delle scuse.
Ha avuto bisogno di cento fiorini.
Abbiamo avuto un cattivo posto.
Avete avuto tempo di farlo.
Hanno avuto suoi riscontri.

Primo passato perfetto anteriore.

Io avevo avuto vóglia d'andárvi.
Avevi avuto il bisognévole per vívere.
Non aveva avuto danari seco.
L' avevamo avuto sulla punta della lingua.
Mi *avevate avuto* in mal crédito.
Avévano avuto qualche cosa da dirmi.
Avuta ch' ebbe la tua léttera disse, statt: *dopochè ebbe avuto*, ecc.
Avuta ch' ebbero la certezza della sua partenza, statt: *poichè ebbero avuto.*

Futuro.

Avrò un cameriere.
Avrai un armádio.
Avrà un taccuino.
Avremo un maéstro di casa.
Avrete un cocchiére.
Avranno un portinajo.

Modo Congiuntivo.

Presente.

Sai tu, che cosa *io ábbia?*
Mi pare, che *tu abbi* torto.
Credo, *ch' egli ábbia* il mal caduco.
Bisógna, che *abbiámo* una stufa.
Pare, che *abbiáte* male di testa.
Vuole, che *ábbiano* buon concetto di lui.

Condizionale und *Correlativo presente.*

Se io *avessi* tempo, *avréi* génio d'andárvi.

Se tu *avessi* prudenza, non *avresti* tanti nemici.

Halbvergangene Zeit.

Ich hatte Achtung für ihn.
Du hattest viel Credit.
Er hatte wenig Geld.
Wir hatten (einige) Besuche.
Ihr hattet die Gewohnheit.
Sie hatten das Vergnügen sie zu sehen.

Unbestimmt vergangene Zeit.

Ich hatte Furcht.
Du hattest Verdruß.
Er hatte viel zu thun.
Wir hatten ein Billet von ihm.
Ihr hattet an ihm einen guten Kunden.
Sie hatten Nachrichten von ihm.

Bestimmt vergangene Zeit.

Ich habe eine gute Reise
Du hast immer Ausflüchte
Er hat hundert Gulden nöthig
Wir haben einen schlechten Platz
Ihr habet Zeit es zu thun
Sie haben Nachricht von ihm

} gehabt.

Erste vorvergangene Zeit.

Ich hatte Lust gehabt hinzugehen.
Du hattest das Nöthige zum Leben gehabt.
Er hatte kein Geld bei sich gehabt.
Wir hatten es auf der Zungenspitze gehabt.
Ihr hattet eine üble Meinung von mir gehabt.
Sie hatten mir etwas zu sagen gehabt.
Als er deinen Brief erhalten hatte, sagte er ꝛc.

Als sie die Gewißheit seiner Abreise gehabt hatten, ꝛc.

Künftige Zeit.

Ich werde einen Kammerdiener
Du wirst einen Kleiderschrank
Er wird eine Brieftasche
Wir werden einen Haushofmeister
Ihr werdet einen Kutscher
Sie werden einen Thorhüter

} haben.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Weißt du, was ich habe?
Es scheint mir, du habest Unrecht.
Ich glaube, er habe die fallende Sucht.
Wir müssen einen Ofen haben.
Es scheint, daß ihr Kopfweh habet.
Er will, daß sie eine gute Meinung von ihm haben sollen.

Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich Lust haben dahin zu gehen.
Wenn du Klugheit hättest, so würdest du nicht so viele Feinde haben.

Avrebbe più crédito, se *avésse* migliór condótta.
Non *avremmo* tanta inquietúdine, se non *avéssimo* paúra di questo.
Se *aveste* economía, *avreste* più danáro.

Se *avéssero* dei buoni libri, *avrébbero* meno noja.

Er würde mehr Credit haben, wenn er eine bessere Aufführung hätte.
Wir würden nicht so viele Unruhe haben, wenn wir nicht Furcht vor diesem hätten.
Wenn ihr sparsam wäret, so würdet ihr mehr Geld haben.
Wenn sie gute Bücher hätten, so würden sie weniger lange Weile haben.

Passato perfetto.

Dubitate, ch' io *ábbia avuto* ragione?
È probábile, che ne *abbi avuto* notizia.

Bisógna, ch' egli non *ábbia avuto* danári seco.
Suppone, che *abbiamo avuto* l'involto.

Non è possíbile, che *abbiate avuto* tánto da fare.
Non è credíbile, che *ábbiano avuto* cattivo fine.

Vergangene Zeit.

Zweifelt ihr, daß ich Recht gehabt habe?
Es ist wahrscheinlich, daß du davon Kenntniß gehabt habest.
Er muß kein Geld bei sich gehabt haben.

Er vermuthet, daß wir das Packet erhalten haben.
Es ist nicht möglich, daß ihr so viel zu thun gehabt habet.
Es ist nicht zu glauben, daß sie eine böse Absicht gehabt haben.

Condizionale und *Correlativo passato.*

Avréi avuto bel tempo, se *avessi avuto* a partír oggi.
L' avresti avuto, se *avessi avuto* sofferénza.

Avrebbe avuto la cárica, se non *avesse avuto* nemici.
Avremmo avuto maggiór piacére, se l' *avéssimo avuto* oggi.
Avreste avuto minór imbarázzo, se *aveste avuto* più órdine.

Se non *avéssero avuto* grande facoltà, non *avrébbero avuto* tanta servitù.

Bedingende und beziehende vergangene Zeit.

Ich hätte schönes Wetter gehabt, wenn ich heute hätte verreisen müssen.
Du hättest es bekommen, wenn du Geduld gehabt hättest.
Er hätte die Anstellung erhalten, wenn er nicht Feinde gehabt hätte.
Wir hätten größeres Vergnügen gehabt, wenn wir es heute erhalten hätten.
Ihr würdet weniger Verlegenheit gehabt haben, wenn ihr mehr Ordnung gehabt hättet.
Wenn sie nicht ein großes Vermögen gehabt hätten, würden sie nicht so viel Dienerschaft gehabt haben.

Imperativo.

Abbi pietà di me.
Non *avér* timóre di questo.
Abbia un po' di paziénza.
Non *ábbia* soggezióne di lui.
Abbiamo costanza nei buoni propoiniénti.

Abbiate corággio e precauzióne.
Non ne *abbiate* alcún dúbbio.
Ábbiano moderazione e condiscendenza.

Gebietende Art.

Habe Erbarmen mit mir.
Sei darum nicht besorgt.
Er soll ein wenig Geduld haben.
Er soll sich vor ihm nicht scheuen.
Haben wir Standhaftigkeit in den guten Vorsätzen.
Habet Muth und Vorsicht.
Habet daran keinen Zweifel.
Sie sollen Mäßigung und Nachsicht haben.

Infinitivo e Gerundio.

Bisógna *avér* buone gambe.
Non nego di *avérlo avuto.*
Avéndo egli tempo, potrà andárvi.
Avéndo egli avuto male a un díto, non poteva scrívere.
Per aver avuto buone raccomandazioni, ha ottenuto presto il posto desiderato.

Man muß gut zu Fuß sein.
Ich läugne nicht es gehabt zu haben.
Da er Zeit hat, so wird er hingehen können.
Da er einen bösen Finger gehabt hatte, so konnte er nicht schreiben.
Weil er gute Empfehlungen gehabt hatte, so hat er bald die gewünschte Stelle erhalten.

Ueber die unpersönlichen Redensarten: es ist, es gibt (Seite 91, 3 bis 7).

C'è oder v'è, ecci oder evvi, v'ha oder havvi qui un qualche incisóre?	Ist hier irgend ein Kupferstecher?
Non v'è oder c'è nessuno oder alcuno.	Hier ist keiner.
Ci sono oder vi sono due droghieri.	Es sind zwei Specereihändler hier.
Non credo che ve ne siano; o che ve ne abbia.	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.
Si racconta oder raccóntasi una novità.	Man erzählt eine Neuigkeit.
Si diceva oder dicévasi.	Man sagte.
Si raccóntano molte cose.	Man erzählt viele Sachen.
Si danno di quelli.	Es gibt solche.
Dánnosi qui buoni médici?	Gibt es hier gute Aerzte?
Dieci anni sono oder fa.	Vor zehn Jahren.
Sono due mesi, oder due mesi fa.	Vor zwei Monaten.
V'è oder c'è sempre molta gente.	Es sind immer viele Leute da.
C'érano oder v'érano de' pópoli.	Es gab Völker.
Non c'è modo di persuadérlo.	Es ist nicht möglich ihn zu überreden.
Non c'è verso.	Es gibt kein Mittel.
Dunque non c'è da sperár pace.	Also ist kein Friede zu hoffen.
Vi fu tra loro chi disse.	Jemand oder einige unter ihnen sagten.
Non vi fu chi facesse parola.	Niemand sagte ein Wort.
C'è (oder passa) un gran divário — una gran differenza fra me e voi.	Es ist zwischen mir und euch ein großer Unterschied.
Con lui non c'è da far niente.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.
Non c'è caso, ch' io passa venirne in chiáro.	Es ist nicht möglich, dahinter zu kommen.
In quel che dice, non c'è sale.	Es ist kein Witz in dem, was er sagt.
Ci vuol paziénza.	Man muß Geduld haben.
Vi vógliono fatti e non parole.	Es werden Thaten und nicht Worte erfordert.
Ce ne vorrébbe un altro pajo.	Man sollte noch ein Paar davon haben.
È un gran tratto di tempo — è un bel pezzo, che non lo vidi.	Es ist schon lange Zeit, daß ich ihn nicht sah.
Non ci vógliono che due giorni per smaltire il dolore.	Es ist um zwei Tage zu thun, so ist der Schmerz vorüber.

Redensarten mit essere.

Essere a cuore. Ora sono a cavállo.	Angelegen sein. Nun bin ich geborgen.
Egli è di guárdia. Essere alla mano.	Er hat die Wache. Bei der Hand sein.
Esser da poco, da niente.	Wenig oder nichts nütze sein.
Essere alle strette.	In der Klemme sein.
Esser in grázia di alcúno.	Bei Einem in Gnaden stehen.
Esser in cóllera con qualchedúno.	Auf Einen zornig sein.
Esser al (in) servízio di qualchedúno.	Bei Einem im Dienste stehen.
Essere ancóra in vita.	Noch bei Leben sein.
Qui c'è sotto qualche cosa.	Hier steckt was dahinter.
Esser in procinto, sul punto.	Im Begriffe sein.
Esser in buóne con qualchedúno.	Mit Jemanden in gutem Einverständnisse sein.
Esser ammaláto a morte.	Auf den Tod krank sein.
È mal in órdine.	Er ist schlecht daran.
Esser tutto in ácqua.	Durch und durch naß sein.
La cosa è bell' e fatta.	Die Sache ist ganz abgethan.
Quest' orológio gli è molto a caro.	Er hat diese Uhr für sein Leben gern.
Egli è in buono, o cattivo concetto.	Er ist in gutem, üblem Rufe.
Non sono in caso.	Ich bin nicht im Stande.
Questo giardino è fuór di mano.	Dieser Garten ist zu abgelegen.
L'affare è conclúso, siámo intési.	Nun sind wir eins, es bleibt dabei.
La léttera è stata dimenticata.	Der Brief ist liegen geblieben.
Non v'è pari.	Darüber geht nichts.
Cosa sarà di me?	Was wird aus mir werden?

Sono d'opinióne. — Siéte in órdine?	Ich halte dafür. — Seid ihr fertig?
Essere in crédito, in favóre.	In Ansehen, in Gunst stehen.
Di questo ei n'è debitore a me.	Das hat er mir zu verdanken.

Redensarten mit avere.

Avér male. — Avér a caro.	Uebel auf sein. — Gern haben.
Avére a cuóre.	Sich angelegen sein lassen.
Avére stima d' alcúno. Avérsene a male.	Einen schätzen. Uebel aufnehmen.
Avér da dare — da fare.	Schuldig — beschäftigt sein.
Avér il modo di spéndere.	Mittel haben.
Avér in ódio. — Avérla con uno.	Hassen. — Auf Einen böse sein.
Avér in prégio qualche cosa.	Auf Etwas viel halten.
Avér da avére da qualchedúno.	Von Einem Etwas zu fordern haben.
Egli non ha colpa.	Er kann nichts dafür.
Egli ha mille fiorini d'ánnuo appuntamento.	Er hat tausend Gulden jährlichen Gehaltes.
Egli ha l'ária d' esser galant' uómo.	Er hat das Ansehen eines ehrlichen Mannes.
L' ho sulla punta della lingua.	Ich habe es auf der Zunge.
Ha la lingua lunga.	Sie hat eine Schwertzunge.
Avér náusea di qualche cosa.	Ekel vor Etwas haben.
Avér il cervéllo a segno.	Den Kopf am rechten Orte (die Gedanken beisammen) haben.
Ho per vero quel che dice.	Ich halte für wahr, was er sagt.
Avér buon concetto di qualchedúno.	Gute Meinung von Jemanden hegen.
Il fióre ha un odór grato.	Die Blume riecht gut.
Qui ci ha da pensár egli.	Da mag er selbst zusehen.

Andare, gehen (Seite 111 bis 113).

Io *vo* oder *vado* a távola, a pranzo, a cena.	Ich gehe zu Tische, zum Mittags-, zum Abendessen.
Tu *vai* a nozze, a bordo.	Du gehst zur Hochzeit, an Bord.
Ci *va* la vita.	Es kostet das Leben.
Noi *andiámo* ogni giorno a spasso.	Wir gehen alle Tage spazieren.
Voi *andáte* pe' fatti vostri.	Ihr gehet eurer Wege.
Essi *vanno* attórno la città.	Sie gehen um die Stadt herum.
Io *andáva* col capo ignudo, scoperto.	Ich ging ohne Hut.
Essi *andávano* scalzi.	Sie gingen barfuß.
Io *andái* per il vino. Tu *andasti* ai bagni.	Ich ging um Wein. Du reisetest in's Bad.
La cosa *andò* pur così.	Die Sache trug sich doch so zu.
Noi *andámmo* a far bottíno.	Wir gingen auf Beute aus.
Voi *ve ne andáste* senza prender congédo.	Ihr ginget fort, ohne Abschied zu nehmen.
Essi *andárono* l'uno dopo l'altro.	Sie gingen Einer nach dem Andern.
Io *sono andato* in islitta, in barca.	Ich bin in dem Schlitten, in dem Kahne gefahren.
Vi *andrò* in compagnía del padre.	Ich werde mit dem Vater hingehen.
Tu *andrai* in pellegrinággio.	Du wirst wallfahrten gehen.
La (statt *ella*) non *andrà* così, come voi v'immagináte.	Das wird nicht so gehen, wie ihr euch einbildet.
Noi *andrémo* in chiésa a pregáre.	Wir werden in die Kirche beten gehen.
Voi *andréte* in tráccia di loro.	Ihr werdet sie aufsuchen gehen.
Essi *andránno* dicéndo.	Sie werden überall sagen.
Vatti con Dio.	Gehe in Gottes Namen.
Non *andáre* in córlera. Se ne *vada*.	Gerathe nicht in Zorn. Er soll fortgehen.
Andiámo in fila, — a far quattro passi.	Gehen wir in der Reihe — ein wenig spazieren.
Andátevene. Vádano pure avanti.	Packt euch fort. Sie sollen nur weiter gehen.
Questo è un volérmi dire, ch'io *me ne vada*.	Das heißt so viel als, ich soll gehen.
Bisogna, che tu *vada* a comperár l'occorrévole.	Du mußt das Nöthige einkaufen gehen.
Voléte, che essi *vádano* da lui?	Wollet ihr, daß sie zu ihm gehen?
Vorrésti, ch'io vi *andassi* a farmi ammazzáre?	Wolltest du, daß ich hinginge, um mich umbringen zu lassen?

Vorréi, che *andasse* e non tornasse mai più.	Ich wünschte, daß er ginge und nie mehr zurückkehrte.
Andrei volentieri la mattina per tempo, se la cosa *andásse* a mio senno.	Ich würde gerne des Morgens sehr früh gehen, wenn es nach meinem Willen ginge.
Comandò, che tutti s' *andássero* a riposare.	Er befahl, daß sich Alle zur Ruhe begeben sollten.
Lo *vo cercándo* dappertutto.	Ich suche ihn überall.
Andáva per i campi certe erbe *cogliendo*.	Er sammelte auf den Feldern gewisse Kräuter.
Vánno fuggendo quello, che noi cerchiamo di fuggire.	Sie fliehen, was wir zu fliehen suchen.
Egli è ora d' *andárcene*.	Es ist Zeit, daß wir gehen.
Quest' ábito non mi *va* bene.	Dieses Kleid steht mir nicht gut an.
Andare a male, in rovína.	Zu Grunde gehen.
Andare da qualchedúno.	Zu Jemanden gehen.
Andare in lungo, alla lunga.	In die Länge ziehen.
Andare di male in péggio.	Immer ärger werden.
Andare al basso. *Andare* in cóllera.	Zu Grunde gehen. In Zorn gerathen.
Andare a cavallo; in carrozza.	Reiten; fahren.
Andare di galoppo — di trotto — di volo.	Galoppiren, Trab — sehr schnell reiten.
Andare bel bello — pian piano.	Recht langsam gehen.
Andare sulla (*in*) punta dei piedi.	Auf den Fußspitzen gehen.
Andare in alto máre.	In die offene, weite See fahren.
Andare a fondo. — *Andare* colle dritte.	Untersinken. — Ehrlich handeln.
Il giuóco *va* tanto alto.	Das Spiel geht so hoch.
Vada un fiorino. Con lui va assai male.	Es gilt einen Gulden. Es steht schlecht um ihn.
Va per la più lunga.	Er geht um, macht einen Umweg.
A lungo *andare*.	Wenn es lange dauert.

Fare, machen (Seite 111 bis 113).

Lo *fo* oder *fáccio* a bello studio.	Ich thue es mit Fleiß.
Tu ti *fai* benemérito della pátria.	Du machst dich um das Vaterland verdient.
Egli *fa* mostra di éssermi amico.	Er stellt sich als wenn er mein Freund wäre.
Le *facciámo* a posta.	Wir thun es mit Fleiß, absichtlich.
Lo *fate* da capo, di bel nuovo.	Ihr machet es von Neuem.
Essi si *fanno* cavar sangue.	Sie lassen sich zur Ader.
Egli lo *facéva* senza la mia sapúta.	Er that es ohne mein Wissen.
Io non *feci* motto.	Ich gab keinen Laut von mir.
Tu *facesti* più del tuo dovére.	Du hast mehr als deine Schuldigkeit gethan.
Egli si *fece* soldato.	Er ist Soldat geworden.
Noi *facémmo* il giro della città.	Wir gingen um die Stadt herum.
Voi *facéste* chiamare le guárdie.	Ihr schicktet nach der Wache.
Essi *fécero* cámbio di mercanzíe.	Sie tauschten Waare gegen Waare.
Lo *ha fatto* per avarízia.	Er hat es aus Geiz gethan.
Il lavóro è bell' e *fatto*.	Ich bin ganz fertig mit der Arbeit.
Farò chiamare — venire il médico.	Ich werde nach dem Arzte schicken.
Mi *farái* avvertito, avvisato.	Du wirst mich mahnen, erinnern.
Egli *farà* il mestiére di truffatóre.	Er wird das Handwerk eines Betrügers treiben.
Vi *farémo* venír la vóglia, o l'acqua in bocca.	Wir werden euch das Maul wässerig machen.
Lo *faréte* colle buone, — colle cattive (maniére).	Ihr werdet es gutwillig — gezwungen thun.
Essi non *faránno* altro che cantare.	Sie werden nichts als singen.
Se tu vuói, ch' io *fáccia* questo.	Wenn du willst, daß ich das thue.
Non gli *fáccia* segno di nulla.	Lassen Sie sich nichts gegen ihn merken.
Prego che mi *facciate* questo favóre.	Ich bitte, mir diese Gefälligkeit zu erweisen.
Io verrò, purchè non mi *fácciano* aspettár troppo.	Ich werde kommen, wenn sie mich nur nicht zu lange warten lassen.
Fatti più in là; — in qua.	Rücke weiter hin, — her.
Non lo *fare* per tutto l' oro del mondo.	Thue das bei Leibe nicht.
Vóglio che si *fáccia* così.	So soll es sein.

Fátevi fare un ábito nero.	Lasset euch ein schwarzes Kleid machen.
Fátevi ánimo — cuore, guerriéri!	Krieger, fasset Muth!
Lo *fácciano* pure. — Se lo il *facéssi*.	Sie sollen es nur thun. — Wenn ich es thäte.
Se tu lo *facéssi* senza ch' egli se ne accorgésse.	Wenn du es thätest, ohne daß er es merkte.
Se *facéste* questo, ve lo rendereste nemico.	Wenn ihr das thätet, so würdet ihr ihn euch zum Feinde machen.
Ancorchè io conosca, che *sarébbe* ben *fatto*.	Ob ich gleich erkenne, daß es wohl gethan wäre.
Non so, perchè l' *ábbia fatto* così.	Ich weiß nicht, warum er es so gethan hat.
Non dico che voi l' *abbiáte fatto*.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Fáttosi giorno, me ne andái in campágna.	Als es Tag wurde, ging ich auf's Land.
Io spero che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.
Se mi *vién* — se mi *verrà fatto* che . . .	Wenn es mir gelingt, daß . . .
Fo i miei dovéri, altrimenti *facéndo* saréi disgraziáto.	Ich thue meine Schuldigkeit, sonst würde ich unglücklich sein.
Fa d' uopo (*fa* di mestieri, di bisogno, è necessário) che glielo dica.	Ich muß es ihm sagen.
Far la carità. *Far* bene il fatto suo.	Almosen geben. Seine Sache wohl verstehen.
Far calár le ále ad alcuno.	Einem den Stolz benehmen.
Far dispetto; carezze.	Trotz bieten; liebkosen.
Far alto e basso.	Nach Belieben schalten und walten.
Far la barba; il letto.	Barbiren; aufbetten.
Far gran caso d' una cosa.	Sehr viel auf Etwas halten.
Far guerra; soldati.	Krieg führen; recrutiren.
Far alla péggio.	So schlimm als möglich machen.
Far un bel colpo.	Eine Sache sehr geschickt ausführen.
Far conto di partire.	An die Abreise denken.
Far ragione al bríndisi.	Im Trinken Bescheid thun.
Far le veci altrui.	Eines Andern Stelle vertreten.
Far le carte. *Far* frónte ad uno.	Die Karten geben. Einem die Spitze bieten.
Nel nostro paese *fa* buon vívere.	Bei uns lebt man sehr wohlfeil.
Fece man bassa.	Er gab keinen Pardon.
Farsi alla finestra. Questo mi *fa* rábbia.	An's Fenster treten. Das macht mich wüthend.

Dare, geben (Seite 111 bis 113).

Io vi *do*, quanto vi si appartiéne.	Ich gebe euch, so viel euch gehört.
Tu *dai* a interesse, a usúra.	Du gibst auf Interesse, auf Wucher.
Questo mi *dà* da pensare.	Das macht mir zu schaffen.
Gli *diámo* quello che gli compéte.	Wir geben ihm das, was ihm zukommt.
Voi vi *date* buon tempo.	Ihr lasset euch wohl geschehen.
Essi *danno* del capo nel muro.	Sie stoßen mit dem Kopfe an die Wand.
Gli *diédi* la lettera nell' uscire di teatro.	Ich gab ihm den Brief, als ich aus dem Theater ging.
Tu gli *desti* il consíglio di non farlo.	Du gabst ihm den Rath, es nicht zu thun.
Detto ciò *diede* alle gambe.	Mit diesen Worten lief er davon.
Noi *demmo* mercanzia per mercanzia.	Wir gaben Waare gegen Waare.
Voi *deste* la caparra.	Ihr gabt das Darangeld (Handgeld).
Essi si *diédero* a studiare.	Sie verlegten sich auf das Studiren.
Io *darò* sicurtà.	Ich werde Bürgschaft leisten.
Glielo *darái* per meno di dieci tálleri.	Du wirst es ihm unter zehn Thaler geben.
Ciò *darà* negli occhj.	Das wird in die Augen fallen.
Voi-vi *daréte* alla poltronería.	Ihr werdet euch der Trägheit hingeben.
Dámmene soltánto un poco.	Gib mir nur ein wenig davon.
Non gli *dare* questo contento.	Mache ihm dieses Vergnügen nicht.
Ci *dia* carta bianca.	Er soll uns Vollmacht geben.
Temo che non gli *dia* nel génio.	Ich fürchte, daß er ihm nicht gefalle.
Darébbe via tutto il suo.	Er würde alles das Seinige verschenken.
Daréi non so quanto per questo libro.	Für mein Leben gern hätte ich das Buch.

Se io gli *dessi* il libro, egli mi *darébbe* l' orológio.	Wenn ich ihm das Buch gäbe, so würde er mir die Uhr geben.
Se noi vi *déssimo* quello che bramáte, ci *dareste* motivo di sconténto.	Wenn wir euch gäben, was ihr wünschet, so würdet ihr uns Ursache zum Mißvergnügen geben.
Dándosi il caso, che ecc.	Wenn sich der Fall ergibt, daß ꝛc.
Dare il buón giorno, *dare* la buóna séra.	Guten Tag, guten Abend wünschen.
Dare in préstito. *Dare* la cáccia ad uno.	Ausleihen. Einem nachjagen.
Dare la morte. *Dare* del naso a tutto.	Umbringen. Die Nase in Alles stecken.
Dare di piglio a qualche cosa.	Etwas ergreifen.
Dare nelle debolézze.	In Schwachheiten ausarten.
Dare alla luce.	Auf die Welt bringen.
Dare a interésse il suo danaro.	Sein Geld auf Zinsen legen.
Dare nell' ócchio. *Dare* un appuntamento.	Ins Auge fallen. Einen bestellen.
Dare comiáto. *Dare* di mano alla spada.	Den Abschied geben. Den Degen ergreifen.
Dare il sacco ad una città, saccheggiare.	Eine Stadt ausplündern.
Dárla ad inténdere ad alcúno.	Einem etwas zu verstehen geben.
Dà un po' nel caricáto.	Er fällt etwas in das Affectirte.
La casa dà sulla strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Dar di cozzo in una cosa.	Auf Etwas stoßen.

Stare, stehen (Seite 111 bis 113).

Io gli *sto* sempre accánto — alláto.	Ich bin ihm immer an der Seite.
Stai in mezzo. Ben gli *sta*.	Du stehst in der Mitte. Es geschieht ihm recht.
Sta in voi. Qui *sta* il punto.	Es steht bei euch. Auf das kommt es an.
Stiámo a vedére la festa.	Wir sehen der Feierlichkeit zu.
Perchè non *istate* a lavorare?	Warum arbeitet ihr nicht?
Essi *stanno* bene a cavállo.	Sie sitzen gut zu Pferde.
Io *stava* scrivéndo, quando venne.	Ich schrieb, als er kam.
Tu *stavi* per cadére.	Du wärest beinahe gefallen.
Sta pure ad udire. *Stetti* ad ascoltárlo.	Höre mich nur an. Ich hörte ihm zu.
Stesti a sedére. *Stette* pur cheto.	Du saßest. Er blieb ganz ruhig.
Vi *stéttero* per un momento.	Sie blieben einen Augenblick dort.
Starò a vedére, che cosa farà.	Ich will sehen, was er machen wird.
Ora *starémo* freschi.	Jetzt werden wir gut daran sein.
Vuole, ch'io *stia* a casa.	Er will, daß ich zu Hause bleibe.
Sta all' erta. Non mi *state* a dire.	Sei auf deiner Hut. Redet mir nicht.
Stia in guárdia.	Seien Sie auf Ihrer Hut.
Stiano di buón cuóre.	Sie mögen gutes Muthes sein.
Se io *stessi* sul puntíglio.	Wenn ich fest darauf beharrte.
S'essi *stéssero* colle mani alla cíntola.	Wenn sie die Hände in den Sack steckten.
Stando in questi términi la nostra città.	Da sich unsere Stadt in solcher Lage befand.
Stare in piédi, *star* sedúto.	Stehen, sitzen.
Star saldo.	Sich nicht bewegen.
Stare sulle búrle. *Stare* sulle sue.	Scherz treiben. Den Ernsthaften spielen.
Star bene o male di salúte.	Sich gut oder übel befinden.
Stare da qualchedúno. *Stare* di mala vóglia.	Bei Jemanden wohnen. Uebel gelaunt sein.
Stare ne' dovúti límiti.	Sich in den gehörigen Schranken halten.
Stare al detto d'alcúno.	Auf Anderer Wort sich verlassen.
Stare al soldo di un Príncipe.	Im Solde eines Fürsten stehen.
Stare in pena, in travágli o.	In Angst, in Kummer sein.
Stare al disópra, al disótto.	Gewinn, Verlust haben.
Stare a posta d'alcúno.	Auf die Befehle eines Andern bereit sein.
Stare coll' orécchio teso oder a orécchj leváti.	Die Ohren spitzen.
Stare a sentire. *Stare* per uscire.	Zuhören. Im Begriff sein auszugehen.
Star a banco.	Das Richteramt ausüben.
Le *sta* tutto il dì attórno.	Er ist den ganzen Tag um sie.
Si *sta* allegramente. — *Statti* con Dio.	Es geht lustig zu. — Gott befohlen.
Io *sto* a quello, che voi dite.	Ich gehe das ein, was ihr saget.

Non può *star* molto a venire.	Er kann nicht lange ausbleiben.
Lásciami *stare*.	Laß mich in Ruhe.
Gli *sta* sul cuóre. Questo non *istà* bene.	Es liegt ihm am Herzen. Das ziemt sich nicht.
Io *sto* per dire.	Ich möchte fast sagen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ere (Seite 113 bis 121).

Sono così stanco, che non *posso* più.	Ich kann nicht mehr vor Müdigkeit.
Tu non ci *puói* badáre.	Du kannst hierauf nicht Acht geben.
Egli se la *può* rídere.	Er hat gut lachen.
Non vi *possiamo* acconsentire.	Wir können nicht darein willigen.
Non me lo *potete* negáre.	Ihr könnt es mir nicht läugnen.
Non tutti *póssono* esser padróni.	Nicht alle Menschen können Herren sein.
Non *poléva* venire, perchè avéva da fare.	Ich konnte nicht kommen, weil ich zu thun hatte.
Non *poteva* persuadérsene.	Er konnte sich davon nicht überzeugen.
Non *potéi* oder *potétti* resístere alla forza.	Der Gewalt konnte ich nicht widerstehen.
Non *potesti* compréndere.	Du konntest nicht begreifen.
Verrò, se *potrò*.	Ich werde kommen, wenn ich kann.
Se non *potréte* darmi tutto, me ne darete alméno una parte.	Wenn ihr mir nicht Alles werdet geben können, so werdet ihr mir wenigstens einen Theil geben.
Potránno male durár fatica.	Sie werden mühsame Arbeit schwerlich aushalten können.
Questa mi pare la migliór risoluzióne, ch'io *possa* prèndere.	Dies scheint mir der beste Entschluß, den ich fassen kann.
Non mi pare, che ciò *possa* farsi senza perícolo.	Es scheint mir nicht, daß dies ohne Gefahr geschehen könne.
Corre voce, che *péssano* tornár i nemici.	Man spricht, daß die Feinde zurückkommen können.
Se *potéssi* farlo, lo farèi.	Wenn ich könnte, so würde ich es thun.
Come il *potrei* io fare?	Wie könnte ich das thun?
Per l'età tu *potrésti* éssergli padre.	Den Jahren nach könntest du sein Vater sein.
Traéndogli l'osso *potrébbe* guarire.	Wenn man ihm das Bein herauszöge, könnte er genesen.
Voi *avréste potúto* andárvi.	Ihr hättet hingehen können.

Io *devo* (oder *debbo*) andármene.	Ich muß fortgehen.
I cento scudi, che mi *devi*, sono in buone mani.	Die 100 Thaler, die du mir schuldig bist, sind in guten Händen.
Egli *deve* (oder *debbe*) ésser affábile con tutti.	Er soll mit Allen leutselig sein.
Dobbiámo tirárci un tantino più in là.	Wir müssen ein wenig weiter hinrücken.
Dovete dargli notízia.	Ihr müsset ihm Nachricht geben.
Dévono (oder *débbono*) star qui ad aspettárlo.	Sie müssen hier bleiben, um auf ihn zu warten.
Dovévi accóglierlo méglio.	Du hättest ihn besser aufnehmen sollen.
Doveváte dírmelo almeno.	Ihr hättet mir es wenigstens sagen sollen.
Io *dovéi* (oder *dovétti*) contentármi.	Ich mußte mich zufrieden stellen.
Tu *dovésti* trattenérviti alcune settimane.	Du mußtest dich dort einige Wochen aufhalten.
Dovrò pagár il fio per gli altri.	Ich werde für Andere büßen müssen.
Tu ridi, che pur *dovrésti* piángere.	Du lachst, da du doch weinen solltest.
Egli *dovrébbe* restár a casa.	Er sollte zu Hause bleiben.
Tanto l'uno quanto l'altro *dovrébbero* moríre.	Der Eine sowohl als der Andere sollten sterben.
Egli *avrébbe dovúto* aspettáre.	Er hätte warten sollen.
Se morír *dovéssi*, vóglio parlárgli.	Wenn ich sterben sollte, will ich ihn sprechen.
Se tu lo *dovéssi*, noi lo *dovrémmo* pure.	Wenn du es müßtest, so müßten wir es auch.

Non *vóglio* vedérlo, nè sentírlo.	Ich will ihn weder sehen, noch hören.
Vuói tu, sì o no?	Willst du oder willst du nicht?
Quanto tempo *ci vuóle* per farlo?	Wie lange braucht man, um es zu machen?

Non *vogliamo* abbandonarti.	Wir wollen dich nicht verlaſſen.
Voléte niente?	Wollet ihr Etwas?
Voléte ch'io venga con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch komme?
Vógliono gli odiérni filósofi che ecc.	Die heutigen Philoſophen behaupten, daß ꝛc.
Benchè io non *voléa*.	Ob ich gleich nicht wollte.
Voléva pigliárlo nelle parole.	Er wollte ihn mit Worten fangen.
Volevámo che sia castigáto, — lo *volevámo* vedér punito.	Wir wollten ihn beſtraft wiſſen.
Lo *volévano* morto.	Sie wollten ihn todt haben.
Non vi *volli* star più, e sómmene venúto.	Ich wollte nicht länger dort bleiben, und bin her gekommen.
Non *volesti* mandárcelo.	Du wollteſt es uns nicht ſchicken.
Non *volle* partire, chè 'l vento non fosse favorévole.	Er wollte nicht abreiſen, bis nicht der Wind günſtig war.
Prima non *volémmo*, finalmente però ci risolvémmo.	Anfangs wollten wir nicht, endlich aber entſchloßen wir uns dazu.
Ora che *vorrà* dir questo?	Nun, was ſoll das bedeuten?
Vorránno ésser pagati.	Sie werden bezahlt ſein wollen.
Vorréi sapére, come la cosa sia andáta.	Ich möchte wiſſen, wie die Sache ausgegangen iſt.
Non *vorrébbero* che lo sapesse.	Sie möchten nicht, daß er es erfahre.
Vogliámtelo avér detto.	Das wollen wir dir geſagt haben.
Non lo *vóglio* avér detto per oltraggiárti, — per farti oltrággio,	Ich will dich nicht beſchimpft haben.
Non *voglio* che si tocchi questa corda, — che se ne fáccia motto ober parola.	Ich will nicht, daß man dieſe Saite berühre — daß man davon ſpreche.
Volérla con uno.	Einem etwas anhaben wollen.
Volér bene ad uno.	Einem wohlwollen.
Volér male. *Volér* piuttósto.	Uebel wollen. Lieber wollen.
Le cose *vógliono* ésser così.	Die Sachen müſſen ſo ſein.
Vuói favorire di mangiár con noi la zuppa? — vuol far peniténza con noi?	Wollen Sie unſer Gaſt ſein?
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr habet noch lange hin, bis ihr ſo werdet wie er.
Vo' fárvene passár la vóglia.	Ich will euch die Luſt vertreiben.
Accada quel che si vóglia.	Es mag vorfallen was da wolle.

Non *so* che fármi di te.	Ich weiß nicht, was ich mit dir anfangen ſoll.
Non *sai* niente di questa cosa?	Weißt du nichts um dieſe Sache?
Lo *sa* per esperiénza.	Er weiß es aus Erfahrung.
Non *sappiámo* a chi attenérci.	Wir wiſſen nicht, an wen wir uns halten ſollen.
Non *sapéte* ballare? disegnare?	Könnet ihr nicht tanzen? zeichnen?
Non *sanno*, se ne sia colpévole.	Sie wiſſen nicht, ob er daran Schuld ſei.
Io non *sapéva* ove ricoverármi.	Ich wußte nicht, wohin ich meine Zuflucht nehmen ſollte.
Lo *seppi* méglio di lui.	Ich wußte es beſſer als er.
Sapésti pur troppo bene, ch'egli ti odiava.	Du wußteſt nur zu gut, daß er dich haßte.
Fu da tanto, e tanto *seppe* fare.	Er war ſo geſchickt, und vermochte ſo viel auszurichten.
Sapémmo che in questi contórni le strade sono sicúre.	Wir wußten, daß in dieſen Gegenden die Wege ſicher ſind.
Sapéste che restò deluso nelle sue aspettazióni.	Ihr wußtet, daß er in ſeinen Erwartungen getäuſcht wurde.
Essi non *séppero* víncere se stessi.	Sie konnten ſich ſelbſt nicht überwinden.
A questo modo alméno *saprò*, a qual partito io mi trovi.	Auf dieſe Art werde ich doch wiſſen, woran ich bin.
Non hanno *sapúto* mantenér la libertà.	Sie haben die Freiheit nicht zu erhalten gewußt.
L'ho fatto, affinchè *sáppia* quanto gli sono amico.	Ich habe es gethan, damit er wiſſe, wie ſehr ich ihm gewogen bin.

Pármi che non *sáppiano* molto.	Es scheint mir, daß sie nicht viel wissen.
Acciò *sapésse*, che sperár dovésse.	Damit er wüßte, was er zu erwarten hätte.
Non mi *saprèi* tirár d' impáccio.	Ich wüßte mir nicht zu helfen.
Non so, come l' *ábbia sapúto*.	Ich weiß nicht, wie er es erfahren hat.
***Sapére* a mente. *Sapére* a grado.**	Auswendig können. Dank wissen.
***Sapére* di fumo, di múschio.**	Nach Rauch, nach Bisam riechen.
***Sapére* di vino, di muffa.**	Nach Wein, nach Schimmel riechen.
***Sapér* fare il fatto suo.**	Seine Absichten zu befördern wissen.
***Sapére* di certo.**	Gewiß wissen.
***Sapér* trovare il pelo nell' uóvo.**	Hinter das Geringste kommen.
Ti *so* dire. Lo *so* per esperiénza.	Ich kann dir sagen. Ich weiß es aus Erfahrung.
Ei non *sa* che fare.	Er weiß nicht, was er machen soll.
Io non la *so* poi così per minúto.	Ich weiß es nicht so genau.
Non *so* deve dare la testa.	Ich kann mir nicht helfen.
***Sapére* di geometria, di música.**	Geometrie, Musik verstehen.

Ora *vedo* — *veggo* — *veggio*, che mi sono ingannáto.	Nun sehe ich, daß ich mich getäuscht habe.
***Vedi*, com' è pericolóso.**	Du siehst, wie gefährlich es ist.
Non ci *vede* il suo profitto.	Er sieht dabei seinen Vortheil nicht.
***Vediámo* — *veggiamo* che viene.**	Wir sehen, daß er kommt.
***Vedéte*, che cércano d'ingannárvi.**	Ihr sehet, daß sie euch betrügen wollen.
***Véggono*, — *véggono* — *véggiono*, che abbiámo ragióne.**	Sie sehen, daß wir Recht haben.
Quando lo *vidi*, mi venne la rábbia.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
***Vedesti*, che ti stava aspettando con impaziénza.**	Du sahst, daß er mit Ungeduld auf dich wartete.
Egli *vide* la sua condotta.	Er sah seine Aufführung.
***Vedémmo*, ch' egli ebbe il torto.**	Wir sahen, daß er Unrecht hatte.
Lo *vedéste* nella maggiór indigenza.	Ihr sahet ihn in der größten Dürftigkeit.
Lo *vídero* per viággio, per istrada.	Sie sahen ihn auf der Reise, auf dem Wege.
Non lo *vedrò* mai più.	Ich werde ihn nie wiedersehen.
***Vedrémo*, se mel ricuserà.**	Wir werden sehen, ob er es mir abschlagen wird.
Se la *vedesse* morire, non l'ajuterébbe.	Wenn sie vor seinen Augen stürbe, so würde er ihr nicht helfen.
***Veda* di superárlo.**	Sehen Sie ihn zu übertreffen.
Non ho *vedúto* altri che lui.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Lo *vedrei* molto volentiéri.	Ich würde ihn recht gerne sehen.
***Vedéndosi — veggendosi* sorprési si mísero a fuggire.**	Da sie sich überrascht sahen, ergriffen sie die Flucht.

Io *siédo — seggo* dopo di te.	Ich sitze nach dir.
Tu *siedi* ancór a távola.	Du sitzest noch bei Tische.
Egli *siéde* affacciáto alla finéstra.	Er sitzt an dem Fenster.
Noi *sediamo* accánto a lui.	Wir sitzen neben ihm.
Voi *sedéte* dietro alla cortína.	Ihr sitzet hinter dem Vorhange.
Essi *siédono — séggono* qui presso di noi.	Sie sitzen da bei uns.
Resti a *sedere*. Egli sta sempre *sedúto*.	Bleiben Sie sitzen. Er sitzt immer.
Egli non *sedeva;* stava in piédi.	Er saß nicht; er stand.
***Segga* qui presso di me.**	Setzen Sie sich hieher zu mir.
Mi *pare*, che non vi sia gran rischio.	Es scheint mir, daß keine große Gefahr dabei sei.
Queste cámere mi *pájono* un po' troppo píccole.	Diese Zimmer scheinen mir ein wenig zu klein.
Gli *parve* tempo d' andare.	Es schien ihm Zeit fortzugehen.
Eziandío negli stracci *paréva* bella.	Auch in ihren Lumpen schien sie schön.
***Paréa* piuttósto Tedesco che Francése.**	Er schien eher ein Deutscher, als ein Franzose zu sein.
Mi *duole* di vedérla afflitta.	Es schmerzt mich, sie betrübt zu sehen.

Tu mi tocchi dove mi *duóle.*	Du greifst mich an, wo es mir wehe thut.
La testa, i denti mi *dólgono.*	Der Kopf, die Zähne thun mir wehe.
Gli spiace, che io me ne sia *dolúto* a voi.	Es ist ihm nicht recht, daß ich mich bei euch darüber beklagt habe.
Se *valgo* servirla. Non *vali* niente.	Wenn ich Ihnen dienen kann. Du taugst nichts.
Qui non *val* far paróle.	Hier nützt das Reden nicht.
Guardáte un po', se *varrebbe* la spésa di voltáre questo vestíto.	Sehen Sie ein wenig, ob es sich lohnen würde, dieses Kleid zu wenden.
Egli ha sapúto farsi *valére.*	Er wußte sich geltend zu machen.
Mi *cade* in pensiéro.	Es fällt mir der Gedanke ein.
Ciò *accádde* d'estáte. *Caddi* corréndo.	Dies geschah im Sommer. Ich fiel im Laufen.
È *cadúto* boccóne.	Er ist auf den Mund gefallen.
Se a me *cadésse* il riprénderlo.	Wenn es mir zukäme ihn zurecht zu weisen.
Egli *cadrà* senz' altro.	Er wird ohne weiters fallen.
Cáddero inciampando in un sasso.	Sie fielen über einen Stein.

Voi mi potéte torre quant' io *tengo.*	Ihr könnt mir nehmen, was ich habe.
Tu *tiéni* questa cosa per vera.	Du hältst diese Sache für wahr.
Egli *tien* la chiave della cassa.	Er hat den Schlüssel zum Gelde.
Teniamo memória fresca di questo.	Wir haben das in frischem Andenken.
Voi *tenéte* quell' álbero per uno spettro.	Ihr haltet jenen Baum für ein Gespenst.
Essi lo *téngono* per grand' uomo.	Sie halten ihn für einen großen Mann.
Egli *tenéva* la borsa stretta.	Er wollte mit dem Geldbeutel nicht heraus.
Io lo *tenni* a battésimo.	Ich hob ihn aus der Taufe.
Tu gli *tenesti* l'úscio, la porta, l'entrata.	Du verwehrtest ihm den Eingang.
Egli lo *tenne* per il braccio.	Er hielt ihn beim Arme.
Terrò per me il libro.	Ich werde das Buch für mich behalten.
Lo *terránno* a freno.	Sie werden ihn im Zaum halten.
Le sono molto *tenúto.*	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Non c'è ragión che *tenga.*	Da hilft keine Ausrede.
Tiéntelo a mente, finchè tu possa.	Behalte es im Gedächtnisse so lange du kannst.
Egli non *mantiéne* la sua paróla.	Er hält sein Wort nicht.
Io *manténgo* quel che ho detto.	Ich bleibe bei dem, was ich gesagt habe.
Manténgano le loro promésse.	Sie sollen ihre Versprechungen halten.
Egli lo *manterrà* del tutto.	Er wird ihn ganz erhalten.
Tenér conto di uno. *Tenér* a mente.	Jemanden schätzen. Nicht vergessen.
Tenér diétro ad uno. *Tenér* dello scimunito.	Einem nachsetzen. Etwas dumm sein.
Tenér del pazzo — del sémplice.	Etwas verrückt sein — einfältig aussehen.
Tenérsi offeso.	Sich beleidigt finden.
Esser *tenúto* in cosciénza.	Im Gewissen verbunden sein.
Egli *tién* dalla mia parte.	Er ist auf meiner Seite.
Tenérsi sulle gambe.	Sich auf den Füßen erhalten.
Io *tengo* che —	Ich bin der Meinung, daß —
Tenétevi a mano sinistra.	Haltet euch links.
Gli *tién* mano — gli *tién* la scala.	Er hält ihm die Stange.
Non c'è amico che *tenga.*	Freund hin, Freund her.

Rimango stordito, — non so che mi dire.	Der Verstand bleibt mir stehen, ich weiß nicht, was ich sagen soll.
Egli *rimáne* in ginocchióni.	Er bleibt knien.
Noi *rimaniámo* qui ancór un poco.	Wir bleiben noch ein wenig hier.
Essi *rimángono* in piedi.	Sie bleiben stehen.
Io *rimási* esclúso dal loro número.	Ich blieb von ihrer Zahl ausgeschlossen.
Tu *rimanésti* delúso nelle tue aspettazióni.	Du wurdest in deinen Erwartungen getäuscht.
Essi *rimásero* in vita.	Sie blieben am Leben.
Essi ne sono *rimásti* persuási.	Sie waren davon überzeugt.
Io *rimarrò* indietro.	Ich werde zurückbleiben.
Che tu con noi ti *rimánga* questa sera, n'è caro.	Daß du diesen Abend bei uns bleibst, ist uns lieb.
Ciò *rimánga* fra noi.	Das bleibe unter uns.

Non vorrei, che *rimanéssero* senz' ajúto.	Ich möchte nicht, daß sie ohne Hülfe blieben.
È *rimásto* ucciso in battáglia.	Er ist im Treffen geblieben.
A lui *piacque* questa.	Ihm gefiel dieses.
Ciò detto, si *tacque*.	Als er dies gesagt hatte, schwieg er.
La música mi è *piaciúta* particolarmente.	Die Musik hat mir vorzüglich gefallen.
Nácquero molto fortunáti (s. Seite 102).	Sie wurden im Glücke geboren.
È *nato* in Francia.	Er ist in Frankreich geboren.
Il lusso è la cagióne, onde *náscono* infiniti mali.	Der Luxus ist die Ursache, aus welcher unzählige Uebel entstehen.
Mi *nócquero* moltissimo.	Sie schadeten mir sehr viel.
Quel cibo non gli può aver *nociúto*.	Jene Speise kann ihm nicht geschadet haben.
Conósco, che saría ben fatto.	Ich erkenne es, daß es wohl gethan wäre.
Io lo *riconóbbi* súbito.	Ich erkannte ihn gleich.
Non lo *conoscésti* di nome?	Kanntest du ihn nicht dem Namen nach?
Egli mi *conóbbe* in Parigi.	Er kannte mich in Paris.
Mi *rincrésce* di non avérlo vedúto.	Es thut mir leid, ihn nicht gesehen zu haben.
Mi *rincrébbe* di non ésservi stato.	Es that mir leid, nicht dort gewesen zu sein.

Pongo il caso, che questo sia vero.	Ich setze den Fall, daß dies wahr sei.
Poni il libro sulla távola.	Lege das Buch auf den Tisch.
Suppóne, ch' egli sia stato a ritrovárlo.	Er vermuthet, er habe ihn besucht.
Supponiamo ch' egli non l'ábbia.	Setzen wir den Fall, daß er es nicht habe.
Suppóngono, che tu l'abbi avúto.	Sie vermuthen, daß du es gehabt habest.
Supponéva, che pránzino a casa.	Ich vermuthete, daß sie zu Hause speisen.
Suppósi, ch' egli sia ricco.	Ich glaubte, er sei reich.
Il *pósero* in croce.	Sie kreuzigten ihn.
Lo *porránno* in ópera.	Sie werden es in's Werk setzen.
Se ti *porrò* le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Desídero, che ciò sia *posto* in esecuzione.	Ich wünsche, daß dies ausgeführt werde.
Egli si *porrébbe* in viággio.	Er würde sich auf den Weg machen.
Se mi *ponéssi* a far questo lavóro.	Wenn ich mich anschickte, diese Arbeit zu verrichten.
Io ho *posto* in lui tutte le mie speránze.	Ich habe alle meine Hoffnungen auf ihn gebaut.
Non *dico*, che voi l'abbiate fatto.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Gli *dici* delle villanie in fáccia.	Du sagst ihm Grobheiten in's Gesicht.
Te lo *diciamo* colle buone.	Wir sagen es dir im Guten.
Lo *dite* da vero?	Sagt ihr es im Ernste?
Méntono, se *dícono* questo.	Sie lügen, wenn sie dieses sagen.
Egli *dicéva* fra se.	Er sprach für sich in Gedanken.
Dissi di no. Nol *dicésti?*	Ich sagte nein. Sagtest du es nicht?
Disse, che mi scriverebbe da Miláno.	Er sagte, daß er mir von Mailand schreiben wolle.
Per certo, noi *dicémmo* il vero.	Gewiß, wir sprachen die Wahrheit.
Voi *dicéste:* già Dio non vóglia.	Ihr sagtet: Gott wolle doch nicht.
Essi *dissero*, che io avéva ben fatto.	Sie sagten, daß ich recht gethan hatte.
L'ha *detto* ridendo.	Er hat es lachend gesagt.
Vel *dirò* apertaménte.	Ich will es euch frei herausſagen.
Gli *dirai* da parte mia —	Du wirst ihm von mir aus sagen.
È necessário, che glielo *dica*.	Ich muß es ihm sagen.
Ne *dica* egli suo sentimento.	Er soll seine Meinung darüber sagen.
Che voléte, che noi vi *diciamo?*	Was wollet ihr, daß wir euch sagen?
Benchè tutti lo *dícano*, io però non lo credo.	Obschon es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht.
Ciò ti sia *detto* per tuo avvíso.	Ich will dich hiermit ermahnt haben.
Si *dirébbe*, ch' io sia pazzo.	Man würde sagen, daß ich ein Narr sei.
Vorrébbe, ch' io gli *dicéssi* —	Er will, daß ich ihm sage —
Digli, che si presenti.	Sage ihm, daß er sich stelle.
Dillo tu; *ditelo* voi.	Sage du es; saget ihr es.
Lo *dica* il fratello.	Der Bruder soll es sagen.

Dimmi di che io l'ho offéso.	Sage mir, womit ich ihn beleidigt habe.
Iddío vel *dica* per me!	Gott sei es geklagt! Gott weiß es.
Dicéndo, se avér vinto il palafréno —	Sagend, er habe das Pferd gewonnen —

Di due mali *scelgo* — *sceglio* il minóre.	Unter zwei Uebeln wähle ich das kleinste.
Egli si *scelse* il migliór cavallo.	Er wählte sich das beste Pferd.
L' avrébbe difficilmente *scelto*.	Er würde es schwerlich gewählt haben.
Che voléte, ch' io vi *scelga*?	Was wollet ihr, daß ich da wählen soll?
Lo *sciolgo* — *scioglio* da ogni impegno.	Ich spreche ihn von jeder Verbindlichkeit los.
Quest' enimma non si *scióglie* così facilmente.	Dieses Räthsel löset man nicht so leicht.
Disciólsero la loro società.	Sie lösten ihre Gesellschaft auf.
L'ho *sciólto* dal suo imbarázzo.	Ich habe ihn aus seiner Verlegenheit gebracht.
Mi *scioglierò* da questo intrigo.	Ich werde mich aus diesem Handel herausziehen.
Sciorrà la bocca al sacco.	Er wird es auf einmal frei heraussagen.
Se *sciogliésse* le vele.	Wenn er unter Segel ginge.
L' ha *colto* sul fatto.	Er hat ihn auf der That ertappt.
Gli *toglie* la vita.	Er bringt ihn um's Leben.
Vi diránno villanie, e la riputazione vi *torránno*.	Sie werden euch Grobheiten sagen, und euch um euren guten Namen bringen.
Chi te la *torrà*?	Wer wird sie dir wegnehmen?
Tógliono danáro in préstito.	Sie nehmen Geld zu leihen.
Glielo *tólsi*, perchè l'avéva *tolto* al suo compagno.	Ich nahm es ihm, weil er es seinem Mitgespielen genommen hatte.
Tràggo il tizzóne dal fuoco.	Ich ziehe den Brand aus dem Feuer.
Che ne *ritráe* per tutte le sue pene?	Was hat er für alle seine Mühe?
Lo *trasse* di sotto al ponte.	Er zog ihn unter der Brücke hervor.
Non ne *ritrarrà* alcún vantággio da questo negózio.	Er wird aus diesem Geschäfte keinen Nutzen ziehen.
Si è *sottrátto* a questo impégno.	Er hat sich von dieser Verbindlichkeit losgemacht.
Questo si *detráe* dall' altro.	Dies wird von dem Andern abgezogen.
Voleva *detrármi* troppo.	Er wollte mir zu viel abziehen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ire (Seite 121 bis 123).

Io *vengo* innánzi tempo. Tu *viéni* tardi.	Ich komme vor der Zeit. Du kommst spät.
Egli *viéne* dopo le cinque.	Er kommt nach fünf.
Noi *veniamo* in vettúra, in carrézza.	Wir kommen gefahren.
Voi *venite* a piédi, a cavallo, corréndo.	Ihr kommt zu Fuß, geritten, gelaufen.
Essi *véngono* alle prese.	Sie gerathen einander in die Haare.
Ecco che *vengono* pian piano.	Da kommen sie langsam angestiegen.
Egli *veniva* in casa mia.	Er kam zu mir in's Haus.
Voi *venivate* a due a due.	Ihr kamet zu zwei und zwei.
Venni assalito da quattro assassíni.	Ich wurde von vier Straßenräubern angefallen.
Finchè nel regno di tua madre *venisti*.	Bis du in das Reich deiner Mutter kamst.
Si *venne* accorgéndo.	Er wurde nach und nach gewahr.
Gli *venne* trovato un buon uómo.	Er fand von Ungefähr einen Mann.
Venimmo per le poste.	Wir kamen auf der Post.
Veniste nuotando, a nuoto.	Ihr kamet geschwommen.
Gli *vénnero* posti gli occhi addosso.	Man hatte ein wachsames Auge auf ihn.
Sono *venúto* a domandarla —	Ich bin gekommen, Sie zu fragen —
Senti, come e perchè sono *venúti*.	Höre, wie und warum sie gekommen sind.
Verrò senz' altro.	Ich werde ganz gewiß kommen.
Ci *verrai* anche tu?	Wirst du auch herkommen?
Io spero, che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.

Verrémo verso mezzodì.	Wir werden gegen Mittag kommen.
Tanto méglio se non *verranno*.	Deſto beſſer, wenn ſie nicht kommen.
Dítegli, che *venga* a desinare con esso noi.	Saget ihm, er ſolle mit uns zum Mittagsmahl gehen.
Che meco se ne *véngano*.	Daß ſie mit mir gehen.
Voléte, ch' io *venga* con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch gehe?
Viéni da me.	Komm zu mir.
Viéntene meco (ſtatt: *viéni* meco).	Kommt mit mir.
Che ti *venga* la rábbia!	Daß du toll würdeſt!
Acciocchè non gli *venisse detta'* alcúna paróla di correzione.	Damit ihm kein ſtrafendes Wort (des Verweiſes) geſagt werde.
La vita mi *viene* a noja.	Das Leben wird mir zur Laſt.
Ci *véngono* di quando in quando.	Sie kommen manches Mal her.
S' egli *avviéne*, che tu mai vi torni.	Wenn du je wieder dahin kommſt.
Venír in idéa.	Auf den Gedanken kommen.
Venir meno, svenire. *Venir* sonno ad uno.	Ohnmächtig werden. Schläfrig werden.
Venir al mondo. *Venir* per uno.	Geboren werden. Einen abholen.
Venir a patti — a paróle.	Sich vergleichen — zanken.
Venir alle mani.	Handgemein werden.
Venir colle belle, colle buóne.	Gute Worte geben.
Venir alle strétte.	In die Klemme gerathen.
Venir di notte. *Venir* alle corte.	Bei der Nacht kommen. Es ganz kurz machen.
Tu mi *viéni* a propósito.	Du kommſt mir eben recht.
Mi *vien* in mente. *Vénnero* alle prese.	Es fällt mir ein. Sie geriethen an einander.
Mi *venne* fatto.	Es gelang mir.
Io dimándo quel che mi *viéne*.	Ich fordere, was man mir ſchuldig iſt.
Questa cosa mi *viene* a fastídio, a noja.	Dies kommt mir ekelhaft, langweilig vor.
Quanti ve ne *véngono*?	Wie viel kommt euch heraus?
Me ne *vengono* due.	Ich bekomme zwei.
Mi *vién* vóglia.	Es kommt mir die Luſt an.
Verrà in (oder fra) quíndici giorni.	Er wird in vierzehn Tagen kommen.
Venire a battáglia — a giornáta.	Eine Schlacht liefern.
Egli non ne *verrà* mai a capo.	Er wird dies nie zu Stande bringen.

Muójo di curiosità di sapére dove sia.	Ich ſterbe vor Neugierde zu erfahren, wo er ſei.
Egli *muóre* di consunzione.	Er ſtirbt an der Abzehrung.
Essi *muójono* di vóglia di vedérlo.	Sie ſterben vor Sehnſucht, ihn zu ſehen.
Avéndo detto ciò *morì*.	Nachdem er das geſagt hatte, verſchied er.
È *morto* questa notte.	Er iſt dieſe Nacht geſtorben.
Non *morrái* — *morirái* prima di aver veduto il Signóre.	Du ſollſt nicht ſterben, du haſt denn den Herrn geſehen.
Anzichè io *muora* — *muoja*.	Ehe ich ſterbe.
Teméva, che non si *morisse* di freddo.	Er fürchtete zu erfrieren.
Egli sta (oder è) per *morire*.	Er iſt dem Tode nahe.
Io non *salgo* volentiéri su verso la cima degli álberi.	Ich klettere nicht gerne zum Gipfel der Bäume hinauf.
Egli *sale* troppo alto.	Er ſteigt zu hoch hinauf.
Saliamo — *sagliamo* questo monticello.	Steigen wir dieſen Hügel hinauf.
Egli *salì* sopra una torre.	Er ſtieg auf einen Thurm.
Salírono su per una scala.	Sie gingen über eine Stiege hinauf.
Odo buóne nuove del fratello.	Ich höre gute Nachrichten von dem Bruder.
Odi quello che dico.	Höre, was ich ſage.
Egli *ode* tutto quello che parliámo.	Er hört Alles, was wir ſprechen.
Udiamo pure il suo consíglio.	Hören wir doch auch ſeinen Rath.
Udite quel che sono per dirvi.	Höret, was ich euch ſagen will.
Quivi *s'ódono* gli uccelletti cantáre.	Hier hört man die kleinen Vögel ſingen.
L'udì a molti dire.	Ich habe es Viele ſagen gehört.
Mai ricordár non m'*udisti*.	Du hörteſt mich nie Erwähnung davon machen.
Male *udito*, e péggio intéso.	Schlecht gehört, und noch ſchlechter verſtanden.
Avéa l'*udír* sottile.	Er hatte ein feines Gehör.

Io non *esco* mai di casa.	Ich gehe nie aus.
Perchè non *esci* di là entro?	Warum kommst du nicht dort heraus?
Esce del seminàto.	Er kommt aus der Fassung.
Usciamo di qua.	Gehen wir da hinaus.
Voi non *riuscite* a persuadérlo.	Ihr bringet es nicht dahin, ihn zu überreden.
Éscono in fretta.	Sie gehen in aller Eile aus.
È *uscito* di senno.	Er hat den Verstand verloren.
Non è molto, ch'è *uscita* alla luce un' ópera.	Es ist seit Kurzem ein Werk herausgekommen.
Egli non vi *riuscirà*.	Es wird ihm nicht gelingen.
In atto di *uscire*.	Im Begriffe auszugehen.

Ueber die Fügung der Zeitwörter mit Hauptwörtern.

(Seite 142.)

Uebergehende Zeitwörter, welche nebst dem Accusativ einen Genitiv zu sich nehmen.

Accertare alcúno di q. c. *).	Jemanden einer Sache versichern.
Amár uno di cuóre.	Jemanden vom Herzen lieben.
Avvisare, avvertire, prevenire uno di q. c.	Einen von Etwas benachrichtigen.
Caricár uno d'infamía.	Einen mit Schande überhäufen.
Gli ho caváto di bocca il segréto.	Ich habe ihm das Geheimniß aus dem Munde gelockt.
Colmár di grázie qchd.	Einen mit Gnaden überhäufen.
Coltivár l'amicízia di alcúno.	Freundschaft mit Jemanden unterhalten.
Coltivár la memória.	Das Gedächtniß üben.
Condannár uno di dieci fiorini.	Einen mit zehn Gulden strafen.
Di due mali eléggere il minóre.	Unter zwei Uebeln das geringste wählen.
Lodár uno del suo zelo.	Einen seines Eifers wegen loben.
Méttere d'accordo più persone.	Viele Köpfe unter Einen Hut bringen.
Pagár il fio di qualche fallo.	Für einen Fehler büßen.
Pérder qchd. di vista.	Jemanden aus dem Gesichte verlieren.
Pérdere il filo del discórso.	Vom Gespräche abkommen.
Pigliár uno di mira.	Einen verfolgen.
Pregáre, ringraziáre alcúno di q. c.	Einen um Etwas bitten, Einem für Etwas danken.
Prénder qchd. di mira.	Jemanden verfolgen, nicht aus den Augen lassen.
Rénder conto di q. c.	Ueber Etwas Rechenschaft ablegen.
Riempire una botte d'acqua.	Ein Faß mit Wasser anfüllen.
Riportare vittórie de' suói nemici.	Ueber seine Feinde siegen.
Segue le pedáte (tracce) di suo padre.	Er geräth seinem Vater nach.
Egli spaccia molto di queste merci.	Er verkauft viel von diesen Waren.
Stringer una città d' assédio.	Eine Stadt belagern.
Tacciár qchd. di avarízia.	Einen des Geizes beschuldigen.
Tirare giù del próssimo.	Uebel von Andern sprechen; seinen Nächsten verleumden.
Vedér uno di buon ócchio.	Einen gerne sehen.
Víncere alcúno di cortesía.	Einen an Höflichkeit übertreffen.

Unübergehende Zeitwörter mit dem Genitiv.

Abbisognare di tutto. Abbondare di tutto.	Alles benöthigen. Alles im Ueberflusse haben.
Árdere di desidério.	Vor Begierde brennen.
Cambiare di nome.	Seinen Namen ändern.
Cascar di fame.	Vor Hunger umfallen.
Calare, scemáre di prezzo.	Im Preise fallen.
Discórrere d'una cosa con uno.	Mit Einem von einer Sache sprechen.

*) q. c. bedeutet *qualche cosa*, Etwas, und qchd. *qualcheduno*, Jemand.

Disperare di q. c.	Ueber Etwas verzweifeln.
Dispórre de' danari.	Ueber Gelder verfügen.
Disputáre di q. c.	Ueber Etwas streiten.
Domandare di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Dubitare di q. c.	An Etwas zweifeln.
Gioíre di q. c.	Sich über Etwas erfreuen.
Giudicare di q. c.	Ueber Etwas ein Urtheil fällen.
Godére di una cosa.	Etwas genießen.
Mancár di paróla, di fede.	Das Wort nicht halten.
Mancár di vita. Mancár d'ánimo.	Sterben. Den Muth verlieren.
Morír di fame, di sete.	Vor Hunger, vor Durst sterben.
Morír di suo male.	Eines natürlichen Todes sterben.
Morír di peste, di qualche male.	An der Pest, an einer Krankheit sterben.
Morír di vóglia.	Vor Sehnsucht sterben.
Náscere di stirpe nóbile.	Von einem adeligen Geschlechte abstammen.
Parlár ad uno di qualche affáre.	Mit Jemanden von einem Geschäfte reden.
Partír di (oder da) Vienna.	Von Wien abreisen.
Piánge di dolore. Piánge di allegría.	Er weint vor Schmerz — vor Freude.
Ricercare di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Servire di scusa, di pretésto, di régola.	Zur Entschuldigung, zum Vorwand, zur Richtschnur dienen.
Sortire del letto.	Aus dem Bette steigen.
Supplicáre di q. c. per qchd.	Um Etwas für Jemanden bitten.
Si tratta dell' onóre.	Es handelt sich um die Ehre.
Tremár di paúra.	Vor Furcht zittern.
Uscíre di mente, di casa.	Aus dem Gedächtniß kommen, aus dem Hause gehen.
Vívere del suo, di carità.	Von dem Seinigen, von Almosen leben.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache.

Incaricársi di q. c.	Einen Auftrag übernehmen, Etwas auf sich nehmen.
Avvedérsi di q. c. Beffarsi di q. c.	Etwas gewahr werden. Ueber Etwas spotten.
Burlarsi di uno.	Jemanden zum Besten haben.
Cattivarsi l'amore di uno.	Sich Jemand's Liebe erwerben.
Cavársi d'addósso un vestíto.	Ein Kleid ausziehen.
Dilettarsi d'alcuna cosa.	Sich an Etwas ergötzen.
Dolérsi di uno.	Sich über Einen beklagen.
Fidársi di uno, oder in uno.	Sich auf Einen verlassen.
Formalizzársi di q. c.	Sich über Etwas aufhalten.
Imbéversi di mássime cattive.	Böse Grundsätze einsaugen.
Impadronirsi di q. c.	Sich einer Sache bemächtigen.
Indispettírsi di q. c.	Sich über Etwas ärgern.
Innamorarsi di q. c.	Sich in Etwas verlieben.
Inténdersi d'alcúna cosa.	Sich auf Etwas verstehen.
Insuperbírsi di q. c.	Auf Etwas stolz, hochmüthig werden.
Lagnarsi di q. c.	Sich über Etwas beklagen.
Lamentársi di una cosa.	Ueber Etwas jammern, wehklagen.
Occupársi di q. c.	Sich mit Etwas beschäftigen.
Pérdersi d'animo.	Den Muth sinken lassen.
Piccarsi di q. c. con alcuno.	Mit Einem über Etwas in Zwist gerathen, wetteifern.
Egli si picca di parlár ben francese.	Er rühmt sich, gut französisch zu sprechen.
Non ti piccár di ciò.	Nimm das nicht übel.
Rallegrarsi di q. c.	Sich über Etwas freuen.
Ricordarsi di uno.	Sich eines Menschen erinnern.
Ridersela delle altrui pazzíe.	Ueber eines Andern Thorheiten lachen.
Risentírsi d'un affrónto.	Eine Beleidigung ahnden.

Si è sbagliáto di venti fiorini.	Er hat sich um zwanzig Gulden geirrt.
Mi sono studiáto d'incontrare il suo génio.	Ich habe mich bemühet ihm zu gefallen.
Si tratta d'una cosa d'importánza.	Es handelt sich um eine wichtige Sache.

Uebergehende Zeitwörter, welche nebst dem Accusativ einen Dativ erfordern.

Aggiungerò alle vostre le mie ragióni.	Euern Gründen werde ich auch die meinigen beifügen.
Aprír il suo cuóre all' amico.	Sein Herz dem Freunde öffnen.
Cédere il suo diritto a qualchedúno.	Einem sein Recht abtreten.
Costríngere uno ad una azióne.	Einen zu einer That zwingen.
Crédergli q. c. alla sua parola.	Ihm Etwas auf sein Wort glauben.
Dipíngere al vivo, diétro natura, dal naturale.	Nach dem Leben, nach der Natur malen.
Disputare ad alcuno una cosa.	Einem eine Sache streitig machen.
Distribuire q. c. ai póveri.	Etwas unter die Armen austheilen.
Gettare uno a terra; rovesciárlo.	Einen zu Boden werfen; umstoßen.
Imparáre a mente la lezióne.	Die Lection auswendig lernen.
Imputare ad uno alcúna cosa in peccáto, a difetto.	Einem Etwas als Sünde, als Fehler anrechnen.
Imprestáre q. c. a qchd. per corto tempo.	Einem auf kurze Zeit Etwas leihen.
Indúrre uno a q. c.	Einen zu Etwas verleiten.
Insidiár la vita a qchd.	Jemanden nach dem Leben streben.
Interrómpere ad uno il suo discórso.	Einem in die Rede fallen.
Levár il cappello a qchd.	Den Hut vor Einem abnehmen.
Levár la vita ad uno.	Einem das Leben nehmen.
Métter mano a q. c.	Hand an Etwas legen.
Métter mano alla spada.	Nach dem Degen greifen.
Se ti metto le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Métter il cervello a partito.	Ernsthaft denken lernen.
Méttere al giórno.	Auf die Welt bringen.
Muóver lite ad uno.	Mit Jemanden einen Prozeß anfangen.
Pagáre q. c. a conto.	Etwas an der Schuld abzahlen.
Passár il fúme a nuóto.	Durch einen Strom schwimmen.
Pórre mano all' ópera.	Hand an's Werk legen.
Pórre uno al cimento.	Einen auf die Probe stellen.
Pórre al chiaro q. c.	Etwas an's Licht bringen.
Proibire una cosa a qchd. sotto pena di morte.	Einem bei Todesstrafe Etwas verbieten.
Lo resi consapévole.	Ich benachrichtigte ihn.
Me ne renderái conto.	Du wirst mir Rechenschaft davon geben.
Riméttер una cosa all' indománi.	Etwas auf morgen aufschieben.
Rendere grázie a qchd., oder ringraziare uno.	Sich bei Jemanden bedanken.
Sapér una cosa a mente.	Etwas auswendig wissen.
Scrívere una léttera a qchd.	Einen Brief an Jemanden schreiben.
Spiegár le vele ai venti.	Unter Segel gehen.
Stender la mano a q. c.	Nach Etwas langen.
Tenér uno a bada.	Einen durch Zaudern hinhalten.
Tenér a mano il suo.	Sparen.
Tirár l' acqua al suo molino.	Das Wasser auf seine Mühle leiten.
Trováre q. c. a propósito.	Etwas für passend (dem Zwecke entsprechend) finden.
Véndere le mercanzie all' ingrosso, a minúto.	Die Waaren im Großen, im Kleinen verkaufen.
Volér bene o male a qchd.	Jemanden lieben, hassen.

Unübergehende Zeitwörter, welche bloß einen Dativ haben.

Abitare a canto, a pián terreno.	Neben an wohnen, zu ebener Erde.
Accudire agli affári suói.	Seinen Geschäften obliegen.
Aderire ai consigli di uno.	Jemandes Rathschlägen folgen.
È arriváto all' usó di ragione.	Er ist schon in dem Alter, wo er seine Vernunft hat.
Aspirare ad una cárica.	Nach einem Amte trachten.
Atténdere a q. c.	Sich auf Etwas verlegen.
Badare a' fatti suói.	Sich um das Seinige bekümmern.
Comandare agli altri.	Ueber Andere gebieten.
Si conósce all' ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Cooperáre ad una cosa con uno.	An einer Sache mitarbeiten.
Córrer dietro ad uno.	Einem nachlaufen.
Córrer a rotta di collo, a precipízio.	Ueber Hals und Kopf laufen.
Córrere a gara, a prova.	Um die Wette laufen.
Il tempo si dispone a pióvere.	Es läßt sich zum Regnen an.
Giovare ad uno.	Einem helfen.
Giuocare alle carte, al bigliárdo.	Karten, Billard spielen.
Incitare alla cóllera.	Zum Zorne reizen.
Intervenire alla prédica.	Der Predigt beiwohnen.
Insegnáre ad uno a far q. c.	Einem Anleitung geben, Etwas zu machen.
Nuócere ad alcúno.	Jemanden schaden.
Obbedire ad uno di q. c.	Einem in Etwas gehorchen.
Parlár ad uno di q. c.	Mit Einem von Etwas reden.
Passeggiare al chiáro di luna.	Im Mondschein spazieren gehen.
Pensáre a q. c.	An Etwas denken.
Rassomigliáre ad uno.	Einem ähnlich sein.
Non posso réggere alla fatíca.	Ich kann bei der Arbeit nicht ausdauern.
Non so più réggere a' miéi guái.	Ich kann mein Unglück nimmer ertragen.
Resístere ad uno.	Einem widerstehen.
Ricórrere ad uno.	Zu Einem seine Zuflucht nehmen.
È ridótto a ségno che, ecc.	Er hat's so weit gebracht, daß ꝛc.
È ridótto alle strette.	Er ist in äußerster Noth, in der Klemme.
A che término siámo ridótti!	Wohin ist es mit uns gekommen!
Rifléttere a q. c.	Ueber Etwas nachdenken.
Rimediár ad una cosa, oder una cosa.	Einer Sache abhelfen.
Rinunziáre ad una cosa.	Einer Sache entsagen.
Rispóndere ad uno.	Einem antworten.
Servíre ad uno di segretário.	Bei Einem als Secretär dienen.
Soggiacére al più poténte.	Dem Mächtigern unterliegen.
Soprainténdere a q. c.	Die Aufsicht über Etwas haben.
Spacciárla alla gránde.	Den Großen spielen.
Stare all' altrui decisióne.	Sich nach eines Andern Entscheidung richten.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachstellen.
Tirár ad un uccéllo.	Nach einem Vogel schießen.
Tirár a segno.	Nach dem Ziele werfen.
Tocca a voi a far questo.	Euch kommt es zu, dies zu thun.
Tornáre ad onóre, a vergógna.	Zur Ehre, zur Schande gereichen.
Végliano a vicénda, scambievolmente.	Sie wachen Einer um den Andern, abwechselnd.
Venír a capo d'una cosa.	Eine Sache zu Stande bringen.
Egli viéne alle cinque.	Er kommt um fünf Uhr.
Viaggiár a piédi, a cavállo.	Zu Fuß, zu Pferde reisen.
Vívere a suo talénto.	Nach seinem Gefallen leben.
Víver alla buona.	Schlecht und gut leben, wie es kommt.

Zurückwirkende Zeitwörter, welche einen Dativ regieren.

Abituársi a q. c.	Sich an Etwas gewöhnen.
Accostársi ad uno.	Sich Einem nähern.

Lasciár in bianco.	Leeren Raum in einer Schrift lassen.
Il fiúme mette in mare.	Der Fluß ergießt sich in's Meer.
Pernottare in qualche luógo.	An einem Orte übernachten.
Persístere nella sua opinióne.	Auf seiner Meinung verharren.
Pescár nel tórbido.	Im Trüben fischen.
Non può réggersi in piedi.	Er kann sich nicht auf den Beinen halten.
Ridónda in vostro vantággio.	Es gereicht zu eurem Nutzen.
Sedére in capo alla távola.	Bei Tische obenan sitzen.
Egli serve nel reggimento di N.	Er dient bei dem Regimente N.
Toccár ad uno in sorte.	Einem durch das Loos zu Theil werden.
Tornar in niente.	Wieder zu nichts werden.
Tornare in accóncio.	Zu Statten kommen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abbáttersi in qchd. Cacciarsi in testa.	Auf Einen stoßen. Sich in den Kopf setzen.
Confidársi in uno.	Sein Vertrauen in Jemanden setzen.
Immérgersi nel sonno.	In tiefen Schlaf versinken.
Intoppársi in uno. Méttersi in viaggio.	Auf Einen stoßen. Sich auf den Weg machen.
Méttersi indósso un ábito.	Ein Kleid anziehen.
Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Si rimise in cammíno.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Riméttersi in carne.	Wieder zu Fleisch kommen.

Uebergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *con*.

Cambiare una cosa con un' altra.	Eine Sache gegen eine andere vertauschen.
Concertare una cosa con uno.	Etwas mit Einem verabreden.
Sa condíre la conversazióne con qualche sale.	Er weiß die Unterhaltung mit manchem Witze zu würzen.
Cucír coll' ago q. c.	Etwas mit der Nadel nähen.
Te lo dico colle buóne.	Ich sage dir es im Guten.
Lo feci colla migliór intenzióne.	Ich that es in der besten Absicht.
Mescolár l' acqua col vino.	Wasser mit Wein mischen.
Paragonare una cosa con un' altra.	Eine Sache mit einer andern vergleichen.
Passár paróla con qchd.	Sich mit Jemanden verstehen.
Passár uno colla spada da banda a banda.	Einen mit dem Degen durch und durch stechen.
Non mi rompéte il capo con tante chiácchiere.	Macht mich mit so vielem Geschwätz nicht toll.
Sfogár la sua cóllera, la sua bile con qchd.	Seinen Zorn, seine Galle an Einem auslassen.
Studiár con piacére la lezióne.	Die Lection mit Vergnügen studiren.

Unübergehende Zeitwörter mit *con*.

Attaccárla con qchd.	Mit Jemanden Händel anfangen.
Dormíre con uno.	Bei Einem schlafen.
Navigáre con vento contrário.	Mit widrigem Winde segeln.
Io parlo col cuóre sulle labbra.	Ich rede, wie mir um's Herz ist.
Restár colla bocca aperta.	Wie ein Maulaffe da stehen.
Restáte con noi.	Bleibet bei uns.
Toccár con mano.	Deutlich einsehen, mit Händen greifen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit *con*.

Abboccarsi con qchd.	Sich mit Jemanden besprechen.
Addimesticársi con uno.	Sich mit Jemanden gemein machen.
Affratellársi con uno.	Sich mit Einem in Bruderschaft einlassen.
Ammogliársi con una.	Sich ein Weib nehmen.
Associársi con un mercánte.	Mit einem Kaufmanne in Gesellschaft treten.
Confederársi con uno.	Sich mit Jemanden verbinden.
Si è disimpegnáto con bel término.	Er hat sich mit guter Art losgemacht.
Guadagnarsi con isténto il vitto.	Schwer seinen Unterhalt sich verdienen.
Incontrársi con aspre lingue.	Unter böse Zungen gerathen.

Se n'è partito colle trombe nel sacco.	Er ist mit langer Nase abgezogen.
Sfogársi coll' amico.	Sein Herz gegen den Freund ausschütten.

Uebergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *per*.

Lo aspéttano per questa sera.	Sie erwarten ihn diesen Abend.
Chiamár uno per nome.	Einen beim Namen nennen.
Per riguardo dell' amico vi farò questa grázia.	Aus Rücksicht gegen den Freund werde ich euch diesen Gefallen erweisen.
Mandár uno pel médico.	Einen nach dem Arzt schicken.
Métter il becco (il naso) per tutto.	Die Nase in Alles stecken.
Prénder una cosa per un' altra.	Eine Sache für eine andere ansehen.
Prénder una cosa per ischérzo.	Etwas für Scherz nehmen.
L' ha presa per móglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Voi non prendéte la cosa pel suo verso.	Ihr greift die Sache nicht am rechten Orte an.
Prénder uno per la mano.	Einen bei der Hand nehmen.
Lo prese per un matto (pazzo).	Er hielt ihn für einen Narren.
Rénder bene per male.	Böses mit Gutem vergelten.
Per conto di voi ne sentiva un gran dispiacére.	Euretwegen fühlte ich ein großes Mißvergnügen darüber.
L' hanno tenúto per morto.	Sie haben ihn für todt gehalten.
Tirár uno per i capélli.	Einen bei den Haaren ziehen.

Unübergehende und zurückwirkende Zeitwörter mit *per*.

Córrer per la strada.	Am Wege fortlaufen.
Mi corre per l'ánima (per la mente) una cosa.	Mir kommt eine Sache in den Sinn, mir fällt etwas bei.
Crédere, tenere per certo.	Für gewiß halten.
Divenír rosso per vergógna.	Schamroth werden.
Duellár per la vita.	Auf Leben und Tod duelliren.
Egli è per istráda.	Er ist auf dem Wege.
Lavorár per mercéde, per danáro.	Um Lohn, um Geld arbeiten.
Levársi per tempo, a buon ora.	Bei Zeiten aufstehen.
Io parlo pel vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Passár per di qua. Passár per la strada.	Hier durchgehen. Ueber die Straße gehen.
Passár per uómo dabbéne.	Für einen rechtschaffenen Mann gelten.
Passeggiare per la cámera, per il giardino.	Im Zimmer, im Garten herumgehen.
Pigliarla per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Riguardár per le inferráte, per i cancélli.	Durch das Gitter sehen.
Non vi scrissi per timore d' esservi molésto.	Ich schrieb euch nicht, aus Furcht euch beschwerlich zu fallen.
Soffrire per cagióne d'un altro.	Eines Andern wegen leiden.
Sollecitár per un impiégo.	Um ein Amt anhalten.
Supplicár per q. c.	Um Etwas bitten.
Interessársi per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Réndersi famoso per tutta l'Europa.	Sich durch ganz Europa berühmt machen.

Redensarten der Umgangssprache.

1.

Buón giórno — ben leváto.	Guten Tag — guten Morgen.
Così di buon' ora in piédi?	Schon so früh auf den Beinen?
Le auguro il buon giórno. (S. §. 116.)	Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Vossignoría (oder Ella) s'è leváta a buon' ora — per tempo — tardi.	Sie sind früh — bei Zeiten — spät aufgestanden.
Ha Ella dormito — riposáto bene?	Haben Sie wohl geschlafen — geruht?
Buóna séra — felice sera.	Guten Abend.
Buóna notte — felice notte.	Gute Nacht.
Riposi bene — dorma bene.	Schlafen Sie wohl.
Le auguro buon appetito. Parimente.	Ich wünsche Ihnen guten Appetit. Gleichfalls.

Buon prò le faccia.	Ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekomme.
Buon capo d'anno. Buon viaggio.	Ein glückliches neues Jahr. Glückliche Reise.
Le auguro (oder le desidero) un próspero successo.	Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Erfolg.
Il Ciél la prósperi — la benedíca.	Gott segne Sie.
Dio la guárdi.	Gott behüte Sie.
Quando avrò il piacére di rivedérla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen?
Presto — fra poco (*tempo*).	Bald — in kurzer Zeit.
Addío, Signóre! — a rivedérci.	Leben Sie wohl, mein Herr! — auf Wiedersehen!

2.

Servitór suo — Padrón mio distinto.	Ihr Diener.
Umilíssimo servo — m'inchino a Lei.	Unterthänigster Diener.
Servo divóto — divotíssimo servo, i miéi rispetti — Padrón riverito.	Gehorsamster Diener.
Son tutto suo. La riverisco.	Ich bin ganz der Ihrige. Ich empfehle mich.
Come sta Vossignoria Illustrissima?	Wie befinden sich Euer Gnaden?
Come va? Ella sta bene?	Wie geht's? Sie befinden sich gut?
Bene per servírla — per ubbidírla.	Gut, Ihnen zu dienen.
Come vanno i suoi affári? bene o male?	Wie steht es um Ihre Geschäfte? gut oder schlecht?
Bene, grázie a Dio.	Gott sei Dank, gut.
Ne godo — me ne rallégro.	Es freut mich.
Scusi, se l'incómodo.	Vergeben Sie, wenn ich Ihnen ungelegen bin.
Le chiédo scusa dell' ardire.	Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich so frei bin.
Mi conservi la sua grázia.	Erhalten Sie mich in Ihrer Gnade.
Con sua licénza — con permésso.	Mit Ihrer Erlaubniß.
Dove va Ella così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilig?
Vuól venir con me?	Wollen Sie mit mir kommen?
Non ho tempo.	Ich habe keine Zeit.
Venga dopo pranzo da me.	Kommen Sie Nachmittag zu mir.

3.

Come sta Ella di salúte?	Wie geht's mit der Gesundheit?
Sto bene — ottimamente — passabilmente — mediocremente — male.	Gut — sehr wohl — leidlich — mittelmäßig — schlecht.
Non troppo bene; — così, così.	Nicht gar gut; — so, so.
Ai suói comándi; discretamente.	Zu Ihren Diensten; ganz erträglich.
Ella ha buonissima ciéra.	Sie sehen recht gut aus.
Obbligatissimo. Troppa bontà sua.	Sehr verbunden. Sie sind zu gütig.
Sono ben obbligáto alla di Lei gentilézza.	Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden.
Ella non ha troppo buóna ciéra.	Sie sehen nicht zum Besten aus.
Che cosa ha?	Was fehlt Ihnen?
Sono un poco indispósto.	Mir ist nicht ganz wohl.
Me ne rincrésce.	Es thut mir leid.
Di grázia, non mi saprebbe dire, dove alloggia il médico N.?	Könnten Sie mir nicht gefälligst sagen, wo der Arzt N. wohnt?
Dove sta di casa il chirúrgo?	Wo wohnt der Wundarzt?
Qui al primo piano. A pián terréno.	Hier im ersten Stock. Zu ebener Erde.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen.
Ehi! Giovanni, andate a chiamarmi il calzolajo ed il sartore.	He! Johann, gehet, holet mir den Schuster und den Schneider.
Non tardate molto a venire.	Kommet bald zurück.

4.

Ben venúta! Ben tornata! Mi rallégro del suo felice ritórno.	Willkommen! Ich freue mich Ihrer glücklichen Zurückkunft.

Mi rallegro di vedérla.	Es freut mich, Sie zu sehen.
Mi pájon cent' anni che non ho avuto il piacér di vederla.	Es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich nicht das Vergnügen gehabt habe, Sie zu sehen.
Quando è ritornáta?	Wann sind Sie zurückgekommen?
Sono ritornáto un mese fa.	Ich bin vor einem Monate zurückgekommen.
Chi è di là? non c'è nissúno?	Wer ist da? Ist Niemand da?
Date una sédia a questo Signore.	Gebet diesem Herrn einen Sessel.
Si serva — s'accómodi, La prego — ne la súpplico.	Bedienen Sie sich — ich bitte, nehmen Sie Platz — setzen Sie sich gefälligst.
Si metta a sedére — resti seduto — prenda una sédia.	Setzen Sie sich — bleiben Sie sitzen — nehmen Sie einen Stuhl.
La ringrázio, amo méglio di stare in piédi.	Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen.
Non s' incómodi, La prego.	Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Fáccia conto d'éssere a casa sua.	Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.
Non fáccia cerimónie — complimenti.	Machen Sie keine Umstände.

5.

È già lungo tempo — è già un bel pezzo, che non ebbi il piacér di vederla.	Es ist schon lange, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.
È Ella stata sempre bene?	Haben Sie sich immer wohl befunden?
Vuól restár servita a pranzo? — vuól favorire a cena?	Wollen Sie zu Mittag da bleiben? — wollen Sie zum Nachtmahl mir die Ehre erweisen?
Vuól avér la bontà di far meco quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spazieren zu gehen?
Non posso accettár le sue grázie.	Ich kann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen.
Gliene rendo infinite grázie. — Mille grázie.	Ich danke Ihnen recht sehr. — Tausend Dank.
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Non vóglio recarle più incómodo — vóglio levárle l'incómodo.	Ich will Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen — ich will Ihnen nicht mehr ungelegen sein.
Ormai se ne vuól andáre?	Sie wollen schon gehen?
Si tratténga ancora un poco.	Verweilen Sie noch ein wenig.
Per questa volta convién (od. bisógna) che la preghi di dispensármene.	Ich muß für dieses Mal um Entschuldigung bitten.
Ha poi tanta premúra?	Haben Sie denn solche Eile?
Ha molta fretta, Signóre.	Sie eilen sehr, mein Herr.
Bisogna, ch'io me ne vada.	Ich muß gehen.
Ho degli affári di premúra.	Ich habe dringende Geschäfte.
Io parlo schietto, senza soggezione.	Ich spreche ganz aufrichtig, ohne Umstände.
Spero dunque d' avér l'onore un' altra volta.	Ich hoffe also ein anderes Mal die Ehre zu haben.
Mi favorisca più spesso.	Geben Sie mir öfters die Ehre.
Ella si consérvi.	Bleiben Sie wohl auf.
A buon rivedérci — al piacére di rivedérla.	Auf baldiges Wiedersehen.

6.

Ho l'onóre di riverírla.	Ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.
Che fortuna! una vólta ho pure il piacér di vedérla.	Welches Glück! habe ich doch endlich einmal das Vergnügen, Sie zu sehen.
Signorina mia, ho ben piacére di ritrovárla in buóna salúte.	Mein Fräulein, es freuet mich sehr, Sie bei guter Gesundheit wiederzusehen.
Gliene sono sommamente tenúta.	Ich bin Ihnen recht sehr verbunden.
Ella sta sempre bene?	Sie befinden sich immer wohl?
Bene, grázie al ciélo — grazie a Dio.	Gott sei Dank! Gut, — dem Himmel sei Dank!
Dov' era Ella in questo frattempo?	Wo waren Sie diese Zeit hindurch?
Era qualche tempo in campagna.	Ich war einige Zeit auf dem Lande.

Si è Ella divertita bene?	Haben Sie sich gut unterhalten?
O sì, ci siamo divertiti da príncipi.	O ja, wir haben uns fürstlich unterhalten.
Questo mi fa piacére.	Das freuet mich sehr.
Ne godo próprio.	Ich freue mich in der That darüber.
È già lungo tempo, che m'era proposto di venír a farle una vísita.	Es ist schon lange, daß ich mir vorgenommen hatte, Ihnen einen Besuch abzustatten.
Era io pure intenzionáto di venír uno di questi giórni a ritrovárla, temeva quasi, ch' Ella fosse indispósta.	Ich selbst war Willens, Sie dieser Tage zu besuchen; ich besorgte fast, daß Sie unpäßlich wären.
Ella è troppo cortese, troppo gentile.	Sie sind zu gütig, zu artig.
Gódo in verità di vedérla così prosperósa.	Es freuet mich in der That, Sie so ganz wohlauf zu sehen.
Ella ha una bellíssima ciéra, divénta sempre più grassa.	Sie sehen sehr gut aus, und nehmen immer zu.
Quest' ária mi conferisce molto.	Diese Luft schlägt mir gut an.

7.

Dove va Ella adésso?	Wohin gehen Sie jetzt?
Vado in chiésa — vado a casa.	Ich gehe in die Kirche — nach Hause.
D' onde vien Ella?	Woher kommen Sie?
Io vengo dal mercáto — vengo da casa.	Ich komme vom Markte — vom Hause.
Io vado un po' al passéggio.	Ich gehe ein wenig spazieren.
Andiamo a spasso — a passeggiáre.	Gehen wir spazieren.
Mi vuól fare compagnía?	Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?
Ben volentiéri; con tutto il cuóre.	Sehr gerne; — von ganzem Herzen.
Perchè nò? ciò può ben éssere.	Warum nicht? dies kann wohl sein.
In buon' ora! a Lei non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.
Che cosa fa la sua signóra soréllа?	Was macht Ihre Frau Schwester?
È un po' indisposta.	Sie ist etwas unpäßlich.
Mi dispiace estremamente.	Es thut mir unendlich leid.
Da quando in qua? — Dall' altro jeri.	Seit wann? — Seit vorgestern.
In vero, me ne dispiace, mi rincresce.	Wahrlich, es thut mir leid.
Oggi si sente molto male.	Heute fühlt sie sich recht schlecht.
Ma spero, che ciò non sarà di duráta.	Ich hoffe aber, daß es von keiner Dauer sein wird.
Questa mattina si sente già un po' méglio.	Diesen Morgen befindet sie sich schon etwas besser.
Mi riverisca tanto la signora madre.	Grüßen Sie mir vielmals die Frau Mutter.
Non mancherò di far le sue parti — oder di portár le sue grázie.	Ich werde nicht ermangeln es auszurichten.

8.

Addío caro, dove si va?	Gott zum Gruß, mein Lieber, wohin gehen Sie?
Vado a far una vísita, e poi andrò a teatro.	Ich gehe einen Besuch abstatten, und dann werde ich in's Theater gehen.
Vi sarà una gran folla.	Es wird sehr voll sein.
Dove sen va Ella, se la dimanda è lécita?	Wohin gehen Sie, wenn ich fragen darf?
Mia soréllа vuóle ad ogni patto che io vada da lei.	Meine Schwester will durchaus, daß ich zu ihr gehe.
L' ho veduta passáre poc' anzi.	Ich habe sie kurz vorher vorbeigehen gesehen.
Questa sera verrò da Lei a far una partita.	Ich werde diesen Abend zu Ihnen kommen, um eine Partie zu spielen.
L' aspetto infallibilmente.	Ich erwarte Sie unfehlbar.
Si ricordi della promessa.	Erinnern Sie sich des Versprechens.
Le do parola d' esser qui prima delle sei.	Ich gebe Ihnen mein Wort, vor sechs Uhr hier zu sein.
Ha perduto molto danáro al ginóco.	Er hat viel Geld im Spiele verloren.
Io lo compiánsi di cuóre.	Ich bemitleidete ihn von Herzen.

Quando è arrivata, s'è permésso domandárle?	Wann sind Sie angekommen, wenn ich fragen darf?
Arrivái jer sera; a notte molto avanzáta.	Ich kam gestern Abend an; sehr spät in der Nacht.
In che albérgo allóggia?	In welchem Gasthause wohnen Sie?
Al bue d'oro.	Im goldenen Ochsen.
La posso pregár del suo indirizzo?	Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?
Éccoci il mio indirizzo.	Hier ist meine Adresse.
Non vorrebbe venír domani da me a pranzo?	Wollten Sie nicht morgen bei mir zu Mittag speisen?
Non so, se avrò tempo.	Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.
Ho dato a qualcuno un appuntamento.	Ich habe Jemanden bestellt.
Addío Signore.	Gott befohlen, mein Herr.
I miéi saluti a casa — fáccia i miéi complimenti.	Richten Sie zu Hause meine Empfehlung aus.
Le sono molto obbligato, — ne le ringrazio.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, — ich danke Ihnen.

9.

È egli permesso di domandárle?	Ist es erlaubt Sie zu fragen?
Cosa comanda? Che cosa cerca?	Was befehlen Sie? Was suchen Sie?
Chi cerca? chi domanda?	Wen suchen Sie? nach wem fragen Sie?
Domanda forse di me?	Fragen Sie vielleicht nach mir?
A chi parlate voi? Che c'è?	Mit wem sprechet ihr? Was gibt's?
Alcún la domanda.	Es fragt Jemand nach Ihnen.
Come si dice questo in italiano?	Wie heißt das im Italienischen?
Quanto costa questa roba?	Was kostet das?
Quanto le devo?	Wie viel bin ich Ihnen schuldig?
Non è questo troppo caro?	Ist dies nicht zu theuer?
Dove si vende carta, inchióstro?	Wo bekommt man Papier, Tinte zu kaufen?
Dove va Ella così in fretta?	Wohin so eilig?
Come dice? che dice? che cosa dice?	Was sagen Sie?
Che vuol dir questo?	Was soll das bedeuten?
Chi è colui?	Wer ist Jener?
Mi pare di conóscerlo — la sua fisonomia non mi è nuova.	Er kommt mir bekannt vor — sein Gesicht ist mir nicht unbekannt.
Di chi è quel temperino?	Wem gehört jenes Federmesser?
Che ne dice?	Was halten Sie davon?
È Ella in órdine? pronta?	Sind Sie fertig? bereit?
A che serve questo? Di che ride?	Wozu das? Worüber lachen Sie?
Che significa questo?	Was bedeutet dies?
Di che paese è egli?	Was ist er für ein Landsmann?
Egli è di Vienna. D'onde venite?	Er ist aus Wien. Woher kommt ihr?

10.

Che gente è quella?	Was sind das für Leute?
Che vuole ch'io le dica?	Was wollen Sie, daß ich Ihnen sage?
Che mal c'è a provare?	Was kann ein Versuch schaden?
Ma chi sa? Ma come lo sa?	Aber wer weiß? Aber wie wissen Sie es?
Che mai le viene in testa?	Was fällt Ihnen denn ein?
Che ci vuol fare?	Was wollen Sie da thun?
Quali sono le sue ragioni?	Welche Gründe hat er dafür?
A chi l'avete dato?	Wem habt ihr es gegeben?
Per chi lo fa?	Für wen machen Sie es?
Ha egli di che vívere?	Hat er zu leben?
Che lettere son queste? Di qual sorta?	Was sind das für Briefe? Von welcher Art?
Qual dúbbio ha Ella?	Welchen Zweifel haben Sie?
Non c'è che dire.	Hier ist nichts zu sagen.
Non c'è altro, ci vuól pazienza.	Hier ist nichts Anderes zu thun, man muß Geduld haben.

Non ti ricórdi di lui?	Erinnerst du dich seiner nicht?
Non si cura egli di lei?	Bekümmert er sich nicht um sie?
Non l'ha ricevuto da te?	Hat er es nicht von dir erhalten?
Non l'ha inteso da loro?	Hat er es nicht von ihnen gehört?
Poss' io sapere chi glielo ha detto?	Darf ich wissen, wer es Ihnen gesagt hat?
Da chi ha Ella intéso questo?	Von wem haben Sie dieses gehört?
Conosce Ella questo signore?	Kennen Sie diesen Herrn?
Non si può sovvenire d' avérlo veduto?	Können Sie sich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben?
Credo, che sia un uomo, che inténda ragione.	Ich glaube, daß er ein Mann sei, der Vernunft annimmt.
A che tante ceremonie?	Wozu so viele Umstände?
A che propósito ha detto egli questo?	Bei welcher Gelegenheit hat er das gesagt?
Mi dica, si può sapere il perchè?	Sagen Sie mir, darf man wissen warum?

11.

Che cosa fa di buóno? — di bello?	Was machen Sie Gutes? — Schönes?
Che giórno è oggi?	Was ist heute für ein Tag?
Come passerà il dopo pranzo?	Wie werden Sie den Nachmittag zubringen?
Come passa Ella il tempo?	Wie bringen Sie die Zeit zu?
Dove sta di casa? dove ábita?	Wo wohnen Sie?
Perchè non parla Ella?	Warum reden Sie nicht?
Perchè mi fa questa ciéra?	Warum machen Sie mir diese Miene?
Che partito si ha qui da préndere?	Was soll man da anfangen?
E così, come se la inténde?	Nun, was gedenken Sie zu thun?
Che rimédio c'è? che c'è da fare?	Wie ist hier abzuhelfen? was ist da zu thun?
C'è nissúno in casa?	Ist Niemand zu Hause?
Signóre, alcún la domanda.	Mein Herr, Jemand fragt nach Ihnen.
Ascólti, senta un poco.	Hören Sie einmal.
Che c'è ai suói comandi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
In che posso servirla?	Worin kann ich Ihnen dienen?
Di grázia! — favorisca!	Haben die Güte!
Chi è? chi chiáma? che cosa vuóle? che è succésso?	Wer ist es? wer ruft? was wollen Sie? was ist geschehen?
Perchè non parla ad alta voce?	Warum sprechen Sie nicht laut?
Perchè non glielo dice a bocca? — a voce?	Warum sagen Sie es ihm nicht mündlich?
È venúto a tempo?	Ist er zurecht gekommen?
Quando è andato a ritrovár il suo amico?	Wann ist er seinen Freund besuchen gegangen?
Che cosa ti ha mandáto a dire?	Was ließ er dir sagen?
Quanto tempo è, che è partito? — che è in viággio?	Wie lange ist es, daß er abgereiset — daß er auf der Reise ist?
Quante miglia ci sono?	Wie viele Meilen sind dahin?
Quando esce di casa? Lo sai di certo?	Wann geht er aus? Weißt du es gewiß?
Egli è fuór di città; — in sobborgo.	Er ist außer der Stadt; — in der Vorstadt.
Quanti anni ha? Ho venti sette anni.	Wie alt sind Sie? Ich bin 27 Jahre alt.
Ella certo non li móstra.	Sie sehen in der That nicht so alt aus.
Ella è nel fiór degli anni.	Sie sind in der Blüthe Ihrer Jahre.
Quanti ne abbiámo del mese?	Den wievielten haben wir?

12.

Che c'è di nuóvo?	Was gibt es Neues?
Non sa Ella niente di nuovo?	Wissen Sie nichts Neues?
Non ho intéso nulla. Non so niénte.	Ich habe nichts gehört. Ich weiß nichts.
Mi sorprende, ch'Ella non ábbia intéso niénte.	Ich wundere mich, daß Sie nichts gehört haben.
Che si raccónta di bello per la città?	Was spricht man Schönes in der Stadt?
Le posso raccontár molto poco.	Ich kann Ihnen sehr wenig erzählen.
Ho intéso dire, che avrémo pace.	Ich habe gehört, daß wir Frieden bekommen werden.
Si parla d' un viággio dell' Imperatóre.	Man spricht von einer Reise des Kaisers.

Quando si crede, che partirà?	Wann glaubt man, daß er abreisen wird?
Non si sa.	Man weiß es nicht.
Dove si dice che andrà?	Wo soll er hingehen?
Chi dice in Itália, chi in Germánia.	Einige sagen nach Italien, Andere nach Deutschland.
Da chi l'ha intéso Ella?	Von wem haben Sie es gehört?
E la gazzétta, che ne dice?	Und was sagt die Zeitung darüber?
Non l'ho letta ancóra.	Ich habe sie noch nicht gelesen.
Ha Ella avúto nuóve di suo fratello?	Haben Sie Nachrichten von Ihrem Bruder?
Egli mi scrisse l'altro giórno.	Er hat mir neulich geschrieben.
Non mi scrisse mai dacchè è partito.	Seit seiner Abreise hat er mir nicht geschrieben.
Io gli scrissi l'ordinário passáto.	Ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

13.

Vorrébbe avér la bontà — la gentilézza di dirmi?	Möchten Sie die Güte — die Gewogenheit haben, mir zu sagen.
Ne la prego — ne la scongiúro.	Ich bitte — ich beschwöre Sie darum.
Mi fáccia questo favóre — questa grázia.	Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit — diese Gnade.
Mi dica di grazia!	Sagen Sie mir zur Güte!
Non vorrébbe compiacérsi?	Möchten Sie nicht die Güte haben?
Mi vorrébbe far questa finézza?	Wollten Sie mir diese Gefälligkeit erweisen?
Si compiáccia — favorisca di dirmi.	Belieben Sie mir gütigst zu sagen.
Avréi a pregarla d'un piacére — d'un favóre — d'una compiacenza.	Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Se volésse degnársi.	Wenn Sie die Gnade hätten.
Ho una grázia a domandarle.	Ich habe eine Bitte an Sie.
La scongiúro a non rifiutarmi questo favore — questa grázia.	Ich beschwöre Sie, mir diese Gnade nicht zu versagen.
Può ésser certo di tutta la mia riconoscénza.	Sie können meiner innigsten Dankbarkeit versichert sein.
Ella mi obbligherà infinitaménte.	Sie werden mich unendlich verbinden.
Mille grazie.	Tausend Dank.
Gliene rendo infinite grázie.	Ich sage Ihnen unendlichen Dank dafür.
Le rendo devotíssime grazie.	Ich danke Ihnen ergebenst.
Quanto le sono mai obbligáto!	Wie sehr bin ich Ihnen verbunden!
Ciò è troppo veramente.	Das ist zu viel, in der That.
Come trovár i dovúti ringraziamenti!	Wie soll ich Ausdrücke finden, Ihnen gehörig zu danken!
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Come le contraccambierò io sì gran favóre.	Wie werde ich Ihnen eine so große Gefälligkeit je erwiedern können!
Si degni comandáre anche a me.	Ich bitte Sie, auch mir zu befehlen.
Mi porga Ella pure occasióni di servirla.	Verschaffen Sie mir auch Gelegenheit, Ihnen zu dienen.

14.

Ci acconsento.	Ich willige ein.
Ben volentiéri — con tutto il cuore.	Sehr gerne — von ganzem Herzen.
Ho sommo piacére di potér ésserle útile in qualche cosa.	Es freuet mich unendlich, Ihnen in Etwas nützlich sein zu können.
Glielo prometto, non ne ábbia alcún dúbbio.	Ich verspreche es Ihnen, zweifeln Sie nicht daran.
Ho tutta la soddisfazióne in poterla servire.	Es ist für mich ein besonderes Vergnügen, Ihnen dienen zu können.
Mi comándi pure liberamente dove io posso servirla.	Befehlen Sie nur frei mit mir, wo ich Ihnen dienen kann.
Éccolo qui ai suói comándi — al suo servízio.	Hier steht's zu Ihren Diensten.
Stia sicúro, che non me ne scorderò.	Seien Sie versichert, daß ich nicht darauf vergessen werde.

Fáccia capitale di me.	Bauen Sie auf mich.
Non so che dire, Ella mi confónde.	Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Sie beschämen mich.
Mi onori de' suói comándi.	Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.
Dio lo sa, con che cuóre la serviréi.	Gott weiß, wie gerne ich Ihnen dienen möchte.
Non se ne offénda la prego, ma in questo io non posso nulla.	Ich bitte es mir nicht zu verargen, allein hierin vermag ich nichts zu thun.
Mi dispiáce, che ciò non sia in mio potere.	Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.
Ebbéne farò il mio possíbile, vedrò.	Gut, ich werde mein Möglichstes thun, ich werde sehen.

15.

Che c'è da fare?	Was ist zu thun?
Che cosa mi consíglia?	Was rathen Sie mir?
Che vuól, ch' io fáccia?	Was wollen Sie, daß ich thun soll?
Che mi dice di fare?	Was rathen Sie mir zu thun?
Qual sarébbe dunque il suo consíglio?	Was wäre also Ihr Rath?
Facciámo così.	Machen wir es so.
In quanto a me io diréi —	Was mich betrifft, so würde ich sagen —
Io per me diréi — saréi di parére —	Ich meines Theiles würde sagen — wäre der Meinung —
Se io fossi in suo luogo, in sua vece —	Wenn ich Sie wäre — wenn ich an Ihrer Stelle wäre. —
Ed Ella che ne dice? — che gliene pare?	Und was meinen Sie dazu? — was halten Sie davon?
Sarà méglio che —	Es wird besser sein, wenn —
Mi scusi, ábbia paziénza, ma le dico, che non fa bene.	Verzeihen Sie, ich bitte um Geduld, allein ich sage Ihnen, daß Sie nicht recht thun.
Per mio avviso converrébbe far così.	Nach meiner Meinung sollte man so handeln.
Lasci far a me.	Lassen Sie mich machen.
Le parlo schiétto, io per me nol faréi.	Ich sage Ihnen aufrichtig, ich für meinen Theil würde es nicht thun.
La più giústa saría.	Das Klügste wäre.
Si può tentáre, non c'è poi quel gran rischio.	Man kann es versuchen, es ist ja keine so große Gefahr dabei.
Non sarébbe poi mal fatto, se...	Es wäre doch nicht so übel, wenn...
È l'istesso, — è la stessa cosa.	Es ist das Nämliche.
Lo dico pel vostro bene, — pel vostro méglio.	Ich sage es zu eurem Besten.
Che pensa Ella di fare?	Was sind Sie gesonnen zu thun?

16.

Le sarébbe mai arriváta una qualche disgrázia?	Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?
Perchè sta sì pensieróso?	Warum so nachdenkend?
Sarébbe mai vero che —	Wäre es doch wahr, daß —
Pur troppo egli è vero.	Es ist leider nur zu wahr.
Non v'è dúbbio. Sì, davvéro.	Daran ist kein Zweifel. Ja, im Ernste.
In coscienza mia.	Bei meiner Treue.
Possa morir, se mento.	Sterben soll ich, wenn ich lüge.
Ve lo giúro da galant' uómo.	Ich betheure es als ehrlicher Mann.
Dio mio! — Dio buóno!	Mein Gott! — Guter Gott!
Cospétto! Stordisco!	Potz tausend! Ich erstaune!
Guardáte! che caso!	Sehet, welcher Zufall!
Mi ferisce l'ánima.	Es thut mir in der Seele weh.
Mi ferisce il cuore, — mi si spézza il cuóre.	Es durchbohrt mir das Herz — das Herz blutet mir.
Póvero — meschíno voi!	O, ihr Unglücklicher!
Egli è pur dispiacévole!	Es ist doch verdrießlich! unangenehm!

Oh, che caso strano!	O, welch' ein sonderbarer Zufall!
Che Dio mi guardi!	Bewahre mich Gott davor!
Ma come lo sa?	Aber wie wissen Sie es?
Stento a créderlo.	Dies kann ich kaum glauben.
Ciò non m' éntra.	Das will mir nicht in den Kopf.
Mi par impossíbile, avrà mal intéso.	Es scheint mir unmöglich, Sie werden nicht gut gehört haben.
Lo creda a me, ci si può fidare.	Glauben Sie es mir, Sie können sich darauf verlassen.
Ma! che cose!	Ach! was für Dinge!
Ha ragióne, l'ho intéso anch' io.	Sie haben Recht, ich habe es auch gehört.
Basta, sarà, ma nol credo.	Es mag sein, aber ich glaube es nicht.
Se lo vedéssi co' miei ócchi, ancóra nol crederéi.	Wenn ich es mit eigenen Augen sähe, so würde ich es noch nicht glauben.
Chi mai l'avrébbe detto!	Wer hätte das gesagt!
Che combinazióne!	Welches Zusammentreffen von Umständen!
Ma così vanno le cose! — così va il mondo!	Aber so geht es! — so geht es auf der Welt!
Che razza di pensáre!	Welche Denkungsart!
Che modo di procédere!	Welches Verfahren!
Che idée bizzarre!	Welch' seltsame Einfälle!
Che poco giudízio! Che balordággine!	Wie wenig Verstand! Welche Dummheit!
Che uomo stravagánte!	Welch' ein wunderlicher Mensch!

17.

Che avéte detto? Non dico niénte.	Was habt Ihr gesagt? Ich sage nichts.
Non ho detto altro se non che . . .	Ich habe nichts anders gesagt, als daß . . .
Mi è stato detto. Si dice per cosa certa.	Man hat mir gesagt. Man sagt es für gewiß.
Dico di sì — dico di nò.	Ich sage ja — nein.
Scommetto di sì, — di nò.	Ich wette, es ist so, — es ist nicht so.
Scommetterei qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Schönes wetten.
Fáccia la grázia di aspettare un poco.	Haben Sie die Gnade ein wenig zu warten.
Scherzáte?	Scherzet Ihr?
Dice davvéro? — lo dice sul sério?	Ist das Ihr Ernst? — sagen Sie es im Ernste?
Non lo credo, ma potrébbe dársi, che fosse vero.	Ich glaube es nicht, aber es könnte doch wahr sein.
Ella l'ha indovináta.	Sie haben es errathen.
Questo non è impossíbile.	Das ist nicht unmöglich.
Ebbéne, in buon' ora!	Je nun, immerhin — wohlan!
Pián, piáno amico!	Sachte, sachte Freund!
Non è vero, scusátemi.	Verzeihet, es ist nicht wahr.
Non è vero niénte.	Es ist nichts an dem.
È certo una fávola — una menzógna — una bugía.	Es ist gewiß ein Mährchen — eine Lüge.
L'ho detto per burla.	Ich habe es im Scherze gesagt.
È vano il dirne di più.	Es ist vergebens, mehr darüber zu sprechen.
Ho già compreso il tutto.	Ich habe schon Alles verstanden.
Ménti per la gola.	Du lügst unverschämt.
Nol vóglio assolutamente, — non lo voglio in nessún conto, — in nissún modo, — in nissúna maniéra.	Ich will es durchaus nicht, — ich will es auf keine Weise.

18.

Venite un po' qua.	Kommet ein wenig her.
Ascoltáte, ehi! dite!	Höret, he! saget einmal!
Aspettáte un poco, un moménto.	Wartet ein wenig, einen Augenblick.
Si picchia. Vedéte chi è, chi bussa.	Man klopft. Sehet, wer es ist, wer klopft.
Non c'è nissúno.	Es ist Niemand da.
È il signór Segretário, che bramerébbe aver il piacér di riverírla.	Es ist der Herr Secretär, welcher das Vergnügen zu haben wünscht, Ihnen seine Aufwartung zu machen.

Dítegli che passi, — che resti servito, — che è padrone.	Saget ihm, er möchte die Güte haben, hereinzukommen.
Entrate — passi — avánti!	Herein!
Chi è quel Signore, con cui Ella ha parláto?	Wer ist der Herr, mit dem Sie gesprochen haben?
È un Italiano, mio conoscente.	Er ist ein Italiener, ein Bekannter von mir.
Ha un bel fare, mi piace molto.	Er hat ein artiges Benehmen, er gefällt mir sehr.
È molto instruíto, assai colto.	Er ist sehr unterrichtet, sehr gebildet.
È civile, affábile, compiacente con ognuno.	Er ist höflich, leutselig und gefällig gegen Jedermann.
È ben fatto, pién di bel garbo, ed è sempre próprio e molto ben messo.	Er ist gut gebaut, voll Anstand und immer sauber und sehr gut gekleidet.
Parla a perfezione più lingue.	Er spricht mehrere Sprachen sehr gut.
Suona il clavicémbalo, il violino, il flauto con maestría.	Er spielt meisterhaft Clavier, Violine, auf der Flöte.
Balla leggiadramente, tira bene di spada, e cavalca con tutta destrezza.	Er tanzt sehr artig, ficht gut, und reitet mit vieler Geschicklichkeit.
Desidereréi molto di far la sua conoscenza.	Ich wünschte sehr, mit ihm Bekanntschaft zu machen.
S'Ella vuole andremo a ritrovarlo insieme.	Wenn Sie wollen, so werden wir mit einander gehen, ihn zu besuchen.
Con molto piacere, gliene sarò sommamente tenuto (obbligáto).	Mit vielem Vergnügen, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein.
Venite qua, vi devo dire qualche cosa.	Kommt her, ich muß euch etwas sagen.
Aspettátemi, che vengo súbito.	Wartet auf mich, ich komme gleich.
Non camminate tanto presto.	Gehet nicht so geschwind.
Andate più adágio.	Gehet langsamer.

19.

Andate pel médico, dítegli che venga súbito.	Gehet zum Arzte, saget ihm, er möchte gleich kommen.
Éccolo che viéne.	Hier kommt er eben.
Andate a chiamármi il sartore, il calzolajo.	Gehet, holet mir den Schneider, den Schuster.
Non ha tempo di venire.	Er hat keine Zeit zu kommen.
Andate a comprármi carta, penne, ed inchióstro.	Gehet, kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Portátemi un calamajo, un fóglio di carta ed un temperíno.	Bringet mir ein Tintenfaß, einen Bogen Papier und ein Federmesser.
Temperátemi queste penne, ma badáte che non sieno nè troppo fine, nè troppo grosse.	Schneidet mir diese Federn, gebet aber Acht, daß sie weder zu fein noch zu dick sind.
Avrò anche bisógno d'un' óstia, o della ceralácca (cera di Spágna) e d'un sigillo.	Ich werde auch eine Oblate, oder Siegellack und ein Petschaft nöthig haben.
Non ve ne dimenticáte.	Vergesset es nicht.
Non mancáte di farlo.	Unterlasset nicht es zu thun.
Non tardáte molto a venire. Vengo súbito.	Kommet bald zurück. Ich komme sogleich.
Non ve ne scordáte.	Vergesset nicht darauf.
Lasciate stare adésso quelle sédie.	Laßt jetzt die Sessel stehen.
Andate a destra, a sinístra.	Gehet auf die rechte, auf die linke Seite.
Parláte un po' più alto, che non v'inténdo.	Sprechet ein wenig lauter, denn ich verstehe euch nicht.
Parliámo un po' più sotto voce — più sommessaménte.	Sprechen wir leiser.
Chiudéte questa finéstra e apríte l'altra.	Machet dieses Fenster zu und das andere auf.
Tiráte le cortine.	Ziehet die Vorhänge vor.
Questa cosa va fatta così. Così va bene.	Das muß so gemacht werden. So ist es gut.
Signór oste, fáteci il nostro conto.	Herr Wirth, machet unsere Rechnung.
Saliíe, — scendéte.	Kommt herauf — herunter.
Entrate, — uscíte.	Tretet herein — gehet hinaus.

Tirátevi un po' in là.	Ziehet Euch ein wenig hinwärts.
Ritirátevi un pochétto.	Ziehet Euch ein wenig zurück.
Via di qua. Fate luógo.	Weg von hier. Machet Platz.
Andáte per la vostra strada.	Gehet eurer Wege.
Non istate a toccarmi. Lasciátemi in pace.	Rühret mich nicht an. Lasset mich in Frieden.
Non mi seccáte, — non m'annojáte.	Plaget — beläftiget mich nicht.
Non mi rompéte il capo.	Machet mir den Kopf nicht warm.
Váttene via. Va alla buón' ora.	Packe dich fort. Gehe zum Henker.
Che uomo vile!	Ueber den niederträchtigen Menschen!
Via birbánte! lévati di qui, baróne!	Fort mit dir, Schurke!

20.

Che tempo fa oggi? che tempo abbiámo?	Was ist heute für ein Wetter?
Fa bel tempo, — è un tempo bellíssimo.	Es ist schönes, — sehr schönes Wetter.
Fa cattívo tempo, — è un tempáccio.	Es ist schlechtes Wetter.
Il tempo è nebbióso; nuvoloso.	Es ist neblicht; umwölkt.
Ma pare che vi sia una gran nébbia.	Es scheint, wir haben starken Nebel.
La nébbia si va disperdendo.	Der Nebel verzieht sich.
Vedéte, fa sole.	Sehet, die Sonne scheint.
Oggi è una bella giornáta.	Heute ist ein schöner Tag.
Il tempo è sereno — chiáro.	Es ist helles — heiteres Wetter.
Fa un tempo molto dolce.	Es ist ein sehr gelindes Wetter.
Non fa nè troppo cáldo, nè troppo freddo.	Es ist weder zu warm noch zu kalt.
Le strade sono asciútte.	Es ist trocken auf der Straße.
Fa una gran pólvere. Fa un po' caldo.	Es staubt sehr stark. Es ist etwas warm.
Ah! comíncia ben a far caldo.	Ach! es fängt an sehr warm zu werden.
È un calór eccessívo.	Es ist eine unerträgliche Hitze.
È un caldo soffocante.	Es ist sehr schwül.
Son tutto in acqua, — son tutto in sudóre.	Ich bin ganz naß von Schweiß.
Non posso più dal caldo.	Ich kann nicht mehr vor Hitze.
Appena ci si può respirare.	Man kann hier kaum Athem holen.
Il sole entra in canícola.	Es fangen die Hundstage an.
Siámo nel cuóre della state.	Wir sind mitten im Sommer.
Il tempo si è cangiáto.	Das Wetter hat sich geändert.
È un tempo assái variábile — incostánte.	Es ist eine sehr veränderliche, unbeständige Witterung.
Si leva il vento. Fa del vento.	Der Wind erhebt sich. Es geht der Wind.
Il vento si è calmato. S'annúvola.	Der Wind hat sich gelegt. Es umwölkt sich.
Il tempo è secco, úmido, piovóso, tempestóso.	Es ist trockenes, feuchtes, regnerisches, stürmisches Wetter.
L'ária è riempíta di núvole.	Der Himmel ist ganz umwölkt.
Pare, che vóglia pióvere.	Es scheint, wir bekommen Regen.
Comíncia a far oscúro.	Es fängt an, finster zu werden.
Non sono che nubi di passaggio.	Es ist nur vorüberziehendes Gewölke.
Mi rincrésce di non avér preso meco l'ombrélla.	Es thut mir leid, daß ich den Regenschirm nicht mitgenommen habe.

21.

Piove egli? Credo di si — di nò.	Regnet es? Ich glaube ja — nein.
Comíncia a pióvere. A momenti pioverà.	Es fängt an zu regnen. Bald wird es regnen.
Pioviggína, — fa una pioggétta minúta.	Es tröpfelt — es regnet fein.
Pióve dirottamente, — dilúvia.	Es regnet gewaltig, — es gießt.
La notte scórsa non ha fatto che pióvere.	Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.
Pioverà tutto il giorno.	Es wird den ganzen Tag regnen.
La pióggia passerà ben tosto.	Der Regen wird bald vorüber sein.
Mettiámoci al copérto. Fa molto fango.	Stellen wir uns unter. Es ist sehr kothig.
Che temporále! — Che burrásca!	Was für ein Gewitter! welch' ein Sturm!
Come fa oscúro!	Wie dunkel es wird!
Tuóna, — il tuóno rimbomba.	Es donnert — der Donner rollt.

Lampéggia — baléna.	Es blitzt.
Non ci si vede che al folgorár dei lampi.	Man sieht bloß beim Leuchten der Blitze.
Grándina — tempésta.	Es hagelt.
Il vento sóffia impetuosamente.	Der Wind weht gewaltig.
Fa un vento freddo.	Es geht ein kalter Wind.
Il temporale è passato.	Das Gewitter ist vorüber.
Le nubi svaníscono — si dispérdono.	Die Wolken verschwinden — zerstreuen sich.
Ecco l' arcobaleno — l' arco celéste.	Sieh da den Regenbogen.
È segno di bel tempo.	Das zeigt schönes Wetter an.
Il tempo si rasseréna — si rischiára.	Das Wetter heitert sich auf.
Le strade sono molto fangóse.	Die Straßen sind sehr kothig.

22.

Fa un tempo molto cattivo.	Es ist ein sehr schlechtes Wetter.
Questa notte ha geláto.	Diese Nacht hat es gefroren.
I giórni cálano.	Die Tage nehmen ab.
Ci avviciniámo all' autúnno.	Wir nähern uns dem Herbste.
Le mattíne e le seráte son molto fresche.	Früh und Abends ist es sehr kühl.
Questa mattina v' ebbe della brina.	Diesen Morgen gab es Reif.
Oggi è una giornáta molto fredda, rígida.	Heute ist ein sehr kalter Tag.
Son tutto intirizzíto dal freddo.	Ich bin ganz starr vor Kälte.
Accendéte un po' il fuóco.	Machet ein wenig Feuer.
Riscaldáte bene la stufa.	Heizet im Ofen recht ein.
Si avvicíni al fuóco — alla stufa.	Nähern Sie sich dem Feuer — dem Ofen.
Le giornáte sono corte assái.	Die Tage sind sehr kurz.
Alle quattro appéna ci si vede più.	Um vier Uhr sieht man kaum mehr.
Pare, che vóglia nevicare.	Es scheint, es wolle schneien.
Névica a gran fiócchi.	Es schneiet in großen Flocken.
La notte passáta è caduta tanta neve, che si potrà andare in islitta.	Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen, daß man wird Schlitten fahren können.
Dícesi che dománi si farà una magnífica corsa in islitta.	Man sagt, daß morgen eine prächtige Schlittenfahrt sein wird.
Non uscirà Ella di casa? — No.	Werden Sie nicht ausgehen? — Nein.
Suo fratéllo è meno freddolóso di Lei.	Ihr Bruder ist nicht so empfindlich für die Kälte, als Sie.
Ella ha il raffreddóre.	Sie haben den Schnupfen.
Ella è molto raffreddáta.	Sie haben einen starken Schnupfen.
Sono ormái quíndici giórni che sono infreddato, e che ho la tosse.	Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen und den Husten habe.
Il tempo s' è mitigáto.	Das Wetter ist gelinder geworden.
Non fa più quel freddo, che facéva giorni sono. — Didiáccia.	Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war. — Es thaut auf.
Il ghiaccio si strúgge, la neve si scióglie.	Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
Andiámo a gran passi incontro alla primavera.	Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.
I giórni comínciano a créscere.	Die Tage fangen an länger zu werden.
Il giórno e la notte sono quasi di eguále durata.	Tag und Nacht sind fast gleich.

23.

Buon giórno, amico!	Guten Morgen, mein Freund!
Oh caro, vi saluto!	O, seien Sie mir gegrüßt, mein Lieber!
Come! ancora a letto, gran poltróne! Su, su, vestítevi presto; che andremo a far colazione.	Wie, noch im Bette, Sie Fauler! Auf, auf, kleiden Sie sich geschwind an; wir wollen frühstücken gehen.
Son andáto a letto sì tardi, che sono ancóra pién di sonno.	Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß ich noch voll Schlaf bin.
A che ora vi siéte coricáto?	Um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegangen?
Alle quattro dopo mezza notte.	Um vier Uhr nach Mitternacht.

M' immágino, che saréte stato al festino — al ridótto?
Sie werden vermuthlich bei dem Feste — in der Redoute gewesen sein?

Appúnto. Ci sono andáto con ferma intenzióne, di non restárvi che due orette; ma una compagnía d' amici m' ha obbligáto a trattenérmivi sino dopo le tre.
Errathen. Ich bin mit dem festen Vorsatz dahin gegangen, nur ein Paar Stündchen dort zu verweilen; allein eine Gesellschaft von Freunden hat mich genöthigt, bis nach drei Uhr dort zu bleiben.

Ho sentito, che v' érano molte máschere. — È verissimo.
Ich habe gehört, daß viele Masken da waren. — Ganz recht.

Avéte riposáto bene?
Haben Sie gut geruhet?

Ho dormito assái bene.
Ich habe recht gut geschlafen.

Non ho fatto che un sonno in tutta la notte.
Ich habe die ganze Nacht in Einem fort geschlafen.

Ho dormito molto male; non ho chiúso ócchio in tutta la notte.
Ich habe sehr schlecht geschlafen; ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.

Non mi sento niénte affátto bene.
Ich fühle mich ganz und gar nicht wohl.

Me ne dispiáce assái, dovrébbe restár in letto.
Es thut mir sehr leid, Sie sollten im Bette bleiben.

No, no, sono con Lei in un istánte.
Nein, nein, in einem Augenblicke werde ich mit Ihnen sein.

24.

Bisognerà ch'io mi levi — vóglio alzármi.
Ich muß — ich will aufstehen.

Guardate, che ora è?
Sehet, wie viel Uhr es ist?

Sono le otto in punto.
Es ist eben acht Uhr.

Io credéva, che fosse già più tardi.
Ich glaubte, es sei schon später.

Recátemi (dátemi) una camícia netta.
Gebet mir ein frisches Hemd.

Dátemi qua le mie pianélle, la mia veste da cámera, e le mie mutande.
Gebet mir meine Pantoffeln, meinen Schlafrock und meine Unterhosen.

Dátemi da far la barba.
Bringet das Nöthige zum Rasiren.

Portátemi súbito l' acqua calda.
Bringet mir gleich warmes Wasser.

Éccola servíta.
Hier ist es.

Questo sapóne non val nulla, ci vuol mezz' ora prima di fare la saponáta.
Diese Seife taugt nichts, man braucht eine halbe Stunde, um sie schäumen zu machen.

Dátemi i rasoj inglési, che questi non tágliano punto.
Gebt mir die englischen Barbiermesser, diese da greifen nicht an.

Converrà farli arruotare ed affilare un' altra volta.
Man muß sie noch einmal schleifen und abziehen lassen.

Fate venire il parruchiére.
Laßt den Friseur kommen.

Mettéte dell' ácqua nel bacíno.
Bereitet das Wasser im Waschbecken.

Date qua l' asciugamáni.
Gebt das Handtuch her.

Aprite l' armádio e dátemi fuori i calzóni di casimíro bianco, — oppúre quelli di panno turchíno.
Machet den Schrank auf, und gebet mir die Beinkleider von weißem Casimir, — oder jene von blauem Tuch.

E netto il mio fazzolétto da collo?
Ist mein Halstuch rein?

Recátemi un gilè biánco, — una camicióla bianca.
Gebt mir eine weiße Weste.

Questo gilè non è ben laváto, è ancór tutto sporco.
Diese Weste ist nicht gut gewaschen; sie ist noch ganz schmutzig.

Dove sono i miei tiracalzóni — oder dov' è il mio usoliére?
Wo ist mein Hosenträger?

Questi stiváli non sono ben lustráti.
Diese Stiefel sind nicht gut gewichst.

25.

Metterà oggi il frac — il vestíto nero?
Werden Sie heute den schwarzen Frack anziehen?

Nò, stamáne fa un po' fresco, uscirò in cappótto, — metterò il soprábito turchíno.
Nein, heute ist es ein wenig kühl, ich werde im Ueberrock ausgehen, — ich werde den blauen Ueberrock anziehen.

L'avete nettáto male, andáte, sbattételo un' altra volta, e scopettátelo bene.	Ihr habt ihn schlecht geputzt, gehet, klopfet ihn noch einmal und bürstet ihn gut aus.
Guardáte, ci son anche due mácchie.	Sehet, da sind auch zwei Flecken.
Portátelo domani al cavamácchie.	Traget ihn morgen zum Fleckputzer.
Il mio cappello tondo.	Meinen runden Hut.
Cercátemi i guánti e il fazzoletto da naso.	Suchet mir die Handschuhe und das Schnupftuch.
Il calzolájo ha portato due paja di scarpe. Vuól provárle.	Der Schuster hat zwei Paar Schuhe gebracht. Wollen Sie dieselben anprobiren?
Così; queste son fatte benissimo, e mi vanno bene; ma queste, oltre all' ésser mal fatte, sono troppo strette, e mi fanno male.	So; diese da sind recht gut gemacht, und passen auch gut; diese aber sind nicht nur schlecht gemacht, sondern sie sind auch zu enge, und thun mir wehe.

26.

Comíncio ad avér sonno.	Ich fange an schläfrig zu werden.
Che ora fa al suo orológio?	Wie viel ist es auf Ihrer Uhr?
Le úndici sono suonate in questo punto.	So eben hat es 11 Uhr geschlagen.
Già così tardi?	Schon so spät?
Batteranno súbito le úndici e mezzo.	Gleich wird es halb zwölf schlagen.
Il mio oriuólo non va bene, egli fa le otto passáte.	Meine Uhr geht nicht gut, nach ihr wäre es 8 Uhr vorbei.
Avánza, — ritárda.	Sie geht zu früh — zu spät.
Ho dimenticáto di caricarlo, — non l'ho caricato; ne ho perduto la chiavetta.	Ich habe vergessen sie aufzuziehen, — ich habe sie nicht aufgezogen; ich habe den Schlüssel dazu verloren.
Siám vicini a mezza notte.	Wir sind nicht weit von Mitternacht.
Non può ésser più d'un' ora, ch' io sono qui.	Es kann nicht länger als eine Stunde sein, daß ich hier bin.
È già tempo d'andársene a casa.	Es ist schon Zeit, sich nach Hause zu begeben.
Resti ancór un poco.	Bleiben Sie noch ein wenig da.
Non la incomoderò più oltre.	Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Comíncia a farsi tardi, e domattína mi devo alzár per tempo.	Es fängt an spät zu werden, und morgen früh muß ich bei Zeiten aufstehen.
Ella è dunque sólita di coricársi a buón' ora?	Sie pflegen also frühzeitig zu Bette zu gehen?
Pel mio sólito non vo a letto prima di mezza notte.	Gewöhnlich gehe ich nicht vor Mitternacht zu Bette.
Andiámo a letto.	Gehen wir zu Bette.
Non posso più tenér apérti gli occhi.	Ich kann die Augen nicht mehr offen halten.
Dátemi una candéla.	Gebet mir ein Licht.
Dov' è lo smoccolatójo? Éccolo qui.	Wo ist die Lichtschere? Hier ist sie.
Mettételo sul candelliére.	Leget sie auf den Leuchter.
Cavátemi gli stiváli.	Ziehet mir die Stiefel aus.
Dov' è la mia berrétta da notte?	Wo ist meine Schlafmütze?
Aggiustáte un po' il letto, mi pare che non sia ben fatto.	Macht ein wenig das Bett zurecht, es scheint, es ist nicht gut aufgebettet.
Io fo gran caso d'un buon letto.	Ich halte viel auf ein gutes Bett.
Ehi! s'è spento il lume, accendétemi un' altra candéla.	He! das Licht ist ausgelöscht, zündet mir eine andere Kerze an.
Fáteci lume. Vóglio spogliármi.	Leuchtet uns. Ich will mich ausziehen.
Dománi mi sveglieréte alle cinque e mezza.	Morgen wecket mich um halb sechs Uhr.
Ripósi bene.	Schlafen Sie wohl.

27.

Mi dica, ma senza complimenti, ha fatto già colezione?	Sagen Sie mir, aber ohne Umstände, haben Sie schon gefrühstückt?
No davvéro, perchè, per dirle la verità, sono venuto a farla da Lei.	Nein, denn aufrichtig, ich bin gekommen, bei Ihnen zu frühstücken.
Bravo, senza cerimónie; così mi piáce.	So recht, ohne Umstände; so gefällt es mir.

Viéne a propósito. Vuóle caffè o cioccoláta?	Sie kommen eben recht. Wollen Sie Kaffee oder Chocolate?
Per me è tutt' uno.	Mir ist es eins.
Io sono avvézzo al caffè con latte.	Ich bin den Kaffee mit Milch gewohnt.
Qualche volta per variare, prendo la cioccoláta; ma trovo, ch' ella non mi conferisce.	Zuweilen trinke ich zur Abwechslung auch Chocolate; aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.
Ecco della crema eccellénte.	Hier ist köstliche Sahne.
Dove sono le chícchere?	Wo sind die Schalen?
Le piace dolce o amáro?	Beliebt Ihnen süß oder bitter?
Si serva di zúcchero.	Bedienen Sie sich mit Zucker.
Le piacerébbe del tè con del butirro fresco?	Ist Ihnen Thee mit frischer Butter gefällig?
Le sono molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Ho del tè delizióso; deve assaggiárlo.	Ich habe sehr guten Thee; Sie müssen ihn kosten.
Prenda ancóra una fetta di pane col butirro.	Nehmen Sie noch ein Schnittchen Butterbrot.
Grázie; non vóglio guastare il pranzo.	Ich danke. Ich möchte mir das Mittagsessen nicht verderben.
Dove pranzerà oggi?	Wo speisen Sie heute zu Mittag?
Vuól far peniténza meco?	Wollen Sie mit meinem Wenigen fürlieb nehmen?
Oggi sono già impegnáto, ma un' altra volta profitterò delle sue grázie.	Für heute bin ich schon versagt, aber ein anderes Mal werde ich von Ihrer Güte Gebrauch machen.
Vóglio levárle l' incómodo.	Ich will Sie nicht länger belästigen.
Che incómodo? anzi mi fa piacére.	Wie belästigen? Im Gegentheil, Sie machen mir ein Vergnügen.

28.

Oggi ho molto appetito.	Heute habe ich starken Appetit.
Ho fame, — ho gran fame.	Ich bin hungrig, — sehr hungrig.
Sono ancóra digiúno. Mi muójo di fame.	Ich bin noch nüchtern. Ich sterbe vor Hunger.
Vorréi andáre a pranzo.	Ich möchte zum Essen gehen.
Oggi non ho ancóra mangiáto niénte.	Heute hab' ich noch nichts gegessen.
Mangeréi un boccóne di qualche cosa.	Ich möchte einen Bissen von irgend Etwas essen.
Apparecchiáte — preparáte la távola.	Decket den Tisch.
Sparecchiáte la távola.	Decket den Tisch ab.
Portate qua la továglia, le salviette, le posate e i tondi.	Bringet das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller.
I cucchiáj, le forchétte e i coltélli sono ben netti?	Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?
Andáte in cucina a prender l' acqua, e poi in cantína a caváre il vino.	Gehet in die Küche Wasser zu holen, und dann in den Keller um Wein.
Sciacquáte i bicchiéri.	Spület die Gläser aus.
Dov' è la saliéra, l' ólio, l' acéto e il pepe?	Wo ist das Salzfaß, das Oel, der Essig und der Pfeffer?
C' è del zúcchero nella zuccheriéra?	Ist Zucker in der Zuckerbüchse?
Portáte ancóra una sédia.	Bringet noch einen Sessel.
Si è portáto in távola, andiámo.	Es ist aufgetragen, gehen wir zu Tische.
Dite alla Signóra, che la minéstra è in távola. — Prego d' accomodársi.	Saget der Frau, die Suppe sei aufgetragen. — Ich bitte sich zu setzen.

29.

Signor oste, che cosa avete da darci?	Herr Wirth, was können Sie uns geben?
Con che posso servírla?	Womit kann ich Sie bedienen?
Che cosa avéte di buono?	Was haben Sie Gutes?
Ho una buóna minéstra, zuppa di riso o di	Ich habe gute Suppe, mit Reis oder Mehl-

pasta, del manzo eccellente, dei polli e dei piccióni.	speise, vortreffliches Rindfleisch, junge Hühner und Tauben.
Ho ancóra del vitello arrósto, un cappóne, un' ánitra, un' oca, dei fagiáni, delle beccácce.	Ich habe noch Kalbsbraten, einen Kapaun, eine Ente, eine Gans, Fasanen, Schnepfen.
Avete delle braciuóle, delle uóva e degli aspáragi?	Habet ihr Rostbraten, Eier und Spargel?
Procuráte dunque di servirci presto.	Trachten Sie also uns bald zu bedienen.
Il mio sólito è sei piatti la mattina, e quattro la sera.	Gewöhnlich habe ich sechs Speisen zu Mittag, und vier des Abends.
Avete del buón polláme, della salvaggína e dei pesci?	Haben Sie gutes Geflügel, Wildpret und Fische?
Vuole della mostárda (sénape) oppúre dei cávoli fiori colla carne?	Wollen Sie Senf oder Blumenkohl mit dem Rindfleisch?
Le piace questa salsa?	Schmeckt Ihnen diese Sauce?
Recátemi il coltello da trinciáre.	Geben Sie mir das Messer zum Vorschneiden.
Credo che non sia ben affiláto.	Ich glaube, es ist nicht gut geschliffen.
Prenda dell' insaláta coll' arrósto.	Nehmen Sie Salat zum Braten.
Non è egli buóno questo pasticcio?	Ist diese Pastete nicht gut?
Ma Ella non mángia!	Aber Sie essen ja nicht!
Ho mangiáto abbastánza; sono sázio.	Ich habe genug gegessen; ich bin satt.
Ho mangiáto anche troppo, non posso più.	Ich habe schon zu viel gegessen, ich kann nicht mehr.
Servite il pospasto.	Tragen Sie den Nachtisch auf.
Prenda di questi confetti.	Nehmen Sie sich von diesem Confect.
Ho mangiáto veramente di gusto.	Ich habe wirklich mit Appetit gegessen.
Ho sete, dátemi da bere.	Ich bin durstig, geben Sie mir zu trinken.
Béva un bicchiére di vino.	Trinken Sie ein Glas Wein.
Alla sua salúte! — alla salúte di tutta la compagnía!	Auf Ihre Gesundheit! — auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft!
Questo vino m'ha riscaldáto la testa, — m'ha ubbriacato.	Der Wein ist mir in den Kopf gestiegen, — hat mich berauscht.
Vorréi della birra.	Ich möchte Bier.
Ho bevúto abbastánza, mi son caváta (spénta) la sete.	Ich habe genug getrunken, — ich habe meinen Durst gestillt.
Ehi! signór oste, portáteci il nostro conto.	He! Herr Wirth! bringen Sie unsere Rechnung.

30.

Quanto costa la libbra di questo zúcchero?	Was kostet das Pfund von diesem Zucker?
A quanto viéne il centinajo di questo caffè?	Wie hoch kommt der Zentner von diesem Kaffee?
Questo è troppo caro.	Das ist zu theuer.
Per questo prezzo non lo posso comperare. Io le vóglio dare...	Um diesen Preis kann ich ihn nicht kaufen. Ich will Ihnen geben...
L'assicúro, che calcolando le spese di condótta, dogána, ecc. non ci guadagniámo il sei per cento.	Ich versichere Sie, daß, wenn man Fracht, Mauth, u. s. w. in Anschlag bringt, wir nicht sechs beim Hundert gewinnen.
Se vuól lasciármelo per cento fiorini, io ne prenderò una buóna partita.	Wenn Sie mir ihn um 100 Gulden lassen wollen, so werde ich davon eine gute Partie nehmen.
Se fosse possíbile, lo faréi; ma riviéne tanto a me, ci perderéi.	Wenn es möglich wäre, so würde ich es thun; aber er kommt mich selbst so hoch, ich würde dabei verlieren.
Ella avrà in me un buon avventóre.	Sie werden an mir einen guten Kunden haben.
Per avér l'onore di servírla, glielo lascerò per cento dieci fiorini.	Um die Ehre zu haben, Sie zu bedienen, lasse ich ihn Ihnen um 110 Gulden.
Io non fáccio che una parola, s'Ella lo vuóle, il suo ristretto è...	Ich sage nur ein Wort, wenn Sie es wollen, so ist der letzte Preis...
A crédito Ella non da niente?	Auf Credit geben Sie nichts?

Io vendo fiór di robe, accordo buóni prezzi, e non vendo che a contanti.	Ich verkaufe ausgesuchte Waare, mache billige Preise, und verkaufe blos gegen baare Bezahlung.

31.

Ho vendúto una casa per 50,000 fiorini.	Ich habe ein Haus um 50,000 Gulden verkauft.
Ho vendúto il cavállo per mille fiorini.	Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.
Quanto costa il cappéllo?	Wie viel kostet der Hut?
Ho pagáto il cappéllo con 12 fiorini — oder ho pagáte il cappéllo dódici fiorini — oder ho pagáto dódici fiorini per il cappéllo.	Ich habe für den Hut 12 Gulden bezahlt.
Quante lire italiáne gli avéte date?	Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?
Per quanti luigi d'oro gli ha venduto il suo orológio?	Um wie viele Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?
Mi fáccia vedere alcúne mostre di panno.	Lassen Sie mir einige Tuchmuster sehen.
Éccone; scelga a suo piacére.	Hier sind Sie; wählen Sie nach Belieben.
È un pezzo, che non abbiáme avuto un sortimento così perfetto come quest' anno.	Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie dieses Jahr gehabt haben.
Vorréi un buon panno pastóso, fino, e símile a questa mostra.	Ich möchte ein gutes, feines Tuch nach diesem Muster haben.
Come trova Ella questo panno?	Wie finden Sie dieses Tuch?
Questa pezza mi piace molto; il colór è bello, e la lana è fina, ma non ha molto corpo.	Dieses Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.
Di così bello non ne troverà in nessún altro luogo.	So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.
Egli è un colór di moda.	Es ist eine Modefarbe.
Se cománda, ve ne sono delle altre pezze; alcúne più care, ed alcúne più a buón mercato.	Wenn Sie befehlen, es sind noch andere Stücke hier, theurere und wohlfeilere.

32.

Che comanda?	Was befehlen Sie?
Che c'è ai suoi comandi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
Vorrei un bel panno oscuro.	Ich möchte ein schönes dunkles Tuch.
Éccogliene uno, ch'è eccellente, e di una delle miglióri fábbriche; senta che corpo.	Hier sehen Sie eins, welches ganz vortrefflich und aus einer der besten Fabriken ist; fühlen Sie nur, wie fest es ist.
Ossérvi pure come è fino il tessuto.	Sehen Sie auch, wie fein das Gewebe ist.
Il colór non mi piáce, tira troppo al rosso.	Die Farbe gefällt mir nicht, sie schlägt zu sehr in's Röthliche.
Ne ha di colór più cárico? — Per servirla.	Haben Sie keines von einer dunkleren Farbe? — Zu dienen.
Questo ha troppo lústro, bagnándolo diventerà grosso.	Dies hat zu viel Glanz, wenn es naß gemacht wird, so wird es grob werden.
E poi temo, che il colór non resista.	Und dann fürchte ich, die Farbe möchte nicht halten.
Per questo le sto garánte, è tinto in lana.	Dafür bürge ich Ihnen, es ist in der Wolle gefärbt.
Questo colóre è all' última moda.	Diese Farbe ist nach der letzten Mode.
Quanto ha di altezza?	Wie breit ist es?
Prenderò di questo. Quanto costa? — Quanto ne vuóle? — Quanto dimanda al bráccio? — A quanto lo vende?	Ich nehme von diesem. Wie theuer ist es? — Wie viel wollen Sie dafür? — Was begehren Sie für die Elle? — Wie theuer geben Sie es?
Dieci fiorini il braccio.	Die Elle zu zehn Gulden.
Oh! questo è un prezzo alteráto!	O, der Preis ist übertrieben!

Mi dica il ristretto: io non amo di contrattare a lungo.
Ebbéne glielo láscio a nove fiorini.
Quante bráccia gliéne occórrono?
Per un soprábito (cappótto) mi vorránno tre bráccia e mezzo.
Ella è grande; ne avrà bisógno di tre braccia e tre quarti compresa la fódera.

Sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lange.
Nun also, ich gebe es Ihnen um neun Gulden.
Wie viel Ellen brauchen Sie davon?
Zu einem Ueberrock werde ich 3½ Ellen brauchen.
Sie sind groß; Sie werden 3¾ Ellen brauchen, das Futter mit inbegriffen.

33.

Oggi mi sento assai male.
Andate pel médico, ditegli, che venga súbito.
Éccolo, che viene.
Signór Dottóre, le sono schiavo.
Mi presi la libertà di farla chiamare, essendo già alcuni giorni, che sto molto male.
Che cosa si sente?
Mi sento una tale debolezza per tutto il corpo, che non posso régger in piedi.

La testa mi fa molto male.
Non dormo la notte, e non posso mangiár niente.
Mi lasci un po' sentír il polso.
Vediamo la sua lingua.
Ella ha la febbre.
Si sente delle náusee? — vóglia di vomitare?
Ha la bocca amara, quando si svéglia? — Ha molta sete?
Qual è il suo ordinário modo di vívere?
Ha avuto già delle altre malattíe nella sua vita?
È sólita di prénder medicine?
Ha il petto líbero? Respíra con facilità?
Le prescriverò una medicina.
Eccole la ricetta.
Si tenga in letto, prenda la medicina ogni due ore, stia di buon ánimo, e domani alla stessa ora verrò a ritrovarla.

Heute fühle ich mich sehr unwohl.
Gehet zum Arzt, saget ihm, er möchte gleich kommen.
Hier kommt er eben.
Ihr ergebenster Diener, Herr Doctor.
Ich nahm mir die Freiheit, Sie rufen zu lassen, weil ich schon seit einigen Tagen sehr unwohl bin.
Was fehlt Ihnen?
Ich fühle im ganzen Körper eine solche Schwäche, daß ich mich nicht auf den Füßen erhalten kann.
Der Kopf thut mir sehr wehe.
Die Nacht hindurch schlafe ich nicht, und ich kann nichts essen.
Lassen Sie mich ein wenig den Puls fühlen.
Lassen Sie mir Ihre Zunge sehen.
Sie haben das Fieber.
Haben Sie Ekel? — Reiz zum Erbrechen?
Haben Sie einen bittern Geschmack beim Erwachen? Haben Sie starken Durst?
Welche ist Ihre gewöhnliche Lebensweise?
Haben Sie schon andere Krankheiten in Ihrem Leben gehabt?
Pflegen Sie Arzeneien zu nehmen?
Ist Ihre Brust frei? Athmen Sie leicht?
Ich werde Ihnen eine Arzenei verschreiben.
Hier ist das Recept.
Bleiben Sie im Bette, nehmen Sie die Arzenei alle zwei Stunden, seien Sie gutes Muthes, und morgen werde ich Sie um dieselbe Stunde wieder besuchen.

34.

Non va Ella a teátro questa sera?
Che si récita staséra?
Che commédia sarà oggi?
La nuóva commédia dal Signor N. mi dícon che sia un capo d'ópera.
È vero, jer séra fui in teátro per sentírne la prima récita.
Ebbéne, come le ha piaciúto?
Infinitamente; questa sera si réplica la secónda volta.
L'ho già veduto recitare altróve; l'intréccio n'è molto interessánte, lo stile terso, conciso e naturále.

Gehen Sie heute Abends nicht in's Theater?
Was ist heute für ein Stück?
Was wird heute für ein Lustspiel sein?
Das neue Lustspiel von Herrn N. soll ein Meisterstück sein.
Es ist wahr, gestern war ich im Theater, um die erste Vorstellung desselben zu sehen.
Nun, wie hat es Ihnen gefallen?
Ungemein gut; diesen Abend wird es zum zweiten Male aufgeführt.
Ich habe es schon anderswo aufführen gesehen; die Verwicklung hat viel Interesse, die Schreibart ist rein, gedrängt und natürlich.

Fu molto ben rappresentáta ed eseguíta, e riscósse l'applauso universale.
Es wurde recht gut aufgeführt, und erhielt allgemeinen Beifall.

E le ópere, come le piácciono?
Und wie gefallen Ihnen die Opern?

Qualche volta per variáre; e poi la música mi divérte.
Zur Abwechslung bisweilen; auch unterhält mich die Musik.

Le decorazióni e i vestiárj sono magnífici; le mutazióni di scena e le trasformazióni si fanno con sorprendénte celerità e precisióne.
Die Decorationen und die Kleidung sind prächtig; die Veränderung der Scenen und die Verwandlungen geschehen mit auffallender Schnelligkeit und Pünktlichkeit.

Come, stanno qui di buóni attóri ed attrici?
Haben Sie hier gute Schauspieler und Schauspielerinnen?

La nuova cantante, che si fe' per la prima volta sentire nella parte di prima donna, mi piacque oltre modo.
Die neue Sängerin, die das erste Mal in der Rolle der prima Donna auftrat, gefiel mir ungemein.

Essa ha molta grázia nell' azione e nei gesti, giustezza nella declamazióne, ha un esteriore molto aggradévole, ed una voce sonóra.
Sie hat viel Anmuth in ihrem Spiele, Richtigkeit in der Declamation, ein sehr einnehmendes Aeußere und eine klangvolle Stimme.

A qual teátro darebbe Ella la preferénza, al francése, all' italiáno, al tedésco, oppúre all' inglése?
Welchem Theater würden Sie den Vorzug geben, dem französischen, italienischen, deutschen oder englischen?

Ogni nazióne ha il suo caráttere originale, e le sue particolarità.
Jede Nation besitzt ihren Original-Charakter und ihre Eigenthümlichkeit.

Così per esémpio, l'Italia ha la música ed il canto; la Fráncia la decorazióne ed i balli, ecc.
So hat zum Beispiel Italien die Musik und den Gesang; Frankreich die Decorationen und den Tanz, ꝛc.

Staséra vado al teátro; se vuól favorire nel mio palchetto, mi farà piacére.
Heute gehe ich in's Theater; wollen Sie gefälligst in meine Loge kommen, so wird es mir Vergnügen machen.

Ella è troppo gentile, non mancherò di profittáre delle sue grázie.
Sie sind zu gütig, ich werde nicht unterlassen, von Ihrem gütigen Anerbieten Gebrauch zu machen.

9.

Chi sempre ride[1] spesso inganna[2]. — È meglio un uccello[3] in gábbia[4], che cento per l'ária[5]. — Servitù offerta[6] non è mai stimata[7]. — Se la pazzía[8] fosse dolóre[9], in ogni casa[10] si udiríano[11] lamenti[12]. — Chi promette per altri[13], paga per se[14]. — L'indústria[15] è la mano dritta[16], e la frugalità[17] la man sinistra[18] della fortuna[19]. — Il pane mangiato[20] è presto dimenticato[21]. — Tardi grida[22] l'uccello, quand' egli è preso[23]. — Il mondo ricompensa[24] più spesso[25] l'apparenza[26] del mérito[27], che il mérito in effetto[28]. — Le persone più destre[29] commétton alle volte[30] gli errori più grossolani[31]. — Il migliór uomo, se dovesse portare[32] i suoi falli[33] scritti in fronte[34], non oserebbe[35] levare il cappello[36] dagli occhi. — Quando il leone[37] è morto[38], le lepri[39] gli sáltano addosso[40]. — L'arte di conservare[41] non è minór[42] di quella di conquistare[43]. — L'invidióso non da a nessuno[44] maggiór tormento[45] che a se stesso[46].

1 lacht. 2 täuscht oft (betrügt). 3 Vogel. 4 Käfig. 5 Luft. 6 Angebotene Dienste. 7 werden nie geschätzt. 8 Narrheit. 9 schmerzte. 10 in allen Häusern. 11 hörte man. 12 Wehklagen. 13 für Andere verspricht. 14 zahlt für sich selbst. 15 Betriebsamkeit. 16 rechte Hand. 17 Mäßigkeit. 18 linke. 19 Glück. 20 Gegessenes Brot. 21 bald vergessen. 22 Zu spät schreit. 23 gefangen. 24 belohnt. 25 öfters. 26 Schein. 27 Verdienst. 28 selbst (in der That). 29 geschicktesten. 30 begehen bisweilen. 31 plumpsten Fehler. 32 tragen müßte. 33 Fehler. 34 an der Stirn geschrieben. 35 würde es nicht wagen. 36 den Hut abzunehmen. 37 Löwe. 38 todt. 39 Hasen. 40 springen auf ihn hinauf. 41 Kunst zu erhalten. 42 geringer. 43 erwerben. 44 Der Neider verursacht Keinem. 45 Qual. 46 sich selbst.

10.

Lo spírito e l'ingégno[1] non hanno punto che fare con la náscita[2]. — Chi sa coprír[3] la sua ignoranza[4], è quasi[5] più sávio di colui che fa pompa[6] del suo sapére. — Nuoce[7] più la pace simulata[8] che la guerra apérta[9]. — Non è póvero chi ha poco, ma colui che[10] desídera[11] molto. — Il sávio non dice quello che fa[12]; ma non fa niente che non possa[13] ésser detto[14]. — Ognuno sarebbe sávio, se il fatto[15] si potesse rifare[16]. — Il buón pastóre[17] tosa[18], e non scórtica[19]. — I dardi[20] della sorte[21] previsti[22] non feríscono mai addentro[23]. — Dove ci manca[24] la pelle di leóne[25], convién cucírvi[26] il cuójo di volpe[27]. — Chi guarda[28] ad ogni núvola[29], non fa mai viággio[30]. — Carlo quinto diceva: chi sa[31] bene quattro lingue, vale[32] quattro uómini. — Lo sconsideráto[33] fa cento passi[34], per non avérne voluto far uno a tempo[35]. — Il timór[36] dell'uno, aumenta l'ardire[37] dell' altro. — Non v'è cosa tanto evidente[38], che non soffra contraddizione[39]. — Quanto è mai comune[40] il parlare da[41] sávio e l'operare[42] da insensato[43]!

1 Geist und Verstand. 2 haben mit der Geburt nichts zu schaffen. 3 verbergen. 4 Unwissenheit. 5 fast. 6 welcher prunkt. 7 Schadet. 8 scheinbarer Friede. 9 offener Krieg. 10 sondern jener, welcher. 11 wünscht. 12 thut. 13 könnte. 14 gesagt. 15 das Geschehene. 16 wieder machen (d. i. besser machen). 17 Schäfer. 18 scheert. 19 schindet. 20 Pfeil. 21 Schicksal. 22 vorgesehen. 23 verwunden nie tief. 24 mangelt. 25 Löwenhaut. 26 muß man hinnähen. 27 Fuchspelz. 28 achtet auf. 29 Wölkchen. 30 kommt nie zur Reise. 31 kann. 32 gilt. 33 Unbedachtsame. 34 Schritte. 35 zu rechter Zeit. 36 Furcht. 37 mehrt die Dreistigkeit. 38 so einleuchtend, klar. 39 Widerspruch erleide. 40 wie allgemein (alltäglich) ist es. 41 als. 42 zu handeln. 43 ein Unsinniger.

11.

Il fine[1] di ciascún[2] giorno ben impiegato[3] ha per compagno[4] il piacere. — Il cuóre per ben godére[5], ha bisogno di divíder con altri[6] le sue gióje[7]. — Il piacére, se si láscia nell' istante[8] che più ci gusta[9], ci corre diétro[10]. — Ogni piacére ha la sua féccia[11], non vuól[12] ésser troppo scosso[13], perchè presto[14] s'intórbida[15]. — Acciò[16] l'uómo non perda[17] la sua tranquillità[18] dée contentársi[19] del mediócre[20]. — Tra gli amici il comperare e il véndere non è cosa da consigliársi[21]. — La fortuna e l'umore[22] govérnano il mondo. — Non si sente la morte[23] che una volta sola[24]; colui che la teme[25], muóre ogni volta[26], che ci pensa[27]. — Se si fannò[28] tre passi[29] per obbligarvi[30], fátene sei[31] per far conóscere[32] la vostra gratitúdine[33]. — Quanto più farete figura nel mondo[34], più[35] i vostri difetti[36] saranno osservati[37]. — Non si può éssere insieme amíco e adulatore[38]. — Chi non vuól vívere, se non coi giusti[39], viva[40] nel deserto[41].

1 Ende. 2 jeden. 3 gut angewendet. 4 zum Begleiter. 5 zu genießen. 6 muß mit Andern theilen können. 7 Freude. 8 in dem Augenblicke. 9 erfreuet, ergötzt. 10 folgt uns nach. 11 Satz, Hefen. 12 darf nicht. 13 zu viel gerüttelt. 14 denn bald. 15 trübt sich. 16 damit. 17 verliere. 18 Ruhe. 19 soll er sich begnügen. 20 mit dem Mittelmäßigen. 21 nicht anzurathen. 22 Laune. 23 Man fühlt den Tod. 24 ein einziges Mal. 25 der ihn fürchtet. 26 stirbt so oft. 27 als er daran denkt. 28 wenn man thut. 29 drei Schritte. 30 um euch zu verpflichten. 31 so thuet sechs. 32 zu erkennen geben. 33 Dankbarkeit. 34 Eine je größere Rolle ihr in der Welt spielen werdet. 35 desto mehr. 36 Mängel. 37 beobachtet. 38 Schmeichler. 39 nur mit Gerechten. 40 lebe. 41 Wüste.

12.

Dopo fatta[1] l'amicízia si dée crédere[2], e avanti di contrárla[3] si dée giudicare[4]. — È perduta[5] la speranza del rimédio[6], quando i vizj[7] si cámbiano[8] in costúmi[9]. — Ha mezzo vinto[10] chi intraprende[11] una cosa con risolutezza[12] e corággio[13]. — La noja[14] è una malattía[15], il cui solo rimédio[16] è il lavóro. — Non deve perméttersi[17] alla lingua[18] di precédere[19] il pensiéro[20]. — Se vuói conóscer[21] un uomo, ponlo in dignità[22]. — Chi più sa[23], più dúbita[24]. — Il piacere è come un fiore[25], il cui odór delicato[26] convién[27] sentír leggermente[28], se si vuole trovárci[29] sempre la stessa fragranza[30]. — L'andare in cóllera[31] è un punire[32] in se stesso i falli[33] e le impertinenze[34] degli altri. — Fa duópo[35] che di quando in quando rientriámo in noi stessi[36], per rénderci conto[37] delle nostre azióni[38]. — Noi temiamo[39] di vedérci quali noi siamo[40], per non ésser tali quali ésser dovremmo[41]. — Un contegno[42] fácile e naturale è sempre il più aggradévole[43]; ogni caricatura[44] è dispiacévole o ridícola[45].

1 Nach geschlossener. 2 hege man Zutrauen. 3 bevor man sie schließt. 4 (urtheile) prüfe man. 5 verloren. 6 Hoffnung zur Besserung. 7 Laster. 8 verwandeln. 9 in Gewohnheiten. 10 halb gewonnen. 11 unternimmt. 12 Entschlossenheit. 13 Muth. 14 die Langeweile. 15 Krankheit. 16 Heilmittel. 17 erlauben. 18 Zunge. 19 vorauseilen. 20 Gedanken. 21 kennen. 22 so verleihe ihm Ehrenstellen. 23 Je mehr man weiß. 24 zweifelt. 25 Blume. 26 feiner Duft. 27 man muß. 28 leicht. 29 darin finden. 30 den nämlichen Wohlgeruch. 31 Sich zu erzürnen. 32 heißt bestrafen. 33 Fehler. 34 Grobheiten. 35 es ist nothwendig. 36 daß man von Zeit zu Zeit in sich gehe. 37 um sich Rechenschaft zu geben über. 38 Handlungen. 39 fürchten. 40 wie wir sind. 41 weil wir nicht sind, wie wir sein sollten. 42 Betragen. 43 angenehm. 44 Verzerrung. 45 mißfällig oder lächerlich.

13.

Egli è affatto naturale[1], diceva Tácito, che ciò che si conosce il meno[2], si stima il più[3]. — Cane che abbája non morde[4]. — Il lupo[5] cángia[6] il pelo[7], ma non il vízio[8]. — Una mano lava[9] l'altra, e le due il viso[10]. — Essere tra l'ancúdine[11], e l'martello[12]. — Imbarcársi[13] senza biscotto[14]. — Chi troppo abbráccia, nulla stringe[15]. — È méglio andár solo, che male acompagnato[16]. — Appetito non vuól salsa[17]. — Gallína vécchia fa buon brodo[18]. — Corvi con corvi non si cávan mai gli occhi[19]. — Cane scottato ha paúra dell' acqua fredda[20]. — Dal canto si conosce l'uccéllo[21]. — Il mondo è di chi se lo píglia[22]. — Pestár l'acqua nel mortajo, ovvéro: cavár l'acqua col crivello[23]. — Volér guarír ogni male coll' istesso empiástro[24]. — Véndere lúcciole per lanterne[25]. — A buón intenditór poche parole[26]. — I pensiéri non págano gabelle[27]. — I páperi vóglion menare a bere le oche[28].

1 Ganz natürlich. 2 was man am wenigsten kennt. 3 am meisten schätzt. 4 Ein Hund, der viel bellt, beißt nicht. 5 Wolf. 6 verändert. 7 das Haar. 8 böse Gewohnheit (die Katze läßt das Mausen nicht). 9 wäscht. 10 beide das Gesicht. 11 Amboß. 12 Hammer (zwischen zwei Feuern sein). 13 sich einschiffen. 14 Zwieback (ohne die gehörigen Mittel Etwas unternehmen). 15 Wer zu viel unternimmt, vollendet nichts. 16 Es ist besser allein, als in böser Gesellschaft zu sein. 17 Der Hunger ist der beste Koch. 18 Eine alte Henne gibt eine gute Suppe. 19 Ein Rabe hackt dem Andern die Augen nicht aus. 20 das gebrannte Kind fürchtet das Feuer. 21 Aus dem Gesange erkennt man den Vogel. 22 Die Welt gehört dem, der sie zu erobern weiß. 23 Vergebliche Arbeit thun. 24 Mit Einem Pflaster Alles heilen wollen. 25 Leuchtkäfer für Laternen verkaufen. (Einem ein X für ein U machen.) 26 Den Gelehrten ist gut predigen. 27 Gedanken sind zollfrei. 28 Das Ei will klüger sein als die Henne. (Die junge Gans will die alte zum Wasser führen.)

14.

Se non piove, pioviggína[1]. — Chi la dura, la vince[2]. — La buona madre non dice, volete[3]. — A chi consíglia non duól il capo[4]. — Báttere il ferro infín ch'è caldo[5]. — Chi dorme, non píglia pesci[6]. — Chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte[7]. — Stuzzicare in un vespájo[8]. — Qui gatta ci cova[9]. — Cavár la castagna dal fuoco colla zampa del gatto[10]. — Víver col cuore nel zúcchero[11]. — Fare lo sputasenno, fare il saccénte[12]. — Rimanér con un palmo di naso[13]. — Disputár dell' ombra dell' ásino[14]. — È méglio ésser capo di gatta[15], che coda[16] di leóne[17]. — Col tempo e colla páglia[18] si matúrano[19] le nésppole[20]. — Beáto[21] il losco[22] in terra[23] de' ciéchi[24]. — Chi di gallína[25] nasce[26], convién che rázzoli[27]. — L'uomo che non ebbe mai avversità[28], ignóra[29] la metà[30] de' sentimenti[31], di cui è capáce[32].

1 Regnet's nicht, so träufelt's doch. 2 Standhaftigkeit überwindet Alles. 3 Wer lange fragt, gibt nicht gerne. 4 Rathen ist leichter, als selbst thun. 5 Das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 6 Der Faule kommt zu nichts. 7 Man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen. 8 In ein Wespennest stechen. 9 Hier steckt was dahinter. 10 Die Kastanie mit der Pfote der Katze aus dem Feuer holen. 11 Sehr vergnügt leben. 12 Den Gelehrten, den Weisen spielen wollen. 13 Mit langer Nase abziehen. 14 Ueber des Esels Schatten (über unbedeutende Sachen) streiten. 15 Kopf einer Katze. 16 Schweif. 17 Löwe. (Es ist besser unter Kleinen der Erste, als unter Großen der Letzte zu sein.) 18 Stroh. 19 zeitig werden. 20 die Mispel. (Die Zeit bringt alles zu Stande.) 21 glücklich. 22 Einäugiger. 23 Land. 24 Blinder. 25 Henne. 26 herstammt. 27 scharren. (Art läßt nicht von Art.) 28 Widerwärtigkeiten. 29 kennt nicht. 30 Hälfte. 31 Gefühle. 32 fähig.

15.

Le due più belle cose, ch'io conosca, soléva dire un sávio, è un ciélo stellato[1] sovra il nostro capo, e il sentimento[2] d'un atto virtuóso[3] nel nostro cuóre. — È insoffríbile[4] il servo, che ha più spírito[5] del padrone. — È d'uopo[6] imparare[7] lungo tempo ciò, che si deve insegnáre[8]. — La troppa severità[9] óbbliga sovente a mentíre[10]. — Ciò che è affáre d'importanza[11] in un tempo, è una bagatella in un altro[12]. — Le cose che l'uómo desídera il più[13], e colla maggiór impaziénza[14], non gli arrívano quasi mai[15] nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacére. — La memória[16] dei benefizj passati debbe far dimenticare le ingiúrie presenti[17]. — La lunga prosperità génera fidúcia[18], e fa che meno si è circospetto[19]. — Niente giova méglio[20] per confóndere[21] i nostri nemici, che di non far caso[22] delle loro offése[23]. — L'inquiéta umanità[24] si divíde[25] in due classi: gli uni cércano[26], e non sanno trováre[27]; gli altri tróvano, e non sanno godére[28].

1 gestirnter Himmel. 2 Bewußtsein. 3 tugendhafte Handlung. 4 Unerträglich. 5 mehr Verstand. 6 nothwendig. 7 zu lernen. 8 lehren soll. 9 Allzu große Strenge. 10 zwingt oft zum Lügen. 11 Sache von Wichtigkeit. 12 ist zur andern eine Kleinigkeit. 13 am meisten wünscht. 14 Ungeduld. 15 treffen fast nie zu. 16 Die Erinnerung. 17 sollte gegenwärtige Beleidigungen vergessen machen. 18 Langes Wohlergehen erzeugt Zuversicht. 19 weniger vorsichtig. 20 dient mehr. 21 beschämen. 22 nicht achten. 23 Beleidigungen. 24 Die unruhige Menschheit. 25 theilt sich. 26 suchen. 27 finden. 28 wissen nicht zu genießen.

16.

Non è sempre la vittória[1] un segno di valore[2]; ha fatto víncere[3] più battáglie[4] l'artifízio[5] che la forza[6]. — Quando si è all' estrémo[7], le più ardíte risoluzioni[8] sono d' ordinário le più sicure. — Fanno le prosperità cambiár d'umóre a' più grandi uómini[9]. — Quanto felíce[10] non saría l'uomo, s' egli fosse capace di differire[11] le inquietúdini[12] del suo cuóre fino[13] alla realità[14] della cosa temuta! — Le sue più gran pene[15] sono le angosce[16], ch'ei sente pe' mali futuri[17], quantúnque di rado[18] succédan[19] que' gran malanni[20], che ci presentò la fantasía. — All' acquísto[21] d'un fine nóbile e grande[22] giova[23] più un' indústria giudiziósa[24] accompagnata da un sommo grado[25] di paziénza, che i talenti più luminosi[26]. — Più mosche[27] si préndono[28] col miél[29] che coll' acéto[30]. — Niúna cosa costa più cara[31] di quella, cui cómprano le preghiére[32]. — Non v'è sordo peggiór[33] di chi non vuól sentire[34]. — L'adulazione[35] è una moneta[36] falsa, a cui dà corso[37] la sola nostra vanità[38]. — È próprio de' píccioli spíriti[39] l'offéndersi delle più pícciole cose[40].

1 Sieg. 2 ein Beweis der Tapferkeit. 3 gewinnen gemacht. 4 Schlachten. 5 die List. 6 Gewalt. 7 auf's Aeußerste gebracht. 8 kühnsten Entschlüsse. 9 Bei den größten Männern bewirkt Wohlergehen Sinnesänderung. 10 Wie glücklich. 11 fähig aufzuschieben. 12 die Unruhe. 13 bis zur. 14 Wirklichkeit. 15 Leiden. 16 die Beängstigungen. 17 für zukünftige Uebel. 18 obwohl selten. 19 eintreffen. 20 jene großen Unfälle. 21 Erreichung. 22 edler und erhabener Zweck. 23 nützt. 24 vernünftige Emsigkeit. 25 hoher Grad. 26 glänzend. 27 Fliegen. 28 werden gefangen. 29 Honig. 30 Essig. 31 kommt theurer zu stehen. 32 welche Bitten erkaufen. 33 keinen schlimmern Tauben. 34 hören mag. 35 Schmeichelei. 36 Münze. 37 welche in Umlauf setzt. 38 Eitelkeit. 39 Kleinen Seelen ist es eigen. 40 sich durch die geringsten Kleinigkeiten beleidigt zu fühlen.

17.

La confidenza[1] sominístra più matéria[2] alla conversazione[3], che lo spírito[4]. — Il contraddíre[5] è alcune volte picchiáre all' úscio[6] per sapere[7], se vi è qualcheduno in casa. — Il próspero successo[8] fa ben sovente comparír[9] sávio lo sciocco[10]. — Virgílio disse: se siete lodato oltre modo[11], cingétevi[12] la fronte[13] di verbéna[14] per timore che l'elógio[15] non v'attácchi il cervello[16]. — Nel petto[17] sta il giúdice inesorábile[18] degli uómini; la rimembranza del delitto[19] è il ministro della giustízia[20] del Cielo, ch'entra con noi[21] nel sepólcro[22]. — Ricchezze, onór, piacéri[23] sono beni menzognéri[24]: torméntano bramati[25], delúdono[26] sperati[27], non sáziano[28] ottenuti[29], desólano[30] perduti[31]. — Costa all'ipocrisía[32] molto più parér[33] quel che non è, che l'ésserlo non costa alla virtù[34]. — Le mal erbe[35] più che 'l buón frumento[36] créscono orgoglióse in ogni lido[37]. — Finchè[38] il lusso ed il víver delicato[39] fu da Roma sbandíto[40], fu felíce e gloriósa[41] Roma e vincitrice[42].

1 Vertraulichkeit. 2 verschafft mehr Stoff. 3 zur Unterhaltung. 4 Verstand. 5 Widerspruch. 6 an die Thür klopfen. 7 erfahren. 8 glücklicher Erfolg. 9 läßt oft erscheinen. 10 Thor. 11 Uebermäßig gelobt. 12 so kränzet euch. 13 Stirne. 14 Eisenkraut. 15 das Lob. 16 nicht das Gehirn angreife. 17 Brust. 18 wohnt der unerbittliche Richter. 19 Erinnerung an das Verbrechen. 20 Diener der Gerechtigkeit. 21 uns begleitet. 22 Grab. 23 Lustbarkeiten. 24 (erlogene) falsche Güter. 25 beunruhigen, während man sie wünscht. 26 täuschen. 27 wenn man sie hofft. 28 befriedigen nicht. 29 besitzt. 30 betrüben. 31 wenn sie verloren sind. 32 Es kostet der Verstellung (Heuchelei). 33 zu scheinen. 34 als es der Tugend kostet, es wirklich zu sein. 35 Unkraut. 36 Weizen. 37 wächst in jedem Erdreiche stolzer empor. 38 so lang. 39 Wohlleben. 40 verbannt aus. 41 ruhmvoll. 42 siegreich.

18.

Nissúno è del tutto essénte da vanità[1], e come avverte[2] un Antíco, chi non n'è tinto[3], n'è alméno spruzzáto[4]. — L'amicízia degli uómini di mondo[5] non è che una lega di vizj, o di piacéri[6]. — Può chi vuole[7] comprár la lode[8], ma la stima[9], chi non sa meritarla[10], non l'avrà[11]. — I Tribunali[12] fúrono paragonati[13] a que' spinosi cespugli[14], entro ai quali la pecorélla[15] cerca un asílo[16] contro il lupo[17], e d'onde non esce[18] senza lasciárvi[19] qualche bióccolo[20] della sua lana[21]. — Chi sa meno[22] degli altri più presume[23]: la cattíva ruóta del carro[24] è sempre quella, che[25] fa più romóre[26]. — Non perso[27] hai ciò, che d'avér perso ignóri[28]; perso invece dirò quel[29], che uno brama[30], ed ottenér[31] non può.

1 Ganz von Eitelkeit frei. 2 bemerkt. 3 nicht ganz damit angestrichen. 4 ist doch wenigstens damit bespritzt. 5 Leute von Welt. 6 Bund von Lastern oder Lustbarkeiten. 7 Wohl kann, wer will. 8 sich Lob erkaufen. 9 Achtung aber. 10 wer sie nicht zu erwerben weiß. 11 wird sie nicht besitzen. 12 Die Gerichte. 13 verglichen. 14 stachliche Hecken. 15 Lämmchen. 16 Zufluchtsort sucht. 17 vor dem Wolfe. 18 den es nicht verläßt. 19 zurückzulassen. 20 einige Flocken. 21 Wolle. 22 weniger weiß. 23 hat den meisten Eigendünkel. 24 Rad am Wagen. 25 ist es stets, das. 26 den meisten Lärm. 27 Nicht hast du verloren. 28 nicht weißt. 29 hingegen nenne ich das verloren. 30 man wünscht. 31 erlangen.

19.

Chilone diceva ordinariamente, ésservi[1] tre cose difficili: custodire[2] il segreto, soffrire[3] le ingiúrie ed impiegár[4] bene il tempo. — Anacarsi soleva dire, che la vite[5] portava tre sorte d'uve: il piacere, l'ubbriacchezza[6] e il pentimento[7]. — Il dissipatore[8] getta[9] l'oro come se fosse del letame[10], l'avaro raccóglie[11] il letame, come se fosse dell'oro. — Una modesta confidenza[12] nelle próprie forze è una sorgente[13] di attività[14], che vuól éssere coltivata[15] nell' uomo e principalmente nel giovanetto; chi diffida di se[16] non sortirà[17] mai dalla mediocrità[18]. — Per ritrarre[19] dalla lettura la maggiór utilità bisogna[20] léggere non molte cose[21], ma molto: non tutti gli alimenti[22], che inghiottiamo[23], ci sérvono di nutrimento[24], ma solo quelli che digeriamo[25].

1 Daß es gibt. 2 bewahren. 3 dulden. 4 anwenden. 5 Weinstock. 6 Trunkenheit. 7 Reue. 8 Verschwender. 9 wirft weg. 10 Dünger, Mist. 11 sammelt. 12 Vertrauen. 13 Quelle. 14 Thatkraft. 15 gepflegt. 16 wer in sich selbst kein Vertrauen setzt. 17 (herausgehen) wird sich nie erheben über. 18 Mittelmäßigkeit. 19 ziehen. 20 muß man. 21 nicht vielerlei. 22 Nahrungsmittel. 23 (verschlucken) die wir zu uns nehmen. 24 Nahrung. 25 wir verdauen.

20.

Nulla rende[1] in conversazione più amato[2] della bontà. Lo spirito più brillante non ottiéne[3] che una stérile[4] ammirazione, quasi sempre accompagnata dall' invídia e da una segreta avversione[5]; ma un cuóre ben fatto[6] s'acquista[7] non che la stima[8], la benevolenza universale. — La fortuna è spesso come quelle mogli ricche, ma scialacquatrici[9], che rovínano[10] le famíglie, nelle quali entrano[11]. — La voce della verità in ánime[12] profondamente corrotte[13] è come il tuóno che múgghia[14] nelle tombe, ma non risvéglia[15] i cadáveri[16]. — Se vuói vívere contento, non guardare a quel[17] che ti manca, ma a quello che possiédi[18], non ai beni che gli altri hanno più di te, ma a quelli che tu hai a preferenza di tant' altri[19].

1 Macht. 2 beliebt. 3 erlangt. 4 (unfruchtbar) leer. 5 Abneigung. 6 (gemacht) ein gutes Herz. 7 erwirbt sich. 8 nicht nur die Achtung, sondern auch. 9 verschwenderisch. 10 zu Grunde richten. 11 in welche sie treten. 12 Gemüth. 13 tief verdorben. 14 brüllt. 15 erwecket. 16 Leiche. 17 siehe nicht auf das. 18 besitzest. 19 die du vor so vielen Andern voraus hast.

21.

La vita dell' uomo è somigliánte[1] ad una partíta di scacchi, in cui ciascuno conserva[2] il suo grado[3] secondo la própria qualità. Finita che sia[4], re, regine, pedoni[5], cavalli, alfiéri[6] sono tutti messi indistintamente[7] nello stesso sacco. — Marco Aurélio amaramente[8] piangeva[9] la morte dello schiavo, che l'aveva allevato[10] da fanciúllo[11], e i cortigiani[12] motteggiávano[13] questo príncipe sulla sovérchia di lui sensibilità[14]. Permettete almeno (disse loro l'Imperatore António, suo padre), ch'egli sia uomo. Stimate[15] forse, che il filósofo e l'Imperatore ábbiano rinunziato[16] all' umanità?

1 Gleicht. 2 behält 3 Rang. 4 wenn sie zu Ende ist. 5 (Fußgänger) Bauer. 6 (Fähnrich) Laufer. 7 ohne Unterschied. 8 bitterlich. 9 beweinte. 10 auferzogen. 11 (vom Kinde) von Kindheit an. 12 Höfling. 13 machten sich lustig über. 14 wegen seiner übermäßigen Empfindsamkeit. 15 glaubet. 16 entsagt.

22.

Licurgo, lo spartano legislatore, scelse[1] una volta due cani ancora lattanti[2] e si pose[3] ad allevár ognún d'essi con método affatto diverso. Avvezzò[4] l'uno alla ghiottonería[5] ed alla mollezza[6], diresse[7] l'altro ad inseguír[8] ne' boschi le fiére[9]. Un dì, che quelli di Sparta[10] si érano adunati in[11] piazza, comparve[12] Licurgo fra di loro, e cominciò a tenérvi questo discorso[13]. Ammirate, o Spartani! quanta[14] sia la forza dell'educazione e della consuetúdine per rénder un cuóre più o meno sensíbile[15] alla virtù; qui ne avrete una prova assai manifesta[16]. Si fe' recare[17] i due cani, e pose dinanzi a loro una scodella[18] ed una lepre. Lasciátili quindi in libertà[19], velocemente inseguì[20] l'uno la lepre, e l'altro con ingorda[21] impazienza andò ad assalír[22] la scodella. Ancór non sapévano gli Spartani raffigurársi[23] quella scena; ma Licurgo non li lasciò più oltre[24] sospesi[25] e disse loro: I cani, che avete veduti ébbero in fatti[26] gli stessi generatori[27], ma l'educazión loro fu diversa, e quindi avvenne[28], che riuscì[29] l'uno ghiotto poltrone[30], l'altro un valoroso[31] predatór[32] di fiére.

1 wählte. 2 saugend. 3 fing an. 4 er gewöhnte. 5 Gefräßigkeit. 6 Weichlichkeit. 7 richtete ab. 8 verfolgen. 9 das Wild. 10 Eines Tages, als die Bürger von Sparta. 11 sich versammelt hatten auf. 12 erschien. 13 und redete sie mit folgenden Worten an. 14 wie groß. 15 réndere sensíbile a, empfänglich machen für. 16 deutlich, offenbar. 17 er ließ sich bringen. 18 Suppennapf. 19 nachdem er sie hierauf frei gelassen hatte. 20 verfolgte. 21 gierig. 22 fiel an. 23 konnten sich nicht erklären. 24 nicht länger. 25 in Ungewißheit. 26 in der That. 27 Erzeuger. 28 geschah. 29 wurde. 30 gefräßiger Taugenichts. 31 wacker. 32 Erbeuter.

Alcuni ammaestramenti degli Antichi.

23.

In Siracusa Diógene filósofo lavando[1] sue erbe, Aristippo gli disse: Se tu volessi[2] adulare[3] a Dionísio, tu non mangeresti[4] queste cotali vivande. Ed egli rispose[5]: Anzi[6], se tu volessi queste cotali vivande, tu non aduleresti[7] Dionisio. — Misera[8] cosa è vívere ad arbítrio[9] altrui[10]. — Là dove vívono[11] le leggi, là può[12] vívere il pópolo. — Il nóbile cavallo pur[13] con l'ombra della verga[14] si regge[15]; il malvágio[16] a pena[17] si conduce[18] con li sproni e con la frusta. — Tanto[19] si dée[20] imparare a vívere quanto si vive. — Là ove è più grande il sapere[21], là è maggiore i fallo. (*Bartoloméo da San Concórdio.*)

1 Als — wusch. 2 wolltest. 3 schmeicheln. 4 würdest essen. 5 antwortete. 6 vielmehr. 7 würdest schmeicheln. 8 erbärmlich. 9 Willkühr. 10 (siehe §. 223). 11 leben. 12 kann. 13 auch. 14 Gerte. 15 man regiert. 16 bösartig. 17 kaum. 18 man leitet. 19 so lange. 20 man muß. 21 Wissen.

24.

La malvagità di uno è miséria di molti. — Stolto[1] diventa ciascuno per lo senno[2] che gli pare avere[3]. — Prima taci[4], alla fine di'[5]. Sii tu di rade[6] parole, ma paziente de' parlatori. Lo stolto moltíplica[7] parole. — Molto dobbiámo pensare[8] le nostre parole innanzi che le diciámo, sì

1 Dumm. 2 Verstand. 3 (pare, scheint) den er zu haben sich einbildet. 4 schweige. 5 (statt dici) sprich. 6 sei sparsam mit. 7 (vervielfältigt) braucht viele. 8 Wir müssen wohl überlegen.

che prima venga[9] la parola alla lima[10] che alla lingua. — Sócrate filósofo disse[11] a un parlatore folle[12]: Odi[13] innanzi che tu parli[14]; chè[15] la natura ti diè[16] una lingua e due orecchi. — Il medésimo essendo[17] in fra alquanti[18] e tacendo[19], domandato perchè tacéa, e' rispose: Che più fiáte[20] s'era pentíto[21] d'avér parlato, e poche[22] d'avere taciuto[23]. — Medicina de' mali è la pazienza. — Molti sono che témono[24] l'infámia[25], e pochi la cosciénza[26]. — Occhi apparecchiati a lagrimare[27] maggiormente[28] significano[29] inganno[30], che commozione di cuore.

(*Bartoloméo da San Concórdio.*)

9 komme. 10 Feile. 11 ſagte. 12 thörichter Schwätzer. 13 höre. 14 ſprichſt. 15 denn. 16 gab. 17 Als ſich befand. 18 in Geſellſchaft von Mehreren. 19 und ſchwieg. 20 öfters. 21 bereuet habe. 22 (poche fiate) ſelten. 23 geſchwiegen. 24 fürchten. 25 Schande. 26 Gewiſſen. 27 die immer zu weinen bereit ſind. 28 vielmehr. 29 deuten an. 30 Trug.

25.

I cominciamenti sono dal naturale ingégno[1], ma la loro perfezione per ammaestramento[2] s'acquista[3]. — L'amico lungamente si chiede[4], appena si trova[5], e malagevolmente[6] si guarda[7]. — Questa legge è da tenere nell' amistà[8], di non domandare láide[9] cose agli amici, nè farle[10] per loro. Quegli tóglie[11] all' amistà il suo onore, il quale procúra[12] a sè amici per seguire[13] sua própria utilità[14]. — I costumi[15] del pópolo dévon[16] éssere scuóla al príncipe. — Agli odj[17] di molti niúna potenza può resístere[18]. — La verità è breve e la bugía è lunga. — Le lodi del malvágio sono a te[19] vitúpero[20], e 'l vitúpero lode.

(*Bartolomeo da San Concordio.*)

1 Natürliche Anlage. 2 Unterricht. 3 man erlangt. 4 ſucht. 5 findet ihn. 6 ſchwer. 7 bewahrt ihn. 8 Freundſchaft. 9 unehrbar. 10 noch ſie zu thun. 11 benimmt. 12 verſchafft. 13 verfolgen. 14 Vortheil. 15 Sitte. 16 ſollen. 17 dem Haſſe. 18 widerſtehen. 19 gereichen dir zum. 20 Tadel.

26.

Molti sotto spécie[1] di corréggere un píccolo difetto, danno tali colpi[2] di lingua pungente[3], che occídono[4] l'ánima di chi lo commíse[5]. — Puóssi[6] il detrattore[7] assimigliare[8] allo scorpione, il quale con la coda morde[9] e mette veléno[10]; così quello in fáccia[11] lusínga[12], e di dietro morde e detráe[13]. — Possiamo dire, che i detrattori sono come i bruchi[14], che ródono[15] e guástano[16] i fiori[17] degli álberi e le gemme[18] delle vigne[19], per modo che[20] non póssono far frutto[21]. — Generalmente il detrattore è più crudéle d'ogni altra béstia; perocchè l'un leone non rode[22] l'altro, nè l'un lupo l'altro; ma il detrattore a nessúno perdona[23] e sempre di ródere l'altrúi vita si diletta[24]. — Se sei uomo, va', lavora e mángia il pane della fatíca tua. — Cosa che con fatica è guadagnata[25], con amore è guardata[26] e con dolore è perduta[27]. — Tale par[28] che niente fáccia[29], le cui[30] ópere sono grandi. — Le leggi de' tiranni sono símili alla tela del ragno[31], che se vi cade[32] una

1 Unter dem Vorwand. 2 verſetzen ſolche Stiche. 3 mit ſpitziger Zunge. 4 daß ſie tödten. 5 beging. 6 man kann. 7 Verleumder. 8 vergleichen. 9 beißt. 10 vergiftet. 11 in's Geſicht. 12 ſchmeichelt. 13 verleumdet. 14 Raupe. 15 zernagen. 16 beſchädigen. 17 Blüthe. 18 Knospe. 19 Weinſtock. 20 ſo daß. 21 Früchte tragen. 22 beißt. 23 verſchont Niemand. 24 hat ſeine Freude daran. 25 gewonnen. 26 bewahrt. 27 verloren. 28 ſcheint. 29 nichts zu thun. 30 deſſen. 31 Spinnengewebe. 32 hinein fällt.

mosca, si[33] vi rimán[34] presa[35]; ma se un uccello, la fiacca[36] tutta e non vi rimane. (*Cavalca.*)

33 wohl. 34 bleibt darin. 35 gefangen. 36 zerreißt.

27.

Sempre ingégnati[1] conóscer[2] le cose più per prova[3], che per dire d'altri. — Fuggite[4] ogni uso[5] e domestichezza[6] di tali maldicenti[7], rapportatori[8], ghiottóni[9], i quali si framéttono[10] tra conoscenti e usanti[11] per le case. Non vogliate[12] l'amicízia di questi tali, ma tenete[13] loro sempre serrato[14] l'úscio e le orécchie. — Un solo vizioso mette in ruína[15] tutta una famíglia. — Chi in cosa alcuna diventa stolto, gli è necessário[16] in tutto éssere stolto; perchè volér éssere con ragione[17] stolto, sempre fu e sarà dóppia stoltízia. — Delle molte spese, incómmodi[18] ed impacci[19] che ti costa un convíto[20], spento[21] il fumo alla cucina, è spento[22] ogni grado e grázia[23], e a pena ne se' guardato in fronte[24]: ed è ragionévole, perchè le spese non necessárie non véngono se non da[25] sciocchezza. — Chi non trova[26] il denaro nella sua scarsella[27], molto meno lo troverà[28] in quella d'altri. (*Pandolfini.*)

1 Bemühe dich. 2 kennen zu lernen. 3 eigene Erfahrung. 4 fliehet. 5 Umgang. 6 Vertraulichkeit. 7 Verleumder. 8 Ohrenbläser. 9 (Fresser) Schmarotzer. 10 sich drängen. 11 befreundete Personen. 12 (wollet nicht) vermeidet. 13 haltet. 14 verschlossen. 15 richtet zu Grunde. 16 der muß. 17 mit Vernunft. 18 Belästigung. 19 Beschwerlichkeit. 20 Gastmahl. 21 (ausgelöscht) verflogen. 22 erloschen. 23 Dank und Erkenntlichkeit. 24 man blickt dir kaum in's Gesicht (man beachtet dich kaum). 25 (non véngono se non da, kommen nur aus) macht man nur aus. 26 findet. 27 Beutel. 28 wird finden.

28.

Fa' alcuna ópera sempre, chè l'ozioso cade[1] in mille desidérj[2]; e l'oziosità è madre delle ciance[3] e matrígna[4] delle virtù. Di tutte le tentazioni[5] e di tutti i mali pensieri e disútili, la sentína[6] che li riceve[7] si è l'ózio. (*Passavanti.*) — Buóno stúdio[8] rompe[9] rea fortuna[10]. (*Gio. Villani.*) — Considerata[11] l'imperfezione[12] umana, mi pare[13] si possa[14] conclúdere[15] quelle cose éssere[16] le migliori al mondo, nelle quali interviéne minór male[17]. (*Lor. de' Médici.*) — Nè il poledro[18] non domato[19], avvegnachè sia buono, può ésser accóncio[20] a quell' utilità[21] che l'uomo desídera[22] del cavallo; nè l'uomo non usato[23], avvegnachè sia ingegnoso[24], può essere di molta bontà[25]. (*Fr. Guidotto.*) — Chi non si ritrova[26] a que' tempi che si fanno i fatti[27], non ne sa mai bene parlare.

1 Verfällt. 2 (Wunsch) Gelüste. 3 nichtige Dinge (Lappalien). 4 Stiefmutter. 5 Versuchung. 6 Pfuhl. 7 aufnimmt. 8 ausdauernder Fleiß. 9 (bricht) überwindet. 10 widriges Geschick. 11 wenn man betrachtet. 12 Unvollkommenheit. 13 scheint. 14 könne. 15 den Schluß ziehen. 16 daß seien. 17 welche die wenigsten Uebel mit sich bringen. 18 Füllen. 19 ungezähmt. 20 tauglich. 21 (Nutzen) Dienst. 22 verlangt. 23 (statt: privo di prática) ungeübt. 24 geistreich. 25 (statt: di molto buon effetto) von großer Wirksamkeit. 26 (sich befindet) wer nicht lebt. 27 che si ecc., in welchen die Thaten geschehen.

APÓLOGHI E FÁVOLE.

1. Il *giglio*[1] pavonazzo[2] diceva al bianco: Perchè sei tu così superbo, sendo[3] nato di fetidíssima[4] radíce? A cui il bianco[5]: Se la mia radíce è fétida, ed io sono[6] odorífero[7]; ma che vai tu tacciando[8] gli altri, se, nato[9] di radíce soave, sei d'ingrato[10] odore e di colore oscúro?

1 Lilie. 2 violett. 3 statt essendo. 4 sehr stinkend. 5 verstehe: rispose, antwortete. 6 so bin doch ich. 7 wohlriechend. 8 was bekrittelst du. 9 von náscere, entstehen. 10 widrig.

2. Una pietra condotta[1] dalla petraja[2] alla bottega[3] d'uno scultore, domandata dall' altre, ove se n'andasse, men vo'[4], disse, a diventár imágine. Rispósero le pietre: ricórdati di soffrire[5], chè prima che tu ci arrívi[6] toccherai[7] di molte picchiate[8].

1 Von condurre, führen. 2 (Steinhaufen) Steinbruch. 3 Werkstatt. 4 statt: me ne vado (von andare). 5 daß du leiden mußt. 6 dahin gelangen. 7 bekommen. 8 Schlag.

3. Uno spécchio si vantava[1] di far ritratti[2] più al naturale[3] di qual si vóglia[4] pittore. La cui arroganza non essendo sofferta[5], udì: sì, ma le tue immágini spariscono con lo sparír dell' oggetto[6].

1 sich rühmen. 2 Bildniß. 3 (mehr nach der Natur) ähnlicher. 4 irgend ein. 5 dulden. 6 verschwinden mit dem Gegenstande.

4. La vite potata[1] da un villano, piangeva, dicendo: e dove è la giustízia? questo è il mérito del[2] vino che ti diédi? A cui il villano: tu non sai dunque, che appresso de'[3] cattivi giúdici dov' è l'útile[4], la giustízia muóre?

1 beschneiden. 2 (Verdienst) Lohn für. 3 bei den. 4 Vortheil.

5. Un poeta, cantando le lodi[1] d'un eróe già gran tempo[2] morto, fu addimandato perchè non cantasse piuttosto di qualche vivo? Rispose: per non avér a dolérmi[3] dell' ingratitúdine.

1 das Lob. 2 vor langer Zeit. 3 dolérsi, sich beklagen.

6. La scopa[1] si gloriava[2] d'ésser quella che tenesse puliti[3] i palazzi e le strade. Onde un non so chi[4], non soffrendo la sua arroganza, le disse: ma per nettár[5] altri brutti[6] te medésima.

1 Besen. 2 sich rühmen. 3 rein halten. 4 Jemand, ich weiß nicht wer. 5 reinigen. 6 beschmutzen.

7. La castagna[1] domandava il fico[2], perchè, sendo maturo, portasse le vesti stracciate[3]? A cui il fico: perchè, per ésser[4] buono di dentro[5], poco mi curo[6] del di fuóri[7]. Dal quale[8] se pendesse[9] la bontà di dentro[10], non ne sarébbero[11] tante della tua razza[12] putrefatte e guaste[13].

1 Kastanie. 2 Feige. 3 zerreißen. 4 da ich bin. 5 innen. 6 sich kümmern. 7 um das Aeußere. 8 davon (von dem Aeußeren). 9 abhängen. 10 innere Güte. 11 würde es nicht geben. 12 Art. 13 faul und verdorben.

8. Uno desiderava sapér dal compasso[1] perchè, facendo il círcolo[2], stesse[3] con un piè[4] saldo[5], e con l'altro si movesse? A cui il com-

1 Zirkel. 2 einen Kreis beschreiben. 3 von stare. 4 statt piéde (s. §. 6). 5 fest.

passo: perchè egli è impossíbile, che tu facci cosa perfetta, ove[6] la costanza[7] non accompágni la fatíca[8].

6 wenn. 7 Beharrlichkeit. 8 Arbeit.

9. Il fuoco riprendeva[1] la terra di pigrízia. A cui diceva la terra: taci[2] taci; chè[3] se tutti gli elementi fóssero del tuo umore[4], già sarebbe distrutto[5] l'universo.

1 tadeln. 2 schweigen. 3 denn. 4 (Gemüthsstimmung) Sinn. 5 von distrúggere, zerstören.

10. Un artéfice[1], fabbricando[2] una státua di stucco[3], la riempiva[4] di stracci[5], di stoppa[6] e d'altre matérie vili[7]; ed avéndola fornita[8] con matéria più nóbile, la indorò[9]. Addimandato perchè ciò facesse, rispose: per soddisfár[10] al mondo, che non mira[11] oltre[12] la veste.

1 Künstler. 2 bilden. 3 Gips. 4 füllen. 5 Lappen. 6 Werg. 7 werthlose Stoffe. 8 verzieren. 9 vergolden. 10 befriedigen. 11 sehen. 12 auf nichts weiter als.

11. Una carrúcola da pozzo[1] nel girare[2] strideva[3]. E perchè stridi tu? le disse il sécchio[4]. A cui la carrúcola: e perchè non debbo io piángere, se corteggiando[5] e servendo eternamente questo ingrato pozzo, non si degnò[6] mai, di tant' acque, ch'égli ha, di dármene pur gócciola[7] per bagnarmi[8] la lingua.

1 Die Zugwinde eines Brunnens. 2 während des Umdrehens. 3 knarren. 4 Eimer. 5 den Hof machen. 6 sich herablassen. 7 nur einen Tropfen. 8 befeuchten.

12. Un ramo[1] d'un fiume entrato[2] in un campo vicino cominciò a compiacérsi[3] del riposo. A cui disse un non so chi: ma tu immarcirái[4].

1 Arm. 2 austreten. 3 sich freuen. 4 verfaulen.

13. Addimandárono le api alle mosche perchè si compiacéssero di[1] cose così impure, ed abborríssero[2] i fiori e le cose odorífere[3]? Perchè, díssero, a noi pute[4] quello, che odora a voi.

1 Compiacérsi di q. c., an etwas Gefallen finden. 2 verabscheuen. 3 wohlriechend. 4 stinken.

14. Un uomo di volto storto[1], specchiándosi[2], riprese[3] lo spécchio; il che facendo più volte con più specchi, sempre incolpò[4] loro e non sè. Alfine abbattútosi in[5] uno specchio storto[6], che gli drizzò[7] la storteza della faccia, tutto liéto[8] disse: pur[9] ne trovái uno alla fine, che mi scoperse[10] il vero.

1 Verzerrtes Gesicht. 2 sich im Spiegel besehen. 3 von ripréndere. 4 die Schuld geben. 5 als er endlich zufällig fand (abbáttersi *in* qchd., Jemand zufällig treffen). 6 verdreht zeigend. 7 gerade richten. 8 vergnügt. 9 doch. 10 von scoprire, entdecken.

(BALDI. *Cento Apóloghi.*)

L'Asino e il Cavallo.

Trovándosi[1] un cavallo ed un ásino cárichi[2] in viággio, disse[3] l'ásino al cavallo: Se tu non vuói[4], ch'io muóra[5] sotto il peso, di cui son gravato[6], tóglitene[7] una parte indosso[8]. Non volendo il cavallo far ciò, l'ásino per sovérchio[9] peso cadde[10] morto. Allora il padrone si

1 Sich befinden. 2 beladen (von caricare, s. §. 316). 3 von dire. 4 von volere. 5 von morire. 6 belasten. 7 von tógliere, nehmen (s. §§. 178 u. 184). 8 auf den Rücken. 9 übermäßig. 10 von cadére.

vide[11] costretto[12] a porre addosso al cavallo non solo tutto 'l cárico della béstia morta, ma anco la pelle, che le aveva cavata[13]. Il cavallo senténdosi[14] di dóppio peso caricato disse: ben mi stà[15], perchè ricusando[16] di addossármi una parte della soma[17] del póvero mio compagno, egli è ben giusto, ch'io la porti tutta, e la sua pelle ancóra.

(G. LANDI. *Favole d' Esopo.*)

11 von vedére. 12 von costríngere, zwingen. 13 abziehen. 14 fühlen. 15 es geſchieht mir recht. 16 ſich weigern. 17 Bürde.

La Volpe e il Becco[1].

Una volpe e un becco avendo sete, discésero[2] ambedue in un pozzo per bere. Quando ébbero bevúto[3], non trovando la via di uscírne[4], disse la volpe al becco: Sta di buon' ánimo[5], che ho pensato, in che modo potremo trarci d'impaccio[6]. Tu ti leverai in alto e co' piedi dinanzi[7] t' appoggerai[8] al muro, e chinata[9] la testa abbasserai[10] le corna[11], ed io per le tue spalle e corna salendo[12] salterò[13] fuori dal pozzo, e uscita che ne sarò, non starò[14] un momento a cavárne[15] anco te. Il becco affidándosi[16] al consíglio della volpe fece come quella gli aveva detto. Ma la pérfida[17], uscita che ne fu, per allegrezza intorno al pozzo saltando, si burláva[18] di lui poco curándosi di cavárlo di lì[19], ed essendo chiamata[20] mancatrice di fede[21] dal becco, gli rispose: Eh becco, se tu avessi tanto cervello nella testa, quanti hai peli[22] nella barba, non saresti disceso[23] nel pozzo, se prima non avessi ben considerato[24], per dove tu potessi póscia[25] risalire. (*Il medesimo.*)

1 Bock. 2 von discéndere, hinabſteigen. 3 von bere. 4 um heraus zu kommen. 5 ſei gutes Muthes. 6 trarsi d'impaccio, ſich aus der Verlegenheit ziehen. 7 Vorderfüße. 8 ſtützen. 9 neigen (ſ. §. 314). 10 niederbeugen. 11 il corno, das Horn (§. 79). 12 salire, hinaufſteigen. 13 ſpringen. 14 zögern. 15 herausziehen. 16 vertrauen. 17 treulos. 18 burlarsi di qchd., Jemandes ſpotten. 19 da heraus. 20 (nennen) ſchelten. 21 (mancár di fede, ſein Wort brechen) wortbrüchig. 22 Haar. 23 von discéndere. 24 überlegen. 25 nachher.

Il vécchio Cavallo e l' Asinello.

Un generoso destriére[1], che aveva per la vecchiája perduto tutto il suo primiéro vigore[2], tolto[3] dalle régie[4] stalle era ridotto[5] a sopportare[6] i più faticosi lavori. Un giorno strascinando[7] con grandíssimo stento[8] un pesante carro pieno d'erbe e di frutti, rivolgeva fra' suói pensiéri[9] il cárico onorato[10] che portava altre volte[11], la ricca gualdrappa[12], che un dì l'ornava, le cure vigilanti[13] ed assídue[14] che più garzoni[15] gli spendévano[16] intorno, le acque limpide[17] e pure che beveva, il fiéno sottíle[18], la focosa avena, l'erbe delicate[19], che innanzi a lui si versávano[20] a piena mano. La rimembranza[21] di tanto bene[22] perduto lo trafisse sì vivamente[23], che proruppe[24] in un dirottíssimo[25] pianto. Un asinello ch'era legato a lui d'accanto[26] per dargli ajuto[27] gli

1 Edles Streitroß. 2 frühere Kraft. 3 von tógliere, nehmen. 4 königlich. 5 ridurre a q. c. zu Etwas zwingen. 6 ertragen. 7 ſchleppen. 8 Mühe. 9 (rivólgere, umdrehen), dachte in ſeinem Innern zurück an. 10 ehrenvolle Bürde. 11 einſtens. 12 Schabrake. 13 wachſam. 14 emſig. 15 Stallknecht. 16 verwenden. 17 klar. 18 fein. 19 zart. 20 ausſchütten. 21 Rückerinnerung. 22 Glück. 23 (trafiggere, durchbohren) that ihm ſo weh in der Seele. 24 prorómpere, ausbrechen. 25 (von dirómpere, zerbrechen) bitterlich. 26 an ſeine Seite geſpannt. 27 dar ajuto, helfen.

disse: perchè sei così afflitto[28], o compagno, perchè piangi in cotál guísa[29]? E non dovrò io piángere, rispose quegli, vedéndomi ridotto a uno stato così infelíce, e sottoposto[30] a fatíche sì dure e sì tormentose[31]? Allora l'asinello soggiunse: quel che tu chiami uno stato così infelíce, anch' io lo provo[32], e pure non so lagnármene[33]. Tu, che mai non conoscesti[34] la felicità, ripigliò il cavallo, vorresti[35] indarno[36] paragonare[37] i tuói mali co' miéi. Io penso qual sono adesso e qual sono stato altre volte. A tai[38] parole così replicò l'asinello: Se la memória[39] del ben perduto rende ora i tuói tormenti[40] più gravi[41], sta in tua balía[42], o amico, l'esser meno infelice. Ármati[43] di costanza[44] contro i mali presenti, e diméntica i giorni felici che son passati.

(*Il medesimo.*)

28 affliggere, betrüben. 29 Weiſe. 30 von sottoporre, unterwerfen. 31 qualvoll. 32 empfinden. 33 lagnarsi, ſich beklagen. 34 conóscere, kennen. 35 von volére. 36 vergebens. 37 vergleichen. 38 ſtatt tali. 39 Erinnerung. 40 Qual. 41 (réndere grave, ſchwer machen) vermehren. 42 Gewalt. 43 waffnen. 44 Standhaftigkeit.

Il Sátiro e l' Uomo.

Un uomo desideroso[1] di legár[2] amicízia con un Sátiro, lo fece[3] pranzár seco. Sedendo a távola e facendo gran freddo[4], l'uomo appressate[5] le mani alla bocca col fiáto le riscaldava[6]. La qual cosa vedendo il Sátiro, dimandò perchè facesse questo; ed egli rispose: per riscaldármi le mani col fiato. Frattanto fu portata la minestra[7] in távola, ch'essendo cocente[8] l'uóm se l'accostò alla bocca, per temperarla[9] col sóffio[10]. Il Sátiro vedendo questo, volle[11] sapérne la cagione, e quegli rispose, ciò farsi[12] per raffreddare[13] la minestra. Allora il Satiro disse: Io non vóglio amicízia teco[14] che d'una medésima bocca mandi[15] e il caldo, e il freddo, e levátosi[16] bruscamente[17] se n'andò via[18]. (*Il medesimo.*)

1 Von desiderare, wünſchen. 2 (binden) ſchließen. 3 von fare. 4 far freddo, kalt ſein. 5 (nähern) hielt vor. 6 erwärmen. 7 Suppe. 8 brennend heiß (von cuócere, kochen). 9 (mäßigen) abkühlen. 10 durch Blaſen. 11 von volére. 12 dies geſchähe. 13 von freddo. 14 (ſiehe §. 173 Anmerk. 4.) 15 (ſchicken) herausblaſen. 16 ſich erheben. 17 trotzig. 18 andársene via, davon gehen.

L' Avaro.

Un avaro vendè[1] tutti i suói beni e ne comperò una massa d'oro, la quale egli nascose[2] sotto terra. Avéndovi riposto[3] ancora tutto il suo ánimo e la sua mente, non passava[4] giorno, ch'egli non vi andasse a vedérlo. Non mancò, chi[5] i suói andamenti spiasse[6]. L'oro gli fu tolto[7]. Non ritrovando l'Avaro il suo tesoro[8], si mise a[9] piágnere e a svéllersi[10] i capegli. Un uomo di senno[11] accórtosi[12] di questo insólito pianto, ed intésane[13] la cagione, gli disse: Non t'attristár[14] così, che avendo tu l'oro, e non facéndone uso alcúno, tu veramente non l'avevi. Ora méttivi[15] un sasso in luogo dell'oro, e ne ricaverai[16] l'istesso emolumento[17]. (*Il medesimo.*)

1 véndere, verkaufen. 2 nascóndere, verbergen. 3 riporre, legen. 4 vorübergehen. 5 es fehlte nicht an Einem, der. 6 ablauern. 7 von tógliere. 8 Schatz. 9 méttersi a far q. c., Etwas anfangen. 10 ausraufen. 11 Verſtand. 12 accórgersi di q. c. Etwas gewahr werden. 13 inténdere, vernehmen. 14 attristársi, ſich betrüben. 15 méttere, legen. 16 daraus ziehen. 17 Nutzen.

La Scimia[1] *colle noci.*

Stava sul balcóne d'un nóbil palazzo una scímia padrona[2] d'un tesoro, non già[3] di gemme[4] preziose, ma di noci fresche e delicate, ch'ella teneva[5] gelosamente[6] unite[7] e serrate[8] in un sacco. Molte scímie riséppero[9] la gran dovízia[10] della lor parente, e se ne andárono nel cortíle[11] sotto al balcone per ottenérne[12] una parte; ma invano espósero[13] le lor ragioni, e i lor protesti[14], invano usáron[15] preghi o minacce[16], che l'altra costantemente[17] ricusò[18] d'arréndersi[19] alle loro minacce o a' loro preghi. Voleva assolutamente tenér per se tutte le noci, e non volea darne una sola alle compagne. Queste adirate[20] e bramose[21] di vendetta[22] ébber ricorso[23] alla forza e s'affollárono unitamente[24] per tentare[25] un assalto[26]. La scimia si mise sulle difese[27], e per tenér lontane le sue nemiche, sciolse[28] il sacco e cominciò colle noci a lanciár colpi terríbili[29]. Dopo un lungo combattimento l'assalita[30] scimia fu vittoriosa e pose in fuga[31] tutta la turba[32] assalitrice: ma quando piena di giúbbilo ringraziava la fortuna per ésserle stata propízia[33] nel fiéro[34] attacco, rivolti[35] gli occhi al sacco delle noci, non ne trovò pur una, e s'avvíde[36], ch'avea impiegate[37] nella difesa tutte le sue ricchezze. — Accáde[38] non di rado[39], che, eccettuata[40] la glória, una vittória acquistata[41] equivále[42] a una pérdita fatta[43].

(*Il medesimo.*)

1 Der Affe. 2 padrone, Herr. 3 nicht eben. 4 Edelſtein. 5 halten. 6 eiferſüchtig. 7 (unire, vereinigen) beiſammen. 8 verſchließen. 9 risapere, erfahren. 10 Reichthum. 11 Hof. 12 erlangen. 13 (esporre, ausſetzen) vorbringen. 14 Betheuerung. 15 anwenden. 16 Drohung. 17 beharrlich. 18 ricusare, ſich weigern. 19 (ſich ergeben) nachgeben. 20 von ira, Zorn. 21 von brama, Wunſch. 22 Rache. 23 avér ricorso a q. c. zu Etwas ſeine Zuflucht nehmen. 24 (folla, Haufe) vereinigten ſich in einen Haufen. 25 verſuchen. 26 Sturm. 27 méttersi sulle difese, ſich zur Wehr ſetzen. 28 sciógliere, auflöſen. 29 (lanciare, ſchleudern; colpo, Schlag) fürchterlich um ſich zu werfen. 30 überfallen. 31 porre in fuga, in die Flucht jagen. 32 Haufe. 33 günſtig. 34 wild. 35 rivólgere, wenden. 36 avvedérsi, gewahr werden. 37 verwenden. 38 ſich zutragen. 39 di rado, ſelten. 40 ausnehmen. 41 (erlangen) erkämpfen. 42 gleich gelten. 43 (von fare) erlitten.

Il vécchio Bue.

Un vécchio bue magro, e rifinito[1] per le lunghe fatíche da lui sofferte[2], poteva appena móvere i passi, e il púngolo[3] dell' indiscreto[4] bifolco[5] lo spingeva[6] invano a ripigliare[7] i solchi[8] interrotti[9]. Quando l'ávido[10] agricoltore lo vide ridotto[11] a uno stato sì compassionévole, lo fe' tógliere al giogo[12], e volle[13] che fosse condotto[14] ai páscoli d'[15] un verde prato. Ivi tranquillo e líbero dai faticosi lavori pose presto in oblío[16] il vómere[17] e l'arátro[18], e divenne[19] in breve tempo bello, flórido[20] e pingue[21], benedicendo ognora fra' suói compagni il benévolo autore[22] del suo riposo. Ma oimè! non prevedeva il meschino, qual fosse la cruda idéa[23] dell' avaro padrone. Ritornando questi al prato, ove pa-

1 Hart mitgenommen. 2 sofferire, erdulden. 3 Stachel (womit die italieniſchen Bauern die Ochſen antreiben). 4 unbillig. 5 Landmann. 6 antreiben. 7 (wieder aufnehmen) weiter ackern. 8 Furche. 9 unterbrechen. 10 gewinnſüchtig. 11 (von ridurre) herabgekommen. 12 aus dem Joche. 13 von volere. 14 von condurre, führen. 15 zur Weide auf. 16 porre in oblío, vergeſſen. 17 Pflugſchar. 18 Pflug. 19 von divenire. 20 blühend. 21 fett. 22 Urheber. 23 grauſame Abſicht.

scolava il vécchio bue contento, e sgombro[24] da ogni timóre, e rimirándolo[25] divenuto pingue, flórido e bello, lo destinò[26] immediatamente al macello[27]. — Tu che sei avvezzo[28] dalla culla[29] a menare[30] una vita piena d'affánni e di stenti[31], se mai vedi un dì sorríderti[32] la fortuna, paventa[33] che non t'accádano[34] mali ancór maggiori.

(GHERARDO DE' ROSSI.)

24 frei, ledig. 25 ſehen. 26 beſtimmen. 27 Schlachtbank. 28 von avvezzare, gewöhnen (§. 316). 29 Wiege. 30 führen. 31 Trübſal und Leiden. 32 sorridere, lächeln. 33 fürchten. 34 widerfahren.

Il Cavallo vendicativo [1].

Stávasi prima il cavallo solo a godérsi[2] della pratería: venne[3] un cervo a turbárgli[4] il[5] suo páscolo; della quale ingiúria voléndosi vendicár contra al cervo, domandò l'uomo, se potesse insiéme con lui dárnegli castígo[6]. Sì bene (rispose l'uomo) quando tu pigliassi il freno[7] in bocca, ed io ti salissi[8] sopra con una lancia[9] in mano. E consentendo[10] il cavallo a questo, e montándogli l'uomo addosso[11], il cavallo in vece[12] di vendicársi divenne servo dell' uomo. — Ora guardate ancór voi, che voléndovi vendicár de' vostri nemici, non v'avvenga[13] come al cavallo.

(CARO. *Rettorica di Aristotele.*)

1 Rachſüchtig. 2 (stare für éssere; si Füllwort; godérsi di q. c., etwas genießen) war im alleinigen Beſitze. 3 von venire. 4 turbare, ſtören. 5 verſtehe: il possesso del. 6 dar castígo, züchtigen. 7 Zügel. 8 von salire. 9 Lanze. 10 consentire, einwilligen. 11 (auf den Rücken) montare addosso, beſteigen. 12 ſtatt. 13 avvenire, geſchehen.

Le Lenzuóla [1] *e il Carbone.*

Fece cotál[2] lavandaja bucato[3], ed in una sua corticella[4] sciorinò[5] parécchie lenzuóla ancór molli[6], sopra alcune corde tese per questo[7]. Quando in esse un venticello[8] soffiando[9], tratto tratto[10] spingévale[11] su certi monti[12] di nero carbone, loro vicini[13]. Vién ivi a molto[14] la donna, per vedere come fóssero asciutte[15] e le trova quinci e quindi[16] picchiettate di nero[17]. Immaginate[18] voi la disperazione di costei, e se quelle le sieno state coltellate[19] al cuore! Egli è certo che di bel nuovo[20] dovette nel rigágnolo[21] della strada lavárnele[22]. — Lo stare presso[23] i cattívi compagni guasta l'ánimo ancora de' buoni. (MANZONI. *Favole.*)

1 Bettuch. 2 eine gewiſſe. 3 fare il bucato, die Wäſche haben. 4 corte, Hof. 5 an die Luft hängen. 6 feucht. 7 zu dieſem Zwecke ausgeſpannt. 8 Lüftchen. 9 wehen. 10 (von Zeit zu Zeit) nach und nach. 11 treiben. 12 (Berg) Haufe. 13 in ihrer Nähe. 14 längere Zeit darauf. 15 trocknen (§. 316). 16 hie und da. 17 ſchwarz befleckt. 18 ſich vorſtellen. 19 Meſſerſtich. 20 di bel nuovo, neuerdings. 21 Bächlein. 22 ſie waſchen (ne, als Füllwort, wird in einer Menge von Redeweiſen gebraucht, wo es im Deutſchen nicht überſetzt wird). 23 der Umgang mit.

Il Fanciullo e la Farfalla [1].

Insolentáccio[2] di fanciullo, collo spilletto[3], punzecchiava[4] farfalletta innocente. Perchè ella sentendo grave dolore, a lui si volse[5] e disse: non faresti mica[6] sì mal governo[7] di me, quando vedessi la gran mácchina che io mi[8] sono. Oh, le disse il fanciullo, sei forse un bue? Ancora più

1 Schmetterling. 2 insolente, ungezogen (§. 161). 3 Stecknabel. 4 ſtechen. 5 völgersi, ſich wenden. 6 (mica, Füllwort als verſtärkende Verneinung, ſ. Seite 150) gewiß nicht. 7 far mal governo di qchd., Jemanden mißhandeln. 8 mi, Füllwort (Seite 151).

ripigliò[9] l'insetto. Come? tu sei più piccola del mio dito mignolo[10] le mille volte! È ben[11] più fina l'architettura[12] del mio corpicciuólo soggiunse[13]. Ma a dártene sicuro argomento[14], t'accosta[15] quel microscópio agli occhi, e mira ben addentro le più minute víscere della compagna che, poco fa, crudele hai straziato[16]. Volonteroso[17] il fanciullo di certificársene[18], sparò[19] la morta ed appressato[20] agli occhi il vetro, come vide fibrette[21] sì fine, viscerette sì minute, e membrolini sì bene armonizzati[22], diéde libertà alla viva di cui strázio faceva[23], e propose[24] di non offéndere[25] insetto. — Impariamo da questo fanciullo a non disprezzare[26] le più píccole creature dell' universo; chè senza mirábile magistéro[27] non ne fu pur[28] una creata. Chi ha aperta notízia[29] della stória naturale, il[30] sa per pruóva[31], e tanto stima un minutíssimo vermicello[32], quanto un grandíssimo rinoceronte. (*Il medesimo ivi.*)

9 erwiedern. 10 kleiner Finger. 11 wohl. 12 Bau. 13 soggiúgnere, entgegnen. 14 Beweis. 15 nähern. 16 peinigen. 17 begierig. 18 sich Gewißheit verschaffen. 19 aufschneiden. 20 nähern (§. 314). 21 fibra, Faser. 22 ebenmäßig. 23 far strázio, quälen. 24 proporre, sich vornehmen. 25 etwas zu Leide thun. 26 verachten. 27 (Meisterschaft) das nicht ein wunderbares Meisterwerk wäre. 28 non pure, auch nicht. 29 gründliche Kenntniß. 30 statt lo (§. 185). 31 aus Erfahrung. 32 verme, Wurm.

La Páglia e le Legna[1].

Fu appiccato fuóco[2] a due mucchi[3], l'uno di legna e l'altro di páglia. Questo arse[4] in un áttimo[5], l'altro a poco a poco menava vampa[6]. Di che[7] alle legna dice la paglia: che pigre[8] siete voi altre[9]! e'[10] ci vógliono[11] anni perchè v'accendiate[12]. Almeno io ardo súbito che[13] mi s'accosti favilla[14]. Sì, rispósero quelle, ma anco súbito[15] ti consumi[16]. Tardi[17] noi ci accendiamo, ma è pur tardi il nostro fuoco spento[18] e consumato. Infatti ecco fatto cénere[19] il gran monte di paglia, che allora s'érano ben accese le legna; e quasi l'intéro giorno durárono ardendo[20] — La fávola mostra, che gli amici leggiéri[21] presto s'accéndono dell' amore d'altrui[22]; ma presto pure il fuoco loro s'estingue[23]: al contrário i sodi[24] e veri son lenti[25] ad amare! per tanto non sono fácili a rimanérsene[26].

(*Il medesimo ivi.*)

1 Brennholz (§. 79. Note 6). 2 Feuer anlegen. 3 Haufe. 4 árdere, brennen. 5 Augenblick. 6 menár vampa, auflodern. 7 hierüber (§. 214). 8 träge. 9 ihr (§. 221). 10 Füllwort, statt egli (§. 186). 11 es braucht. 12 (accéndersi, sich entzünden) bis ihr brennet. 13 sobald. 14 Funke. 15 gleich. 16 verzehren. 17 spät, langsam. 18 spégnere, auslöschen. 19 da ist zu Asche geworden. 20 (dauerten brennend) brannte fort. 21 leichtfertig, flatterhaft. 22 von Liebe für Andere entbrennen. 23 verlöschen. 24 (fest) beständig. 25 langsam, nicht voreilig. 26 sie lassen aber nicht leicht davon ab.

I Garófani[1], *le Rose e le Viole.*

Germogliávano[2] in un giardino sopra tutti gli altri fiori i garófani e certe rose incarnatine[3], e schernívano[4] certe mammolette viole[5], che stávansi[6] sotto all' erba, sicchè a pena eran vedute. Noi siamo, dicévano i primi, di così lieto[7] e vário colore, che ogni uomo e ogni donna, venendo in questo luogo a passeggiare, ci póngono gli occhi addosso[8] e pare, che

1 Nelke. 2 hervorsprossen. 3 von zarter Fleischfarbe. 4 verspotten. 5 viola mámmola, Veilchen. 6 das Affisso *si* als Füllwort gebraucht (s. §. 186). 7 freundlich. 8 porre gli occhi addosso a q. c., die Blicke auf etwas richten.

non sieno mai sazj[9] di rimirárci[10]. E noi, dicévano le seconde, non solamente siamo ammirate e colte[11] con grandíssima affezione dalle gióvani, le quali se ne adórnano[12] il seno, ma le nostre fóglie spicciolate[13] gittano fuori[14] un' acqua che col suo gratissimo odore riémpie[15] tutta l'ária d'intorno. Io non so di che si possa vantare[16] la viola, che a pena ha tanta grázia[17] di odore[18] che si senta al fiuto[19], e non ha colore nè vistóso[20], nè vivo come il nostro. O nobilíssimi fiori, rispose la violetta gentíle[21], ognuno ha la sua qualità da natura. Voi siete fatti per essere ornamento più manifesto[22] e più mirábile[23] agli occhi delle genti[24], e io per fornire[25] quest' úmile[26] e minuta[27] erbetta che ho qui d'intorno, e per dar grázia[28] e varietà[29] a questo verde che da ogni lato[30] mi circonda[31]. Ogni cosa in natura è buona; ma non perciò[32] le píccole débbono[33] essere disprezzate. — La morale, che si può trarre[34] da questa fávola, vorrei che fosse intorno alle virtù. Alcúne ve ne ha[35] grandi e nóbili, quali sono la magnanimità[36], la clemenza[37], e altre siffatte principali[38], che sono la maravíglia del mondo e lodate da ciascheduno. Ma queste non si póssono sempre esercitare[39], nè[40] ogni uomo ha opportunità di métterle in ópera[41]. All' incontro mansuetúdine[42], umiltà, affabilità[43] le può avere ognuno; e comecchè[44] le[45] non sieno vistóse e grandi quanto le prime, póssono tuttavía[46] essere ornamento della nostra vita cotidiana[47] e comune, e fanno forse più bello il mondo delle altre, perchè póssono entrare[48] quasi in tutte le cose, che véngono operate[49] da noi. Le prime sono degne di essere allegate[50] nell' istoria, quest' últime di essere ben volute[51] da tutti.

(GOZZI. *Osservatore, parte III.*)

9 satt werden. 10 betrachten. 11 cógliere, pflücken. 12 ſchmücken. 13 aus einander pflücken. 14 von ſich geben. 15 erfüllen. 16 rühmen. 17 Annehmlichkeit. 18 Duft. 19 durch Riechen gewahr werden. 20 in die Augen fallend. 21 anmuthig. 22 auffallend. 23 bewunderungswürdig. 24 Leute. 25 ſchmücken. 26 beſcheiden. 27 unbedeutend. 28 Anmuth verleihen. 29 Mannigfaltigkeit. 30 Seite. 31 umgeben. 32 deßhalb. 33 dovére, müſſen, ſollen. 34 ziehen. 35 es gibt deren. 36 Großmuth. 37 Milde. 38 ähnliche hervorragende (Tugenden). 39 ausüben. 40 auch nicht. 41 in's Werk ſetzen, anwenden. 42 Sanftmuth. 43 Leutſeligkeit. 44 obwohl. 45 ſtatt elle oder élleno. 46 dennoch. 47 täglich. 48 (eintreten) Statt finden. 49 (bewirken) in allen unſern Handlungen. 50 anführen. 51 lieb gewonnen.

La Lúcciola[1].

Non ho io, diceva ad alta voce[2] una lúcciola, questo fuoco di dentro[3] che risplende[4]? Ora che fo io qui in terra? perchè non volo sulle sfere, a rotare[5] questi miéi nobilíssimi[6] raggi dal levante al ponente[7], e a formare una nuova stella fra le altre mie sorelle del cielo? Amica, le disse un vermicello, che udì i suói vantamenti[8], finchè[9] con quel tuo splèndido[10] focherello[11] stai fra le zanzáre[12] e le farfalle, verrai onorata, ma se sali[13] dove tu di'[14], sarai nulla. — Questa fávola ammonisca[15] me e molti altri. (*Il medesimo ivi, p. V.*)

1 Leuchtkäfer. 2 mit lauter Stimme. 3 in meinem Inneren. 4 leuchten. 5 im Kreiſe ſchwingen. 6 herrlich. 7 von Oſten nach Weſten. 8 Prahlerei. 9 ſo lange. 10 leuchtend. 11 Feuerchen. 12 Mücke. 13 salire, ſteigen. 14 ſtatt dici. 15 zur Warnung dienen.

I tre Pesci.

Non ponete tempo in mezzo[1] al fare le débite[2] provvisioni[3], acciocchè egli non vi avvenisse[4] come all' uno de' tre pesci, il pigro; che fu così. Venívano un giorno certi pescatori al lago di Ghiandaja, villa[5] ameníssima[6], per pescare; dove, tra gli altri, dimorávan[7] tre pesci; l'uno dei quali era molto avveduto[8] e accorto[9], l'altro animoso[10] e gagliardo[11], il terzo pauroso[12] e pigro. Il primo sentendo[13] l'apparécchio[14] che facévano i pescatori, prevedendo colla sua prudenza il danno[15], s'uscì[16] súbito del lago. Il secondo, che molto si fidava[17] della sua gagliardía[18], non si curò di fare altra provvisione, ma pensò d'aspettare[19] il successo della cosa. Il quale, come prima[20] si vide i pescatori addosso[21], salito a galla[22], senza muóversi niente[23], mostrando[24] d'esser morto, fu preso e, come cosa disútile e corrotta[25], gittato fuor del lago: dov' egli, senza dimenarsi[26], stette tanto che i pescatori furon partíti; e poi pian piano[27] se ne tornò[28] all' acqua. Il terzo, che, come si è detto, era una certa figuraccia[29] da non pensare a nulla[30], non facendo alcuna provvisione a' fatti suói[31], fu preso e fritto[32] e mangiato: ancorchè[33] molti hanno voluto dire che, per esser[34] grande, fu fatto lesso[35], e che, così morto, egli era ancora scipíto[36]. (FIRENZUOLA. *Discorsi degli animali.*)

1 Versäumet keine Zeit. 2 gehörig. 3 Vorkehrung. 4 ergehen. 5 Landgut. 6 anmuthig. 7 sich aufhalten. 8 vorsichtig. 9 schlau. 10 muthig. 11 rüstig. 12 furchtsam. 13 wahrnehmen. 14 die Vorbereitungen. 15 (Schade) Gefahr. 16 (uscire, herausgehen) verließ. 17 fidarsi di q. c., auf etwas vertrauen. 18 Unerschrockenheit. 19 abwarten. 20 so bald. 21 sah, daß die Fischer ihm zu Leibe gingen. 22 Oberfläche. 23 im mindesten. 24 sich stellen. 25 corrómpere, verderben. 26 regungslos. 27 ganz sachte. 28 zurückkehren. 29 plumper Patron. 30 der an nichts dachte. 31 (für seine Angelegenheiten) für sich. 32 friggere, backen. 33 obwohl. 34 weil er war. 35 wurde gesotten. 36 geschmacklos.

L' Uccello, la Serpe[1] e il Gámbero[2].

Nella villa di Filettole, in un álbero molto bello, faceva il nido[3] un uccello ogni anno; e appresso gli[4] dimorava una serpe, la quale bene spesso gli divorava[5] i figliuóli[6] poichè[7] érano grandicelli[8]. Laonde il malavventurato[9] uccello si ritrovava d'una mala vóglia[10] e pieno d'infiniti dispiaceri[11]. Il primo era un desidério sfrenato[12], ch' egli aveva di vendicarsi[13] della ricevuta ingiúria[14]. L'altro, che andando la cosa tuttavía[15] per un medésimo verso[16], gli bisognava per forza partirsi di[17] quel luogo, nel quale, tolto via l'impedimento di quella serpe[18], egli vivea più contento che in altro paese. Laonde[19] egli si deliberò in tutto e per tutto[20] di pigliárci su qualche partito[21]; ed ébbene parere[22] con un gámbero, ch' era dottore in legge[23] e alloggiava presso alla fonte[24] della Pieve, col quale già molti anni aveva tenuto una stretta amicízia[25]. Udendo il gámbero il suo travaglio[26], non gli disse altro, se non: vieni meco; e così lo menò[27] ad una caverna, dove stava un certo animale, che io non so il

1 Schlange. 2 Krebs. 3 Nest. 4 in seiner Nähe. 5 fressen. 6 die Jungen. 7 wenn. 8 ziemlich groß. 9 unglücklich. 10 in trauriger Stimmung. 11 Verdruß. 12 zügellos. 13 sich rächen. 14 Unbill. 15 immerfort. 16 auf dieselbe Weise. 17 mit Gewalt verlassen. 18 hätte ihn jene Schlange nicht gehindert. 19 daher. 20 sich fest vornehmen. 21 irgend einen Ausweg zu ergreifen. 22 sich berathschlagen. 23 Rechtsgelehrter. 24 Quelle. 25 in enger Freundschaft leben. 26 Kummer. 27 führen.

nome, il quale per natura era molto nemíco della serpe, e più volentiéri si cibava[28] di pesce che di verún altra cosa. E fatto questo gli disse: quello che a me parrebbe che tu facessi, sarebbe questo: che tu pigliassi[29] di molti pesci e più minuti e li ponessi l'un dopo l'altro dalla bocca[30] di questa tana[31] sino al buco[32] della serpe. Questo animale, come[33] sentirà l'odore del pesce, uscirà fuori e comincerà a mangiársi[34] que' pesciolini; e seguitando l'un dopo l'altro si condurrà[35] alla stanza[36] della serpe; dove condotto che sarà, io ti prometto, ch' egli non ne sentirà prima l' odore, che da naturale istinto forzato[37], ei le torrà[38] la vita. L'uccello che, come si è detto, non si saría voluto partire di quivi, ed era stimolato[39] da uno sfrenato desidério della vendetta, con ogni diligenza[40] mise ad effetto[41] il dato consíglio. Laonde l'animale, sentito l'odore del pesce, uscendo dalla tana, e cominciando a mangiárseli l'un dopo l'altro, arrivò alle stanze del serpe, e vel[42] ammazzò. Ma non si avendo con quei pesci cavato a suo senno[43] la fame[44], pensando forse che sull' álbero, dove l'uccello aveva il nido, ve ne sarebbe qualcun altro, e non ve ne[45] trovando, vide che nel nido dell' uccello, che così artifiziosamente[46] quivi l'aveva condotto, erano cinque uccelletti, quasi allora[47] nati, e súbito ne li mangiò, senza una discrezione[48] al mondo. (*Il medesimo ivi.*)

28 sich nähren. 29 nehmen. 30 Eingang. 31 Höhle (von wilden Thieren). 32 Loch. 33 so wie. 34 si Füllwort. 35 gelangen. 36 Aufenthaltsort. 37 zwingen. 38 von tógliere. 39 antreiben. 40 auf's Sorgfältigste. 41 méttere ad effetto, ausführen. 42 Zusammenziehung von vi il (s. §. 185). 43 nach Wunsch. 44 cavár la fame, den Hunger stillen. 45 keinen dort. 46 auf listige Weise. 47 kaum erst. 48 (Bescheidenheit) ohne die mindeste Scheu.

Le orécchie di Mida[1].

Io non so, se la tua nutríce[2], quando tu eri bambína[3], favoleggiasse[4] con essa teco[5] delle cannucce[6] di Mida: ma ei[7] si legge, che avendo Febo[8] a Mida re, per un certo suo sdegno[9], cambiate[10] le orécchie, e d'umane in asinine mutate[11], null' altro il sapeva, che solo un suo fidato[12] barbiére; al quale, perciocchè egli il lavava e radeva[13], non le poteva celare[14]. Costui adunque, non avendo ardimento[15] di farne motto[16] ad alcuno, nè potendo tacere, fatta un giorno in alcuna valle una píccola fossa[17], in quella, guardándosi[18] bene di non éssere udíto, pianamente[19] espose[20] il segreto: il che fatto, turata[21] la buca, paréndogli d'essere fuori[22] di grandíssimo affanno[23], a casa tutto liéto se ne tornò[24]. La terra produsse quantità di cannucce, le quali cresciute, qualunque volta il vento le percuoteva[25], suonávano[26] propriamente, o paréa che suonássero in quella lingua queste istesse parole: Mida re non ha orécchie da uomo, ma d'ásino. In questo modo maraviglioso tanto e così occulto[27] difetto[28], e di cotale re si discoverse[29]. — La qual fávola, avvegnadío ch'[30] ella sia finzión[31] de' poeti, si fu da loro formata a mostrár che il biásimo che incorre chi[32] Dio offende, in processo[33] di tempo, non solamente a' luoghi

1 Midas. 2 Amme. 3 kleines Mädchen. 4 Mährchen erzählen. 5 con essa teco, dir (s. §. 173 Anmerk. 2 und 4). 6 Rohr. 7 ei Füllwort (§. 186). 8 Phöbus. 9 Unwille. 10 verändern. 11 verwandeln. 12 vertraut. 13 rasiren. 14 verbergen. 15 den Muth. 16 far motto, etwas laut werden lassen. 17 Grube. 18 sich hüten. 19 leise. 20 kund geben. 21 verstopfen. 22 befreit sein. 23 Angst. 24 zurückkehren. 25 stark bewegen. 26 ertönen lassen. 27 verborgen. 28 Gebrechen. 29 wurde entdeckt. 30 avvegnadío che, obwohl. 31 (Erdichtung) Erfindung. 32 derjenige sich zuzieht, welcher. 33 im Verlaufe.

abitati dagli uómini, ma alle selve ed alle palúdi per se medésimo si manifesta[34]; le quali (vendetta forse del sommo loro fattóre[35]) ne fanno conserva[36], e quello, a tempo quando meno s'aspetta, di palesare[37] si argoméntano[38]. (SPERONI. *Della cura famigliare.*)

34 offenbaren. 35 Schöpfer. 36 aufbewahren. 37 verkünden. 38 sich anschicken.

Le Galline e il Gatto.

Una donnicciuóla di contádo[1] teneva in sua casípola[2] due gallíne ed un gatto: ma, come quella ch' amava i denari senza misura, più conto di quelle faceva[3] che d'altro mai[4]; perchè sperava, quando fóssero ingrassate[5], di buscare[6] de' buoni soldi[7] vendéndole al mercato. Per la qual cosa era lor attorno[8] sera e mattina; e prendéndosi or l'una or l'altra nel grembiale[9], facendo a tutte e due carezze, lor dava a mangiare quando[10] grano e quando crusca[11], tratto tratto[12] esclamando: oh le mie care bestiuóle! oh le mie carni! che se fóssero state due sue figliuolette, non avrebbe potuto fare o dire di più. Del gatto poi non le premeva[13]. Perchè montate in supérbia[14], gli díssero un giorno: guata[15], caro che se'[16]: la padrona nemmén ti guarda. Noi almeno siamo vedute da lei di buon ócchio[17]! ci vuole un ben matto[18]; noi carezzate; noi pasciute[19]; felíci noi! Il gatto ridendo soggiunse: oh le meschíne che siete[20]! voi credete amór l'interesse. V'ama a sè, non a voi[21] la donna nostra. Nè[22] mal s'appóse[23]: chè il giorno addiétro la villana, vedendo a sofficiente ingrassamento venute le care sue víscere[24], présele, e tirato il collo[25], ne l'uccíse; poi le condusse[26] alla città per cavare[27] denari.

(MANZONI. *Favole.*)

1 Landweib. 2 von casa, Haus (§. 166). 3 far conto di q. c., etwas werth halten. 4 als irgend etwas. 5 fett machen. 6 erhaschen. 7 ein gutes Stück Geld. 8 um sie (sie beschäftigte sich mit ihnen). 9 Schürze. 10 quando — quando, bald — bald. 11 Kleie. 12 von Zeit zu Zeit. 13 kümmerte sie sich nicht. 14 hochmüthig werden. 15 nun sieh einmal. 16 sei. 17 di buon ócchio, gern. 18 sie ist in uns vernarrt. 19 füttern. 20 ihr Armseligen. 21 um ihrer selbst, nicht um eurer Willen. 22 und nicht. 23 mal s'appose, irrte sich. 24 (Eingeweide) ihre lieben Herzchen. 25 den Hals umdrehen. 26 condurre, bringen. 27 (herauszíehen) cavár denari, Geld bekommen.

La Zucca[1], *le Biétole*[2], *e la Palma.*

Una zucca, gonfiata[3] dalle biétole, dándosi a crédere[4] di potér facilmente superár[5] la palma, le si rampicò[6] subitamente a dosso, e crescendo in pochi giorni quanto quella non avéa fatto a pena in cento anni, le si pose sopra al capo, rimproverándole[7] d'ésser così prestamente divenuta maggiór di lei. La palma, guatándola[8], sogghignò[9]; dicéndole solamente: all' agosto ti vóglio[10]. L'agosto venne: ella, in men[11] che non era cresciuta, si seccò[12]; le biétole ne rimásero sciocche[13], e l'altre erbe se ne rísero[14]. (CARO. *Apologia.*)

1 Kürbis. 2 Runkelrübe. 3 (aufgeblasen) stolz gemacht. 4 sich einbilden. 5 überragen. 6 (klettern) wand sich schnell an ihr empor. 7 spöttisch vorhalten. 8 mit Verwunderung ansehen. 9 heimlich lächeln. 10 warte den August ab. 11 in kürzerer Zeit. 12 vertrocknen. 13 rimanér sciocco, verblüfft sein. 14 von rídere, lachen.

Le tre Rose.

Un vecchio cavaliere, ornato di molto senno[1], dava ópera[2] cotidiana e assai diligente per istituire, non già nell' Aráldica degli scudi e degli emblemi[3], ma nelle discipline[4] del bel costume e nella discreta[5] cognizione del mondo, un suo giovinetto d'índole[6] buona. Favellava[7] con esso lui quasi come amico, ne' famigliari[8] discorsi, della costituzione e delle forze della sua famiglia; e lo esortava sempre a non volér esser mai nè pródigo[9], nè avaro. Passeggiávano un giorno nel giardino e arrestárono i passi[10] innanzi a un rosáio[11]. Éravi una rosa sfacciatamente aperta[12]. E bene, osservate questa rosa, disse il nonno al nipote[13]: essa a noi lontani, nell' ingresso[14] del viale, pareva bellíssima, perchè tra le verdure de' rami il suo rosso poteva[15] assai; ma ora a noi vicini pare, qual si è in verità, fogliosa[16] tanto, che quasi si sfóglia[17]. Essa è un símbolo delle case che vógliono strafare[18], trasandando[19] la consuetúdine[20] co' loro sfoggi[21]. Ai forestiéri lusíngano gli occhi[22]; ma noi concittadini, che le contempliamo dappresso[23], vediamo che sono case mezzo appassíte[24], cui già già[25] cáscan[26] le fóglie. Per lo contrário, seguì[27] egli, questo bottone[28] fitto[29] e ravviluppato[30] ed angustiato[31] per modo, che appena fuór ne traspare[32] un poco d'incarnato, esso è un símbolo di certe case raccolte[33] troppo in se stesse e ristrette[34]. E siccome il nostro giardiniére forse di qua[35] non avrà mai di che rallegrarsi[36], perchè siffatti[37] bottoncelli che bévono poco sugo, e spírano poca ária, non di rado anneghittíscono[38] e diséccano; così certe case spilorce[39] intristíscono[40] non di rado pria di fiorire, o certo non pervéngono[41] che troppo tardi alla beltà di una nóbile onorevolezza[42]. Finalmente una rosa novella[43] e socchiusa[44], la quale allora allora[45] sbucciava[46], ottenne il vanto[47] di esser presa da quel savíssimo vecchio a immágine di una desiderata economía. Nipote caríssimo, conchiuse egli, voi dovete essere nè troppo aperto[48] nè troppo ristretto[49] nelle vostre spese, come nè troppo aperta nè troppo ristretta[50] è questa rosa nelle sue fóglie. È pur cara! Ma avvertite[51] che essa ha il gambo[52] armato di spine a diféndersi: e voi pure dovete diféndere la vostra roba[53], che ogni adulatore e ogni parassíto[54] e ogni buffóne[55] non venga a cógliervela[56]. Per altro un ricco è indegno della ricchezza se non la lascia godere in parte[57]

1 Mit vielem Verstande begabt. 2 dar ópera, sich bemühen. 3 Aráldica degli ecc., Wappenkunde. 4 Lehre. 5 klug. 6 Gemüthsart. 7 sprechen. 8 vertraut. 9 verschwenderisch. 10 stehen bleiben. 11 Rosenstock. 12 (aprire, öffnen) unverschämt offen. 13 Enkel. 14 am Eingange. 15 (vermögen) prangen. 16 blätterreich. 17 sich entblättern. 18 sich übernehmen. 19 überschreiten. 20 hergebrachte Sitte. 21 unmäßiger Aufwand. 22 sie schmeicheln den Augen der Fremden, 23 in der Nähe. 24 (verwelken) verfallen. 25 (Wiederholung zur Verstärkung des Ausdrucks; vergleiche §. 154). 26 ausfallen. 27 fortfahren. 28 Knospe. 29 dicht. 30 verwickelt. 31 eingeengt. 32 durchschimmern. 33 verschlossen. 34 (ristringere, zusammenziehen) zurückgezogen. 35 (von dieser Seite) über diese Rose. 36 Ursache sich zu freuen (§. 214). 37 solche. 38 (träg werden) im Wachsthum zurückbleiben. 39 knickerig. 40 verkümmern. 41 gelangen. 42 alla beltà ecc., zu einem schönen und edlen Ansehen. 43 (neu) frisch. 44 halbgeschlossen. 45 so eben erst. 46 (von búccia, Schale) aus der Knospe brechen. 47 Vorzug. 48 verschwenderisch. 49 eingeschränkt. 50 geschlossen. 51 merke wohl. 52 Stengel. 53 Eigenthum. 54 Schmarotzer. 55 Possenreißer. 56 wegraffen. 57 daran Theil nehmen lassen.

alle oneste ed amiche persone. Questa rosa è liberale: essa spande[58] fragranza, e lascia[59] che altri s'accósti[60] a sentírla.

(ROBERTI. *Elogio dell' economia regolatrice del lusso.*)

58 verbreiten. 59 gestatten. 60 (siehe §. 281).

RITRATTI
presi dall' Osservatore di Gásparo Gozzi.

Lisandro, avvisato[1] dallo staffiére[2] che un amico viene a visitárlo, stringe[3] i denti, gli dirúggina[4], i piedi in terra batte[5], smánia[6], borbotta[7]. L'amico entra: Lisandro si acconcia[8] il viso; lieto[9] e piacévole[10] lo rende[11]; con affabilità accóglie[12], abbraccia, fa convenévoli[13]; di non averlo veduto da lungo tempo si lagna[14]; se più differirà[15] tanto, lo minaccia. Chiédegli notízie[16] della móglie, de' figliuóli, delle faccende: alle buone si ricrea[17], alle malincóniche si sbigottisce[18]: ad ogni parola ha una faccia nuova. L'amico sta per[19] licenziársi[20]: non vuól che vada sì tosto. Appena si può risólvere[21] a lasciárlo andare. Le últime sue voci sono: ricordátevi di me; venite; vostra è la casa mia in ogni tempo. L'amico va. Chiuso[22] l'uscio della stanza, maladetto sia tu, dice Lisandro al servo. Non ti diss' io mille volte che non voglio importúni[23]? Dirai da qui in poi ch'io son fuori[24]. Costui nol[25] voglio! — Lisandro è lodato in ogni luogo per uomo cordiale. Préndesi per sostanza l'apparenza.

1 benachrichtigen. 2 Reitknecht, Bediente. 3 zusammenbrücken. 4 knirschen. 5 (schlagen) stampft mit den Füßen. 6 wüthen. 7 murren. 8 zurecht richten. 9 munter. 10 freundlich. 11 machen. 12 empfangen. 13 Höflichkeitsbezeigungen (von convenire, sich schicken). 14 sich beklagen. 15 anstehen lassen. 16 chiédere notizia, sich erkundigen. 17 sich (ergötzen) freuen. 18 sbigottirsi, erschrecken. 19 stare per, im Begriffe sein zu. 20 Abschied nehmen. 21 entschließen. 22 chiúdere, schließen. 23 (lästig) nicht belästigt sein wollen. 24 verstehe: fuori di casa. 25 non lo.

Cornélio poco saluta; salutato, a stento[1] risponde[2]; non fa interrogazioni che non impórtino[3]; domandato, con poche síllabe si sbriga[4]. Negl' inchíni[5] è sgarbato[6], o non ne fa; niuno abbraccia; per ischerzo mai non favella[7]; búrbero[8] parla. Alle cerimónie volge con dispetto le spalle[9]. Udendo parole che non significano[10], si addormenta[11] o sbadíglia[12]. Nell' udíre le angosce[13] di un amico, si attrista[14], s'imbianca[15], gli éscono[16] le lágrime. Préstagli[17], al bisogno, senza altro dire, ópera e borsa[18]. — Cornélio è giudicato[19] dall' universale uomo di duro cuore. Il mondo vuól máschere[20].

1 Kaum. 2 erwiedern (den Gruß). 3 importare, von Belang sein. 4 kurz fassen (briga, Beschwerde). 5 Verbeugung. 6 unmanierlich, linkisch (garbo, Anstand). 7 reden. 8 mürrisch. 9 (Schulter) vólgere le spalle, den Rücken kehren. 10 bedeuten. 11 einschlafen. 12 gähnen. 13 Kummer. 14 sich betrüben. 15 (statt impallidire) erblassen. 16 von uscire. 17 (prestare, leihen) beistehen. 18 mit That und Geld. 19 halten (§. 325). 20 Maske.

Chi crederebbe che Giulio non avesse affettuoso[1] cuore? Le mie calamità[2] sofferente[3] ascolta[4]. Sospetto di lui[5], perchè ad ogni caso[6] ne ha uno egli ancora. Se la gragnuóla[7] ha disertato[8] i miei podéri quest'anno, dopo due parole di condoglianza[9] dette in fretta, mi narra[10] che

1 Liebevoll. 2 Unglücksfall. 3 (für paziente) geduldig. 4 anhören. 5 ich traue ihm nicht. 6 verstehe: che gli racconto. 7 Hagel. 8 verwüsten (deserto, Wüste). 9 Beileid. 10 erzählen.

[illegible] di pregiare [illegible]
[illegible] a cedere[4] [illegible]
[illegible] ragguagli [illegible] tutte le sue più [illegible]
[illegible] la vergogna è nella colpa. [illegible]
[illegible] cuore quello che non avea [illegible]
[illegible] carcere tra gli studj, e passò tutto que[illegible]
[illegible] commenti [illegible] Ippocrate [illegible].

Passò [illegible] a capo [illegible] dei quale il Califfo lo fece v[illegible]
a se. Erano stati riposti [illegible] sopra una tavola oro, gioje e drappi[21] [illegible]
di seta; e dall'un lato [illegible] vedeansi fruste[22] e [illegible]
altri strumenti atti a dare tormenti[23]. Avanti quanto tempo t'abbia [illegible]
disse Mutevekil al medico, per conoscerla[24] bene, nè poss'io [illegible]
che tu sia tanto nemico di te medesimo, che tu voglia far più lunga r[illegible]
alcuna[25] al mio volere. Fa tu però a modo[26] tuo; o[27] eleggi[28] [illegible]
ricchezze che tu vedi qua davanti, o la tua fine tra i supplizj[29] [illegible]
che qui vedi apparecchiati. Io vi feci già intendere[30], rispose [illegible]
con intrepido[31] cuore, ch'io non conosceva altre medicine fuorchè [illegible]
che prolungano[32] la vita degli uomini, e che quelle che l'accorciano[33]
non le conosco. Sia qual volete voi la mia sorte, son pronto ad assog[illegible]
tarmi[34] a quella.

Il Califfo, spogliatosi[35] di quella finta[36] severità, che gli appar[illegible]
nella faccia, gli disse: Non temere; vi fu chi mi fece sospettare[37] del[illegible]
tua fedeltà, era necessaria tal prova per isgombrare i sospetti[38]: abbi[illegible]
tutta la mia fidúcia di nuovo, ma voglio che tu mi dica quali ragi[illegible]
t'indússero[40] a disubbidirmi[41].

Signore, rispose Honen, a fatica e con dispiacere potei fare res[illegible]
stenza a' voleri[42] del maggior principe della terra; ma a ciò m'hanno
obbligato la mia religione e la professione ch'io fo[43]. La religione cr[illegible]
stiana, la quale comanda che si faccia del bene anche a' nemici, molto
più comanda a ragione[44] che non si faccia male a chi non lo ha fatto:
noi: e la medicina, quella divina scienza che inventata venne per conser[illegible]
vazione[45] degli uómini, non dee servire alla distruzione[46] di quelli.
I médici, prima d'esercitare[47] quest'arte cotanto sublime, s'obbligárono[48]
con solenne giuramento a non mai somministrare[49] rimedj che nuócano.

1 auf der Stelle (§. 251). 2 vollziehen. 3 nach und nach. 4 non mai, durchaus nicht
5 (trarre, ziehen; statt indurre) bewegen. 6 nachgeben. 7 Spion. 8 genau. 9 Bericht
10 für gewiß halten. 11 Strafe. 12 erleichtern. 13 von stare, statt essere. 14 (oder tradurre)
übersetzen. 15 Erläuterung. 16 Hippokrates. 17 nach Verlauf. 18 legen. 19 Gewänder.
20 Seite. 21 desselben. 22 Peitsche. 23 strumenti atti ecc., Marterwerkzeuge. 24 überle-
gen (§. 187). 25 Widerstand leisten. 26 (Weise) fare a modo suo, nach seinem Gutdünken
handeln. 27 o — o, entweder — oder. 28 wählen. 29 (Leibesstrafe) Qual. 30 far intendere,
zu erkennen geben. 31 unverzagt. 32 verlängern. 33 verkürzen. 34 sich unterwerfen. 35 ab-
legen. 36 verstellen. 37 verdächtig machen. 38 (sgombrare, sgomberare, wegräumen; siehe
Seite 153, S.) um dich vom Verdachte zu reinigen. 39 ti, Füllwort (Seite 151). 40 von in-
durre. 41 ungehorsam sein. 42 (s. §. 300, Anm. 3). 43 der Beruf, dem ich obliege. 44 molto
più a ragione, mit noch weit größerem Rechte. 45 Erhaltung. 46 Vernichtung. 47 aus-
üben. 48 verpflichten. 49 darreichen.

d'altrui, gli restituì[1] fedelmente[2] le preziose pantofole. Casem per liberarsi una volta di tutti i mali che gli avéano cagionati, deliberò d'árderle; e perchè erano veramente inzuppate[3] d'acqua le espose[4] a' raggi del sole sul terrazzo[5] della sua casa.

Non avea però fortuna[6] ancora terminate tutte le offese[7] che volea fargli[8] e riserbávasi[9] l'última per la più crudéle delle altre. Un cane d'uno che in vicinanza dimorava, adocchiò[10] le pantofole, e dal terrazzo del padrone lanciossi colà dov'erano; una ne ciuffa[11] colla bocca, e con quella facendo i suoi scherzi, lásciala direttamente cadere sul capo d'una fémmina che passava colà davanti alla casa. La paúra e la percossa[12] furono cagione che la fémmina infermò[13]. Il marito presenta la queréla[14] di ciò al Cadì, e Casem è condannato[15] a pagare una pena proporzionata alla disgrázia, di che era stato cagione. Ritorna a casa, e prendendo le due pantofole in mano, va al Cadì e gli dice con una veemenza[16] che mosse a rídere[17] il giúdice: Ecco, questo è l'ordigno[18] fatale[19] di tutti i travagli[20] miéi: queste maladette pantofole m'hanno finalmente condotto alla miséria[21]: prégovi abbiate la bontà di fare un editto[22], a fine che non possano più imputarsi[23] a me le disgrázie[24], di che saranno certamente ancora cagione. Il Cadì non potè negárglielo[25], e Casem imparò a sue grandíssime spese quanto sia il perícolo di non cambiár pantofole spesso quanto basta[26].

(*Il medesimo ivi.*)

1 zurückstellen. 2 getreulich. 3 durchweichen. 4 aussetzen. 5 Söller (das flache Dach der orientalischen Häuser). 6 das Mißgeschick. 7 alle Unbilde. 8 zufügen. 9 aufbehalten. 10 ersehen. 11 packen. 12 Schlag (von percuótere). 13 krank werden. 14 Klage. 15 verurtheilen. 16 Heftigkeit. 17 muóvere a rídere, zum Lachen bringen. 18 (Werkzeug) Ursache. 19 verhängnißvoll. 20 Leiden. 21 condurre alla miséria, in's Elend bringen. 22 eine Verordnung ergehen lassen. 23 zur Last legen. 24 das Unheil. 25 verweigern. 26 (genügen) so oft es nothwendig ist.

D'una bella risposta data da un médico cristiano ad un Califfo.

Il Califfo Mutevekul ebbe qualche sospetto[1] d'Honen suo médico. Essendo questi cristiano, ebbe timore che l'Imperadore de' Greci, sotto colore[2] di religione, ne l'obbligasse[3] a fare qualche tentativo[4] contro la sua vita; onde per accertarsi[5] della fedeltà del suo médico, deliberò il Califfo di métterlo ad una difficilissima prova[6], e gli disse un dì: Honen ho un nemico; voglio farlo morire segretamente; apparécchiami[7] un veleno di così sottile natura, che in colui, a cui è da me destinato, non si possa scoprirne un segno[8].

Signor mio, gli rispose Honen con fronte nóbile e ferma, ho imparato a comporre[9] solamente le medicine útili; come avrei potuto pensare, che l'Imperadore de' veri credenti[10] dovesse un giorno chiédermene d'altra qualità? Perciò se volete essere ubbidito[11], síami lécito[12] d'allontanármi dalla corte vostra, e d'andare in altri paési ad appréndere cose da me non sapute fino al presente.

Mutevekul rispose ch'egli voléa che órdini da lui dati fóssero in sul

1 Aver sospetto di uno, Verdacht auf Einen werfen. 2 Deckmantel. 3 nöthigen. 4 (Versuch) Anschlag. 5 sich überzeugen. 6 mettere alla prova, auf die Probe stellen. 7 bereiten. 8 Spur. 9 (zusammensetzen) bereiten. 10 der wahren Gläubigen (Benennung, welche sich die Mahomedaner beilegen). 11 gehorchen. 12 gestattet (von licére, s. Seite 124).

fatto[1] eseguíti[2] e fece uso a mano a mano[3] di preghiére, di minacce, di promesse, ma non potè mai[4] trarlo[5] a cédere[6] alla sua volontà. Sdegnátosi finalmente di ritrovárlo così immutábile e saldo, lo fece méttere in cárcere, ed appresso di lui fece incarcerare una spia[7], che gli avesse a dare minuto[8] ragguáglio[9] di tutte le sue più ménome azioni. Honen tenendo per fermo[10] che la vergogna è nella colpa, non nel gastígo[11], sofferì con altezza di cuore quello che non avea meritato. Alleggerì[12] la noja della cárcere fra gli studj, e passò tutto quel tempo, in cui stette[13] rinchiuso, a trasferire[14] de' libri greci in Árabo, ed a fare de' comenti[15] ad Ippócrate[16].

Passò in tal guisa un anno, a capo[17] del quale il Califfo lo fece venire a se. Erano stati riposti[18] sopra una távola oro, gioje e drappi[19] preziosi di seta; e dall' un lato[20] d'essa[21] tavola vedéansi fruste[22] e tutti gli altri strumenti atti a dare tormenti[23]. Avesti quanto tempo t'abbisognava, disse Mutevekul al médico, per considerárla[24] bene, nè poss' io crédere che tu sia tanto nemico di te medésimo, che tu vóglia far più lunga resistenza[25] al mio volere. Fa tu però a modo[26] tuo; o[27] eleggi[28] queste ricchezze che ti vedi qua davanti, o la tua fine tra i supplizj[29] terríbili che qui vedi apparecchiati. Io vi feci già inténdere[30], rispose Honen con intrépido[31] cuore, ch' io non conosceva altre medicine fuorchè quelle che prolúngano[32] la vita degli uómini, e che quelle che l' accórciano[33] non le conosco. Sia qual volete voi la mia sorte, son pronto ad assoggettarmi[34] a quella.

Il Califfo, spogliátosi[35] di quella finta[36] severità, che gli appariva nella faccia, gli disse: Non temére; vi fu chi mi fece sospettare[37] della tua fedeltà; era necessária tal prova per isgombrare i sospetti[38]: ábbiti[39] tutta la mia fidúcia di nuovo, ma voglio che tu mi dica quali ragioni t' indússero[40] a disubbidírmi[41].

Signore, rispose Honen, a fatíca e con dispiacere potei fare resistenza a' voleri[42] del maggiór príncipe della terra; ma a ciò m' hanno obbligato la mia religione e la professione ch' io fo[43]. La religione cristiana, la quale comanda che si faccia del bene anche a' nemici, molto più comanda a ragione[44] che non si faccia male a chi non lo ha fatto a noi: e la medicina, quella divina scienza che inventata venne per conservazione[45] degli uómini, non dee servire alla distruzione[46] di quelli. I médici, prima d' esercitare[47] quest' arte cotanto sublime, s' obbligárono[48] con solenne giuramento a non mai somministrare[49] rimedj che nuócano.

1 auf der Stelle (§. 251). 2 vollziehen. 3 nach und nach. 4 non mai, durchaus nicht. 5 (trarre, ziehen; statt indurre) bewegen. 6 nachgeben. 7 Spion. 8 genau. 9 Bericht. 10 für gewiß halten. 11 Strafe. 12 erleichtern. 13 von stare, statt essere. 14 (oder tradurre) übersetzen. 15 Erläuterung. 16 Hippokrates. 17 nach Verlauf. 18 legen. 19 Gewänder. 20 Seite. 21 desselben. 22 Peitsche. 23 strumenti atti ecc., Marterwerkzeuge. 24 überlegen (§. 187). 25 Widerstand leisten. 26 (Weise) fare a modo suo, nach seinem Gutdünken handeln. 27 o — o, entweder — oder. 28 wählen. 29 (Leibesstrafe) Qual. 30 far intendere, zu erkennen geben. 31 unverzagt. 32 verlängern. 33 verkürzen. 34 sich unterwerfen. 35 ablegen. 36 verstellen. 37 verdächtig machen. 38 (sgombrare, sgomberare, wegräumen; siehe Seite 153, S.) um dich vom Verdachte zu reinigen. 39 ti, Füllwort (Seite 151). 40 von indurre. 41 ungehorsam sein. 42 (s. §. 300, Anm. 3). 43 der Beruf, dem ich obliege. 44 molto più a ragione, mit noch weit größerem Rechte. 45 Erhaltung. 46 Vernichtung. 47 ausüben. 48 verpflichten. 49 darreichen.

Belle e gravissime [1] leggi son queste, disse il Califfo, e certamente mi parrà [2] sempre degna d'ammirazione una religione ed una professione che fondate sono in leggi di tal sorta. (*Il medesimo ivi.*)

1 wichtig. 2 von parere.

I tre truffatori [1].

Un contadino conduceva a Bagdad una capra: cavalcava un ásino; lo seguiva la capra con un campanelluzzo [2] al collo. Tre truffatori vídero passare questa pícciola carovana [3] e di súbito se ne invogliárono [4]. Disse l'uno: che sì [5], ch' io trafugo [6] a colui la capra in modo, che non me la richiederà [7] mai più? Ed a me, disse l'altro, dà l'ánimo [8] di rubárgli l'ásino sul quale è montato [9]. Oh veramente gran valentería [10]! disse il terzo: che direste voi, ch' io intendo di spogliárlo [11] del vestíto, e ch' egli me ne sáppia grado [12]? Il primo gaglioffo [13] seguendo il viaggiatore pian piano a passo a passo [14], slaccia [15] con destrezza [16] il campanelluzzo dal collo della capra, l'appicca [17] alla coda dell' asino e se ne va colla preda. L'uomo cavalcando l'asino, che tuttavía udiva dietro a se il suono del campanello, non dubitava punto [18] che la capra non [19] gli fosse dietro: di là ad un tempo [20] si volta: si può pensare s'egli ebbe maravíglia di non vedér più la béstia, ch'era da lui condotta al mercato per vénderla. Ne domanda notízia ad ognuno che passa; gli si affaccia [21] il secondo mariuólo [22] e gli dice: ho ora veduto da quel canto [23] di quella viuzza [24] colà un uomo che fuggíva, traéndo seco una capra.

Il contadino smonta [25] in fúria dall' asino e gli dice: Di grázia [26], ábbilo in custódia [27], te ne prego, e la dà a gambe [28] dietro al ladro da quella parte dov' ei [29] credéa che fosse andato. Dappoichè [30] egli fu andato correndo [31] qua e colà buon tempo, ritorna trasudato [32], e per colmo [33] di sfortuna non vede nè asino, nè custode.

I nostri due truffatori erano già andati bene avanti, contentissimo ognuno d'essi della sua preda: il terzo attendéa l'uóm dabbéne [34] stándosi ad un pozzo appoggiato [35], donde avea di necessità [36] a passare. Il truffatore traéva guái [37] altissimi [38] doléndosi con tanta passione, che a colui il quale avea perduto asino e capra, venne tentazione [39] d'accostarsi ad uno che gli paréa a dismisura afflitto, ed accostátosi gli disse: Di che vi disperate [40] voi tanto? Io so che voi non avrete tante disgrázie quante sono le mie. Ho perduto due béstie, il prezzo delle quali avrebbe stabilita [41] la mia fortuna: l'asino e la capra mia mi avrebbero fatto ricco un

1 Gauner. 2 campana, Glocke (§§. 164, 166). 3 Karavane. 4 invogliarsi di q. c., lüstern nach etwas werden. 5 (scommetto) che sì, was gilt die Wette. 6 heimlich entwenden. 7 zurückfordern. 8 ich bin im Stande. 9 auf dem er reitet. 10 (Bravour) Heldenthat. 11 spogliar uno di q. c., Einem Etwas rauben. 12 saper grado, Dank wissen. 13 Schelm. 14 Schritt für Schritt. 15 losbinden (laccio, Schlinge). 16 Gewandtheit. 17 anhängen. 18 non — punto, nicht im mindesten. 19 Füllwort (Seite 150). 20 einige Zeit darauf. 21 affacciarsi ad uno, Einem entgegentreten. 22 Gauner. 23 Seite. 24 schmaler Weg (von via). 25 von montare. 26 (mit Gunst) thu' mir den Gefallen. 27 (Verwahrung) gib Acht auf den Esel. 28 darla a gambe dietro ad uno, Einem nachsetzen. 29 egli. 30 nachdem. 31 (siehe §. 321). 32 ganz mit Schweiß bedeckt (§. 154). 33 (Gipfel) Uebermaß. 34 ehrlich (im Plural unveränderlich). 35 anlehnen. 36 nothwendiger Weise. 37 erhob ein Wehgeheul. 38 laut. 39 in Versuchung gerathen. 40 disperarsi di q. c., über Etwas in Verzweiflung sein. 41 gründen.

dì. — Oh! vedete pérdita ch'è questa, ripigliò il ladro. Avreste voi mai, come ho io, lasciato cadére in questo pozzo una cassettina piena di diamanti, ch'io ebbi commissione[1] di portare al Cadì? Io sarò forse impiccato[2] per ladro. — Or che[3] non andate voi giù nel pozzo? ripigliò il contadino, non è già[4] sì profondo. — Oimè! io non ho destrezza che basti[5], ripigliò il truffatore, e vóglio piuttosto andare a perícolo[6] d'essere impiccato che annegarmi da me[7], come son certo che avverrebbe[8]: ma se ci fosse alcuno che volesse prestármi questo servígio[9], volentiéri gli darei dieci monete d'oro.

Il póvero gabbato[10] ringraziò il profeta Maometto, che gli mettesse innanzi[11] così bella opportunità[12] di guadagno che potéa ristorarlo[13] della capra e dell' asino, e disse: Or bene promettete a me le dieci monete d'oro, ed io vi riacquisterò[14] la cassettina. — Detto fatto: si tragge[15] di dosso[16] i vestíti con tanta destrezza[17], e sì pronto si cala[18] nel pozzo, che il truffatore vide benissimo che appena avea tempo d'impadronírsi della sua preda.

Il contadino giunto[19] al fondo del pozzo non vi trovò cassetta, e risalito di là fu chiarito[20] della sua disgrázia: vestíti, asino, capra avéano prese tre strade diverse, e lo sventurato loro padrone potè con grandissimo stento e pena trovár luoghi, e genti sì caritatévoli[21], che si contentássero[22] di rivestire il suo nudo corpo. (*Il medesimo ivi.*)

1 Auftrag. 2 aufhängen. 3 nun warum. 4 (Füllwort) doch. 5 Geschicklichkeit genug. 6 Gefahr laufen. 7 (annegarsi, ertrinken) mich selbst ersäufen. 8 geschehen. 9 prestar servigio, Dienst leisten. 10 Geprellte. 11 (vorsetzen) darbieten. 12 Gelegenheit. 13 entschädigen 14 (wieder erlangen) wieder verschaffen. 15 von trarre. 16 vom Leibe. 17 so flink. 18 hinablassen. 19 giugnere, ankommen. 20 (aufgeklärt) wurde ihm klar. 21 mitleidig. 22 sich herbeilassen.

Il mirácolo delle noci.

Sapete di quel mirácolo delle noci, che avvenne, molt' anni sono, in quel nostro convento di Romagna?

No, in verità, raccontátemelo un poco.

Oh! dovete dunque saper che, in quel convento, c'era un nostro padre[1], il quale era un santo, e si chiamava il padre Macário. Un giorno d'inverno, passando per una viótola[2], in un campo d'un nostro benefattore, uomo dabbéne[3] anche lui, il padre Macario vide questo benefattore vicino a un suo gran noce[4]; e quattro contadini, con le zappe[5] in ária, che principiárono a scalzár la pianta[6], per métterle radíci al sole. — Che fate voi a quella póvera pianta? domandò il padre Macario. — Eh! padre, son anni e anni che la[7] non mi vuól far[8] noci; e io ne faccio legna. — Lasciátela stare, disse il padre: sappiáte che, quest' anno, la farà più noci che fóglie. Il benefattore, che sapeva chi era colui che aveva detta quella parola, ordinò súbito ai lavoratori, che gettásser[9] di nuovo la terra sulle radíci: e, chiamato il padre, che continuava la sua strada, — padre Macario, gli disse, la metà della raccolta sarà per il convento. Si sparse[10] la voce[11] della predizione[12]; e tutti corrévano a guardare il noce. In fatti, a primavera, fiori a biz-

1 Vater (s. §. 199). 2 Fußsteig. 3 Biedermann. 4 Nußbaum (§. 93). 5 Haue. 6 den Boden um den Baum herum aufgraben. 7 ella. 8 tragen. 9 werfen. 10 spárgersi, sich verbreiten. 11 Gerücht. 12 Weissagung.

zeffe[1], e, a suo tempo, noci a bizzeffe. Il buon benefattore non ebbe la consolazione[2] di bacchiárle[3]: perchè andò, prima della raccolta, a ricévere il prémio[4] della sua carità. Ma il mirácolo fu tanto più grande, come sentirete. Quel brav' uómo aveva lasciato[5] un figliuólo di stampa ben diversa[6]. Or dunque, alla raccolta, il cercatóre[7] andò per riscótere[8] la metà ch' era dovuta[9] al convento; ma colui se ne fece nuovo[10] affatto[11], ed ebbe la temerità[12] di rispóndere che non aveva mai sentito dire che i cappuccini sapéssero far noci. Sapete ora cosa avvenne? Un giorno (sentite questa[13]) lo scapestrato[14] aveva invitato alcuni suoi amici dello stesso pelo[15], e, gozzovigliando[16], raccontava la storia del noce, e rideva de' frati[17]. Que' giovinastri ébber vóglia d' andár a vedere quello sterminato[18] mucchio di noci; e lui li mena su in granáio[19]. Ma sentite: apre l'úscio, va verso il cantuccio[20] dov' era stato riposto[21] il gran múcchio, e mentre dice: guardate, guarda egli stesso e vede.... che cosa? Un bel mucchio di foglie secche[22] di noce. Fu un esémpio questo? E il convento, in vece di scapitare[23], ci guadagnò; perchè, dopo un così gran fatto[24], la cerca[25] delle noci rendeva[26] tanto, tanto, che un benefattore, mosso[27] a compassione del povero cercatore, fece al convento la carità[28] d'un asino, che aiutasse a portár le noci a casa. E si faceva tant' ólio, che ogni povero veniva a prenderne[29], secondo il suo bisogno; perchè noi siam come il mare, che riceve acqua da tutte le parti, e la torna[30] a distribuíre a tutti i fiumi.

(MANZONI. *Promessi Sposi. Cap. III.*)

1 die ſchwere Menge. 2 Freude. 3 abſchlagen (Früchte mit einer Stange). 4 Lohn. 5 hinterlaſſen. 6 (stampa, Druck, Gepräge) von ganz anderm Schlage. 7 Sammler des Kloſters. 8 einforbern. 9 dovere, ſchulden; esser dovuto, gebühren. 10 ſich fremd ſtellen. 11 ganz und gar. 12 Dreiſtigkeit. 13 merket wohl auf. 14 Wüſtling. 15 (Haar) ſeines Gelichters. 16 ſchwelgen (bei Mahlzeiten). 17 Mönch. 18 unermeßlich (von término). 19 Kornboden. 20 Winkel. 21 (hinlegen) aufſchütten. 22 dürr. 23 etwas einbüßen. 24 Ereigniß. 25 (das Suchen, von Haus zu Haus) Abſammlung. 26 einbringen. 27 (von muóvere). 28 fromme Schenkung. 29 holen. 30 (tornare a far q. c., Etwas wieder thun) torna a distribuire, wieder vertheilt.

Ansaldo degli Ormanni racconta nelle brigate[1] d' amici d' avere avuto ricchissimi doni dal Re dell' ísola Canária; per la qual cosa Giocondo de' Fifanti si risolve di navigare[2] colà per tentar la sua ventura[3]; ma scornato[4] a Firenze poverissimo se ne ritorna.

Avete a[5] sapere che ne' tempi che il nostro Amérigo Vespucci discoperse[6] la nuova terra, fu nella nostra città un mercatante il cui nome era messér[7] Ansaldo degli Ormanni, il quale, avvegnachè[8] ricchissimo, forse desideroso tuttavía di raddoppiare la sua ricchezza, allestito[9] un grandissimo legno[10], cominciò a trafficare[11] delle mercatanzíe nelle parti[12] di ponente novellamente discoperte. Ed avendo già fatto due e tre volte felicemente quel viaggio, e con guadagno grandissimo, volle tornarvi la quarta; ma appena s' era dilungato[13] da Cádice, che, levátosi un furiosissimo vento, scorse[14] molti giorni senza sapere dov' ei s' an-

1 Geſellſchaft. 2 ſchiffen. 3 ſein Glück verſuchen. 4 beſchämen. 5 (ſiehe §. 303, 3). 6 discoprire (üblicher scoprire) entdecken. 7 Meſſére (für Signore, Herr) braucht man in neuerer Zeit nicht mehr. 8 obſchon. 9 ausrüſten. 10 Schiff. 11 handeln. 12 Gegend. 13 entfernen. 14 herumtreiben (auf der hohen See).

dasse, e tanto gli fu benévola la fortuna[1], che lo fece approdare[2] ad un ísola, Canária detta. Quivi non fu prima[3] giunto, che avvisato il Re di quell' ísola della venuta di un vascello[4], con tutti i suoi baroni fu al porto, e fatta grata accoglienza[5] a messér Ansaldo, per mostrargli d'avere a grado[6] la sua venuta, volle condúrlo alla magione[7] reale; e quívi imbandite con gran sontuosità[8] le mense[9], si fu posto a sedere[10] insiéme con messér Ansaldo, il quale vedendo molti giovinetti di quei che servívano davanti al Re tenere in mano bacchette[11] lunghissime, si maravigliò; ma non prima fúrono arrecate le vivande ch'ei súbito intese[12] la cagione di cotál servígio; imperciocchè

Non condusse mai tanti in Grecia Serse[13],
Nè tanto il pópol fu de' Mirmidoni,
Quanto sopra di lor se ne scoperse.

E tanti e sì grossi fúrono i topi[14] che, venuti da ogni parte[15], si diéron[16] su quelle delicate vivande, ch'era próprio una maravíglia[17]. Laonde a gran fatíca riparávan colle bacchette quei gióvani a difendere[18] il piatto[19] al quale il Re e messér Ansaldo mangiávano; il quale poich' ebbe udito, e po'[20] anche veduto la moltitúdine di quegli sporchi[21] animali essere[22] in quell' ísola senza nóvero[23], nè essersi giammai trovata[24] via[25] a spégnerli[26], cercò con cenni di far inténdere al Re, volérgli dare un rimédio onde quella terra rimanesse purgata da sì fatti animali; e súbito corso al vascello, prese due bellissimi gatti, un máschio e una fémmina, e portátili al Re, fece[27] che un' altra volta si ponésser le távole; nè così tosto l'odore delle vivande cominciò a diffóndersi[28] che la sólita[29] processione fu súbito venuta, la quale i gatti vedendo, cominciárono a scaramucciare[30] sì bravamente[31], che in brevissimo tempo n'ébber fatto un macello[32] grande. Di che il Re fortemente liéto[33], con ricchissimi doni la cortesía[34] di messér Ansaldo ricompensár[35] volendo, fece portare molte reti di perle, e oro e argento ed altre care pietre assai[36]; le quali cose avendo a messér Ansaldo donate, fer sì, che paréndogli[37] della sua mercatanzía avér avuta assai buona derrata[38], senza più volérla spacciare[39] in ponente, date le vele ai venti[40], ricchissimo a casa sua si tornò; dove raccontando più volte nelle brigate d'amici quello che col Re di Canária gli era accaduto, fece risólvere un di essi, chiamato Giocondo de' Fifanti, a voler navigare a Canária per tentare anch' egli la sua ventura. Per la qual cosa fare[41], venduta una possessione che avea in val d'Elsa, de' danari di essa[42] comperò molte gióie, anella[43] e cinture[44] di grandissimo pregio; e sparsa voce di voler andare in Terra

1 Geschick. 2 landen. 3 non prima, kaum. 4 Schiff. 5 freundlich aufnehmen. 6 daß ihm angenehm sei. 7 Behausung. 8 Pracht. 9 (Speisetisch) imbandire le mense, die Speisen auftragen. 10 porsi oder méttersi a sedere, sich setzen. 11 Gerte. 12 begreifen. 13 Xerres. 14 Maus. 15 von allen Seiten. 16 (statt diédero) herfielen über. 17 proprio una maraviglia, ein wahres Wunder. 18 riparavan a difendere, vertheidigten. 19 Schlüssel. 20 poi 21 schmutzig. 22 (Bindewort che ausgelassen, s. Seite 138). 23 Zahl. 24 (s. §. 283). 25 Mittel. 26 ausrotten. 27 veranlaßte. 28 sich verbreiten. 29 gewöhnlich. 30 scharmützeln. 31 wacker. 32 ein Blutbad anrichten. 33 sehr erfreut. 34 (Höflichkeit) Dienstfertigkeit. 35 belohnen. 36 in Menge. 37 (fer sì, statt fécero sì, bewirkten) und da es Herrn Ansaldo, nach dem Empfang dieser Geschenke, schien, daß... 38 reicher Gewinn. 39 absetzen. 40 absegeln. 41 a fare la qual cosa. 42 verstehe: ricavati dalla véndita di essa. 43 Singular: anello (§. 79). 44 Gürtel.

Santa, temendo non alcún biásimo gli venisse dalla sua risoluzione, s'inviò[1] a Cádice, dove imbarcato[2], e giunto in Canária, quelle ricchezze appresentò al Re, facendo i conti per quella regola: se a messér Ansaldo per un paio di gatti ha così largamente[3] donato, quale sarà il dono che per giusta ricompensa al mio si convenga[4]? Ma il póver uomo s'ingannò; perchè il Re di Canária, molto stimando il presente di Giocondo, non pensò poterlo più altamente contraccambiare che con un gatto; perchè[5] fáttone recare un bellissimo, figlio di quei di messér Ansaldo, glielo donò; di che teneńdosi egli scornato[6], a Firenze poverissimo se ne venne, il Re di Canária, i topi, messér Ansaldo e i suoi gatti sempre maledicendo. Ma egli aveva il torto, perchè quel buón Re, donándogli un gatto, quello dato gli avea, di cui più pregiata cosa non era nella sua terra[7]. (LORENZO MAGALOTTI.)

1 auf den Weg machen (von via). 2 einschiffen. 3 reichlich. 4 sich gebühren. 5 weßhalb. 6 verhöhnt. 7 quello dato ecc., hatte ihm das Werthvollste gegeben, das in seinem Lande war.

Di un mercatante ascolano[1] ch'ebbe una grande paúra.

Fu già[2] un mercatante ascolano ch'ebbe nome Simone Adámo, il quale era molto ricco e faceva grandi tráffichi[3] nelle terre[4] d'Abruzzi. Ora venne[5], che andando costui una fiata per que'luoghi a riscuótere[6] suoi créditi[7], cavalcava assai diligente per venire innanzi sera nella città d'Aquila. Ma giunto da[8] forte piógggia al passaggio[9] d'una riviéra, che cresciuta era per acqua a dismisura, non potea trovár guado[10]. Sì gli convenne riparare[11] a una povera casetta di contadini, che posta era in su[12] un poggio[13] a piè del quale correa il cammíno. Andò, e chiése albergo[14]. Gli fu dato. Dismontato raccomandò grandemente il suo cavallo; poi, fatto accéndere molto fuoco, mísesi a rasciugare i suoi panni[15]; e le bisacce[16], con assai monete dentro, si teneva sotto a'piedi. Gli Abruzzesi sono genti che per la foggia strana di loro vestire[17], pe' loro parlari[18] e pe' costumi grossi ed aspri[19] hanno a prima giunta[20] sembianti riottosi e di mala condizione[21]. Simone guardava fisamente[22] gli uomini di quella famiglia, che tre erano, e sospettava che se avvisassero[23] il danaro, non lo uccidessero per rubarlo.

Cenò poveramente con poco presciutto e pane, indi domandò ove potesse dormire. Uno di coloro gli disse di seguírlo; e 'l menò sopra il solaio[24] e mostrógli una láida cameraccia, quasi senza porta nè finestra, e un cattivo letticciuolo. Poi disse: Messére, non abbiamo stanza migliore a profferirvi; e lascióllo. Simone, guardando intorno, altro non vide che una vecchia panca[25], e quella trasse presso al letto per riporvi sopra i panni. Le bisacce poi nascose[26] da capo al letto. Volle serrare l'úscio di dentro, ma trovóllo tutto sconfitto[27], e senza chiavistello[28]; perciò

1 Von Áscoli (im Kirchenstaat). 2 einst. 3 einen ausgedehnten Handel treiben. 4 Gegend. 5 avvenne. 6 eintreiben. 7 außenstehende Gelder. 8 nach. 9 Uebergang. 10 Furt (seichte Stelle). 11 Schutz suchen. 12 (s. §. 251). 13 Anhöhe. 14 (Herberge) Unterkunft. 15 Kleider. 16 le bisacce, der Mantelsack. 17 foggia strana di vestire, seltsame Tracht. 18 (§. 300, Anm. 2, 3). 19 derb und rauh. 20 (Ankunft) auf den ersten Anblick. 21 ein händelsüchtiges, verdächtiges Aussehen. 22 aufmerksam. 23 merken. 24 Boden. 25 Bank. 26 nascóndere, verbergen. 27 (schiodato) abgerissen, locker. 28 Riegel.

forte rammaricando[1] si credette imbattuto a mala ventura[2], e caduto in mano de' ladri. Sospirava, ed essendo di natura pauroso, fu afflitto[3] da lunghi pensieri, non sapendo come diliberarsi da sì malvágio perícolo. Finalmente stimò migliore consiglio[4] il gettarsi[5] a giacére tutto vestito sopra il letto, e spégnere il lume per non dare cagione a' contadini di rinvenire sopra il palco[6]: e ad un tempo fermò nell' ánimo suo[7] di non volér dormire, e così fece.

Ma non passárono due ore, che udì tentennare[8] pianamente l'uscio, e vídelo aprire: per la qual cosa crebbe[9] il suo timore, e forte sudava, e teneva socchiusi[10] gli occhi in sembianti di dormitore[11]. Quand' ecco vede entrare uno di que' tre uómini detti, che aveva il più ladro[12] e spaventévole ceffo che fosse al mondo. Recávasi colui in una mano un lume, e nell' altra un lungo e largo coltello; ond' è che Simone, il quale era già vinto[13] da paúra, non istette più in forse[14], e credette che l'Abruzzese venisse per uccíderlo. Mísesi[15] quindi infra se a raccomandare pietosamente l'ánima sua a Dio, e fece voto[16] di gran penitenza se fatto gli venisse[17] di campare[18] salvo da tanto perícolo. Pervenuto il contadino nel mezzo della stanza, posò il lume e 'l coltello in terra, e si trasse le scarpe de' piedi, póscia tirò su ben bene le mániche della camícia, e, ripreso nuovamente il coltello, avvióssi con passo lento e sospeso[19] alla volta del letto[20], ed arrivato a' piedi di questo, montò dolcemente[21] sovr' esso col ginócchio destro; ed apprestávasi[22] a montarvi anche col sinistro, quando Simone, vedendo così presso la morte, prese súbito consíglio[23] di ricórrere ai prieghi; e senza aspettare più oltre[24] saltò su ad un tratto[25] dal letto, indi cadde ginocchióne[26], e disse: Perchè mai[27], o frate, vuoi tu tógliermi la vita? oh, che ti ho fatto io? se hai bisogno di quel po' di moneta che ho meco, io la ti[28] darò senza che m' abbi a fare lo stremo[29] de' mali. L'Abruzzese, che rimaso era stupefatto a quel parlare lamentévole, rispose: Messére, siete in errore: non venni qua per farvi del male. — E perchè, replicò Simone, venisti tu sì pianamente che io non t'udissi, con quel lungo coltello, e montavi sul letto? E l'altro disse ridendo: Voglio che sappiate essere arrivate altre genti qui, cacciate, come voi, dalla fortuna del tempo[30]; onde io venuto sono con questo coltello per tagliare un poco di quel presciutto che, come vedete, pende al palco[31] sopra il letto ove giacevate, non avendo noi altro per dare cena a coloro: ebbi timore di riscuótervi[32] dal sonno, e per ciò ebbi cuore di venire così posatamente. Simone, alzati gli occhi, vide in effetto un presciutto attaccato ad un travicello[33] del palco, come l'altro affermava. Per la qual cosa confortóssi[34], e ripreso buon ánimo[35] corse ad abbracciare l'Abruzzese, il quale, tagliato ch'ebbe

1 jammern. 2 (imbáttersi, begegnen) in's Unglück gerathen. 3 (betrübt) beunruhigt. 4 für das Gerathenste halten. 5 werfen (§. 300). 6 Boden. 7 bei sich selbst beschließen. 8 bewegen (hin und her). 9 von créscere. 10 halb schließen. 11 (sembiante, Ansehen) als ob er schliefe. 12 spitzbübisch. 13 übermannt. 14 stare in forse, im Zweifel sein. 15 fing an. 16 Gelübde. 17 wenn es ihm gelingen würde. 18 entkommen. 19 (von sospendere) unschlüssig. 20 auf das Bett zu. 21 sachte. 22 sich anschicken. 23 prender consiglio, einen Entschluß fassen. 24 länger. 25 plötzlich. 26 auf die Knie fallen (§. 256, Anmerk.). 27 denn. 28 statt te la (§. 181). 29 l'estremo. 30 fortuna bedeutet Glück, Schicksal, Ungefähr, widriges Geschick, Seesturm; hier: Ungestüm des Wetters. 31 Stubendecke. 32 wecken. 33 trave, Balken. 34 sich trösten. 35 wieder Muth fassen.

un pezzo del presciutto, se n'andò con Dio. Ma Simone, comechè rassicurato[1], non potè più dormire in tutta la notte. Anzi, non aspettando il giorno, poichè vide il cielo serenato, data forte mancia[2] a que' contadini, fe'[3] sellare il cavallo, e montátovi sopra colle sue bisacce, ispronò, e di là, quanto più prestamente poteva, dilungóssi.

(*Di autore anónimo.*)

1 rassicurarsi, ſich ermannen. 2 Trinkgeld. 3 fece.

Rimédio per gli ostinati.

Un piován[1] di Venezia andò nell' estate passata a visitare un altro piovano, amico suo, sulla Brenta, alquanto fra terra[2]; e státosi[3] quivi con esso due dì, gli disse la sera, che la vegnente mattina dovea pe' fatti suoi ritornare a Venezia. L'amico lo pregò che non si partisse da lui; egli dicéa che non potea arrestarsi, e dopo alcune cerimónie, come si fa, disse il piovano albergatore[4]: „Or bene, poichè avete così deliberato, valétevi[5] d'un mio cavallo, che sarà al servízio vostro"; e, vóltosi[6] al suo famíglio[7], gli disse: „Dà la biada al morello[8], e fa che domattina sia sellato prima del levár del sole". E poi vóltosi al piovano: „Andátevi con Dio, raccomandate il cavál mìo all' oste di Fusína, che lo conosce, ch'io lo manderò a prendere in sul fresco della sera". Tóccansi i due piovani la mano[9], si báciano la fronte, vanno a letto, buona notte.

La mattina, per tempissimo[10], lévasi il viaggiatore, che appena spuntava l'alba[11], trova il cavallo abbeverato[12] e colla sella: mette il piede nella staffa[13], monta, dà il beverággio[14] al famiglio, e via. Non avea appena fatto un mezzo miglio d'un trottone[15] che lo facéa cavalcare sbilanciato[16] or di qua or di là[17], tanto[18] la bestia andava per dispetto[19], che, tutto ad un tratto, il cavallaccio s'arresta, duro[20] come un pilastro[21], nè per iscuótere la briglia, nè per minacce di voce, nè per battiture si moveva punto, sicchè paréa murato[22]. Se non che, dopo un lungo affanno, incominciò a caminare come i gámberi. Il cavalcatore si dispéra, e il bestione indietro. Lo ferma[23], l'accarezza, tutto è peggio[24]; e quando si movéa, andava pel verso della coda[25]. Spuntava[26] quasi il sole, e il religioso[27] non sapea più che farsi. Quando egli vede passare colà due villani con due paja[28] di buói aggiogati[29], che andavano coll' érpice[30] per erpicáre un campo seminato. Smonta dalla maledetta bestia, e gli[31] chiama a sè, e dice: „Fratelli miei, questo animalaccio è restío[32], e a mio dispetto vuole andare indietro; io ho intenzione d'appagarlo[33]. Voi n'avrete da me quattro lire, se farete a mio modo"; e disse quel che volea. I due villani spíccano[34] i quattro buói

1 Pfarrer. 2 sulla Brenta, alquanto fra terra, der am Ufer der Brenta, etwas landeinwärts, wohnte. 3 si, Füllwort. 4 der den Andern beherbergte. 5 ſich bedienen. 6 von volgere. 7 Diener. 8 caval morello, Rappe. 9 (toccare, berühren) ſich die Hand geben. 10 (ſiehe §. 152, Anmerk.). 11 (Morgendämmerung) als kaum der Tag anbrach. 12 tränken. 13 Steigbügel. 14 Trinkgeld. 15 in einem ſtarken Trabe. 16 aus dem Gleichgewicht bringen. 17 bald von der einen, bald von der andern Seite. 18 ſo ſchnell. 19 ihm zum Trotze. 20 feſt. 21 Pfeiler. 22 mauern. 23 zum Stehen bringen. 24 es wird immer ärger. 25 (nach der Richtung des Schweifes) nach rückwärts. 26 aufgehen. 27 Geiſtliche. 28 (ſ. §. 80). 29 in's Joch ſpannen. 30 Egge. 31 ſtatt li. 32 ſtätiſch. 33 (zufrieden ſtellen) ihm ſeinen Willen zu thun. 34 loslöſen.

dall' érpice, e tra[1] la cavezza[2], ch' era dietro alla sella, e altre funicelle[3] e vinchi ritorti[4], fanno un ordigno[5] a guisa[6] di pettorale[7], e póstolo al petto del cavallo, con due capi[8] lunghi di qua e di là[9], attáccano questo a' buói per tirárnelo all' indietro per forza; chè, per le quattro lire, l' avrebbero tirato all' inferno[10]. Uno di loro piglia in mano il freno, e con un bastone lo minaccia da fronte[11]; l' altro con un púngolo stímola i buoi e tírano. Il cavallaccio fa due o tre passi indietro, quasi a stento prima; ma poi, sentendo che dovea rinculare[12] a suo dispetto, comincia a curvare[13] le ginocchia e ad appuntár[14] l' únghie[15] sul terreno per andare avanti; ma tardi[16], perchè quattro buói potéano[17] più di lui, e lo traévano di cuore come una carretta. Sbuffa[18], suda, si scuote. Le voci infernali dei villani e il vigore[19] de' buoi non gli lasciano aver fiato[20]. Finalmente dopo avernelo così tratto per un buon pezzo di via, ch'[21] era tutto spumoso[22], e con due occhi vermigli[23] che paréano fuoco, il piovano ringrazia i due uomini, dà le quattro lire, fa levar via gli ordígni, e monta di nuovo. Il cavallo, paréndogli un bel che l'[24] esser fuori da quell' impaccio, comincia a correre soave[25], tanto che a pena il cavalcatore potè a poco a poco ridúrnelo al galoppo, poi al trotto, e finalmente ad un buon passo, che lo condusse a Fusína; donde scrisse al suo amico, che gli avea guarito il cavallo del restío[26], assecondando[27] le sue voglie.

(GÁSPARE GOZZI.)

1 mit Hülfe der (fra und tra drücken häufig den Begriff des Zuſammenfaſſens mehrerer Dinge aus: tra una cosa e l'altra, Alles zuſammen berechnet; — fra uomini e donne sono dieci mila, Männer und Weiber zuſammen zehn Tauſend). 2 Halfter. 3 fune, Strick. 4 (vinco, Feſſel, Band; ritorto von ritórcere) zuſammengedrehte Bindfaden. 5 Vorrichtung. 6 nach Art. 7 Bruſtriemen. 8 (für estremità) Ende. 9 zu beiden Seiten. 10 Hölle. 11 von vorne. 12 rückwärts gehen. 13 krümmen. 14 ſtemmen. 15 Huf. 16 zu ſpät. 17 vermögen. 18 ſchnauben. 19 Kraft. 20 zu Athem kommen laſſen. 21 ſo daß. 22 ganz voll Schaum. 23 roth. 24 (bello für bene oder fortuna) das ſich glücklich ſchätzte zu... 25 (ſachte) allmählig. 26 Widerſpänſtigkeit. 27 nachkommen.

Lesebuch.

Zweite Abtheilung.

NARRAZIONI.

Le uve dipinte da Zeusi[1].

Dipinse il valentissimo[2] Zeusi un fanciullo che portava un paniér colmo d'uve, tramischiativi i lor pámpani[3] freschi e vivi, come colti testè: e quei grápoli così ben sovrapposti e rilevanti[4], e senza ordine ordinati, e coloriti al naturale, rugiadosi[5] e appannati col fiore[6], che la natura a farli veri non li sa far più veri: e vídesi nell' ingannarvisi ella stessa[7] negli uccelli, che volavano per beccar quelle uve. Il popolo ne faceva le maraviglie[8] e levava alle stelle il valore di Zeusi. Tutto altrimenti[9] un più accorto degli altri che disse, gli augelli[10] male stimar[11] del quadro, poichè non sarebbono volati colà, se il fanciullo fosse stato al vero somigliante[12]. Or che gli uccelli s'ardiscano di volare alle uve, nulla temendo del fanciul che le porta, segno è, che stimano le uve esser vere e il fanciullo dipinto: altrimenti se vero e vivo il credessero, ne temerebbon le mani più che non ne appetivano le uve. — Così appunto va di chi ardisce di chiedervi una qualunque sia indegnità[13], una falsa testimonianza, un voto[14] ingiusto, un favor pregiudiziale[15], una esecuzione[16] crudele, un servigio disonesto. Egli prende animo[17] e vi si avventa[18], perchè vi crede un uomo dipinto, che d'un uomo non abbia altro, che il fintamente parerlo, nel rimanente senza animo, senza spirito, senza sentimenti da vivo per risentirvi[19], senza mani da risentito[20] per ischiacciargli le parole sulla bocca[21]. (DAN. BARTOLI.)

1 Zeufis. 2 vortrefflich. 3 Weinlaub. 4 hervorgehoben. 5 rugiada, Thau. 6 duftig angelaufen. 7 und man ſah, wie ſie ſich ſelbſt täuſchte. 8 ſtaunen. 9 verſtehe: pensava. 10 für uccello (nur in der dichteriſchen Schreibart gebräuchlich). 11 ungünſtig urtheilen. 12 naturgetreu. 13 azione indegna. 14 (Stimme bei Wahlen) Urtheil. 15 ſchädlich. 16 (Ausführung) Handlung. 17 Muth faſſen. 18 avventarsi a qchd., über Einen herfallen. 19 unwillig werden. 20 entrüſtet (§. 133). 21 (schiacciare, zerquetſchen) das Wort auf der Zunge tödten.

Senofonte all' annunzio della morte di un figlio.

Puossi o con più moderazion d'animo per virtù, o con più bella grazia[1] esprimere un giusto e sommo[2] dolore, di quel che in sè fece il doppiamente grande maestro d'armi[3] e di lettere, Senofonte, al sorprénderlo che tutto improvvíso fece[4] il funesto annunzio della morte d'un suo valoroso figliuolo, testè uccisogli in battaglia? — Era il vecchio padre in atto[5] di offerir[6] sagrificio con la víttima fra le mani, e all' inaspettato annunzio, dipósela in sull' altáre, e stato immóbile un briéve[7] spazio[8] tutto in sè raccolto[9], e tutto 'n[10] silenzio, mentre intanto ragionava coll' anima dentro se stesso, riscossesi[11] e concedè al suo giusto

1 Anſtand. 2 (ſiehe §. 155, Anmerk.). 3 Kriegskunſt. 4 al sorprenderlo che fece, als ihn überraſchte. 5 im Begriffe. 6 darbringen. 7 breve. 8 spazio di tempo, Weile. 9 in ſich gekehrt. 10 in. 11 (scuotere, ſchütteln) zu ſich kommen.

dolore null' altro, che trarsi la corona[1] del capo e pianamente diporla a piè dell' altáre. In questo[2] il messaggiero ripigliò[3] a dir mille lodi sopra la bella morte del giovane, in atto di[4] combattere e fieramente uccidere, finchè cadde sopra i cadáveri e nel sangue de' suoi nemici. In udir ciò il vecchio rasserenossi[5], e ripigliando la corona diposta, e dicendo parole di magnánimi sentimenti, la si rimise in capo e compiè il sagrificio. — Le scene[6] tanto ingegnose[7] nell' imitare il più bel vero[8] delle azioni e degli affetti[9] umani non saprebbero a lungamente studiarlo[10] e a fingerlo consideratamente per magistério d'arte[11] rappresentare un dolersi con più convenévol decoro di quel che fu il naturale e vero di questo degno scolare di Socrate. (*Il medesimo.*)

1 Kranz. 2 verstehe: momento. 3 wieder beginnen. 4 während. 5 sereno, heiter. 6 die Bühne. 7 sinnreich. 8 in der treffendsten Nachahmung. 9 Leidenschaften. 10 selbst durch langes Studium. 11 und ein mit der Meisterschaft der Kunst durchdachtes Spiel.

Alessandro invanito[1].

Il prometter di se[2] vuol[3] esser misurato col suo potere[4] prima ben conosciuto, per non dilatarsi[5] tanto in boriose parole, che di poi nel pochissimo che le forze danno[6] a poter mettere in effetto[7], vi si perda come un niente. E quindi il rimanere scornati, in vergogna a sè stessi, in derisione agli altri[8], come seguì[9] d'Alessandro, che invanito delle sue fortunate imprese si arrogò l'esser figliuolo di Giove: e, come avvien di tutti gli albagiosi[10], non s'avvide[11] che in luogo d'avanzar[12] gloria, la si[13] scemava[14]: conciosiachè[15] a un figliuól di Filippo, a un giovane dell' età sua l'aver fatto tanto era[16] gran lode; dove[17] a una divinità, a un figliuolo di Giove, era poco più di niente. Or un dì che si era sul ragionarne[18], scoppiò[19] tutto improvvíso dalle núvole un sì terríbil tuono, che la terra si dibattè[20] e innorridirono[21] i circostanti ad Alessandro: ma non il sofista Anassareo ch' era un di loro; anzi rivoltosi al re, della cui follezza un pezzo fa[22] gl'incresceva: Or qui (disse) è luogo e tempo, che vi mostriate figliuól di Giove: voi il dite, tutti il ridicono, niuno il crede, io ne sto alla pruova[23]. Ma non bastò a riméttergli il senno in capo[24] nè il sofista nè il tuono: vi bisognò un soldato e una saétta. Ferito d'essa in battaglia, e riportato al padiglione, poichè ne sentì a buoni tocchi[25] lo spásimo[26], e ne vide correre a fila[27] il sangue, rivolto a' suoi, che per gradirlo[28] parlavano di lui come egli di se, con tutt' altro linguaggio: Tutti, disse, giurano esser io figlio di Giove, ma questa ferita mi grida[29] ch'io non sono. Così riferito in persona d'Alessandro lo stóico[30], soggiunge un salutévol consiglio a[31] chi si lascia infruscar[32] il capo di pensieroni[33] e concetti[34] di sè medesimo troppo più alti del vero, cioè troppo maggiori di quel che siamo. Così facciam noi pure

1 Citel werden. 2 die Versprechungen, die wir von uns machen. 3 müssen. 4 mit unsern Kräften. 5 sich breit machen. 6 gestatten. 7 vollbringen. 8 Andern zum Gespötte. 9 geschehen. 10 dünkelhaft. 11 gewahr werden. 12 vergrößern. 13 se la. 14 verringern. 15 denn. 16 gereichten solche Thaten zu. 17 während. 18 als man eben hierüber sprach. 19 erschallen. 20 erschüttert werden. 21 sich entsetzen. 22 seit einiger Zeit. 23 ich erwarte den Beweis davon. 24 zur Vernunft bringen. 25 schmerzlich. 26 das krampfhafte Zucken der Wunde. 27 in Strömen. 28 ihm zu gefallen. 29 ruft mir zu. 30 nachdem der Stoiker so die Worte Alexanders angeführt hat. 31 für. 32 für confondere, verwirren. 33 großartige Gedanken. 34 Meinung.

quando l'adulazione c'infatuisce[1] al di là[2] di quel che siamo. Diciamo: Voi mi dite[3] prudente, ed io all'oppósito veggo quanti inutili desidérj nutra, quante nocévoli cose appetisca[4], e così dell'altre virtù che in verità non abbiamo. (*Il medesimo.*)

1 den Verſtand verrücken. 2 ſo daß wir uns für größer halten. 3 nennen. 4 gelüſten (nach).

Il Veterano[1] *ad Augusto.*

Un soldato veterano e di gran mériti con[2] Augusto, cui aveva per molti anni in più battaglie di terra e di mare valorosamente servito, citato[3] un dì a fargli una non so qual causa[4] di suo non lieve[5] perícolo, se la perdesse, si vide necessaria a difenderlo[6], nell'atto del presentarsi al giúdice[7], l'assistenza e la protezione d'Augusto, e nel pregò. Questi, ch'era Signor gentilissimo, fattogli un amorévol sembiante[8], rispose, che volentieri[9]: e data intorno una girata coll'occhio[10] a[11] que' grandi che il servivano di corteggio, uno infra gli altri autorevolissimo[12] ed ottimo parlatore si elesse, e: Va tu, gli disse, e in mio nome gli assisti. Il soldato chieditore[13], uditolo, tutto si rabbuffò[14], e con quella sua libertà[15] soldatesca: Che *va tu*, disse, e che *nome mio*? Perchè non anzi[16], *vengo* e *andiamo*? Feci io così per voi nella battaglia ad Azio[17]? Surrogai un altro in mia vece[18]? Questo io stesso, che qui vedete, venni a servirvi della mia vita, e col mio sangue concorsi[19] a guadagnarvi la vittoria! Questa mano, questa adoperò[20] la spada, e questo braccio lo scudo in difesa di voi; e questa fronte e questo petto esposi[21] a fronte e a petto[22] de' vostri, e, sol perchè vostri, miei nemici. Ho bisogno d'allegarvene[23] altri testimonj che me, perchè mi crediate? Ma se m'abbisognano, éccoli. E, in sul dirlo, apertasi e stracciatasi in sul petto la vesta, e mostratene le gran cicatrici, delle quali tutto era scolpito e stampato[24]: Così fa, disse, chi vuol servire! Ma io tutto me per voi[25], e voi per me neppúr l'ombra di voi (che altro non vi domando), ma un de' vostri in vece vostra? Eppúr qui si tratta di comparire, non di combáttere, di raccomandazione, non d'armi, di parole, non di ferite e di sangue! — Vergognossi Augusto a quel meritato rimpróvero, e non zittì[26]; ma presolo caramente[27] per la mano, seco andò al tribunale; quivi parlò, pregò, il protesse, il difese e assoluto[28] e franco nel ricondusse[29].

(*Il medesimo.*)

1 Verſtehe: **risposta del veterano.** 2 um. 3 vor Gericht forbern. 4 Proceß. 5 gering. 6 ſah, daß er zu ſeiner Vertheidigung bedurfte. 7 nell'atto ecc., vor dem Richter. 8 freundliche Miene. 9 verſtehe: **lo farebbe.** 10 ſich umſehen. 11 unter. 12 bewährt. 13 bittend. 14 aufgebracht werden. 15 Freimuth. 16 lieber. 17 Actium. 18 ſchob ich einen Andern an meine Stelle? 19 half ich. 20 führte. 21 preisgeben. 22 gegenüber. 23 anführen. 24 bedeckt. 25 verſtehe: **esposi.** 26 (zittire, Geräuſch machen, wird ſelten gebraucht) gab keinen Laut von ſich. 27 liebreich. 28 losſprechen. 29 hinwegführen.

Disputa intorno alla migliore delle acque.

Eransi adunati in Atene a festeggiare fra se, con un modesto convíto, parecchi uomini di gran sapere e in ogni più bella professione di lettere[1] e di scienze savj e maestri. E già imbandite le tavole, e ogni cosa apparecchiata, al presentarsi che fecero[2] i serventi per dar loro

1 In den ſchönſten Zweigen der Literatur. 2 als erſchienen.

l'acqua alle mani[1], un di que' dotti, da non so qual nuovo accidente portatovi[2], mise in ragionamento[3] la natura e le qualità delle acque; e quali fra le buone fossero le migliori, e fra le migliori l'ottima di quel paese. Sopra tale argomento, passato[4] a poco a poco il discorrere in disputare[5], e 'l disputare in contesa[6] e gara di víncere[7], ella era spacciata quanto[8] al desinare in quel dì, se non che pur ven'[9] ebbe un discreto[10], il quale, fattosi[11] nel mezzo di quella míschia[12], e dimandato, e a gran fatica ottenuto[13], di poter egli dir quello che a lui ne paresse, e dava pegno[14] la sua fede[15], che tutti, uditolo, sentirebbono come lui[16]; si tacque da ognuno[17], ed egli sentenziò[18]: l'ottima e la più da eléggersi[19] infra l'acque, non solamente d'Atene e di Grecia, ma di tutto il mondo, esser quella che si dà a lavar le mani per assídersi[20] a tavola, quando già la tavola è imbandita. Così egli[21]: e, dettolo, senza più distese[22] le sue a lavarlesi: e piacque il motto[23] e l'esempio sì[24], che tutti ne comprovarono la sentenza e ne imitarono l'atto. (*Il medesimo.*)

1 a lavar le mani. 2 veranlaßt. 3 zur Sprache bringen. 4 übergehen. 5 Wortwechſel. 6 Zank. 7 Rechthaberei (gara, Wettſtreit). 8 wäre es vorbei geweſen mit. 9 ve ne. 10 beſonnen. 11 treten. 12 (Handgemenge) unter die Streitenden. 13 verſtehe: la permissione. 14 zum Pfande. 15 Wort. 16 ſeiner Meinung ſein. 17 ognuno tacque. 18 ſein Urtheil abgeben. 19 la più degna da eleggersi. 20 ſtatt sedérsi. 21 verſtehe: disse. 22 von disténdere oder sténdere. 23 witziger Einfall. 24 dergeſtalt.

Scipione a Linterno.

Rivoltate ora gli occhi nell' Africano Scipione. Questi dal pubblico[1] della sua gran Roma passò a viver privato[2] nella solo per lui famosa solitudine di Linterno: ésule[3] volontario, ma con al doppio più[4] gloria del suo nome, essendo esule in Linterno, che non se fosse cónsole in Roma. Quivi dunque dove ricoverò[5], recátosi in portamento e in abito da confarsi alla condizione del luogo[6], cioè tutto alla rúslica[7], e villesco in villa[8], ebbe[9] onde far vedere, che Scipione era grande, senza aver seco altra grandezza, che quella di sè medesimo: nè tanto poterlo[10] oscurare[11] le ténebre[12] dell' ignóbil[13] luogo dove si era nascoso[14], che più visíbile nol rendessero gli splendori delle sue virtù. Eccone in fede[15] parecchi torme[16] di masnadiéri[17] sotto a' lor capi: tutti ladroni e rubatori di strada. Questi quanto prima udirono il nome di Scipione Africano e del luoghicciuól[18] del Linterno, che s'avea preso ad abitare, fattosi motto[19] gli uni agli altri, uscirono de' loro agguati[20], e chi[21] da' boschi e chi dalle spelonche dove s'annidavano, e donde facevano loro appostamenti[22] a' passeggieri, vennero tutti in corpo[23], per null' altro che per vedere e riverire un tant' uomo. Giuntine[24] in faccia alla casa[25], gittarono da sè tutte l'armi. Avvicinatisi adorarono quella rústica porta, non altrimenti di quel che si faccia de'[26] sacri altári. Introdotti[27] entrano

1 Aus dem öffentlichen Leben. 2 zog ſich in das bürgerliche Leben zurück. 3 Verbannter. 4 zweifach größer. 5 ſich zurückziehen. 6 nachdem er ein dem Orte entſprechendes Benehmen und Kleidung angenommen hatte. 7 nach Art der Landbewohner. 8 ländlich auf dem Lande. 9 verſtehe: occasione. 10 e che non lo potevano tanto. 11 verdunkeln. 12 (Finſterniß) die Unbekanntheit. 13 klein, unbedeutend. 14 von nascóndere. 15 zum Beweiſe dafür. 16 Haufe. 17 Wegelagerer. 18 von luogo. 19 für convenire, verabreden. 20 Hinterhalt. 21 chi — chi, Dieſer — Jener. 22 auflauern. 23 Alle zuſammen. 24 (ne, von dort). 25 vor dem Hauſe angelangt. 26 eben ſo, wie man zu thun pflegt vor... 27 (einführen) einlaſſen.

supplichévoli[1] e dimessi come nel più venerábil témpio che fosse al mondo: perocchè tal rendea[2] lor quell' albergo[3] la dignità della persona che l'abitava. Presentatosi loro avanti Scipione egli, tutto cortese, porse[4] loro la mano: essi tutto riverenti appiè[5] di lui, come d'una più che terrena[6] deità gliela baciarono; e lasciativi quivi i lor doni e i lor cuori, non mai sazj di riguardarlo e di riverirlo, lieti per esser lor dato[7] di veder Scipione, tornaronsi a' lor nascondigli. (*Il medesimo.*)

1 flehend. 2 zu einem ſolchen machte. 3 Wohnſitz. 4 von pórgere. 5 a' piedi. 6 irdiſch. 7 daß es ihnen vergönnt war.

Zenone[1] *il filósofo allo scolare timido.*

Zenone filósofo, avvenutosi sulle mura d'Atene in un giovane suo scolare, che in faccia malinconico e con quasi le lagrime in su gli occhi, se ne andava tutto solo e impensierito[2], come chi va e non sa dove: Che hai tu, dissegli il maestro, e che faccia è cotesta da uomo che par condotto al supplício[3]? Quegli a gran pena e prima tutto arrossendo, gli confessò d'averlo testè richiesto[4] un ribaldo[5] di non so che mal fare[6]. E tù, ripigliò Zenone, che gli hai risposto? Nulla, disse il giovane: ma vergognando e mútolo[7] per confusione[8] partimmi. Arruffossi[9] lo Stóico, e con un tórbido[10] viso: Codardo[11], disse, ancor quando vinci, perchè mezzo vinci e mezzo perdi; a ragión[12] ti vergogni, ma di te più, che di quel ribaldo! Dunque ardisce[13] il vizio in lui di chiéderti un mal *sì*, e non ardisce la virtù in te di réndergli[14] un buon *no*? Quegli non ha vergogna mostrandosi un animale, l'hai tu di mostrarti uomo e filósofo?

(*Il medesimo.*)

1 Zeno. 2 tiefſinnig. 3 zum Richtplatz. 4 aufforbern. 5 Böſewicht. 6 zu irgend einer Schlechtigkeit. 7 ſprachlos. 8 (Verwirrung) Scham. 9 für sdegnarsi, ſich entrüſten. 10 (trüb) finſter. 11 Memme. 12 mit Recht. 13 wagen. 14 zurückgeben.

Senofonte ammesso[1] *alla scuola di Socrate.*

Senofonte ancor giovinetto e d'un índole áurea, era d'un ingegno celeste, ma privo di chi il desse a conoscere a sè medesimo, e gl'insegnasse a formarsi, com' era degno del metallo d'una tanto preziosa natura, vivea, come il più[2] de' suoi pari[3], senza levarsi col cuore più alto, che al desidério d'ingrandire[4], o in pace coll' aumento delle ricchezze o in guerra coll' onore dell' armi.

Un dì che Socrate in lui s'avvenne, al primo incontrarlo cogli occhi, gli parve di leggergli nelle fattezze del volto[5], come in carátteri visíbili dell' invisíbil forma dell' anima, un non so che d'ammirábile: e senza più fattoglisi incontro[6], il domandò dove si vendevano le cose necessarie per vivere? Al mercato, diss' egli. Replicò Socrate: e per ben vivere, dove? e l'altro; io nol so, e si fece rosso in volto. Or vieni, soggiunse il filosofo, e insegnerolti[7]; e presolo per mano seco il condusse alla sua scuola, dove il formò e fe' riuscire[8] quell' eccellente uomo, che la fama che n'è rimasta e, più d'essa, i suoi medesimi scritti ci mostrano.

O giovani, che avete tanti di voi un anima d'oro, per l'eccellente

1 Aufnehmen. 2 (la maggior parte) die Meiſten. 3 ſeines Gleichen. 4 groß werden. 5 Geſichtszüge. 6 essendosi fatto incontro a lui. 7 te lo insegnerò. 8 aus ihm machte.

disposizione[1] della natura a troppo più grandi opere[2], che quelle non[3] sono, intorno alle quali v'andate miseramente perdendo[4], ditemi: le cose da vivere dove si vende? Ben so io, che ne sapete i mercati, e non indugerete a rispondermi, chè in ciò ogni uomo nasce filosofo; le dignità in corte, la gloria in guerra, la fama negli studj, le ricchezze nei tráffichi, i piaceri nell' ozio e nel contentamento dei sensi. E per vivere eternamente beato, dove?... Deh! lasciatevi prender per mano all'[5] Eternità, e condur seco dov' ella vi faccia vedere a peso[6], a numero, a misura la differenza de' beni, che vi può dare la servitù del mondo, e quella di Dio, quegli nel tempo, e questi nell' Eternità! (*Il medesimo.*)

1 Anlage. 2 zu weit größeren Dingen. 3 Füllwort. 4 um derentwillen ihr euer Daſein auf eine elende Weiſe vergeudet. 5 von der. 6 nach dem Gewichte.

Il pescatore Gripo.

Gripo, di condizione servo[1], di mestiér pescatore, un dì assai bene augurato per lui[2], mentre alla ventura[3] pescava lungo il lido, gli venne tratta[4] con la sua povera[5] rete di fondo al[6] mare una bolgetta[7], così pesante rispetto alla[8] picciolezza, che subito il cuore gli corse a credere[9], ivi entro non poter essere altro che oro. Così fermo tra sè[10], nel portarlosi tutto furtivamente a nascóndere, cominciò un dolcissimo farneticare[11], ragionando a sè stesso e dicendo: Grippo, o Grippo, non più quel povero, quello sventurato e dolentissimo di fin' ora, ma tanto maggiore e miglior di te stesso, quanto un principe sopravanza[12] una famiglia[13], non più ami[14], nè reti: in una tratta abbiam pescato che[15] basta; già siamo in porto. Ma tu, Gripo, sara'[16] tu savio per te e, come il cielo è stato con te, magnífico[17] e liberale? Diam dunque buon assetto[18] alle cose nostre avvenire[19]. Innanzi a tutto io mi ricomprerò[20] dal mio padrone; e di servo che la fortuna pazza m'avea fatto nascere, la fortuna per me oggi savia mi farà vivere libero e franco. Fatto padrone di me stesso mi farò io padrone del mio padrone. Comprerò un bel palagio dove abitare, gran possessioni per vivere, molti schiavi di cui servirmi. Appresso metterò navi in mare; e tráffichi, e incette[21], e mercatanzíe. e cambi di danari, e riscosse[22] ne avrò infinite per tutti[23]. Ma per me stesso manderò fabbricare[24] un legno signoríle[25], arredato alla grande[26], con poppa[27] d'oro e spron[28] d'argento; ed io maestosamente seduto n'andrò con esso diportando[29] per questi mari, oggi ad una città, domane ad un altra, e per tutto[30] farò mostra e pompa[31] della nobiltà e grandezza del mio legnaggio[32]. E acciocchè non si muoja con me e vada meco sotterra a perdersi[33] il mio nome, edificherò di pianta[34] una nuova

1 Seines Standes ein Sclave. 2 an einem für ihn sehr glücklichen Tage. 3 auf's Gerathewohl. 4 zog er zufälliger Weiſe. 5 armſelig. 6 aus der Tiefe des. 7 (Felleiſen) Käſtchen. 8 im Verhältniß zu. 9 daß ihm plötzlich der Gedanke in den Kopf kam. 10 in dieſer feſten Ueberzeugung. 11 auf die ſüßeſte Weiſe zu ſchwärmen. 12 erhaben ſein über. 13 für servitù, Hausgeſinde. 14 Angel. 15 tanto che. 16 sarai. 17 für generoso, großmüthig. 18 dar assetto a, in Ordnung bringen. 19 in ähnlichen Redensarten häufig für: futuro. 20 loskaufen. 21 Aufkäufe. 22 Eintreibung von Geldern. 23 per tutti i luoghi, da per tutto. 24 bauen laſſen. 25 prachtvolles Schiff. 26 (ſiehe §. 129). 27 Hintertheil (eines Schiffes). 28 Schnabel (Vordertheil). 29 andar diportando, Luſtfahrten machen. 30 da per tutto. 31 mit Prunk zur Schau tragen. 32 Stamm, Geſchlecht. 33 um zu erlöſchen. 34 von Grund aus.

città, e consacrandola[1] a me stesso, la chiamerò Gripo; e fin ch' ella si tenga in piedi[2], e poscia ancora manterra immortale la fama, glorioso il nome, eterna la memoria del re Gripo.

Giunto fin qui, pescando in aria colla sua rete, riscossesi, e si destò[3] come chi dorme e sogna; e tornando gli occhi sopra se stesso, indovinò, perchè fu vero, che il re Grippo desinerebbe quel dì senza avere in tavola altra imbandigione[4], che la cotidiana de' servi: pane, aceto e sale. I desidérj sono una catena, ogni cui[5] anello entra[6] in un altro, e l'uno che se ne tragge[7] è seguitato dagli altri; e quel che non sogliono aver le catene, l'uno è sì[8] maggiore dell' altro, che il primo è Gripo pescatore e l'ultimo è Gripo re. (*Il medesimo.*)

1 weihen. 2 beſtehen. 3 erwachen. 4 Gericht. 5 di cui ogni (Seite 73, Anmerk. 7). 6 greift. 7 trae. 8 um ſo viel.

Un avventura di Dante.

L'eccellentissimo poeta volgáre[1], la cui fama in perpétuo non verrà meno, Dante Alighieri fiorentino, era vicino in Firenze alla famiglia degli Adimari; ed essendo apparito caso[2], che un giovane cavaliere di quella famiglia, per non so che delitto, era impacciato[3], e per esser[4] condannato per ordine di giustízia da un esecutore[5], il quale parea avere amistà nel[6] detto Dante; fu dal detto cavaliere pregato, che pregasse l'esecutore, che gli fosse raccomandato[7]. Dante disse che 'l farebbe volentieri. Quando ebbe desinato, esce di casa, ed avvíasi per andare a fare la faccenda; e passando per porta San Piéro, battendo ferro un fabbro su la 'ncúdine[8], cantava il Dante[9], come si canta un cantare[10], e tramestava[11] i versi suoi, smozzicando[12] e appicando[13] che parea a Dante ricever di quello grandissima ingiuria. Non dice altro, se non che s'accosta alla bottega del fabbro, là dove avea di molti ferri, con che facea l'arte[14]; piglia Dante il martello, e gettalo per la via, piglia le tanaglie e getta per la via, piglia le bilance e getta per la via, e così gettò molti ferramenti. Il fabbro, vóltosi con un atto[15] bestiale, dice: che diavol fate voi? siete voi impazzato? Dice Dante: o tu che fai? Fo l'arte mia, dice il fabbro, e voi guastate le mie masserízie[16], gettandole per la via. Dice Dante: se tu non vuoi che io guasti le cose tue, non guastar le mie. Disse il fabbro: o che vi guasto io? Disse Dante: tu canti il libro[17], e non lo di' com' io lo feci; io non ho altr' arte, e tu me la guasti. Il fabbro gonfiato[18], non sapendo rispondere, raccoglie le cose, e torna al suo lavoro; e se volle cantare, cantò di Tristano e di Lancelotto, e lasciò stare il Dante; e Dante n' andò all' esecutore, com' era inviato.

Giugnendo all' esecutore e considerando che 'l cavaliere degli Adi-

1 In der erſten Periode der italieniſchen Literatur nannte man die italieniſche Sprache (zum Unterſchied von der lateiniſchen, deren ſich die damaligen Schriftſteller meiſtens bedienten) lingua volgare, und die Dichter, welche in derſelben ſchrieben: poeti volgari. 2 für: essendo successo. 3 in eine Anklage verwickelt. 4 und auf dem Punkte zu werden. 5 Executor. 6 amicizia col. 7 damit er ſeinem Wohlwollen empfohlen ſei. 8 incudine. 9 il poema di Dante. 10 für cantilena, Gaſſenlied. 11 unter einander mengen. 12 verſtümmeln. 13 hinzufügen. 14 ſein Handwerk treiben. 15 Geberde. 16 (Hausgeräthe) Werkzeuge. 17 (Dante's Divina Commedia). 18 (aufgeblaſen) eingebildet.

mari che l'avea pregato, era un giovane altiéro[1] e poco grazioso[2] quando andava per la città, e spezialmente a cavallo, che andava[3] sì con le gambe aperte[4], che tenea la via[5], se non era molto larga, che chi passava conveniva gli forbisse[6] le punte delle scarpette; ed a Dante, che tutto vedea, sempre gli erano dispiaciuti così fatti portamenti[7]; dice Dante all' esecutore: voi avete dinanzi alla vostra corte[8] il tale cavaliere per il tale delitto, io ve lo raccomando, comechè egli tiene modi[9] sì fatti, che meriterebbe maggior pena; ed io mi credo che usurpar[10] quello del comune[11] è grandissimo delitto. Dante non lo disse a sordo; perocchè l'esecutore domandò, che cosa era quella del comune che usurpava. Dante rispose: quando cavalca per la città, e' va sì con le gambe aperte a cavallo, che chi lo scontra conviene che si torni indietro, e non può andare a suo viaggio[12]. Disse l'esecutore: e parciti[13] questa una beffa[14]? egli è maggior delitto che l'altro. Disse Dante: or ecco[15], io sono suo vicino, io ve lo raccomando. E tórnasi a casa; la dove dal cavaliere fu domandato come il fatto[16] stava. Dante disse: e' m' ha risposto bene. Stando alcun dì[17], il cavaliere è richiesto[18], che si vada a scusare dell' inquisizioni[19]. Egli comparisce, ed essendogli letta la prima, e[20] 'l giudice gli fa leggere la seconda del suo cavalcare così largamente. Il cavaliere, sentendosi raddoppiare le pene, dice fra se stesso: ben ho guadagnato, che dove per la venuta[21] di Dante credea esser prosciolto, ed io sarò condannato doppiamente.

Tornasi a casa e trovando Dante, dice: in buona fe'[22], tu m' hai ben servito, che l'esecutore mi volea condannare d'una cosa, innanzi che tu v' andassi; dappoi che tu v' andasti, mi vuole condannare di due; e molto adirato verso Dante disse: se mi condannerà, io sonò sufficiente a pagare, e quando che sia ne meriterò[23] chi me n'è cagione. Disse Dante: io vi ho raccomandato tanto, che se foste mio figliuolo, più non si potrebbe fare; se l'esecutore facesse altro, io non ne sono cagione. Il cavaliere, crollando[24] la testa, s' andò a casa. Da ivi a pochi dì fu condannato in mille lire per il primo delitto, ed in altre mille per il cavalcare largo; onde mai non lo potè sgozzare[25] nè egli nè tutta la casa degli Adimari. E per questo, essendo la principal cagione, da ivi a poco tempo Dante fu per Bianco[26] cacciato di Firenze, e poi morì in esilio, non senza vergogna del suo comune, nella città di Ravenna. (SACCHETTI.)

1 hochmüthig. 2 und sich mit wenig Anstand benahm. 3 wo er ritt. 4 auseinander gespreizt. 5 den ganzen Weg einnehmen. 6 abwischen mußte. 7 Betragen. 8 Gerichtshof. 9 sich benehmen. 10 sich widerrechtlich zueignen. 11 quel che appartiene al comune. 12 seines Weges. 13 ti pare (ci Füllwort). 14 Spaß. 15 nun also. 16 die Sache. 17 einige Tage darauf. 18 vorladen. 19 für accuse. 20 für anche. 21 für intervenimento, Dazwischenkunft, Vermittelung. 22 in buona fede, bei meiner Treue. 23 vergelten. 24 schütteln. 25 vergessen. 26 Ein in dem benachbarten Pistoja entstandener Familienzwist spaltete ganz Florenz in zwei Parteien, die einander unter den Namen der Bianchi und Neri verfolgten.

Ghino di Tacco piglia[1] *l'Abbate di Cligni, e médicalo del male dello stomaco e poi il lascia*[2]. *Il quale tornato in corte di Roma, lui riconcília con Bonifazio Papa e fallo Priore dello Spedale*[3].

Ghino di Tacco, per la sua fierezza e per le sue ruberíe uomo assai famoso, essendo di Siena cacciato e nemico dei Conti di Santa Fiore, ribellò Radicófani alla[4] Chiesa di Roma, ed in quel[5] dimorando, chiunque[6] per le circostanti parti[7] passava rubar faceva a' suoi masnadieri. Ora essendo Bonifazio Papa ottavo in Roma, venne a corte l'Abbate di Cligni, il quale si crede essere[8] uno de' più ricchi Prelati del mondo; e quivi guastátoglisi lo stómaco, fu da' medici consigliato che egli andasse a' bagni di Siena, e guarirebbe senza fallo[9]. Per la qual cosa concedútoglielo il Papa, senza curar della fama di Ghino, e con gran pompa d'arnesi e di some[10] e di cavalli e di famiglia[11] entrò in cammíno[12]. Ghino di Tacco sentendo la sua venuta, tese[13] le reti, e, senza perderne un sol ragazzetto, l'Abbate con tutta la sua famiglia e le sue cose in uno stretto luogo racchiuse. E questo fatto, un de' suoi, il più saccente, bene accompagnato mandò all' Abbate, il qual da parte di lui assai amorevolmente gli disse, che gli dovesse piacere d'andar a smontare con esso Ghino al castello[14]. Il che l'Abbate udendo, tutto furioso rispose, che egli non ne voleva far niente, sì come quegli, che[15] con Ghino niente aveva a fare, ma ch' egli andrebbe avanti, e vorebbe veder chi l'andar gli vietasse. Al quale[16] l'ambasciadore umilmente parlando disse: Messére, voi siete in parte[17] venuto dove, dalla forza di Dio in fuori[18], di niente ci si teme per noi; e perciò piacciavi per lo migliore di compiacere[19] a Ghino di questo. Era già, mentre queste parole erano, tutto il luogo di masnadieri circondato: per che l'Abbate coi suoi preso veggéndosi, disdegnoso forte[20], con l'ambasciadore prese la via verso il castello, e tutta la sua brigata e li suoi arnesi con lui; e smontato, come Ghino volle, tutto solo fu messo in una cameretta d'un palagio assai oscura e disagiata[21], ed ogn' altro uomo secondo la sua qualità per[22] lo castello fu assai bene adagiato[23], ed i cavalli e tutto l'arnese messo in salvo[24], senza alcuna cosa toccarne. E questo fatto, se n'andò Ghino all' Abbate e dissegli: Messére, Ghino, di cui voi siete oste[25], vi manda pregando[26] che vi piaccia di significargli dove voi andavate, e per qual cagione. L'Abbate, che come savio aveva l'altierezza giù posta[27], gli significò dove andasse, e perchè. Ghino, udito questo, si partì, e pensossi di volerlo guarire senza bagno: e facendo nella cameretta sempre árdere un gran fuoco e ben guardarla, non tornò a lui infino alla seguente mattina; ed allora in una tovagliuola bianchissima gli portò due fette di pane arrostito ed un gran bicchiere di Vernaccia[28] da Corniglia, di quella dell' Abbate medesimo, e sì disse all' Abbate: Messér, quando Ghino era più giovane,

1 Gefangen nehmen. 2 freilaſſen. 3 der Hospitaliter (Ordensritter vom Spital zu Jeruſalem). 4 contro la. 5 verſtehe: território, Gebiet. 6 Bindewort che weggelaſſen. 7 Umgegend. 8 halten für. 9 unfehlbar. 10 (Laſt) Gepäcke. 11 Dienerſchaft. 12 die Reiſe antreten. 13 von téndere. 14 in der Burg des Ghino. 15 sì come (siccome) quegli che, da er. 16 worauf. 17 in eine Gegend. 18 ausgenommen. 19 zu eurem Beſten zu willfahren. 20 ſehr aufgebracht. 21 von ágio, Bequemlichkeit. 22 in. 23 bequem unterbringen. 24 in Sicherheit bringen. 25 Gaſt. 26 bitten laſſen. 27 porre giù, ablegen. 28 (ſüßer, weißer Wein, der in Toscana wächſt).

egli studiò in medicina, e dice che apparò, niuna medicina al mal dello stomaco esser miglior che quella ch' egli vi farà, della quale queste cose che io vi reco sono il cominciamento; e perciò prendetele e confortatevi. L'Abbate, che maggior fame aveva che voglia di motteggiare[1], ancorachè con isdegno il facesse, si mangiò il pane, e bevve la vernaccia, e poi molte cose altiere disse e di molte domandò e molte ne consigliò ed in ispezialtà[2] chiese di poter veder Ghino. Ghino udendo quelle[3], parte ne lasciò andar[4] siccome vane[5], e ad alcuna assai cortesemente rispose, affermando[6] che come Ghino più tosto potesse, il visiterebbe; e questo detto da lui si partì. Nè prima vi tornò, che il seguente dì, con altrettanto pane arrostito e con altrettanta vernaccia: e così il tenne più giorni, tanto che[7] egli s'accorse[8], l'Abbate aver mangiato fave secche, le quali egli studiosamente[9] e di nascoso[10] portate v'avea e lasciate: per la qual cosa egli gli domandò da parte di Ghino come star[11] gli pareva dello[12] stomaco. Al quale l'Abbate rispose: A me parrebbe star bene, se io fossi fuori delle sue mani; ed appresso questo[13], niun' altro talento[14] ho maggiore che di mangiare, sì ben m' hanno le sue medicine guarito. Ghino adunque, avendogli de' suoi arnesi medesimi ed alla[15] sua famiglia fatta acconciare[16] una bella camera, e fatto apparecchiare un gran convito, al quale con molti uomini del castello fu tutta la famiglia dell'Abbate, a lui se n' andò la mattina seguente e dissegli: Messére, poichè voi ben vi sentite[17], tempo è d' uscire d' infermeria[18]; e per la man presolo, nella camera apparecchiatagli nel menò, ed in quella co' suoi medesimi[19] lasciatolo, a far che il convito fosse magnífico attese[20]. L'Abbate co' suoi alquanto si ricreò, e qual fosse la sua vita stata narrò loro, dove essi in contrario tutti dissero, sè essere stati maravigliosamente onorati da Ghino. Ma l'ora del mangiar venuta, l'Abbate e tutti gli altri ordinatamente[21] e di buone vivande e di buoni vini serviti furono, senza lasciarsi Ghino ancora all'Abbate conoscere[22]. Ma poichè l'Abbate alquanti dì in questa maniera fu dimorato[23], avendo Ghino in una sala tutti li suoi arnesi fatti venire, ed in una corte, che di sotto a quella era, tutti i suoi cavalli infino al più mísero ronzino[24], all'Abbate se n' andò, e domandollo come star gli pareva e se forte si credeva essere da cavalcare. A cui l'Abbate rispose che forte era egli assai e dello stomaco ben guarito, e che starebbe bene qualora fosse fuori delle mani di Ghino. Menò allora Ghino l'Abbate nella sala dove erano i suoi arnesi e la sua famiglia tutta, e fattolo ad una finestra accostare[25] donde egli poteva tutti i suoi cavalli vedere, disse: Messér l'Abbate, voi dovete sapere, che l'esser gentile uomo[26] e cacciato di casa sua e povero, ed avere molti e possenti nimici, hanno, per potere la sua vita difendere e la sua nobiltà[27], e non malvagità d'animo[28], condotto Ghino di Tacco, il quale io sono, ad essere rubatore delle strade e nimico della corte di Roma;

1 scherzen. 2 insbesondere. 3 parole. 4 übergehen, unbeachtet lassen. 5 als nichtig. 6 versichern. 7 tanto che, (so lange) bis. 8 von accórgersi. 9 absichtlich. 10 insgeheim. 11 zu gehen. 12 mit dem. 13 außerdem. 14 für voglia, Lust. 15 von, durch. 16 einrichten. 17 sich wohl fühlen. 18 Krankenzimmer. 19 mit seinen eigenen Leuten. 20 (attendere a q. c., einer Sache obliegen) attese a far che, sorgte dafür, daß. 21 gehörig. 22 lasciarsi conoscere, sich zu erkennen geben. 23 (verweilen) zugebracht hatte. 24 Klepper. 25 treten. 26 gentiluomo, Edelmann. 27 Adel. 28 Ruchlosigkeit.

ma per ciò che[1] voi mi parete valente[2] Signore, avendovi io dello stomaco guarito come io ho, non intendo di trattarvi come un' altro farei[3], a cui, quando nelle mie mani fosse come voi siete, quella parte delle sue cose mi farei[4] che mi paresse[5]: ma io intendo che voi a me, il mio bisogno considerato[6], quella parte delle vostre cose facciate[7] che voi medesimo volete. Elle sono interamente qui dinanzi da voi tutte, e i vostri cavalli potete voi da cotesta finestra nella corte vedere; e perciò e la parte e 'l tutto come vi piace prendete, e da questa ora innanzi sia e l' andare e lo stare nel piacer vostro. Maravigliossi l' Abbate che in un rubatór di strada fosser parole sì libere[8]: e piacendogli molto, subitamente la sua ira e lo sdegno caduti[9], anzi in benevolenza mutátisi, col cuore amico di Ghino divenuto, il corse ad abbracciar, dicendo: Io giuro a Dio che per dover guadagnar l' amistà d' un uomo fatto come omai[10] io giudico che tu sii, io sofferrei di ricevere[11] troppo maggiore[12] ingiuria[13] che quella, che infino a qui paruta m' è che tu m' abbi fatta. Maladetta sia la fortuna, la quale a sì dannévole[14] mestier ti costrigne. Ed appresso questo, fatto delle sue molte cose pochissime ed opportune[15] prendere, e de' cavalli similmente, e l' altre lasciategli tutte, a Roma se ne tornò. Aveva il Papa saputa la presura[16] dell' Abbate, e come che molto gravata gli fosse[17], veggendolo gli domandò come i bagni fatto gli avésser prò[18]. Al quale l' Abbate sorridendo rispose: Santo Padre, io trovai più vicino che' bagni un valente medico, il quale ottimamente guarito m' ha; e contógli il modo; di che il Papa rise. Al quale l' Abbate seguitando il suo parlare, da magnífico animo mosso, domandò[19] una grazia. Il Papa credendo lui dover domandare[20] altro, liberamente offerse di far ciò che domandasse. Allora l' Abbate disse: Santo Padre, quello che io intendo di domandarvi è, che voi rendiate[21] la grazia vostra a Ghino di Tacco mio medico, perciò che tra gli altri uomini valorosi e da molto[22], che io accontai[23] mai, egli è per certo un de' più[24]; e quel male il quale egli fa, io il reputo molto maggior peccato della fortuna, che suo: la qual, se voi con alcuna cosa dandogli[25], donde egli possa secondo lo stato suo vivere, mutate, io non dubito punto che in poco di tempo non ne paia[26] a voi quello che a me ne pare. Il Papa udendo questo, sì come colui che di grande animo fu e vago[27] de' valenti uomini, disse di farlo volentieri, se da tanto[28] fosse come diceva, e che egli il facesse sicuramente venire. Venne adunque Ghino fidato[29], come all' Abbate piacque, a corte, nè guari[30] appresso del Papa fu, ch' egli il reputò valoroso, e riconciliatoselo, gli donò una gran prioría di quelle dello spedale, di quello avendol fatto far Cavaliere[31]. La quale egli, amico e servidore di Santa Chiesa e dell' Abbate di Cligni, tenne mentre visse. (GIOV. BOCCACCIO.)

1 da. 2 wacker. 3 wie einen Andern. 4 (verstehe: propria) zueignen. 5 für gut finden. 6 meine Noth erwägend. 7 facciate un regalo di quella parte ecc. 8 für sincero, offen. 9 sich legen. 10 (oramai) nunmehr. 11 sich gefallen lassen. 12 viel größer. 13 Unrecht. 14 verwerflich. 15 nothwendig. 16 Gefangennehmung. 17 (e comechè l'avesse molto a grave) aver q. c. a grave, Mißfallen an Etwas haben. 18 (far prò, Nutzen bringen) anschlagen. 19 sich erbitten. 20 er werde verlangen. 21 wieder schenken. 22 wacker und ehrenwerth. 23 zusammentreffen. 24 einer der vorzüglichsten. 25 durch irgend eine Schenkung. 26 von parere. 27 gewogen. 28 so würdig. 29 sicher gestellt (unter sicherem Geleite). 30 und nicht lange. 31 Cavaliere dello Spedale, der frühere Name der Johanniter-Ritter.

Mario racconta ai Romani gli accidenti della sua fuga.

Una patria come questa, rea di sangue[1], solo col sangue dovea espiarsi[2]. Entrò in lei[3] Silla come in città vinta d' assalto[4]; ed io, abbandonato dalla vostra viltà, fui costretto fuggire. Solo rimase con me Geranio, mio figliastro: col quale pervenni in Ostia; dove con próspero vento m' imbarcai. Il cielo però, émulo della[5] instábile mia fortuna, da sereno si mutò repente in procelloso. Già i túrbini[6] sospingevano inesorábili la nave alle spiagge d' Italia, quasi bramosi di darmi in preda a' sicári sillani, che le trascorreano[7] come veltri in traccia di fiera. Io glorioso per magnánimi[8] perícoli, terrore de' Bárbari, difensore della Italia, nella quale il suono[9] delle mie imprese dovea adunare segnaci[10] ad ammirarmi e sostenermi; ridotto allora a fuggire anzi da quella, come reo perseguitato, ed affidare la mia salvezza a sdrucito[11] palischermo[12]; evitava il pátrio lido, tutto sparso di traditori. Ma la crudele fortuna costrinse i nocchieri[13] ad approdare alla spiaggia di Circéo. Ivi rimasi come tristo bersaglio[14] di malvagio destino. Fremea sdegnato il mare, infída era la terra, funesto[15] il cielo. Io languiva omai d' inédia[16]; e vacillando sulla deserta arena, ora temeva, ora desiderava d' incontrare uomini in quella. Il non vederne era infausta desolazione[17]; il vederne, perícolo manifesto. E mentre io traeva il lento passo, con fronte dimessa[18], lungo la spiaggia ventosa, incontrai alcuni bifolchi, la pietà de' quali, poichè mi riconobbero, mi avvisò[19] che vagavano colà molti insidiatori[20] della mia vita. E quantunque il sangue rimastomi nelle vene dopo averne sparsa la maggior parte per la gloria di Roma, fosse da lei stessa venduto con alto prezzo a' traditori; non dimeno ottenni maravigliosa benignità da quegli uomini[21], i quali poteano con la mia morte far lieta la loro mísera condizione[22]. Di questa anzi si doleano, per la quale non avessero di che rifocillare[23] le mie membra languenti. M' ingolfai[24] pertanto nella foresta di quelle spiagge, come scaduto[25] dalla civile condizione[26] a vita selvaggia. La notte già occupava il cielo, del quale soltanto brevi spazii, tra le foglie, apparivano agli occhi miei. Questi, omai stanchi di veglie e di sciagure, stavano desti per la fiamma dell' ira. Il vento procelloso scoteva la foresta; sibilavano[27] tra' densi rami i nembi indómiti[28], e svellevano arbori eccelsi, con ruinoso ímpeto prostrati. Io sentiva ululare i lupi, o per fame o per orrore, e scrosciare[29] le foglie inaridite[30], per gli angui[31] che strisciavano[32] su quelle. Ma non vi muóva pietà di tali disagi miei; perchè ad un guerriero fu sempre la vittoria più grata che la vita: solo immaginatevi l' angoscia dell' intelletto, l' ira del cuore, le querele disperate contro la mia fortuna e la sconoscenza[33] vostra, le quali si dileguarono nell' aura tempestosa[34].

1 Mit Blutschuld belastet. 2 sühnen. 3 (Rom). 4 mit Sturm erobern. 5 wetteifernd mit. 6 Sturmwind. 7 durchziehen. 8 großherzig bestanden. 9 Ruf. 10 Anhänger. 11 (gespalten) leck. 12 Boot. 13 Schiffer. 14 Zielscheibe. 15 unheilbringend. 16 vor Hunger verschmachten. 17 traurige Hülflosigkeit. 18 mit gesenktem Haupte. 19 warnen. 20 insidiare, nachstellen. 21 bezeigten mir jene Menschen eine wunderbare Güte. 22 Lage. 23 stärken (potere ausgelassen). 24 tief eindringen (von golfo, Meerbusen). 25 verfallen. 26 aus dem gesitteten Leben. 27 sausen. 28 das unbändige Gewitter. 29 rauschen. 30 dürr. 31 (poet.) Schlange. 32 dahinstreichen. 33 Undank. 34 die im Brausen des Sturmes verschwanden.

Al fine l'aurora mi trasse fuori della selva, deliberato a combattere con la sorte crudele. Nodrito dalla sola vendetta, m'inoltrai[1] sulla spiaggia peregrinando verso Minturno. Ivi mi abbattei immantinente ne' guerrieri sillani, miei indefessi persecutori. Mi gettai fra le onde a nuoto[2]; e mi rivolsi a due navi non remote, per ricoverarmi in esse. Le gravi, provette[3], vaste, oppresse[4] mie membra faceano a stento quell' offizio; così che il sommérgermi era imminente. Io udiva intanto que' sicari, dal lido, far voti crudeli a Nettuno ed a Néreo perchè mi traessero negli abissi loro, ed invocare i mostri voráci del mare, e schernire con ribalde parole quella mia trista ansietà. Minacciavano quindi i nocchieri, se mi davano ricetto[5]; ed offerivano loro guiderdone, se mi respingessero inospitali[6]. Pur la umanità di quelli prevalse[7]: da' quali fui raccolto dalle onde, e ricoverato nelle navi. Non cessarono però que' bárbari di esclamare dal lido ch'io fossi respinto nel mare: talchè venni costretto ad umiltà insoffríbile al domatore di tante nazioni; pregare sommesso, in lógora scafa[8], uomini plebei; manifestar loro il mio nome illustre, e insieme la ignominiosa[9] mia fortuna. Pure la riverenza di quello[10] vinse le ingiurie di questa: essi alteramente[11] risposero, non consentire[12] a quelle inchieste feroci[13]; e si abbandonarono al vento.

Si rivolsero poscia alla foce[14] del Liri; dove entrati approdarono. Io scesi[15], alquanto ricreandomi sulla ripa erbósa e tranquilla. Ma fu breve il conforto[16]: perchè vidi all' improvvíso la nave in alto[17]: onde rimasi muto per lo stupore di questa nuova perfídia. Era così gran delitto il sentire alcuna pietà di me, che i nocchieri, già pentiti[18] di averla mostrata, mi aveano abbandonato come un peso funesto[19]. Io, quantunque oppresso, non vinto dalle crescenti sventure, mi avviái fra malagévoli fosse, ed algose[20] paludi; finchè pervenni al tugúrio di provetto agricoltore. Il quale riconoscendomi alle sembianze più volte vedute ne' trionfi, benchè allora oscurate dal nembo de' mali[21], fu commosso dalla mia indegna condizione, e mi nascose dentro una cavità, ricoprendomi di alga, e di canne silvestri[22]. Così Mario, al cospetto del quale fuggivano tremanti le più fiere nazioni, rimanea palpitando[23] sotto quel vile ingombro[24]. Ma che non puoi, malvagia fortuna? Sopravvennero[25] intanto gl' insidiatori; e già io li sentiva garrire[26] col pietoso óspite mio, perchè svelasse dove egli avea nascosto il nemico de' Romani. Oh nefande[27] parole, ch'io stesso udiva, sepolto in quella ignominiosa cavità; nè morii di sdegno, per sopravvivere alla vendetta[28]. Quindi, per vie più[29] deludere i miei ricercatori, m'immersi nudo nella vicina palude, tanto che ne rimanea fuori il solo capo, ingombrato[30] dagli arbusti di quella. Ma in vano: perchè scoperto immantinente, come fiera condotta in pompa da' cacciatori, fui tratto nudo fino a Minturno, ed ivi consegnato al pretore[31].

1 fortschreiten. 2 schwimmend. 3 bejahrt. 4 ermattet. 5 Aufnahme gewähren. 6 ungastlich. 7 (vorherrschen) siegen. 8 schlechter Kahn. 9 schmachvoll. 10 die Ehrfurcht vor jenem. 11 stolz. 12 willfahren. 13 grausames Begehren. 14 Mündung. 15 aussteigen. 16 Erholung. 17 in alto mare, auf hoher See. 18 che già pentiti si erano. 19 unheilbringende Last. 20 voll Meergras (alga). 21 von den Wolken des Unglücks getrübt. 22 Schilf. 23 bebend. 24 Versteck. 25 herankommen. 26 streiten. 27 ruchlos. 28 um für die Rache am Leben zu bleiben. 29 noch mehr. 30 (verlegt) versteckt. 31 Prätor (Oberrichter).

Non mai altra novella destò in me tanta maraviglia e tanto furore, quanto allorchè ivi intesi che per decreto del senato, io, come esecrábile [1], dovea essere da qualunque giúdice condannato alla morte; e chiunque potea trarmi in carcere con mano violenta. Mentre pertanto il pretore nel suo seggio profferiva la iníqua sentenza, io, chiuso in una cella tenebrosa, aspettava la indegna fine della mia vita gloriosa. Tanto però una chiara virtù splende anco in oscura fortuna, che non v'era chi ardisse per me divenir carnéfice, in tutto Minturno. Soltanto uno schiavo cimbro [2] si offerse, ricordévole del sangue de' suoi da me sparso a fiumi [3], ed entrò deliberato alla vendetta. Vidi nel cieco áere [4] di quell'angusto luogo balenare il suo ferro: e quantunque io fossi inerme ed abbattuto, pure, con questa voce formidábile in campo, esclamai: tu dunque, o pérfido, ardisci offendere [5] Caio Mario? Al suono della quale sentenza, colui, vile [6] quanto crudele, gettò il ferro, e fuggì mormorando trémole parole. Narrava di poi, con bárbara superstizione, che in quel momento splendeano gli occhi miei nella oscurità, come scintille, e la voce sonava mirábile e divina. Così quella pietà, la quale in ogni cuore omai era spenta [7] da vile servitù, si destò allora per quella stolta cagione. Perocchè un tal portento [8] narrato dallo schiavo idiota [9], valse più de' miei trionfi, e sgomentò [10] così il giudice, ch'egli temendo la vendetta de' numi [11] se offendesse uomo lor grato [12], mi lasciò all' arbítrio del mio destino [13].

Fui quindi collocato [14] in nave con vettovaglie, e nocchieri, che mi guidassero dove loro imponessi. Intanto que' cittadini adunati sulla spiaggia, imploravano dagli Dei perdono se mi discacciavano costretti da crudele necessità a non albergare óspite così pericoloso. Io volsi la prora [15] all' opposta Líbia: ma la tiranna fortuna mi rispinse alla Sicilia immantinente. Erano appena le mie orme [16] impresse in quell' arena, che vi fui riconosciuto e perseguitato. Mi ricoverai di nuovo in mare; e il vento in Cartágine [17] mi trasportò. Dovea pur quella spiaggia risonare [18] la fama delle mie imprese: ma la prima voce che vi udíi, fu la intimazione [19] di Sestilio, colà pretore, che mi vietava di rimanervi. A me, sospinto da contínue sciagure, scacciato da ogni lido, era omai divenuta ogni terra inospitale, ogni mare tempestoso: e stetti muto contemplando le ruine della spenta [20] Cartágine, come specchio della fortuna. Io sovr' essa, era un esémpio della incostanza sua. Quella città, innanzi di noi reína [21], allora giaceva come schéletro, ludíbrio [22] del vento; sedea Mario sulle pietre di quella, vilipeso [23], squállido [24], venduto. Le parole non bastavano a que' vasti e terríbili pensieri; e però [25] un grave silenzio prémea [26] le labbra mie.

Poscia io m' inoltrai lungo le calde arene, anelando [27]; ed ecco su quelle, all' improvviso incontrai il mio figliuolo. Egli poc' anzi con

1 fluchwürdiger Verbrecher. 2 cimbriſch. 3 in Strömen. (Die Cimbern, früher der Schrecken Roms, waren nach ihrer Trennung von den Teutonen durch Marius beſiegt worden.) 4 (poet. für aria) in der Dunkelheit. 5 Hand anlegen. 6 feige. 7 erlöſchen. 8 Wunder. 9 unwiſſend. 10 in Schrecken ſetzen. 11 Götter. 12 dem ſie gewogen ſind. 13 mich meinem Schickſal überließ. 14 bringen. 15 (Vordertheil des Schiffes) Schiff. 16 Fußſtapfe. 17 Carthago. 18 wiederhallen von. 19 Weiſung. 20 vernichtet. 21 regina. 22 Geſpött. 23 verachtet. 24 düſter. 25 (perciò) darum. 26 ſchloß ein ernſtes Schweigen. 27 keuchen.

frode[1] rattenuto dal re de' Numidi, si era furtivamente sottratto[2]; e andava in traccia di me[3], con sollecitudine affettuosa[4]. Anche per le fiere la natural benevolenza è dolce conforto; maggiore ne' mali estremi; immenso allorchè, fuor d'ogni speranza, avvenga un incontro avventuroso[5]. Ma non per noi fu puro quel diletto, anzi di trista amarezza mescolato. Egli vedea un padre, fino allora di vita splèndida e maravigliosa, errante, mendíco, senza patria, senza lode, senza ricóvero, senza tomba. Alla quale io già prossimo, acquistava[6] chi meco invano si dolesse; ed a lui rimanea la trista eredità delle mie sciagure, e dell'odio de' tiranni conscritti[7]. Aspettavamo anche ogni momento di essere ambedue colti[8] dalle insídie, vicendévoli spettatori di morte ignominiosa[9].

Ma come, quando per imminente naufrágio è già pállido il nocchiero, il vento si fa propízio[10] improvvisamente; così fui allora confortato da non sperato messaggio[11], che Roma incostante si dolea delle mie sciagure. Ella mi eccitava[12] a tentare nuovi pericoli gloriosi. Io, di quelli sempre ávido, e più in tanta abbiezione[13], mi abbandonai alle impensate lusinghe[14] della fortuna. Giunto in Italia, vi ritrovai non solo óspiti, ma vendicatori; talchè in breve adunato un esército, giunsi a queste mura, e le purgai, con giusto rigore, dalla orrenda ingratitudine vostra.

(VERRI. *Notti romane. Notte II.*)

1 Hinterliſt. 2 (ſich entziehen) heimlich entkommen. 3 folgte meiner Spur. 4 mit liebevoller Eile. 5 glückliches Begegnen. 6 fand ich in ihm. 7 (i padri conscritti, der römiſche Senat) des tirranniſchen Senats. 8 erreicht. 9 gegenſeitige Zeugen eines ſchmachvollen Todes. 10 günſtig werden. 11 Botſchaft. 12 auffordern. 13 Erniedrigung. 14 den nicht gehofften Lockungen.

Lodovico Sforza duca di Milano, tradito dai soldati svizzeri, viene nelle mani dei Francesi[1].

I capitani svízzeri che erano con Lodovico, benchè nell'espugnazione[2] di Novara avessero dimostrata fede e virtù[3], si erano, per mezzo de' capitani svízzeri che erano nell'esército de' Francesi, convenuti occultamente[4] con loro. Della qual cosa cominciando per alcune congetture Lodovico a sospettare, sollecitava[5] che quattrocento cavalli[6] e ottomila fanti[7] che si ordinavano[8] a Milano, si unissero seco. Cominciarono a tumultuare in Novara i Svizzeri, instigati da' capitani, pigliando per occasione, che il dì destinato al pagamento, non si numeravano[9] i danari. Ma il Duca, correndo subito al tumulto, con benignissime parole, e con tali preghi che generavano[10] non mediocre compassione, donati ancora loro tutti i suoi argenti[11], gli fece stare pazienti ad aspettare[12] che da Milano venissero i danari. Ma i capitani loro, temendo che se col Duca si unissero le genti[13] che si preparavano[14] a Milano, s'impedisse il mettere a esecuzione[15] il tradimento disegnato; operarono[16] che l'esército francese si accostò innanzi alle mura di Novara, attorniandone[17] una gran parte, e mandati alcuni cavalli tra la città e il fiume del Tessino, per torre al Duca e agli altri la facoltà[18] di fuggirsi verso

1 (Nell' anno 1500). 2 Eroberung. 3 Tapferkeit. 4 eine heimliche Uebereinkunft treffen. 5 ſich beeilen. 6 ein Truppencorps von vierhundert Reitern. 7 Soldat zu Fuß (Infanteriſt). 8 das man errichtete. 9 auszahlen. 10 erwecken. 11 Silbergeräthe. 12 vermochte ſie geduldig zu warten. 13 Truppen. 14 in Bereitſchaft ſetzen. 15 il mettere a esecuzione, die Ausführung. 16 bewirken. 17 umzingeln. 18 torre la facoltà, verhindern.

Finalmente in tanta ferócia, in tanto valore delle parti che combattevano, prevalse[1] la virtù degli Svizzeri: i quali occupate vittoriosamente le artiglierie, e voltatele contro agl' inimici, con esse, e col valore loro, gli misero in fuga. Con la fuga dei fanti fu congiunta la fuga delle genti d'arme: delle quali non apparì[2] virtù o laude[3] alcuna. Solo Ruberto della Marcia, sospinto dall' ardore[4] paterno, entrò con uno squadrone di cavalli negli Svizzeri, per salvare Floranges e Denesio suoi figliuoli, capitani di fanti tedeschi, che oppressi da molte ferite, giacevano in terra; e combattendo con tal ferócia che, non che altro[5], pareva maravigliosa agli Svizzeri, gli condusse vivi fuori di tanto pericolo.

Durò la battaglia da[6] due ore, con danno[7] grandissimo delle parti[8]. Degli Svizzeri morirono forse mille cinquecento: tra i quali Mottino, autore di così glorioso consiglio; percosso, mentre ferocemente combatteva, nella gola da una picca[9]. Degl' inimici, numero molto maggiore: dicono alcuni diecimila. Ma dei Tedeschi fu morta[10] la maggior parte nel combattere; dei fanti francesi e guasconi[11] fu morta la maggior parte nel fuggire. Salvossi quasi tutta la cavalleria: non gli potendo perseguitare gli Svizzeri: i quali se avessero avuti cavalli, gli avrebbero facilmente dissipati; con tanto terrore si ritiravano. Rimasero in preda ai vincitori tutti i carriaggi, ventidue pezzi di artiglieria grossa[12], e tutti i cavalli deputati per uso loro[13].

Ritornarono i vincitori, quasi trionfanti, il giorno medesimo in Novara; e con tanta fama per tutto il mondo, che molti avevano ardire, considerata[14] la magnanimità del propósito, il dispregio evidentissimo della morte, la fierezza del combattere, e la felicità del successo, preporre questo fatto quasi a tutte le cose memorábili che si leggono dei Romani e dei Greci. Fuggirono i Francesi nel Piemonte; donde, gridando[15] invano il Trivulzio, passarono subitamente di là dei monti.

(*Il medesimo ivi, libro XI.*)

1 die Oberhand behalten. 2 (erſcheinen) an den Tag legen. 3 oder lode; für condotta lodévole. 4 für amore intenso. 5 (nicht anders als) ſogar. 6 ungefähr. 7 Verluſt. 8 auf beiden Seiten. 9 von einem Pikenſtoß getroffen. 10 war geblieben. 11 gaskoniſch. 12 grobes Geſchütz. 13 zu demſelben gehörig. 14 in Betracht. 15 Aufrufe ergehen laſſen.

Iníqua impresa di Gianluigi Fieschi[1].

A così fiere voci stupirono tutti; a molti cadde l'animo; ma egli[2]: la lor codardía accusare, l'ésito sicuro dimostrare, la sua benevolenza verso di loro rammemorare, a tanto[3] già essere condotta la cosa che regresso non v'avesse, di maggior furia accendersi, con più ardenti parole stimolare. Consentirono i più audáci a seguitarlo dovunque e comunque fortuna volgesse[4]; molti si lasciarono piuttosto portare all' accidente[5] per necessità che per voglia: due soli, Giambattista Cattaneo Bava e Giambattista Giustiniani, risolutamente negarono[6], o che in loro mancasse l'animo, o che soprabbondasse[7] l'orrore[8].

Fieschi, da indomábile furore vinto[9], nel luogo medesimo una parca[10] cena e con nudo apparecchio[11] imbandiva: ad essa in piè e frettolosa-

1 (In der Nacht vom 1. auf den 2. Jänner 1547.) 2 verſtehe: cominciò. 3 ſo weit. 4 das Glück ſich wenden möge. 5 ſich hinreißen laſſen. 6 ſich weigern. 7 überwiegend ſein. 8 Abſcheu. 9 überwältigt. 10 ſpärlich. 11 auf ungedecktem Tiſche.

mente mangiando s' accostavano. Chiamava gli armati nelle sue vaste[1] case nascosti, ed in quel supremo[2] momento, tra concitato e sicuro[3], con nuove parole ad armati ed a concitati nuovi stímoli aggiungeva[4].

Disponeva intanto l'ordine della congiura: imponeva ai fratelli Gerólamo ed Ottobuono, che con una parte di quelle genti occupassero[5] la porta di San Tommáso per opprímere in un subito Dória, ed a Cornelio dava cárico d'impadronirsi della porta dell'Arco del Bisagno. Voleva poi, che Verrina, suo principale cooperatore[6], alla sua galéa se n'andasse, comandandogli, che con quella appoco appoco e quanto più tacitamente potesse, dal porto esteriore nella darsena[7] penetrasse, e quindi con un tiro di cannone il segno desse, all'udir del quale le navi del Doria e le porte e il palazzo si dovevano in un punto stesso[8] ed improvvisamente assaltare. Egli finalmente coi più forti[9] compagni e col maggior numero disegnava di venire correndo alla darsena per impadronirsi delle navi del Doria, nelle quali consisteva il principal momento della vittoria[10]. Con ciò veniva a conseguire un altro fine, che, siccome queste navi erano la più grossa forza[11], su cui si fondava la potenza di Carlo V nel Mediterráneo, venendo in potestà dei congiurati, le armate[12] di Francia, che stanziavano[13] nei porti della Provenza, avrebbero sopravanzato[14] e servito d'appoggio[15] ai mutatori della forma política di Génova. Posta mano in sul[16] navílio, l'animo[17] del Fieschi era di correre contro il palazzo e di farsene signore: minacciava intanto terribilmente chi dall'ordine preso uscisse[18].

In tanto perícolo poco vegliavano[19] i conservatori dello stato, quieta, come abbiamo già accennato[20], la città, gli animi intenti all'[21] elezione del nuovo doge. Bene aveva qualche cosa presentito Giganto Corso, uomo di singolar fede verso la repúbblica, e che co' suoi soldati, pure di Córsica, ma pochi e poco avvertenti, se ne stava alla guardia[22] del palazzo. Ebbe avviso, muoversi armi[23] in Carignano, de' suoi soldati mancar molti. Nè se n'era stato tacendo, anzi il sospetto aveva partecipato a chi reggeva[24]. Ma o fatalità che si fosse, o mollezza[25], o preoccupazione di spiriti[26], nissuno aveva atteso[27] a quanto le parole del fedel soldato importassero[28]. Così tra il sonno e la desídia si trovava la repúbblica quasi senza difesa esposta[29] a chi voleva vedere l'ultimo suo stermínio[30].

Era l'ora decima della notte, la luna già prossima al tramontare, tuttavía ancora illustrava a ciél sereno le quete vie della capitale dei Liguri, dico quete, ma che presto dovevano risuonare di grida, di minacce e d'armi. Ciascuno dei congiurati alla destinata impresa andava: l'invasato[31] Fieschi, dalle furie spinto e da' suoi volonterosi giovani circondato, scendeva dal suo colle, allo snaturato parricídio intento[32]. Narrano,

1 geräumig. 2 für ultimo, letzt. 3 halb aufgeregt und halb zuversichtlich. 4 von neuem aneifern. 5 besetzen. 6 Helfer. 7 innerer Hafen. 8 in demselben Augenblicke. 9 muthig. 10 die den wichtigsten Gegenstand des Sieges ausmachten. 11 die bedeutendsten Streitkräfte. 12 Kriegsflotte. 13 (sich aufhalten) vor Anker liegen. 14 wären entbehrlich gewesen. 15 zur Stütze. 16 nach Wegnahme. 17 Absicht. 18 abweichen. 19 (wachen) auf der Hut sein. 20 andeuten. 21 beschäftigt mit. 22 die Wache hatte. 23 zu den Waffen greifen. 24 den Regenten. 25 (Weichlichkeit) Lauheit. 26 Befangenheit der Gemüther. 27 beachten. 28 von Wichtigkeit, von Bedeutung sein. 29 preisgeben. 30 gänzliche Vernichtung. 31 besessen. 32 begierig.

che quivi sdrucciolando cadesse, e che al tempo stesso altri tristi augurj [1] gli venissero in mente, i miseri ululati [2] del domestico cane al suo partire, le compassionevoli lágrime della spaventata moglie, maligne fiamme improvvisamente accesesi nel focolare, stato per lui dinanzi [3] e sempre invito e testimonio di dolci pensieri e di quieta felicità. Ristette [4], stettesi [5] alquanto dubbioso [6]; l'ultimo avvertimento di Dio era questo, ma la ferale furia il sospingeva. *Che penso*, disse, *o che dubitando sto: tirami, qualunque siasi, la fortuna, nè tornare indietro si può; andianne* [7]*!* Sperava, che oltre all'armi che muoveva, molti cittadini, massimamente popolani [8] e plebei, di cui non pochi beneficati da lui, udito il romore, e gridarsi il nome della libertà (così aveva divisato [9] di fare) e che il conte del Fiesco se n'era fatto capo, dovessero correre all'armi [10] in suo favore. Scendeva adunque, e veniva sotto alla ripa per aspettare il cenno, che dal Verrina doveva essere dato. Infatti, questo astuto e feroce uomo, secondo l'ordine prestabilito [11], navigando pian piano si era condotto colla galea del conte dal porto esteriore nell'interiore, cioè in quello, dove quasi del tutto indifese e sonnolente giacevano le navi del Doria; ma qual si fosse la cagione, aveva indugiato il trarre [12] di quel cannone, che doveva pei congiurati esser principio della scellerata impresa. Tale soprastamento il Fieschi impazientemente sofferendo, e in preda ad un mentecatto [13] furore dandosi, bestemmiò Dio, contro di lui profferendo [14] voci bestiali e piene d'orrore [15] e d'empietà.

Ecco tuonar [16] Verrina; dal piacere del vicino sangue [17] e dello sperato império esulta Fieschi e precipitasi [18]. In men [19] che non si dice, occupa con parte de' suoi la porta della Darsena di vera' oriente [20] poco sicura, poi nell'ampiezza [21] stessa prorompe. Quivi ad un tratto sorgeva un rumore misto [22], uno scompiglio confuso [23], che piuttosto col pensiero si può imaginare che colla penna descrivere. Le navi del Doria investite [24], i Fliscani [25] ne uccidono le guardie, ed alzano le grida di libertà. A tali voci le ciurme [26] cominciarono a sferrarsi, il che accrebbe maravigliosamente lo strépito, che già era sì terribile; imperciocchè alle grida dei Fliscani ed ai gémiti delle guardie, che si scannavano, venne a congiungersi il romore delle catene, che si rompevano, e le voci allegre e feroci ad un tempo degli schiavi, ai quali, siccome nuova ed inaspettata occasione di libertà si offeriva, così con ímpeto grandissimo la usavano.

Mentre con sì inestricábile [27] tumulto occupava il porto interiore, gli altri, ai quali era stato commesso di pigliar le porte, ciò avevano conseguito con poca fatica e con la morte di uno o due. Cornelio si era impadronito della porta dell'Arco di Bisagno, Gerólamo di quella di San Tommáso. Ma in quest'ultimo luogo, oltre l'importanza del fatto, avevano i congiurati un più alto pensiero [28], e quest'era di correre al palagio di Doria, e quivi saziarsi ad un tempo del sangue del vecchio e del

1 Zeichen übler Vorbedeutung. 2 das jämmerliche Geheul. 3 kurz vorher. 4 (stehen bleiben) zaudern. 5 für essere. 6 unschlüssig. 7 vorwärts. 8 von der Volkspartei. 9 für ordinare, anordnen, befehlen. 10 schnell zu den Waffen greifen. 11 nach dem verabredeten Plane. 12 Abfeuern. 13 sinnlos. 14 ausstoßen. 15 schaudererregend. 16 da donnert. 17 Blutvergießen. 18 stürzt vorwärts. 19 in tempo più breve. 20 gegen Osten gelegen. 21 weiter Raum. 22 (vermengt) undeutlich. 23 verwirrtes Getümmel. 24 überfallen. 25 Anhänger des Fiesco. 26 sämmtliche Galeerensklaven. 27 unentwirrbar. 28 Absicht.

giovane, quello pericoloso per loro pel seme[1] e per l'autorità del nome, questo per la prontezza della mano[2]. Uno dei cercati venne di per se stesso incontro alla morte. Giannettino, il quale sene stava dormendo nel palazzo del zio, udendo il romore insólito, che si faceva alle galée, nè sapendone la cagione, se ne veniva correndo accompagnato da un solo ragazzo, verso la porta, che credeva si tenesse[3] da' suoi; ad un suo segno fugli aperto: ma non così tosto era dentro pervenuto, che un Agostino Bigelotti da Barga, soldato della guardia di Genova, ed altri corrotti[4] e mandati colà a quest' effetto[5] dal conte, gli furono addosso[6], ed a furia di pugnalate[7] l'uccisero.

Il ragazzo, veduta la morte del suo signore, sen' era tornato correndo al palazzo, dove il vecchio príncipe se ne stava afflitto ed infermo. Udito il caso, un súbito tumulto[8] ed un alta paúra occupava la sede[9] tutta di quell' uomo, che scampato[10] da tante tempeste di mare e di battaglie, ora si trovava in punto[11] di perire per mano d'uomini assassíni, ai quali non s'era mostrato con altro che con benefizj. Grande era lo scompiglio[12], ma più grande ancora la necessità di salvare dalle mani dei crudeli sicárj già bruttati[13] del sangue d'un Doria l'antico e trepidante signore. In sì imminente[14] e quasi inevitábile perícolo recò salute[15] un avara[16] brama del Fieschi. Temendo egli, che soldati tumultuarj e spinti dal desidério di rapina saccheggiassero la casa del Doria, piena di una suppellettile ricchissima[17], cui voleva serbare per se, aveva ordinato, che nissuno s'ardisse senza suo comandamento espresso andarvi. Bene sperava tanto presto sbrigarsi dalla dársena che l'odiato vecchio non gli fuggisse di mano.

Intanto il príncipe, perduta ogni speranza delle galée e dello stato della città, poco anzi confidando di salvare se medesimo, confortato ed ajutato dai suoi familiari, così come era impedito dall'età e dal male[18], e col cuór funesto per la morte dell'amato nipote, fu messo a cavallo, e con la maggior prestezza che si potè, condotto a Sestri di Ponente, dopo essersi alquanto fermato a Masone, castello degli Spinola. Da Sestri scriveva il caso al duca di Firenze, ed a Ferrante Gonzaga, i due più forti appoggi della fazione[19] imperiale nell'Italia superiore[20].

Adunque si trovava Genova in potestà dei Fieschi, poichè ed erano padroni delle porte, e la forza marinaresca[21] soggiogata[22], e il palazzo con pochi soldati. Fiero ed oltre ogni dire[23] spietato[24] e crudo era il propósito loro; perciocchè da niuna cosa, quantunque orríbil fosse, abborrendo[25], già avevano stabilito di levarsi davanti con le coltella e con le mannaje i principali cittadini della parte imperiale, e colore, che più amavano la libertà che la servitù; i più rimessi[26] poi e meno pericolosi mandare in esílio. A questo[27] spianar le case, confiscare i beni, ardere o saccheggiare il móbile[28] di chi della loro maggioranza non si conten-

1 durch seine Klugheit. 2 rasche Thatkraft. 3 das er besetzt glaubte. 4 bestochen. 5 in dieser Absicht. 6 über ihn herfielen. 7 a furia di pugnalate, mit vielen Dolchstichen. 8 plötzliche Aufregung. 9 bemächtigte sich. 10 dem Tode entgangen. 11 nahe daran. 12 Verwirrung. 13 (besudelt) befleckt. 14 (bevorstehend) drohend. 15 Rettung. 16 habgierig. 17 kostbare Geräthschaften. 18 durch seine Krankheit. 19 Partei. 20 Ober-Italien. 21 Seemacht. 22 überwunden. 23 unaussprechlich. 24 gottlos. 25 zurückschrecken. 26 kleinmüthig. 27 verstehe: oltre a questo aveano stabilito di. 28 i beni móbili.

tasse[1], od in qualunque modo loro desse ombra[2] o sospetto. Insomma[3] la patria volevano serva a qualunque costo ed ancorchè rovinata od arsa e tutta lacrimosa e piena di sangue fosse.

La salute, che più non potevano procurare alla malarrivata[4] Genova gli uomini, le fu procacciata[5] da un caso fortúito, o piuttosto, come si dee credere, dalla divina Providenza, che anche nella presente vita qualche volta dà segno di avere a schifo[6] le opere nefande, e se pur serbava[7] poco appresso[8] condegno[9] castigo all' odioso Pierluigi[10], il volle dare in sul fatto stesso[11] al terríbile Gianluigi. Abbiamo veduto il romore, lo scompiglio, il tumulto sorti[12] sulle navi doriesche, allor quando i Fliscani li ebbero improvvisamente assalite, e come gli schiavi a furia vi si sferrassero e via se ne portassero i fornimenti[13] più utili e più necessarj. Il Fieschi, che se le voleva serbar fornite[14] pe' suoi bisogni, si affaticava, andando da questa nave a quell' altra, di frenare un tanto tumulto. Ed ecco che volendo dalla capitana[15] scendere in terra per montare su d'altre galée, sulle quali più inferociva[16] il tumulto, come alcuni scrivono, o proponendosi di salire da terra sulla capitana, come altri vogliono, essendo il ponte, per cui andava, poco fermo, perchè la capitana medesima, già in atto di muoversi verso il mare, continuava pure ad allargarsi[17], trovandosi egli al sommo[18] del ponte, cadde insieme con esso nell' acqua o piuttosto nel fango, che quivi ingombrava[19] la ripa, e miseramente vi si annegò. Così quella peste, che già sovrastava a Genova, e già la teneva, fu da lei distornata dallo sfallir[20] di un asse, e dall' aprirsi e serrarsi di un pantáno.

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

1 sich fügen. 2 Argwohn. 3 kurz. 4 unglücklich. 5 (verschaffen) wurde ihm zu Theil. 6 ihren Widerwillen zu erkennen gibt. 7 (oder riserbare, vorbehalten) verschieben. 8 auf kurze Zeit. 9 wohlverdient. 10 (Pierluigi Farnese, Herzog von Parma und Piacenza, wurde am 10. September 1547 seiner Tirannei wegen ermordet). 11 auf frischer That. 12 (für sortiti) entstanden. 13 Geräthschaften (der Schiffe). 14 (ausgerüstet) der die Ausrüstung der Schiffe erhalten wollte. 15 (galea capitana) Hauptgaleere. 16 rasen. 17 sich entfernen. 18 am äußersten Ende. 19 bedecken. 20 (verfehlen) sinken; abgleiten.

CARÁTTERI.

Ritratto del Fieschi.

Ora qual fosse Gian Luigi, e quali le qualità di questo parricída déesi da noi più particolarmente divisare[1]. Gióvane di venticinque anni incirca, a lui era stato grazioso il cielo di quanto e' suole maggiormente[2] ornare i felici uomini, cui più vuole render chiari fra gli altri[3] in questa mortal vita, dove il bello dovrebbe aver sempre compagno[4] il buono, e pure spesso non è. Ammiravano in Fieschi un ingegno pronto[5] e vivace, ma temperato[6] in apparenza[7] da una straordinária dolcezza; pari dolcezza spirava dal[8] suo volto; in lui pareva infuso[9] un cotal lieto, chiaro e giovenil lume con tanta venustà[10] che ogni altra cosa, vedendolo, avresti di lui augurato piuttosto che tradimenti, omicídj e sangue. Nè una gentile educazione, e ben degna del suo alto grado[11] gli era

1 Darstellen. 2 besonders. 3 vor Andern auszeichnen. 4 zum Begleiter. 5 aufgeweckt. 6 zügeln, mäßigen. 7 dem Anschein nach. 8 sprach aus. 9 (eingeflößt) sein ganzes Wesen schien durchdrungen von. 10 Anmuth. 11 Rang.

mancata; conciossiacosachè eccellenti maestri d'arti liberali[1], e precettori esimj di virtù gli furono intorno insín dalla prima infánzia, fra cui il principal luogo aveva ottenuto Paolo Pansa, uomo se si vogliono riguardare la dottrina e le lettere[2], politissimo[3], e se la virtù, i costumi ed ogni altra più bella dote dell' animo, venerando. Aggiungevasi[4] una virtuosa moglie, la quale, accolta a far parte[5] della famiglia dei Fieschi, a questo[6] certamente non era venuta[7], nè mai sospettato, non che[8] creduto, avrebbe, che fosse per vederne[9] l' ultima fine.

Ma alcuni mal arrivati[10] uomini si erano insinuati[11] nella grazia dell' ardente giovane, e molto famigliarmente ed in secreti colloquj con lui usavano[12]. Costoro, adulatori dell' animo, ministri dei piaceri[13], stuzzicatori di supérbia[14], consigliatori di malvage opere spegnevano[15] i salutíferi semi gettati in quel fértile terreno da una incorrotta[16] donna, e da temperati uomini, che più all' onore dei Fieschi che ad un ozio misto d' infami voluttà, o ad ambiziosi e nefarj pensieri miravano[17].

(BOTTA. *Storia d'Italia. Libro VI.*)

1 der freien Künste. 2 Wissen und Gelehrsamkeit. 3 gebildet. 4 überdieß besaß er. 5 als Mitglied aufgenommen. 6 (bezieht sich auf den Schluß des Satzes.) 7 entrata in quella famiglia. 8 geschweige denn. 9 ne, deren. 10 elend. 11 einschleichen. 12 Umgang pflegen. 13 dienten seinen Vergnügungen. 14 reizten seinen Hochmuth. 15 ersticken. 16 unverdorben. 17 im Auge haben.

Cósimo de' Médici[1], *detto Padre della patria.*

Fu Cósimo il più riputato e nomato cittadino d' uomo disarmato[2], ch' avesse mai non solamente Firenze, ma alcun' altra città di che si abbia memoria; perchè non solamente superò ogni altro de' tempi suoi d' autorità e di ricchezze, ma ancora di liberalità e di prudenza. Perchè tra tutte l' altre qualità che lo fecero principe nella sua patria, fu l' essere sopra tutti gli altri uomini liberale e magnífico. Apparve la sua liberalità molto più dopo la morte sua, quando Piero suo figliuolo volle le sue sustanze riconoscere[3]: perchè non era cittadino alcuno che avesse nella città alcuna qualità[4], a chi Cosimo grossa somma di danari non avesse prestata: e molte volte senza essere richiesto, quando intendeva la necessità d' un uomo nobile[5], lo sovveniva. Apparve la sua magnificenza nella copia[6] degli edifici da lui edificati: perchè in Firenze conventi e témpii[7] non solamente ristaurò, ma da' fondamenti[8] di nuovo edificò; fece fare altári e cappelle splendidissime; i quali tempii e cappelle, oltre all' edificarle, riempiè[9] di paramenti[10], e d' ogni cosa necessária all' ornamento del divín culto. A questi sacri edifici s' aggiúnsero le private case sue: le quali sono, una nella città, di quello essere[11] che a tanto cittadino si conveniva[12]; quattro di fuori; tutti palagi, non da privati cittadini, ma régii. E perchè nella magnificenza degli edifici non gli bastava essere conosciuto in Italia, edificò[13] ancora in Jerusalem un recettácolo[14] per i poveri e infermi peregrini[15]. Nelle quali edificazioni un número grandissimo di danari consumò[16].

1 (Oberhaupt der Republik Florenz, geboren 1389, gestorben 1448.) 2 unter den nicht zum Kriegerstande gehörenden Bürgern. 3 kennen lernen. 4 Ansehen. 5 für uomo d'onore, Ehrenmann. 6 Menge. 7 Kirche. 8 von Grund auf. 9 reich ausstatten. 10 Priestergewänder und Altarbekleidung. 11 (Wesen) so ansehnlich. 12 geziemen. 13 errichten. 14 Gebäude zur Beherbergung. 15 Pilger. 16 verwenden.

E benchè queste abitazioni, e tutte l'altre opere e azioni sue fossero régie, e che solo, in Firenze, fosse príncipe; nondimeno tanto fu temperato dalla prudenza sua[1], che la civíl modéstia mai non trapassò. Perchè nelle conversazioni, nel cavalcare, in tutti i modi del vivere, e ne' parentadi, fu sempre símile a qualunque modesto cittadino: perchè sapeva come le cose straordinárie che a ogni ora si vedono e appariscono, recano[2] molto più invídia agli uomini, che quelle cose che sono straordinarie in fatto, e con onestà si ricnóprono[3]. Degli stati de' príncipi, e civíl governi, niún altro al suo tempo per intelligenza lo raggiunse[4]. Di qui nacque[5] che in tanta varietà di fortuna[6], in sì varia[7] città e volúbile[8] cittadinanza tenne uno stato[9] trentun anno. Perchè, essendo prudentissimo, conosceva i mali discosto[10]; e perciò era a tempo o a non gli lasciar crescere, o a prepararsi in modo, che cresciuti, non l'offendessero. Donde non solamente vinse la doméstica e civile ambizione, ma quella di molti príncipi superò con tanta felicità e prudenza, che qualunque seco e colla sua patria si collegava[11], rimaneva o pari o superiore al nemico; e qualunque si gli opponeva, o e' perdeva il tempo e i danari, o lo stato. Delle difficoltà adunque che ebbe dentro alla città e fuori, fu il fine glorioso per lui, e dannoso per gli nimici: e perciò sempre le civili discórdie gli accrebbero in Firenze stato[12], e le guerre di fuora potenza e riputazione.

Ebbe la sua prima età[13] piena di travagli[14]; come l'esílio, la cattura[15], i perícoli di morte dimostrano: e dal concilio di Costanza, dove era íto[16] con papa Giovanni, dopo la rovina[17] di quello, per campare la vita, gli convenne fuggire travestito. Ma passati quaranta anni della sua età, visse felicissimo: tanto che non solo quelli che s'accostarono a lui nell' imprese púbbliche, ma quelli ancora che i suoi tesori per tutta l'Europa amministravano, della felicità sua parteciparono; e tutti quelli che dal consiglio e fortuna sua dipendevano, arricchirono grandemente. E benchè negli edifici degli tempii e nelle elemósine egli spendesse continuamente, si doleva qualche volta con gli amici, che mai non aveva potuto spendere tanto in onore di Dio, che lo trovasse nei suoi libri debitore.

Fu di comunale grandezza, di colore ulivigno, e di presenza[18] venerábile. Fu senza dottrina, ma eloquentissimo, e ripieno d'una naturale prudenza: e perciò era officioso con gli amici, misericordioso coi poveri, nelle conversazioni úmile, nei consigli cauto, nelle esecuzioni presto; e nei suoi detti[19] e risposte era arguto e grave[20]. Domandógli la moglie poche ore avanti la morte, perchè tenesse gli occhi chiusi; rispose: per avvezzargli. Fu ancora degli uomini letterati amatore ed esaltatore[21]: e perciò condusse in Firenze l'Algirópolo, uomo di nazione greca, e in quelli tempi letteratissimo, acciocchè da quello la gioventù fiorentina la lingua greca e l'altre sue dottrine imparare potesse. Nutrì[22]

1 verlieh ihm seine Klugheit eine solche Mäßigung. 2 erregen. 3 (zudecken) und die man mit Anstand verbirgt. 4 (einholen) gleich kommen. 5 daher kam es. 6 Schicksalswechsel. 7 unbeständig. 8 wankelmüthig. 9 si mantenne in una medesima buona fortuna. 10 von ferne. 11 verbinden. 12 Ansehen. 13 Jugend. 14 Noth und Sorgen. 15 Gefangenschaft. 16 von ire (verbo difett. pag. 124). 17 Sturz. 18 das Aeußere. 19 Rede. 20 scharfsinnig und ernst. 21 er liebte und erhob. 22 unterhalten.

nelle sue case Marsilio Ficino, secondo padre della platónica filosofia: il quale sommamente amò; e perchè potesse più comodamente seguir[1] li studi delle lettere, e per poterlo con più sua comodità usare[2], una possessione propinqua alla sua di Carreggi gli donò.

Questa sua prudenza adunque, queste sue ricchezze, modo di vivere, e fortuna, lo fecero a Firenze dai cittadini temere e amare, e dai príncipi, non solo d'Italia, ma di tutta l'Europa, maravigliosamente stimare. Donde che lasciò tal fondamento ai suoi pósteri, che poterono con la virtù pareggiarlo[3], e con la fortuna di gran lunga[4] superarlo, e quella autorità che Cosimo ebbe in Firenze, non solo in quella città, ma in tutta la cristianità averla.

Nondimeno nelli ultimi tempi della sua vita sentì gravissimi dispiaceri: perchè dei due figliuoli ch'egli ebbe, Piero e Giovanni, questo morì, nel quale egli più confidava; quell'altro era infermo, e per la debolezza del corpo, poco atto alle púbbliche e private faccende. Di modo che facendosi portare dopo la morte del figliuolo per la casa, disse sospirando: questa è troppo gran casa a sì poca famiglia. Augustiava ancora la grandezza dell'animo suo, non gli parere d'aver accresciuto l'império[5] fiorentino d'uno acquisto[6] onorevole. Parévagli oltre di questo, per l'infermità del corpo, non potere nelle faccende púbbliche e private porre[7] l'antica diligenza[8] sua: di modo che l'une e l'altre vedeva rovinare: perchè la città era distrutta[9] dai cittadini, e le sustanze dai ministri[10] e dai figliuoli.

Tutte queste cose gli fecero passare gli ultimi tempi della sua vita inquiéti. Nondimeno morì pieno di gloria, e con grandissimo nome; e nella città e fuori, tutti i cittadini e tutti i príncipi cristiani si dolsero[11] con Piero suo figliuolo della sua morte; e fu con pompa grandissima alla sepoltura da tutti i cittadini accompagnato, e nel tempio di san Lorenzo seppellito; e, per pubblico decreto[12], sopra la sepoltura sua *Padre della patria* nominato.

(MACCHIAVELLI. *Istorie fiorentine. Libro VII.*)

1 obliegen. 2 mit ihm verkehren. 3 an Tugend gleichkommen. 4 bei weitem. 5 Staat. 6 Erwerbung. 7 verwenden. 8 Sorgfalt. 9 zu Grunde richten. 10 für amministratore, Verwalter. 11 trauern. 12 Beschluß.

Dante Alighieri[1].

Fu questo nostro poeta di mezzana statura; e, poichè alla matura età fu pervenuto, andò alquanto gravetto[2], ed era il suo andar grave[3] e mansueto[4], di onestissimi panni sempre vestito, in quello ábito che era alla sua matura età convenévole: il suo volto fu lungo, il naso aquilino, li occhi anzi grossi che piccioli, le mascelle grandi, e dal labbro di sotto era quel di sopra avanzato[5]: il colore era bruno, i capelli e la barba spessi, neri e crespi, e sempre nella faccia melancólico e pensoso. Per la qual cosa avvenne un giorno a Verona, essendo già divulgato per tutto la fama delle sue opere, e massimamente quella parte della sua *Commédia* la quale egli intítola *Inferno*, ed egli conosciuto da molti uomini e donne, e passando egli davanti a una porta, dove più

1 (Der Vater der italienischen Poesie; geb. zu Florenz 1265, gestorben in der Verbannung zu Ravenna 1321.) 2 etwas schwerfällig. 3 gesetzt. 4 gelassen. 5 ragte hervor.

donne sedevano, una di quelle pianamente, non per tanto che bene da lui e da chi con lui era non fosse udita, disse alle altre donne: Vedete voi colui che va per l'inferno, e torna quando a lui piace, e qua su reca novelle di quelli che la giù sono? — Alla quale una di loro rispose semplicemente: In verità tu dei dire il vero: non vedi tu come egli ha la barba crespa e il color bruno per lo caldo e per lo fumo che è là giù? — Le quali parole egli udendo dire dietro a sè, e conoscendo che da pura credenza delle donne venivano, piacendogli, e, quasi contento che esse in cotali opinioni fossero, sorridendo alquanto, passò avanti. — Ne' costumi[1] púbblici e domestici mirabilmente fu composto e ordinato[2]; più che niun' altro cortese e civile; nel cibo e nel poto[3] fu modestissimo[4], sì in prenderlo all' ore ordinate, e sì in non trapassare il segno della necessità, quello prendendo; nè alcuna golosità ebbe[5] più in uno che in un altro: li delicati[6] lodava e di più si pasceva[7] de' grossi; oltre a modo biasimando coloro li quali gran parte del loro studio[8] pongono in avere le cose elette, e quelle fare con somma diligenza apparecchiare; affermando[9] questi cotali non mangiare per vivere, ma più tosto vivere per mangiare. Niun altro fu più vigilante[10] di lui e negli studj e in qualunque altra sollecitudine[11] il pugnesse[12], in tanto che più volte e la sua donna e la sua famiglia se ne dolsero, prima che a' suoi costumi usati ciò non mettessero in calere[13]. Rare volte, se non domandato, parlava, e quelle[14] pensatamente[15] con voce convenévole alla materia[16] di che parlava. Non per tanto eloquentissimo dove si richiedeva fu, e facendolo con ottima e pronta prolazione[17].

(BOCCACCIO. *Vita di Dante.*)

1 sein Benehmen. 2 ehrbar und geregelt. 3 here. 4 mäßig. 5 leckerhaft sein (von gola). 6 verstehe cibi. 7 sich nähren. 8 für cura, Sorgfalt. 9 behaupten. 10 (wachsam) verwendete mehr aufmerksamen Fleiß. 11 für dovere importante. 12 (stacheln) in Anspruch nehmen. 13 (verbo difett. pag. 124) nicht mehr darauf achteten. 14 (quelle volte) dann. 15 mit Bedacht. 16 Gegenstand. 17 (oder pronunziazione) für pórgere, Vortrag.

DESCRIZIONI.

La Corsa[1] *a piedi.*

Fu primieramente proposta la corsa di mille passi, dal témpio di Minerva al foro[2]: alla quale distanza non poteva giungere[3] un dardo, quantunque scoccato[4] da robusto arciéro. Si presentarono[5] dieci cursori, vestiti in saio succinto[6], con leggierissimi coturni[7], ed avvolti in largo manto. Si posero quindi in ordinanza[8] a piè dell' átrio[9] del tempio, donde era il princípio dello stádio[10]; e vicendevolmente guardandosi con émula curiosità, gettò ciascuno leggiadramente dagli ómeri il manto, raccolto dai seguaci[11]. Appárvero le persone loro snelle[12] in quel leggiéro vestimento: e senza ritardo, al primo cenno della già imboccata tromba, tutti in un tempo si slanciarono[13], mostrando, e nell' ímpeto della corsa e nell' avidità degli sguardi verso la méta[14], quel violento desidério ond' erano animati, della sperata vittoria. Erano già alquanto trascorsi[15]

1 Wettrennen. 2 Forum. 3 reichen. 4 losschnellen. 5 vortreten. 6 kurzer Rock. 7 Halbstiefel (der alten Römer und Griechen). 8 in eine Reihe. 9 Vorhof. 10 (altrömisches Längenmaß von 600 Ellen) Rennbahn. 11 (Gefolge) Diener. 12 behende. 13 vorstürzen. 14 Ziel. 15 eine kurze Strecke gelaufen.

in retta schiéra[1], l'uno non superando[2] l'altro di mínimo spazio: quando quegli ch'era di mezzo, crebbe[3] il suo corso, ed avanzò alquanto. Gli altri, che erano a lato di lui, sforzaronsi[4] parimenti di raggiúngerlo, per modo che formóssi la loro schiera símile a quella delle grui, che volano altissime, ne' tempi invernali, messaggiere delle calígini[5], per ignoto istinto, in ordine angolato[6]. Rimasero per breve spazio in quella disposizione[7]: quando colui che correva al destro lato di quello che tutti superava nel mezzo, fatto repentíno ímpeto, trascorse avanti[8] di lui. Risonò l'aria di lietissimi applausi: dai quali punto[9], non meno che dal desiderio della corona, colui che il primo essendo, era stato allora superato; radunando tutte le forze, si spinse[10], non che a corsa, a salti maravigliosi, e riapparve ben presto innanzi di tutti; siccome da prima, a se di nuovo rivolgendo lo stridore degli applausi[11]. Ma pure il vicino cursore non deponendo la speranza di trascorrere di nuovo innanzi di quello, si slanciava anelando vicino in modo, che l'altro sentiva il di lui affannoso respiro[12]: onde per torsi[13] da tale moléstia, trattenendosi[14] all'improvvíso, con mirábil arte stese il piede verso di lui; il quale non potè evitare l'inciampo, e però cadde prostrato, e deriso dalla moltitúdine, mentre il vincitore seguitava la sua carriera fra gli applausi. Giunto solo alla méta, ne staccò la sospesa corona d'alloro, e se la pose in fronte, scotendo dai capelli la polvere, e tergendo il sudore. Gli altri tutti deviarono[15] fuori dello stadio, come già inutile fatica il trascorrerlo più oltre. Era il giovine vincitore un cittadino di Ténedo[16], per la sua destrezza nel corso nominato Achille, a cui sì spesso Oméro diede l'epíteto[17] di *piè veloce.* (VERRI. *Avventure di Saffo. Libro I.*)

1 in gerader Linie. 2 überholen. 3 für accelerare, beſchleunigen. 4 ſich anſtrengen. 5 Vorboten der Finſterniß. 6 einen Winkel bildend. 7 Ordnung. 8 vorlaufen. 9 (von pungere) angeſpornt. 10 (ſtoßen) ſich vorwärts ſchwingen. 11 lärmenden Beifall. 12 ſchweres Athmen. 13 ſich befreien. 14 im Laufe inne halten. 15 abgehen. 16 Tenedos (Inſel des griechiſchen Archipels). 17 Beiname.

La Corsa dei carri.

Ma già nel medesimo luogo donde erano partiti i cursori, apparivano, disposti[1] a nuovo spettácolo, sei carri; ciascuno de' quali aveva al timone, di fronte, quattro corsieri[2], che anelando[3] dalle allargate[4] nari, scotevano la pólvere con l'ugna, e i crini del collo, altieramente nitrendo. Dentro i cocchi, alti in piedi, con le rédini nella manca[5], e nella dritta sospeso il flagello[6] in atto[7] di percuótere, e col viso rivolto al trombettiere, stanno i giovani, ansiosi[8] che il magistrato dia il segno. Tiene imboccata[9] la tromba alle labbra l'esperto sonatore, ed egli pure rimira aspettando[10] il segno consueto. I sei giovani condottieri[11], in abito succinto, hanno sciolte all'aura[12] molte bende[13], perchè, svolazzando[14], sia più grata la corsa e più festíva; ma pure hanno il capo ricoperto di un elmo leggiéro, a difesa delle témpie in una fortúita caduta. Ed ecco già suona la tromba, ed al desiderato segno si lanciano i frementi[15] destrieri,

1 Bereit. 2 ſtattliches Roß. 3 (für sbuffare) ſchnauben. 4 weit geöffnet. 5 mano manca, linke Hand. 6 die aufgehobene Peitſche. 7 im Begriffe. 8 ängſtlich harrend. 9 imboccata alle labbra, am Munde. 10 ſieht erwartungsvoll entgegen. 11 Pferdelenker. 12 dem Wind zum Spiele. 13 (Binde) Band. 14 durch ihr Flattern. 15 ſchnauben.

ed i giovani a un tempo istesso allentano le briglia, animandoli colla voce e colla sferza, chini[1] verso di loro alquanto, o per essere più facilmente intese le minacce, o per naturale ansietà che induce a quell' atto involontariamente i condottieri. Tutti a un tempo in quel modo si dipartirono; tacendo la moltitudine sospesa[2]; e solo udivasi il fischio de' flagelli, lo stridere delle rote, e il frémer delle voci[3], insieme al calpestío delle ferrate ugne. Ma ben presto, al vólgere di tante rote e al battere di tante orme, la in prima serena aria offuscò tal nembo[4] di árida polve, che, come la luna tra le nubi ora appare ed ora s'asconde, così ora un cócchio si mostrava, ed ora spariva, nel túrbine polveroso[5]. Ma pure alla fine sorse[6] leggiero vento da un lato, e spinse la sollevata polvere nella contrária parte: d' onde non piccola moléstia n' ebbero gli spettatori, costretti a ricoprirsi colle vesti il capo. Dall' altro lato comparivano intanto senza alcun ingombro[7] i sei carri; e quegli astanti si compiacevano non solo di rimirarne a ciél sereno la corsa, ma deridevano ancora il tumulto dell' oposta moltitúdine. Il vento però è detto giustamente infído e capriccioso da' poeti, come quello ch' è autore delle subitánee procelle, e che converte la ingannévole calma in repentini perícoli. Ora nondimeno dimostrò una maravigliosa equità: perchè subitamente variando, spinse da un lato all' altro la densa polvere, sollevando dalla moléstia i derisi e rendendo loro spettacolo di beffe gli stessi derisori.

Ma già un carro, i di cui destrieri erano biondi con nere chiome, trascorreva gli altri non di breve spazio, ed il condottiere dimostrava la speranza della vittoria rispondendo agli applausi, che empivano il cielo, collo scoppiare in larghi giri lo stridente[8] flagello. Ecco però, che a turbare così liete lusinghe, si appressa un altro cocchio, i di cui destrieri erano foschi come quelli di Pluto rapitore di Prosérpina. A somiglianza di quelli, sembrava che loro uscissero le faville insieme coll' álito dalle polverose nari e dalla bocca spumante; e cogli occhi ardenti, correvano velóci come il vento, e tumultuosi[9] quanto il mare. Già la testa loro pareggia[10] il centro delle rote di quel carro che precede: il condottiero del quale, volgendosi alquanto a tal vista, esorta, palpitando[11], vie più i suoi, chiamandoli a nome. Ma essi, animati dal vicino calpestío degli émuli veloci, colle orecchie tese, ognór più rápido stendevano il corso[12]; ed i seguaci non meno gareggiando, quel poco che rimanea d' intervallo trascorrendo come flutto spinto dal vento, giunsero a lato di quelli. Per qualche tratto di stadio corsero così, che le otto teste delle due quadrighe[13] sembrava che fossero una schiera sola, appartenente ad un sol carro. Si calmarono gli applausi, rimanendo indecisa la vittoria.

Ma la fortuna decise spiacevolmente quella nobile contesa, in vece del valore. Posciachè, avendo alla fine i foschi destrieri trascorso a segno[14], che la rota del cocchio loro corrispondeva[15] ai cavalli dell' altro, avvenne che in quell' atto, infranto[16] dal veloce ímpeto il ritegno[17]

1 vorgebeugt. 2 (ungewiß) erwartungsvoll. 3 das tobende Geschrei. 4 für núvola. 5 Staubwirbel. 6 von sórgere. 7 (Hinderniß) frei vom Staube. 8 (kreischen) sausen. 9 ungestüm. 10 (gleichkommen) erreichen. 11 mit pochendem Herzen. 12 folgen immer schneller dahin. 13 Viergespann (der Alten). 14 so weit überholt. 15 in gleicher Linie war. 16 von infrágnere. 17 Widerhalt.

della rota stessa, uscì, volgendosi ancora per l'ímpeto fuori dell'asse. Al quale oggetto spaventati i biondi destrieri, cadde uno di lore; e gli altri tutti, da lui repentinamente trattenuti, furono stesi sul terreno. Il condottiere traboccò[1] sul timone: e intanto l'altro cocchio pendeva da una parte, strascinando nella polvere l'asse privo di rota: mentre che il giovane giaceva supíno[2], rimasto indietro nello stadio senza speranza di premio, benchè il voto carro giugnesse alla méta. Gli altri quattro, che ad eguali distanze seguívansi, deviando l'ínciampo[3] di quello che era rimasto per via, incominciarono a gareggiare fra di loro, rianimando le speranze: e finalmente giunse prima alla méta la quadriga bianca sparsa di nere macchie: onde presentandosi il condottiere al dispensatore de' premii, ebbe in dono un elmo, ed un usbergo d'acciaio, ornato di argento, sul petto di cui si vedeva scolpita una quadriga in oro, col motto: *è felice ogni affanno per acquistare la gloria.* Gli altri tacitamente deviarono tutti, nascondéndosi per vergogna; ed i due caduti furono soccorsi da' più prossimi spettatori. (*Il medesimo ivi.*)

1 vorwärts fallen. 2 auf dem Rücken. 3 den Zusammenstoß vermeiden.

Descrizione di antica selva.

Evvi mai venuto in talento[1] di darvi a trasportare[2] dalla curiosità o dal diletto, per entro una selva, e a guisa di[3] smarrito entrar passo passo d'un errore[4] in un altro, avvolgendovi per essa come per un laberinto, fino a venir dov'ella nel suo più íntimo e più segreto è parimente più órrida[5], più solitária, più oscura, più densa? Dico là, dove non giungendo mai a farsi sentire nè taglio[6] di scure, nè violenza di túrbine che vi possa[7], vi si vive da[8] quelle piante in pace fino all'ultima decrepità de' quattro e de' cinquecento anni. Que' gran corpi d'álberi selvaggi e robusti, e que' loro gran rami, che sono da sè un intero e grande albero, e tutti insieme fanno una selva in aria, piantata sopra un medesimo tronco: e di questi tronchi i più vecchissimi[9] smidollati[10] e cavernosi; e quelle ombre sopra ombre, d'alberi sopra alberi, e quella luce mezza tra viva e morta[11], che v'è fatta non dal giorno che non vi nasce[12], non dal sole che non vi pénetra, ma da un non sapete qual misto d'infiniti rivérberi[13] senza niun primo lume da cui si veggono cominciati; e finalmente quell'eterno silenzio, quella sacra solitúdine, quel maestoso orrore[14] non v'avrán riempiuto l'animo d'ammirazione, di stupore, d'un non so che símile a riverenza?

I boschetti di piante o stérili e sempre vive[15], o fruttífere e di bell'aspetto, piantati a mano e ad arte, con gli alberi interzati[16], con lunghi e diritti viali per entro[17], con ombre per tutto chiare e dolci, cagionano diletto al vederli, e al passeggiarli, e vi si diporta[18] cantando. Ma in una tal selva si riman tutto immóbile, rimirando e tacendo: e sì dilettévole è quell'innocente orrore, ch'ella mette[19], che tutta l'anima sembra adunarsi in se stessa al goderne. Gli antichi dunque credevano esservi una, dirém così, rústica divinità. (DAN. BARTOLI.)

1 Die Lust. 2 euch hinreißen lassen. 3 wie. 4 Abweg. 5 schauervoll. 6 (Schnitt) Schlag. 7 verstehe penetrare. 8 dort leben. 9 allerälteste. 10 markles (von midolla). 11 halb erstorbene Dämmerlicht. 12 anbrechen. 13 Widerschein. 14 Schauer, Grauen. 15 immergrün. 16 in drei Reihen getheilt. 17 dazwischen. 18 lustwandeln. 19 erwecken.

L' Isola di Zeilan.

Ella ha due stati[1] e due verni, cioè due volte primavera e due autunno, che[2] tali sono le sue state e i suoi verni; e tutto l'anno v'è per lavorío[3] di natura quel che altri ebbe mestieri di fingerlo per magía in un poetico Paradiso.

Co' fiori eterni eterno il frutto dura,
E mentre spunta[4] l'un l'altro matura.

Ciò che a tutto il rimanente dell'India è diviso, in questa ísola è adunato. Un ciel sempre ridente, un'aria d'ogni stagione piacévole e salúbre, il mare che l'intórnia mansuetissimo e tutto in fondo tempestato[5] di madriperle. Il terreno a pianura, a collíne, a monti utilmente boscosi. Ruscelli poi e fiumi di limpidissime acque tutta d'ogni parte la corrono[6], e piacévoli venticelli, che sempre il mare sveglia, la mantengono fresca sì, che dentro la zona tórrida[7], e vicina non più che sei gradi al circolo equinoziale[8], non sa che sia stemperamento di caldo[9], e se punto se ne accende, sono preste a spegnerlo le piogge che vi cadono ogni mese. Degli animali, e doméstici, e selvaggine, spezie utile non le manca. Selve poi d'ébano e di palme indiane, e d'ogni desiderábil pianta d'agrumi[10]. Ma quello che più di null'altro fa Zeilan famosa in Europa, e per cui si návigan fin colà quindici mila miglia di mare si è l'albero della cannella, che ivi nasce l'ottima e in abbondanza bastévole a provvedér tutto il mondo. Una pianta è questa di statura ordinaria fra gli alberi, perocchè o nulla o di poco sopravanza gli ulivi: ramosa e ben fogliata e le foglie somiglianti a quelle del cedro, ma d'un verde più cárico[11], quanto sia l'alloro. Fiorisce e frutta, ma nè il legno nè il fior, nè il frutto hassi in verun conto[12]. Tutto il suo buono è la seconda sua scorza, che tagliata a' suoi tempi, in convenévoli strisce riseccasi, e in seccando per se stessa convolgesi, e s'accartoccia[13], e questa è la cannella. (*Il medesimo.*)

1 Estati. 2 denn. 3 lavoro. 4 hervorbrechen. 5 (beſetzt) beſäet. 6 percorrono. 7 heiße Zone. 8 Aequator. 9 übermäßige Hitze. 10 (Früchte mit ſaurem Safte) piante d'agrumi, Citronen- und Pomeranzenbäume. 11 dunkel. 12 legt man irgend einen Werth. 13 (von carta) zuſammenkrümmen und aufrollen.

Il Lago di Garda.

Giunsi al lago. Trovátolo quietissimo, passai a Salò piacevolissimamente con un barchetto, volando, a quattro remi. Sapete che in Padova meco di continuo era un gran núvolo di neri pensieri; e che qui venni per rasserenarmi. Quello che non potei fare io stesso con me stesso; quel che non poteste voi, nè con fedeli ricordi nè con dolci riprensioni nè con efficaci[1] preghi, che pur mi siete vero amico; quel che non puóte[2] il tempo, ancor che comunemente lo soglia fare, per essere il solo autore d'allegría; fece in un súbito l'aspetto solo di questo lago e di questa riviera: chè in quella prima vista, un profondo e largo respirare[3] che mi s'aprì dal cuore, mi parve che mi portasse via un gran monte d'umori[4], che fino allora m'avea tenuto oppresso.

1 Eindringlich. 2 poet. für può. 3 ein tiefes, volles Aufathmen. 4 eine drückende Laſt von düſterer Laune.

Se potete venir ancor voi, non dovete lasciar questa occasione in nessun modo. Qui vedrete un cielo aperto, lucente e chiaro, e con vivo splendore, quasi con un riso invitarci all' allegría. L'áere similmente vi è lúcido, sottíle, puro, salúbre, vitale[1] e pieno di soave odore, e massimamente alla riviera nostra. E se alcuni hanno detto che in certa parte del mondo vi sono animali che vivono d'odore, stimo che volessero dire che qui gli uomini per tal causa, oltre che vivono più tempo, vivono ancora più lieti e sani, *chè questa sola è veramente vita.*

Il lago è amenissimo: la forma d'esso, bella; il sito, vago. La terra che lo abbraccia, vestita di mille varj ornamenti e festeggiante, mostra d'esser contenta a pieno[2] per possedere un così caro dono; ed esso all'incontro, negli abbracciamenti di quella dolcemente implicandosi, fa, come d'indústria[3], mille riposti recessi[4], che a chiunque li vede émpiono l'anima di maraviglioso piacere. E molte cose vi si veggono, che ricercano[5] occhi diligenti e molta considerazione. Onde avviene che quantunque l'uomo vi torni spesso, non è però che sempre non vi ritrovi[6] maraviglia nuova e nuovo piacere. Varia in cento grate maniere aspetto e colore al variare dell'aure e dell'ore. Di bravura[7] contende[8] col mare Adriático e col Tirreno; di tranquillità, vince ogni plácido stagno o piano[9] fiume. Io l'ho visto, nel levare e nel tramontar del sole, alcuna volta tale, che son rimasto pien di spavento, perchè, vedendovi entro fiammeggiare il sole; ed una via per mezzo, dritta e continuata, piena di minuti splendori[10]; e tutto il lago di color celeste, e mirando l'orizzonte suo, certo mi parea che quello fosse il cielo ridotto[11] in piano. Alzando gli occhi poi, mi disingannava[12]: ma dolce tanto m'era questo errore, che non v'è certezza[13] che lo paragoni[14].

Lungo le rive, che sono distinte[15] di belle abitazioni e castella, e d'ogni intorno ridono, si vede in ogni stagione andar primavera. E dalle rive rivolgendo la vista verso le piagge[16] e i colli, che in alto si mostrano tutti fruttíferi e lieti e beati, pare che non si possa dire se non ch'ivi tenga sua stanza[17] la sorella del silenzio[18], e la felicità. I frutti sono qui più saporíti che altrove; e tutte le cose che nascono dalla terra, migliori. Per li giardini, la indústria de' paesani ha fatto tanto, che la natura, incorporata con l'arte, è fatta artéfice. Ma de' giardini d'aranci e di limoni, de' boschi d'olivi e lauri e mirti, de' verdi paschi, delle vallette amene e de' vestiti colli, de' rivi, de' fonti non aspettate ch'io vi dica altro: perchè questa è opra infinita.

E perchè le cose vaghe, le quali in gran maniera[19] créano piacer ne' sensi nostri, non lungo tempo dilettano se non vi è appresso il contrario; acciò che qui fosse compiuta perfezione, provide[20] natura che, verso la parte che guarda settentrione[21], fossero monti alti, árdui[22], erti, pendenti e minacciosi, che a chi li guarda mettono[23] orrore; con caverne e rupi fiere, albergo[24] di strani animali e d'eremiti. — (BONFADIO.)

1 das Leben erhaltend. 2 vollkommen. 3 durch Kunst. 4 verborgene, abgelegene Plätze. 5 (für richiedono) erfordern. 6 er dessen ungeachtet dort immer findet. 7 (Herzhaftigkeit) Wildheit. 8 wetteifern. 9 ruhig. 10 kleine Glanztheilchen. 11 verwandelt. 12 enttäuschen. 13 Wirklichkeit. 14 die man damit vergleichen könnte. 15 (ausgezeichnet) geschmückt. 16 Anhöhe. 17 Wohnsitz. 18 verstehe la quiete. 19 in hohem Grade. 20 sorgen. 21 daß gegen Norden. 22 schwer zu ersteigen. 23 einflößen. 24 Aufenthalt.

Navigatori in tempesta.

Egli non si era discostato ancor da terra cento miglia, che, in sul tramontar del sole, il mare, tutto divenuto bianco, cominciò a gonfiare [1], e con mille altri segni a minacciarli di gran fortuna. Onde il padrone della nave, di ciò subito accorgendosi, voleva dare ordine con gran prestezza di fare alcun riparo [2]; ma la pioggia e 'l vento l'assaltarono in un tratto così rovinosamente [3], che non gli lasciavan far cosa che si volesse: e in oltre l'aria era in un tratto divenuta sì búia, che non si scorgeva cosa del mondo; se non che talór balenando, appariva un certo bagliore, che lasciandogli poi in un tratto in maggiore scurità, faceva parer la cosa vie più orríbile e spaventosa. Che pietà [4] era a veder quei poveri passaggieri, per volere [5] anche eglino riparare a' minacci del cielo, far bene spesso il contrario di quel che bisognava! E se il padrone diceva lor nulla [6], egli era sì grande il romor dell' acqua che pioveva, e dell' onde che cozzavan l'una nell'altra [7], e così stridevan le funi, e fistiavan le vele, e i tuoni e le saette facevano un fracasso [8] sì grande, che niuno intendeva cosa che e' si dicesse: e quanto più cresceva il bisogno, tanto più mancava l'animo e il consiglio a ciascuno. Che cuor [9] credete voi che fosse quel de' poveretti, veggendo la nave che or pareva se ne volesse andare in cielo, e poco poi, fendendo il mare, se ne volesse scendere nello inferno? che rizzar [10] di capegli pensate voi che fusse il parer [11] che 'l cielo, tutto converso in acqua, si volesse piovere nel mare, e allora allora il mare, gonfiando, volesse salir su nel cielo? Che animo vi stimate voi che fusse il loro [12], a veder altri gittare in mare le robe sue più care, e egli stesso gittarvele per manco male [13]? La sbattuta [14] nave, lasciata a discrezione de' venti [15], e or da quei sospinta, e or dall' onde percossa, tutta piena d'acqua, se n'andava cercando d'uno scoglio, che desse fine alle fatiche degli sfortunati marinari: i quali non sapendo omai altro che farsi, abbracciandosi e baciandosi l'un l'altro, si davano [16] a piangere, e gridare misericórdia quanto loro usciva della gola [17]. O quanti volevan confortare altrui, che avevan mestiér [18] di conforto, finivan le lor parole o in sospiri o in lágrime! O quanti, poco fa, si facevan beffe [19] del cielo, che or parevan monacelle in orazioni! chi chiamava [20] la vérgine Maria, chi san Niccolò di Bari, chi gridava sant' Ermo, chi vuole ire al Sepolcro [21], chi farsi frate, chi tor [22] moglie per l'amore d'Iddio: quel mercante vuol restituire, quell'altro non vuol far più l'usúra: chi chiama il padre, chi la madre; chi si ricorda degli amici, chi de' figliuoli: e il veder la miséria l'un dell'altro, e l'aversi compassione l'uno dell'altro, e l'udir lamentar l'un l'altro, faceva così fatta [23] calamità mille volte maggiore. (FIRENZUOLA. *Novella I.*)

1 Anschwellen. 2 Vorkehrung. 3 mit solchem Ungestüm. 4 Jammer. 5 weil sie wollten. 6 etwas. 7 gegen einander schlagen. 8 Getöse. 9 wie um's Herz. 10 zu Berge stehen. 11 als es schien. 12 ihnen zu Muthe gewesen sei. 13 um größeres Uebel zu verhüten. 14 hin und her geschleudert. 15 den Winden preisgegeben. 16 fingen an. 17 aus vollem Halse. 18 bedürfen. 19 verspotten. 20 anrufen. 21 zum heiligen Grabe wallfahrten. 22 tógliere. 23 solches.

Una tempesta nelle Antille.

Dopo le cose che fin qui abbiamo raccontate, succedè per qualche tempo nelle Antille come quasi una generale tregua da ambe le parti.

Ma se cessata era la rábbia degli uomini, sottentrò [1] quell' assai più tremenda degli elementi. Era giunto il presente anno al mese d' Ottobre, e godevansi gli Antillesi l' inaspettata cessazione dell' armi, e quella sicurtà, che sì poco avevano sperato, quando i mari e le spiagge loro furono afflitte da una sì spaventévole tempesta, che pochi o nissun esémpio si trovano di altrettanto furore nei ricordi delle cose marinaresche [2], sì pieni per altro di orríbili disastri e di compassionévoli naufragi. E quantunque questo terríbile flagello di Dio abbia, dove più, dove [3] meno, disertato tutte le Antille, in nissuna però tanto infuriò quanto nella fiorita ísola di Barbáta [4]. Incominciò la non descrivíbile tempesta la mattina dei dieci [5], e continuò ferocissimamente per ben quarantotto ore. Le navi, che sicure stavano nel porto, furon tosto strappate dalle áncore, e nell' alto e tempestoso mare sospinte. Corrévanvi un vicinissimo perícolo di naufrágio. Non meno degna di compassione si trovò la condizione [6] di coloro, che rimasero in terra [7]. Imperciocchè la notte che seguì, crescendo vieppiù la violenza della buféra [8], le case diroccavano [9], gli alberi si diradicavano, gli uomini e le bestie erano arrandellati [10] qua e là, e pesti [11] miserabilmente. La capitale stessa dell' isola fu pressochè agguagliata al suolo. La magione del governatore molto forte, conciossiachè avesse le mura grosse ben tre piedi, era scossa fin dalle fondamenta e faceva le viste [12] di voler crollare [13]. Di dentro abbarravano [14] le porte e finestre, ed ogni sforzo facevano per resistere a tanto sconvolgimento [15] del cielo. Tutto fu nulla. Superò il dragone [16] irreparábile [17]; schiantò [18] dai gángheri e dagli arpioni le porte e le imposte [19]; le mura stesse diroccava. Il governatore colla sua famiglia si rifuggiva nelle sotterránee volte. Ma da questo cercato asílo contro il vento lo cacciava tosto l' acqua, la quale cadendo dal cielo dirottissimamente [20] inondò, e, quasi un secondo dilúvio, sopraffece [21] ogni cosa. Uscivano allora all' aperta campagna, dove con incredíbile stento si ricoverárono dietro un mástio [22], sopra il quale era rizzata la bandiéra; ma questa ancora traballando alla furia del trabocchévole vento, temendo di essere stiacciati [23] dai cadenti massi [24], un' altra volta si allargaron [25] nei campi. Fortuna, che non si sbrancarono [26]; perciocchè separati e privi l' un l' altro dell' ajuto dei compagni, tutti ne sarebbero stati morti. Pure aggirati dal remolino tomavano [27] qua e là, e s' avvoltolavano [28] nel fango e nella mota. Infine stanchi, frácidi [29] e trafelati si riparavano ad una batteria, e dietro i carretti [30] dei grossi cannoni si appiattarono [31], miserabile e poco sicuro asilo, imperciocchè anche questi erano violentemente scossi e trasportati dalla procella. Le altre case della città, siccome più déboli, essendo state prima di quella del governatore rovinate, andavano gli abitatori vagando qua e là, in quella tristissima notte senza asilo e senza ristoro. Molti

1 So trat an ihre Stelle. 2 Seewesen. 3 dove — dove, hier — dort. 4 Barbados. 5 (siehe §. 171). 6 Lage. 7 am Lande. 8 Sturm. 9 einstürzen. 10 schleudern. 11 pestati. 12 Miene machen, drohen. 13 einstürzen. 14 verrammeln. 15 (Umkehren) Aufruhr. 16 Wasserhose (kegelförmige Wassermasse, die der Wirbelwind aus dem Meere hebt). 17 unabwendbar. 18 reißen. 19 Thür- und Fensterpfosten. 20 in starken Strömen. 21 überwältigen. 22 Schanze. 23 zerschmettern. 24 (Wacke; ein in der Erde festsitzender, großer Stein) Felsstück. 25 das Weite suchen, flüchten. 26 von einander trennen (von branco). 27 kopfüber stürzen. 28 si volgevano. 29 (bagnati da capo a' piedi) ganz durchnäßt. 30 Lafette. 31 verstecken.

perirono sotto i rottami[1] delle case loro; altri annegarono nelle sopravanzanti[2] acque; parecchj affogarono nella mota. Le ténebre spessissime[3], il frequente folgoreggiar del cielo, le grida miserabili dei morenti, le lamentazioni compassionevoli di coloro, che disperati erano al non poterli soccorrere, il pianto e gli urli delle donne e dei fanciulli facevano di modo[4], ch' e' pareva venuto il finimondo. Ma all' aprirsi del dì si scopriva agli occhi dei sopravviventi uno spettacolo da essere piuttosto raffigurato[5] dalla spaventata immaginazione, che descritto da una mente non percossa[6] da tanta calamità. Quella testè sì ricca, sì fiorita, sì ridente ísola pareva ad un tratto trasformata essere in una di quelle polari regioni, dove per l'aspetto[7] sinistro[8] del sole regna un eternale inverno. Case nissuna in piè, e rovine traballanti; alberi diradicati, cadáveri umani sparsi qua e là, niun bestiame vivente, la soprafaccia stessa della terra non pareva più quella[9]. Non che fossero distrutte le promettenti ricolte, i giardini medesimi, sì dilettévole ornamento, ed i campi, sì lieta speranza dei mortali, non erano più: o arena, o fango, o pozze dappertutto; i términi[10] distrutti, i fossi scassati, le strade sprofondate[11]. Sommò il numero dei morti a parecchie migliaja. Questo si sa; ma quanto sia stato per l' appunto, è incerto. Imperciocchè oltre di quelli, ai quali furon sepoltura le rovine delle case loro, non pochi furono agguindolati[12] dal crudél girone fin dentro il mare, altri sguizzati via da novissimi e non mai più veduti torrenti e fiumi, o dall' onde marine strascinati, le quali oltrepassato il sólito confine, dilagato avevano e spazzato[13] molto indentro le terre. Tanta fu la gagliardía del vento, che un cannone che buttava dodici libbre di palla[14], ne fu trasportato, se si dee prestar fede ai documenti più solenni[15], da una batteria all' altra, lontana bene trecento passi. (BOTTA. *Storia d' America. Libro XII.*)

1 Trümmer (von rompere). 2 (für traboccanti) überströmen. 3 dicht. 4 waren so heftig. 5 vorstellen. 6 (treffen) erschüttern. 7 Standpunkt (in dieser Bedeutung nur von Gestirnen gebräuchlich). 8 ungünstig. 9 quella di prima. 10 Grenzstein. 11 einsinken. 12 (aufwinden) drehen, schleudern. 13 (fegen) eindringen. 14 (cannone da dodici) Zwölfpfünder. 15 für degno di fede.

Il Terremoto di Lisbóna.

Appena qui giunto volli andar a vedere le rovine cagionate dal sempre memorando terremoto che scosse i due regni di Portogallo e d' Algarve con molta parte di Spagna e che si fece terribilmente sentire in molte altre parti d' Europa e d' Africa nell' anno 1755 il dì d' Ognissanti. — Misericordia! È impossibile dire l' orrenda vista che fanno quelle rovine, e che faranno ancora per forse più d' un sécolo, chè un sécolo almeno ci vorrà[1] per rimuóverle.

Per una strada lunga più di tre miglia, e che era la principale della città, non vedi altro che masse immense di calce, di sassi e di mattóni accumulate dal caso, dalle quali spúntan[2] fuori colonne rotte in molti pezzi, frammenti di statue e squarci[3] di mura in milioni di guise. E quelle case che son rimaste in piedi o in pendío[4], novantanove in[5] cento sono affatto prive de' tetti e de' soffitti, che o furono sprofondati

1 Erforderlich sein. 2 hervorragen. 3 (hier gleichbedeutend mit frammento). 4 auf eine Seite hängen. 5 unter.

dalle ripetute scosse, o miseramente consumati dal fuoco. E in quelle lor mura vi sono tanti fessi, tanti buchi, tante smattonature e scrostature[1], che non è più possíbile a rattopparle e a renderle di qualche uso. Case, palagi, monastéri, chiese, campanili, spedali, ospízj[2], teatri, torri, porticati[3], ogni cosa è caduta in indicíbile precipízio[4]. Se vedeste solamente il palagio del re; che strano spettácolo, fratelli! Immaginátevi un edifízio d'assai bella architettura, tutto fatto di marmi e di macigni smisurati, tozzo anzi che tropp' alto, con le mura maestre[5] larghe più di sette palmi romani e tanto esteso da tutte parti che avrebbe bastato a contenere la corte d'un imperadore d'Oriente non che[6] quella d'un re di Portogallo. Eppure quest' edifizio, che l'ampiezza delle sue mura e la loro módica[7] altezza dovevano rendere saldo come un monte di bronzo, fu così ferocemente sconquassato, che non ammette più acconciamento. E non solamente que' suoi macigni e que' suoi marmi sono stati scommessi e sciolti dalle spaventévoli scosse, ma molti anche spaccati quale in due, quale in più pezzi. Le grossissime ferrate furono tratte de' loro luoghi, ed altre piegate e sconce[8], ed altre rotte in due dalla più tremenda e dalla più irresistíbile di tutte le naturali violenze. Il molo della dogana in riva al Tago, che era tutto di sassi quadri e grossissimi, largo da[9] dodici o quindici piedi ed alto altrettanto, e che per molti e molt' anni aveva massicciamente[10] sostenuto[11] e represso il pesantissimo[12] furore delle quotidiane marée[13], sprofondò e sparì di repente in siffatta guisa che non ve ne rimase vestígio, e molte genti ch' erano corse sopr' esso per salvarsi nelle barche attaccate alle sue grosse anella di ferro, furono con le barche ed ogni cosa tratte con tant' ímpeto sott' acqua, anzi in una vorágine spalancátasi[14] all' improvviso sotto terra, che non solo nessun cadávero non tornò più a galla[15], ma nè tampoco[16] alcuna parte de' loro abbigliamenti. Gira l'occhio di qua, vólgilo di là, non vedi altro se non ferri e legni e puntelli d'ogni guisa posti[17] da tutte parti, non tanto per tenere in piedi qualche stanza terrena che ancora rimane abitábile, quanto per impedire che le sconnesse mura non caschino a schiacciare e a sotterrare chi per di là passa. E tanto flagello essendo venuto in un giorno di solennissima festa, mentre parte del popolo stava apparecchiando il pranzo, e parte era concorsa[18] alla chiesa, il male che toccò a questa sventurata città fu per tali due cagioni molto sproporzionatamente[19] maggiore che non sarebbe stato se in un altro giorno e in un altr' ora fosse stato dalla divina Provvidenza mandato tanto sterminio, perchè oltre alle numerose genti che a parte a parte[20] nelle case perírono, quelle che stavano nelle chiese affollate rimasero tutte insieme crudelmente infrante[21] e seppellite sotto i tetti e sotto le cúpole di quelle; che troppo gran porte avrebbero dovuto avere per pórgere[22] a tutti via di scampare, sicchè molta più gente andò a morte ne' sacri luoghi che non ne' profani. — Oh vista piena d'infinito spavento vedere le povere madri e i padri meschini, o

1 von Ziegeln und Kalk entblößte Stellen. 2 Versorgungshaus. 3 Säulengang. 4 zu Grunde gehen. 5 Hauptmauer. 6 geschweige denn. 7 gering. 8 sconciate. 9 (siehe §. 38). 10 kräftig. 11 widerstanden. 12 heftig. 13 Flut, Meeresströmung. 14 sich aufthun. 15 auf die Oberfläche. 16 nicht einmal. 17 angebracht. 18 versammelt. 19 (ganz außer Verhältniß) bei weitem. 20 (stückweise) einzeln. 21 von infrágnere, zerschmettern. 22 für concédere, gestatten.

stringendosi in braccio o strascinando per mano i tramortiti figli, correre come forsennati[1] verso i luoghi più aperti briáchi[2] di rabbioso dolore, spingere o tirare con iscompigliata[3] fretta le consorti, e le consorti con pazze ma innamorate[4] mani abbrancarsi[5] ai disperati mariti o ai figli o alle figliuole; e gli affettuosi servi correre ansanti co' malati padroni indosso; e molt' uomini mezzo spogliati[6] e moltissime donne, e sin le povere mónache con crocifissi in mano fuggire non solamente delle case e de' monasteri per gli usci e per le porte, ma battarsi giù delle finestre e de' balconi per involarsi[7], e la più parte invano, alla terríbil morte che s' affacciava[8] loro da ogni banda.

Chi potrebbe dire, chi solo potrebbe immaginarsi le confuse orrende grida di quelli che fuggirono o con le membra già guaste[9] o nel perícolo imminente d' averle guaste; e i frementi gémiti[10] di quelli, che senza essere privi subitaneamente di vita, rimasero crudelmente imprigionati sotto le proprie diroccate magioni o sotto le altrui. E quantunque paja[11] strano[12] e quasi impossíbile caso, pure è avvenuto a molte infelici persone di morire sotto a quelle rovine senza aver ricevuto la ménoma ferita o percossa da quelle; e ancora è viva una povera vecchierella che fu cavata fuori d' una cantina dopo d' essere stata in quella rinchiusa e come sotterrata dal terremoto per nove giorni, e dove si mantenne in vita nutrendosi di gráppoli d' uva che fortunatamente aveva pochi dì prima appesi al solajo di quella per conservarli, come qui s' usa comunemente. — Le miserande storpiature e le strane morti cagionate da tanto calamitoso accidente furono innumerévoli, e innumerevoli furono i genitori che perdettero chi tutta chi parte della loro prole[13], e innumerévoli i figli che perdettero i genitori, e pochissime le famiglie che non furono prive quale del padre, quale della madre, quale d' uno e quale di più figli o d' altro prossimo parente o consanguíneo; e in somma tutti senza eccettuazione veruna, se non ebbero danno nella persona propria o de' loro, l' ebbero almeno nella roba, avvegnachè[14] essendo, come già dissi, accesi tutti i fuochi, perchè appunto era l' ora che in ogni casa si stavano allestendo[15] i desinari e rilucendo nelle chiese infiniti lumi per la solennità del giorno, il rotolare di que' tanti fuochi sui numerosi pavimenti di legno, e il cadere de' sacri candelabri sugli altári e lo spaccarsi[16] de focolari e de' solai e l' incontrarsi di tanti carboni e di tante fiamme in tante combustíbili materie, operò in guisa che presto il voráce elemento si sparse ed appiccò[17] in tante parti della città, e fu tanto presto ajutato da un incessante tramontana, che non essendovi chi avesse il cuore o la mente[18] d' accorrere ad estínguere l' incéndio divenuto ad un tratto universale, e venendo pur guasto l' acquidotto d' Alcantára che somministrava l' acqua della città, in poche ore quel deplorabilissimo fuoco finì di colmare[19] d' estrema irremediábile miséria l' angosciato rimanente popolo, che stupefatto[20] da tanti replicati mali, invece di adoperarsi[21] in qualche modo, gli lasciò ogni cosa in líbera preda, e corse urlando e gemendo mattamente pe' campi

1 wahnsinnig. 2 ubbriachi. 3 verworren. 4 liebevoll. 5 anflammern. 6 entkleidet. 7 entkommen. 8 entgegen treten. 9 verletzt. 10 das tobende Wehgeschrei. 11 von parere. 12 wunderbar. 13 Kinder. 14 denn. 15 bereiten. 16 Bersten. 17 zünden. 18 presenza di spirito. 19 überhäufte vollende. 20 betäubt. 21 thätig sein.

e pe' prati, dove chi potesse s'era, per involarsi al primo danno[1], rifuggito. Colà il comune infortúnio aveva agguagliato ogni grado di persone; e i signori e le dame più grandi del paese, non eccettuati i principi e le principesse del reál sangue si trovarono ad una medesima sorte[2] con la plebe più abbietta; e colà molti che, per malattia o pel digiuno dell' antecedente vigília[3] si trovarone estenuati[4] soverchio[5] dalla fame, cadettero la seguente notte miseramente svenuti e non pochi morti d' inédia[6] sugli occhi del loro addoloratissimo sovrano, che per tutto quel disastroso giorno altro non ebbe che amare lágrime da dar loro. E oh quanti dovizíosi grandi, quante nobili matrone, quante modeste donzelle[7] furono colà costrette ad implorare pietà e soccorso dalla gente più bassa, e ad invidiare talora un pezzo di pane accattato[8] che un qualche mendíco si traeva di tasca per mangiarselo! Tanto in poche ore diventò rabbiosa la fame e universale.

È una cosa, fratelli, che otténebra[9] proprio tutta la mente il visitare quelle rovine con alcune di quelle persone che di tanta calamità furono testimoni, perchè le sentite dire ad ogni passo: Qui rimase morto mio padre; là mia madre fu sepolta; costà una tal famiglia perì senza ve ne scampasse uno; colà perdetti il miglior amico che m' avessi al mondo! Ecco le relíquie del palazzo d' un tale gran personaggio, che fu ad un tratto estinto con tutti i suoi, ed ecco le vestígia di quel bel tempio, sotto a cui più di cinquecento cristiani furono d' improvvíso seppelliti. Cento frati qui finirono a un tempo i lor giorni mentre si stavano cantando le laudi del Signore nel loro coro, e cotesto monastero perdette cencinquanta mónache in meno che non si pronunzia il nome di Dio! Giù di quelle scabre[10] rupi si precipitarono molti atterriti cavalli e muli, altri coi cavalcanti sul dorso, ed altri coi cocchi e coi calessi pieni della gente che tiravano! Ecco i frammenti del muro che cadde addosso all' ambasciadore di Spagna, ed ecco dove le guardie che seguivano il fuggente monarca nostro furono dalla morte repentína involate[11] al suo sguardo.

Migliaja di tali afflittive cose uno straniero, che va errando per quelle compassionévoli rovine, sente replicare da quelli che l' accompagnano: ed uno interrompe l' altro per raccontárgliene un altra più crudele della prima; e chi passa e s' accorge della curiosità altrui, si ferma tosto in su due piedi, e con de' gesti pieni di paúra, e con un viso effigiato di cordoglio[12], e con delle parole ancora tremanti, quantunque cinque anni síeno scorsi dal giorno fatale, ti narra la dolente storia delle sue disgrazie e t' informa delle irreparábili pérdite che s' ha fatte, e poi ammutisce a un tratto e se ne va sospiroso e colmo di tristezza. E ti fanno quindi tutto raccapricciare di nuovo al ricordarsi il freddo, il vento e la dirotta pioggia[13], che per alquanti giorni dopo il terremoto fece morire assaissimi di quelli che scamparono da quel fracasso[14], perchè troppo mal provveduti di panni nell' ora sventurata della fuga; e non è meraviglia se ancora prorompono in pianto, in gémiti, in singhiozzi e

1 Unheil. 2 theilten dasselbe Loos. 3 Vorabend (Fasttag vor einem Feste). 4 erschöpft. 5 (soverchiamente) über die Maßen. 6 Hunger. 7 Mädchen. 8 erbettelt. 9 (oscurare) düster stimmen. 10 rauh. 11 plötzlich entziehen. 12 mit dem Ausdrucke des Herzleids auf dem Gesichte. 13 die Regengüsse. 14 (devastazione) Verwüstung.

sino in urli fremebondi[1], quando sovvién loro il tormentoso intirizzimento delle lor membra, sendo stati costretti di starsi per più giorni e per più notti senza il minimo riparo[2] contro l'imperversata ed insopportabilissima intempérie[3] della ghiacciata stagione. E a tanti tantissimi nocumenti e mali aggiungi la perfetta carestía[4] d'ogni vettovaglia che gli sforzò a mangiare non solo le crude carni de' pollami e de' mangiábili quadrúpedi che si pararono loro dinanzi[5], ma sino de' cani, de' gatti e de' sorci e perfino l'erba, le radíci, le foglie e le stesse cortecce degli alberi per acquetare[6] l'irata[7] fame anzi che per prolungarsi la vita. Várie sono state le narrative che andavano allora pel mondo di questo infinito disastro; e i Portoghesi, quando il tempo cominciò ad apportare qualche rimédio ai loro troppo acerbi e troppo intensi mali, calcolarono che di più di novanta mila persone venisse il lor popolo scemato in questa sola città. Ma se anco avessero, come i míseri sogliono, esagerato della metà, sarebbe nulladimeno sempre miserandissima cosa e da compiangersi in sempiterno. (G. BARETTI. *Lettera a' suoi fratelli.*)

1 frementi. 2 Schutz. 3 Unwetter. 4 Mangel. 5 pararsi dinanzi a, aufstoßen, unterkommen. 6 stillen. 7 wüthend.

Frammento d'una descrizione del monte Etna.

Mi restava a valicare quel tratto, che propriamente dee dirsi il cono dell'Etna, e che a retta línea ha di lunghezza un miglio[1], o poco più. Ripidissimo era, ed insieme disegualissimo per le ammuchiate scórie[2] che lo ingombravano, ivi cadute nell'ultima eruzione, le quali oltre il non avere fra se legamento di sorta[3], non erano per niente al suolo attaccate. Andandovi adunque sopra per salire, le più volte accadeva, che nell'atto, che col piede mi appoggiava ad una di esse, per avanti spingermi coll'altro piede, la premuta scoria cedendo all'urto, per lo scosceso[4] pendío con altre scórie seco lei strascinate precipitava all'ingiù; e mancando io improvvisamente di sostegno, non poteva non[5] seguirla; intanto che[6] in luogo di dare[7] un passo all'insù, stretto[8] era di farne molti addietro. Debbo aggiúngere che le scorie al dissopra contígue a quella, cui mi appoggiava, per la caduta di lei non essendo più sostenute su quella ripidissima declività, giù cadevano esse pure, e mi si affollavano attorno, non senza perícolo di rilevare[9] una forte contusione a' piedi, o di fiaccarmi di colpo una gamba. Dopo più tentativi, e inútili sforzi trovai, che il migliore per evitare tanti fastidj, e avvantaggiare nel viaggio[10], era quella di cercar di mettere i piedi su' pezzi di scorie più grandi, che mossi non si fosser di luogo a cagione del loro peso, malgrado l'aggravarli del mio. Sì adoperando mi riuscì di ottenere l'intento, se non che fu mestieri l'allungare a molti doppj la strada[11], pe' tortuosi giri fatti in grazia di andare in cerca delle scorie che in passando fornir mi potessero stábile appoggio. Tre ore io spesi[12] nello scorrere o piuttosto strascinarmi sul rimanente di quella cima di Monte, tra[13] per non potere ascenderlo dirittamente, e per essere pendente in guisa, che ad

1 Italienische Meile (von 3000 Schritten). 2 (Schlacke) Lava-Scholle. 3 keinerlei Verbindung. 4 (dirupato) steil. 5 mußte ich. 6 so daß. 7 für fare. 8 costretto. 9 davon tragen. 10 vorwärts kommen. 11 viele Stellen doppelt zurücklegen. 12 brauchen. 13 theils.

ogni momento doveva aggrapparmi a' mani e a' piedi; e struggendomi in sudore, e trafelando, era necessitato di fermarmi, e prendere opportuni e replicati riposi. Quanto allora invidiai la fortuna di coloro che innanzi la eruzione del 1787 viaggiato avevano all'Etna, che a detta[1] delle guide erano ben lungi dal sostenere tanta malagevolezza di cammíno!

Non più di cento cinquanta passi io era distante all'ápice del cono, e già vedeva vicinissime e in grande le due colonne di fumo, e già tutto ansietà di recarmi su le fauci della vorágine, io raccoglieva quel poco di forze che mi rimanevano ancora, quando un impensato ostácolo rattenne, per un momento bensì, ma d'una maniera crudele, le ardenti mie voglie. I vulcánici cráteri, che più o meno bruciano, sogliono essere attorniati da cocenti fumajuoli ácidosulfúrei[2], che escono da' loro fianchi, e si sollevano in alto. Il cucúzzolo dell'Etna non ne andava esente[3]: ma il forte di essi era all'ovest[4], ed io ritrovavami al sud-est[5]. Quivi solamente un gruppo di quattro o cinque fumajuoli spuntava da un sito[6] alcun poco depresso[7], e per dove necessariamente doveva passare. Imperocchè l'uno de' lati di tal sito era un órrido precipízio, e l'altro lato aveva una sì dirupata pendenza, che io, e il mio famigliare per la sovérchia spossatezza[8] non fummo al caso di superarla: e a sommo stento riuscì di farlo alle due guide, non ostante la lunga abitúdine nell'imprendere sì faticose peregrinazioni. Dovemmo adunque passare in mezzo a que' fumi, e quantunque ciò si facesse correndo, pure gli áliti sulfúrei di che eran grávidi, offesero di molto la respirazione; ed io in ispezialità restai sì abbattuto[9] nella persona, che per pochi momenti fui abbandonato da' sensi e conobbi in appresso quanto rischiosa impresa ella sia il visitare que' tratti vulcanici infestati da cotesti fumi. Superato quel luogo, e riacquistata a poco a poco la primiera presenza di mente, in breve d'ora mi ritrovai finalmente al vértice dell'Etna e cominciava già a scorgere gli orli del crátere, quando le guide, che a qualche distanza preceduto mi avevano, addietro rivolte volarono verso di me, e tutto in espressione di giúbilo esclamarono, ch'io giunger non poteva in miglior punto per iscoprire l'interno del vulcano. Senza ch'io il dica, comprenderà agevolmente il lettore la pienezza dell'esultante mio giúbilo nel veder coronate le sudate mie fatiche per sì felice succedimento. E l'allegrezza in me si accrebbe, allorchè recatemi sul luogo, a me parve che senza perícolo esser potessi contemplatore di un tanto spettácolo. Sedutomi adunque su le labbra[10] del crátere, e dimoratovi sopra due ore, nel tempo ch'io ristorava le abbattute mie forze, con occhio di maraviglia guardava la formazione di coteste labbra, le interne pareti, la forma dell'ámpia caverna, il suo fondo, un'apertura che in lui appariva, la fusa[11] materia che dentro vi ribolliva, e il fumo che ne esalava, giacchè tutto svelatamente mi si discopriva, e che ora di adombrar[12] mi apparecchio, quantunque presentar non ne possa che una smorta[13] manchevolissima immágine, non potendo noi se non con la vista formare idee giuste e compiute di oggetti sì grandi.

Gli orli superiori del cratere, fattone giudizio con l'occhio, girano attorno un miglio e mezzo, e formano un ovale che ha il maggior diáme-

1 nach Aussage. 2 glühende Löcher, aus welchen schwefelsaure Dämpfe steigen. 3 für essere privo. 4 Westen. 5 Süd-Osten. 6 Stelle. 7 tiefer gelegen. 8 Erschöpfung. 9 matt. 10 Rand. 11 von fondere. 12 diseguare, descrivere. 13 matt.

tro dall'est all'ovest; e per essere là e qua sdruciti, e mezzo diroccati, appajono come dentati, e sono que'denti altrettanti enormi scaglioni di risaltanti lave, e di scorie. Le interne pareti della caverna ossia del cratere, secondo i siti, sono variamente inclinate. All'ovest la loro inclinazione è soave, meno al nord, più rípida all'est, e tra l'est e il sud, dove io mi trovava, veggonsi le pareti quasi a piombo tagliate. Malgrado sì fatta irregolarità formano però una specie d'imbuto, largo alla cima, e stretto al basso, siccome suole osservarsi in altri crateri. La profondità del cratere da'suoi labbri sino al fondo sembra essere d'un sesto di miglio. Le pareti si osservano diffusamente scabrose, e lorde di concrezioni di color ráncio[1], su le prime[2] da me credute di solfo, ma in séguito riconosciute per muriato ammoniacale[3], riuscito essendomi di staccarne alcune dai lembi della vorágine. Il fondo del cratere è formato di un piano quasi orizzontale, del giro circa di due terzi di miglio, esso pure in giallo listato[4], a cagione verisimilmente del medesimo sale. Ma cotesto piano alla parte dove era, manifestava una circolare apertura del diámetro apparente di cinque pértiche[5] circa, e appunto da essa si sollevava la maggiore colonna di fumo, quella ch'io vedeva già innanzi di pervenire al vértice dell'Etna. Tacio diverse tracce di fumo, che a modo di sottíl nébbia elevavansi da quel fondo, e da più parti delle pareti. Questa colonna, che alla sua orígine aveva forse 20 piedi di diámetro, veniva quasi per diritto impetuosamente vibrata, finchè era dentro al cratere, ma fuori uscítane piegava all'ovest, spintavi da un leggiér venticello, e più oltre innalzata si allargava in un ámpio, ma diradato volume. Quel fumo era bianco, e venendo cacciato in un lato quasi opposto a quello, dove io mi trovava, non m'impediva il mirar dentro a quell'apertura: e asseverar posso che con la maggiore chiarezza quivi scorgeva una líquida infocata materia, che faceva un contínuo, ma lievissimo ondeggiare[6], bollire, aggirarsi, ascendere, e discendere, senza però spándersi mai sul piano; e questa non era che la stemperata[7] lava, che dal fondo della vorágine ascendeva fin là.

Dopo l'avere per più di due ore pasciuti gli occhi dentro al vulcano, passai ad essere spettatore di un'altra scena, única per la moltiplicità, bellezza, e varietà degli oggetti che ci presenta. Di fatti non evvi forse regione eminente sul globo, che in un sol punto ci scopra una sfera sì ámpia di mare, e di terre, come il giogo dell'Etna. Il primo de'superbi aspetti che si offre alla vista, è l'estensione quanto ella è grande del colossale suo corpo. Nell'úmile[8] regione di Catánia levando altissimo gli occhi, miriamo, egli è vero, questo re de'Monti érgersi in se stesso, e sollevare l'altiéra testa sopra le núvole, e con geométrico guardo lo misuriam dalla cima al piede, ma non lo veggiam che in profilo. Ben diversamente nel suo più rilevato alzamento, quanto egli sia, tutto in un girar d'occhio ci appare: e la prima a ferire la vista[9], e più all'osservatore vicina, si è la sublime regione, che per la cópia delle nevi, e de'ghiacci, onde la più parte dell'anno è sepolta, zona frígida possiam

1 mit orangengelben Krusten überzogen. 2 anfangs. 3 salzsaures Ammoniak. 4 gelb gestreift. 5 Ruthe (Längenmaß von 10 bis 12 Fuß). 6 wellenförmig bewegen. 7 geschmolzen. 8 nieder. 9 die sich den Blicken darbietet.

nominarla, ma che allora non d'altro era vestita, o piuttosto ingombra ed órrida, che da uno scompíglio di scogli spezzati, e greppi scoscesi; qua sovrappóstisi, e caricati addosso l'uno dell'altro; là separati, diritti in piè, torreggianti, spaventosi a vedere, impossibili a sormontare. E verso la metà della zona, pendendo allora in aria, un gruppo di núvole temporalesche dal sole irraggiate, e tutte in movimento, si accresceva la bizzarría dell'aspetto. All'occhio più basso disceso appresentasi la region di mezzo, che per la dolcezza del clima merita il nome di zona temperata; e le numerose sue selve a guisa di veste lácera ne ricuóprono la nudità della montagna; interrotte però da una moltitúdine di monti minori, che dovunque altrove fossero, si mostrerebbon giganti, ma allato dell'Etna sembran pigméi. E l'orígine di cotesti monti è pur dovuta alle eruzioni del fuoco. Contempla finalmente l'occhio, ed ammira l'ínfima regione, che pel forte calor suo può arrogarsi l'appellazione di zona ardente, la più estesa di tutte, adorna e lieta di belle abitazioní, e castella, di care collinette, e fiorite costiere, e terminata da ámpie falde[1], su le quali siede a mezzodì la vaga, e dilettosa Catánia, cui fa specchio il vicin mare.

Ma non solo da quella enorme eminenza del globo discopriamo per attorno tutto il corpo dell'etnea montagna, ma l'intiera Sicília, le diverse città che la nobilítano[2], le varie alture de'monti, i distesi piani delle campagne, i fiumi che vi serpeggian per entro; e estendendo più oltre il guardo, veggiam Malta in barlume[3], ma con sorprendente chiarezza i contorni di Messina, la massima parte della Calábria; e Lípari, e il fumante Vulcano, e l'avvampante Strómboli, e il rimanente dell'Isole Eólie a noi sembra di aver sotto i piedi, e facendoci chini, di toccar con le mani. Un altro oggetto non men superbo, e grandioso si era la sterminata pianura dei sottostanti mari, che mi attorniava, e mi portava l'occhio ad immense distanze, fino ad unirsi lembo a lembo[4] col cielo.

Se assiso in sì gran teatro di maravíglie provava ineffábil diletto per la multiplicità, e vaghezza dei punti di veduta, onde era attorniato, minore non era la contentezza, e il giúbilo ch'io sentiva dentro me stesso. Il sole si accostava al meríggio; nè essendo offuscato da alcuna nébbia, faceva allora sentire la vivificante sua forza; e il termómetro marcava il grado decimo sopra del gelo. Io adunque mi ritrovava nella temperatura, che è la più amica dell'uomo: e l'aria sottile ch'io respirava, quasi che fosse interamente vitale, produceva un vigore, un brio, e una leggerezza nelle membra, e un'agilità, e svegliatezza nelle idee, che a me pareva d'essere divenuto quasi celeste. (SPALLANZANI. *Viaggio alle due Sicilie.*)

1 in breiten Abhängen auslaufend. 2 schmücken. 3 in schwachem Schimmer, undeutlich. 4 Rand an Rand.

Eruzione di fuoco dal Vesúvio degna di memoria.

Nella notte del 12 Giugno dell'anno 1794 forte tremoto scosse la città, e rombo cupo[1] e grave pareva indízio d'imminente eruzione di foco dal Vesúvio. Gli abitanti della città e delle terre sottoposte al monte fuggirono dalle case, aspettando allo scoperto[2] il nuovo giorno; il quale spuntò sereno: ma in cima del volcano núgolo denso e scuro copriva

1 Dumpfes Brausen. 2 im Freien.

l'azzurro e lo splendore del cielo; e come il giorno avanzava, così crescevano il romore, l'oscurità e la paúra. Passarono tre dì; la notte del quarto, 15 a 16 di Giugno, scóppio che diresti di cento artiglierie chiamò a guardare il Vesuvio, e fu vista nella costa del monte colonna di foco alzarsi in alto, aprirsi e per proprio peso cadere e rotolare sulla pendíce: saétte lucentissime e lunghe uscenti dal volcano si perdevano in cielo, globi ardenti andavano balestrati[1] a gran distanze; il rombo sprigionato[2] in tuono; foco a foco soprapposto; perciocchè lo sbocco[3] era perenne[4], formò due lave[5], le quali, con moto prima rápido poi lento, s'incamminavano verso la città di Resina e Torre del Greco. Stavano gli abitanti, trentadue mila uomini, mesti ed attóniti a riguardare. La città di Resina copre l'antica Ercolano: la Torre del Greco fu in orígine[6] fondata al piede del monte, dove le ultime pendíci si confondono[7] con la marina[8]. Eruzione antica ne coprì la metà, e tanta materia vi trasportò che fece promontório sulla città rimasta. In quell' altura fabbricarono nuove case: e però le due città, l'alta e la bassa, comunicavano per erte strade a scaglioni, essendo di ottanta braccia almeno l'una su l'altra. La eruzione del 94 le adeguò, lasciando dell'alta, segnali della sventura, le punte di pochi edifízii, e coprendo della bassa e soperchiando le úmili case, le sublimi, le stesse torri delle chiese. In Resina bruciarono molti campi e pochi edifízii più vicini al monte, fermandosi l'estermínio quasi al limitare della città. La prima lava, quella che sotterrò Torre del Greco, entrò nel mare, pinse[9] indietro le acque, e vi lasciò massa di basalto sì grande che fece un molo ed una cala[10], dove le piccole navi riparano dalle tempeste. Spesso le due lave, dócili alle pendenze o curvità del terreno, si univano, e spesso si spartivano in rívoli: ne' quali rigíri fu circondato un convento dove tre persone, impedite dal fuggire, soffocate dal grande ardore, perirono. Il cammíno della maggior lava, quattro miglia, fu corso in tre ore; le materie vomitate erano tante che parevano maggior volume del monte intero.

Ciò nella notte. Batteva l'ora, ma non spuntava la luce del giorno, trattenuta dalla cénere, che densa e bruna[11] dirottamente pioveva molte miglia in giro della città. Lo spettacolo di notte contínua oppresse l'animo degli abitanti, che volgendosi, come è costume delle moltitúdini, agli argomenti di religione[12], uomini e donne di ogni età e condizione, con piedi scalzi, chiome sciolte e funi appese al collo, per segno di penitenza, andavano processionando dalla città al ponte della Maddalena, dove si adora una statua di san Gennaro, per memoria di creduto mirácolo in altra eruzione; così che sta scolpita in attitúdine di comandare al volcano di arrestarsi[13]. Colà giunte le processioni, quelle de' gentiluomini pregavano le consuete orazioni a voce bassa, quelle del popolo gridavano canzone, allora composta nello stile plebéo. Ed in quel mezzo si vedeva cerimónia più veneranda: il cardinale arcivescovo di Nápoli, e tutto il clero in ábito sacerdotale, portando del medesimo santo la sta-

1 ſchleudern. 2 (entfeſſelt) zum Donner geworden. 3 Ausbruch. 4 ununterbrochen fortdauern. 5 (Lava) Lavaſtrom. 6 urſprünglich. 7 vereinigen. 8 Seeküſte. 9 von pignere oder spignere. 10 kleiner Meerbuſen. 11 dunkel. 12 che avendo ricorso alla religione. 13 für ſtehen.

tua d'oro e le ampolle del sangue, fermarsi al ponte, volgere intorno al monte, ed invocare per salmi la clemenza di Dio.

Nè cessarono i disastri della natura. Potendo la cenere adunata sopra i tetti e i terrazzi rovinar col peso gli edifizii, il magistrato della città bandì[1] che si sgomberasse, e più del comando valendo il pericolo, subito dall'alto si gettavano quelle materie su le strade oscurando viepiù e bruttando il paese. Non si vide, si udì giunger la notte da' consueti tocchi della campana; ma dopo alcune ore si addensarono ténebre così piene[2] come in un luogo chiuso; nè la città era in quel tempo illuminata da lámpadi, e i cittadini intimoriti da tremoti, non osando ripararsi nelle case, stavano dolenti per le strade o piazze ad aspettare l'abisso estremo. Al dì vegnente, che fu il terzo, scemò la oscurità, ma per luce sì scarsa, che il sole appariva come al tramonto, pállido e fosco: diradarono le piove delle ceneri, cessò il fuoco ed il tuono del volcano. Quello aspetto di sicurtà, le patite fatiche, la stanchezza, invitarono gli abitanti a tornare alle case; ma nella notte nuovo tremoto li destò e impaurì; e mentre la terra tremava, udito uno scroscio[3] come di mille rovine[4], temeva ogni città, che la città vicina fosse caduta. Il nuovo giorno palesò il vero, perchè fu visto il monte troncato dalla cima, e quella inghiottita nelle vorágini del volcano; sì che il tremoto e lo scroscio della sera, da' precipízii[5]. E se prima il monte Vesuvio torreggiava su[6] la montagna di Somma, che gli siede appresso, oggi, mutate le veci, questo si estolle. (COLLETTA.)

1 den Befehl erlaſſen. 2 wurde die Finſterniß ſo dicht. 3 Gepraſſel. 4 tauſendfacher Einſturz. 5 (verſtehe: provennero) durch den Einſturz des Berggipfels entſtanden waren. 6 überragen.

Viaggio per l' Italia.

A prima vista scorgerà que' baluardi dati dalla natura negli Appennini, e quelle Alpi che ci divídono dai Francesi, e ci meritaron il título d' Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servír d' ornamento al quadro ch' essi contórnano: i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più bei punti di vista che interessar possano i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirábile che un suolo il più fértile sotto il clima più bello, ovunque intersecato di vive acque, ovunque popolato di villaggi e adorno di superbe città: tal è l'Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l' agricoltura, quanto l' architettura; se diviso non fosse il paese in tanti governi diversi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e poco estesi, non si vedrebbe la miséria al fianco della magnificenza, e l' indústria senza attività; ma per somma disgrazia più si è attéso[1] all' abbellimento delle città, che alla coltura delle campagne, e da per tutto gl' incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardággine.

S' ella entrerà a Venezia, vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto naviglio che si riposa tranquillamente sulle acque, ed a cui non s' appróda che per mezzo di navigli.

Ma non sarà questa l' única cosa che la sorprenderà. Gli abitanti mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo

1 Sorgfalt verwenden.

temuto, che lascia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogative d'un principe, che non ha autorità veruna, le costumanze d'un popolo, che ha sin paúra dell'ombra própria, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cose tra loro disparate, ma che in modo particolare interessano un viaggiatore*). Non vi è quasi un Veneziano che non sia eloquente: sono state anzi fatte delle raccolte dei concetti dei gondolieri[1], ripieni di sali argutissimi[2].

Ferrara nel suo ricinto le farà vedere una bella e vasta solitúdine, tácita quasi altrettanto quanto la tomba dell'Ariosto che ivi riposa.

Bologna presenterà a' suoi occhi un altro bel prospetto. Vi troverà le scienze familiari anche al bel sesso, che producesi con dignità nelle accadémie, nelle quali ogni dì gli s'innalzano de' troféi. Mille diversi prospetti soddisfaranno il suo spírito e gli occhi suoi, e la conversazione poi degli abitanti la rallegrerà moltissimo.

Quindi per uno spazio di più di trecento míglia attraverserà una moltitúdine di piccole città, ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casino, e qualche letterato o poeta che si ápplica secondo il suo génio ed a norma del[3] suo piacére.

Visiterà Loreto, pellegrinággio[4] famoso pel concorso dei forestiéri e pei superbi tesori, de' quali è arricchito il suo tempio.

Finalmente vedrà Roma la quale per mille anni contínui si rivedrebbe sempre con nuovo piacere; città che assísa sopra sette colli, chiamati dagli antichi i sette dominatori del mondo, sembra di là dominar l'universo, e dir con orgóglio a tutti i popoli, che essa n'è la regina e la capitale.

Nel gettar uno sguardo su quel famoso Tévere, le sovverrà di quegli antichi Romani che tanto hanno parlato di lui, e come tante volte andò gónfio del sangue loro e di quello dei loro nemici.

Andrà quasi in éstasi nel rimirar la basílica di San Pietro, dai conoscitori chiamata maravíglia del mondo, perchè infinitamente superiore a Santa Sofia di Costantinópoli, a San Páolo di Londra ed al témpio stesso di Salomone.

Esso è un vaso tale[5] che si estende quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale e tutto apparisce di una grandezza ordinária. Le pitture rapiscono, i mausoléi son parlanti, e si crederebbe di rimirar quella nuova Gerusalemme dal cielo discesa, di cui parla San Giovanni nella sua Apocalisse.

Nel complesso[6] ed in ciascuna parte del Vaticano, eretto sulle rovine dei falsi orácoli, vi troverà del bello in ogni génere da stancare i suoi occhi e da rimanerne incantato. Qui è, dove Rafaéllo e Michelángelo, ora in una maniera terríbile ed or amábile, hanno spiegato ne' più bei capi d'ópera il génio loro, esprimendo al vivo l'intera forza del loro spírito; e qui è dove è depositata la scienza e lo spírito di tutti gli scrittori

1 Sprüche, Gesänge der Gondelführer. 2 voll Witz und Scharfsinn. 3 a norma di, nach. 4 Wallfahrtsort. 5 ein so großes Gebäude. 6 im Ganzen.

*) Der Brief, welchem diese Beschreibung entnommen ist, wurde vor einem Jahrhundert geschrieben, als Venedig noch eine Republik unter der Herrschaft seiner Patricier war.

dell' universo in una moltitúdine d' opere, che compongono la più vasta e la più ricca librería[1] del mondo.

Le chiese, i palazzi, le piazze púbbliche, le pirámidi, gli obelischi, le colonne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto le dirà, che ella è in Roma e tutto la farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sempre con preferenza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuovo mondo in tutte le figure di pittura e scultura, sì degli antichi come dei moderni, e crederà questo mondo animato.

La disgrazia si è che quest' óttica[2] magnífica andrà poi a finire in torme di questuanti[3], mantenuti da Roma mal a propósito[4] con isparger certe limósine mal intese, in vece di farli applicare a lavori útili; ed in tal modo la rosa scórgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuovi Romani non le sembrano punto bellicosi, ciò addiviene dal loro attuale governo che non ne ispira loro il valore: del resto, si trova in essi ogni seme di virtù, e sono sì buoni militari come gli altri, allorchè militano sotto qualche straniera potenza.

Passerà di poi a Nápoli per la famosa Via Áppia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodissima, ed arriverà a quella Parténope, ove riposano le céneri di Virgílio, sulle quali vedesi náscere un láuro, che non può esser méglio collocato.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi elísj le presenteranno dei punti di vista singolarissimi; e dopo di esserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napolitani vivaci e spiritosi, ma troppo inclinati a piacere ed all' infingardággine per esser quel che potrebbono essere. Sarebbe Napoli un' impareggiábil città, se non vi s' incontrasse una folla di plebéi, che hanno un ária di ribaldi e di malandrini, senz' esser sovente nè l' uno, nè l' altro.

Le chiese sono riccamente adorne, ma l' architettura è di un cattivo gusto che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacer singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città, deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterránei ove restò un tempo inghiottita la città d' Ercolano da una eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrenti di fuoco, che maestosamente si spandono per le campagne. Pórtici le farà vedere una collezione di quanto è stato scavato dalle rovine d' Ercolano; ed i contorni di Pozzuólo, già decantati[5] dal principe dei poeti, le inspireranno del gusto per la poesia. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgilio.

Al ritorno passerà per Caserta, che per i suoi ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti, degni dell' antica Roma, può dirsi la più bella villa d' Europa.

Firenze, donde uscirono le belle arti, e dove esistono come in depósito i loro più magnífici capi d' ópera, le presenterà nuovi oggetti.

1 Bibliothek. 2 Anblick. 3 mendicanti, Bettler. 4 (ungelegen) mit Unrecht. 5 beſungen.

Vi ammirerà una città, che, giusta la espressione d'un Portoghese, non dovrebbe mostrarsi che le domeniche: tanto è gentile e vagamente adorna. Da per tutto vi si scorgono le tracce della splendidezza e del buon gusto dei Médici, descritti negli annali del génio qual restauratori delle arti.

Livorno, porto di mare sì popolato come vantaggioso per la Toscana; Pisa, sempre in possesso delle scuole, e d'aver degli uomini in ogni génere eruditi; Siena rinomata per la purità dell'aria e del linguaggio, l'interesseranno a vicenda in modo particolare. Parma, situata in mezzo ai pascoli più fértili, le mostrerà un teatro che contiene quattordici mila persone e nel quale ciascuno intende tutto quel che si dice anche a mezza voce. Piacenza poi le sembrerà ben degna del nome ch'essa porta, essendo un soggiorno che per la situazione ed amenità piace singolarmente a' viaggiatori.

Non si scordi di Módena, come pátria dell'illustre Muratori, e come una città célebre pel nome che ha dato a' suoi Sovrani.

In Milano troverà la seconda chiesa dell'Italia per bellà e grandezza: più di dieci mila statue di marmo ne adornano l'esterno, e sarebbe un capo d'opera, se avesse una facciata. La società de' suoi abitanti è sommamente piacévole. Vi si vive come a Parigi, e tutto spira un'aria di splendidezza.

Le Isole Borromée l'inviteranno a portarsi a vederle mercè il racconto che le ne sarà fatto. Situate in mezzo di un lago deliziosissimo, presentano alla vista tutto ciò che di più ridente e magnífico trovasi nei suoi giardini.

Génova le proverà esser ella realmente superba nelle sue chiese e nei suoi palazzi. Vi si osserva un porto famoso pel suo commercio e per l'affluenza degli stranieri; vi si vede un doge, che si cangia appress'a poco siccome i superiori delle comunità e che non ha un'autorità molto maggiore.

Torino finalmente, residenza di una corte ove da lungo tempo ábitan le virtù, l'incanterà colla regolarità degli edifizj, colla bellezza delle pìazze, colla dirittura delle sue strade, collo spírito de' suoi abitanti; e qui in tal guisa terminerà il piacevolissimo suo viaggio.

Ho fatto, com'ella ben vede, prestissimamente tutto il giro dell'Italia e con pochissima spesa, col fine d'invitarla in realtà a venirci. Non le starò a dir cosa alcuna dei nostri costumi: questi non sono niente più corrotti di quelli delle altre nazioni, checchè ne dicano i maligni; soltanto váriano nel chiaroscuro, secondo la diversità dei governi, poichè il Romano non somiglia al Genovese, nè il Veneziano al Napolitano; si può dir dell'Italia come del mondo intiéro, che, salva qualche piccola differenza, ci è qui, come altrove, un po' di bene e un po' di male.

Non la prevengo sulla grazia degl'Italiani, nè tampoco sull'amor loro per le scienze e per le belle arti, essendo questa una cosa che conoscerà ben presto nel trattarli.

(GANGANELLI, PAPA CLEMENTE XIV.)

LETTERE.

DI GASPARO GOZZI.

Un certo Bergamasco, uomo da bene, e ignorante come un tronco, venne, parecchi anni sono, quassù con cinque o sei mila scudi in contanti. Gli si calarono attorno[1] parecchi villani scozzonati, i quali, mostrandogli bianco per nero, e promettendogli mari e monti[2], gli hanno beccato una buona parte de' suoi danari in prestanza. Ora adducendo le tempeste, il secco, e quasi i tuoni e i baleni, tirano tanto in lungo, che il pover uomo non può riscuoter un quattrino. Non crediate però che questa difficoltà gli importi molto, anzi ne ha la maggior contentezza del mondo, essendogli aperto un bel campo di far litigi a suo modo, de' quali si diletta più che le mosche del zúcchero. E non parendogli che la ragión civile gli bastasse, ha tanto fatto con lo stuzzicare questi suoi debitori, che l'uno d'essi, miglior pagatore degli altri, stamattina volle pagargli tutto il débito a un tratto, col menargli[3] una falce da fieno alla volta della testa. Buon per lui che la menata non giunse al collo dove era indirizzata, che glielo segava come un gambo di trifoglio; ma gli andò un pochetto rasentando la fronte, tanto che gli ferì la pelle. Non vedeste mai la maggiore allegrezza di quella ch' egli ebbe, quando sulla faccia si sentì colare il sangue, e se ne accertò con la mano. Credo che sarebbe morto di consolazione, se non gliel' avesse temperata alquanto il dispiacere di non sentirsi rotto l'osso. Egli si fuggì via di là, e corse a me furiosamente; e col viso insanguinato che mi faceva spiritare gridava: „Vado via, vado a Venezia, raccomandatemi a un sollecitatore galantuomo.“ Io, che lo vedeva concio in quella guisa, credeva che farneticasse, e che in cambio di dire ch' io lo provvedessi di un sollecitatore, volesse dir d'un cerúsico. Ma quando seppi il caso, e vidi e conobbi la sua intenzione, gli promisi quello che egli chiedeva, e tanto l'acquetai, che si contentò che una castalda[4], con un poco d'albume d'ovo e capécchio, gli medicasse la succa, e gliela fasciasse con uno straccio. Dipoi egli volle novamente contarmi il caso, e dirmi la sua fortuna d'avere acquistata una ragione di più, e che non darebbe quella spezzatura di testa per parecchi scudi; tanto che egli avrebbe dato qualche dozzina di ducati al suo debitore per quella grazia. Ora egli, raunate tutte le sue carte, e scritta sopra un foglio in linguaggio bergamasco la storia di questa zuffa[5], e fattone un prezioso manuscritto, viene a Venezia per averne il consiglio sopra degli avvocati, ed essere indiritto bene a riavere il suo, con la ragione del capo rotto. Eccolo già con gli sproni in piedi come il gallo. Io l'accompagno con la presente mia lettera a voi, acciocchè lo inviate a qualche uomo di buona coscienza, il quale procuri di fargli riacquistare i suoi scudi; e a poco a poco gli metta in cuore, ch' egli si tolga via da questi paesi, perchè, s' egli scherzerà con villani, vi lascerà il pelo e la pelle. Con tutto l'animo ve lo raccomando, perchè ha ragione, perchè è di buon cuore naturalmente, e perchè è ignorantissimo da far compassione ad ogni fedél cristiano. Prima di mandarlo a cotesto sollecitatore, fatevi un

1 (Oder lo assediarono) umlagern. 2 goldene Berge. 3 einen Hieb versetzen mit. 4 (Schaffnerin) Magd. 5 Balgerei.

poco narrare i suoi litígi. Vi prometto che sentirete vocáboli, che non li scoprirebbero tutti li spositori del Digesto e dell' Inforziato[1]. Oltre che egli comincia a parlare con una voce grossa, e poi di tratto in tratto la va alzando, tanto che riesce in un falsetto; sicchè il suo parlare è una specie di música. Sentirete un' eloquenza e un ordine maraviglioso, perchè darà princípio alla sua narrazione dalla testa spezzata, e da tutte le brighe che ha avute co' villani; e poi vi dirà che ha prestati loro danari, e finirà col dire che venne da Bérgamo. In somma comincia dalla morte, e poi giunge al battésimo. Trovategli un sollecitatore, che sopra tutto intenda chi dice le cose al rovescio[2]. Non altro. Giovategli quanto potete, e datemi qualche notízia di quello che vi parrà quando lo vedete. Addío.

1 (Theile der Pandekten, der Rechtssprüche des Kaisers Justinian). 2 verkehrt.

Del medesimo all' Abate A. Dalmistro.

Voi m' avete con la vostra lettera un poco risvegliato il caldo de' passati dì. Le mie gambe di capécchio e altre mie magagne, oltre 68 anni prossimi al chiúdersi, m'aveano così abbattuto, ch'io non potea quasi più aprir bocca, non ch' altro[1]. L' aprire una carta e trovarla scritta da voi ha sgombrato le mie ténebre[2], almeno per qualche ora. Egli è vero che quell' entrare in iscrittura col dirmi le vostre avversità e i torti che ricevete dalla fortuna mi diede dispiacere; ma trovando poi coll' andare avanti che siete, in mezzo ai vostri affanni, posseditore di salute fiorente e che non vi perdete d' animo, mi racconsolai, ripresi cuore; ed ecco che vi scrivo.

Voi pure v'ostinate a darmi il titolo di *celebérrimo*. Bel celebérrimo, per mia fè[3], un uomo fuggito, si può dire, dal mondo, entrato in una solitária tana, che appena può trarsi dietro le calcagna, che fugge i libri e lo scrivere, come il diávolo dalla croce, e che si pente di cuore d' essersi lungamente affaticato per acquistarsi infine una vecchiezza piena di cáncheri! Da un poco d' anima in fuori, appiccata ancora, non so con che nè a che, ad un carcame quasi diáfano, io non ho altra vita. Un pochetto d' aria che m' entra nel polmone mi fa vivere ancora come un mántice; e di tutto me non ho più altro d' intéro che il nome, forse in grazia del santo battésimo, che non può per la sua dignità perire come il restante.

Eccovi il bel *celeberrimo:* io ve lo dipingo al naturale. Eccovi quell' *Osservatore* che scrisse quel libro che voi fate leggere a quel gióvane che vi trova dentro tanto diletto e di cui mi chiedete se la sua fretta del leggerlo, anche non pregato, sia buon indízio. Forse venti anni fa sarebbe stato; ma oggidì, ve l' accerto, non è più. Dio ne lo guardi dal persuadersi che sia buono uno stile divenuto antico dopo l' introduzione d' un linguággio nuovo tratto dalla torre di Babélle[4], non inteso da chi lo scrive e lodato da chi lo legge perchè non l' intende. Voi avete il vantággio che in un libro moderno imparate l' inglese, il francese, il tedesco tutto ad un tratto, oltre alla metafísica e a tante altre dottrine che sono

1 Geschweige denn etwas Anderes thun. 2 meinen Trübsinn zerstreut. 3 fede. 4 Babylon.

una maravíglia. Che ha fatto il barbógio[1] *Osservatore* altro ch' esprímere sentimenti comuni, una morale ragionévole con parole usuali? Credete voi che s' usi più così[2]? No; e se lo credete, v' ingannate. Lo scrivere naturale è come una povera villanella ornatasi coi fiorellini del prato, in faccia alle sventolanti penne, alle rabbuffate chiome delle dame, fornite di cúffie che sembrano ora navi a piene vele, ora torri incoronate di cannoni. Gli occhi accostumati oggidì a tali sterminate altezze non possono abbassarsi alle figure che assecóndano la natura. Credetemi: noi altri poveri usciti fuor delle scuole antiche italiane siamo stimati quanto pipistrelli che vivono all' ombra e come talpe che non hanno mai veduta luce di sole: e se non fossi vecchio, come sono, vorrei cominciare anch' io a tradurre poemi irlandesi, tedeschi, inglesi e di qualunque più lontano paese, per vedere onorato il mio nome in tutte le regioni ed in tutti i climi, fuorchè nel mio itálico, il quale se non sapesse ch' io fossi vivo, poco m' importerebbe, potendo io farlo stare a segno[3] col dirgli in faccia che s' egli non m' intende, sono inteso per tutte le altri parti del mondo che non parlano italiano.

Tutto ciò vi scrivo per carità di quel vostro alunno, acciocchè lo facciate prendere gusto ad altre letture, fuor quella dell' *Osservatore*, che dà nell' antico[4] e non può esser caro agli orecchi moderni, fattisi ai nostri giorni delicati nelle soavi dettature[5] d' oltremonti[6]. Tanto vi dico stimolato dalla coscienza; e lo stesso vi direbbero, se potessero più favellare, le buone anime dei nostri antichi prosatori e poeti, che sono già sotterrate nell' oblivione e condotte a piangere sulla loro pazzia d' avere scritto correttamente nel proprio loro linguaggio. Io non ho altro da dirvi; e vi ho scritto così a lungo che mi sono dilombato. Buon sacerdote di Cristo, pregatelo per me e state sano.

1 alte Schwätzer. 2 daß so etwas heut zu Tage noch Gebrauch sei. 3 zur Vernunft bringen. 4 nach altem Styl riecht. 5 Schreibart. 6 von jenseits der Alpen.

DEL GANGANELLI.

Io ho voluto un poco riveder Frascati, quel sì delizioso soggiorno ove la moltiplicità delle fontane che interrottamente[1] spillano[2] insino al cielo si rende una viva immágine dell' innalzamento ed abbassamento di noi míseri mortali; e mi sono straccato gli occhi e le gambe dal contínuo guardare e camminare. In tanto la campagna è aggradévole, in quanto che vi sono quei due gran libri, della botánica cioè e dell' astronomia, uno dei quali è sul nostro capo, l' altro sotto dei piedi.

Una cosa veramente mirábile ell' è il veder come l' anima s' alzi ad un tratto insino alle stelle e poi precípiti giù sopra un granello d' arena; come si spanda nella vasta immensità di questi cieli e poi si rintuzzi dentro se stessa[3]; come analizzi la luce e anatomizzi un insetto; come desideri senza límiti, essendo ella cotanto limitata nelle sue facoltà; di maniera tale che si può dire con Dante, *che l' ánima sia la maggior maraviglia del mondo.*

Lo studio della natura è necessario per conoscerne l' autore; talchè, disse Newton, un astrónomo, un anatómico non può essere áteo[4] asso-

1 Absatzweise, ruckweise. 2 gettano l' acqua. 3 rientra in se stessa. 4 Gotteslängner.

lutamente. Quest'ária che noi respiriamo e di cui sentiamo l'influsso, tuttochè non si veda coll'occhio, pure è una immágine di Dio stesso, che, quantunque invisíbile, ci dimostra a ogni momento la sua azione[1] e la sua presenza.

Per vero dire, alla campagna mi par di esser rinato[2]: questo però servirà per maggiormente applicarmi al lavoro. La morte, diceva un autore antico, ha da trovare un imperatore in piedi; ed io soggiungo: un consultore del Sant'Uffizio colla penna alla mano. Che le ne pare? Non mi son accomodato[3] male.

Questo estremo momento s'accosta verso di noi a ogni minuto secondo[4], ed il tempo, si può dire, è un nulla. Il passato, il presente, il futuro talmente si toccano insieme che non v'è tempo neppur di distínguerli. Appena un anno ha incominciato il suo corso, che già si trova alla fine.

Io non ho mai scritto una sillaba, non ho mai fatto una vírgola ch'io non l'abbia guardata come un punto di meno della mia vita. Il guardare in questa maniera è il miglior mezzo per tener lontana da se l'ambizione; di sorte che[5] io non crederei ch'ella dovesse venir mai a picchiare al mio uscio: e la fortuna io la disprezzo talmente che aver non può la prevenzione[6] per me di venire a chiamarmi.

Ve n'è una però molto grande per me, ch'è quella di assicurarla di tutta quella inclinazione colla quale io sono ecc.

1 Walten. 2 neu geboren. 3 darein geſchickt. 4 minuto secondo, Sekunde. 5 ſo daß. 6 daß es nicht ſo eingenommen ſein kann.

Del medésimo.

Sono stato troppo amico di vostro padre e troppo lo sono anche di voi per non poter fare a meno[1] di non richiamarvi a voi stesso in un tempo in cui voi ve ne allontanate in sì strana maniera. Com'è possíbile che quel caro giovane da me veduto nella di lui casa paterna, così dolce, savio, virtuoso, siasi ora totalmente scordato di quel ch'egli era, per diventar così brusco, altiero e indevoto? Ho durato fatica[2] a persuadermene; ma venendomi una tal cosa così spesso assicurata, anche da persone che vi trattano, forza è di[3] credere che non vi sia più luogo di dubitarne.

Venite un poco a trovarmi, ve ne súpplico; e nell'atto di aprirvi un cuore che sì teneramente vi ama, vi dirò, non già quel che inspira il risentimento, non quel che suggerisce la prevenzione[4] nè quanto han di amaro i rimpróveri, ma bensì tutto ciò che può dettarmi l'affetto più ténero, per trarvi fuora da quell'abisso in cui siete stato precipitato dalle cattive práticheˢ.

Non troverete già in me nè un correttore imperioso nè un pedagogo irritato, ma un amico, ma un fratello che vi parlerà con quella dolcezza medésima, con quella stessa tranquillità colla quale parlerebbe a sè stesso. So benissimo che la gioventù è quell'età così férvida in cui si prova una gran pena a guardarsi dal mondo, e specialmente per chi è

1 Nicht umhin können. 2 es hat mich Mühe gekoſtet. 3 ſo muß ich wohl. 4 vorgefaßte Meinung. 5 Umgang.

ricco e dédito ai proprj piaceri; ma l'onore, ma la ragione, ma la decenza, ma la religione, non dovranno tutte queste cose alzar la lor voce molto più forte delle passioni e dei sensi?

Cosa mai è l'uomo, mio caro amico, se non prende altro consíglio che dal suo cuore corrotto? Oimè! quante cose io troverei in me stesso che mi farebbero traviare [1], come appunto vi trovate voi, se io non prestassi orecchio alla mia coscienza ed al mio dovere, non avendo tutti noi altro retàggio se non che la menzogna e l'iniquità!

Vi sto attendendo dunque colla maggiore impazienza per abbracciarvi. Non vi spaventate niente alla vista del mio chiostro e del mio abito; appunto perchè io son religioso aver debbo una maggior carità. Piangeremo insieme sulla disgrazia d'aver perduto un padre che tanto era per voi necessario, ed io procurerò di darvi degli avvertimenti, affinchè lo facciate rivívere con i vostri costumi e non rechiate oltrággio [2] alla sua memória col menare una vita così sregolata.

Se vi degnerete [3] ascoltarmi, per ora non v'è alcuna pérdita, e confido che quel tenore di vita [4] ch'io sarò per dimostrarvi, rimetterà le cose in quel buon órdine in cui debbono stare. Non temete di nulla; non vi manderò già a far penitenza nè ai Cappuccini nè alla Certosa; i partiti tanto violenti non piácciono: il cielo c'ispirerà; Dio non abbandona mai chi vuol ritornare a lui. Domani io non uscirò punto di casa, per ricevervi.

1 auf Abwege gerathen. 2 eine Schmach anthun, Unehre machen. 3 ſich herbeilaſſen. 4 Lebenswandel.

DI APOSTOLO ZENO.

Io non so con qual cuore parteciparvi l'acerba nuova del presente mio stato. Ma siccome Iddio benedetto, per sua bontà e clemenza, mi dà costanza per tollerare il gran male che mi tormenta ed affligge, così darà a voi pure fortezza per non attristarvi di vantággio [1]. Quattro giorni del mio viaggio erano felicemente passati; ma nel fine del quinto, che fu doménica verso le ore ventuna [2], essendo fra i dirupati monti e sassi dei vicini villaggi, in distanza di tre miglia dalla Pontieba, improvvisamente mi si rovesciò la sédia [3], e a me toccò la grave disgrazia di restarmi rotto e spezzato in due parti l'osso della gamba [4] destra, rimanendo su la strada immóbile per più d'un quarto d'ora. Fui dopo posto sopra un carretto, al meglio che si potè accomodarmi a foggia di letto, e così la sera stessa fui condotto alla Pontieba, ma con dolori sì gravi per le spesse e contínue scosse del carretto che non so come potessi resistere al mortale affanno che la gamba rotta mi dava. Quando a Dio piacque, giunsi finalmente e fui posto in letto in questa miserábile osteria, donde non partirò che dopo finita la cura, la quale andrà molto in lungo. Sebbene qui mi trovo con molto diságio e privo di tutto il bisognévole, non essendovi nè médici nè medicina, per ommettere altre cose di minor importanza; tuttavolta in questo infortúnio ho due capi [5] per cui consolarmi. L'uno si è che mi trovo amorevolmente assistito, quanto mai si possa, dal nostro signor Ippólito; e l'altro si è che per

1 Zu ſehr. 2 (ſiehe Seite 56, Note). 3 Sänfte. 4 Schienbein. 5 ragioni.

buona fortuna ho trovato qui un buon uomo prático del mestiere di conciar ossi, il quale mi ha subito rassettata la gamba e mi dà speranza di guarirla in modo che non abbia a risentirmene. Senza questo mi convenía[1] star tutta una notte e quasi un intero giorno, prima che dalla Trevisa, ch'è distante dieci miglia dalla Pontieba, venisse a me il chirurgo; e ben vedete che questa dilazione mi avrebbe dato incredíbile dolore e detrimento alla parte. Di quello che andrà succedendo non mancherò di andarvene ragguagliando di mano in mano[2]: intanto voi pregate Dio per me, ch'è l'único soccorso che imploro. Datene avviso destramente ad Andrea, nostro fratello, a tutti i miei e anche al signor mio suócero; ma procurate che la nuova non pervenga all'orecchio della signora madre, per non contristarla nell'infelice stato in cui essa si trova; sebbene lo stimo difficile, a riguardo che la cosa si spargerà in poco tempo per la città, essendovi qui persone che ne scriveranno a Venézia, siccome ho penetrato[3]. Scrivetemi a lungo e distesamente di tutto quello che sarà occorso intorno a' miei affari dopo la mia partenza. Se vi sono lettere mie di premura, mandatemele. Salutate i congiunti e gli amici; e abbracciandovi resto ....

1 hätte ich müssen. 2 di tempo in tempo. 3 hinter Etwas kommen; erfahren.

DI FAUSTINA MARATTI ZAPPI

al conte Camillo Zampieri.

Io non ho spírito da muovere la mano a scrivere, io non ho fiato da parlare nè faccia da comparire. Cosa posso dir io di più? mi conosco rea di non aver risposto alla vostra ultima gentilissima lettera, nè il perchè saprei dirvene. Voi sapete che alcune volte fra gli amici succedono certe tepidezze, o torpédini che siano, che fanno lasciare o il cartéggio o la frequenza del conversare per qualche tempo; nè di questa o di quello se ne sa render ragione. Voi, carissimo amico, siete pure stato, tempo fa, otto mesi senza scrivermi, e richiestovi da me perchè un tanto silénzio, neppur voi sapeste réndermene la causa. Tale[1] sono io ora con esso voi: e benchè la mia negligenza non sia che di soli tre mesi, nulla di manco[2] ve ne addimando scusa, come[3] fossi colpévole di tre anni; ve ne chieggo perdono, e ritornate voi meco, quale vi desídero, amábile, dolce, compiacente, amoroso, come solete essere appo tutti quei che hanno la bella sorte di conversar con voi. Rispondétemi subito per rendermi assicurata della grazia[4] vostra.

Voi mi persuadete a venire costà a finire il restante de' miei giorni: e perchè no? Io non vi ho mai avuto avversione; e voi lo sapete, se, allorchè ci venni, aveva intenzione di starci: e pure mi sono mancate[5] costà due mie carissime amiche, sulle quali poteva contare una eterna corrispondenza alla stima ed affetto che aveva per esse. Ora dico che non sarebbe mirácolo se con poco fervore desiderassi[6] di ritornare in Imola: non è ben più strana cosa in voi il vedere che non vi curiate di veder Roma? Dio adorabile! chi è mai quegli che ha l'uso di ragione,

1 In gleichem Falle. 2 nichts destoweniger. 3 als ob. 4 Wohlwollen. 5 habe ich verloren. 6 kein heißes Verlangen trage.

che non lo desideri? Eppur voi ne siete quell' uno. Oh questa è una cosa da recar meraviglia per certo! chiamandovici e persuadendovici, sono più che certa di non avermi mai a pentire per avervi dato un così ragionévole consíglio, assicurandomi del vostro estremo piacere. In fine: se voi verrete, io verrò. Posso dir di più? Scrivetemi dunque e datemi nuove del vostro bene stare; fatemi sentire che vivo tuttavía nella grazia vostra, che è quanto sa e può desiderare la vostra amica.

DI FRANCESCO REDI

al Filicaja, mandandogli del vin prelibato.

Assaggi un poco questo claretto. È un claretto della mia villa degli Orti: ed è figliuolo di certi magliuoli, che il serenissimo granduca mio signore fece venir di Provenza per la sua villa di Castello, e me ne fece grazia d' alcuni fasci, acciocchè ancor io, bevendo a suo tempo dal lor liquore, potessi applicare con mente più svegliata al servigio dell' altezza sua serenissima. Ma adagio un poco. Non pensi V. S. illustrissima di averselo a tracannare a ufo e a isonne [1]. Signor no: io glielo mando con più usuraja intenzione. Quando ella avrà terminato di stampare le sue divine canzoni, voglio supplicarla a leggere di propósito e a tavolino [2], il mio Ditirambo, e a farmi grazia di osservare con ogni rigore, se veramente intorno ai vini della Toscana il mio giudízio sia stato giusto, e se io abbia ben saputo sténderlo in carta. Spero col suo ajuto e co' suoi amorévoli consigli di poterne tor via la ruvidezza, il troppo ed il vano. Beva ella intanto il claretto.

1 Umsonſt und in großer Menge. 2 (Studirtiſch) mit Aufmerkſamkeit und Muße.

Del medesimo.

Feci un sonetto alla maniera greca, scherzando sopra Amore ladrone alla strada. Le due quartine per avventura nacquero sotto benigna stella: ma le due terzine [1], loro sorelle, sbucarono del mio cervellaccio sotto una stella veramente cattiva e maligna; perchè, quantunque io le abbia più e più volte raffazzonate e rinforzate e rabberciate, con tutto ciò sempremai mi son riuscite brutte, lerce e svenévoli e, quel che più importa, senza spírito e melense. Come una mamma amorosa che intenerita di quella sua figliuola gobba e sciancata, vorebbe pure ch' ella comparisse con l' altre a una festa e perciò s' affanna a farle raddoppiare i tacconi alla scarpa del piede zoppo e le rimpinza guancialetti e batúffoli di cenci intorno a' fianchi ed intorno alle spalle; così ho fatto io di nuovo intorno a quelle terzine, una di queste notti così gelate, mentre mi tribolava chè non poteva dormire. Ma penso che sarà avvenuto come accadde a quel gobbo di Perétola, il quale avendo veduto che un altro gobbo suo vicino, dopo un certo suo viaggio, era tornato al paese bello e diritto, essendogli gentilmente stata segata la gobba, lo interrogò chi fosse stato il médico ed in qual paese fosse aperto lo spedale dove si facevano così belle cure. Il buon gobbo, che non era più gobbo, gliela confessò giusta giusta e gli disse che, essendo in viaggio, smarrì una notte la strada e dopo lunghi

1 Quartine, terzine, Strophen von vier, von drei Verſen.

aggiramenti si trovò per fortuna al Noce di Benevento, intorno al quale stavano allegramente ballonzolando moltissime streghe con una infinità di stregoni e di diávoli; e che fermatosi di soppiatto a mirare il tafferúglio di quella tresca, fu scoperto, non so come, da una strega, la quale lo invitò al ballo, in cui egli si portò con tanta grazia e maestría che tutti quanti se ne maravigliarono e gli presero perciò così grande amore che, méssoselo baldanzosamente in mezzo, e fatta portare una certa sega di butirro, gli segaron con essa senza verun suo dolore la gobba e con un certo impiastro di marzapane gli sanarono súbito súbito la cicatrice e lo rimandarono a casa bello e guarito. Il buon gobbo da Perétola, inteso questo e facendo il gnorri[1], se ne stette zitto zitto; ma il giorno seguente si mise in viaggio e tanto ricercò e tanto rifrustò che potette capitar una notte al luogo del desiderato Noce, dove con diversità di pazzi strumenti quella ribaldáglia[2] delle streghe e degli stregoni trescava al sólito in compagnia dei diávoli, delle diavolesse e delle versiere. Una versiera o diavolessa che si fosse, facendogli un grazioso inchino, lo invitò alla danza; ma egli vi si portò con tanto mal garbo e con tanta svenevolággine[3] che stomacò tutto quanto quel notturno conciliábolo[4], il quale poi metténdosegli attorno e facendo venire in un bacíle quella gobba segata al primiero gobbo, con certa tenacissima pégola d'inferno l'appiccò nel petto di questo secondo gobbo; e così questi, che era venuto qui per guarire della gobba di dietro, se ne tornò vergognosamente al paese gobbo di dietro e dinanzi: conforme suól quasi sempre avvenire a certi ipocondríaci cristianelli, che volendo a tutti i patti e a dispetto del mondo guarire di qualche lor male irremediábile, ingollano a crepapáncia[5] gli strani beveroni di qualche crédulo, ma famoso medicastro, e di un sol male, per altro comportábile, che hanno, incappano per lo più dolorosamente in tre o quattro altri più dolorosi del primo, i quali presto presto li mandano a Patrasso[6], che è un oscuro paesello, lontano da Firenze delle miglia più di millanta[7]. Or voi, caro Bellini, applicate questa fróttola[8] alle terzine del mio sonetto. Leggetele, ridetevene, burlatemi, cuculiatemi, chè me lo merito; e se non ho potuto rabberciarle io, fate la gran carità di rabberciarle voi,

Che per onór de' fichi e delle pere
Fra' médici più saggi di Parnaso
Foste creato l'arcimastro e il sere.

Addío, addío; vogliatemi un poco del vostro bene e credetemi....

1 (l'ignorante) sich dumm stellen. 2 Gesindel. 3 für svenevolezza. 4 Winkelversammlung. 5 bis zum Zerplatzen. 6 li uccidono. 7 scherzhafter Ausdruck für moltissime miglia. 8 Posse.

CARLO FRUGONI

al conte Algarotti.

Caro amico, debbo in tutta confidenza pregarvi d'ajuto. Io debbo fare un' orazione nell' apertura della nostra accadémia di pittura, scultura ed architettura. Debbo in essa favellare della bellezza ed utilità di queste arti; debbo intésservi le lodi dell' Infante[1], protettore ed anzi fondatore

1 Prinz von Spanien.

della medesima, e debbo per fine accendere i giovani allievi dell'amore delle arti suddette e animarli a cercar in esse quell'eccellenza che ne rende felici e gloriosi i professori.

Io non sono molto fatto per le prose e, per confessarvi il vero, non sono punto di queste arti intelligente, onde parlarne possa come si dée. Vi súpplico inviarmi un abbozzo di questo ragionamento, arricchirlo di qualche tratto illustre della storia pittoresca e sopra tutto suggerirmi quei lumi[1] che possono méglio colorire e distinguere le lodi del sovrano. Attenderò questo per tutta la settimana prima dopo Pasqua, dovendo tenersi l'adunanza quindici o venti giorni dopo di essa. Io non so far che dei versi e sono in croce[2] quando conviemmi[3] di poeta divenir prosatore. Sollevatemi; ed essendo voi assai ricco nell'una e nell'altra eloquenza, non vi fate increscere di donarmi molto del vostro in quella nella quale io sono povero.

Qualunque sarà il vostro piacere, fate che io lo sappia per regola mia. Questo è un méttere a prova l'amicizia vostra. Conservatevi. Sono con immutábile osséquio ecc.

1 darmi quelle notizie. 2 in peinlicher Verlegenheit. 3 mi conviene.

DI TORQUATO TASSO.

Perchè siete nemico di cerimónia, io vi scriverò semplicemente, affine che nella semplicità delle parole mie vi si mostri nudo ed aperto il mio desidério, che forse dal velo dell'arte nascosto non si lascerebbe così ben vedere. M. Pietro, apportatór di queste è mio amico, e desidera d'esser vostro servidore, e m'ha pregato, ch'io voglia con queste lettere accompagnare il suo desidério, ond'io che conosco i mériti suoi, e 'l giudízio vostro, mi do a credere di poter con un uffízio solo pagar due débiti, l'uno all'obbligazione che tengo a voi, l'altro all'affezione ch'io porto a lui. E perchè so che nella elezione degli amici abbiamo quasi un gusto conforme, tengo per fermo che lo giudicherete degno della vostra amicizía e del mio giudizio. Non vi scrivo ciò che abbiate a far per lui, perchè so che conosciuto che l'avrete, non vi parrà di poter far tanto, che ugguagliate il suo mérito e 'l vostro desiderio. State sano, e tenetemi vivo ne' vostri pensieri.

Il medesimo alla città di Bérgamo.

Illustrissimi Signori e Padroni miei osservandissimi. Torquato Tasso Bergamasco per affezione, non solo per orígine[1] avendo prima perduta l'eredità di suo padre, e la dote di sua madre, e l'antifato[2], e di poi la servitù[3] di molti anni, e le fatiche di lungo tempo, e la speranza de' premj, ed ultimamente la sanità e la libertà; fra tante misérie non ha perduto la fede, la quale ha in cotesta città, nè l'ardire di supplicarla, che si muova con púbblica deliberazione[4] a dargli ajuto e ricetto[5]: supplicando il signor duca di Ferrara, già suo padrone e benefattore, che il conceda[6] alla sua patria, ai parenti, agli amici, a se medesimo. Súpplica

1 Herkunft (Torquato's Vater, Bernardo Tasso, war in Bergamo geboren). 2 l'usufrutto, der Nießbrauch (der mütterlichen Ausstener). 3 Dienstleistung. 4 daß man öffentlich beschließe. 5 Aufnahme. 6 lo restituisca.

dunque l'infelice perchè le Signorie Vostre si degnino a supplicare a sua altezza, e di mandar monsignor Licino ovvero qualche altro apposta[1], acciocchè trattino il negozio della sua liberazione, per la quale sarà loro obbligato perpetuamente, nè finirà la memória degli óbblighi colla vita. — Nello spedale di S. Anna in Ferrara. 1586.

1 eigens.

Il medesimo a Giulio Segni.

Quanto mi rallegro che monsignor reverendissimo Papio, colla sua autorità e col suo favore, abbia accresciuto i cómodi e la soddisfazione di Vostra Signoria; tanto mi doglio di non trovare in lui, in questa mia avversa fortuna, símile benignità. Ed appena avrei creduto, ch'essendo io vicino a monsignore, altri più lontano supplicasse in mio nome. L'esperienza nondimeno m'ha insegnato che l'amicizia non è come il vino, il quale è migliore quando è più vecchio: perciocchè a molti più nuovi amici, e meno affezionati senza dúbbio, è più liberale del suo favore. E due possono essere di ciò le cagioni: l'una, la mia avversa fortuna, per la quale io non lo scuso molto: l'altra la mia insofficienza, per cui agevolmente io consento[1] che Vostra Signoria di gran lunga[2] mi sia preposto nell'amicizia e nella servitù; e conosco che dove la mia sarebbe inútile, la vostra non è stata, nè sarà infruttuosa. Pregovi nondimeno, Signor mio, che non vogliate lasciarmi ingannato di tante speranze, delle quali voi foste tra'primi a nudrirmi. Lascio da parte la pensione, e i doni e gli uffici, che in questo pontificato magnánimo e liberalissimo, si potevano aspettare per suo mezzo[3] perchè mi vo avvedendo che tra il cercar queste cose, e il voler che mi sia negata l'udienza, e quasi la libertà, non è molta differenza: ma chiedo almeno d'essere ascoltato da sua Santità. Ed in questo propósito vorrei che vostra signoria facesse vergognare monsignor Papio; se uomo di tanta gravità e di tanta eccellenza e di tanta riputazione può vergognarsi di niuna[4] cosa che appartenga al Tasso. Dell'offerte fattemi da Vostra Signoria, la ringrazio molto; ma non avendo ancora spedito alcuni di quei negozj per li quali io venni a Roma, non posso pensare al ritorno. Vostra Signoria mi tenga in sua grazia, e non mi neghi questa lettera di raccomandazione. — Di Roma il 30 di Dicembre, 1588.

1 Gern zugeben. 2 bei weitem. 3 mediazione. 4 irgend ein.

Il medesimo a Fabio Gonzaga.

Molto mi doglio che la presenza medésima non possa soddisfare a Vostra Signoria, in vece di risposta; ma se le sue lettere avessero potuto accrescere così le mie forze, come la volontà, non desidererebbe in me maggior prontezza nell'ubbidire. Io sono ancora molestato dalla febbre, indebolito dalla lunga infermità, spaventato dalla fortuna, e dalla corta fede degli uomini, costretto a dubitar[1] di tutti i perícoli, e soprattutto oppresso dalla malinconía. Non posso trovar cosa che mi consóli, nè averla che mi rallegri, nè immaginarla che non mi persuada[2] a disperare. Però prego Vostra Signoria che si muova a pietà di tanta miséria; e che

1 Temere. 2 bringen.

non le basti il ringraziare il serenissimo duca [1] della sua buona volontà, se non lo súpplica in mio nome, che mi perdoni questa tardanza e questa irresoluzione. Al signor cardinale Scipione vorrei esser raccomandato; benchè mi vergogni che la mia servitù abbia tanto di raccomandazione bisogno, quanto di riposo. Almeno, se io non potrò ristorarmi, vorrei esser líbero affatto della febbre, prima che io facessi altra deliberazione di venire. Vostra Signoria non è meno cortese, che io infelice; laonde mi giova credere che non mi stimerà, così lontano, indegno del suo favore e della sua protezione. E le bacio la mano; rimettondemi nell' altre cose alla relazione del signor Costantino. — Da Roma, il 18 di Novembre del 1589.

1 (di Mantova).

Ultima lettera del medesimo al suo amico Antonio Costantini.

Che dirà il mio signor Antonio quando udirà la morte del suo Tasso? e, per mio avviso, non tarderà molto la novella: perchè io mi sento al fine della mia vita: non essendosi potuto trovar mai rimédio a questa mia fastidiosa indisposizione, sopravenuta alle molte altre mie sólite, quasi rápido torrente, dal quale, senza poter avere alcun ritegno, vedo chiaramente esser rapíto. Non è più tempo che io parli della mia ostinata fortuna, per non dire dell' ingratitúdine del mondo; la quale ha pur voluto aver la vittória di condurmi alla sepoltura mendíco; quando io pensava che quella gloria che, malgrado di chi non vuole, avrà questo sécolo da' miei scritti, non fosse per lasciarmi in alcun modo senza guiderdone. Mi sono fatto condurre in questo monastero di sant' Onófrio, non solo perchè l'aria è lodata da' médici più che d'alcun altra parte di Roma, ma quasi per cominciare da questo luogo eminente, e con la conversazione di questi devoti Padri, la mia conversazione in cielo. Pregate Iddío per me: e siate sicuro che siccome vi ho amato ed onorato sempre nella presente vita, così farò per voi nell' altra più vera, ciò che alla non finta, ma veráce carità s' appartiene. Ed alla divina grazia raccomando voi e me stesso. — Di Roma, in sant' Onofrio. T. Tasso.

DI GIÁCOMO BONFÁDIO.

Messér Rómolo Cervini mi ha detto che non vi sentite bene. Me ne doglio, come debbo; e certo ogni incómodo vostro, per leggiér che sia, a me è gravissimo, e vi vorrei veder sempre sano e lieto. Troppo occupata e faticosa in vero è la vita vostra, nè so a che fine ciò facciate. Per arricchire? non credo: perchè voi non misurate le ricchezze con la storta régola del volgo; e dei beni di fortuna, secondo i desidérj vostri, avete assai; e se le cose veramente sono di chi le usa bene, siete un gran signore. Forse per avere onori ecclesiástici? nè questo credo: perchè so che sempre più stimaste l'esser degno degli onori, che gli onori stessi, e già ogni onore vi si dée [1]. Veggo lo stímolo che vi sprona e che giorno e notte vi tien desto: il desidério di gloria. Giusta è certo la cagione e quasi necessária; perchè, avendo voi già fatto conóscere al mondo il valor vostro, siete posto in grand' óbbligo. E poichè avete

1 Vi è dovuto, gebührt euch.

indirizzato il corso della nóbile indústria[1] vostra a sì bel fine, non bisogna che pieghiate[2] punto; benchè per giudízio mio oramai potreste talor riposare. Andava, gli anni passati, la lingua latina rozza e come forestiera smarrita. Il padre vostro la raccolse in sua casa e la ridusse a pulitezza, principiandone un bellissimo edifício, intorno al quale si sono poi affaticati molti; ma voi ora l'avete così bene adornata, e tirato l'edifício tant'alto che a tutti gli altri avete tolto il lume[3], di maniera che quelli che non vi conoscono, vi ammirano di lontano: nè alcuno è che vi conosca, che non vi ami; nè chi faccia menzione di voi, che non vi lodi. Però, ancorachè scemiate delle fatiche alle quali v'ingegnate di cercar sempre nuova materia, non dovete dubitare che abbia a scemar punto della laude, perchè già l'avete posta in così alto ed illustre luogo che si vedrà sempre. Contentatevi di tanto nè si v'accenda l'amor della gloria che vi scordiate della salute. Ora siamo nel fondo del verno, e vanno per l'aria venti e nébbie crudeli: gli elementi fra sè sono nemici l'uno all'altro; ma nell'esser nemici a noi, tutti insieme s'accordano: mentre che dura questo tempo non uscite, non dirò di casa, ma non uscite di letto; ponete, nel conservarvi, maggior cura che fin ora non avete posto. Avete troppo grand'animo; l'ingegno è maggiore: ma le forze ove sono? viviamo, messér Páolo, viviamo.

1 Streben. 2 für cédere. 3 la preminenza.

ANNIBAL CARO

a Paolo Manuzio.

Presentatór di questa sarà messér Mattío Franzesi fiorentino. Viene a Pádova chiamato dal signor Pietro Strozzi, e credo che si fermerà costà. Egli è grandissimo mio amico: desidera d'esser vostro, e merita che voi siate suo. Perchè vi sia raccomandato per mio amore, credo che vi basti dire che io l'amo sommamente, e che io sono amato da lui. Ma perchè conosciate ch'egli n'è degno per sè, bisogna dirvi che, oltre all'esser letterato e ingegnoso, è giovane molto dabbene e molto amorévole, bello scrittore, e nelle composizioni alla berniesca[1] è piacevole assai, come per le sue cose potrete vedere. Quando verrà per visitarvi, offeritevegli prima per suo mérito, poscia per amor mio: accettatelo per amico con tutte quelle accoglienze che vi detta la vostra gentilezza, e che fareste a me próprio se io fossi lui. E mi vi raccomando.

1 In der Schreibart des Dichters Berni.

Il medesimo al signor Luca Contile.

Se non mi volete ammetter la scusa della mia súbita passata[1] di costà, datemene la penitenza che volete, che la farò volentieri; benchè ne son pentito e dolente pur troppo, e tanto più se vero è quel che m'accennate, ch'io n'abbia perduto assai in cospetto dell'illustrissima signora Livia: pure non si può contrastare al destino ed ai comandamenti de' padroni. Scusatemi se si può, ed ajutatemi a riacquistare il

1 Abreise.

perduto; e se veniamo in Piacenza, come si ragiona, darò súbito un volo[1] fin costà per chiedervi perdono del fallo commesso. State sano.

1 eilen.

Il medesimo al poeta Molza a Modena.

Non si può dire se non[1] che questa malattia vi perséguita molto ostinatamente. E io n'ho quella compassione che voi stesso vi dovete immaginare. Tuttavolta[2] non mi dolgo tanto del male ch'avete veramente, quanto di quello che vi pare d'avere; veggendo dal vostro scrivere che mostrate di stare e di temere ancora assai peggio, che non ci si scrive dagli altri. Di che molto mi maraviglio, e vi ricordo che non vi lasciate torre la franchezza dell'anima alla indisposizión del corpo; chè altrimenti fareste torto a voi stesso. Lasciatevi medicare a chi sa[3]. Vivete regolatamente e non vi mettete pensiero[4]; chè la natura vostra è gagliardissima, ed i mali non sono eterni. Di costà noi abbiamo certissime promesse della vostra sanità, purchè vi ci ajutiate ancor voi; chè dalla prudenza e continenza vostra non si deve sperare altramente. Noi di qua v'avvertiamo tutti di común parere, che non vi mettiate di questo tempo in viaggio, perchè la complessione ha patito assai; il disagi del cammíno sono grandi, e il freddo è mortal nemico vostro. A tempo nuovo[5] fátevela[6] col padre Zéffiro, chè allora son certissimo che sarete rifiorito ancor voi. Gli amici stanno tutti bene, e tutti vi si raccomandano e v'aspettano, passato l'inverno però: che non faceste questo errór di venir adesso, per quanto avete caro la vita. Prego Iddío che vi renda la desiderata sanità, e voi che non ve ne disperiate. — Di Roma alli 11 di Gennajo 1544.

1 Man muß geſtehen. 2 gleichwohl. 3 von Einem, der es verſteht. 4 macht euch keine Gedanken. 5 im Frühling. 6 macht euch auf den Weg.

Il medesimo a monsignor Giovanni Guidiccioni.

Come io non ho mai dubitato dell'animo[1] vostro verso di me, così sono stato sempre certo, che nell'occasioni lo mettereste in opera. Ringráziovi di quanto avete fatto infino ad ora: e pregovi che per l'avvenire siate contento[2] perseverare in quella buona disposizione che avete verso le cose mie, e che nelle vostre pigliate quella sicurtà[3] di me, che io ho di voi, come si richiede all'amicizia nostra antica, e all'óbbligo che voi mi date; e resto tanto vostro quanto più non posso essere. State sano e comandatemi.

1 Geſinnung. 2 daß es euch belieben möge. 3 Vertrauen, Zuverſicht.

Il medesimo al cardinal Salviati.

Non accade[1] che V. S. reverendissima mi ringrázii, o mi sappia grado[2] di quel ch'io fo per débito di servitù[3] verso lei: ho ben caro che il servír mio le sia accetto, e altro prémio non le chieggo che la sua buona grazia; anzi mi dolgo di non poter tanto in suo servigio quanta è la prontezza con la quale la servirei. Della sua vigna, Dio voglia ch'io sia così a propósito per lei, com'ella è per me. Ne prendo la

1 Bisogna. 2 Dank wiſſen. 3 aus ſchuldiger Dienſtpflicht.

cura volentieri, non tanto per suo comandamento, quanto per mia consolazione; essendomi sì vicina e sì cómoda e di passatempo tale, che di già ne sono alla mia scemati i vezzi [1]. Se V. S. reverendissima avrà fatta elezione di buon vignajuolo o no, se n'avvedrà alla sua tornata. E umilmente le bacio le mani. — Di Roma alli 20 di Giugno 1539.

1 daß darüber ſogar mein eigener an Reiz verloren hat.

DI CLAUDIO TOLOMEI.

Come posso fare ch'io non vi raccomandi il Saliben nostro, com'ei dice, per cosa che gli importa alla robe, alla vita e all'onore, s'egli me ne prega strettamente? che posso io far qui? insegnátemel voi. Negárgliele? ma a ciò ripugna troppo la umanità e molto più la natura mia própria; chè se non dobbiamo giovare altrui, in casi massimamente tanto importanti, io non so perchè ci vogliamo chiamar uomini, e non piuttosto fiere selvátiche. Io per me vi prometto bene che non prima mi spoglierò dell'umanità che della natura ancora. Raccomandarvelo freddamente? ma ciò sarebbe un ingannar lui, un macchiar me stesso, un torre a voi questa occasion di grazia e di onore. Or siavi pur nojoso quanto vi pare; chè sempre ch'io potrò pórgervi matéria innanzi onde possiate far qualche giovamento altrui, io lo farò con quel bell'ánimo con che si porgono i sacrifizi e gl'incensi e gli odori a Dio: perchè mi par cosa piena di bontà, che dalle larghe fonti si possa pigliar dell'acqua per trarsi la sete. Non voglio allargarmi in altre parole, perchè quelle che ho dette, mi bastano per avervi quanto si può raccomandato il Saliben nostro; perciocchè, se vorrete, riconoscerete in loro il bisogno suo, il débito vostro e il desidério mio. State sano.

Il medesimo a D. Atanagi.

Mi sarebbe stato caro che voi foste venuto insin qui con esso me, come v'invitai a starvene questa state in villa, laddove in mezzo delle selve, lontano dai rumori della città, avreste schifato gran parte di quelle moléstie che ora tanto vi trafiggono. E sopra tutto non avreste sentiti i morsi della povertà, di cui ora, per la vostra lettera dei 13, sì fieramente vi doleste; perchè egli è chiarissima cosa, come ben disse san Gerólamo, che gli occhi nostri sono la principal cagione onde ci par cotanto aspra ed amara la povertà. Levatemi dinanzi la vista delle ricchezze, súbito la povertà mi si fa leggiéra. Come io non veggo le pompe, i tesori, i ricchi vestimenti, le maravigliose tavole, i bei cavalli, i nóbili palazzi, il gran numero de' servitori in altrui, allora nè li ricerco nè li desidero nè mi curo di non averli. Ma come tosto queste fiere mi si avvolgono intorno agli occhi, allora, quasi incantatrici, m'invescano [1] il desidério nella falsa vaghezza di loro; e subito invescato che l'hanno, come furie infernali, con mille nojose pene lo tormentano; onde ogni quiete, ogni tranquillità si sbandisce dall'animo umano, e in lor luogo pensieri amari, notti tórbide, odio pertinace, cieca invídia, timór servile, speranza dúbbia e molte altre lor fiere

1 (Mit Vogelleim fangen) verſtricken, umgarnen.

compagnie vi regnano a tutte l'ore. Certamente io, il qual pur credo per lunga usanza e per saldo decreto di animo [1] essermi alquanto confermato nei temperati desidérj, io, dico, quando talora mi ritrovo fra le pompe della città, sento salirmi certi fumi di vani appetiti [2], i quali forse mi partorirebbero qualche grave infermità nella mente, se súbito, colla pioggia della tempesta non li ripercotessi e non ammorzassi: e senza dúbbio, ogni volta ch'io sono in questi luoghi, me ne vo per un mar quieto, portato da leggerissimo vento, senza gonfiamento di onde e perícolo di tempesta veruna. Mi sarebbe stato carissimo che voi foste venuto a schifar i perícoli e la noja della povertà intra questi boschi; perciocchè qui la solitúdine istessa, l'erbe, gli alberi, i rivi, gli uccelli, i sémplici animaletti, il cielo aperto, il vedere ogni cosa godersi del dono della natura vi sarebbero stati migliori maestri per consolarvi, che tutte le scuole della filosofia d'Atene.

1 feſter Vorſatz. 2 Gelüſte.

Il medesimo a M. Lodovico Masi.

Il portator di questa è M. Giovambattista Casini da San Giminiano uomo da bene e molto amico mio. Egli avrà forse bisogno costì d'un poco di favore per una sua faccenduzza. Onde io ve lo raccomando, pregandovi che, dove voi potete, insieme l'indirizziate [1], ed ajutiate. Così seguirete voi il buon costume vostro di giovar sempre a ciascuno, ed io riporrò questa grazia fra gli altri frutti della vostra amorevolezza. — Di Roma, alli 26 di Maggio 1545.

1 Anweiſung geben; rathen.

Il medesimo al cardinal di Napoli.

Rallegromi con voi, illustrissimo e reverendissimo monsignore, di questa vostra nuova dignità, non solo per il grado in che voi siete posto, il quale è grandissimo, ma ancora molto più per esservi posto in così fresca età, onde più presto, e con più lungo corso potrete giovare altrui. Ma soprattutto mi rallegro con voi, conoscendo che non tanto v'ha condotto a questa dignità la fortuna della casa vostra, quanto i mériti della virtù propria. Piaccia a Dio così per l'avvenire prosperare i disegni vostri, come io mi confido, che saran sempre volti ad esaltazione della vera religione, e sollevamento degli afflitti, e sostegno de' virtuosi. A cui bacio riverentemente le mani, e mi raccomando.

PIETRO BEMBO
a M. Torquato, suo nipote.

Io vorrei udire che attendesti ad imparare più volentieri, che non fai, e che pigliasti quel frutto dello aver messér Lamprídio a maestro, che déi; pensando che hai tu più ventura, che tutto il rimanente dei fanciulli d'Italia, anzi pure di tutta l'Europa, i quali non hanno così eccellente e singolar precettore come hai tu, se ben sono figliuoli di gran príncipi e gran re. Non perdere il tuo tempo, e sia certo che nessuno divenne mai nè dotto, nè degno, nè pregiato, che non si affaticasse assai, e con

molta assiduità e costanza. Oggimai tu sei fatto grandicello, e dei avvanzare non meno in dottrina e buoni costumi ed accortezze[1], che in età e in persona, se penserai quanto la virtù e le buone lettere sono estimate da tutti gli uomini, e fanno più amati ed onorati al mondo quelli che le hanno, degli altri che non le hanno; tu ti faticherai per esser dotto e virtuoso. E di queste tue fatiche l'útile ed il guadagno sarà solo tuo, chè niuno torre te lo potrà, come ti potrebbero esser tolte tutte l'altre cose, ch'io ti lasciassi o potrei lasciare. Risvégliati oggimai, che ne è tempo, e accenditi a quello che può darti molto bene e molta felicità se lo saprai conoscere e abbracciare. Sta sano, e ingegnati d'essere e umano e riverente e riposato, e raccomandami alla signora duchessa. — Ai 10 Novembre 1538. Venezia.

1 giudício, Verſtand, Einſicht.

Il medesimo alla duchessa di Ferrara.

Le lágrime alle quali mi scrivete essere stata costretta leggendo nelle mie lettere la morte del mio caro ed amato fratello M. Carlo, sono di refrigério[1] dolcissimo state al mio dolore, se cosa dolce alcuna mi è potuta venire a questo tempo. Il sentire che voi così amichevolmente del mio cordoglio vi siete doluta, ha superato, non so come, tutti gli altri conforti che mi sono stati, o per lettere o altramente, dati in questo mio durissimo ed acerbissimo caso. Ringraziovi adunque di ciò grandemente, e tengovene quel maggior óbbligo che può serbar uno, il quale dalle sue speranze, e d'ogni tranquillità della sua vita caduto, infortunatissimo ed afflittissimo si dimora. E quanto più potrò, con quella pazienza alla quale mi confortate[2] cercherò di sopportare il peso della mia disavventura, che certo è gravissimo; pigliando dalla fortezza di voi nelle vostre avversità esémpio. A cui bacio la mano.

1 Linderung, Troſt. 2 für esortare.

GIOVANNI BOCCACCIO

a Cino di Pistoja, dottór di leggi e scrittore di versi; il quale aveva esortato a lasciare lo studio delle lettere amene, e seguir quello delle leggi.

Avrei con animo più quieto ascoltato assai meglio, o precettore e padre mio amatissimo, la gravità dell'amorévole ed in un medesimo tempo severo consiglio che vi è piaciuto darmi, se io m'avessi dato a credere, che il suono delle parole vostre si fosse conformato[1] col maturo discorso[2] del cuore. Il quale troppo ben so io, e voi ne fate fede[3] altrui, ch'egli non forma gli accenti della bocca vostra coll'intrínseco de' pensieri[4]. Anzi se vi fosse lécito e per l'età e per la professione, non dubito che tale si mostrerebbe in palese, quale voi stesso, con grandissimo vostro contento, lo spiegate nei dolci parti[5] di poesia. Potrete voi dunque consigliarmi ad amar cosa che avete in ódio? e d'altra parte vi darà in animo[6] di persuadermi a lasciare quei piacévoli studj che voi

1 Im Einklang wäre. 2 Sprache. 3 und ihr ſelbſt gebt Zeugniß davon. 4 daß nur euer Mund, nicht euer Inneres, mir dieſen Rath ertheilte. 5 (Geburt) Erzeugniß. 6 kann es eure Abſicht ſein.

hanno fatto chiarissimo al mondo, ed a me promettono altra vita, e più lunga e più onorata che questa non è? Io non credo che siate per farlo[1] lungamente: e se pure lo stímolo di coloro che mostrano amar più l'útil próprio che l'onor mio, vi spingesse a far ciò; io porto fermissima opinione che, non pure non vi dorrete meco[2] del non avervi ubbidito, ma ritiratovi in voi stesso, qualora vi sovverrà del mio proponimento, tanto mi giudicherete degno di commendazione.

Io, siccome piacque a colei che dispensa le cose di quaggiù[3] secondo il suo volere, nacqui di padre povero, e tanto di me ténero che, vedutomi porre da parte la viltà[4] della mercatura, quando con persuasioni e quando con esempi s'ha sforzato[5] guidarmi ond'io tuttavía cerco di fuggire, cioè allo studio delle leggi; strada spinosa, monte aspro, e poggio difficile. Ma (poichè è pur piaciuto a chi governa il tutto) tolto lui da' perícoli di questo mondo e, siccome mi giova di credere[6], collocato a parte del suo regno[7], ritrovandomi io padrone di me stesso, ed in età di venticinque anni, voglio ritrarmi a quelle lettere, dalle quali più gloria e contento, che ricchezze e noja spero di ritrarre. Piacciavi dunque lasciarmi in ciò quieto vivere: e poichè la benignità del Cielo dell'una e l'altra scienza vi ha arricchito, non vogliate che io, disperando di asseguirne l'una, fugga[8], quando che sia[9], di guadagnarmi l'altra. La qual cosa siccome vi sarebbe d'infinito affanno[10] cagione, così credo che vedendomi, riposato e contento, non consumare oziosamente il tempo, vi rallegrerete della deliberazion mia. Colui che d'ogni felicità è datore larghissimo, voi prósperi, e lungo tempo felicissimo conservi. — Di Pisa, alli 19 di Aprile 1338.

1 ihr darauf beharren werdet. 2 über mich beklagen. 3 die irdischen Güter. 4 das niedrige Gewerbe. 5 sich bestreben. 6 wie ich gern glauben will. 7 in sein Reich aufgenommen. 8 für scansare, meiden. 9 wann immer. 10 Kummer.

STILE DIDASCALICO ED ORATORIO.

Pródighi e loro vizj; danni della prodigalità e buoni effetti della masserízia[1].

Pensate e ponete mente, voi troverete che niuna cosa è tanto atta a far ruinare non solo una famiglia, ma un commune e un paese, quanto sono quelli che spendono senza bisogno o ragione. Questi si dicono pródighi; nemici del loro ben proprio, svíano li altri dal débito vivere e corrompono la gioventù, la quale per sua natura è disposta a darsi più tosto a' piaceri e a' sollazzi, che alla bottega[2] e a' migliori studj, e a ridursi più tosto tra'[3] giovani o vani spendenti, che tra vecchi moderati e massái. Veggono i giovani questi prodighi copiosi di solazzi, súbito vi s'accostano, dánnosi alle delicatezze, alle lascívie, alle feste, agli ozj, a' diletti; fuggono i lodati e virtuosi costumi ed esercizj; pongono la loro vita e gloria in gittar via[4]; poco o niente stimano la masserízia. E quale di loro per sua buona natura e attitúdine potesse venire virtuoso, è accompagnato e assediato da tanti assentatori[5] lascivi e di tutte le osservanze[6] de' vili e disonesti uomini, ghiotti[7], bugiardi, buffoni, sonatori,

1 Ueblicher: rispármio, Sparsamkeit. 2 all'indústria. 3 und lieber nur Umgang pflegt mit. 4 Verschwendung. 5 adulatori. 6 accortezze; astúzie. 7 Schmarotzer.

danzatori, cantori, che, con frastagli[1], livrée e frange addobbati, tutti corrono a far cerchio all'uscio di chi è pródigo, come a una scuola di vizj. Onde i giovani sémplici, dandosi a cotale vita, non sanno uscirne nè ritenersene; ma continuando, oh Dio buono! che non fanno eglino di male! Rubano il padre, i parenti, li amici, impegnano, vendono; non si potrebbe dire a mezzo la loro perversità[2]. Ogni dì senti nuovi richiami; ognora crescono loro nuove infámie e maggiori biásimi. Alfine questi pródighi si trovano póveri senza niún amico o benévolo; imperocchè quei goditori lecconi i quali eglino riputavano in quelle loro grandi spese amici, e quelli assentatori i quali lodavano lo spendere e col bicchiere in mano giuravano e promettevano porre la vita per loro, tutti sono fatti come i pesci; mentre l'esca nuota a galla, in grande moltitúdine germogliano[3]; divorata l'esca, solitúdine e deserto. Non voglio più stendermi in questi ragionamenti, nè darvene esempj, nè raccontare quanti io n'abbia con questi occhi veduti prima ricchi, poi per il sopérchio loro spendere impoverire e stentare. Troppo sarebbe lunga narrazione, non basterebbe il dì. — Guardatevi dunque, o figliuoli, dal vivere voluttuoso, dalle male compagníe. Conservate il vostro; non ispendete più che pórtino le vostre facoltà; fate di vivere lieti, onorati e amati; ubbidite i maggiori; accostatevi co'migliori, pigliate da loro esémpio e dottrina; non siate leggieri, non vani. L'umanità, la continenza e modéstia ne'giovani è molto lodata; ne'vizj abita pentimento e dolore; la virtù è tutta lieta e graziosa. Non potrei dire quanto è cosa nocíva la prodigalità, e quanto è útile e fruttuosa la masserízia. La masserízia non nuoce a veruno; giova alla famiglia, ed è sufficiente sì che mai avrete bisogno d'alcuno in mantenervi. Quante voglie sopérchie e quanti disonesti appetiti ributta indietro la masserízia! La gioventù pródiga sempre fu attissima a disfare ogni famiglia. I vecchi massaj e modesti sono la salute delle famiglie. E' si vuol essere massajo, se non fosse per altro, perchè ci rimane nell'animo una consolazione di vivere compostamente[4] con quello che la fortuna, anzi la divina Providenza, ci ha concesso; e chi vive contento di quello che possiede, non può essere riputato bisognoso. (PANDOLFINI. *Governo della Famiglia.*)

1 ausgezackte Ränder (der Kleider). 2 Verderbtheit. 3 (hervorkeimen) herbeiströmen. 4 modestamente.

Lodi della càmpagna, sue qualità e diletti.

La villa alla primavera ti dà grandi sollazzi, verzure, fiori, odori, canti di uccelli, ed isfórzasi[1] con ogni maniera farti lieto e giocondo: tutta ti ride e prométteti grande ricolta; riémpieti d'ogni buona speranza, diletto e piacere; di poi quanto si trova la villa cortese! Ella ci manda a casa ora uno ora un altro frutto; mai lascia la casa vuota di qualche suo premio: all'autunno ti rende la villa alle tue fatiche ed a'tuoi mériti smisurato frutto, prémio e mercè, e quanto volentieri e con quanta abbondanza! per uno dodici; per un píccolo sudore più botti di vino, e quello che è vecchio in casa, la villa te lo dà nuovo, stagionato, netto e buono. Riémpieti la casa per tutto l'inverno d'uve fresche e secche,

1 Sich bestreben.

susíne, noci, fichi, pere, mele, móndorle, nocciuóle, giúggiole[1], melagrane e altri frutti sani e pomi odoríferi e piacévoli; e di dì in dì non resta di mandarti degli altri frutti più serótini[2]. Nel verno non diméntica di esserci liberale: ella ci manda legna, ólio, sermenti, lauri, ginepri, per farci, ritirati dalle nevi e dai venti, fiamma odorífera e lieta. E se ti diletta starti seco[3], la villa ti conforta di spléndido sole, pórgeti la lepre, il capriuólo, il porco selvático, le starne, i fagiani e più altre ragioni[4] d'uccelli, ed il campo spazioso che tu possa correre loro dietro con tuo grande spasso; dátti de' polli, latte, capretti, giuncate[5] e dell'altre delízie che tutto l'anno ti serba; e sfórzasi che in tutto l'anno in casa non ti manchi nulla. Ingégnasi che nell'animo tuo non entri alcuna melancolia o angústia; riémpieti di piacere e d'útile. E se ti richiede opere, te le ricompensa a più doppj, e vuole che l'opere ed il tuo esercízio sia pieno di diletto e non meno útile alla tua sanità che alla coltura. — Che bisogna più dirne? Non si potrebbe lodare a mezzo quanto la villa fa prò alla sanità ed è cómoda al vivere nostro e necessária alla famiglia. Sempre fu detto da' savj, la villa essere rifúgio de' buoni uomini onesti, giusti e massaj, e guadagno con diletto: spasso piacevolissimo uccellare, cacciare, pescare a' tempi competenti. Nè bisogna, come negli altri mestieri ed esercizj, temere perfídie e fallácie; nulla vi si fà in oscuro, nulla non veduto e non conosciuto da tutti. (*Il medesimo ivi.*)

1 Brustbeere (eine süße Frucht, die nur in wärmeren Ländern gedeiht; franz. jujube). 2 später reifend. 3 den Winter dort zuzubringen. 4 für sorta, spézie. 5 frischer Käse (ungesalzen und auf Binsenflechten getrocknet; von giunco, Binse).

Quanto si disdica[1] l'essere ténero[2] e vezzoso[3] nel conversare.

L'esser tenero e vezzoso si disdice assai, e massimamente agli uomini; perciocchè l'usare con sì fatta maniera di persone non pare compagnía, ma servitù. E certo alcuni se ne trovano che sono tanto téneri e frágili, che 'l vivere e dimorar con esso loro niún altra cosa è che impacciarsi fra tanti sottilissimi vetri; così temono essi ogni leggiér percossa, e così conviene trattarli e riguardarli! I quali così si crucciano, se voi non foste così presto e sollécito a salutarli, a visitarli, a riverirli e a risponder loro, come un altro farebbe di un' ingiúria mortale. E se voi non date loro così ogni título appunto, le querele asprissime e le inimicízie mortali nascono di presente. — „Voi mi diceste *Messére* e non *Signore;* io chiamo pur voi il *Signor tale*, io." — „E anco non ebbi il mio luogo a távola." — „E jeri non vi degnaste di venir per me a casa, come io venni a trovar voi l'altro jeri." — „Questi non sono modi da tener con un mio pari." — Costoro veramente recano le persone a tale, che non è chi li possa patir di vedere; perciocchè troppo amano sè medesimi fuor di misura; e, in ciò occupati, poco di spazio avanza loro di poter amare altrui. Il dimorare con sì fatte persone fastidiose, l'amicizia delle quali sì leggermente, a guisa di un sottilissimo velo, si squarcia, non è usare, ma servire; e perciò non solo non diletta, ma ella spiace sommamente. Questa tenerezza adunque e questi vezzosi modi si voglion lasciare alle fémmine. (DELLA CASA. *Galatéo.*)

1 Quanto sia sconvenévole. 2 für permaloso, empfindlich. 3 affettato, geziert.

mostrando contro a mia voglia la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo, portato a diversi porti e foci e liti dal vento secco, che vapora la dolorosa povertà; e sono vile apparito agli occhi a molti che forse, per alcuna fama, in altra forma m' avevano immaginato; nel cospetto de' quali non solo mia persona invili, ma di minor pregio si fece ogni opera, sì già fatta, come quella che fosse a fare.

(DANTE. *Convito.*)

Dello scrivere naturale.

L' affettazione nello scrivere equivale all' ipocrisía nell' operare; la declamazione è il linguaggio delle idee e de' sentimenti falsi; nè colla cándida parola potrebbero stare il magistrale ostentamento [1] di concetti fútili, la grande bória de' píccoli spíriti, l' epidemía di imprecazioni e ammirazioni arcádiche [2], le generalità ambiziose e inani [3], le idiote adulazioni a un púbblico scorretto [4], agli ignoranti orgogliosi, ai vili implacábili; le minacciose vanterie di eróiche paure.

I giovani cerchino scrivere con proprietà e purezza, al che conseguono e la forza e l' evidenza: propongansi di esprimere nè più nè meno di quel che sentono, colla raccolta [5] brevità che rende efficace il pensiero; con chiarezza senza prolissità, grazia senza smórfia, forza senza contorsioni [6] nè oscurità. L' aggiungervi copia di frasi, vivezza d' immágini, varietà d' armonía, studiata disposizione che sembri natura, sarà opera dell' arte, per la quale sola si eternano i frutti dell' ingegno. A raccor [7] tutto, noi vorremmo trovare ne' giovani, come un carattere, così uno stile *senza paura:* beato chi, come il prode Bajardo, può aggiungervi *e senza macchia!*

Perocchè, cos' è la veste se non copra un bel corpo? cos' è un bel corpo senza l' anima? Ed anima dello stile, e vita d' ogni scrittura è il cuore; dal quale solo vengono i grandi pensieri. Pertanto insistemmo che si badasse più ai concetti che allo stile, alla sostanza che alla forma; e ripeteremo che un po' d' immaginazione non basta più per esser detto letterato; vuólsi estesa coltura scientífica, prática [8] del mondo e degli affari, studio dell' uomo e della società, e attíngere idee nuove dall' abbondanza degli affetti, ed efficácia dall' unità del fine. Bene scrivere importa ben sentire, ben pensare, ben esprimere; laonde l' intelligenza nulla vale, separata dalle leggi morali; non v' è scienza se non quella che conduce alla virtù; bisogna istruirsi per divenir galantuomini; bisogna investigare il bello, professare il vero per operare il bene.

(CESARE CANTÙ. *La letteratura italiana esposta alla gioventù.*)

1 Vornehme Großthuerei. 2 akademiſche Schimpfreden und Lobhudeleien. 3 dünkelhafte und leere Oberflächlichkeit. 4 deſſen Geſchmack verdorben iſt. 5 bündig. 6 Verzerrung. 7 (raccogliere) mit einem Worte. 8 Kenntniß.

Anhang.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza. — In Orazioni si distinsero tra gli altri: il *Lollio;* lo *Speroni;* Monsignor *della Casa;* il *Tolomei;* il *Varchi;* il *Salvini;* il *Salviati; Celso Citadini; Carlo Dati;* il *Corticelli,* ecc. — In Prediche poi segnalaronsi: Il Padre *Segneri;* il Padre *Tornielli;* il *Panigarola;* il Padre *Venini; Quirico Rossi;* il *Pellegrini;* il *Vettori,* ecc.

In Istoria. — Il *Machiavelli* ed il *Varchi,* le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini,* Storia d'Italia. Il *Paruta,* le Storie Veneziane. Il *Giannone,* Storia di Napoli. Il *Muratori,* gli Annali d'Italia. Il *Bembo,* Storia della Repubblica di Venezia. Il *Denina,* Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio,* le Guerre di Fiandra. L'Abate *Galluzzi,* Storia del Granducato di Toscana. L'*Orsi,* la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari,* Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino,* la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri,* Storia di Milano. Il *Maffei,* la Verona illustrata. Il *Botta,* Storia della guerra d'independenza degli Stati uniti d'America, e Storia d'Italia. *C. Cantù,* Storia universale.

Novelle e Favole. — Il *Boccaccio,* il suo Decamerone. Il *Lasca,* le Cene. Il *Giraldi,* gli Ecatomiti. Il *Bandello,* le Novelle. Il *Casti,* il *Soave,* il *De' Rossi,* lo *Strapparolla,* il *Sansovino,* il *Passeroni,* il *Firenzuola,* Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. — Il *Pignotti,* le sue Favole, — il *Roberti,* il *Bertola,* il *Cesari,* ecc.

In Lettere. — *Francesco Redi, Apostolo Zeno,* il *Magalotti,* ed il *Gozzi* segnalaronsi in iscriver *Lettere scientifiche.* Il *Costantini,* le sue Lettere morali, scientifiche e giocose. In Lettere famigliari si distinsero il *Bembo, Annibal Caro, Claudio Tolomei,* il *Magalotti,* il *Bentivoglio,* il *Ganganelli, Giov. della Casa, Antonino Genovesi, Paolo Manuzio, Franc. Zanotti,* il *Metastasio,* l'*Algarotti,* il *Bonfadio,* il *Parini,* il *Redi,* ecc.

In Opere filosofiche e morali. — Il *Filangieri,* la sua legislazione. Il *Beccaria,* dei Delitti e delle Pene. *Algarotti,* Opere filosofiche. Il *Muratori,* la morale Filosofia; la Carità cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica; *Monsignor della Casa,* il Libro degli Uffizj e il Galateo. Le Opere morali, e l'Incredulo convinto *del Valsecchi. Genovesi,* le Meditazioni filosofiche. I Ragionamenti *del P. Nicolai.* L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito del *P. Segneri. Verri,* sull'Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere *del P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei,* la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione,* il Cortigiano. *Soave,* Elementi di Logica, Metafisica e Morale. Il Co. *Aless. Verri,* le Notti Romane. Il *Cesarotti,* Saggio sulla Filosofia delle lingue e del gusto. Il *Lanzi,* Storia pittorica dell'Italia. Il *Tiraboschi,* Storia della Letteratura italiana. Il *Perticari,* degli scrittori del Trecento e dei loro imitatori. Il *Cicognara,* i Ragionamenti del Bello; Storia della scultura. *Ces. Cantù,* Storia della letteratura italiana esposta alla gioventù.

In Romanzi. — Il *Chiari;* il *Verri* (*Aless.*), la Saffo, l'Erostrato; il celebre *Manzoni,* i Promessi Sposi, ecc.; il *Bazzoni,* il Falco della Rupe, il Castello di Trezzo. ecc.; il *Falconetti,* la Naufraga di Malamocco; il *Campiglio,* la Figlia d'un Ghibellino; il *Varese,* Sibilla Odaleta, la Preziosa di Sanluri, Folchetto Malaspina, fidanzata Ligure, ecc.; il *Bertolotti,* Amore e Sepolcri, Racconti e pitture, ecc.; il *Brizzolara,* le Vicende di Elisa; il *Cav. d'Azeglio,* Ettore Fieramosca; Nicolò de' Lapi; il *Rosini,* Luisa Strozzi, la Monaca di Monza; il *Cantù,* la Cà de' Cani, Margherita Pusterla; *Tom. Grossi,* Marco Visconti; *Carcano,* Angelo Maria; il *Tommaseo,* Fede e bellezza, *Borella,* Brazzo da Milano; il *Mauri,* ecc.

Poeti in Epica seria e giocosa. — Il *Dante,* il Poema dell'Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossia la così detta *Divina Commedia.* Il *Bojardo,* l'Orlando innamorato, rifatto poi dal *Berni.* L'*Ariosto,* l'Orlando Furioso. *Torquato Tasso,* la Gerusalemme liberata, e le VII Giornate del mondo creato. Il *Tansillo,* le Lagrime di S. Pietro. Il *Marini,* l'Adone e la Strage degl'Innocenti. Il *Menzini,* il Paradiso

terrestre. Il *Pulci*, il Morgante maggiore. Il *Tassoni*, la Secchia rapita. Il *Fortiguerri*, il Ricciardetto. *Lorenzo Lippi*, il Malmantile riacquistato. Il *Parini*, il Mattino, il Mezzodì, il Vespro e la Notte. Il *Bondi*, i Poemetti. Il *Monti*, Cantica in Morte di Ugo Bassville. Il *Pindemonte*, Carme de' Sepolcri. Il *Perticari*, il Prigioniero Apostolico, Cantica. Il *Foscolo*, i Sepolcri. Il *Mascheroni*, il Poemetto: Invito a Lesbia.

Scrittori che si distinsero in versi sciolti. — Il *Trissino*, nell' Italia liberata dai Goti. L' *Alamanni*, nella Coltivazione. Il *Rucellai*, nelle Api. I *versi* sciolti del *Frugoni*, dell' *Algarotti* e del *Bettinelli*.

In Lirica. — Il *Petrarca*, il Canzoniere, ossia i *Sonetti e Canzoni*, da lui fatti in vita e in morte dell' amata sua Madonna Laura. *Fulvio Testi*, le sue Odi. Il *Redi*, Il Ditirambo, intitolato: Bacco in Toscana. Il *Chiabrera*, le sue Poesie liriche e diversi Poemi eroici. Il *Menzini*, le sue Canzonette Anacreontiche, la sua Arte poetica, ecc. *Poliziano*, inventore del *Ditirambo italiano*, pregiato per le sue *Stanze*, e i suoi *Sonetti*. Il *Molza*, le sue Elegie. Il *Costanzo*, l' *Alamanni*, il *Filicaja*, il *Frugoni*, il *Zappi*, il *Pindemonte*, il *Guidi*, il *Monti*, *Clemente Bondi*, il *Parini*, il *Manzoni*, il *De' Rossi*, il *Pananti*, il *Rezzonico*, ecc.

In Pastorale ed in Egloghe. — Il *Tasso*, celebre pel suo *Aminta*. Il *Guarini*, pel suo *Pastor Fido*. *L' Ongaro*, pel suo *Alceo*. Il *Sanazzaro*, eccellente per la sua *Arcadia*. Il *Crescimbeni*, il *Bertola*, il *Zappi*, il *Rota*, ecc.

In Drammatica. — *Apostolo Zeno*. L' Ab. *Metastasio*, fra tutti il più celebre.

In Tragica. — Il *Maffei*, la sua *Merope*. Il *Trissino*, la Sofonisba. Il *Rucellai*, la Rosmunda e l' Oreste. Il *Giraldi*, lo *Speroni*, il *Gravina*, l' *Alfieri*, fra tutti il più distinto; il *Monti*, il *Pindemonte*, il *Bettinelli*, il *Pepoli*, il *Verri*, il *Lugnani*, le *Scevola*, il *Verri* (*Aless.*), *il Manzoni*, ecc.

In Comica. — Fra gli Antichi: il *Machiavelli*, l' *Ariosto*, l' *Anguillara*, il *Caro*, il *Giraldi*, il *Salviati*; fra i Moderni: il *Goldoni*, il *Gozzi*, l' *Albergati*, il *Villis*, il *Pepoli*, l' Ab. *Chiari*, il *Federici*, l' Avvocato *Nota*, ecc.

In Satire. — L' *Ariosto*, *Salvator Rosa*, l' *Alamanni*, il *Berni*, il *Menzini*, il *Puricelli*, il *Pignotti*, d' *Elci*, ecc.

In Traduzioni. — Dal Greco: il *Cesarotti*, il *Salvini* ed il *Monti*, l' Iliade d' *Omero*. L' *Adimari*, le Odi di *Pindaro*. Il *Giustiniani*, le tragedie di *Sofocle*. Il *P. Carmelli*, le Tragedie d' *Euripide*. *Girolamo Pompei*, le Vite di Plutarco. — Dal Latino: Il *Caro* ed il *Bondi* tradussero l' Eneide di Virgilio. Il *Rolli*, le Buccoliche del medesimo. L' *Anguillara*, le Metamorfosi d' Ovidio. Il *Marchetti*, il Lucrezio. Il Co. *Silvestri*, le Satire di Giovenale. Il *Fortiguerri* e la Sigra. *Bergalli-Gozzi*, le Commedie di Terenzio. *Lodovico Dolce*, la Poetica d' Orazio. — Dalle altre lingue: *Paolo Rolli*, il Paradiso perduto del Milton. Il Co. *Medini*, l' Enriade di Voltaire. *Gaspare Gozzi*, la Morte d' Adamo del Klopstock. Il *Bottoni*, le Notti di Young. *Mattei*, le Parafrasi dei Salmi. Il *Cesarotti*, le Poesie d' Ossian, ecc.

Formeln, um Briefe zu schließen.

An höhere Personen.

Perdoni V. S. Illma. il lungo tedio, e mi creda quale pieno di rispetto mi do l' onore di protestarmi (oder: quale profondamente inchinandomi, mi do l' onore di protestarmi)

di V. S. Illma.

umilissimo e devotissimo servitore.

E desideroso di dare in ogni tempo vivissime pruove della memoria, ch' io conservo dei tanti benefizj, che V. Ecc. si è compiaciuta di dispensarmi, e della stima, colla quale io riguardo il suo altissimo merito, resto inchinandomi con umilissimo ossequio —

E qui per non tediar più V. Ecc. Le fo umilissima riverenza supplicandola della continuazione de' suoi favori e della sua protezione.

Qui rimettendo in tutte le cose con la dovuta riverenza ogni mio interesse nelle mani di V. A. umilmente prostrato in terra, m' inchino e prego ogni vera felicità —

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto —

Prego all' A. V. il colmo delle grazie dal cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l'onore di ratificarmi (oder: mi raffermo, — mi dichiaro, — mi rassegno, — mi protesto, — mi professo, — mi costituisco) riverentemente.

Il Sigr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore —

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, e alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno —

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professarmi —

Frattanto raccomandandomi alla continuazione della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l'onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sigra. Madre

Sua umiliss. obbligatiss. affma. figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti oblighi ch'io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l'onore di protestarmi —

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l'ossequio a protestarmi —

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l'onore di rassegnarmi —

E augurandole ogni contento resto col più umile ossequio —

Accertandola ch'Ella non ha chi più di me si glorj di essere —

Mi conservi Ella il suo affetto, e mi creda qual sono e sarò eternamente —

E pregandola a tenermi in sua buona grazia, sono con tutto l'ossequio —

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio —

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo —

An Gleiche.

Intanto vi prego a fare i miei umilissimi rispetti (oder i miei saluti, oder i miei baciamani) alla signora zia, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno —

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v'abbracci, e mi dica di vero cuore —

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia, e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima —

Pregandovi per fine di volervi avvalere della mia servitù in tutto ciò che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono —

E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia —

Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito —

Resto con augurarvi con tutto l'animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità —

Continuatemi la vostra amicizia, chè per me sono e sarò sempre al solito —

State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addio.

E intanto mi professo immutabilmente, invariabilmente —

E salutandovi sono —

Vi abbraccio e sono al solito —

An Niedrigere.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l'affare commessovi, e sono —

E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi —

Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore —

Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono —

Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione che ve ne sarò grato. Addio.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone secolari. An weltliche Personen.

All' Imperatore. An den Kaiser.

Sacra Imperial Maestà! — Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito. — A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco Giuseppe Imperatore d'Austria ereditario, Re d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d' Austria ecc. ecc. ecc.

A un Re. An einen König.

Sacra Real Maestà! — Vostra Real Maestà (V. R. M.)! — A Sua Maestà Federigo II., Re di Prussia. — A Sua Maestà Cattolica Filippo II., Re di Spagna.

Ad un Arciduca d' Austria. An einen Erzherzog von Oesterreich.

Altezza Imperiale! — Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.)! — A Sua Altezza Imperiale Carlo, Principe Imperiale d'Austria, e Reale d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria, ecc. ecc.

A un Conte, Marchese o Barone. An einen Grafen, Marquis oder Freiherrn.

Illustrissimo Sigr. Conte (Marchese, Barone)! — All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.

A un Gentiluomo. An einen Adeligen.

Illustrissimo Signore! V. S. Illustrissima! — All' Illmo. Sigr. il Sigr. N. Cavaliere dell' ordine di Leopoldo.

Ad una persona di rango o merito considerabile. An einen Herrn von Rang oder sonst von Bedeutung.

Molto Illustre Signore, Vossignoria! — Al Molto Illustre Signore il Sigr. N. Consigliere di —

Nelle lettere famigliari. In vertraulichen Briefen.

Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo! — Amico carissimo, pregiatissimo! — Dilettissima Sigra. Madre.

A Persone ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

Santo (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana.

NB. An Seine Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

Ad un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! V. Eminenza! (oder, ist er ein Prinz von Geburt: Altezza Eminentissima!) — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra pórpora. A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

Ad un Arcivescovo o Vescovo d' Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignor N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

NB. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza.*

Ad un Principe ecclesiastico. An einen geistlichen Fürsten.

A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.

Ad un Abate. An einen Prälaten.

Reverendissimo Padre e Sigr. Pne. Colmo! — Vostra Paternità Rev'ma. — All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigr. Pdron. Colmo il Padre N. N. dell' inclito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di —

Ad un Canonico o Parroco. An einen Domherrn oder Pfarrer.

All' Illustrissimo e Reverendissimo Signore il Signor N. N. Canonico della Chiesa Metropolitana, oder Cattedrale di N., oder Parroco della Chiesa di —

An andere weltliche und Ordensgeistliche.

Molto Reverendo Sigr. Curato! Al molto Illustre e molto Rev'do. Signore il Sigr. Abate Antonio N. Curato della Chiesa di —

Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen.

Obbligo.

Infrascritto (io sottoscritto) confesso d'aver ricevuto dal Sig. N. N. *fiorini cinque cento correnti d' Augusta* di puro e mero grazioso imprestito, obbligandomi alla restituzione della suddetta intiera somma entro il termine di sei mesi. In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Venezia il 20. Luglio 1842. Paolo Gorghi.

Cambiale.

Trieste il 10. Agosto 1817. *Per Fni. 200 in da 20 Car.*

A sei settimane data (oder a vista) pagate per questa prima di cambio all' ordine del Signor G. F. *Fiorini due cento* in da 20 Car. per tanti avuti dal Signor J. P. (oder valuta in conto) ponendoli come per la d'avviso (oder come vi avviso, oder ponendoli in conto come per l'avviso). Addio.

Al Signor M. B. in Vienna. A. M.

Assegno.

Il Signor *Giovanni Longhi* di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all' ordine del Signor *Antonio Meyer* Fiorini *mille* in tanti Luigi d'oro, ponendoli in conto come l'avviso.

Trieste il 25. Luglio 1817. Giuseppe Sauer.

Buono per fi. 1000 in L. d'oro.

Quittanza.

Sono *fiorini cento*, che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal Sigr. C. M. di qui per ordine e conto del Sigr. A. B. di Augusta. In fede, ecc.

Quittanza.

Confesso e dichiaro per la presente d'aver ricevuto dal Sigr. A. F. fi. 3000, *dico fiorini tre mila*, e questi per quanto mi deve (o per saldo d'ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 31. Dicembre 1841. N. N.

Einige Abkürzungen (abbreviature), die im Geschäftsstyle häufig vorkommen.

a. c. anno corrente.
a. p. anno passato.
p. p. prossimo passato.
p. v. prossimo venturo.
A. A. L. L. Altezze Loro.
A. I. Altezza Imperiale.

A. R. Altezza Reale.
A. S. Altezza Serenissima.
A. V. Altezza Vostra.
Affmo. Affezionatissimo.
Ann. Annotazione.
Aple. Aprile.
b. m. buona memoria.
Car'mo. carissimo.
Col'mo. colendissimo.
C. M. Cesarea Maestà.
D. Don, Donna.
Dre. Dottore.
Ecc. Eccellenza.
E. E. L. L. Eminenze Loro.
Em'za. Eminenza.
E. S. Eminenza Sua.
Fr. Frà. Frate.
G. C. Gesù Cristo.
Gio. Giovanni.
Gian. Batta. Giovanni Battista.
Illre. Illustre.
I. R. A. Imperiale Regia Apostolica.
Illmo. Illustrissimo.
L. L. M. M. Loro Maestà.
Monsig. Monsignore.
N. S. Nostro Signore.
Obbligmo. Obbligatissimo.
Ossequo. Ossequiosissimo.
P. V. Paternità Vostra.
Pron. Pne. Padrone.
Rev'do. Reverendo.
S. S. Santissimo.
S. D. M. Sua divina Maestà.
S. E. Sua Eccellenza.
S. E. Sua Eminenza.
Sereniss. Serenissimo.
Sigr. Signore.
S. S. P. P. Santi Padri.
T. C. Tenente Colonello.
V. S. Vossignoria.
V. E. Vostra Eccellenza.
Ven'do. Venerando.
Umil'mo. } Umilissimo.
Umiliss. }
V. B. L. M. Vi bacio le mani.

Inhalt.

Erster Theil. — Grammatik.

		Seite
Einleitung.	Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt	1
	Von der italienischen Aussprache	5
Capitel I.	Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie	11
— II.	Von dem Accente	—
— III.	Vom Apostroph	12
— IV.	Von dem Artikel	13
— V.	Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln il, lo, la	14
— VI.	Von der Declination	15
— VII.	Von den andern Bestimmungswörtern außer dem Artikel	18
— VIII.	Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra	20
— IX.	Von dem Beiworte	26
— X.	Von der Bildung der Mehrzahl	28
— XI.	Von dem Geschlechte der Hauptwörter	32
— XII.	Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechtes in das weibliche	35
— XIII.	Von dem Theilungs-Genitiv	37
— XIV.	Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una	38
— XV.	Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse	43
	Wenn das Bestimmungswort das Vorwort di vor sich nimmt	—
	Wenn das Bestimmungswort das Vorwort a vor sich nimmt	—
	Wenn das Bestimmungswort das Vorwort da vor sich nimmt	44
— XVI.	Von den Vergleichungsstufen	46
— XVII.	Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter	50
— XVIII.	Von den Zahlwörtern	52
— XIX.	Von der Art, Stunden, Tage und Jahre zu zählen	55
— XX.	Von den Fürwörtern	57
	1. Von den persönlichen Fürwörtern	—
	Von den selbstständig-persönlichen Fürwörtern	—
	Von den verbindend-persönlichen Fürwörtern (affissi)	58
	Stellung der Affissi	—
	Gebrauch der Affissi und der selbstständig-persönlichen Fürwörter	61
	Von den Beziehungswörtern ci, vi, ne	62
	Von der höflichen Anrede	63
	2. Von den zueignenden Fürwörtern	64
	Gebrauch von suo, sua, di lui, di lei und loro	66
	3. Von den anzeigenden Fürwörtern	67
	4. Von den beziehenden Fürwörtern	70
	5. Von den fragenden Fürwörtern	73
	6. Von den unbestimmten Fürwörtern	74
— XXI.	Von den Vorwörtern	81
— XXII.	Von dem Nebenworte	82
— XXIII.	Von den Bindewörtern	83
— XXIV.	Von den Empfindungswörtern	86

Inhalt.

Seite

Capitel XXV. Von der Abwandlung der Zeitwörter 87
1. Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, sein . . . . . —
2. Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben 89
Von der unpersönlichen Redensart: es ist, es gibt . . . 91
3. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter 92
4. — — — leidender Zeitwörter 95
5. — — — zurückkehrender Zeitwörter 96
Ueber die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern . . . 98
Ueber die verneinende Form 99
Bemerkungen über die Zeitwörter in are . . . . . —
Abweichungen der Zeitwörter in ere 100
Abweichungen der Zeitwörter in ire 108
Unregelmäßige Zeitwörter in are 111
Unregelmäßige Zeitwörter in ere 113
Unregelmäßige Zeitwörter in ire 121
Mangelhafte Zeitwörter 123
— XXVI. Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter 125
1. Von den thätigen Zeitwörtern . . . . . —
2. Von den passiven Zeitwörtern . . . . . —
3. Von den rückbeziehlichen Zeitwörtern 127
4. Von den unpersönlichen Zeitwörtern 128
— XXVII. Von dem Gebrauche der Zeiten 129
— XXVIII. Von dem Gebrauche der Sprecharten 133
— XXIX. Von dem Gebrauche der Mittelwörter 138
— XXX. Von dem Gebrauche des Gerundiums 141
— XXXI. Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern 142
— XXXII. Von der Wortfolge 144
1. Von der regelmäßigen Wortfolge . . . . . —
2. Von der unregelmäßigen Wortfolge 145
— XXXIII. Von einigen grammatischen Figuren 148
1. Von der Ellipsis . . . . . —
2. Von den Füllwörtern 149
— XXXIV. Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung . . . 151

Zweiter Theil. — Praktische Uebungen.

Uebungen zum Uebersetzen 159
Sammlung der nothwendigsten Nenn- und Zeitwörter 225
Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile, nach der Grammatik geordnet 238
Redensarten der Umgangssprache 297

Lesebuch.

I. Abtheilung. Sentenze 316
Apologhi e favole 329
Ritratti 341
Narrazioni 344
II. Abtheilung. Narrazioni 357
Caratteri 378
Descrizioni 382
Lettere 405
Stile didascalico ed oratorio 411

Anhang.

Prospetto delle migliori opere de' più rinomati scrittori italiani 421
Formeln, um Briefe zu schließen 421
Titulaturen und Aufschriften 422
Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen 423
Im Geschäftsstyle vorkommende Abkürzungen . . . . . —

Druck von A. Dorfmeister in Wien.

Je weniger Auswendiglernen
im strikten Sinne des Wortes desto
besser. – durch bloßes Memoriren
bildet man den Geist nicht. Es ist
besser durch vieles Lesen diesen
Zweck zu erreichen.

Carlo V.: Chi sa bene quattro
lingue, vale quattro uomini.

30.

9.

25.

30.

10.

10.

9.

20.

48

12

25

11

8

1-1

10.

[illegible]	20
[illegible]	20
Martin	10.
[illegible]	10
[illegible]	8.

[illegible]	25
[illegible]	25
Jones	20
[illegible]	10
Klein	12
[illegible]	20
[illegible]	11

$213.

[illegible]	28.
Hust.	25
[illegible]	10
Goldy	10
[illegible]	10
[illegible]	5
[illegible]	8.
[illegible]	12.
[illegible]	11.
[illegible]	51
Klein	10
[illegible]	11.45
[illegible]	20.
[illegible]	9.
Norton	12.
	$242.45
[illegible]	10.
Hust.	2.

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY,
BERKELEY

THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

Books not returned on time are subject to a fine of 50c per volume after the third day overdue, increasing to $1.00 per volume after the sixth day. Books not in demand may be renewed if application is made before expiration of loan period.

DEC 10 1931

75m-8,'31

YB 41866

567385

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY